Samstag/Sonntag, 14. 12./15. 12. 1985 - D ***

Axel Springer Verlag AG. Postf. 10 08 64. 4300 Essen 1. Tel. 0 20 54 / 10 11
Wichtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1 – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

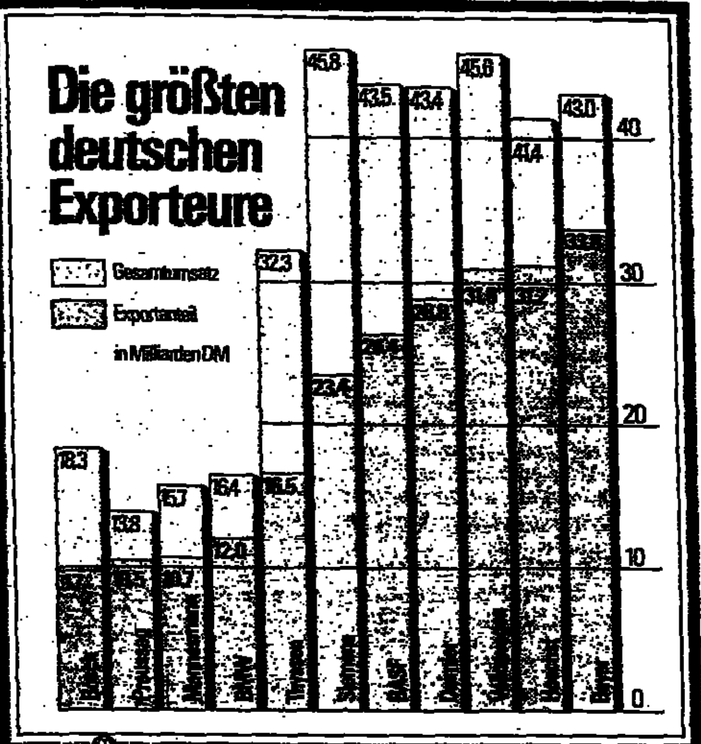
DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 291 - 50.W.- Preis 1,40 DM - 1 H 7109 A

Belgien 43,00 bfr, Dänemark 10,00 dkr, Frankreich 7,50 F, Griechenland 170 Dr, Großbritannien 65 p, Italien 1800 L, Jugoslawien 300,00 Din, Luxemburg 33,00 lfr, Niederlande 2,50 hfl, Norwegen 8,50 nkr, Österreich 17 öS, Portugal 165 Esc, Schweden 9,00 skr, Schweiz 2,20 sfr, Spanien 175 Pts, Kanarische Inseln 200 Pts

TAGESSCHAU



„Made in Germany" ist gefragt. Die 15 größten deutschen Exporteure haben 1984 für 234 Milliarden DM Waren ausgeführt, fast die Hälfte des gesamten deutschen Jahres-Exports (488,2 Milliarden DM). Angeführt wird die Hitliste von zwei Chemie-Riesen; es folgen zwei der größten deutschen Automobilkonzerne. Im Auslandsgeschäft auch gut vertreten sind führende Unternehmen der elektronischen Industrie, des Maschinen- und des Stahlbaus. Die 15 „Großen" erwirtschaften zwischen 50 und 80 Prozent ihres Umsatzes jenseits der deutschen Grenzen. Die durchschnittliche Exportquote der Verarbeitenden Industrie liegt nur bei rund 30 Prozent.

POLITIK

Auszeichnung: Der Präsident des Zentralrates der Juden in Deutschland, Nachmann, erhält den Theodor-Heuss-Preis der gleichnamigen Stiftung. Er wird als erster jüdischer Preisträger für seine „Bemühungen um den jüdisch-deutschen Aussöhnungsprozeß" ausgezeichnet.

Kohl: Auf Einladung des französischen Staatspräsidenten François Mitterrand reist Bundeskanzler Helmut Kohl am kommenden Dienstag zu einem Meinungsaustausch nach Paris.

Flüge: Im April 1986 erhöht die Lufthansa die Zahl ihrer wöchentlichen Flüge nach Peking von bisher zwei auf drei. Vier Direktflüge pro Woche von West-Berlin nach New York mit Zwischenlandung in Hamburg bietet die US-Gesellschaft PanAm ab 15. Februar an.

SDI: Moskau läßt nicht locker in seinen Bemühungen, die amerikanischen Weltraumpläne zur Raketenabwehr zum Scheitern zu bringen. Die Parteizeitung „Prawda" warnte jetzt Bonn und London vor einer Beteiligung. (S. 5)

Madrid: Die spanische Polizei hat am Freitag einen kubanischen Diplomaten und drei seiner Landsleute verhaftet, als sie versuchten, einen Exil-Kubaner zu entführen. Zu den Verhafteten gehört unter anderem der Vizekonsul der kubanischen Botschaft.

Berlin: Der Senat will im Bundesrat die Forderung nach einer Mindestrente von 800 Mark für Alleinstehende und 1200 Mark für Verheiratete einbringen. Sozialsenator Fink sprach in diesem Zusammenhang von einem „neuen Berliner Sozialmodell".

WIRTSCHAFT

Ölpreise: In der vergangenen Woche sind die Heizölpreise zwischen 5 und 13 DM je 100 Liter gefallen und haben vielerorts einen Jahrestiefststand erreicht, ergab eine Umfrage. (S. 9)

Bahn: Im oberbayerischen Murnau hat die Bundesbahn am Freitag ihr erstes elektronisches Stellwerk zunächst für ein Testjahr in Betrieb genommen. (S. 10)

Börse: Vor allem Kaufaufträge aus dem Ausland führten zu starken Kurssteigerungen und einem Rekordhoch des WELT-Aktienindex mit 257,16 (2,49,43). Der Rentenmarkt war eher uneinheitlich. BHF-Rentenindex 104,672 (104,665). BHF-Performance Index 108,973 (108,935). Dollarmittelkurs 2,5172 (2,5234) Mark. Goldpreis pro Feinunze 317,90 (317,50) Dollar.

KULTUR

Film: Regisseur Wolfgang Petersen zieht es, wenn er seine Erfolgsfilme abkurbelt, in ferne und fremde Welten. In „Enemy Mine – Geliebter Feind" führt er den Zuschauer sogar zu einem wilden Kriegsschauplatz ins All. (S. 31)

Gigantomanie: Zur Spielzeit-Eröffnung der Mailänder Scala inszenierte Luca Ronconi Verdis „Aida". Doch die Aufführung setzte nur neue Maßstäbe für sinnentleerte Gigantomanie auf der Bühne. (S. 31)

SPORT

Ski: Die deutsche Rennläuferin Michaela Gerg (Lenggries) belegte bei der zweiten Weltcup-Abfahrt dieser Saison in Val d'Isère den dritten Platz. Es siegte die Kanadierin Laurie Graham. (S. 16)

Basketball: Der deutsche Damenmeister Agon 08 Düsseldorf gewann das zweite Viertelfinal-Gruppenspiel um den Europapokal gegen Versailles mit 74:73 nach Verlängerung. (S. 16)

AUS ALLER WELT

Flugzeugabsturz: Als Ursache des Unglücks, bei dem am Donnerstagabend in Gander (Neufundland) 258 Menschen ums Leben kamen, wird Sabotage ausgeschlossen. Ein amerikanischer Mechaniker, der die Maschine im Juli 1984 untersucht hatte, hat unterdessen schwere Mängel an dem abgestürzten Flugzeug gemeldet. (S. 32)

Wetter: Meist bewölkt und regnerisch. 4 bis 10 Grad.

Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:

Heute: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

FDP will die SDI-Debatte auf europäische Ebene verlagern

Genschers neue Strategie / Union unterstützt das US-Projekt auch politisch

rmc./bey./DW. Bonn

Die Freien Demokraten verfolgen in der Auseinandersetzung um das amerikanische SDI-Projekt eine Art Doppelstrategie: Sie zielt darauf ab, einerseits zwar mit praktischen Schritten die an einer Beteiligung interessierten deutschen Firmen zu unterstützen, andererseits aber das Thema über die für den 18. Dezember erwartete Kabinettsentscheidung hinaus politisch so in der Diskussion zu halten, daß es „aktualisiert" werden kann. Kennzeichnend für den Kurs der FDP war in der Bundestagsdebatte am Freitag der Versuch von Hans-Dietrich Genschers Staatsminister Jürgen Möllemann, dem bevorstehenden Regierungsbeschluß den Charakter einer Entscheidung unter technischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Gesichtspunkten zu geben, sie also nicht als politische Entscheidung einzustufen. Denn, so Möllemanns Argument, politisch habe die Bundesregierung bereits vor Monaten die SDI-Forschung befürwortet.

Außenminister Genscher hatte am Donnerstag die Linie der FDP markiert: Er gab in Interviews zu erkennen, daß er die politische Frage der künftigen Sicherheit Europas im Zusammenhang mit der SDI-Problematik über die Bonner Ebene hinaus auf europäische Institutionen wie der Westeuropäischen Union (WEU) verlagern möchte. In Brüssel, wo Genscher an der NATO-Konferenz teilnahm, erregte großes Aufsehen, daß er dort den Text eines Rundfunk-Interviews verteilen ließ, in dem er gesagt hatte: „Von einer Beteiligung der Bundesrepublik Deutschland selbst an diesem Programm (gemeint ist SDI) kann natürlich keine Rede sein." Amerikanische Diplomaten reagierten darauf enttäuscht und meinten, Genscher lasse keine Gelegenheit verstreichen, um seine Gegnerschaft zum SDI-Programm zu verkünden.

Im Gegensatz zur FDP bekräftigten im Bundestag CDU-Politiker auch im politischen Sinne ihre Unterstützung für die amerikanische Position. CDU/CSU-Fraktionschef Dregger unterstrich den Aspekt der deutschen Mitwirkung an der SDI-Forschung als Möglichkeit, auf die Gestaltung des US-Programms Einfluß zu gewinnen. Er und Verteidigungsminister Wörner machten sich zu starken Befürwortern einer europäischen Initiative, die in Anlehnung und parallel zu SDI die „eurospezifische Bedrohung" durch sowjetische ballistische Raketen mit einem Verteidigungsprogramm beantworten müsse.

FDP-Fraktionschef Mischnick hielt sich streng an die von Genscher vorgezeichnete Linie, über die auf der Sitzung der Parteigremien am Freitagnachmittag beraten wurde. Die Beteiligung deutscher Firmen sei möglich und nicht zu verhindern. Aus diesem Grund sei es „nachdenkenswert", ob eine solche Beteiligung auf Regierungsebene abgesichert werden müsse oder nicht. Er warnte davor, die Frage der deutschen Beteiligung mit einem „absoluten Nein" zu beantworten, ohne jene Möglichkeiten auszuleuchten, die sich bis zum nächsten amerikanisch-sowjetischen Gipfeltreffen böten.

Sprecher von SPD und Grünen kritisierten erneut scharf die amerikanischen SDI-Pläne und vertraten die Ansicht, eine Vereinbarung über die Teilnahme deutscher Firmen an der Forschung müsse als politische Unterstützung gewertet werden. Der SPD-Abgeordnete Horst Ehmke sagte, SDI drohe zu einem neuen gigantischen Wettrüsten zu führen, dessen Schauplatz nun der Weltraum sein werde.

DER KOMMENTAR

Appell zur Einsicht

FRIEDRICH MEICHSNER

Friede als Wert ohne Grenzen ist das Thema der diesjährigen Papstbotschaft zum Weltfriedenstag. Johannes Paul II. möchte bei allen Menschen, vor allem aber bei den Mächtigen, die Einsicht durchsetzen, „daß es nur einen Frieden geben kann", daß der Friede unteilbar ist. Er ruft alle, die über die Zukunft der Welt zu entscheiden haben, auf, diesen gemeinsamen Frieden auf der Grundlage der sozialen Gerechtigkeit, der Menschenwürde und der Menschenrechte zu finden.

Wie in den vergangenen Jahren, in denen dieser Papst seine Botschaften zum Weltfriedenstag, wenn auch mit unterschiedlichen Akzentuierungen, unter das Motto „Frieden durch Neuordnung der Gesellschaft und Bekehrung der Herzen" gestellt hatte, wird auch diesmal wieder die erste Reaktion der Angesprochenen ein bedauerndes „schön, aber unrealistisch" sein.

Unrealistisch? Auf den ersten Blick wird dieser Einschätzung kaum etwas entgegenzuhalten sein. Die Realität dieser Welt ist nun einmal geprägt vom ideologischen und machtpolitischen Ost-West-Gegensatz. Sie ist weiter geprägt von einem starken Entwicklungsgefälle zwischen Nord und Süd, von sozialen Ungerechtigkeiten und Verletzungen der Menschenrechte, von Unterdrückung auf der einen und vom Willen der Freiheitsbehauptung auf der anderen Seite.

An diesen Realitäten kommt niemand vorbei. Daß sie der Errichtung eines wirklichen universalen Friedens im Wege stehen, ist keine Frage. Schlimm bestellt wäre es freilich um die Menschheit, wenn man bei dieser Einsicht verharrte. Realitäten erkennen, darf gerade in diesem Fall nicht gleichbedeutend sein mit Realitäten hinnehmen. Wenn es um den Frieden geht, erweist sich wahrer Realismus sicherlich nicht nur an der klaren Reflektierung der Wirklichkeit, sondern weit mehr noch an dem aus der Einsicht in diese Wirklichkeit erwachsenden Willen, das Bestehende zu verändern.

So gesehen, erscheint auch diese Papstbotschaft über das Schöne ihrer Worte hinaus durchaus auch realistisch.

Papst: Zum Frieden gehört Gerechtigkeit

Eine Mahnung an die Staatsmänner / Für Politik der „Solidarität und des Dialogs"

F. M. Rom

Papst Johannes Paul II. hat dem Frieden „im vollen Sinne seines Wertes" eine Definition gegeben, die sich erheblich von der vieler Politiker unterscheidet: Das Oberhaupt der katholischen Kirche wies darauf hin, daß ein solcher Friede nicht möglich sei, wenn die Ungerechtigkeit fortdauere. In seiner am Freitag veröffentlichten traditionellen Botschaft zum „Weltfriedenstag" forderte der Papst „alle die über die Zukunft dieser Welt entscheiden" eindringlich auf, ungeachtet ihrer politischen Einstellung, „zur Errichtung eines einzigen gemeinsamen Friedens beizutragen auf der Grundlage sozialer Gerechtigkeit und der Würde und Rechte jeder menschlichen Person".

Johannes Paul II. stellte deshalb den „Weg der Solidarität, des Dialogs und der universalen Brüderlichkeit" in das Zentrum seiner Botschaft. Politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Systeme müßten von diesen Werten geprägt sein; diese wiederum erforderten eine „institutionelle Stütze in Form von speziellen Organen der Weltgemeinschaft, die auf das Gemeinwohl aller Völker achten". Unter dem Blickwinkel der so definierten Solidarität betrachtete er auch die Nord-Süd-Spannungen. Dabei verhehlte er nicht, daß diese Zielsetzungen einer „Weltgemeinschaft dieser Art" ohne Änderung geistiger Einstellungen und politischen Ansichten, „die durch Machtgelüste und Ideologien, durch die Verteidigung der eigenen Privilegien und Besitzstände vergiftet sind", nicht realsierbar sind.

Der Frieden ruhe nach wie vor „auf sehr schwachen Fundamenten". Die „gespenstische Wirklichkeit" atomarer Waffen, die ihren Ursprung im Gegensatz von Ost und West habe, bleibe das „dramatischste und deutlichste Beispiel" dafür. Die Drohung mit Kernwaffen sei aber nicht die einzige Art, wie Konflikte fortdauerten und sich vertieften. „Der wachsende Handel mit Waffen – konventionell aber höchst entwickelt – führt zu schlimmen Folgen", warnte das Oberhaupt der katholischen Kirche. Während die Großmächte den direkten Konflikt vermieden hätten, seien ihre Rivalitäten oft in anderen Teilen der Welt ausgetragen worden.

Denjenigen, die meinten, daß die Blöcke unvermeidlich seien, antwortet Johannes Paul II. mit der Forderung nach Aufbau neuer Gesellschaftsformen, die sicherlich nicht „von oben herab oder von außen auferlegt" und auch nicht „durch irgendwelche technische Methoden erreicht werden" könnten, sondern eine Änderung des menschlichen Herzens, „eine Bekehrung der einzelnen Personen" zur Voraussetzung hätten. „Es geht um die Würde der Person und die Verteidigung der Menschenrechte", heißt es weiter in der Papstbotschaft. „Denn diese leiden immer in der einen oder anderen Weise durch... Spannungen und Verzerrungen unter den Machtblöcken."

ÖTV will „merklichen Einkommensschub"

gba. Bonn

Das Ziel der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr (ÖTV) in der kommenden Lohn- und Gehaltstarif-Runde ist nach Angaben der Vorsitzenden Monika Wulf-Mathies ein „merklicher Einkommensschub". Genauer präzisierte die ÖTV-Chefin allerdings die Globalforderung ihrer Gewerkschaft nach einem „Gesamtvolumen" von sechs Prozent mehr Einkommen bisher nicht. Allerdings haben Gewerkschafter keinen Zweifel daran gelassen, daß sie eine Reihe von „sozialen Komponenten" durchsetzen wollen, etwa bei der Anfangsbezahlung von Beschäftigten im Gesundheitswesen. Die Tarifverhandlungen für die knapp 2,4 Millionen Arbeiter und Angestellten des öffentlichen Dienstes beginnen am Montag kommender Woche in Stuttgart. Parallel zur Tarifrunde der ÖTV wird bei Post und Bahn verhandelt.

Seite 4: Vorreiter für die Tarifrunde

Fischer fährt „privat" nach Wackersdorf

DW. München

Die Ankündigung des neuen hessischen Umweltministers Joschka Fischer, zur Demonstration gegen die atomare Wiederaufarbeitungsanlage nach Wackersdorf zu fahren, hat sein bayerischer Amtskollege Alfred Dick als „ebenso instinktlosen wie befremdlichen Affront" bezeichnet. Das Verhältnis Bayerns zu Hessen werde auf diese Weise „einer schweren Belastungsprobe unterworfen". Die CSU-Fraktion warf Fischer ein „seltsames Rechtsverständnis" vor, da er in einem anderen Bundesland gegen ein Projekt „zu Felde ziehen" wolle, dessen Rechtmäßigkeit von höchsten bayerischen Gerichten bestätigt worden sei. Der designierte Leiter des Ministerbüros von Fischer, Tom Koenigs, erklärte, der Umweltminister werde als Privatmann nach Wackersdorf reisen. Er und vier weitere Grüne würden für die Fahrt einen „abgasarmen Wagen" mieten.

„Sacharow-Preis" vom Europaparlament

Tschasow wiederholt Kritik an dem Verbannten / Sowjets stören Gespräch nach Gorki

DW. Straßburg

Wenige Tage nach der Verleihung des Friedensnobelpreises an die umstrittene Organisation „Ärzte gegen den Atomkrieg" hat das Europaparlament in Straßburg die Stiftung eines „Sacharow-Preises für Meinungsfreiheit" beschlossen. Diese Entscheidung, die von kommunistischen, sozialistischen und grün-alternativen Abgeordneten nicht mitgetragen wird, ist indirekt eine Antwort darauf, daß der Nobelpreis von dem sowjetischen ZK-Mitglied Tschasow entgegengenommen wurde. Tschasow gilt als Kritiker des in der Verbannung in Gorki lebenden Friedensnobelpreisträgers des Jahres 1975, Andrej Sacharow.

Die Preisstiftung geht auf einen Vorschlag des liberalen französischen Abgeordneten Jean-Francois Deniau zurück. In einer Entschließung des Europäischen Parlaments heißt es, der Preis solle Arbeit auszeichnen, die bei der Entwicklung der Ost-West-Beziehungen, dem Schutz der Menschenrechte und der Gewährleistung der Freiheit wissenschaftlicher Forschung geleistet werde.

In Stockholm äußerte sich Tschasow erstmals nach seiner Ankunft in Skandinavien zum Fall Sacharow. Er könne sich nicht mit den Positionen des Atomphysikers einverstanden erklären, da dieser sich in einem Schreiben an den amerikanischen Wissenschaftler Sydney Drell für die MX-Raketen ausgesprochen habe. In dem Brief mit dem Datum 2. Februar 1983, den die US-Zeitschrift „Foreign Affairs" ungekürzt veröffentlichte, hatte Sacharow aber betont, daß ein Atomkrieg „kollektiver Selbstmord der Menschheit" werde und es unmöglich sei, einen Atomkrieg zu gewinnen. Die sowjetische Propaganda hatte versucht, die These zu lancieren, der Friedensnobelpreisträger habe den USA empfohlen, gegen die Sowjetunion einen Nuklearangriff zu führen.

Daß Tschasow ausgerechnet diesen Brief anführt, um seine Kritik an Sacharow zu rechtfertigen, wurde im Westen mit Kopfschütteln registriert, umso mehr, als sich der hohe KPdSU-Funktionär bereits 1973 an einer gezielten Diffamierungskampagne gegen den Regimekritiker beteiligt hatte. In westlichen Medizinerkreisen wurde auf eine weitere Ungereimtheit hingewiesen: Als stellvertretender Gesundheitsminister der UdSSR ist Tschasow mitverantwortlich für das Zivilschutzprogramm Moskaus. Die deutsche Sektion der „Internationalen Ärzte gegen den Atomkrieg", die Tschasow leidenschaftlich verteidigt, ist gegen Zivilschutz und Katastrophenmedizin äußerst negativ eingestellt.

Jelena Bonner konnte am Donnerstag von den USA aus mit ihrem Mann Andrej Sacharow in Gorki telefonieren. Als sie den Verbannten darüber informieren wollte, daß er von versteckten Kameras gefilmt worden war, wurde die Telefonverbindung von den Sowjets gestört.

Ein Brief führt zu Freiheitsstrafe

DW. Wien

Wegen eines Berichtes, der in den Westen gelangte, ist der Vorsitzende des Zentralkomitees der ukrainischen Katholiken, Josyp Terelja, verurteilt worden. Anlaß war der Brief, den Terelja 1982 an den Präsidenten des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK), Professor Hans Maier, gerichtet hatte; er war Hauptanklagepunkt.

Nach zweitägiger Prozeßdauer war Terelja am 20. August 1985 zu sieben Jahren Straflager und fünf Jahren Verbannung verurteilt worden. Weitere Anklagepunkte gegen den 43jährigen waren seine Aufkündigung der sowjetischen Staatsbürgerschaft, die Verbreitung „antisowjetischer Literatur", mündliche „staatsfeindliche Äußerungen".

Dokumentation zum Kulturabkommen

DW. Bonn

Der Bundesminister für innerdeutsche Beziehungen, Heinrich Windelen, hat versichert, daß West-Berlin in dem Abkommen der Bundesrepublik Deutschland mit der „DDR" über kulturelle Zusammenarbeit berücksichtigt wird. Er erklärte, die Einbeziehung sei im Vertragstext festgeschrieben. Alle Regelungen des Kulturabkommens würden daher auch für West-Berlin und die West-Berliner gelten. Berlin werde an der kulturellen Zusammenarbeit teilnehmen. Nach Inkrafttreten des Abkommens, so erklärte Windelen, werde sich seine Darstellung erhärten.

Die WELT veröffentlicht in dieser Ausgabe den Text des Abkommens.

Seite 6: Text des Abkommens

Am Bau Probleme mit dem Vorruhestand

hg. Bonn

Der Vorruhestand am Bau wird immer teurer. Statt der erwarteten 18 000 lagen bis zum zweiten Dezember rund 30 000 Anträge vor. Damit machen, wie der Vorsitzende der Industriegewerkschaft Bau-Steine-Erden, Conrad Carl, in Frankfurt mitteilte, 70 Prozent der Berechtigten von dieser Möglichkeit Gebrauch. Carl hält es deshalb für nötig, daß die Belastungen der Arbeitgeber für den Vorruhestand von bisher 2,1 Prozent der Lohnsumme auf vier Prozent angehoben werden. Zu diesem Zweck liegt ein Ergänzungstarifvertrag vor, unter dem allerdings die Unterschrift des Zentralverband des Deutschen Baugewerbes noch fehlt.

Am kommenden Dienstag wird sich entscheiden, ob die Arbeitgeber aus dem Baugewerbe bereit sein werden, ihren Anteil an der Finanzierung des Vorruhestands, der über die Sozialkassen abgewickelt wird, in dem von der Gewerkschaft geforderten Umfang zu erhöhen. Kenner dieses vorwiegend mittelständischen Bereichs bezweifeln, daß der 1984 mit einer Laufzeit von fünf Jahren abgeschlossene Vertrag in seiner jetzigen Form durchgehalten werden kann. Sollte es allerdings dazu kommen, wäre wahrscheinlich der Spielraum der Arbeitgeber für die kommende Lohnrunde „verfrühstückt", heißt es.

Die Ursachen des Problems liegen in einer gewaltigen Fehleinschätzung: Alle Beteiligten hatten 1984 keine Ahnung von dem, was Ende 1985 auf sie zugekommen ist. Man hatte erwartet, daß die Arbeitgeber mehr von ihrem Recht Gebrauch machten, einen beantragten Vorruhestand um ein halbes Jahr hinauszuschieben. Das aber taten sie nur in seltenen Fällen. Schließlich waren 1984 die Leistungen für den Vorruhestand an den Durchschnittseinkommen der Vergangenheit orientiert worden. Doch inzwischen sind die Einkommen gestiegen. Damit steigen auch die Vorruhestands-Gelder.

Daß die Möglichkeit zum Vorruhestand in der Bauwirtschaft so überaus kräftig genutzt wird, liegt nicht etwa nur daran, daß ältere Bauarbeiter sich von Wind und Wetter zurückziehen wollen. Die Unternehmer wollen dies nämlich auch, weil sie darin eine Chance zum weitgehend schmerzfreien Abbau ihrer Überkapazitäten sehen. Nach Ansicht von Conrad Carl hat der Vorruhestand „erheblich zur Entlastung des Arbeitsmarktes beigetragen." Ein Frankfurter Bauunternehmer bestätigt, „daß sich hier die Interessen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern mehr gedeckt haben, als das normalerweise der Fall ist."

Diese Deckung konnte freilich nur zustande kommen, weil die Baukonjunktur miserabel war. Nun stellt sich heraus, daß damit die Probleme nur zeitlich verlagert worden sind. Denn der Vorruhestand am Bau enthält keinen „Überforderungsschutz", wie er beispielsweise in der Chemieindustrie existiert: Dort ist das Angebot auf fünf Prozent der Arbeitnehmer eines Betriebes begrenzt.

Die Sowjets hoffieren den Gast aus Paris

Bande zu Frankreich haben „neuen Aufschwung" erhalten

R. M. BORNGÄSSER, Moskau

Der Besuch des französischen Präsidenten der Nationalversammlung, Louis Mermaz, Beispiel für engere Beziehungen, wird in den sowjetischen Medien groß herausgestellt. Auf allen Titelseiten der Sowjetpresse prangte ein Foto, das Parteichef Michail Gorbatschow mit seinem französischen Gast zeigt. Mermoz weilt bis Dienstag auf Einladung des obersten Sowjets in Moskau und überbrachte eine Botschaft Mitterrands. In „freundschaftlicher und warmer Atmosphäre" seien die Gespräche bisher verlaufen, die Beziehungen zwischen der Sowjetunion und Frankreich hätten nach dem sowjetisch-französischen Treffen in Paris „neuen Aufschwung" erhalten, beeilte sich der Kreml zu berichten.

Michail Gorbatschow selber erklärte, daß die freundschaftlichen Bande mit Frankreich „enger" geworden seien. – Bei den Gesprächen zwischen Gorbatschow und Mermaz stand das amerikanische SDI-Programm wieder im Mittelpunkt, das laut sowjetischer Lesart das Haupthindernis auf dem Weg zum Frieden in der Welt sei. Der sowjetische Parteichef erinnerte daran, daß sich die Sowjetunion während seines Frankreich-Besuchs bereiterklärt habe, die auf Europa gerichteten SS-20-Raketen in den nachfolgenden zwei Monaten abzubauen, was auch geschehen sei. Wieder griffen die Sowjets weit in die Vergangenheit zurück, erinnerten den französischen Staatsgast daran, daß sie Kameraden im Zweiten Weltkrieg gewesen seien und Schulter an Schulter gegen die Nazis gekämpft hätten.

Moskau läßt nicht locker in seinen Bemühungen, Frankreich als europäische „Speerspitze" gegen die USA zu verwenden. Der kürzliche Empfang Jaruzelskis im Elysee-Palast durch den französischen Staatspräsidenten Mitterrand trägt zu diesem „herzlichen" Empfang in Moskau bei. Andererseits zeigt gerade dieser französische Besuch, wie sehr doch die Reise des Bundestagspräsidenten Jenninger mit den Delegationen des Bundestages „unter Wert" stand.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Genscher macht Umfeld

Von Bernt Conrad

Die Außenminister der NATO haben in Brüssel ein bemerkenswertes Bild der Einigkeit geboten. Der Grund ist klar: Die Europäer sind mit den Amerikanern zufrieden. Präsident Reagans Gipfelauftritt in Genf hat Beifall gefunden. Die vorbereitenden und den Gipfel begleitenden Konsultationen waren so eng, daß sich auch die europäischen Alliierten beim Tête-à-tête mit Gorbatschow gut vertreten fühlen konnten.

Besonders die von linken Friedensbewegungen bedrängten Regierungen empfinden durch den vom Gipfel eröffneten neuen Ost-West-Spielraum Erleichterung. Dies hat sich in den Beratungen der NATO-Außenminister niedergeschlagen. Das Ergebnis war eine allgemeine Rückendeckung für den weiteren Dialog der Amerikaner mit den Sowjets.

Nimmt man allerdings die Phalanx der Partner genauer unter die Lupe, dann wird man feststellen, daß die Europäer die Führungsmacht unter dem Banner grundsätzlicher Übereinstimmung mit sanfter Gewalt, größerem Tempo und flexibleren Verhandlungspositionen zu drängen suchen. Wie so oft, haben es manche Europäer eiliger als die Amerikaner. Das könnte in den kommenden Monaten zu Differenzen führen.

In Brüssel traten da unterschiedliche Akzente bei der Beurteilung des für Ende Juni 1986 in Aussicht stehenden zweiten Reagan-Gorbatschow-Gipfels zutage. Während US-Außenminister Shultz ihn als wahrscheinlich hart einstufte und vor zu hohen Erwartungen warnte, meinten Bundesaußenminister Genscher und andere Europäer mit mahnendem Unterton, eine bloße Klimaverbesserung werde für das zweite Treffen nicht ausreichen. Darum müsse ein politisches Umfeld geschaffen werden, das den Erfolg begünstige.

Was immer das heißen mag – es zeugt von Ungeduld und keineswegs von jener Gelassenheit, die allein in Verhandlungen mit den Sowjets Erfolg verspricht. Wenig hilfreich wirkten auch Genschers Bemühungen, in dem italienischen Außenminister Andreotti einen neuen Verbündeten für seine Bemühungen um eine Minimalisierung der geplanten deutsch-amerikanischen SDI-Vereinbarungen anzuwerben. Beobachter aus Washington wie aus Bonn sahen das mit Unbehagen.

Dunkelseher Tschasow

Von Enno v. Loewenstern

Was immer man von dem Mit-Vorsitzenden der Atomärzte-Gruppe IPPNW, Jewgeni Tschasow, sagen mag – Breschnew wußte von ihm zu sagen, daß er ein „guter Freund" sei; Andropow bescheinigte der IPPNW, daß ihr Aufruf 1983 „mit den Gedanken und Gefühlen der sowjetischen Führung zutiefst übereinstimme" –: Auf den Gedanken, daß Tschasow ein Hellseher sei, ist noch niemand gekommen. Er drängt sich jedoch nach Tschasows jüngstem Diskussionsbeitrag auf.

Tschasow, wegen seiner Mithilfe bei der Verfolgung Sacharows kritisiert, hatte sich im Fernsehen auf „Meinungsfreiheit" in der UdSSR berufen. Dafür nannte er soeben in Stockholm ein Beispiel: Sacharow habe sich in einem Schreiben an den amerikanischen Physiker Sydney Drell für die amerikanischen MX-Raketen ausgesprochen. Er, Tschasow, bestehe dagegen auf der Verringerung von Atomwaffen.

Dabei fällt zweierlei auf. Einmal hat Sacharow den fraglichen Brief an Drell im Februar 1983 geschrieben; er wurde im Mai 1983 in „Foreign Affairs" veröffentlicht. Tschasow aber hat den Offenen Brief an Sacharow, der die Verfolgung und Verbannung des berühmten Gelehrten erst möglich machte, schon 1973 mitverfaßt. Also muß er damals gewußt haben, was Sacharow zehn Jahre später schreiben würde.

Zweitens hat Sacharow in diesem Brief nicht gegen, sondern für eine Verringerung der Atomwaffen plädiert. Er fordert die Abschaffung schwerer silogestützter Atomraketen und schreibt, daß die UdSSR hier führend sei; es gebe deshalb nur eine „geringe Chance, daß sie ohne weiteres diese Führung aufgibt. Wenn es nötig ist, ein paar Milliarden Dollar für MX-Raketen auszugeben, um diese Situation zu ändern, dann sollte der Westen das vielleicht tun." Falls jedoch die Sowjets bedeutsame überprüfbare Schritte zur Zerstörung landgestützter Raketen unternähmen, „dann sollte der Westen nicht nur MX abschaffen (oder sie nicht bauen!), sondern auch andere bedeutsame Abrüstungsprogramem durchführen."

Der gute Freund wird doch nicht Sacharows Worte wider besseres Wissen verfälscht haben. Folglich brauchen wir eine neue Erfindung: Lesebrillen für Hellseher.

Alphabetarisches

Von Joachim Neander

Lange Zeit (und glücklicherweise) grassierte das fürchterliche Wort nur im Ausland, vor allem in der Dritten Welt. Aber nun, da die Politiker endlich bemerkt haben, daß es mit dem Lesen und Schreiben auch hierzulande hapert, sickert die „Alphabetisierung" auch auf Deutsch in Parlamentsdrucksachen, Zeitungsartikel und Podiumsgespräche ein. Und niemand schreit vor Schmerzen auf gegen diese Beleidigung des Sprachgefühls.

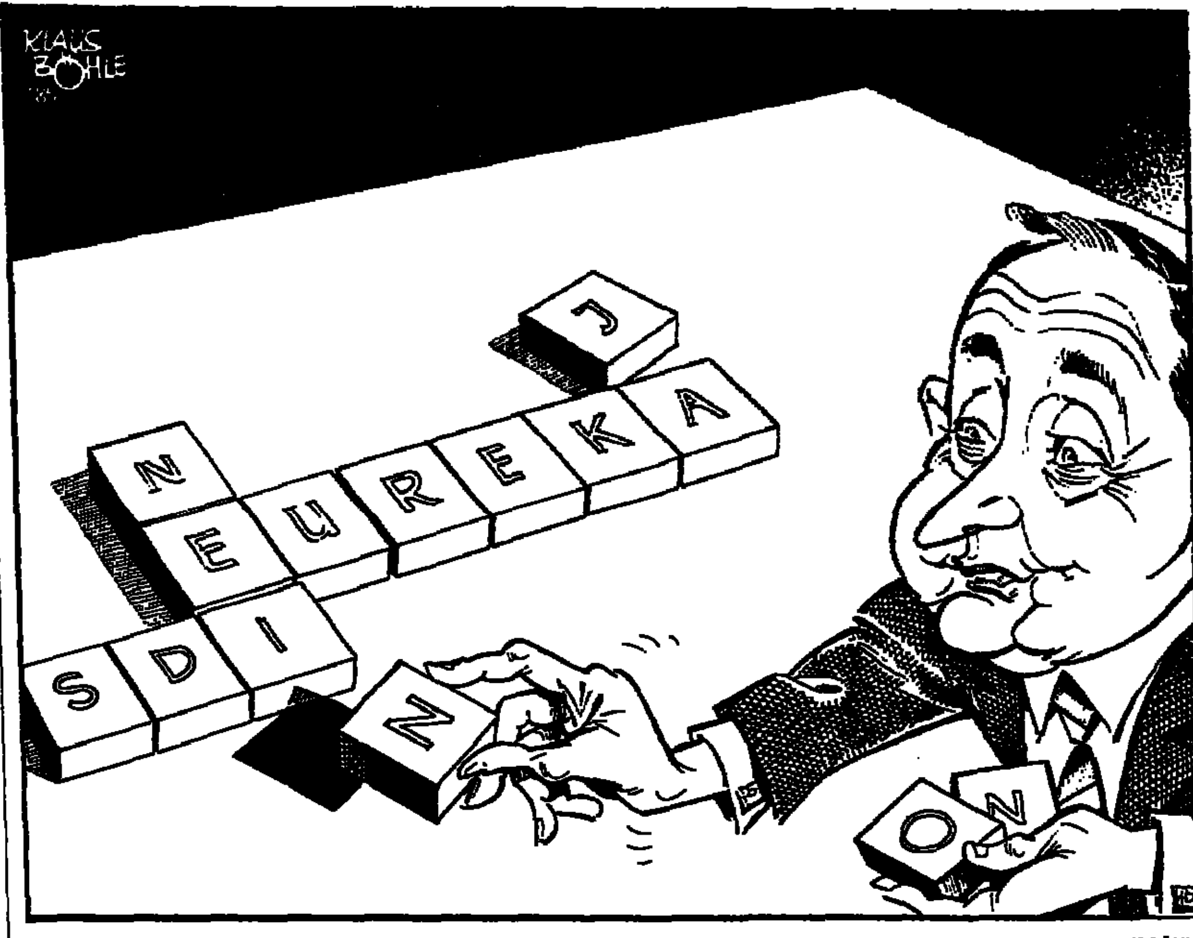
Was heißt denn alphabetisieren? Streng und etwas boshaft formuliert: Einen Analphabeten notfalls mit sanfter Gewalt in ein Alphabet verwandeln. Wenn schon, dann müßte man „alphabetarisieren" sagen, im Anklang an das lateinische Wort „Alphabetarius" = der Abc-Schütze.

Aber in der kritiklosen Anleihe an das sprachliche Kunstprodukt vermutlich irgend eines Unesco-Beamten steckt leider auch ein Mißverständnis in der Sache selbst.

Hinter dem Begriff „Alphabetisierung" (seine unfreiwillige Komik einmal beiseite gelassen) steht der Gedanke an eine weltweite Kampagne zur Verbreitung elementarer Lese- und Schreibkenntnisse auch dort, wo Zivilisation und Schulpflicht dies noch nicht bewerkstelligen. Aber gerade dies ist nicht das Problem des modernen Analphabetentums in den Industrieländern der westlichen Welt.

Die Erkenntnis, daß in der Bundesrepublik wahrscheinlich eine siebenstellige Zahl von Deutschen des Lesens und Schreibens nicht ausreichend kundig ist, fällt zeitlich zusammen mit der ernüchternden Bilanz über die quantitativ größte Bildungskampagne in der deutschen Geschichte. Noch mehr Schulen bauen, noch mehr Lehrer heranbilden, noch mehr Bildungsgesamtplan geht nicht.

Die Gründe liegen, wie inzwischen die meisten wissen, nicht in der zu geringen Zahl, nicht im Umfang der Anstrengung. Alphabet gibt's im Überfluß, für jedermann griff- und lernbereit. Die Gründe liegen woanders. Gerade deswegen sollte, wer etwas auf sein Sprach- und Denkvermögen hält, das beleidigend häßliche Wort „Alphabetisierung" tunlichst meiden. Selbst wenn es so schön weltläufig und gebildet klingt.



KLAUS BÖHLE

Die polnische Karte

Von Herbert Kremp

Ein Hauch von Gomulka, ein Hauch von Pilsudski umgibt den Polen Walesa. Gomulka, der erste Führer der Vereinigten Arbeiterpartei, wurde 1948 als „nationalistischer Rechtsabweichler" abgesetzt und später verhaftet. Dann kam der Polnische Oktober, der 19. Oktober 1956, der Tag, an dem die Unruhen das Ufer der Revolution erreichten.

An diesem Tag kehrte Gomulka ins Zentralkomitee zurück, und nur wenige Stunden später landeten die Sowjetführer Chruschtschow, Mikojan, Molotow und Marschall Konjew in Warschau. Es kam zu einer wilden Szene, Chruschtschow und Gomulka schrieen sich an. Gomulka: „Genosse Chruschtschow, ich habe gerade erfahren, daß sich Ihre Truppen im Anmarsch auf Warschau befinden. Ich verlange, daß Sie ihnen sofort den Befehl geben, anzuhalten und in ihre Stützpunkte zurückzukehren. Andernfalls wird etwas Schreckliches geschehen." Die Russen fuhren aus der Haut und fügten sich. Aber wie endete Gomulka? 1970 stürzten ihn die Lebensmittelpreise.

Pilsudski – er war der polnische de Gaulle, der martialische Tragöde in der nationalen Tragödie. Die Wiederherstellung Polens im Ersten Weltkrieg und maßloser nationaler Ehrgeiz sind mit seinem Namen verbunden. An der Seite der Mittelmächte kämpfte er gegen Rußland, und danach fiel er im Großmachttraum über die geburtsschwache Sowjetunion her. Der Vorstoß nach Kiew endete im August 1920 mit dem russischen Gegenangriff vor Warschau und Thorn. Ihre letzte, siegreiche Abwehrschlacht nannten die Polen dann „Wunder an der Weichsel".

Heroismus kann sehr weltfern sein. Aber der Ur-Pole Pilsudski steht für die Integrität der Nation. Deshalb gehört er nicht nur der Geschichte an. Es gibt einen Traum, der das später von Stalin und Hitler zum vierten Male geteilte Land am Leben hält. Nur so kann Walesa im Gespräch mit dieser Zeitung auf die Idee kommen, Jaruzelski einen Patrioten zu nennen. Eine Politik, die auf dem Granitboden der Wirklichkeit baut, rechnet mit dieser offenbar unerschöpflichen nationalen Energie – das sollte vor allem für eine deutsche Politik gelten.

Wir kennen die Zukunft Polens nicht. Aber Polen brachte sich immer wieder selbst hervor, es bescherte der Welt einen messianischen Papst, und es hat nur einen geopolitischen Feind, die Sowjetunion, das heutige Rußland. Stalin hatte nie geglaubt, daß die Polen kommunistisch würden: „Der Kommunismus paßt nicht zu den Polen. Sie sind zu individualistisch und nationalistisch." Das sagte er aber nicht nur, sondern zog daraus einen genialen Schluß. Indem er seinen Beuteanteil von 1939 einbehielt und den Polen dafür ein Stück von Deutschland vorwarf, glaubte er, die polnisch-russische Erbfeindschaft durch eine kommode deutsch-polnische abzulösen.

Man konnte sich in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg immer wieder fragen, ob Deutsche so töricht sein würden, in die historische Falle des großen Dschugaschwili zu laufen und durch verbretterte Grenz-Diskussionen die von ihm gestiftete neue Feindschaft zu restaurieren. Der Erbe Gorbatschow zehrt davon genauso kostenlos wie dessen Vorgänger. Dabei hat sich an der Grundsituation nichts geändert: Wenn die Polen mal ruhig sind, erinnern die Russen sie an die „gefährlichen Deutschen". Sind sie unruhig, was meistens der Fall ist, winkt Moskau den Funktionären Ost-Berlins mit der fünften Teilung Polens.

Insofern ist die Lage stabil. Eine deutsche Politik, die sich der historischen Dimension als eines unabweislichen Maßstabes bedient, muß (oder müßte?) an der Integrität Polens interessiert sein. Man sollte dem messianischen Nationalismus keine Chance geben, den Blick vom sowjetischen Geßlerhut abzuwenden. Polen ist kein „osteuropäischer" Staat, auch die Bezeichnung „ostmitteleuropäisch" ist recht besehen ein Monstrum. An ihrem Geiste, ihrem Willen, an ihrer Mission gemessen sind die Polen Westeuropäer, und Solidarność, mag ihr Zustand im Augenblick sein, wie er will, ist das jüngste Zeugnis der nationalstaatlichen Bewegung, der konstitutiven Kraft westlicher Demokratien. Sollte es einmal zu einer europäischen Friedensordnung kommen, wird die polnische Energie eine entscheidende Rolle spielen.



Die polnische Irrationalität: Pilsudski FOTO: AP

Hitler und Stalin wußten genau, warum sie die führende Schicht des alten, aus dem Ersten Weltkrieg entstandenen Polen ausrotteten. Es war ein Soziocid – die Nation sollte sterben. Stalin wußte, warum er im Sommer 1944 seine Truppen vor der Weichsel anhielt und die Kräfte der Selbstbefreiung in Warschau der Routine der SS überließ – auch der Rest der alten Nation sollte sterben. Aber Nation kennt keine Klassenschranken. Sie wächst, wo sie ist, und sie erstand im Polen nach dem Kriege ausgerechnet in jener Schicht wieder, der Lenin die Rolle der internationalistischen Avantgarde zugedacht hatte. Gegen diese grelle Ironie kämpfte vordem schon die Rosa Luxemburg, kämpfte später Marschall Rokossowski, der Statthalter Stalins, kämpft heute der Prokonsul Jaruzelski, der von der Sowjetunion herangezogen und in Dienst gestellt wurde. Es sind und waren immer Kämpfe wie gegen Windmühlen.

In all den Kämpfen wurden die Polen der Irrationalität geziehen, und daran ist gewiß viel Wahres. Bereits im Sommer 1939 hatte der polnische Oberkommandierende Marschall Rydz-Smigly ein Gemälde in Auftrag gegeben, das ihn als Sieger unter dem Brandenburger Tor in Berlin zeigt. Bis zum ersten Schuß glaubte man in Warschau tatsächlich, das Deutsche Reich zertrümmern und bis zur Weser verschlingen zu können – schäumende Phantasie. Aber die polnische Irrationalität ist das Medium einer großen Leidenschaft. Diese gehört zu den Kräften, die Europa in Bewegung halten.

IM GESPRÄCH Walter Gehlhoff

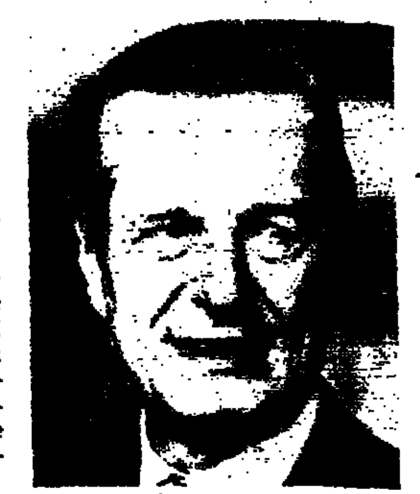
Stiller Beobachter

Von Gitta Bauer

„Bange machen gilt nicht", war das Motto Walter Gehlhoffs, als der Chef der deutschen Beobachtermission bei den Vereinten Nationen 1972 an ein – bis zum Zerfall der Hallstein-Doktrin – kaum vorgestelltes Wagnis ging: das diplomatische Nebeneinander zweier deutscher Staaten bei der Weltorganisation, zunächst als Beobachter, von 1973 an als gleichberechtigte Mitglieder. Der echt berlinische Wahlspruch kam dem Mediziner und Karriere-Diplomaten zustatten, denn die ersten Jahre des Ellbogen-an-Ellbogen-Sitzens sahen oft ein rüdes Gerempel der „Ostdeutschen", wie sie bei der UNO von den meisten Mitgliedern heute noch genannt werden.

Der gleiche Vorsatz wird Botschafter Dr. Gehlhoff auch in seinem neuen Amt helfen, das er nach mehreren Jahren Pause in Paris beim Exekutivrat der Unesco antreten wird. Dessen 51 Mitglieder sind dafür verantwortlich, daß die auf der Sofioter Generalkonferenz gefaßten Vorsätze zur Besserung der umstrittenen Organisation auch Wirklichkeit werden, was Sparen, Entpolitisierung und Abbau der Autokratie ihres Direktors, des Senegalesen Amadou Mahtar M'Bow, angeht. Gehlhoffs Amt ist also mit hoher Verantwortung verbunden. Es entspricht dem Optimismus des Bundesaußenministers, daß er in einem Augenblick, da Großbritannien sich durch den Austritt aus der Unesco an die Seite der USA gestellt hat, der Organisation durch Entsendung eines hochkarätigen Beamten deutsches Vertrauen bietet.

Der heute 63jährige Gehlhoff hatte in Heidelberg einen Doktorvater mit klingendem Namen: Viktor von Weizsäcker, Onkel des heutigen Bundespräsidenten. Wie viele seiner Generation zog es ihn zu den Pflichten, die die damals noch junge Bundesrepublik von ihren Staatsdienern forderte. Die Diplomatenschule in Speyer war



Genschers Vertrauen in die Unesco: Gehlhoff FOTO: SVEN SIMON

daher der nächste Schritt, von da das Amt Blankenhorn bei Bundeskanzler Adenauer. Seine diplomatischen Sporen erwarb sich Gehlhoff in Kairo, Beirut und Teheran. In New York bei der UNO war der Botschafter ein eher stiller Missionschef, der sich der Beobachterrolle der Deutschen in einer Organisation, die bei Kriegsende gegen sie gegründet worden war, stets bewußt war.

Der Sturz der Regierung Brandt setzte im Auswärtigen Amt ein Karussell in Bewegung, das Gehlhoff als Staatssekretär des Auswärtigen Amtes in die Zentrale zurückbrachte. Gesundheitliche Schwierigkeiten versetzten ihn auf einen der sogenannten ruhigen Posten, als Botschafter beim Vatikan. Von da ging Gehlhoff vorzeitig in Pension.

Wer ihm im Laufe seiner diplomatischen Karriere begegnet ist, wird sich freuen, daß dieses Talent unter dem Scheffel hervorgeholt worden ist. Ob es freilich an einer so fragwürdigen Organisation wie der Unesco nicht verschwendet ist, muß die Zukunft zeigen.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

Die rot-grüne Koalition in Hessen wurde vielerorts kommentiert:

Frankfurter Allgemeine

Das Klopfen auf die eigene Schulter mit dem Stichwort „Integrationsfähigkeit des demokratischen Staates" kommt ein bißchen früh; auch Börner sollte zunächst einmal abwarten, wie sein neuer Staatsminister Fischer dem Eide gemäß im Konfliktfall „Verfassung und Gesetz verteidigen" wird. Im Vorleben dieses kaum Ministrablen gibt es einige Punkte, an denen eher die Polizei vor ihm das Gesetz verteidigen mußte.

Frankfurter Rundschau

Die Union, die es zugelassen hat, daß nach dem Krieg Politiker aus ihren Reihen trotz einer „furchtbaren" NS-Vergangenheit in höchste Staatsämter aufrücken konnten, müßte mit solchen Maßstäben allerdings sehr viel vorsichtiger umgehen.

WIESBADENER TAGBLATT

Selten hat man den hessischen Ministerpräsidenten Börner so blaß gesehen wie gestern bei der Vereidigung des grünen Umweltministers Joschka Fischer vor dem Wiesbadener Landtag. Nicht er hatte sich den Mann ausgesucht, der da vor ihm stand mit erhobener Schwurhand, im Bekennerlook der Alternativen ohne Schlips und Kragen, in Jeans und Turnschuhen. Fischer ist ihm von den Grünen als ihr Vertreter im Kabinett präsentiert worden.

HESSISCHE ALLGEMEINE

Die Geburt der rot-grünen Koalition im Hessischen Landtag war keine Sternstunde der Demokratie. Am Anfang erntete ein von Selbstzweifeln geplagter Regierungschef mit der lapidaren Bemerkung, Hessen sei nun auf einem guten Weg, mehr Protestrufe und Gelächter als Beifall. Am Ende schritt der erste vereidigte Grünen-Minister eines deutschen Länderkabinetts in Jeans und Turnschuhen zur Regierungsbank. (Kassel)

Aachener Volkszeitung

Ein Mann, der Pflastersteine warf und Häuser besetzte, der sich mit der Polizei schlug und die Obrigkeit verachtete, wurde selbst zur Obrigkeit ... Die Turnschuhgeneration ist da. Ministerpräsident Börner hat jetzt zwar sein Gesicht endgültig verloren. Aber er kann einen Etat und die Erkenntnis vorweisen, daß heutzutage jeder gebraucht wird – und wenn es nur als schlechtes Beispiel sein sollte.

AUGSBURGER ALLGEMEINE

Gestern kam er in Turnschuhen zur Vereidigung – eine Provokation für viele ältere, aber auch eine demonstrative Solidarisierung mit einem großen Teil der jüngeren Bürger dieses Landes, die von der Opposition gegen das „Establishment" zur kritischen Mitarbeit gekommen sind. Mit dieser Integrationsleistung haben Grüne möglicherweise der Demokratie einen Dienst erwiesen, wenn auch vielleicht zum eigenen Schaden.

General-Anzeiger

Holger Börner fungierte gestern als Standesbeamter einer politischen Ehe, die um der puren Machterhaltung der SPD willen geschlossen worden ist. (Bonn)

Neun Jahre in Deutschland – zurück auf den Teppich

Was viele Gastarbeiter nach der Heimkehr erleben / Von Volker Stahr

Mehmet ist 35 Jahre alt und Türke. Die ersten zwanzig Jahre seines Lebens verbrachte er in einem kleinen Dorf nahe dem berühmten Teppichzentrum Kayseri im Osten Zentralanatoliens. Dort wuchs er auf im Kreise einer achtköpfigen Familie, deren Broterwerb das Knüpfen kunstvoller Teppiche war. Für das tägliche Brot und die gelegentlichen Feste des Islam reichte es; Mehmet sagt heute: „Auch wenn es etwas abgedroschen klingen mag: wir waren arm, aber glücklich."

Ende der sechziger Jahre zog es jedoch auch ihn in das damalige Gastarbeiterparadies Deutschland, wo man gerade den einmillionsten Gastarbeiter gefeiert und mit einem Motorrad beschenkt hatte. „So packte ich 1970 meine Siebensachen und brach aus den Tiefen Anatoliens auf ins gelobte Land", sagt Mehmet nicht ohne ironischen Unterton. „Mein Ziel war klar: einige Jahre in Deutschland arbeiten, um dann zurückzukehren und hier unter Freunden unbeschwert weiterzuleben."

Neun Jahre verbrachte er in der Bundesrepublik, als Maschinenschlosser in Köln und Leverkusen. Es waren die Jahre des Anwerbestopps (1973), der „Türken raus"-Parolen und der Diskussionen um „Rückkehrhilfen". „So fiel mir der Abschied von Deutschland vor fünfeinhalb Jahren nicht schwer." Immerhin kam er mit einigen tausend Mark in der Tasche, einem sieben Jahre alten Mercedes, Farbfernsehgerät und Videoanlage in sein Heimatdorf zurück.

Dort kam die Ernüchterung: „Was macht man mit einem dicken Mercedes in einem kleinen Dorf? Von seinem Haus zum Gemüsehändler an der Ecke fahren, zwei Kavun (Honigmelonen) und eine Birne kaufen, in den Kofferraum legen und zurückfahren?" Ähnlich verhielt es sich mit Fernsehgerät und Video, besonders wenn gerade kein Strom vorhanden war.

Doch Mehmet ließ sich nicht entmutigen. Er gründete eine Firma: moderne Ackergeräte und Maschinen – vom Traktor bis zur Sämaschine. Aber: „Ich hatte keinen blassen Dunst, wie lange es dauert, Ersatzteile nach Anatolien zu kriegen!" Somit stand Mehmet sehr bald vor den Scherben von neun Jahren harter Arbeit. Doch dies blieb nicht seine einzige Erfahrung. „Im Kaffeehaus wurde es merklich ruhiger, wenn ich eintrat. Kaum einer setzte sich mehr spontan zu mir an den Tisch. In den Gesprächen spürte ich erstmals eine Distanz, wie ich sie in Deutschland nicht angetroffen hatte."

Mehmets Schicksal ist eines von vielen. Ein renommierter Soziologe der Universität Istanbul beschäftigt sich seit Jahren mit diesem Problem: „Wer sich einmal entschlossen hat, als Gastarbeiter nach Deutschland zu gehen, der hat damit seine Heimat aufgegeben. Nicht selten wird er in Deutschland nach einer Eingewöhnungszeit noch besser behandelt als nach seiner Rückkehr in die Türkei. Doch weder hier noch dort wird man ihn künftig als Gleichen unter Gleichen behandeln."

Häufig genug hätten beide Seiten schuld: „Da ist nicht nur der Neid der Zurückgebliebenen. Die Gastarbeiter kehren mit Geld und Statussymbolen zurück, betrachten sich nicht selten als etwas Besseres, erwarten, daß man sie als Wohltäter feiert. Dann kann es sogar passieren, daß sich die eigene Familie von ihnen abwendet."

Am härtesten treffe es die Kinder. Sie hatten sich in Deutschland integriert, oft mühsam, „doch es gelang ihnen, weil Kinder in ihrem Alter noch keine Ressentiments haben. Diese Kinder wurden jedoch aus dieser Welt herausgerissen. In der Türkei stehen sie nun Heranwachsenden gegenüber, die selbst ums Überleben kämpfen und die Rückkehrer-Kinder als Gegner betrachten." Zudem beherrschen sie bayrisch oder berlinerisch oft besser als die türkische Sprache.

Für viele Rückkehrer zerschlägt sich auch die Hoffnung nach einem sorgenfreien Leben. Besonders die lange gerühmten Gemeinschaftsprojekte (mehrere Rückkehrer investieren in eine Fabrik auf genossenschaftlicher Grundlage) erwiesen sich zumeist als Strohfeuer. Ausnahmen bestätigten nur die Regel. „Am Willen fehlte es nie, am Geld auch nicht – was einfach fehlt, sind Führung und realistische Beratung. Und oft fehlt die Infrastruktur für moderne Vorhaben."

Mehmet lebt heute in Istanbul und arbeitet für einen der Hunderte von Teppichhändlern in jenem neuen Mekka westlicher Touristen. Dort kommt ihm sein Deutsch sehr zugute. Er hält sich über Wasser, doch auf eine gute Wohnung, auf ein Auto und selbst auf eine Frau muß er vorerst verzichten. Das Leben in Istanbul ist nicht billig – zumal wenn einem die Großfamilie im Rücken fehlt.

Nur langsam lebt Mehmet sich ein, langsam findet er auch wieder Freunde. „Immerhin bin ich hier unter Menschen, von denen so mancher ein ähnliches Schicksal zu erzählen weiß wie ich." Istanbul wird heute oft als Brücke zwischen Orient und Okzident bezeichnet. Mehmet ist ein bitterer Beweis für diese Behauptung. Er lebt zwischen zwei Kulturen – ohne irgendwo wirklich zu Hause zu sein.

Tausend Mark für eine Karte, München im BB-Fieber

Ein „Davis-Cup-Wochenende" im Münchner Sheraton? Für 2950 Mark sind Sie dabei. Boris Becker lockt, und der Schwarzhandel mit Eintrittskarten blüht. Doch manch einer hat sich auch verspekuliert.

Von PETER SCHMALZ

Die Wetten zum Daviscup-Finale, das am kommenden Freitag in der Münchner Olympiahalle beginnt, stehen nicht günstig für die deutsche Mannschaft. Aber egal, ob Boris Becker mit seinen Teamkameraden die „häßlichste Salatschüssel der Welt" erstmals in der 85jährigen Daviscup-Geschichte nach Deutschland holt oder sich doch nur mit dem zweiten Platz begnügen muß, die Zahl der Sieger ist bereits eine Woche vor Spielbeginn Legion.

Einer davon ist Postminister Schwarz-Schilling, der schon bei der Verlosung der Endspielkarten mit gut 100 000 Mark Porto-Einnahmen dabei war. Aber es ist ja ohnehin längst bekannt, daß die Post bei jedem Preisausschreiben der eigentliche Hauptgewinner ist.

Ein einmaliges Geschäft erhoffen sich nicht wenige unter den Glücklichen der 67 000 Kartensuchenden, die tatsächlich zwei oder mehr der 12 000 verlosten Sitz- und Stehplätze per Nachnahme ins Haus geschickt bekamen: An nur einem Tag waren in einer Münchner Lokalzeitung 120 Kleinanzeigen zu lesen, deren Text so oder ähnlich lautete: „Zwei Daviscup-Karten gegen Höchstgebot". Manche gaben noch Erklärungen ab, weshalb sie das erste Endspiel dieser Art auf deutschem Boden nun doch nicht live erleben wollten: „Zwei Sitzplätze wegen Todesfall zu verkaufen." Anderen war urplötzlich der Winterurlaub in die Quere gekommen oder ganz einfach die Umstände, derenthalber ...

Zumeist hatte aber wohl das schlechte Gewissen zu solchen Angaben aufgerufen. Denn da wurden gewöhnlich ehrbare Leute durch den Zugriff der Fortuna in Gestalt dreier dirndlbekleideter Olympiapark-Angestellten, die aus einem Postkartenberg die Kartenkäufer zogen, mit der Versuchung konfrontiert, sich ein bisserl als Schwarzhändler zu probieren. Im ausgelosten Vorverkauf kostete der teuerste Sitzplatz 125 Mark, aber kaum waren die fälschungssicheren Karten zugestellt, da waren Annoncen zu lesen wie „Biete 850 Mark (oder mehr) pro Daviscup-Karte", weshalb wohl mancher Boris-Becker-Fan zu der Überzeugung kam, ein kleiner Profit von ein paar hundert Prozent könne die Weihnachtskasse füllen und ein Boris Becker sei eigentlich auch am Bildschirm ganz passabel zu sehen.

Was dann kam, umschrieb einer der Kartenanbieter mit dem schönen Satz: „Das ist halt ein marktwirtschaftliches Problem." Und wie der Benzinpreis steigt, wenn das Öl knapp wird, entschwebten die Finale-Karten in schwindelerregende Höhen. Bis zu 1000 Mark soll für die Karte gezahlt worden sein, worauf eine Lokalzeitung konsterniert fragte: „Wie bescheuert muß eigentlich einer sein?".

Das „Bum-Bum-Fieber" grassierte in München. Eine Frau verkaufte ihre beiden Sitzplätze zu 1000 Mark, weil sie das Feilschen leid war. „Aber ich hätte noch mehr verdienen können", meinte sie. Doch sie kann sich glücklich schätzen, frühzeitig und schnell verkauft zu haben. Denn wie eine Ölschwemme den Benzinpreis drückt, stehen die Münchner Schwarzmarktpreise unter einem deutlichen Angebotsüberhang.

Zur Wochenmitte waren in der „Abendzeitung" unter der Rubrik „Verschiedenes" 25 Kartenangebote zu lesen, denen aber nur ein Kaufgesuch gegenüberstand. „Die Preise sinken", gab gestern einer der Anbieter unumwunden zu. War vor einer Woche der Sitzplatz kaum unter 600 Mark zu haben, so wechselt die Karte jetzt kaum noch für die Hälfte den Besitzer. Die meisten der Anbieter fanden seit drei Tagen keinen Käufer.

Der Berliner, der ebenfalls in München inserierte („Habe einige Karten übrig! Schnell anrufen"), saß auch gestern noch auf seinen Stehplatzkarten, die er zu 70 Mark das Stück losschlagen möchte. Ob er zu diesem Preis überhaupt noch ins Geschäft kommen kann, ist allerdings mehr als fraglich, denn am heutigen Samstag bietet die Olympiapark-Gesellschaft an drei Kassen 200 Stehplatzkarten zum regulären Preis von 30 Mark an. Sie stammen aus dem Kontingent der Schweden, die auf diese Billigst-Karten verzichteten.

Die absolut teuersten Karten aber sind im Sheraton zu buchen. Das Münchner Luxushotel, in dem die schwedische Mannschaft wohnt, offeriert ein „Daviscup-Wochenende" zu 2950 Mark – pro Person. Inbegriffen sind drei Übernachtungen, beste Plätze für alle drei Spieltage, Transfer mit schwedischen Nobel-Limousinen, Verköstigung mit Lachs, Hummer und anderen Köstlichkeiten in einer VIP-Box in der Olympiahalle. „Die Hälfte unserer 200 Pakete sind bereits gebucht", sagt die Hotelsprecherin.

Im Vier Jahreszeiten, wo Becker und seine Kameraden wohnen, werden Hotelgäste auf den Weg verwiesen, der üblicherweise zu den begehrtesten Opern- und Festspielkarten führt und diesmal auch den Sport einschließt: Sie müssen bei Portier David Langgartner vorbeischauen. „Normalerweise schafft er immer ein paar Karten heran", meint Hotelsprecherin Elisabeth Riehemann.

Während in der Olympiahalle Asphalt gegossen wird, auf dem der grüne Spielteppich sicherer als beim Frankfurter Halbfinale kleben soll, und Boris Becker gestern mit dem Hubschrauber ins Dorint-Sporthotel nach Garmisch-Partenkirchen geflogen wurde, weil dort exakt der gleiche „DLW Ro 840"-Belag wie beim Finale liegt, kann BB's Sportfirma Puma sich auch schon zu den Vorwegsiegern zählen. „Wir hatten in diesem Jahr Mühe, genügend Tennisschläger zu produzieren", sagte Firmen-Sprecher Hans Nowak gestern. Zehnmal mehr als im Vorjahr wurden verkauft.

Und auch der Deutsche Tennisbund freut sich über sein „sportlich und wirtschaftlich erfolgreichstes Jahr in der Verbandsgeschichte": In acht Tagen soll nach Abzug der Unkosten die Verbandskasse um 1 Million Mark schwerer sein.



Wimbledon-Sieger, Sportler des Jahres, Kassenmagnet, Idol der Jugend: Die Show des Boris Becker
FOTO: SVEN SIMON

„Wir räumen Texaco aus wie einen Festtagsputer"

Mehr als 11 Milliarden Dollar Schadenersatz soll Texaco, die Nr. 3 unter den US-Ölkonzernen, an Pennzoil, die Nr. 36, zahlen. Doch der Prozeß in Houston steckt voller Merkwürdigkeiten. Jenseits von Texas verstehen die Amerikaner die Welt nicht mehr.

Von HORST-A. SIEBERT

Seit die Texaner 1836 das mexikanische Regiment abwarfen und die zunächst unabhängige „Lone Star Republic" ausriefen, pflegen sie wie J. R. Ewing in „Dallas" das Außergewöhnliche. In ihrem Bundesstaat, dem 28., ist nicht nur alles größer und schöner, sie können sich auch erlauben, was sonst in der Union verboten ist. Daß ein Texaner, der einen Cadillac kauft, einen Volkswagen als Wechselgeld entgegennimmt, ist ein gängiger Witz.

In den USA stehen die Texaner in dem Ruf, alles zu übertreiben und die eigenen Interessen immer voranzustellen. Im größten Schadenersatzprozeß in der US-Unternehmensgeschichte haben sie dieses Psychogramm wieder bestätigt. Was im Distriktgericht Nr. 151 des Staates Texas in Houston erst durch ein Geschworenengericht und dann durch einen eigentlich schon pensionierten 70jährigen Einzelrichter geschehen ist, verletzt auch, wie der Aufschrei außerhalb der texanischen Grenzen zeigt, amerikanisches Rechtsverständnis. Die Europäer schütteln ohnehin den Kopf.

Das Schlimme ist nur, daß, egal wie der Streit zwischen der Texaco Inc., New York, und der Pennzoil Co., Houston, ausgehen wird, Amerikas drittgrößter Mineralölkonzern Federn lassen muß. Schon jetzt haben so viele Anteilseigner das Handtuch geworfen, daß der Aktienkurs um ein Drittel gesunken ist. Inzwischen nimmt auch der Druck der Finanzmärkte zu. Die Krediteinschätzung verschlechtert sich; wegen der größeren Risiken verteuern die Banken ihre Ausleihungen. Womöglich muß Texaco sogar den Paragraphen 11 des amerikanischen Konkursgesetzes beanspruchen, um der Hatz der Gläubiger zu entrinnen. Die Unsicherheit wirft lange Schatten, auch auf die 68 000 Beschäftigten.

Um ihr seltsames Schicksal ist die Texaco Inc., die vor 83 Jahren von „Buckskin Joe" Cullinan als Texas Co. in Houston gegründet wurde, nicht zu beneiden. Viele Aktionäre möchten heute den Mehrheitsbeschluß der Hauptversammlung rückgängig machen, der den Konzernsitz um 1925 nach New York verlegte. Im bisherigen Prozeß nicht zu übersehen war der Zorn auf das „östliche" Establishment. „Wir räumen Texaco aus wie einen Festtagsputer und hängen den Texaco-Stern an den Weinhachtsbaum", sagte ein Texaner im überfüllten Gerichtssaal.

Und so geschah es denn auch. Nach dem doppelten Urteilsspruch soll der Konzern 10,53 Milliarden Dollar plus 590 Millionen Dollar Zinsen seit dem 5. Januar, also insgesamt 11,12 Milliarden Dollar, an die Nummer 36 unter den US-Ölfirmen zahlen. Das ist mehr, als das Streitobjekt, die Getty Oil Co. in Los Angeles, gekostet hat. Texaco erhielt 30 Tage Zeit, ein neues Verfahren zu beantragen, das mit einiger Sicherheit nicht genehmigt wird. Danach kann sie, jedoch ebenfalls in Texas, in die Berufung gehen. Selten ist ein Prozeßverlauf so falsch eingeschätzt worden, zum Beispiel auch von der deutschen Texaco AG im fernen Hamburg.

Merkwürdig verdrehte Sachverhalte, schillernde Persönlichkeiten, Ranküne und Parteilichkeit haben bei der Urteilsfindung mitgespielt. Dabei schien der Fall sonnenklar: Im Dezember 1983 sah sich Gordon Getty, der Sohn des Milliardärs J. Paul Getty und Verwalter des Familienvermögens, nach einem Käufer für die von seinem Vater gegründete Getty Oil Co. um. Pennzoil bot an, 43 Prozent der Getty-Aktien zum Kurs von 110 Dollar zu erwerben. Anfang Januar 1984 trennten sich beide Parteien nach einem Marathongespräch, das 25 Stunden dauerte, mit einem Handschlag und einer Absichtserklärung (Agreement in Principle). Man werkelte zwar an einer gemeinsamen Pressenotiz, verschob jedoch die Aufsetzung des schriftlichen Vertrages.

Im Getty-Direktorium fand die Pennzoil-Offerte indes wenig Gegenliebe. In einer hitzigen Sitzung zerstritt sich das Management über die Zukunft und den Preis des mit umfangreichen Ölreserven gesegneten Unternehmens. Beschlossen wurde eine Anhebung des Aktienkurses auf 112,50 Dollar. Da das Pennzoil-Angebot nach dem Prinzip „Take it or leave it" abgegeben worden war, erhielt Gordon Getty den Auftrag, Ausschau nach weiteren Kaufwilligen zu halten.

Nach den Zeugenaussagen wurde Texaco von Getty eingeladen mitzubieten. Der Konzern steigerte den Preis auf 125 Dollar für alle Getty-Aktien und zahlte insgesamt 10,1 Milliarden Dollar. Über die Bühne ging der größte Firmenzusammenschluß in Amerika nach der Fusion der heutigen Chevron mit der Gulf Oil Corp., die 13,2 Milliarden Dollar erforderte. Pennzoil erhob sofort Klage mit der Begründung, Texaco habe gegen die guten kaufmännischen Sitten verstoßen, indem sie Getty veranlaßt habe, einen bindenden Vertrag zu brechen.

Kernpunkt des teuren Spektakels ist die Frage, ob eine Absichtserklärung mit einem unterzeichneten Vertrag gleichzusetzen ist. Nach New Yorker Recht ist das nicht der Fall; in Houston gelten angeblich noch die Regeln des Pferdehandels. Aber es fällt schwer zu glauben, daß selbst in Texas die Rechtswirksamkeit derartiger Milliarden-Geschäfte nicht mit Tinte, sondern mit Champagner, wie am Ende der Visite Gordon Gettys bei Pennzoil geschehen, besiegelt wird. Es gibt wohl niemanden im Osten der USA, der annimmt, daß es in Houston mit rechten Dingen zugegangen ist. Höhere Instanzen werden, falls Texaco alle Rechtszüge ausschöpft, die Umstände des Urteils klären und hoffentlich die entstandene Unsicherheit im amerikanischen Privatrecht beseitigen. Nicht umsonst spricht das „Wall Street Journal" von einem „Texas Common Law Massacre". Das Problem ist nur, daß der Konzern nicht viel Zeit hat.

Ein ehrgeiziger Lokalpatriotismus bewegte zweifellos die Schöffen. Die treibende Kraft war jedoch J. Hugh Liedke (63), der bullige Chef der Pennzoil Co., die er 1953 gründete. Er kennt jeden in Texas, geht in 13 Monaten in Pension und wollte den Getty-Fisch, der sein Unternehmen bis ins nächste Jahrhundert hinein mit dem knappen Rohstoff Öl versorgen würde, nicht von der Angel lassen. Ausgezeichnete PR-Arbeit leistet er mit dem ständigen Hinweis, David (Aktiva: 3,2) kämpfe gegen Goliath (37,7 Milliarden Dollar). Da rücken natürlich die Texaner zusammen.

Liedke heuerte den heute in ganz Amerika bekanntesten Anwalt an: Joe Jamail aus Houston, der mit dem zuständigen Richter Solomon J. Casseb seit Jahren befreundet ist. Beide sind libanesischer Abstammung. Jamail (59) knetete die Jury wie kein anderer und gilt als der „Beschaffer" des 11-Milliarden-Dollar-Verdikts. Folgt man Wall-Street-Quellen, dann stehen ihm davon 20 Prozent zu. Das wäre mehr als 2,2 Milliarden Dollar. Richter Casseb, der nur in feinsten Anzügen Recht spricht, ist ebenfalls erst durch das Verfahren, das die Nummer 84-05905 trägt, bekanntgeworden. Sonst auch bei Kollegen nie aufgefallen, vertrat er den erkrankten Richter Anthony J. P. Ferris.

Wie sich das juristische Puzzle löste, ist völlig offen. Nach der Logik müßte Pennzoil einen außergerichtlichen Vergleich anstreben, weil schon in nächster Instanz die Schadenersatzsumme erheblich herabgesetzt oder das Urteil sogar aufgehoben werden kann. Spekuliert wird bereits über eine Abfindung „in Öl", die Texaco 2 bis 3 Milliarden Dollar kosten könnte. Das Interesse Texacos geht in die gleiche Richtung, da der Konzern, bevor er in die Berufung geht, die 11,12 Milliarden Dollar hinterlegen müßte. Die Beschaffung wäre nicht nur teuer, Kredite in diesem Umfang würden die Finanzmärkte kaum noch bereitstellen.

Im Osten der USA, wo man auf Rache sinnt, hofft man auf eine andere Lösung: Danach würde Texaco den Aktionären des Klägers eine verlockende Kaufofferte unterbreiten und die Pennzoil Co. schlucken. Mit einem Schlag wäre das juristische Debakel vom Tisch, über das dann die Rechtsphilosophen nachdenken könnten.

Die Technologie als Feld der Weltpolitik

Von JÜRGEN LIMINSKI

Alexander Meigs Haig jr. macht keine langen Sätze. Aber der Befehlston von Shape und State Departement ist der überlegten abgewogenen Sentenz gewichen. Haig ist heute ein Kapitän der amerikanischen Wirtschaft. Dennoch: Wenn er vor dem Spiegel steht, sieht er wohl zuerst den Politiker, der vielleicht noch eine Zukunft hat. Er gehört zu jener kaum überschaubaren Gruppe von knorrigen Stämmen, aus denen die Weltmacht ihre Spitzen schnitzt.

Sein Ein-Tages-Programm für die Bundesrepublik ist vollgepackt. Politiker und Manager sind seine Gesprächspartner, Worldwide Associates und das Hudson Institute seine Denkfabriken. Bei United Technology führt der 61jährige Ex-Außenminister Reagans den Vorsitz im Beirat des Vorstands. Er berät über den Stand der Hochtechnologie in Europa und im pazifischen Raum. Haig zur WELT: „Die hochentwickelte Technologie ist heute ein Faktor der Weltpolitik, eine der Stärken der westlichen Demokratien". Sie müsse noch stärker zur Geltung gebracht werden, sie könne das Ost-West-Verhältnis entscheidend verändern. „Ich bin überzeugt: Die der Hochtechnologie innewohnende Informationsstruktur ist für das Sowjet-System eine substantielle Herausforderung."

Ob Gorbatschow diese Herausforderung meistern könne, sei noch nicht abzusehen. Die Neubesetzungen und andere Aktivitäten des Generalsekretärs auf wirtschaftlichem Gebiet ließen bisher jedenfalls nur den Schluß zu, daß „die Zentralisierung noch verschärft, die Repressionsmaßnahmen noch härter werden sollen".

Überhaupt Gorbatschow. Der sei an seinen Taten zu messen, nicht an seinem Auftreten. Und diese Taten sprächen eine andere Sprache. „In Angola, eine sowjetisch geführte Offensive gegen die antikommunistische Unita; in Polen, Anziehen der Unterdrückungsmaßnahmen; in Afghanistan, noch brutalere Menschenrechtsverletzungen und Kampfmethoden der verbrannten Erde als unter den Vorgängern." Das seien die Fakten, „auch nach dem Gipfel".

Zu Genf weiß Haig einige knappe Sätze. Keine substantiellen Erfolge habe es gegeben. „Das war nur der Anfang." Mehr Gedanken macht er sich über den kommenden Gipfel. Die „Korrelation der Kräfte,wie die Sowjets sagen, ist nicht gesichert." Sie könnte sich wieder zuungunsten des Westens ändern. Bisher „erfreute sich der Westen einer Umkehr der Trends der siebziger Jahre. Aber der einhellige Konsens in den USA, die militärische Stärke zu erhalten, wird schwächer. Die Sorge um das Haushaltsdefizit dagegen wächst."

Diese Situation biete den Sowjets Ansätze zu einer subtilen Propaganda. Gorbatschow habe bei seinen Besuchen in London und Paris „nicht unterlassen, auf die Schwierigkeiten der Kapitalisten hinzuweisen, ihre Defizite unter Kontrolle zu bekommen". Ein Abbau der Defizite ist, so Haig, „notwendig, und wir müssen diese Aufgabe entschlossen und schnell angehen. Aber nicht auf Kosten des Wehrbudgets." Das sei die Schwachstelle. Denn für „Regierungen in westlichen Demokratien ist es schwierig, beim Abbau der Defizite den Verteidigungshaushalt auszuklammern". Alexander Haig gibt sich da keinen Illusionen hin. „Ein realer Zuwachs von drei bis vier Prozent sollte aber auf jeden Fall gehalten werden." Vor dem zweiten Gipfel gelte es also, hier Zeichen zu setzen.

Wichtig für den zweiten Gipfel sei es auch, in Sachen SDI vollendete Tatsachen zu schaffen. Die Beteiligung der Europäer dürfe zum Beispiel beim nächsten Gipfel kein Thema mehr sein. Haig plädiert für den Kompromiß. Die USA sollten ihre Erwartungen an die Europäer mäßigen und die Europäer sollten ihre „Unterstützung für das Konzept" deutlich bekunden. Haig zeigt Zuversicht: „Es steht nicht schlecht im Moment."

Die korrekte Anrede „Mr. Secretary" hört der Kettenraucher mit dem rauhen Lachen eines Seemanns gern. Für seine sportlichen Hobbies, hartes Tennis, Squash und Reiten nimmt er sich heute auch nicht mehr Zeit als früher. Und so ändert alles Rauchen nichts an einer gewissen Wohlbeleibtheit.

Nicht geändert hat sich für ihn der Grundsatz der „flexible response", die friedenserhaltende Gleichung unserer Tage. Auch SDI sei kein Ersatz für die Abschreckung und „wird es auch nie sein können". SDI stärke die Abschreckung nur, „besonders in den Bereichen, in denen sie durch den forcierten Aufbau der Erstschlagskapazität der Sowjets geschwächt wurde. SDI ist ein Verteidigungskonzept, eine Reaktion auf die Offensivstrategie der Sowjetunion."



Alexander Haig bei seinem Besuch in der Redaktion der WELT
FOTO: SVEN SIMON

Friderichs: Brauchitsch gab mir nie Geld

DETLEV AHLERS, Bonn

Das Bonner Landgericht begann gestern im Parteispenden-Verfahren, die Daten durchzugehen, an denen laut Anklageschrift von Brauchitsch Geld an den damaligen Minister Friderichs übergeben hat. Am 16. Dezember 1975 tagten in Bonn je fünf Herren des Wirtschaftsministeriums und der Firma Flick (inklusive der Angeklagten); für den 15. Dezember verbucht die Flick-Kasse den Eintrag „200 000 Mark Frdr./FDP". Die Angeklagten verneinten, daß sie im Rahmen dieser Sitzung unter vier Augen zusammengekommen sind; seine Mitarbeiter, so sagte Brauchitsch, hätten es als unhöflich empfunden, wenn er auf diese Weise gezeigt hätte, daß er Geheimnisse vor ihnen hat. Richter Buchholz hakte nach: Es habe doch Gespräche gegeben, bei denen man erst später Experten hinzugezogen habe?

Friderichs sagte, er habe niemals Geld von Brauchitsch bekommen. Die Staatsanwaltschaft bestätigte, daß ihr „keine Erkenntnisse über möglicherweise tatbezogene Einzahlungen Friderichs' auf Konten" vorliegen. Während der Verhandlung über die in Frage kommenden Daten 22. März und 17. September 1976 führte die Verteidigung alle Indizien auf, die dafür sprechen, daß das laut Flick-Buchführung zugunsten der FDP ausgezahlte Geld vom damaligen Flick-Manager Kaletsch an den inzwischen ebenfalls verstorbenen FDP-Schatzmeister Karry gegangen ist. Am 22. März war Friderichs in Brauchitschs Privathaus zu Gast. Es gab gestern mehrmals Anlaß, an der Genauigkeit der Unterlagen des Flick-Buchhalters Diehl zu zweifeln, der im März jenes Jahres in Urlaub und im September zur Kur war.

ÖTV als Vorreiter für die Tarifrunde 1986

Gewerkschaft fordert sechs Prozent mehr Einkommen

gba./dpa Bonn

Die Tarifrunde für die knapp 2,4 Millionen Arbeiter und Angestellten des öffentlichen Dienstes wird der Tarifbewegung 1986 zum Vorreiter für die Wirtschaft werden. Da die IG Metall, die traditionell mit ihren Abschlüssen zumindest die Größenordnung der Einkommensverbesserung für die Tarifrunden sowohl der Wirtschaft als auch des öffentlichen Dienstes vorgegeben hat, wegen des langfristigen Abschlusses vom Juni 1984 zunächst verhandlungsfrei ist, wird die „Lohnzahl" 1986 von der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr (ÖTV) gesetzt werden.

Am Montag werden, an der traditionellen Verhandlungsstätte unter dem Stuttgarter Fernsehturm, die ersten Gespräche zwischen ÖTV und – zeitversetzt – der Tarifgemeinschaft der Angestellten unter Führung der DAG auf Gewerkschaftsseite und den Vertretern von Bund, Ländern und Gemeinden auf der anderen Seite stattfinden. Verhandlungsführer für die öffentlichen Arbeitgeber ist Bundesinnenminister Zimmermann.

Während man auf Gewerkschaftsseite am Wochenende noch darüber rätselte, ob die Arbeitgeber schon in dieser ersten Runde mit einem Angebot „überkommen" würden, schien man bei den Repräsentanten der öffentlichen Arbeitgeber dazu zu neigen, dies erst in den nächsten Gesprächen im Januar zu tun. Tatsächlich könnte ein vorzeitiges Angebot noch vor der Weihnachtspause als „konsumiert" gelten, wenn im Januar die wirklichen Verhandlungen über die in diesem Jahr unstrukturierte Forderung der ÖTV beginnen.

Keine Festlegung

Die ÖTV will sich diesmal nicht auf spezifische Teil-Forderungen für bestimmte Bereiche festlegen, sondern verlangt ein Gesamtvolumen von sechs Prozent mehr Einkommen. In einem dpa-Gespräch sagte die ÖTV-Vorsitzende Monika Wulf-Mathies gestern: „Es ist sicher nicht unsere Aufgabe, den Vogel in Enthaltsamkeit abzuschießen." Die Feststellung der Arbeitgeber, die Sechs-Prozent-Forderung der ÖTV sei „unrealistisch", wies die Gewerkschaftsführerin mit dem Argument zurück, „ökonomische und soziale Gründe" rechtfertigten diesmal einen „merklichen" Einkommensschub.

Erstmals nahm die ÖTV-Vorsitzende in dem Gespräch mit dpa auch zu der gescheiterten Urabstimmung über den nach viertägigem Streik gefundenen Lufthansa-Kompromiß Stellung. Die Verhandlungsposition der ÖTV sei durch diese Vorgänge „nicht belastet, die Kampfkraft der Organisation ungebrochen". Der Tarifbereich Lufthansa sei mit dem des öffentlichen Dienstes „weder in seiner Struktur noch in seiner Größe vergleichbar". Die Macht einer Organisation messe sich auch daran, wie stark ihre Mitgliedschaft in den einzelnen Bereichen sei. Hier sehe es im öffentlichen Dienst „ganz anders" als bei der Lufthansa aus. Die ÖTV sei dort in vielen Betrieben bis zu 100 Prozent organisiert. Allerdings gelte grundsätzlich: „Wir lassen uns nicht provozieren und schon gar keine tarifpolitischen Diktate aufzwingen."

Warnung an Arbeitgeber

Eine stärkere Anhebung der unteren und mittleren Einkommensgruppen nannte Frau Wulf-Mathies „unverzichtbar". Gegen eine „Nivellierung" der Lohn- und Gehaltsstruktur in diesen Gruppen haben sich bereits die Arbeitgeber von Bund, Länder und Gemeinden entschieden ausgesprochen. Die ÖTV-Vorsitzende verteidigte die „soziale Komponente" mit den realen Einkommensverlusten der letzten Jahre, die besonders in den unteren Einkommensbereichen „tiefe Spuren" hinterlassen hätten.

Unmißverständlich unterstrich Frau Wulf-Mathies, daß ihre Organisation in Stuttgart entschieden die von den Arbeitgebern geplante Kürzung der Ausbildungsvergütungen im Gesundheitswesen bekämpfen werde. „Ohne eine Lösung dieses Konflikts gibt es für die ÖTV keinen Abschluß", legte sich die ÖTV-Chefin fest. Dies müßten die Arbeitgeber wissen „und daraus ihre Schlußfolgerungen ziehen". Die ÖTV habe schon in der Vergangenheit erfolgreiche Versuche abgewehrt, Einkommen durch Dekrete der Arbeitgeber bestimmen zu lassen. „Wer glaubt, wir würden jetzt einfach zusehen, daß auf diesem Weg Vergütungen der Einkommenschwächsten um bis zu 433 Mark gekürzt werden, der täuscht sich."

Junge Union in Berlin übt Selbstkritik

hrk. Berlin

„Entschiedener und deutlicher als bisher" will die Junge Union in Berlin nach den Worten ihres Vorsitzenden Dieter Dombrowski gegen rechtsradikale Erscheinungen im größten Jugendverband der Stadt (6600 Mitglieder) kämpfen. Die Junge Union habe es daran bisher fehlen lassen, räumte er selbstkritisch ein. Mehrere Vorfälle mit neonazistischem Beigeschmack hatten die Berliner Öffentlichkeit bis hin zur Jüdischen Gemeinde in den vergangenen Wochen aufgeschreckt.

So sangen angetrunkene JU-Mitglieder im Mai 1985 auf der Fahrt nach Bitburg in einer Frankfurter Jugendherberge das Horst-Wessel-Lied und riefen „Ausländer raus". Bei einer anderen Gruppenfahrt erklang das Nazi-Lied „In Dachau ist kein Bett mehr frei". „Wir gehen jedem belegbaren Vorwurf nach, und dann fliegen die Leute raus", versicherte Dombrowski gestern. Insgesamt sind zur Zeit drei Ausschlußverfahren im Gange. Die Frankfurter Staatsanwaltschaft ermittelt weiterhin wegen der Vorkommnisse im Mai.

Die jahrelang von unerbittlichen Flügelkämpfen zwischen liberalen „Reformern" und Rechtskonservativen geschüttelte Junge Union müsse sich immer wieder gegen Versuche „rechtsradikaler Gruppen" wehren, sie zu unterwandern, erklärte ein Vorstandsmitglied. Die Vorfälle spielten auf dem jüngsten CDU-Landesparteitag eine Rolle, als der Wilmersdorfer Kreis-Chef Ekkehard Wruck der Parteiführung um den Vorsitzenden Eberhard Diepgen eine allzu nachlässige Verfolgung derartiger Erscheinungen vorwarf. Ein neuer, erst gestern bekanntgewordener Vorgang könnte für weiteren Zündstoff in der Berliner Union sorgen: Ein führendes Mitglied der Jungen Union soll während Wrucks Rede wörtlich erklärt haben: „Es ist ein Skandal, daß der da ohne den gelben Stern nach oben gehen und reden darf!" Nach seiner Rückkehr von einer Rom-Reise wird sich Diepgen mit dem Vorgang beschäftigen, für dessen Ablauf eine eidesstattliche Versicherung vorliegt.

In einem Papier des JU-Landesvorstandes, das gestern vorgelegt wurde, werden „entschlossene und konsequente" Ordnungsverfahren gegen alle Mitglieder angekündigt, die sich außerhalb des zulässigen politischen Spektrums der JU bewegen.

Nun schießt sich die SPD auf Spranger ein

WERNER KAHL, Bonn

Im Saal 1905 im 19. Stockwerk des „Langen Eugen", dem Abgeordnetenhochhaus am Rheinufer, brach um 12 Uhr mittags eine Hoffnung der Opposition auf frisches Pulver für die Schlacht im Spionageausschuß gegen Bundesinnenminister Friedrich Zimmermann zusammen. „Es gibt keinen Moment, an dem der Präsident und ich daran dachten, das Bundesinnenministerium oder den Minister einzuschalten." Mit dieser Aussage entzog gestern auch der Vizepräsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz, Stefan Pelny, Gerüchten über angebliche Versäumnisse des Ministers in der Affäre Tiedge den Boden.

Nach mehrstündiger Vernehmung des stellvertretenden Amtsleiters, der der SPD angehört und als Verfassungsjurist von 1970 bis Mai 1983 im Bundeskanzleramt war, war dem Obmann der CDU/CSU im Ausschuß, Hermann Fellner, anzumerken, wie erleichtert die Regierungspartei nach acht Sitzungstagen Zwischenbilanz zog.

„Die Aussagen der leitenden Beamten des Bundesamtes für Verfassungsschutz haben ergeben, daß Bundesinnenminister Friedrich Zimmermann seine Verantwortung gegenüber dem Verfassungsschutz wahrgenommen hat und andererseits von dem Fall Tiedge nichts gewußt hat", sagte Fellner. Der Kaffeeklatsch aus der Gerüchteküche, aus dem die Opposition im Bundestag schon schuldhaftes Verhalten des Ministers herausgelesen hatte, war nach dem Ergebnis der bisherigen Beweisaufnahme nicht die Bohne wert.

Pelny: Nur ein Besuch

Die SPD-Vertreter im Ausschuß, angeführt von dem früheren Bundesjustizminister Jahn, wollten zu Beginn der Vernehmung in Erfahrung bringen, ob zumindest zwischen dem früheren langjährigen Mitarbeiter in der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Engelbert Rombach, dem heutigen Leiter der Spionageabwehr, und dem Parlamentarischen Staatssekretär im Bundesinnenministerium, Spranger, eine Art Informationsbrücke bestand. Über diese Verbindung könnte Rombach Kritik an der privaten Lebensweise des ihm unterstellten Gruppenleiters Hansjoachim Tiedge in das Ministerbüro oder gar an den Minister selbst herangetragen haben.

„Können Sie sagen, Herr Pelny, wie häufig Herr Spranger im Bundesamt gewesen ist?" Pelny erinnerte sich lediglich an einen Besuch am 22. Oktober 1984 seit seinem Eintritt 1983 in die Kölner Zentrale des Verfassungsschutzes. Jahn: „Was wissen Sie über Gespräche mit Herrn Rombach?"

Rücktritt gefordert

Es habe sich nach seinen Informationen um mehrere Gespräche „über fachliche Fragen" in der Spionageabwehr gehandelt, bei denen beraten wurde, wie an zeitweise Erfolge in den siebziger Jahren angeknüpft werden könnte, sagte Pelny. Innenminister Zimmermann hatte denn auch im Mai dieses Jahres mit dem damaligen BfV-Chef Heribert Hellenbroich über Verbesserungen bei der Bekämpfung östlicher Geheimdienste gesprochen.

Pelny bestätigte, er sei sich mit Hellenbroich einig darin gewesen, daß Tiedge mit Alkoholgenuß und Schulden ein Sicherheitsrisiko darstellte. Der BfV-Präsident sei jedoch davon ausgegangen, daß der ohne Einschaltung anderer Stellen, insbesondere des Innenministeriums, den Fall Tiedge im Griff habe.

Bei dieser Aussage nahm die SPD im Ausschuß eine Aussage ihres Parteimitgliedes im Verfassungsschutz zum Anlaß, einen Nebenschauplatz zu eröffnen. Denn Pelny hatte davon gesprochen, daß der Parlamentarische Staatssekretär Spranger zwar ebenfalls nicht in die Affäre Tiedge eingeweiht worden sei, aber verschiedene andere – nicht erfüllte – Wünsche bei dem Verfassungsschutz geäußert habe.

In einem Fall habe er einen Bericht über „linksextremistische Einflüsse" auf die Grünen für den CDU-Abgeordneten Todenhöfer verlangt; ferner sollte der Nachrichtendienst „eine Identifikation des Abgeordneten Schily mit dem Terrorismus belegen". Spranger wollte ferner wissen, ob die Flick-Spendenaffäre das Werk östlicher Desinformation gewesen sein könnte. Das einzige Grünen-Mitglied im Ausschuß, Ströbele, forderte den Rücktritt des Staatssekretärs, BfV-Vize Pelny, von CDU/CSU-Obmann Fellner daraufhin angesprochen, betonte jedoch, der Verfassungsschutz sei „für die Tagespolitik" nicht mißbraucht worden.

Geißler: Keine Strategie bei Gewerkschaften

PETER JENTSCH, Bonn

Gibt es eine „neue Armut" in der Bundesrepublik, stimmt das Bild von der „Republik im Elend"? Und: Wird die Sozialpolitik der Bundesregierung den Kriterien der Neuen Sozialen Frage, die den Schutz der Machtlosen und der nicht organisierten Minderheiten als neue soziale Aufgabe unserer Zeit bezeichnet, gerecht? Auf diese Fragen suchten unter Leitung von WELT-Chefredakteur Peter Gillies im Konrad-Adenauer-Haus Experten eine Antwort.

Der stellvertretende DGB-Vorsitzende Gerd Muhr, der den Begriff der „Neuen Armut" prägte, bekräftigte seinen Standpunkt: „Die Armut droht unsere Gesellschaft auf leisen Sohlen zu verändern. Die Armutspopulation vergrößert sich und ändert sich in ihrer sozialen Zusammensetzung." Dabei bilde die Langzeitarbeitslosigkeit den „eigentlichen Kern der ‚Neuen Armut'".

Hier setzte CDU-Generalsekretär Heiner Geißler seinen Vorwurf an, die Gewerkschaften hätten noch keine Strategie entwickelt, um die gegenwärtigen Probleme der Arbeitswelt zu lösen. „Die sozialen und gesellschaftspolitischen Folgen und Chancen des technischen Fortschritts können nicht mehr mit den herkömmlichen Gewerkschaftsstrategien bewältigt werden." Notwendig seien flexiblere Tarifvereinbarungen, um dadurch Neueinstellungen zu erleichtern.

Um der „Neuen Armut", deren Ursachen Kinderreichtum, Alter und Dauerarbeitslosigkeit seien, zu begegnen, habe die Regierung schon jetzt die Benachteiligung kinderreicher Familien beseitigt, den Frauen durch Anrechnung von Erziehungsjahren in der Rentenversicherung geholfen und durch Abbau der Staatsverschuldung den Sozialhaushalt auf eine solide Grundlage gestellt.

Professor Kurt Biedenkopf hob auf den Inhalt der Neuen Sozialen Frage mit der Forderung ab: „Die Armen können heute nicht mehr mit Aussicht auf Erfolg Koalitionen bilden, die sie mehrheitsfähig machen, sondern wir müssen heute mit politischen Mitteln Mehrheiten davon überzeugen, daß sie etwas für Minderheiten tun müssen." Es sei „eine neue Situation, Mehrheiten dazu zu veranlassen, auf ihre Besitzstände möglicherweise in kleinstem oder kleinem Umfang zu verzichten".

Am 11. Dezember verstarb im 87. Lebensjahr Herr

Oskar Nathan

Ehrenvorsitzender der Deutsch-Südamerikanischen Bank AG

Herr Nathan, der unserer Bank seit 1919 angehörte, hat als langjähriges Mitglied des Vorstandes und des Aufsichtsrates in schweren Zeiten – vor allem auch in den Jahren des Wiederaufbaus nach dem Kriege – unschätzbare Dienste für uns geleistet.

Auch nach Beendigung seiner aktiven Arbeit in unserem Hause hat Herr Nathan uns stets seinen Rat gewährt, der auf in vielen Jahrzehnten im Bankgeschäft mit Lateinamerika gesammelten Kenntnissen und Erfahrungen beruhte.

Wir haben einen treuen Freund und Ratgeber verloren, dem wir tiefen Dank schulden und immer ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Deutsch-Südamerikanische Bank AG, Hamburg
Der Vorstand

Oskar Nathan

ehemaliges Mitglied des Vorstands der Dresdner Bank AG

29. März 1899 11. Dezember 1985

Der Verstorbene gehörte der Dresdner-Bank-Gruppe fast vier Jahrzehnte an und hatte maßgeblichen Anteil an dem Wiederaufbau unseres Auslandsgeschäftes in der Nachkriegszeit. Durch seine hohe fachliche Kompetenz, die Souveränität seines Urteils und seine persönliche Ausstrahlungskraft hat Herr Nathan im deutschen und internationalen Kreditwesen besonderes Ansehen erworben.

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von dieser hervorragenden Persönlichkeit, deren bleibende Verdienste um die Entwicklung unseres Hauses unvergessen bleiben.

Aufsichtsrat und Vorstand
der
Dresdner Bank AG

Hamburg 1985

Wilhelm Kelling

* 1902 † 1985

hat uns verlassen.

In tiefer Trauer

Lissy Kelling geb. Voss
Karin Apfeld geb. Kelling
Dr. Geerd Apfeld
Hund Xantoly
Gudrun Hellwege geb. Kelling
Maren und Heidi

Traueradresse: 5300 Bonn 1, Bachstraße 25

Die Trauerfeier hat in aller Stille stattgefunden.

Wir trauern um

David Yorck

* 22. März 1905 Schwedt/Oder
† 4. Dezember 1985 New York

Im Namen seiner Verwandten und Freunde in Deutschland

Klaus H. Pflüger
Schweinfurthstraße 100 – 1000 Berlin 33

Wegen der Arbeitsruhe an den Feiertagen fehlt uns wichtige Zeit bei der Vorbereitung unserer Wochenendausgaben vom 28. Dezember 1985 und 4. Januar 1986.

Wir bitten deshalb unsere Inserenten:

Schicken Sie Anzeigenaufträge für die Samstag-Ausgaben vom 28. Dezember und 4. Januar möglichst frühzeitig an uns ab.

Sie helfen uns damit, Ihre Aufträge mit üblicher Sorgfalt ausführen zu können.

DIE  **WELT**
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

4300 Essen 18/Kettwig
Im Teelbruch 100
Telefon (0 20 54) 10 11
Telex 8 579 104

1 Berlin 61, Kochstraße 50
Telefon (0 30) 2 59 11
Telex 1 84 611

2 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Str. 1
Telefon (0 40) 34 71
Telex 2 17 001 777



Eine Kommission sorgt für Industriespionage

C. GRAF BROCKDORFF, Brüssel

Direkt unter dem Präsidium des Ministerrats der Sowjetunion, gleichrangig mit dem Komitee für Staatssicherheit (KGB), ist die Militär-Industrie-Kommission (WPK) angesiedelt. Im Westen ist über dieses Superministerium des Sowjetstaates wenig bekannt, obwohl es mit einem Etat von vielen Milliarden Rubel ausgestattet ist und dem Ministerrat und Politbüro der Partei Rechenschaft darüber abzulegen hat, was es zur Beschaffung westlicher Technologie, die der Entwicklung sowjetischer Waffensysteme dienen könnte, getan hat.

Die WPK erwartet, daß ihre Anforderungen mit allen Mitteln erfüllt werden: Diebstahl, Betrug, Erpressung, Täuschung und Korruption. Die WPK ist eben ein normaler Bestandteil der Sowjetunion, die dem Geheimdienst KGB, dem militärischen Nachrichtendienst GRU, dem Ministerium für Außenhandel, der Akademie für Wissenschaften, dem Staatskomitee für Außenwirtschaftsbeziehungen und anderen Staatsorganen Aufträge zur Beschaffung westlicher Technologie erteilt.

Diabolisch kann an diesem Vorgang nach sowjetischem Staatsverständnis nichts sein, denn der Klassenkampf geht nach der Parteilehre nicht zu Ende, ehe die historisch dem Untergang geweihte kapitalistische Welt an ihren inneren Widersprüchen zerbrochen ist. Bis dahin ist die Aufklärung der Erfolge des Klassenfeindes ein logisches Prinzip, das beiträgt, Frieden und Fortschritt zu sichern. Siebzig Prozent der unter dem 10. und 11. Fünfjahresplan beschafften Ausrüstungen und Dokumente westlichen Ursprungs unterlagen in ihrem Herkunftsland Exportbeschränkungen oder waren geheim.

Nach amerikanischen Ermittlungen gibt es in der westlichen Welt, insbesondere in den USA, keinen modernen Industriezweig, der nicht zum Zielgebiet von WPK-Aufträgen gehört. Auf der sowjetischen Rangliste ganz oben stehen Elektronikfirmen, Flugzeug- und Raumfahrtunternehmen und Triebwerkhersteller. Die Sowjetunion wertet systematisch westliche Fachpublikationen aus, um neue interessante Technologien zu identifizieren und auf dem Weg über WPK-Aufträge zu beschaffen. In der Sowjetunion laufen derzeit nach amerikanischen Berechnungen mehr als 5000 verschiedene militärische Forschungsprojekte. Für alle wurden vom WPK Erkundungsaufträge vergeben, um mit Hilfe westlicher Technologie Lücken zu schließen, Entwicklungen neue Richtungen zu geben und den Aufwand zu verringern.

Schon Anfang der 80er Jahre profitierten 86 Prozent der sowjetischen Rüstungsvorhaben in der einen oder anderen Form vom Diebstahl westlicher Technologie. Für die Identifizierung lohnender Aufträge werden nach Darstellung westlicher Experten im Westen eingesetzte sowjetische Journalisten benutzt, die frei zugängliche Fachliteratur ihres Gastlandes auswerten müssen. Im Prinzip müsse schon deshalb jeder Sowjetbürger, der sich im Ausland als Journalist ausgibt, als potentieller Spion angesehen werden.

Manchmal machen sowjetische Bürokraten bei der Tarnung von Industriediebstählen Fehler: Vor zwei Jahren fischten die Amerikaner eine sowjetische Sonarboje aus dem Ozean, die mit dem exakten Nachbau – bis auf die letzte Schaltstelle – des Mikroprozessors 8080A der Intel Corporation ausgerüstet war. Die sowjetische Teilbezeichnung lautete jetzt: KR5 80 IK 80.

Die Erfüllung von WPK-Aufträgen, an denen sogar einige der besten sowjetischen Wissenschaftler beteiligt sind, die auf Tagungen oder Austauschbesuche in den Westen gehen, hat nach NATO-Erkenntnissen dazu geführt, daß es Mühe kosten würde, heute ein sowjetisches Waffensystem zu finden, gleich ob für die Land-, Luft- oder Seestreitkräfte oder die Raketentruppen, das nicht westliche Technologie inkorporiert. Firmen wie General Electric, Boeing, Lockheed, MBB, Rolls-Royce, Panavia, Pratt and Whitney, Texas Instruments und viele andere waren dabei die WPK-Aufklärungsziele.

Allerdings profitiert der Westen immer mehr von seinem Fortschritt: Moderne Hochgeschwindigkeitsschaltkreise sind so kompliziert, daß die Sowjets bei ihrem Erwerb vor der fast unlösbaren Aufgabe stehen, Hunderttausenden von Schaltungen nachzugehen und richtig einzuordnen. Selbst wenn das gelingt, fast unüberwindbar sind die Hindernisse bei der Fabrikation derartiger Schaltungen. Dennoch: Das Politbüro wird darüber wachen, daß die WPK auch in Zukunft die Normerfüllung einhält. (SAD)

Moskau warnt London und Bonn vor SDI

R.-M. BORNGÄSSER, Moskau

Moskau läßt nicht locker in seinen Bemühungen, die amerikanischen Weltraumpläne zur Raketenabwehr (SDI) zum Scheitern zu bringen. Im Fadenkreuz der Kritik stehen jetzt Bonn und London. In einem ungezeichneten Artikel warnte die Parteizeitung „Prawda" beide westlichen Regierungen vor einer eventuellen SDI-Beteiligung.

Es sei „gelinde gesagt befremdlich", welche Aktivitäten die Regierungen in Bonn und London in den letzten Wochen entwickelten, um ihre Länder in die amerikanischen Programme zur Schaffung von „Weltraumschlagwaffen" einzubeziehen. Beide Länder werden daran erinnert, daß sie sich für einen Erfolg bei den sowjetisch-amerikanischen Verhandlungen in Genf über die Verhinderung eines Wettrüstens im Weltraum und seiner Beendigung auf der Erde ausgesprochen hätten. „Aber Wort und Tat sind nicht eins", rügt die „Prawda".

Daher sollten sich die Bundesrepublik und Großbritannien sehr sorgfältig überlegen und auch „alle Folgen abwägen", die eine praktische Beteiligung am SDI-Programm zur Folge hätte. Denn, wer eine Vereinbarung über Atom- und Weltraumrüstungen wünsche, müsse sich darüber im klaren sein, daß jeder weitere Schritt zur Realisierung des SDI-Programms zusätzliche Hindernisse bei der Suche nach einer Kompromiß-Lösung schaffe. Die Position, die London und Bonn jetzt einnähmen, „kommt jenen Kreisen der USA entgegen, die überhaupt keine Einigung wollten", rügt das Parteiblatt.

Die außenpolitische Wochenzeitung „Nowoje Vremja" schreibt, einige westeuropäische Beobachter sähen in den Versuchen von Repräsentanten der Bundesrepublik, die neue Idee des Pentagon zu propagieren, nicht nur die traditionelle Nibelungentreue zum Seniorpartner. Vielmehr verbinde Bonn mit dem Einstieg in Weltraum- und Raketenabwehrwaffen die Hoffnung, die „nukleare Lücke" in den eigenen Streitkräften zu beseitigen. Washington, so „Novoje Vremja", das die Verbündeten zur Schaffung eines bodengestützten Raketenabwehrgürtels in Westeuropa aufstachele, verspreche Hilfe, neueste Technologie und Waffen.

Nakasone kann seine Amtszeit nur verlängern, wenn die Partei zustimmt

Änderung der LDP-Statuten erforderlich / Drei Herausforderer warten auf ihre Chance

FRED de LA TROBE, Tokio

Für Japans Ministerpräsident Yasuhiro Nakasone ist vorläufig im Dezember das vierte und letzte Jahr seiner Amtsperiode angebrochen. Nach den Statuten der Liberaldemokratischen Partei (LDP) ist die Regierungszeit des Premiers auf vier Jahre begrenzt. Nakasone, der für die drei letzten Jahre eine positive Bilanz ohne größere Pannen vorweisen kann, möchte noch länger am Ruder bleiben. Das brisanteste politische Thema in Tokio ist daher gegenwärtig, ob er diesen Anspruch durchsetzen und die Parteistatuten entsprechend ändern kann.

Der Ministerpräsident müßte jedenfalls vor allem sein Anliegen auf eine breite Mehrheit in der LDP abstützen können, um die ihn bekämpfende Opposition im Parlament zu überstimmen. Diese Vorherrschaft im eigenen Lager fehlt ihm aber, da die Führer dreier starker Flügel – Außenminister Abe, Finanzminister Takeshita und der Leiter des LDP-Exekutivausschusses Miyazawa – selber Bewerber für das höchste Amt sind und sich gegen eine verlängerte Amtszeit für Nakasone ausgesprochen haben.

Ein Bonus für den Premier ist seine hohe Popularität, die bei allen öffentlichen Umfragen ermittelt wird. Die letzte Erhebung brachte eine Zustimmungsrate von 59,6 Prozent für Nakasone. Das ist bedeutend mehr als alle seine Vorgänger nach zwei bis drei Jahren Regierungsarbeit erhielten. Neuwahlen, welche die Mehrheitsverhältnisse zu seinen Gunsten verschieben könnten, erscheinen daher als aussichtsreiche Handhabe für den Ministerpräsidenten.

Ehe Nakasone aber auf das Votum des Volkes setzen kann, ist eine schwierige Hürde zu nehmen: Die Verabschiedung einer von ihm eingebrachten Gesetzesvorlage im Parlament, die eine teilweise Neuverteilung der Abgeordnetenmandate im Parlament vorsieht. Der Premier ist unter Zugzwang, weil ohne Inkrafttreten dieser Vorlage Neuwahlen nicht ausgeschrieben werden können. Mit dem Gesetz würden sechs dicht besiedelte Wahlbezirke je ein Mandat mehr bekommen und sechs dünn bevölkerte Bezirke je ein Mandat verlieren.

Mit der Landflucht in den letzten Jahrzehnten hat sich die Bevölkerung immer mehr in den Stadtregionen am Pazifischen Ozean zusammengeballt. Die Verteilung der Parlamentssitze geht aber – von einigen geringfügigen Anpassungen abgesehen – immer noch von der Einwohnerverteilung des Jahres 1947 aus.

Allein in 19 Bezirken ist der Anteil der Wähler je Abgeordneter dreimal so hoch wie in den schwächer besiedelten Landpräfekturen. Dieses Ungleichgewicht, das der überwiegend konservativen Landbevölkerung ein überproportionales Stimmrecht zugesteht, hat dazu beigetragen, die LDP in den beiden letzten Jahrzehnten an der Macht zu halten.

Im Sommer dieses Jahres entschied der Oberste Gerichtshof Japans, daß eine gerechte Stimmenverteilung verwirklicht werden müsse, und daß er die nächsten Wahlen für ungültig erklären werde, wenn nicht vorher eine Korrektur stattfände. Bisher sieht es aber nicht so aus, als ob die von Nakasone eingebrachte Vorlage im Parlament durchgeboxt werden kann. Denn die Oppositionsparteien sind geschlossen dagegen, und auch Teile der LDP wollen nicht dafür stimmen. Die Bedenken gegen das Gesetz beruhen auf Vorbehalten gegen die beabsichtigte Schaffung kleiner Wahlbezirke mit nur zwei Mandaten, durch welche die kleinen Parteien benachteiligt wären.

Angesichts der innenpolitischen Sorgen hat die Regierung Nakasone in einer umstrittenen außenpolitischen Frage eine abwartende Haltung bezogen: Um neuen Streit mit der Opposition zu vermeiden, verkündete der Premier, Japan müsse sorgfältig prüfen, ob es sich am Programm der Strategischen Verteidigungsinitiative (SDI) beteiligen werde. Die Opposition behauptet, die SDI-Teilnahme Japans würde gegen die Verfassung und erklärte nationale Ziele Japans verstoßen. Das ergebe sich vor allem aus den drei nichtnuklearen Prinzipien und dem Verbot des Waffenexports. (SAD)

Moskau strafft Ministerien

dpa, Moskau

Im Zuge einer von dem sowjetischen Parteichef Michail Gorbatschow angestrebten Straffung des Regierungsapparates werden gegenwärtig nach Angaben aus informierten Kreisen in Moskau Tausende von Mitarbeitern verschiedener Ressorts entlassen.

Allein in dem Mitte November neugebildeten Superministerium für den gesamten Agrar-Sektor sollen mehr als 7000 Mitarbeiter von ihren Posten entbunden werden. Das neue Landwirtschafts-Komitee wurde auf der Basis von fünf Ministerien und eines Staatskomitees gebildet.

Walesa: Klage „unbegründet"

AFP, Warschau

Der Chef der verbotenen Gewerkschaft Solidarität, Lech Walesa, hat die gegen ihn angestrengte Verleumdungs-Klage als „unbegründet" bezeichnet. Die Danziger Staatsanwaltschaft hatte das Verfahren nach den polnischen Parlamentswahlen im Oktober eingeleitet. Walesa hatte von den offiziellen Zahlen stark abweichende Angaben über die Beteiligung an den Wahlen zum Sejm gemacht.

Walesa sagte, die Anklage richte sich „gegen die Ideale von Solidarnosc und die Menschenrechte, insbesondere das Recht auf Wahrheitssuche."

Bronfman bei Jaruzelski

AP, Warschau

Der polnische Staats- und Parteichef Wojciech Jaruzelski hat in Warschau den Präsidenten des Jüdischen Weltkrongresses, Edgar Bronfman, zu einem zweistündigen Gespräch empfangen. Dabei ging es um jüdische Friedhöfe in Polen und kulturelle Fragen.

Die polnische Nachrichtenagentur PAP meldete, Mitglieder der Bronfman-Delegation hätten sich in dem Gespräch mit Jaruzelski anerkennend darüber geäußert, wie sich die polnischen Behörden um die Erhaltung der jüdischen Kulturdenkmäler in Polen kümmerten.

KGB spannt Sowjet-Forscher gegen SDI ein

cvb./AP, Brüssel/Wien

Westliche Geheimdienstexperten haben darauf aufmerksam gemacht, daß zwei führende sowjetische Forscher auf dem Gebiet der Strahlenwaffen vom Desinformationsdirektorat des Geheimdienstes KGB dazu veranlaßt wurden, öffentliche Stellungnahmen gegen das amerikanische SDI-Projekt zur Erforschung einer Raketenabwehr abzugeben. Die Experten identifizierten die Sowjetforscher als Nikolai Basow und Alexander Prokhorow. Beide sind Nobelpreisträger.

Westlichen Geheimdiensten liegen gesicherte Erkenntnisse vor, daß Basow und Prokhorow in der Sowjetunion maßgeblich an der Erforschung von Strahlenwaffen zur Raketenbekämpfung beteiligt seien. Der sowjetische Geheimdienst habe sie als Fachleute mit internationaler Reputation ausgewählt, um das SDI-Programm in Mißkredit zu bringen. Dabei habe man darauf gesetzt, daß über die Art ihrer Tätigkeit wegen der umfangreichen Geheimhaltung in der Sowjetunion im Westen nichts bekannt werde.

Die Mitgliedsländer des Rates für gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW), der Wirtschaftsgemeinschaft des Ostblocks, planen nach Angaben eines „DDR"-Funktionärs ein eigenes technologisches Forschungsprogramm, das offenbar ein Gegenstück zu dem von westeuropäischen Ländern propagierten Eureka-Programm werden soll. Ein stellvertretender Vorsitzender des RGW-Rates, Werner Liebig, kündigte bei einer Pressekonferenz in Wien an, zu dem Programm würden alle zehn Mitgliedsländer beitragen.

Liebig sagte, man könne das geplante östliche „Komplexprogramm" mit Eureka und dem japanischen Technopolis-Programm vergleichen, nicht jedoch mit der Strategischen Verteidigungsinitiative (SDI) der USA, die zu sehr auf den militärischen Bereich ausgerichtet sei.

DIE WELT (USPS 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 365,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber: Axel Springer †, Dr. Herbert Kremp

Chefredakteure: Peter Gillies und Manfred Schell

Stellvertretender Chefredakteur: Dr. Günter Zehm

[illegible]

Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

[illegible]

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714, Fernkopierer (02 28) 37 34 65

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 10, Telex 1 84 385, Anzeigen: Tel. (0 30) 25 91 29 31/32, Telex 1 84 865

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen: Tel. (0 40) 3 47 43 80, Telex 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Anzeigen: Tel. (0 20 54) 10 15 24, Telex 8 579 104, Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919, Anzeigen: Tel. (05 11) 6 49 00 09, Telex 9 230 106

4000 Düsseldorf 1, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Anzeigen: Tel. (02 11) 37 50 61, Telex 8 587 756

6000 Frankfurt (Main) 1, Westendstraße 8, Tel. (0 69) 71 73 11, Telex 4 12 449, Fernkopierer (0 69) 72 79 17, Anzeigen: Tel. (0 69) 77 90 11-13, Telex 4 185 525

7000 Stuttgart 1, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 7 23 966, Anzeigen: Tel. (07 11) 7 54 50 71

8000 München 40, Schellingstraße 39-43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 5 23 813, Anzeigen: Tel. (0 89) 8 50 60 38 / 39, Telex 5 23 836

Monatsabonnement bei Zustellung durch die Post oder durch Träger DM 26,50 einschließlich 7 % Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 35,- einschließlich Porto. Der Preis des Luftpostabonnements wird auf Anfrage mitgeteilt. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 64 und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 14 gültig ab 1. 10. 1985, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 50.

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für sämtliche Kursnotierungen.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT. Anzeigenpreisliste Nr. 4, gültig ab 1. Januar 1984.

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1.

Nachrichtentechnik: Harry Zander

Herstellung: Werner Koziak

Anzeigen: Hans Biehl

Vertrieb: Gerd Dieter Leilich

Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler

Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100; 2070 Ahrensburg, Kornkamp

„Der Staat kann im Streikfall nicht zum Ausfallbürgen werden"

Zum Paragraphen 116 / WELT-Gespräch mit dem Verfassungsrechtler Rupert Scholz

DW. Bonn

Ist die geplante Neuregelung des Paragraphen 116 des Arbeitsförderungsgesetzes verfassungswidrig; greift sie sogar in „Eigentumsrechte" ein? Der Berliner Bundessenator Professor Rupert Scholz, habilitiert sowohl in Staatsrecht als auch in Arbeitsrecht, beantwortete der WELT dazu Fragen. Das Gespräch führte Enno v. Loewenstern.

WELT: Im Streit um die Neuregelung des Paragraph 116 AFG wird von „Rechts- und Verfassungsbrüchen" gesprochen. Worum geht es aus der Sicht des Verfassungsrechts?

Scholz: Das Grundgesetz gewährleistet im Grundrecht der Koalitionsfreiheit die Tarifautonomie und die Freiheit des Arbeitskampfes, das heißt auf seiten der Arbeitnehmer den Streik und auf seiten der Arbeitgeber die Aussperrung. Die Verfassung verlangt hierbei, daß beide gleich behandelt werden, das heißt, der Staat muß sich in allen tarifpolitischen und arbeitskampfrechtlichen Auseinandersetzungen heraushalten, er darf sich nicht einmischen, er muß beide Seiten gleich behandeln. Zu dieser staatlichen Neutralitätspflicht gehört das grundsätzliche Verbot des Paragraphen 116 des Arbeitsförderungsgesetzes (AFG): Auch mit den Sozialmaßnahmen des Arbeitslosen- und Kurzarbeitsgeldes darf kein Einfluß auf tarifpolitische Auseinandersetzungen, weder unmittelbarer noch mittelbarer Art, genommen werden. Um diese an sich selbstverständliche Neutralitätspflicht des Staates sind durch Wandlungen in der Arbeitskampfpraxis, vor allem durch den Schwerpunktstreik, und durch nicht unproblematische Gerichtsurteile, freilich unterer Instanzen, Rechtsunsicherheiten entstanden. Diese Rechtsunsicherheiten kann man entweder durch eine gesetzliche Klarstellung oder durch Abwarten auf die höchstrichterliche Rechtsprechung, das heißt vor allem durch Abwarten auf eine Entscheidung des Bundessozialgerichts, beheben.

WELT: Worin bestehen diese Wandlungen im Arbeitskampfrecht; warum reicht die alte Regelung des Paragraphen 116 AFG nicht mehr aus?

Scholz: Vor allem durch den Schwerpunktstreik haben sich Veränderungen ergeben, die die Wirksamkeit gewerkschaftlicher Kampfmaßnahmen durchaus über das konkrete Kampfgebiet hinaus auf mittelbar betroffene andere Industrie- oder Regionalbereiche erstrecken können. Dies kann dazu führen, daß Arbeitsausfälle in diesen Bereichen unabwendbar werden, und von hieraus stellt sich die Frage, ob solche Arbeitnehmer Ansprüche auf Arbeitslosengeld oder Kurzarbeitsgeld haben. Die Regelung des Paragraphen 116 AFG ist an sich recht klar. Es geht im Grunde nur um Klarstellungen gegenüber den entstandenen Auslegungsproblemen.



Professor Rupert Scholz FOTO: H.-W. HÖFT

WELT: Haben die Arbeitnehmer in entsprechend mittelbar streikbetroffenen Gebieten nicht einen automatischen Anspruch auf Zahlung von Arbeitslosengeld oder Kurzarbeitsgeld? Der frühere Präsident des Bundesverfassungsgerichts, Benda, hat davon gesprochen, diesen Arbeitnehmern stünde ein „Eigentumsrecht" und damit ein entsprechend automatischer Leistungsanspruch zu?

Scholz: Diese Qualifikation ist nicht ganz zutreffend. Die Arbeitnehmer haben zwar durch ihre Sozialversicherung prinzipiell Ansprüche auf Arbeitslosengeld und Kurzarbeitsgeld. Sie haben diese Ansprüche nur im Rahmen der sozialversicherungsrechtlichen Solidargemeinschaft, das heißt der Gemeinschaft aller Arbeitnehmer, ebenso der gewerkschaftlich Organisierten wie den gewerkschaftlich Nichtorganisierten, ebenso der Streikenden wie der Nichtstreikenden. Darüber hinaus ist die Allgemeinheit – die Gesamtheit der Steuerzahler – durch die entsprechenden staatlichen Zuschüsse an die Bundesanstalt für Arbeit beteiligt.

Im Arbeitskampf stehen sich Arbeitnehmer- und Arbeitgeberschaft gerade als entsprechende Risikogemeinschaft gegenüber. Kein Arbeitskampf kann der Freiheit des Arbeitskampfes gemäß ohne ein gewisses Risiko geführt werden, will er nicht von vornherein zu einer übermächtigen Konstellation der Gegenseite gegenüber führen. Gerade hierin liegt die Verfassungsgarantie der Gleichheit der Tarifvertragsparteien. Gerade dies ist der Sinn der staatlichen Neutralitätspflicht. Arbeitskämpfe sollen im übrigen nur die Ultima ratio bilden, weil mit ihnen in aller Regel ja Fragen auch für die Allgemeinheit verbunden sind. Der Staat kann hier nicht gleichsam zum Ausfallbürgen werden. Dieses Prinzip der arbeitskampfrechtlichen Risikogemeinschaft schließt es aus, von vornherein und in allen Fällen entsprechende automatische Ansprüche auf Arbeitslosengeld oder Kurzarbeitsgeld bei entsprechenden Arbeitskämpfen zu geben. Solche Leistungen können nur im Ausnahmefall, wenn wirklich keine direkte oder vergleichbare Lage im Zusammenhang mit dem konkret geführten Arbeitskampf, namentlich mit einem Schwerpunktstreik in einem anderen Regionalgebiet, gegeben ist.

WELT: Ist nicht das gesamte Arbeitskampfrecht heute regelungsbedürftig?

Scholz: Die Frage eines allgemeinen Arbeitskampfgesetzes wird seit langem diskutiert. Bisher sind wir ohne eine solche Gesetzgebung ausgekommen, und dies war gut, weil damit an die Selbstverantwortung der Tarifvertragsparteien in besonderer Weise appelliert werden konnte. Die Hoffnung besteht, daß auch in der Zukunft diese Selbstverantwortung wirksam bleiben möchte. Im konkreten Falle geht es jedoch nicht um eine allgemeine arbeitskampfrechtliche Regelung, sondern im Grunde nur um eine klarstellende Konkretisierung der verfassungsrechtlich wie gesetzlich ohnehin vorgegebenen staatlichen Neutralitätspflicht.

Lubbers für stärkere private Nutzung des Ecu

HELMUT HETZEL, Den Haag

Der niederländische Premierminister Ruud Lubbers will sich als Gastgeber des im März in Den Haag stattfindenden EG-Gipfels dafür einsetzen, daß konkrete Ergebnisse erzielt werden. „Der Geist von Luxemburg", dem ohne greifbare Resultate verstrichenen Treffen der EG-Regierungschefs, „bietet gute Möglichkeiten dazu", sagte er vor der Auslandspresse. Holland übernimmt vom 1. Januar an turnusgemäß den EG-Vorsitz für ein halbes Jahr.

Folgende Themen stellte Lubbers für den kommenden Gipfel als besonders wichtig und dringlich heraus: Zum einen hoffe er, daß endlich das Problem der Mehrheitsentscheidung gelöst werde, daß der Gebrauch und damit die Bedeutung der Europäischen Währungseinheit (Ecu) mit geeigneten Maßnahmen stimuliert werden könne und gemeinsam Möglichkeiten geschaffen werden, den Ecu auch für Privatpersonen künftig stärker nutzbar zu machen.

Lubbers appellierte in diesem Zusammenhang an die Bonner Regierung, dem Ecu in der Bundesrepublik mehr Spielraum einzuräumen. „Für mich", so der Premier wörtlich, „ist der Ecu ein Instrument der europäischen Integration."

Auf den Terrorismus in zahlreichen Ländern der Gemeinschaft hinweisend, unterstrich Lubbers, daß dies für ihn auch durchaus ein mögliches Thema beim kommenden Gipfel sein könne und er einer gemeinsamen europäischen Antiterrorismusinitiative nicht ablehnend gegenüberstehe. Obwohl die Niederlande eines der wenigen EG-Länder sind, in dem es bislang keinen organisierten Terrorismus gibt. Lubbers liegt mit dieser Ansicht offensichtlich auf gleicher Wellenlänge wie Generalbundesanwalt Kurt Rebmann, der kürzlich eine zentrale europäische Instanz zur Terrorismusbekämpfung forderte.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt ist für den holländischen Gastgeber natürlich das Thema „Europaparlament", dem in Zukunft – dies sei unumgänglich – einfach mehr Kompetenzen und Machtbefugnisse eingeräumt werden müßten. Hinsichtlich der für Mai 1986 anstehenden Parlamentswahlen meinte Lubbers, eine Fortsetzung der jetzigen Koalition aus Christdemokraten und Liberalen sei „sehr wahrscheinlich", wenn diese erneut über eine Mehrheit verfüge.

Kulturreisen bleiben Wunschtraum

Worum sich die Bundesregierung bei Verhandlungen mit der „DDR" vergebens bemühte

HANS-R. KARUTZ, Berlin

Opernfreunde aus der „DDR" werden auch in Zukunft nicht nach Bayreuth und Cineasten aus Leipzig nicht zu den Berliner Filmfestspielen reisen können: Ost-Berlin schlug alle Bitten der Bundesregierung aus, in das jetzt unterschriftsreife Kulturabkommen auch Verabredungen über Kulturreisen in beiden Richtungen zu schreiben. Bonn blitzte auch mit seinem Vorschlag ab, sich grundsätzlich über die Einrichtung von Kulturinstituten zu verständigen.

Eine Analyse des Vertragstextes ergibt, daß sich die westlichen Unterhändler von ihren Positionen zurückziehen mußten, als die „DDR"-Seite in vielen Punkten auf rotes Licht schaltete. Andererseits kam auch Ost-Berlin in vielen Belangen nicht, wie gewünscht, zum Zuge: So wollte das Außenministerium als Verhandlungsführer Ost unbedingt erreichen, in der Präambel das Prinzip der „Nichteinmischung" zu verankern. Dies verhinderten die westlichen Unterhändler ebenso wie die Absicht der „DDR", bereits in den Vorspruch des Abkommens, der teilweise wörtliche Passagen aus dem Prolog zum Grundvertrag von 1972 enthält, den Streit über die Stiftung Preußischer Kulturbesitz zu tragen.

Ost-Berlin schlug dabei den Passus vor, das Abkommen werde „unbeschadet unterschiedlicher Auffassung in der Frage der Rückführung von Kulturgütern" abgeschlossen. Das heikle Wort „Rückführung" hätte einen Bedarf an Rückführung unterstellt. Doch die westliche Position ist und bleibt, daß nichts an die „DDR" „rückzuführen" sei.

Der Kompromiß bestand schließlich in einer „gemeinsamen Protokollerklärung", in der von „Rückführung" keine Rede mehr ist: es bleiben lediglich „unterschiedliche Auffassungen in der Frage kriegsbedingt verlagerter Kulturgüter" übrig.

Von ähnlichem Gewicht zeigte sich in den bisherigen deutsch-deutschen Abkommen nur ein anderer berühmter Protokollvermerk: Er bezog sich auf die Positionen in der Staatsangehörigkeitsfrage. Am Ende des Grundvertragstextes gab damals Bonn seinen diesbezüglichen Vorbehalt („... sind durch den Vertrag nicht geregelt worden") zu Papier.

Getrennt davon äußerte die andere Seite in einem zweiten Vermerk die Hoffnung, der Vertrag werde eine Regelung der Staatsangehörigkeitsfrage „erleichtern". Immerhin setzte die Ostberliner Delegation unter Leitung von Vize-Außenminister Kurt Nier jetzt beim Kulturabkommen durch, daß sie in der jetzt ausgetüftelten gemeinsamen Notiz auch die Bundesregierung verpflichtet, „im Rahmen ihrer Möglichkeiten" Lösungen bezüglich „kriegsbedingt verlagerter Kulturgüter" zu suchen.

Hier könnte folglich die westliche Seite alsbald unter den Zugzwang geraten, Ost-Berlin „nachweisen" zu müssen, auf welche Weise und mit welchem Erfolg man auf die verabredete „Suche" gegangen sei. Ost-Berlin erwartet sich jedenfalls von dieser Formulierung erkennbar eine allmählich aufweichende Tendenz des Bonner Standpunkts, die von der „DDR" beanspruchten Kulturgüter seien bei der Stiftung in West-Berlin in den richtigen Händen.

Der Wortlaut des Kulturabkommens zwischen Bonn und Ost-Berlin

Präambel

„Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland und die Regierung der Deutschen Demokratischen Republik sind auf der Grundlage des Vertrages über die Grundlagen der Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik vom 21. Dezember 1972

– mit dem Ziel, die gegenseitige Kenntnis des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens zu vertiefen und zum besseren gegenseitigen Verständnis beizutragen,

– in dem Bewußtsein, damit einen Beitrag zur Festigung des Friedens und zur Entspannung zu leisten,

– in der Entschlossenheit, die Bestimmungen der Schlußakte der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa von Helsinki in Verbindung mit dem abschließenden Dokument von Madrid gebührend zu berücksichtigen und durchzuführen,

– von dem Wunsch geleitet, die kulturelle Zusammenarbeit zu verbessern und zu entwickeln,

– übereingekommen, dieses Abkommen zu schließen.

Artikel 1

Die Abkommenspartner fördern im Rahmen ihrer Möglichkeiten und auf der Grundlage des beiderseitigen Interesses die Zusammenarbeit auf den Gebieten der Kultur, Kunst, Bildung und Wissenschaft sowie auf anderen, damit in Zusammenhang stehenden Gebieten.

Diese Zusammenarbeit erfolgt zwischen den zuständigen Organen beziehungsweise Behörden, Institutionen und – soweit sie nach Maßgabe der innerstaatlichen Rechtsordnung und Praxis an der Realisierung des Abkommens beteiligt sind oder werden – zwischen Organisationen, Vereinigungen und den im kulturellen Bereich tätigen Personen.

Die Zusammenarbeit vollzieht sich in Übereinstimmung mit den jeweiligen innerstaatlichen Rechtsvorschriften und mit den bilateralen und multilateralen, insbesondere in der Präambel zu diesem Abkommen genannten Verpflichtungen der Abkommenspartner.

Die Abkommenspartner gewähren in diesem Rahmen die für die Erfüllung des Abkommens erforderlichen Bedingungen.

Artikel 2

Die Abkommenspartner fördern die Zusammenarbeit auf dem Gebiet von Wissenschaft und Bildung einschließlich der Schul-, Berufs- und Erwachsenenbildung sowie der Hoch- und Fachschulbildung.

Sie fördern:

1. die Entsendung von Delegationen, Wissenschaftlern und Experten zum Zwecke des Erfahrungsaustausches, wissenschaftlicher Information und der Teilnahme an Kongressen und Konferenzen,
2. den Austausch von Wissenschaftlern zu Vorlesungs-, Forschungs- und Studienaufenthalten,
3. den Austausch von Studierenden, insbesondere postgradual Studierenden, und jungen Wissenschaftlern zu Studienaufenthalten,
4. den Austausch von Fachliteratur, Lehr- und Anschauungsmaterial sowie von Lehrmitteln.

Zur Realisierung der in den Ziffern 2 und 3 genannten Aktivitäten können Stipendien gewährt werden.

Artikel 3

Die Abkommenspartner fördern die Zusammenarbeit auf den Gebieten der bildenden und darstellenden Kunst, des Films, der Musik, der Literatur- und Sprachpflege, des Museumswesens, der Denkmalpflege und verwandten Gebieten.

Sie fördern:

1. den Austausch und Kontakte von Delegationen, Künstlern und Kulturschaffenden auf den verschiedenen Gebieten der Kultur und Kunst und zu unterschiedlichen Anlässen,
2. die Teilnahme von Fachleuten auf dem Gebiet der Kultur und Kunst an bedeutenden bilateralen und multilateralen Veranstaltungen,
3. den Austausch von Publikationen und Informationsmaterialien zwischen kulturellen und künstlerischen Institutionen,
4. den Austausch von kulturellen und künstlerischen Leistungen durch Veranstaltungen unterschiedlicher Art,
5. den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den Institutionen, Betrieben und Einrichtungen auf dem Gebiet des Filmwesens, einschließlich der Durchführung von Filmveranstaltungen, der Beteiligung an bedeutenden Filmfestivals und Filmfestivals mit internationaler Beteiligung und der Teilnahme von Filmschaffenden in diesem Zusammenhang sowie der Zusammenarbeit zwischen den zuständigen Institutionen auf dem Gebiet des Filmarchivwesens,
6. die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Museumswesens, den Austausch von Ausstellungen sowie die Gewährung von Leihgaben,
7. die Zusammenarbeit zwischen Institutionen der Denkmalpflege, die die archäologische Denkmalpflege einschließt.

Artikel 4

Die Abkommenspartner fördern im Rahmen ihrer Möglichkeiten kommerzielle Gastspiele von Künstlern und Ensembles, die zwischen den dafür zuständigen Partnern vereinbart werden.

Die Abkommenspartner fördern im Rahmen ihrer Möglichkeiten ebenfalls kommerzielle Beziehungen auf weiteren Gebieten der Kultur und Kunst, einschließlich der verlegerischen Tätigkeit und der kommerziellen Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Films.

Artikel 5

Die Abkommenspartner fördern im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Verlagswesens.

Sie unterstützen:

1. die Erweiterung von Lieferung und Bezug von Verlagserzeugnissen im Rahmen des kommerziellen Literaturaustausches,
2. die Verlage bei der Herausgabe von Publikationen, die für die andere Seite oder beide Seiten von besonderem informatorischen oder wissenschaftlichen Nutzen sind,
3. die Erweiterung der beiderseitigen Vergabe von Lizenzen,
4. die Teilnahme von Verlagen an Buchmessen.

Artikel 6

Die Abkommenspartner fördern die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Bibliothekswesens. Sie prüfen dabei die Möglichkeit für:

1. die Erweiterung des internationalen Schriftenaustausches,
2. die Entwicklung der Zusammenarbeit bei der Aufstellung und Bearbeitung von Katalogisierungsregeln für deutschsprachige Länder im Rahmen multilateraler Zusammenarbeit.

Sie fördern die Zusammenarbeit durch:

1. die Erweiterung des Leihverkehrs,
2. den Austausch von Bibliographien und sonstigen Informationen,
3. den Austausch nichtkommerzieller Ausstellungen auf dem Gebiet des Bibliothekswesens,
4. den Informationsaustausch, insbesondere die Teilnahme an bedeutenden Fachtagungen mit internationaler Beteiligung.

Artikel 7

Die Abkommenspartner fördern die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Archivwesens.

Sie fördern:

1. den Zugang zu offenen Archivmaterialien auf der Grundlage der innerstaatlichen Rechtsvorschriften,
2. den Austausch von Archivgut-Reproduktionen durch die Archivverwaltungen,
3. den Austausch von Fachliteratur und die Gewährung von Auskünften über Archivmaterialien,
4. Ausstellungen durch Bereitstellung von Dokumenten, vorrangig in Form von Reproduktionen,
5. den Informationsaustausch, insbesondere die Teilnahme an bedeutenden Fachtagungen mit internationaler Beteiligung.

Artikel 8

Die zuständigen staatlichen Stellen der Abkommenspartner informieren sich gegenseitig über bedeutende Tagungen, Konferenzen, Wettbewerbe, Festspiele, kulturelle Gedenk- und Jubiläumsveranstaltungen sowie über wissenschaftliche Kongresse.

Die Abkommenspartner fördern bei bestehendem Interesse die Teilnahme von Wissenschaftlern, Kulturschaffenden und Experten an derartigen Veranstaltungen.

Artikel 9

Die Abkommenspartner fördern die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Rundfunks und Fernsehens. Sie empfehlen den zuständigen Institutionen, zu diesem Zweck Vereinbarungen abzuschließen.

Artikel 10

Die Abkommenspartner fördern die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Sports.

Artikel 11

Die Abkommenspartner fördern im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Entwicklung des Jugendaustauschs einschließlich von Auszubildenden und Schülern.

Artikel 12

Die Abkommenspartner stimmen zur Durchführung des Abkommens Arbeitspläne einschließlich der finanziellen Regelungen ab, die jeweils den Zeitraum von zwei Jahren umfassen.

Hierdurch wird die Förderung anderer Maßnahmen, die in den Kulturarbeitsplänen nicht enthalten sind, ihrem Charakter nach jedoch den Zielen des Abkommens entsprechen, nicht ausgeschlossen.

Artikel 13

Entsprechend dem Viermächteabkommen vom 3. September 1971 wird dieses Abkommen in Übereinstimmung mit den festgelegten Verfahren auf Berlin (West) ausgedehnt.

Artikel 14

Das Abkommen ist für fünf Jahre gültig. Seine Gültigkeitsdauer verlängert sich jeweils um drei Jahre, wenn es nicht von einem der Abkommenspartner mindestens sechs Monate vor seinem Ablauf schriftlich gekündigt wird.

Artikel 15

Dieses Abkommen tritt nach Vorliegen der innerstaatlichen Voraussetzungen zu einem gegenseitig durch Notenaustausch zu vereinbarenden Zeitpunkt in Kraft."

*

Gemeinsamer Protokollvermerk zu Artikel 6 des Abkommens: „Die Abkommenspartner empfehlen den Verlagen und sonstigen Herausgebern, unaufgefordert Belegexemplare ihrer Veröffentlichungen an die zentrale Sammelstelle der jeweils anderen Seite (Deutsche Bücherei Leipzig bzw. Deutsche Bibliothek, Frankfurt/Main) zu senden."

Gemeinsame Protokollerklärung zum Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik über kulturelle Zusammenarbeit:

„Die unterschiedlichen Auffassungen in der Frage kriegsbedingt verlagerter Kulturgüter bleiben unberührt. Die Abkommenspartner erklären ihre Bereitschaft, im Rahmen ihrer Möglichkeiten Lösungen in den Bereichen kriegsbedingt verlagerter Kulturgüter zu suchen."

Neues aus der Industrie

MARGRET SCHEIBEL STELLT VOR: **Productronica München '85**

Essen-Kettwig · Im Teelbruch 71 · Tel.: 0 20 54 / 1 01 - 5 80 · Hamburg 61 · Krähenweg 28b · Tel. 0 40 / 5 51 20 97 + 98

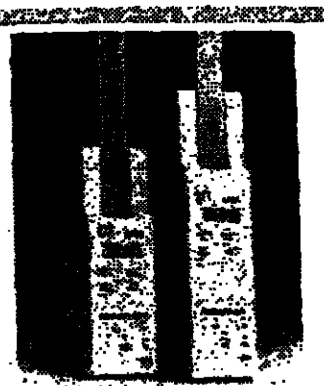


Neu aus USA: M.I.T. Massachusetts Institute of Technology

das schnellste Softboard der Welt für IBM PC#S und Kompatible. Der PC-Elevator von ABC wurde auf der System 85 erstmals vorgestellt. Dieses Softboard macht es möglich, PC (bzw. XT) als AT weiter wie bisher als PC oder XT einzusetzen. Er garantiert dabei ein höheres Leistungsvermögen als der AT. Die Geschwindigkeit ist 5mal so hoch als die des XT und sogar 50% höher als die des AT. Die Installation des PC-Elevator-Softboards ist denkbar einfach: Sie setzen die PC-Elevator-Platine in einen Steckplatz Ihres PC oder XT ein und laden die PC-Elevator-Software. Das geht, ohne daß man Chips herausnimmt, Kabel angeschlossen werden und ohne daß Werkzeug benötigt wird. Jetzt können Sie auf dem AT-Level arbeiten, und Ihre bisherigen Programme und natürlich auch die Peripherie weiter verwenden. Durch einen einfachen „Down"-Befehl können Sie auf die PC- bzw. XT-Ebene gehen und die Programme nützen, die nicht auf dem AT laufen – ein Vorteil, den Ihnen nur ein PC-Elevator-Softboard bietet: Sie haben zwei Computer in einem, denn Ihr AT ist immer noch zugleich auch ein XT oder PC. Das Softboard ist besonders geeignet für leistungsorientierte Anwender, die jedes Gramm Computer-Geschwindigkeit gebrauchen können, das sie aus ihrem System herausholen können. **Wir können z. B. eine Aufgabe in 9 Minuten erledigen, für die 60 Minuten auf einem PC oder 18 Minuten auf einem AT benötigt würden. Wer so denkt, spart Zeit und Geld.**

ABC Datensysteme GmbH
Segeberger Chaussee 34
2000 Norderstedt
Telex: 2 175 443, BTX-Leitseite 61 500

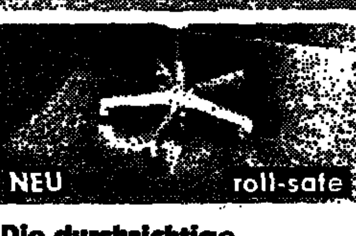




Vollautomatische Rolläden – leicht nachträglich einzubauen

Der rollotron bedient vollautomatisch Rolläden. Nach eingestellter Zeit, bei intensiver Sonneneinstrahlung und jederzeit von Hand. Ihr Haus sieht also auch im Urlaub bewohnt aus und zieht daher keine Einbrecher an. Blumen, Möbel usw. sind vor Sonnenstrahlen geschützt. Das Gerät wird in den Gurtkasten eingebaut. Antrieb und Steuerung – alles in einem Gerät. Ganz nebenbei: Schwere Rolläden brauchen Sie nicht mehr von Hand hochzuwuchten. Herstellergarantie 2 Jahre. Preise ca.: Standard DM 350,-, vollautomatisch DM 475,- (unverbindliche Preisempfehlung). Bezug über den Fachhandel. Der rollotron ist sicher auch ein besonderes Weihnachtsgeschenk.

Rademacher Geräte Elektronik GmbH
Postfach 107, 4292 Rhede, 0 28 72 - 10 49



Die durchsichtige Teppich-Schutzplatte

Die Rollen eines Bürostuhls beschädigen über kurz oder lang den Flor selbst des teuersten Teppichs. roll-safe schützt dauerhaft, roll-safe sieht gut aus (abgerundete Ecken, nur 2 mm dick, verschiedene Größen und Formen). roll-safe ist preiswert, rutschsicher, unzerbrechlich und schützt auch vor Flecken und Nässe. roll-safe ist ein Erfolgshit im Ausland. Jetzt vorteilhafter Direktbezug. Gratisprospekt.

MEINERT-NEUHEITENVERTRIEB
Kreuzstr. 18, 3200 Hildesheim
Telefon 0 51 21 / 13 22 02



Von 230 000 Frankiermaschinen in Deutschland sind 100 000 älter als 10 Jahre, längst abgeschrieben und überreif zum Umtausch gegen ein Gerät der neuen Generation.

Portoprinter elektronisch

speichert elektronisch Porto und zeigt digital alle Zählerstände. Informiert zusätzlich über Verbrauch pro Tag oder Kostenstelle. Frankiert elektronisch fehlerfrei, langlebig und laufleise. Druckt zugleich Sendungsarten. Bietet Farbwerksgarantie und erstmalig Datum-Schnelleinstellung bequem von außen. Und ist leicht zu haben. Besonders zur Zeit durch außergewöhnliche Inzahlungnahme jeden Altgerätes. Bitte taxieren lassen, und Ihre hohen Erwartungen bestätigen sich prompt. Prospekt anfordern von:

STIELOW FM 277
Postfach 20 10, 2000 Norderstedt
Tel. 0 40 / 5 25 01 - 3 57 (Prosp.-Vers.)



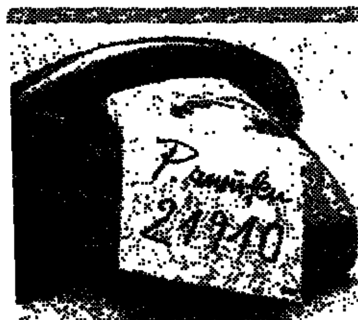
Das moderne Büro im Stil der neuen Zeit

Eine eigenwillige Note besitzt „Life", ein junges und ungewöhnliches Teegeschirr der Porzellanfabrik Friesland. Das frische, klare Dekor heißt „Magic". Diagonal verlaufende zarte rote Linien betonen die klare Form des Geschirrs. Ein praktischer Gebrauchswert: „Life", „Magic" findet auf kleinstem Raum Platz. Die gradlinig gestalteten Teile lassen sich problemlos stapeln. Zusätzlicher Effekt: Im Servierteller sind Vertiefungen für Kanne, Tasse, Zucker- und Milchgefäß eingelassen, so daß Ihre Sekretärin Ihnen immer Ihren Tee in Zukunft ohne Fußbad servieren wird. Erhältlich im Fachhandel, oder fragen Sie uns, wo Ihr nächster Händler ist.

Porzellanfabrik Friesland
Postfach 15 60, 2930 Varel 1

Wie gewonnen, so zerronnen!

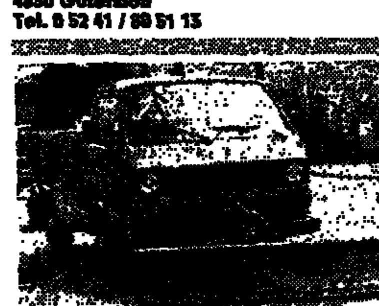
Das passiert, wenn computerausgedruckte Adreß-Etiketten noch manuell aufgeklebt werden. Der Zeitgewinn des Computers wird teuer verspielt. Dabei ist das mit dem neuen Adreß-Etikettierer 4200 leicht zu vermeiden. Schon für kleines Volumen ist er sinnvoll, weil so preiswert. Und für große Mengen unentbehrlich, weil er stündlich bis zu 7000 Etiketten aufklebt. Auf Umschläge, vorgefalzte Briefbogen, Postkarten. Kurz: auf alles, was flach ist im Format 9×14 bis 38 × 38 cm. Seine Funktion ist so perfekt wie einfach: Fotoelektrisch gesteuert, arrangiert er zuverlässig das Rendezvous zwischen Etiketten und Umschlägen, die sich ohne Stopp stapelweise nachlegen und entnehmen lassen. Bitte Prospekt anfordern von **STIELOW AE 279, Postfach 20 20, 2000 Norderstedt, Tel. 0 40 / 5 25 01 - 3 57 (Prosp.-Vers.)**



Sie wollen Ihren Umsatz steigern

und suchen deshalb ständig nach attraktiven Verkaufsförderern! Die Lösung heißt: MEMO-STICKER, die gute Nachricht, die klebt und klebt und klebt, immer wieder und überall. Mit MEMO-STICKERN lassen sich kleine Nachrichten und kurze Informationen schnell und sicher weiterleiten. Sie haften an vielen Flächen und können jederzeit wieder abgelöst werden. MEMO-STICKER transportieren Ihre Werbenachricht weiter, je Block 50fach bzw. 100fach. Je 1000-Block 50 000fach bzw. 100 000fach. Für Werber und Verkaufsförderer überzeugend! MEMO-STICKER lassen sich in Ihrer Hausfarbe bedrucken – dies in vielen Standard- und beliebigen Sonderformaten – sogar in vielen Stanzungen.

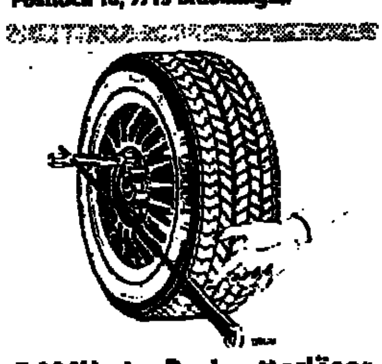
MOHNDRUCK
Graphische Betriebe GmbH
Werbepräsentservice
Carl-Bertelsmann-Str. 161
4830 Gütersloh
Tel. 0 52 41 / 80 51 13



Der Schneepflug Typ „UL"

ist eine Neuentwicklung der Firma Bertsche und speziell für Transporter und Geländefahrzeuge vorgesehen – er paßt wie angegossen zum VW-Synchro-Allrad-Transporter (Foto). Er wird in Breiten von 1600 bis 2400 mm geliefert, und für den einfachen Anbau sorgt ein Stecksystem. Einfachste Handhabung und hohe Räumleistung sind seine besonderen Merkmale, seine durchdachte Bauweise schont das Fahrzeug bei Hindernissen und garantiert volle Ausweichmöglichkeit. Dieses Unternehmen hat sich auf Kommunalgeräte spezialisiert und liefert auch Streugeräte für leichte Trägerfahrzeuge sowie Allrad-Schmalspurfahrzeuge für den Ganz-Jahres-Einsatz.

Bertsche Kommunalgeräte
Postfach 10, 7715 Bräunlingen



RAMU, der Radmutterlöser

Wenn die Muskelkraft versagt, hilft RAMU. Wie? Stecken Sie RAMU auf die festsitzende Radmutter. Steigen Sie in Ihr Auto und fahren Sie einige Zentimeter. KRRK!! Das Rad hat die Mutter gelöst. RAMU im Auto und Sie haben ein Problem weniger! RAMU kostet nur DM 44,50 + 6,20 NN + Versandgebühren = DM 50,70 (unverbindliche Preisempfehlung). Alleinvertrieb durch:

M. Fiedler, Postfach 11 35,
2085 Halstenbek.



Telefonieren durch die Steckdose? Jetzt ist es möglich – mit dem ersten drahtlosen, installationsfreien, hausinternen Telefon.

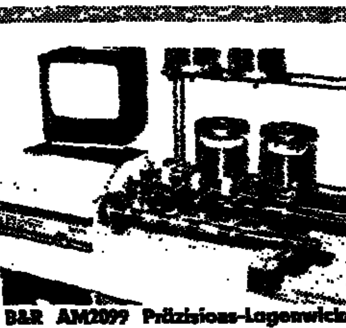
Keine Kabelverbindung – Stecker in die Steckdose, fertig. Unter Ausnutzung der vorhandenen Netzleitungen ist man von jedem Raum sprechbereit, auch über mehrere Stromkreise. Sie können von Raum zu Raum, von Etage zu Etage durch die Steckdose telefonieren. Den Hörer abnehmen – automatisch ertönt bei der Partnerstelle ein Rufzeichen, und die Verbindung ist hergestellt. Das Telefon ist nicht platzgebunden – jede Steckdose ist ein Anschluß. Es ist gleichzeitig Tisch- oder Wandmodell. Postgenehmigt, anmelde- und gebührenfrei. Die Anlage besteht aus zwei Geräten und ist lieferbar in den Telefonfarben Beige, Grün und Rot. 1 Jahr Garantie. Sie erhalten die Anlage zum Komplettpreis von 268,– inkl. MwSt. und kaufen ohne Risiko, da 10 Tage Rückgaberecht. Fordern Sie Informationsmaterial an.
micro-electric GmbH, Osterdeich 92, 2800 Bremen 1, Tel. 04 21 / 49 82 82, Telex 2 46 286



multitest elektronische Systeme GmbH ist der größte europäische Hersteller von IC-Handlingssystemen

Ein IC-Handler arbeitet in Verbindung mit einem Testcomputer und bildet ein Gesamtsystem zur vollautomatischen Prüfung von integrierten Schaltkreisen (z. B. Mikroprozessoren). Neue Bauteilformen reduzieren die IC-Größe bis auf ¼ der Standard-Dual-in-Line-IC'S. Als Weltneuheit zeigte Multitest auf der Productronica das neue Handlingssystem MT 8501 für oberflächenmontierbare IC'S (SMD = Surface Mounted Devides). Der SMD-Handler MT 8501 verfügt über automatische Befüll- und Entladestationen mit Wechselkassetten für die Aufnahme von je 20 IC-Stangen. Eine Klimakammer mit einem Temperaturbereich von –55° C bis +125° C sorgt für eine genaue Temperierung der Prüflinge bei simulierten Umweltbedingungen. Schnellwechselmodule für Bauteile-Führungen und Kontaktkopf ermöglichen eine einfache Anpassung an die verschiedenen IC-Formen. Hohe Präzision und verschleißfreie Antriebe gewährleisten einen störungsfreien Dauerbetrieb.

multitest elektronische Systeme GmbH
Arnulfstr. 13, 8200 Rosenheim



B&R AM2099 Präzisions-Lagenwickelmaschine

Erfolgreich präsentierte Blume & Redecker zur Productronica 85 die 3. Generation mit mikroprozessorgesteuerten Lagenwickelmaschinen

Das Unternehmen bestätigte in diesem breiten Anwendungsbereich seine weltweite Spitzenposition. Das große Interesse und die stabile Auftragslage spiegeln den Kurs der extremen Leistungsfähigkeit durch neuste Technologien wider. Einmal mehr war der Ausstellungsstand auf dem Münchner Messegelände ein Mittelpunkt für Spezialisten, mit diesem Echo rundet B&R zum Jahresende die positive Bilanz ab.

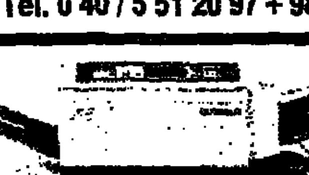
BLUME & REDECKER GmbH
Vahrenwalder Str. 300, 3000 Hannover 1
Tel. 05 11 / 63 09 41-45

Funk- und Telefontechnik für Hobby und Beruf



Drahtlose Kommunikation ist eines der interessantesten Fachgebiete der modernen Technik. Hierzu gehört der für jedermann freigegebene CB-Funk ebenso wie Funkempfänger und Scanner für den Export. Anrufbeantworter mit und ohne FTZ-Nr. sowie Einhand- und Speichertelefone für private Nebenstellenanlagen runden das Programm ab. Fordern Sie unseren großen **Geräte-Katalog** und **einen elektronischen Schlüsselfinder** für nur DM 20,– (inkl. MwSt., Scheck oder Schein) an.

Steiner-Elektronik, 8900 Augsburg
Anton-Hockelmann-Str. 15c
Tel.: 08 21 / 70 28 51 od. 51 82 59



Besonders wirtschaftlich: ELSA von Olympia

Dieser in Wilhelmshaven entwickelte und gefertigte elektronische Hochgeschwindigkeitsdrucker ist ein magnetooptischer Lichtschaltzeilendrucker. Mit ihm können Texte, Grafik und Bilder – auch miteinander gemischt – mit einer Geschwindigkeit von 20 Seiten in der Minute gedruckt werden, und zwar in hoher Schriftqualität. Dabei ergeben sich vielfältige Anwendungen, vor allem durch Schönschrift in bis zu 32 Schriftarten, durch Schreiben in vier Schreibrichtungen, durch Verändern von Zeichen bis zur vierfachen Höhe und Breite oder durch Dokumentation mit technischem Inhalt wie Zeichnungen, Skizzen und Pläne. Besonders wirtschaftlich ist er als Abteilungsdrucker für Mehrplatzsysteme, als Ausgabedrucker für Massendaten in der EDV und im grafischen Gewerbe. Die Distributoren-Firmen dieses Geräts sind CCS, Hamburg, Gesycom, Aachen, und Interkom, Stuttgart.

Olympia Aktiengesellschaft
Postfach 960, 2940 Wilhelmshaven

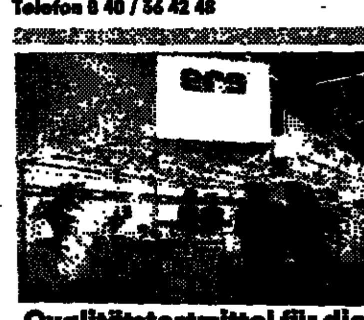


ION DISTRIBUTION · SR ION CONTROL SYSTEM

Die Verwirklichung von Hochtechnologien in Reinräumen

erfordert höchste Maßstäbe an die Reinraumumgebung in bezug auf Testpartikel und Statik. Das ION-CONTROL-System der F. Spengler Elektronik (ch) entspricht diesen Anforderungen in vollem Umfang, indem es die Umgebung in Fertigungsbereichen mit Ionen beider Polaritäten ozonfrei in hoher Dichte und absolut homogener Verteilung anreichert. Hierdurch werden elektrostatische Ladungen eliminiert bzw. am Aufbau gehindert. Keine „ESD"-Probleme mehr. Kleinstpartikel werden durch Clusterbildung im Filtersystem besser abgeschieden. Die Abbildung zeigt die IONEN-Verteilung in einem Reinraum.

Alleinvertrieb: Hemball GmbH + Co.
Sandtor Kai 5, 2000 Hamburg 11
Telefon 0 40 / 36 42 48



Qualitätstestmittel für die Halbleiterproduktion

WAFERTHERM-Thermo-Control-Chuck-System gewinnt an Bedeutung in der Halbleiterindustrie. **München:** Hierzu wurde unter dem Stichwort „Temperierter Wafertest" die neue Serie WAFERTHERM-Thermo-Control-Chuck-System der ERS Elektronik GmbH, München-Germering, auf der Productronica vorgestellt. Im Rahmen der Wirtschaftlichkeit ist es unerläßlich, die Fehlerfrüherkennung und Qualitätskontrolle der Chips als letzten Arbeitsvorgang vor dem Bonden und Packen mit reproduzierbaren Testmethoden zu prüfen. Mit Hilfe gezielter Temperatureinwirkung kann, insbesondere bei höheren Temperaturen, eine Aussage über Qualität und Lebensdauer von integrierten Schaltkreisen erzielt werden. Die Fertigungstoleranzen können hiermit enger eingehalten werden. Bedingt durch die immer größer werdende Integrationsdichte der Chips wird ein Ansteigen der Verlustleistung bewirkt. Diese Verlustleistung muß abgeführt werden. Hier gewinnt die Kühlung des WAFERTHERM-Thermo-Control-Chuck-Systems an Bedeutung, da diese Verlustleistung abgeführt und parallel dazu die vorgeschriebene Testtemperatur eingehalten wird. Möglicherweise auftretende Temperaturunterschiede beim Wafertest werden verhindert. ERS bietet Systeme für 5"- und 6"-Waferscheiben, passend für alle gängigen Probertypen, auch für Vollautomaten, an.

ERS Elektronik GmbH, Industriestraße 6
8034 Germering, Tel. 0 89 / 8 41 90 86



„Der Mensch ist das Maß aller Dinge" – aber zum Messen braucht er Meßgeräte!

Mit dem Elektronik-Scale bringt Folex ein hochgenaues und funktionales elektronisches Längenmeßgerät auf den Markt. Durch elektronisches Zählen von Magnetimpulsen mittels eines gleitenden Microchips entlang einer Meßstrecke können Distanzen auf 0,03 mm genau ermittelt werden. Im LC-Display wird die abgefahrene Meßstrecke sofort digital angezeigt. Auf Knopfdruck kann unmittelbar von Millimeter auf Zoll geschaltet und in jeder Position auf Null zurückgestellt werden. Ein Meßdatenausgang (seriell, RS 232) erweitert die Einsatzmöglichkeiten durch Anschlüsse von Rechnern, Druckern und Interface. In der 4linsigen 10fach-Optik sitzt eine chrombedampfte Strichplatte, die parallaxenfrei das optische Ermitteln bzw. Messen mit Meßmarken erlaubt. Der Elektronik Scale 500 mm wird in einer stabilen ausgeschäumten Holzkassette (zum Preis von DM 1950,–, unverbindliche Preisempfehlung) geliefert.

FOLEX Dr. Schleussner GmbH
Landsteiner Str. 3, 6072 Dreieich
Tel. 0 61 03 / 8 00 30

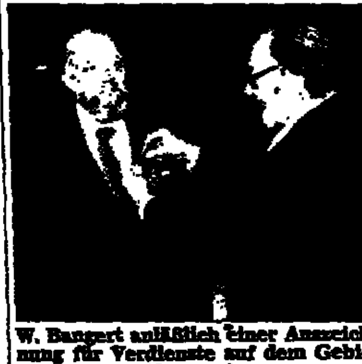
Minisender hilft bei Wetterfühligkeit

Die Zahl Menschen, die an Wetterfühligkeit leiden, steigt von Jahr zu Jahr. Stahlbetonbauten und das Auto isolieren uns von wichtigen natürlichen Reizen. Ein Minisender schafft problemlos Abhilfe. Bewährt vor allem bei psychosomatischen Alltagsbeschwerden.

Überall auf der Welt ist diese Tatsache bekannt: Bei bestimmten Wetterlagen häufen sich Selbstmorde, Verbrechen und Einlieferungen in die Krankenhäuser. In der Schweiz wird bei der Beurteilung von Verbrechen sogar untersucht, ob an dem Tag, an dem sie begangen wurden, Föhn herrschte oder nicht.

Bekannt ist ferner, daß bei Föhn elektromagnetische Wellen auftreten, die die Gerinnung des Blutes beeinflussen. In München und Innsbruck, die besonders häufig von Föhn heimgesucht werden, wird an solchen Tagen in den Kliniken möglichst nicht operiert.

Der bekannte schwedische Nervenarzt und Meteorologe, Prof. Dr. Lindholm, ist der Ansicht, daß die Zahl der Menschen, die auf Wetteränderungen reagieren, ständig zunimmt. Und zwar deshalb, weil immer mehr Menschen eine unnatürliche Lebensweise haben. Durch die dauernde Überlastung des vegetativen Nervensystems könne ihr Organismus die Belastungen einer Wetterveränderung nicht mehr normal verarbeiten.



W. Bangert anläßlich einer Auszeichnung für Verdienste auf dem Gebiet der Magnetfeldtherapie.

Doch nicht nur durch bestimmte Witterungslagen reagieren wir mit Mißempfindungen, fühlen wir uns nicht mehr wohl in unserer Haut. Auch ein völliges Fehlen von Reizimpulsen kann zu den erwähnten Beschwerden führen. Denn unser Gehirn, das den Aktivitätsspiegel unseres Organismus steuert, benötigt ein Minimum an Reizimpulsen. Aber nicht immer sind in unserem modernen Leben die Voraussetzungen dafür gegeben.

Viel zu viele Menschen werden heute durch Stahlbetonbauten, im Auto usw. von diesen natürlichen Reizimpulsen abgeschirmt, wie wir sie sonst aus der Atmosphäre empfangen.

Die wesentlichen dieser Impulse sind elektromagnetische Felder im Niederfrequenzbereich. Fehlen diese Felder, reagiert unser Körper mit Unlust, Müdigkeit und Depressionen.

Die amerikanische Weltraumbehörde erkannte schon vor einiger Zeit, daß man einen Menschen von den natürlichen Reizimpulsen nicht isolieren sollte. Aufgrund der Forschungsergebnisse von Prof. M. A. Persinger installierte man deshalb Magnetfeldgeneratoren in den Raumkapseln.

Parallel zu diesen Forschungsergebnissen von Prof. Persinger entdeckte der bekannte Arzt und Klimaforscher Prof. F. G. Sulman, daß ein Zusammenhang zwischen der jeweiligen Wetterlage und der Hormonausschüttung des Körpers besteht.

Auch russische Wissenschaftler führten Versuche mit elektromagnetischen Feldern durch und stellten fest, daß ein Körper, der einem künstlich erzeugten Magnetfeld ausgesetzt wird, seine Reaktionslage stabilisiert. Diese Erkenntnisse führten letztlich dazu, daß ein kleiner Miniatursender entwickelt wurde, der in der Lage ist, die von unserem Körper benötigten Reizimpulse künstlich zu erzeugen. Dieser kleine Sender wird körpernah getragen und ist mit unterschiedlichen Programmen ausgestattet.

Bereits heute ist dieser Magnetfeldgenerator MECOS für viele Menschen ein unentbehrlicher Begleiter geworden.

Es hat sich auch gezeigt, daß dieses kleine Gerät bei Konzentrationsschwäche, Streß, Depressionen, Phantomschmerzen etc. mit großem Erfolg eingesetzt werden kann.

Auszeichnungen und Erfolgsberichte, die sich sehen lassen können

Die ersten Prototypen dieser Geräte wurden bereits in dem Buch „Wetterbeschwerden" von M. Köhnlechner erwähnt: Das dort genannte Gerät VITASETTE wurde weiter entwickelt und liegt heute in zweiter Generation der Magnetfeldgeräte unter dem Namen MECOS vor. Dieses Gerät wurde auf der Wiener Herbstmesse 1981 mit der großen Medaille ausgezeichnet.

Eine Goldmedaille erhielt das Gerät anläßlich der Weltausstellung für Produktionsneuheiten der EUREKA 82 in Brüssel. Auszeichnungen für den formschönen Minisender bekam auch die Firma W. Bangert - Dr. W. Ludwig, der die Entwicklung des Gerätes zu verdanken ist, so z. B. die Ehrenmedaille der Stadt Brüssel für Verdienste auf dem Gebiet der Magnetfeldtherapie.

Inzwischen liegen zahlreiche Berichte von dankbaren MECOS-Besitzern vor. Seine Wirksamkeit bei Wetterbeschwerden hat sich herumgesprochen. Hier einige Auszüge:

„Ich bin von der Wirkung dieses Gerätes so angenehm überrascht, daß ich ein weiteres Gerät bestellen möchte." J. A., Zahnarzt. „Die 24stündige Benutzung meines Gerätes durch meine Schwester linderte ihre Beschwerden auf ein Minimum." H. T., Ratingen.

„. . . für Sie und für mich die erfreuliche Mitteilung machen, daß das Gerät für meinen Fall (Phantomschmerzen) wider Erwarten zu 100 Prozent erfolgreich ist." K. H., Rothenbach.

„MECOS half mir bei der Schmerzbekämpfung, Nervosität, Föhnbeschwerden und Blutdruckschwankungen.

Auch bei nervösen Durchblutungsstörungen habe ich ihn mit Erfolg angewandt." A. W., Ulm.

„Nach nicht erwartet erstaunlichen Erfolgen gegen die spastischen Schmerzen durch Wetterfühligkeit möchte ich weitere . . ." Dr. med. H. N.

„Mit MECOS bin ich sehr zufrieden. Mein Dauerkopfweh, wetterbedingt, ist nahezu beseitigt. Der Tablettenverbrauch ist auf etwa 25 Prozent zurückgegangen." Dr. med. W. Sch.

„Wochenlang hatte ich das Gerät bei mir getragen, und es sind keine Kopfschmerzen mehr aufgetreten." W. G., Zahnarzt.

Psychosomatische Alltagsbeschwerden wurden bisher vorwiegend mit Medikamenten behandelt. Heute gibt es mit MECOS ein Gerät, das ohne Nebenwirkungen auf elektronischem Wege Alltagsbeschwerden erfolgreich bekämpfen kann. Gewissermaßen eine elektronische Pille als Ersatz für Milliarden von Beruhigungs-, Schlaf- und Aufputschtabletten.

Weitere Informationen mit 4-Wochen-Testkarte direkt vom Hersteller:

W. Bangert & Co.
Elektromedizinische Geräte
Postfach 11 60 50, 7406 Mössingen
Telefon 0 74 73 / 2 18 89
Telex 17 074 313



SANDY

Seesandheizkissen

Aufgeheizter Seesand bringt Ihnen Erleichterung bei vielen Beschwerden.



Die wohltuende, gleichmäßig verteilte Wärme des heißen Sandes bringt schnelle Besserung, oft völlige Beseitigung der Schmerzen bei Rheuma, Arthritis, Gichtanfällen, Ischias, Hexenschuß, Sehnen-, Gelenk- oder Muskelschmerzen und vielen anderen Problemen.

Erleichterung, die Ihnen auch ein Sandbad in heißem Seesand an einem warmen, sonnigen Strand bringen würde.

Eine lohnende Anschaffung, die sich schnell bezahlt macht, vielseitig einsetzbar und sehr preiswert.

Sie wählen zwischen den Modellen „SANDY-STANDARD" und „SANDY-UNIVERSAL".

Beide Modelle mit wasch- und kochbarem Baumwollüberzug, im praktischen Aufbewahrungsbeutel.

Die Wärme des heißen Sandes bringt Ihnen in Verbindung mit der biologischen Wirkung (Jod-Abgabe) besonderen Nutzen.

Schnell und kostenlos sende ich Ihnen Prospekt und Informationen. Expreßauslieferungen für Auftragseingänge bis 18. 12. 1985 werden garantiert.

Rosy B. Versand G. m. b. H.
In der Wasserwiese 1/030
D-8102 Mittenwald
Tel. 0 88 23 / 16 19

Das Fehlverhalten in der Ehe – scharf eingegrenzt

Harte Debatte um Scheidungsfolgerecht / „Feldgeschrei" der Frauen unbillig / Opposition spricht von Frauenfeindlichkeit in der Gesellschaft

hhh/Ho. Bonn

Der Bundestag verabschiedete in dritter Lesung die Reform des Scheidungsfolgenrechts, die am 1. April 1986 in Kraft treten wird. In der Debatte verteidigte Bundesjustizminister Engelhard das neue Recht. Es bliebe beim Zerrüttungsprinzip und bei dem Grundsatz, daß der „wirtschaftlich Stärkere sich nicht aus der Verantwortung davonmachen" könne.

Die vorgesehenen Änderungen – Begrenzung von Zeit und Umfang des Unterhalts – kämen überhaupt nur dann zum Tragen, soweit dies nicht „unbillig" sei. Unbillig sei dies regelmäßig dann, wenn Kinder zu betreuen seien. Daher, so der Minister sei auch „das Feldgeschrei von der pauschalen Frauenfeindlichkeit widerlegt". Ihm sei es mit der Neuregelung des Scheidungsfolgenrechts lediglich darum gegangen, „einzelne Ungerechtigkeiten zu korrigieren".

Zeitliche Verkürzungen und ein Abschmelzen der Zahlungen auf einen „angemessenen Lebensstandart" sind insbesonders für Fälle einer kurzen Ehedauer, bei nicht-ehebedingter Arbeitslosigkeit, für den sogenannten Aufstockungsunterhalt (Ausgleich des Einkommens bei Doppelverdienern) und bei einigen aufgelisteten Fehlverhaltenstatbeständen des Verpflichteten vorgesehen.

Als Fehlverhalten sind besonders aufgeführt „mutwillige Herbeiführung der Bedürftigkeit", „mutwilliges Hinwegsetzen über die schwerwiegende Vermögensinteressen des Berechtigten" und „gröbliche Verletzung der ehelichen Pflicht, zum Familienunterhalt beizutragen."

Nach dem seit dem 1. Juli 1977 gültigen Recht galt die Festsetzung des nachehelichen Unterhalts im Prinzip für immer, das heißt bis zum Erreichen des Rentenalters. Fehlverhaltensklauseln gab es auch. Sie waren indes allgemeiner gefaßt und ließen der Rechtsprechung derart großen Spielraum, daß sich bisweilen der Streit um Unterhalt auf das Waschen schmutziger Wäsche reduzierte. Hier ist das neue Recht konkreter. Deutlicher ist es ferner im Hinblick auf den Schutz von Kindern. So kommen selbst die Fehlverhaltensklauseln nur dann zur Anwendung, wenn dabei „die Belange eines dem Berechtigten zur Pflege oder Erziehung anvertrauten gemeinschaftlichen Kindes gewahrt bleiben."

Gestrichen wurde im Reform-Entwurf die Bestimmung, daß nach fünfjähriger Trennung der Ehegatten die Scheidung auf entsprechenden Antrag ausnahmslos erfolgen muß. Zukünftig soll die Ehe (ohne Befristung) nicht geschieden werden, wenn ihre Aufrechterhaltung „aus besonderen Gründen ausnahmsweise notwendig ist" oder die Scheidung für den Partner „aufgrund außergewöhnlicher Umstände" eine schwere Härte – auch bei Berücksichtigung der Interessen des Scheidungswilligen – wäre.

Die Oppositionsparteien SPD und Grüne hielten in der Aussprache ihre Ablehnung des Koalitionsentwurfes aufrecht. Die Sozialdemokratin Ingrid Matthäus-Maier äußerte die Vermutung, die Koalition wollte das Verschuldensprinzip einführen, wie es vor 1977 Geltung hatte, und gab den Frauen den „Rat, bei der Eheschließung ihren Beruf nicht aufzugeben". Heidemarie Dann von den Grünen sprach davon, mit dem Gesetz würde „der soziale Abstieg von Frauen vorprogrammiert." Es kalkuliere „die Armut von Frauen von vorneherein ein".

Dem widersprach für die Koalition die CDU-Angeordnete Renate Hellwig. Ihrer Meinung nach sei gerade vermieden worden, daß die Frauen zur „Vollbeschäftigung gezwungen" würden. Allerdings äußerte sie die Befürchtung, daß „die aus einer ersten Ehe gewachsenen Interessen auf Grund der immer häufigeren Zweit- und Dritteben in einen Nachteil geraten werden." Der FDP-Abgeordnete Detlef Kleinert verteidigte den dann mit Stimmenmehrheit der Koalitionsparteien verabschiedeten Entwurf, der eine „harmonische Lösung" darstelle. Er verwies darauf, daß es im gesamten Eherecht keine „Patentrezepte" gebe.

Im einzelnen erlaubt das neue Gesetz in Ausnahmefällen eine zeitliche Begrenzung des Unterhalts bei sogenannter nicht ehebedingter Arbeitslosigkeit des unterhaltsberechtigten Ehegatten. Voraussetzungen sind Kinderlosigkeit sowie eine Ehedauer von höchstens bis zu zehn Jahren. Bisher konnte der geschiedene Ehegatte auch dann Unterhalt verlangen, wenn seine Arbeitslosigkeit nicht ehebedingt war und er eine angemessene Erwerbstätigkeit nicht fand.



Shultz für realistischen SDI-Dialog mit Partnern

NATO-Außenminister plädieren für grundlegende Gespräche

BERNT CONRAD, Brüssel

Die Außenminister der NATO haben gestern in Brüssel ihren Willen unterstrichen, den mit dem Reagan-Gorbatschow-Gipfel eingeschlagenen Weg eines „realistischen und konstruktiven Dialogs mit den Staaten des Ostens" fortzusetzen, gleichzeitig aber die Strategie der Abschreckung durch angemessene militärische Stärke uneingeschränkt aufrechtzuerhalten. US-Außenminister George Shultz äußerte die Hoffnung, daß es beim zweiten amerikanisch-sowjetischen Gipfel Mitte nächsten Jahres zu konkreten Ergebnissen kommen werde. Sie dürften jedoch keinesfalls auf Kosten der Sicherheit gehen.

Der Haltung Präsident Reagans auf dem Genfer Gipfel wurde von den Bündnispartnern allgemeiner Beifall gezollt. Daraus resultierte die im Abschlußkommunique festgehaltene Erwartung, daß der Gipfel „zu verbesserten Beziehungen, ausgedehnten Kontakten, einschließlich regelmäßiger hochrangiger Treffen, und breiter Zusammenarbeit im gesamten Bereich der Ost-West-Fragen führen wird. Wir alle werden unseren uneingeschränkten Beitrag zu weiteren Fortschritten leisten. Diese Forschung, sagte Shultz, ist überhaupt nicht umstritten.

Nachdrücklich unterstützten die Verbündeten „die amerikanischen Anstrengungen auf allen drei Sachgebieten" bei den Abrüstungsverhandlungen mit der Sowjetunion in Genf. Sie stellten sich vor allem hinter die „konstruktiven amerikanischen Vorschläge" für ein Zwischenabkommen über die atomaren Mittelstreckenraketen. So lange ein solches Abkommen aber nicht bestehe, werde die NATO mit der Stationierung von Mittelstreckenflugkörpern wie geplant fortfahren.

Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher rühmte die auf der NATO-Rattagung zutage getretene Geschlossenheit des Bündnisses, die auf Vertrauen und einem dichten Meinungsaustausch beruhe, der auch in den kommenden Monaten fortgesetzt werden solle. Sein amerikanischer Kollege Shultz stellte fest: „Die NATO ist in guter Verfassung." Obwohl bei einigen Partnern während der Diskussionen hinter verschlossenen Türen der etwas ungeduldige Wunsch nach größerem Tempo bei den West-Ost-Verhandlungen deutlich geworden war, attestierte Shultz den Teilnehmern „einen gemeinsamen Sinn für Realismus". Er versicherte: „Es hat eine sehr gute Unterstützung für SDI gegeben. Alle erkennen an, daß die Vereinigten Staaten sich mit ihrer Forschung verantwortungsvoll verhalten." Dies habe nichts damit zu tun, daß einige Staaten unterschiedliche Meinungen über eine Beteiligung am SDI-Forschungsprogramm hätten.

Nach Angaben Genschers werden die ständigen Vertreter der NATO-Partner in Brüssel im Februar mit Erörterungen über die strategischen Auswirkungen des amerikanischen Weltraumverteidigungsprogramms auf das Bündnis beginnen. Damit wollen sich dann die Außenminister auf ihrer Frühjahrstagung im Mai 1986 in Halifax (Kanada) befassen.

Die Sowjets wurden im Brüsseler Abschlußkommunique aufgefordert, alle Bestimmungen der Schlußakte von Helsinki wirksam anzuwenden und „anhaltende Defizite" in diesem Bereich zu überwinden. Ferner erging an Moskau die dringende Mahnung, „die militärische Besetzung Afghanistans, die jetzt in ihr siebentes Jahr geht, zu beenden und ihre Truppen abzuziehen". Die NATO-Außenminister betonten, „daß in Polen auch weiterhin die Notwendigkeit für einen echten Dialog zwischen den verschiedenen Teilen der Gesellschaft und für nationale Versöhnung besteht".

SED bedrängt Christen

Bischof Theissing (Schwerin) beklagt atheistische Umwelt

hrk/KNA, Berlin

Bischof Heinrich Theissing (Schwerin), einer der profiliertesten Repräsentanten der katholischen Kirche in Mitteldeutschland, hat seine Sorge über den Druck der SED auf die Bewohner der „DDR" geäußert, sich vom Glauben und der Kirche loszusagen. „Wieviele Eltern leiden unter der religiösen Gleichgültigkeit oder dem bewußten Unglauben mancher ihrer Kinder. Und wieviele junge Menschen, die wieder zu Gott gefunden haben, leiden darunter, daß ihre Eltern aus Karrieregründen Atheisten sind", sagte Theissing.

Mehr als die Hälfte der 17 Millionen Menschen in der „DDR" sind nach seiner Einschätzung „religiös oder haben irgendein Wissen von Gott". In einem Hirtenwort zum Beginn des Niels-Stensen-Jahres zur Erinnerung an den hohen dänischen Geistlichen, der vor 300 Jahren nach Mecklenburg kam, sagte Theissing zur Lage der Christen in der „DDR": „Wir sind beheimatet in einer Umwelt, die faktisch ohne Gott lebt und das in keiner Weise als Mangel empfindet, sondern ihren Atheismus als wissenschaftlichen Fortschritt preist und uns als die letzten Hinterbliebenen des religiösen Aberglaubens wertet."

Diese Situation, meinte Theissing – der zu den unbeirrbaren, in der katholischen Ortskirche verankerten Oberhirten zählt – habe bei manchen Christen zu Minderwertigkeitsgefühlen geführt. Sie paßten sich an, „geben ihren Glauben auf oder treten aus der Kirche aus". Andere aber wiederum hätten sich intensiver für den Glauben an Gott und die Gemeinschaft der Kirche entschieden und seien „zu einer neuen Glaubensfreude vorgedrungen". An Gott glauben, betonte Theissing, bedeute stets auch, „immer auch den Glauben bezeugen und anderen vermitteln".

Den vielen, die in der „DDR" suchten und fragten, müsse die Kirche helfen, „Gott zu finden. Es geht darum, unseren Glauben zu leben ohne Minderwertigkeitsgefühle, aber ebenso wenig demonstrativ". Bischof Theissing rief die Christen auf, täglich für einen ihm nahestehenden ungläubigen Menschen zu beten.

In den Fürbitten anläßlich der Eröffnung wird die Zusammengehörigkeit der Gläubigen über die Grenzen in Deutschland und Europa hinweg angesprochen: „Lasset uns beten für die Christen in Kopenhagen, in Florenz, Hildesheim, München, Osnabrück und Schwerin. Gott schenke ihnen unbeirrbaren Glauben, Zusammenhalt über Grenzen hinweg und die Freude, Niels Stensen bald als Seligen verehren zu dürfen."

Verbündete stützen Deutschlandpolitik

Co. Brüssel

Die Außenminister der USA, Frankreichs und Großbritanniens haben in Brüssel Bemühungen Bonns um eine Weiterentwicklung der innerdeutschen Beziehungen unterstützt. Sie sehen darin, wie sie am Freitag im Anschluß an ein gemeinsames Frühstück mit Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher erklärten, „einen bedeutsamen Beitrag im Interesse des Friedens und zum Wohl der Menschen im geteilten Deutschland, insbesondere der Berliner".

Die Teilnehmer des traditionellen Vierertreffens über Deutschland und Berlin am Rande der NATO-Rattagung bekräftigten ferner, daß „die Aufrechterhaltung einer ruhigen Lage in und um Berlin, zu der die Freiheit der Zugangswege gehört, von grundsätzlicher Bedeutung für die Ost-West-Beziehungen bleibt". Dafür seien strikte Einhaltung und volle Anwendung des Viermächteabkommens wesentlich.

Die Erwähnung der Zugangswege bezog sich auf die zwar geringer gewordenen aber noch nicht völlig beendeten Behinderungen westlicher Flugzeuge in den Berliner Luftkorridoren.

Offenbar haben die Sowjets auch in der zweiten Hälfte dieses Jahres wieder einseitig Luftkorridore für sich reserviert. Dies bleibt Anlaß zu alliierter Besorgnis. Allerdings hat sich die Lage insofern gebessert, als die Sowjets Sperrungen langfristiger ankündigen und Ersatzluftraum zur Verfügung stellen.

Arbed: Bonn für Treuhand-Konzept

UR, Bonn

Die Bundesregierung hat offenbar ihre ordnungspolitischen Bedenken zurückgestellt und der saarländischen Landesregierung die Bereitschaft signalisiert, einer Treuhänderlösung für Arbed Saarstahl zuzustimmen. Die Staatskanzlei in Saarbrükken bestätigte, ein entsprechender Brief des Bundeswirtschaftsministers sei am Freitag eingegangen.

Die Zustimmung Bonns wird jedoch, wie in der Landeshauptstadt zu erfahren war, an Voraussetzungen gebunden: Die an einem Konzept zur langfristigen Sanierung des Konzerns Beteiligten müßten Opfer bringen. Die Bundesregierung ist mithin erst dann bereit, gemeinsam mit dem Saarland die Option auf 76 Prozent der Saarstahl-Anteile zugunsten der Saarländischen Investitions-Kreditbank (SIKB) zu ziehen, wenn die Banken an der Entschuldung mitwirken und die IG-Metall Massenentlassungen zustimmt.

Im Bundeswirtschaftsministerium wurde darauf verwiesen, daß die Lösung der Eigentümerfrage nur ein Teil eines möglichen Konzepts sei. An der Auffassung der Bundesregierung, das Saarland habe seinen Anteil an der Entschuldung zu tragen, habe sich auch nach der Verabschiedung eines Nachtragshaushalts durch das Landesparlament nichts geändert. Dieser sieht die Zahlung von Beihilfen in Höhe von 350 Millionen an Arbed vor. Saarbrücken hat bislang weitere Zahlungen unter Verweis auf die prekäre Haushaltslage abgelehnt.

Verbraucher-Verschnitt

Nea. – Der deutsche Weinbau nach dem großen Skandal kommt einem vor wie ein schwerverletztes Unfallopfer auf dem Operationstisch. Drumherum streitende Ärzte, die ihm in der Aufregung am Ende das falsche Bein amputierten.

Die im Bundesrat von Nordrhein-Westfalen durchgesetzte Verschärfung der Verschnittregelung „zum besseren Schutz des Verbrauchers“ wird sich nach allem, was inzwischen deutlich geworden ist, genau in der entgegengesetzten Richtung auswirken. Wer seinen Wein nur noch dann „Hinteroberheimer Unterberg Riesling“ nennen darf, wenn der Flascheninhalt zu 100 Prozent (bisher 85) aus dieser Lage und dieser Rebsorte kommt, der wird in Zukunft nicht unbedingt sortenreine Einzellagenweine produzieren, sondern (weil dies bei vielen Winzern aus technischen und ökonomischen Gründen gar nicht anders geht) Großlagenweine ganz ohne Sortenangabe. Da darf er weiter verschneiden. Und der Kunde, bisher zu 85 Prozent informiert, ist auf seine Nase angewiesen.

Auch die EG will bis 1987 bekanntlich eine Änderung der deutschen Verschnittregelung durchsetzen – aber beileibe nicht, um die Verbraucher vor den schlimmen Verschnittweinen zu beschützen, sondern vor allem im Sinne einer europäischen Harmonisierung. In Frankreich und anderen wirklichen Weinländern ist das Verschneiden von Weinen nämlich keineswegs etwas Negatives, sondern im Gegenteil gerade die allerhöchste Kunst der Weinbereitung. Die großen Bordeaux-Gewächse etwa sind typische Rebsortenverschnitte. Aber wer erklärt dies den deutschen Verbraucherverbänden?

Falscher Eifer

nl – Die Zeiten großer neuer Industrieansiedlungen sind vorbei. Kommunen und Länder, die nicht so üppig mit Arbeitsplätzen ausgestattet sind, halten allenthalben Ausschau nach Investoren – oft vergebens. Da sollte schon auf Stimmen geachtet werden, die das reichlich diffuse Bild beklagen, das die Bundesrepublik in diesem Punkte im Ausland abgibt. Der Profilierungseifer, den Bundesländer beispielsweise bei der Veranstaltung eigener Landesausstellungen und Präsentationen in fernen Regionen an den Tag legen, ist daran nicht schuldlos. Zum Beispiel ist von der Deutschen Industrie- und Handelskammer in Japan zu hören, daß die Bundesrepublik vielfach deshalb Gefahr laufe, übergangen zu werden, weil Nippons Unternehmen, die Ansiedlungsinteresse in Europa hätten, einfach nicht klar sähen und unsicher seien, welches der deutschen Bundesländer denn die besten Bedingungen biete. Mehr Zurückhaltung wäre besser, und von Bundesseite sollte mehr Koordination betrieben werden.

REGIONALE WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG / Neue Abgrenzungen geplant

Investitionszuschuß von 600 Mill. DM für Aufarbeitung in Wackersdorf

HEINZ HECK, Bonn

Die Deutsche Gesellschaft für Wiederaufarbeitung von Kernbrennstoffen (DWK) mit Sitz in Hannover erhält für die in Wackersdorf geplante Anlage einen Investitionszuschuß von rund 600 Millionen Mark. Zwischen Bayern und Niedersachsen droht ein Streit um die Rechtsform der DWK-Tocher, da zumindest ein Teil der durch die Zulage bedingten Steuermindereinnahmen Niedersachsen belasten könnte.

Mit dem am Donnerstag vom Bundestag verabschiedeten Steuerbereinigungsgesetz 1986 wurde auch das Investitionszulagengesetz geändert, zum Teil eingeschränkt, zum Teil erweitert. Für die DWK hätten nach neuem Recht nur noch 320 Millionen Mark Investitionszulage bewilligt werden können, da der förderungsfähige Höchstbetrag für kapitalintensive Unternehmen gesenkt wurde.

Bayern hat sich rechtzeitig darum bemüht, die Voraussetzungen für die Förderung zu schaffen. Zunächst hat der Bund-Länder-Planungsausschuß der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ im Juni auf bayerischen Antrag Wackersdorf in die Förderregion (Neuenburg vor dem Walde) einbezogen. Eine der beiden Gegenstimmen war die Niedersachsens. Damit war die Voraussetzung für die Gewährung der zehnprozentigen Investitionszulage gegeben. Die DWK schätzt das Investitionsvolumen (Preisstand 1984) auf rund sechs Milliarden Mark, davon etwa 5,2 Milliarden in Aufträgen an Dritte.

Ferner hat der Bundesrat, ebenfalls auf bayerischen Antrag, den Regierungsentwurf des Steuerbereinigungsgesetzes dahingehend geändert, daß nicht erst vom Baubeginn an, sondern bereits vom Datum des Förderungsantrags für ein bestimmtes Vorhaben Vertrauensschutz gelten soll. Nach gängiger Rechtsprechung wird bei Einschränkung oder Verschlechterung eines begünstigenden Gesetzes die Zeitgrenze für den Vertrauensschutz mit der Dritten Lesung des Entwurfs im Bundestag gezogen. Da Bundesregierung und jetzt auch der Bundestag diesem Antrag zugestimmt haben, war der DWK die um 280 Millionen Mark höhere Förderung sicher.

Es ist darüber hinaus in das Ermessen des zuständigen Landes, in diesem Falle Bayerns, gestellt, zusätzlich einen Investitionszuschuß bis zu maximal 15 Prozent der Investitionshöhe zu gewähren, der je zur Hälfte vom Bund und dem betreffenden Land zu leisten ist. Wenn das Land bewilligt, muß der Bund mitziehen.

Das Steuerbereinigungsgesetz hat darüber hinaus unter anderem eine Verbesserung gebracht, die allerdings nicht für Wackersdorf von Bedeutung ist. In benachteiligten Gebieten wurde das sogenannte Kumulierungsverbot aufgehoben. Das bedeutet, daß Unternehmer ab 1986 nebeneinander die Regional- wie auch die Forschungszulage erhalten können.

Der bereits erwähnte Bund-Länder-Planungsausschuß hat in seiner Sitzung am Donnerstag auf Antrag Nordrhein-Westfalens, Niedersachsens und Schleswig-Holsteins einstimmig beschlossen, das regionalpolitische Sonderprogramm für Stahlregionen bis zu der für 1986 geplanten Neuabgrenzung der Fördergebiete fortzusetzen.

Wie das Bundeswirtschaftsministerium weiter mitteilt, hat der Planungsausschuß seine Absicht bekräftigt, die Fördergebiete der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ im kommenden Jahr neu abzugrenzen. Bis zur Entscheidung über diese Abgrenzung, längstens bis zum 30. Juni 1987, bleibt die Fördermöglichkeit für Investitionen zur Schaffung von Ersatzarbeitsplätzen außerhalb der Stahlindustrie in den Stahlregionen Bochum, Dortmund, Duisburg, Osnabrück, Braunschweig/Salzgitter, Amberg und Schwandorf bestehen. Damit werde der Umstrukturierungsprozeß erleichtert. Für die Region Heide-Meldorf wurde die bestehende Fördermöglichkeit verlängert. Das Saarland erhielt acht Millionen Mark aus dem Bundeshaushalt, die Hessen im Rahmen seiner Landesquote nicht in Anspruch genommen habe.

BÖRSENWOCHE

Auslandsnachfrage trieb die Kurse auf ein Rekordhoch

CLAUS DERTINGER, Frankfurt

Freitag der dreizehnte war für die deutsche Börse kein Unglückstag. Im Gegenteil. Die Börse war auch gestern bombenfest. Der WELT-Aktienindex erklomm, von der Deutsche-Bank-, Daimler- und VW-Hausse beflügelt, nach einem Wochengewinn von 4,5 Prozent mit 257,16 ein Rekordhoch. Wieder Erwarten einsetzende Anlagekäufe aus dem In- und Ausland haben die mehrwöchige Konsolidierungspause bei steigenden Aktienumsätzen beendet.

Günstige Nachrichten von der Konjunktur- und Unternehmensfront und die Zinssenkung am Rentenmarkt, der von der festen Tendenz des amerikanischen Bondmarktes profitierte, regten die Unternehmungslust der Investoren und den Spieltrieb der Kulisse an. Favoriten wie Veba, einige Maschinenbauwerte, die beiden Daimler-Papiere, Stahlaktien und vor allem Bankaktien erzielten überdurchschnittliche Gewinn von fünf bis zehn Prozent des Kurswertes.

Die Börsendiskussion und das -geschäft wird nach wie vor vom Verkauf von Teilen des Flick-Vermögens beherrscht. Aber in dieser Woche unter eindeutig positiven Aspekten. Denn nach dem Verkauf des 1,5-Milliarden-Grace-Paketes soll mittlerweile auch der größte Teil des 3,9-Milliarden-Daimler-Paketes plaziert sein, so daß die Börse von der Unterbringung dieses größten Flick-Brockens keinen Kursdruck mehr befürchtet. Die beiden Daimler-Papiere, die zunächst noch etwas nachgegeben hatten, schossen im Wochenvergleich um knapp sieben Prozent ihres Kurswertes hoch. Möglichst bald im nächsten Jahr – man weiß ja nicht, wie lange das Börsenklima so günstig ist – sollen die Aktien der „Feldmühle Nobel AG“, in der neben den beiden im Firmennamen genannten Unternehmen auch Buderus enthalten ist, einem breiten Publikum angeboten werden. Dabei geht es um rund 1,5 Milliarden Mark.

Summa summarum erlöst die Deutsche Bank aus diesen Plazierungen also 6,8 Milliarden, und da sie an Flick einen Festpreis von rund fünf Milliarden zahlt, entzündet sich die Phantasie der Börsianer natürlich an dem Gewinn, den die Deutsche Bank aus dieser Transaktion nach Abzug der Kosten einstreicht. Deswegen kletterte der Kurs der Bankaktie um fast neun Prozent auf einen neuen Topstand von 767,50 DM. Die Dresdner Bank legte sieben Prozent auf 365,50 DM zu; damit wurde der Sondergewinn aus dem Verkauf der Länderbank an die Schweizerische Bankgesellschaft honoriert, den Börsianer auf 200 Millionen schätzen. Den größten Gewinn (9,6 Prozent) erzielten allerdings Commerzbank, obwohl es bei ihr nichts Spektakuläres gab. Neben Maschinenaktien sind ansonsten Veba (plus 7,8 Prozent) wegen erhöhter Energienachfrage und sinkender Ölpreise favorisiert.

Frau Thatcher und das Öl

Von WILHELM FURLER, London

Großbritannien ist gegenwärtig der viertgrößte Rohölproduzent der Welt, hinter den beiden Supermächten und Saudi-Arabien, das als einziges Mitgliedsland des Opec-Kartells mehr Erdöl fördert als die Bohrinseln im britischen Nordseesektor. Damit hat jede größere Bewegung der Ölpreise erhebliche Auswirkungen auf die britische Wirtschaft.

Der jetzt von den Opec-Ländern unter Führung der Saudis und Kuwaitis veranlaßte Ölpreisfall an den Spotmärkten von rund 30 Dollar je Barrel (ein Barrel = 159 Liter) auf knapp 25 Dollar für Nordseeöl der Brent-Qualität hat, was niemanden überraschen konnte, den Wert des Pfundes als „Nordseeöl-Währung“ zunächst scharf gedrückt. Denn die am Devisenhandel Beteiligten gehen davon aus, daß ein Verfall der Ölpreise ebenso wie eine Produktionsdrosselung negative Auswirkungen auf die britische Leistungsbilanz haben wird.

Daß sich das Pfund inzwischen wieder erholen konnte, was längst nicht nur auf eine Intervention der Notenbanken zurückzuführen ist, läßt auf eine in solchen Fällen typische Überreaktion der Märkte schließen: Bei der Bewertung der Auswirkungen der Genfer Opec-Konferenz sind sie über das Ziel hinausgeschossen.

Denn bei aller Bedeutung, die das Nordseeöl für die britische Wirtschaft und insbesondere für den Schatzkanzler sozusagen als munter sprudelnde Sonder-Einnahmequelle hat, darf doch nicht vergessen werden, daß die Ölproduktion nur mit rund sechs Prozent am britischen Bruttosozialprodukt beteiligt ist. Dieser Anteil ist bei weitem geringer als der in allen Opec-Ländern, mögen sie auch noch so diversifiziert sein.

Ein Ölpreisverfall trifft Großbritannien damit weit weniger hart als die Opec-Länder selbst, die niedrigere Ölpreise ja angeblich als Waffe gegen nicht ihrem Kartell angehörende Förderländer wie Großbritannien oder Norwegen einsetzen wollen, um sie zur Drosselung ihrer Produktion zu zwingen. Doch die Regierung in London denkt gar nicht daran, solchen Drohgebärden nachzugeben. Sie weiß nur zu gut, daß sich ein großer Teil der Opec-Länder unter schwerer Schuldenlast wie etwa Nigeria einen Ölpreiskrieg gar nicht leisten kann. Für eine ungedrosselte Nordseeölproduktion sprechen vor allem drei Fakten:

- Rund 95 Prozent der gegenwärtigen Ölförderung aus dem britischen Nordseesektor laufen mit Betriebskosten von fünf Dollar und weniger je Barrel; die Betriebskosten für die restliche Förderung liegen zwischen fünf und elf Dollar. Sicherlich ist es sehr aufwendig, Öl aus der Nordsee zur Produktion zu bringen. Doch sind die hohen Kapitalkosten erst einmal investiert und fließt das Öl, dann fließt es vergleichsweise billig.
- Großbritannien, mit einer Tagesproduktion von 2,8 Millionen Barrel ein Netto-Ölexporteur, ist ein zuverlässiges Mitglied der Internationalen Energieagentur. London verkauft das gesamte britische Öl an die IEA. Die britische Regierung stand ihren Ölkunden politisch schon immer sehr viel näher als den konkurrierenden Ölproduzenten.

Ein Problem gibt es allerdings, das der Regierung Thatcher bei einem scharfen Ölpreisverfall zu schaffen machen würde: Der Spielraum für die versprochenen Steuerkürzungen würde wesentlich eingeschränkt. Jeder Ölpreisrückgang um einen Dollar je Barrel kostet die Staatskasse 1,8 Milliarden Mark in einem vollen Jahr an entgangenen Steuereinnahmen. Zwar hat Schatzkanzler Lawson, als er vor wenigen Wochen in seinem Herbst-Bericht zur Wirtschaftslage Steuerkürzungen im kommenden Frühjahres-Budget konkret in Aussicht stellte, einen Ölpreisrückgang von 30 auf 26 Dollar bereits einkalkuliert. Aber ein wirklich drastischer Ölpreisverfall würde Steuergeschenke vorerst wohl unmöglich machen.

Doch danach sieht es nicht aus. Die Regierung Thatcher, die auf die jüngste Ölpreis- und Pfundkrise sehr besonnen reagierte und, wie sich die Regierungschefin ausdrückte, „nicht bereit ist, zum jetzigen Zeitpunkt auch nur das kleinste Inflationsrisiko durch eine Zinssenkung einzugehen“, hält gegenüber der Opec eigentlich alle Trümpfe in der Hand. Der britischen Wirtschaft mit ihrer Forderung nach einer verbesserten Wettbewerbsfähigkeit kann es im übrigen nur recht sein, daß das Pfund unter Druck geraten ist und einige Punkte abgeben mußte.

AUF EIN WORT

„Was wir brauchen, ist eine Infrastruktur, die dafür sorgt, daß Hilfsbedürftige und Hilfsbereite zusammengebracht werden. Außerdem muß dafür geworben werden. Warum setzt man die besten Methoden der Werbung für Waschmittel ein, während für die wirklich wichtigen Dinge gar nicht geworben wird?“

Ulf Fink, Senator für Gesundheit und Soziales, Berlin FOTO: JUPP DARCHINGER

Für Kokskohle 1,23 Milliarden

HH. Bonn

Die Kokskohlenbeihilfe 1985 wird 1,23 Milliarden Mark betragen. Davon übernimmt der Bund 850 und das Land Nordrhein-Westfalen 380 Millionen Mark. Darauf einigten sich die Wirtschafts- und Finanzminister mit Steinkohlebergbau und Stahlindustrie. Mit der Beihilfe wird der Preis für rund 30 Millionen Tonnen in diesem Jahr dem Weltmarktniveau angenähert. Von der Differenz zwischen dem Ruhrkohlepreis von 238 Mark je Tonne und Importkohle mit 182,50 übernehmen Bund und Land 38 Mark, während der Selbstbehalt des Steinkohlebergbaus 14,70 und der der Stahlindustrie 2,80 Mark beträgt.

MINERALÖLWIRTSCHAFT

Die Heizölpreise sind auf Jahrestiefststand gesunken

dpa/VWD, Hamburg

In der vergangenen Woche sind die Heizölpreise überall in der Bundesrepublik und in Berlin zwischen 5 und 13 DM je 100 Liter gefallen und haben damit vielerorts einen Jahrestiefststand erreicht. Dies ergab eine dpa/VWD-Umfrage beim Handel.

Am Freitag waren 100 Liter Heizöl in der Bundesrepublik bei einer Abnahmemenge um die 3000 Liter für etwa 70 DM (einschließlich Mehrwertsteuer) zu haben, wobei regionale Unterschiede zwischen 66,60 DM (Düsseldorf) und 73,42 DM (München) sowie 73,97 DM (Mainz) auftraten. In Berlin war Heizöl bei den billigsten Anbietern für 76,25 DM zu haben. Allerdings scheint der Tiefpunkt damit erreicht. Eine Reihe von Händlern erwartet bereits für die kommende Woche anziehende Preise. Bei einigen waren sie am Freitag schon wieder höher als am Vortag.

Die Nachfrage nach Heizöl wurde von den Niedrigpreisen bisher kaum angeregt. Zum einen kam der Preissturz offensichtlich zu schnell, um die Verbraucher schon reagieren zu lassen, zum anderen denken diese – so ein Händler – „vor Weihnachten an ihren Öltank zuletzt“.

Insgesamt hält der Handel die niedrigen Preise für „nicht normal“. Ein Frankfurter Händler meinte jedoch, das Preisniveau für Heizöl hätte allgemein sinken müssen, da das preiswerte Sibiriengas viele Konsumenten zum Umstellen auf Gasbeizung bewege, und ein Sprecher des Verbands norddeutscher Brenstoffhändler sprach von „großem Angebotsdruck“. Erst Ende Januar könne mit einer Nachdeckungswelle gerechnet werden.

LÄNDERWIRTSCHAFTSMINISTER

Für bessere Zusammenarbeit mit den Auslandskammern

des, Bonn

Die Wirtschaftsminister der Länder setzen sich für eine stärkere Zusammenarbeit der Bundesländer mit den deutschen Auslandshandelskammern ein. In einem Beschluß, der während der regelmäßig stattfindenden Wirtschaftsministerkonferenz der Länder gefaßt wurde, unterstreichen die Wirtschaftsminister die „Notwendigkeit einer Gesamtkonzeption deutscher Wirtschaftsinteressen im Ausland“. Besonders für kleine und mittlere Unternehmen seien die Auslandshandelskammern von Bedeutung. Die Wirtschaftsminister vertreten die Auffassung, daß die Aktivitäten im Außenwirtschaftsbereich zwischen Bund und Ländern einer dauernden Abstimmung bedürfen.

Einstimmigkeit herrschte bei den Ministern der elf Bundesländer darüber, daß die Bundesrepublik Deutschland so verkabelt werden sollte, daß Städte keinen Vorrang vor kleinen Gemeinden und ländlichen Gebieten hätten.

Auf dem Gebiet der technologischen Zusammenarbeit in Europa setzen sich die Wirtschaftsminister für eine verstärkte Einbeziehung kleinerer und mittlerer Betriebe bei Forschungsprojekten ein. Es sei zwar sehr schwierig, für diese Betriebe eine entsprechende Infrastruktur zu schaffen, man wolle es aber trotzdem versuchen, sagte der bayrische Wirtschaftsminister Anton Jaumann (CSU). Es sei allerdings nicht daran gedacht, eine neue Verwaltung zu schaffen.

Skeptisch äußerten sich die Minister zu einer möglichen Novellierung des Ladenschlußgesetzes. Angesichts der bestehenden Meinungsunterschiede wolle an dieses Thema „keiner so recht rangehen“, sagte Jaumann.

WIRTSCHAFTS JOURNAL

Zeichnung geschlossen

Frankfurt (cd.) – Wegen mehrfacher Überzeichnung ist die Verkaufsfrist für die zum Preis von 815 DM angebotenen Aktien der Hugo Boss AG gestern vorzeitig beendet worden. Per Erscheinen wurde gestern ein Kurs von 930 DM genannt.

Inflationsrate unverändert

Paris (dpa/VWD) – Die jährliche Inflationsrate in den 24 Mitgliedsländern der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) lag Ende Oktober – wie bereits Ende September – unverändert bei durchschnittlich 4,3 Prozent. Die EG-Länder lagen bei einer durchschnittlichen jährlichen Preissteigerungsrate von 4,9 Prozent (Bundesrepublik: 1,8 Prozent) über dem OECD-Durchschnitt.

Tanker-Tonnage sinkt

London (dpa/VWD) – Die weltweite Öltanker-Tonnage geht nach einer Studie der britischen Beraterfirma Drewry Shipping Consultants bis 1995 um rund 22 Prozent zurück. 1985 teilten sich knapp 1200 Schiffe eine Tonnage von insgesamt 35,5 Mill. Tonnen (DWT). In zehn Jahren wird es voraussichtlich nur noch eine Tonnage von 27,6 Mill. Tonnen (DWT) geben. Während heute nur acht Prozent der Öltanker eine Größe von mehr als 65 000 Tonnen haben, werden von den bis 1995 neu gebauten Schiffen 40 Prozent größer als 65 000 Tonnen sein, heißt es in der Studie.

Billiges Butterfett

Bonn (dpa/VWD) – Das verbilligte Butterfett, das sich zum Backen, Braten, Kochen und Fritieren eignet, wird jetzt im Handel angeboten. Der 250-Gramm-Becher kostet etwa 1,30 bis 1,40 DM. Im normalen Angebot kostete Butterfett bisher rund 2,00 DM.

Handelszentrum geplant

Hamburg (VWD) – Ein Zentrum nach dem Vorbild des World Trade Center in New York soll in Hamburg gebaut werden. Pläne, die Bürotürme mit 42 Stockwerken und etwa 150 Meter Höhe vorsehen, liegen nach Angaben des Oberbaudirektores von Hamburg bei den Behörden der Stadt. Mit dem Bau des 300-Mill.-DM-Objekts soll bereits 1987 begonnen werden.

Kooperation gescheitert

Essen (dpa/VWD) – Die Essener Zeitungsgruppe WAZ (Westdeutsche Allgemeine Zeitung) wird auch weiterhin „die neuen Medien abwarten“. Wie die Zeitung gestern berichtete, seien Kooperationsgespräche mit dem von Radio Luxemburg und der Firma Bertelsmann gemeinsam betriebenen Fernsehsender RTL-plus gescheitert. An der Grundsatzentscheidung, sich an einem Fernsehprogramm zu beteiligen, habe sich jedoch nichts geändert.

Bilanz-Milliardäre

Köln (dpa/VWD) – Die Zahl der Bilanz-Milliardäre unter den in der Bundesrepublik tätigen Kreditinstituten ist 1984 um 33 auf 363 gestiegen, geht aus einer Übersicht vom Bundesverband Deutscher Banken, Köln, hervor. Die 363 Bilanz-Milliardäre sind 87 private Banken, 41 Institute des genossenschaftlichen sowie 210 Girozentralen und Sparkassen des öffentlich-rechtlichen Sektors; ferner fünf freie Sparkassen und zwei gemeinwirtschaftliche Institute. Von den 62 Zweigstellen ausländischer Banken wiesen 18 eine Bilanzsumme von mehr als einer Mrd. DM aus. Darüber hinaus verfügten 20 der insgesamt 31 Bausparkassen im vergangenen Jahr über mehr als eine Mrd. DM Bilanzsumme.

Für Gemeinschaftsfirmen

Bonn (HH) – Die ungarische Regierung will die Investitionsbedingungen für deutsch-ungarische Gemeinschaftsunternehmen, vor allem die steuerliche Behandlung, weiter verbessern. Das erklärte der ungarische Außenhandelsminister Peter Veress bei einem Gespräch mit Wirtschaftsminister Martin Bangemann in Bonn. Die Bundesrepublik ist mit einem Außenhandelsumsatz von voraussichtlich 5,2 Mrd. DM 1985 Ungarns zweitgrößter Handelspartner nach der Sowjetunion und damit wichtigster Partner im Westen.

WIRTSCHAFTSPOLITIK

Johannes Rau fordert eine „prinzipielle Neuorientierung“

HEINZ HECK, Bonn

Zur Überwindung der Massenarbeitslosigkeit hat der nordrhein-westfälische Ministerpräsident und designierte SPD-Kanzlerkandidat Johannes Rau eine „prinzipielle Neuorientierung unserer Wirtschaftspolitik“ gefordert. Auf einer Veranstaltung der Nowea Messegesellschaft in der Bonner Landesvertretung nannte er als Elemente eines solchen Konzepts unter anderem

– „eine Geldpolitik, die sich nicht nur die Sicherung der Preisniveaustabilität zur Aufgabe setzt, sondern gleichzeitig beschäftigungspolitische Ziele verfolgt;

– eine Politik der Arbeitgeber, die konstruktiv an der Überwindung überholter Arbeitsmarktstrukturen mitwirkt (zum Beispiel Arbeitszeitverkürzung);

– weiterhin kooperationsbereite Gewerkschaften, deren Bereitschaft zur Zusammenarbeit nicht mutwillig zerstört werden sollte (und)

– eine Fiskalpolitik, die sich nicht an den Maximen eines knausrigen Hausvaters orientiert, sondern sich wie ein vorausschauender, verantwortungsbewußter Unternehmer verhält“.

Rau kritisierte in seinem Vortrag über „die Rolle Nordrhein-Westfalens in der Weltwirtschaft“ die Absicht der Bundesregierung, den Paragraphen 116 des Arbeitsförderungsgesetzes zu ändern. Eine solche Absicht gefährde nicht nur jede künftige Konsensstrategie, sondern setze auch den bestehenden sozialen Frieden aufs Spiel. Der hohe Wohlstand in der Bundesrepublik sei auch deshalb erreicht worden, weil wir „den sozialen Konsens als Produktionsfaktor nutzen konnten“.

IMMOBILIENMARKT / Nachfrage nach Wohneigentum beginnt wieder zu steigen

Die Preise haben Tiefpunkt erreicht

INGE ADHAM, Frankfurt

Am Immobilienmarkt beginnt sich wieder Leben zu regen. Eindeutige Kaufsignale macht Klaus Waldmann, Geschäftsführer der Despa GmbH, aus. Nach seinen Beobachtungen haben die Preise für Eigentumswohnungen und Einfamilienhäuser – eindeutige Problemlagen ausgeklammert – den Tiefstand erreicht, wenn nicht sogar schon hinter sich gelassen. Die Konjunkturbelebung, die niedrigen Zinsen und das wieder steigende Realeinkommen breiter Bevölkerungskreise werden nach Waldmanns Einschätzung einen (vorerst aber noch langsamen) Abbau der Halden von Eigenheim-Neubauten bewirken. Etwas bremsend wirke allerdings noch der hohe Anteil der zur Umwandlung in Eigentumswohnungen anstehenden Mietwohnungen.

Gestützt wird Waldmanns vorsichtig positive Einschätzung des Marktes auch von der Aufina GmbH, einer der größten Makler-Gesellschaften im Rhein-Main-Gebiet. Der Preisrückgang bei Wohnimmobilien ist eindeutig zum Stillstand gekommen, in erstklassigen Lagen des Rhein-Main-Gebiets, das noch zur „heilen Welt“ am Immobilienmarkt zählt, hat es ihn gar nicht gegeben. Dort sind nur die Preise nicht weiter gestiegen. Global veranschlagt Aufina den Preisrückgang in den Jahren 1981 bis 1984 auf zehn bis 15 Prozent.

Die Nachfrage ist gut, aber die Käufer lassen sich offenbar mehr Zeit als früher, drängen nicht und kaufen nicht um jeden Preis, so daß es in Verhandlungen des öfteren zu deutlichen Abschlägen kommt. Auch Aufina erwartet übrigens nach den Erfahrungen der Vergangenheit mit dem Anziehen der Konsumkonjunktur eine steigende Nachfrage nach Wohneigentum. Übrigens spielen die aus Zwangsversteigerungen und in Schwierigkeiten geratenen Bauherrenmodelle an den Markt kommenden Objekten kaum eine Rolle.

Daß das Angebot an vernünftigen gewerblichen Objekten knapper wird, registriert auch die Despa, allerdings mit erheblichen regionalen Unterschieden. Grundsätzlich wird nach Waldmanns Einschätzung aber in den nächsten Jahren der Kampf im Einzelhandel „Peripherie gegen Innenstadt, SB-Betriebe gegen Warenhäuser und Facheinzelhandel“ anhalten; für „einen Investor mit Kreativität und Know-how eröffnen sich interessante Chancen“. Auch der Büroflächenmarkt hat sich nach langer Stagnation überwiegend positiv entwikkelt. Schwäche zeigt noch Hamburg, mit 8,5 Millionen qm Bürofläche der größte Markt; in Düsseldorf ziehen Umsätze und Preise an, in Frankfurt weichen die Mieter wegen Preisen und Knappheit verstärkt auf das Umland aus, und in München wird nach wie vor gesucht.

GROSSBRITANNIEN / Härtere Kontrolle der Finanzmärkte

Neue Aufsicht für Lloyd's?

fu. London

Die Regierung Thatcher ist nun möglicherweise doch gewillt, dem Druck der Opposition wie auch führender Parlamentarier aus den eigenen Reihen nachzugeben und auch die große Versicherungsbörse Lloyd's of London strenger in die Pflicht zu nehmen. Bislang hatte sie die Auffassung vertreten, daß das 1982 verabschiedete Lloyd's-Gesetz, mit dem ein neues Selbstkontroll-System für die Versicherungsbörse eingeführt wurde, einen ausreichenden Schutz vor Verfehlungen und betrügerischen Machenschaften am Lloyd's-Versicherungsmarkt bieten würde.

Zwar reißt die Kette von Skandalen bei Lloyd's nicht ab. Aber sowohl die Geschäftsführung der Versicherungsbörse als auch die Regierung haben immer wieder darauf hingewiesen, daß der weitaus größte Teil der Verfehlungen auf die Zeit vor dem Lloyd's-Gesetz zurückgeht, und daß das neue Selbstkontroll-System praktisch noch keine Gelegenheit gehabt habe, sich zu beweisen. Dennoch scheint die Regierung jetzt zu der Auffassung zu neigen, daß gesetzgeberisch noch mehr zur Überwachung der Versicherungsaktivitäten bei Lloyd's getan werden könnte.

Allerdings lehnt sie alle Forderungen, Lloyd's in das neue Gesetz zur Überwachung der Finanzmärkte einzubeziehen, ab. Der Entwurf für dieses Gesetz, daß die Schaffung von zwei Selbstkontrollorganen für alle Geschäfte im Finanzbereich vorsieht, wird in der kommenden Woche vorgelegt. Danach sollen selbstregulierende Kammern für den Handel mit Wertpapieren und Finanztiteln und für den Anlagebereich geschaffen werden. Lloyd's könne deshalb nicht einbezogen werden, weil der Status der Lloyd's-Mitglieder ein anderer sei.

CHILE / Wirtschaftliche Aussichten nicht schlecht

Sorge um Rohstoffpreise

dpa/VWD, Santiago

Die Zukunftsaussichten der chilenischen Wirtschaft sind weitaus erfreulicher als die politischen Aspekte, auch wenn die Wirtschaft gegenwärtig auf Sparflamme kocht. Das neue Wirtschafts- und Finanzteam unter Minister Hernan Buechi, seit Februar im Amt, versucht, die Vorteile der Öffnung des Landes in den 70er Jahren zu nutzen, aber die Nachteile, eine uneingeschränkte Einfuhr zu Lasten der eigenen Wirtschaft, zu vermeiden. Sozialliberale Wirtschaft mit starker Betonung des privaten Sektors, heißt die Devise.

Chile ist, wie die Deutsch-Chilenische Handelskammer kürzlich feststellte, eines der wenigen Entwicklungsländer, das auch in schwierigen Zeiten seinen Zinszahlungen nachgekommen ist. Das Ergebnis: Umschuldungsverhandlungen der Auslandsverbindlichkeiten wurden bislang relativ schnell abgewickelt.

Die größte Sorge der chilenischen Wirtschaft sind die international gefallenen Rohstoffpreise, vor allem beim Kupfer. Trotz einer Steigerung der Exporte um acht Prozent im ersten Halbjahr gingen die Exporterlöse um 15 Prozent zurück. Ausgleich wurde nur über die Importe erreicht, die in den ersten neun Monaten des Jahres im Vergleich zur entsprechenden Vorjahreszeit um 13 Prozent zurückgingen.

Die Erwartungen für 1986 hatte der Unternehmerverband vor kurzem auf einer Tagung in Santiago zusammengefaßt: geringes Wachstum, Rückgang der Arbeitslosigkeit von gegenwärtig 13,6 auf zehn bis zwölf Prozent, Inflationsrate zwischen 20 und 25 Prozent, eine mäßige Abwertung im erstem Halbjahr und ein Festhalten an den gegenwärtigen Einfuhrzöllen, die im Februar 1985 von 30 auf 20 Prozent herabgesetzt wurden. Minister Buechi hofft außerdem auf größere Investitionen vor allem in der privaten Wirtschaft.

JAPAN / Tokioter Börse nimmt erstmals sechs ausländische Brokerfirmen auf

Liberalisierung noch ein fernes Ziel

HELMUT RÄTHER, Tokio

Liberalisierung ist in Banken- und Börsenkreisen der japanischen Hauptstadt seit langem das meistbenutzte Schlagwort; die Regierung in Tokio bemüht sich, ihre Erfolge bei der Aufhebung von Zinsbeschränkungen und bei der Internationalisierung des Yen kräftig herauszustreichen. Jedoch: Ende 1985 kann die Gesamtbilanz kaum Erfolgsgefühle und Zuversicht hervorrufen.

„Bis Tokio zu einem vollen internationalen Finanzzentrum wie London und New York heranwächst, muß noch ein langer Weg zurückgelegt werden", sagte Nobuya Hagura, in diesem Jahr Präsident des japanischen Bankenverbandes. Hagura ist auch Präsident der Dai-Ichi Kangyo Bank, der größten in Japan und – nach der amerikanischen Citicorp – der zweitgrößten der Welt. Zu den zehn größten Banken der Welt gehörten im vergangenen Jahr nach Angaben der Fachzeitschrift „The Banker" fünf japanische; eines der vielen Anzeichen dafür, welche Bedeutung die Hauptstadt der zweitwichtigsten Industrienation in der kapitalistischen Welt inzwischen erreicht hat.

Die 76 in Tokio tätigen ausländischen Banken, halten die Liberalisierung für zweischneidig: Ihnen sind dabei manche der Privilegien genommen worden, die sie einst hatten. Der Brite Bruce R. Macilwaine von der Lloyds Bank verweist darüber hinaus auf die grundsätzlichen Probleme: die großen kulturelle und linguistische Unterschiede zwischen Japan und den meisten anderen Ländern.

Der Anteil der ausländischen Banken am Markt Nippons ist und bleibt klein: 0,7 Prozent der Einlagen und drei Prozent der Ausleihungen. Dagegen stehen die japanischen Banken beispielsweise in den USA an erster Stelle unter den ausländischen Geldinstituten, die rund 20 Prozent der Unternehmenskredite bereitstellen.

Minoru Inoue, der Präsident der Bank of Tokyo, hält den Abbau der Kontrollen auf den Finanz- und Kapitalmärkten für den „natürlichen Verlauf der Geschichte" und ist verwundert, wie das bisher gelaufen ist: „Praktisch jeder andere Wirtschaftszweig ist internationalem Wettbewerb ausgesetzt, die japanischen Finanzinstitute aber durften wie in einem Treibhaus agieren."

Vor allem die Aufhebung der strikten Festlegung der Habenzinsen soll frischen Wind bringen. Sie hat vorsichtig begonnen: am 1. Oktober zunächst mit der Zinsfreigabe für Guthaben mit mindestens einer Milliarde Yen (12,5 Mill. DM). Die Mindestbeträge sollen in Zukunft herabgesetzt werden; aber Japan hinkt mit dieser Freigabe hinter vergleichbaren Industrienationen hinterher.

An der Börse in Tokio, die nach New York die zweitgrößte der Welt ist, nimmt nach einer jetzt getroffenen Entscheidung erstmals sechs ausländische Brokerfirmen als Mitglieder auf. Bisher hatten 82 japanische Häuser das Geschäft unter sich abgewickelt. Zugelassen wurden drei US-Firmen – Washington hatte am härtesten auf Öffnung gedrängt – und drei britische, weil das meiste ausländische Anlagekapital in Japan immer noch aus London kommt. Vermutlich werden die großen japanischen Brokerfirmen dennoch dominieren. (dpa/VWD)

SCHWEIZ / Im kommenden Jahr wird mit einem langsameren Wachstum gerechnet

Erstmals wieder Handelsbilanz-Überschuß

DW/rtr, Bern

Die Schweizer rechnen für das kommende Jahr allgemein mit einem etwas langsameren Wachstum. Nach geschätzten 3,5 Prozent in diesem Jahr wird 1986 ein Anstieg des Bruttoinlandprodukts von zwei bis 2,5 Prozent erwartet. Der Warenverkehr scheint sich hingegen zu beleben. Die schweizerische Handelsbilanz hat im November erstmals seit sieben Jahren mit einem leichten Aktivsaldo geschlossen. Wie die Eidgenössische Oberzolldirektion mitteilte, gaben die steigenden Exporte den Ausschlag; denn die Importe blieben nahezu stabil. Die Außenhandelspreise hielten sich auf dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums.

Im Vergleich zum November 1984 verminderten sich die Einfuhren, Edelmetalle, Edel- und Schmucksteine sowie Kunstgegenstände und Antiquitäten eingeschlossen, um 1,8 Prozent nominal und 3,5 Prozent real auf 5,91 Mrd. Schweizer Franken, erklärte die Oberzolldirektion. Die Ausfuhren erhöhten sich dagegen um 2,9 Prozent (5,6 Prozent real) auf 6,71 Mrd. Schweizer Franken. Die Handelsbilanz wies einen Aktivsaldo von 90,9 Mill. aus gegenüber einem Defizit von 184,6 Mill. Schweizer Franken im November des Vorjahres.

Ohne Edelmetalle, Kunst und Antiquitäten veränderten sich die Einfuhren den Angaben zufolge mit nominal minus 0,8 Prozent und real plus 0,1 Prozent nur wenig, während die Ausfuhren nominal um 3,9 Prozent und real um 4,3 Prozent stiegen. Gegenüber dem Vormonat nahmen die Preise der Importgüter um 1,7 Prozent ab und die der Exportwaren um 1,0 Prozent zu.

In den ersten elf Monaten 1985 erhöhten sich laut Oberzolldirektion die gesamten Einfuhren nominal um 7,8 Prozent und real um 3,6 Prozent auf 68,51 Mrd. Schweizer Franken. Die Ausfuhren nahmen um 9,7 (5,2 Prozent real) auf 60,89 Mrd. Schweizer Franken zu. Der Passivsaldo der Handelsbilanz sackte um 5,8 Prozent auf 7,61 Mrd. Schweizer Franken ab. Stärker wuchsen die Ausfuhren mit nominal plus 11,2 Prozent und real plus 9,0 Prozent. Bei den Außenhandelspreisen war dagegen die Importteuerung mit 5,1 Prozent erheblich ausgeprägter als der Exportmittelwertanstieg von 2,1 Prozent.

RWE / Dividende bleibt bei acht Mark

Kernenergieanteil erhöht

dpa/VWD/AP, Essen

Der Aufsichtsrat der Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerk AG (RWE), Essen, wird der Hauptversammlung am 27. Februar die Ausschüttung einer Dividende von wiederum 8 DM je Aktie vorschlagen. Eine entsprechende Entscheidung traf der Aufsichtsrat in seiner gestrigen Sitzung. Der Stromabsatz des RWE hat in den ersten vier Monaten des Geschäftsjahres 1985/86 (30. 6.) um weitere zwei Prozent zugenommen. Das RWE wies allerdings in einem Zwischenbericht darauf hin, daß durch einen Rückgang der Verbundlieferungen die nutzbare Gesamtstromabgabe auf Vorjahresniveau blieb. Durch eine im Juni erfolgte Preiserhöhung um durchschnittlich sechs Prozent stieg der RWE-Umsatz um 8,5 Prozent.

Wie der größte deutsche Stromversorger weiter mitteilte, baute die Kernenergie mit Inbetriebnahme des neuen 1300-MW-Blocks im Kraftwerk Gundremmingen ihren Anteil am Stromaufkommen weiter aus. Ältere, durch die neue Großfeuerungsanlagen-Verordnung gehandikapte Braunkohlekraftwerke wurden gedrosselt. Die aus dem „Jahrhundertvertrag" resultierenden Abnahmepflichten gegenüber der Steinkohle sind nach RWE-Ansicht bislang „voll erfüllt" worden. Im ersten Fünf-Jahres-Abschnitt des Vertrages verstromte das Unternehmen 41,3 Mill. Tonnen Steinkohleeinheiten (SKE).

In den vergangenen vier Monaten nahmen außerdem das 770-MW-Kohlekraftwerk Ibbenbüren (RWE-Anteil 76 Prozent) und ein 710-MW-Block im Kraftwerk Voerde (25 Prozent RWE) den Probebetrieb auf. Allein auf Grund der gesetzlich erforderlichen Entschwefelung der Kohlekraftwerke stiegen die Investitionen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 290 Mill. auf 740 Mill. DM.

AUTO-BECKER / Hoher Gebrauchtwagenbestand

Einstieg ins China-Geschäft

HARALD POSNY, Düsseldorf

Mit der Lieferung von 50 Gebrauchtwagen hat das Autohandelsunternehmen Auto-Becker GmbH & Co. KG., Düsseldorf, „ein Bein in den Gebrauchtwagenmarkt der Volksrepublik China gesetzt". Seniorchef Wilhelm Becker erläuterte, es handele sich um in China gängige Typen europäischer Fertigung, für die auch die Beschaffung nötiger Ersatzteile kein Problem darstelle.

Becker, der schon Gebrauchtwagen nach Norwegen, in die Niederlande und Österreich, auch nach Nigeria und in den Vorderen Orient lieferte, aber nie im Ostblock zum Zuge kam, wertete dieses Geschäft als „Riesenerfolg, nicht von der Anzahl, wohl aber von der Tatsache her".

Die hohen Umschreibungsergebnisse für Gebrauchtwagen des Jahres 1985, wohl 5,6 Mill. Fahrzeuge im Wert von 55 Mrd. DM, geben nach den Worten Beckers ein falsches Bild von der Lage auf dem Markt. Der Handel führe Klage darüber, daß neuwertige Gebrauchtfahrzeuge, bedingt durch Sonderangebote bei Neufahrzeugen, zu nahe an den Neupreis herankommen. Das Preisniveau habe zur Zeit einen Tiefpunkt erreicht.

Die in den letzten Wochen „ganz erheblich gefüllten Läger" schätzt Becker bei Handel und Privat auf etwas über 1 Mill. Stück. Der Durchschnittspreis liege bei 8500 DM, bei Becker selbst um 13 500 DM. Auto-Becker verfügt derzeit über einen Gebrauchtwagenbestand von wertmäßig 15 Mill. DM.

Der Gesamtumsatz des Unternehmens stieg 1985 bei auf 325 (337) gesunkener Mitarbeiterzahl um 7 Prozent auf 150 Mill. DM. Davon entfallen 62 Prozent auf das Neu- und 23 Prozent auf das Gebrauchtwagengeschäft. Die Ertragsentwicklung hielt mit dem Umsatzwachstum nicht Schritt, man arbeite aber mit Gewinn.

Juniorpartner Helmut Becker bedauerte das noch anhaltend geringe Interesse an der umweltfreundlichen Umrüstung des Wagenbestands. Nachrüstungen seien für 12 bis 15 Mill. Autos möglich, doch fehlten immer noch ausreichende Informationen über technische und steuerliche Details und der „moralische Zuspruch seitens der Politik".

Bundesbahn fährt in Elektronikzukunft

hd, Murnau

Wenige Wochen nach der Rekordfahrt des ICE (Intercity Experimental) stellte die Deutsche Bundesbahn (DB) jetzt die ersten Weichen in die elektronische Zukunft der Schienenwege. Im oberbayerischen Bahnhof Murnau an der Strecke München–Garmisch übernahm die Bundesbahn gestern ihr erstes elektronisches Stellwerk für einen zunächst einjährigen Testbetrieb. Es wurde von Siemens in zweijähriger Arbeit installiert.

Weitere vier gleichartige Stellwerke sind bei Siemens, SEL und AEG-Telefunken bereits in Auftrag gegeben worden. DB-Vorstandsvorsitzender Reiner Gohlke verglich den Einsatz der Elektronik im sicherheitstechnischen Bereich mit dem Übergang von der Dampf- zur elektrischen Lokomotive.

Mit der neuen Steuertechnik wurde auch eine Wende im wirtschaftlichen Bereich eingeleitet: Während die Fertigungskosten der herkömmlichen Steuerrelais laufend stiegen, würden die Preise für die Elektronik-Hardware fallen, erklärte Gohlke. Überdies sei der Raumbedarf weitaus geringer. Insgesamt stünden der Bundesbahn in Zukunft wesentlich geringere Kosten bei erheblicher Steigerung der Sicherheit gegenüber.

Der Betrieb des neuen Stellwerks wird zunächst parallel zu den vorhandenen Einrichtungen verlaufen. Während der Testphase soll geprüft werden, ob die Sicherheitstheorien in der Praxis erfüllt werden. Die beteiligten Industriefirmen rechnen mit erheblichen Exportchancen dieser Zukunftstechnik.

NACHRICHTEN AUS DEM AUSLAND

Zinnbörse geschlossen

London (AP) – Der Londoner Zinnmarkt wird auch die gesamte kommende Woche geschlossen bleiben. Dies teilte die Börsenverwaltung mit. Über eine mögliche weitere Aussetzung des Handels werde am 20. Dezember entschieden werden. Der Zinnrat unterbrach am Donnerstag seine Bemühungen um eine Beilegung der Zinnkrise, um den Delegationen die Möglichkeit zu geben, bei ihren Regierungen das Einverständnis für die Aufnahme formaler Verhandlungen zur Sanierung des Zinnmarktes einzuholen. Bisher hat nur Großbritannien sich bereit erklärt, einen Teil der Schulden des Zinnrats zu übernehmen.

China verstärkt Anreize

Peking (dpa/VWD) – China will durch eine Änderung der Investitionsgesetzgebung ausländischen Firmen mehr Anreize zur Gründung von Gemeinschaftsunternehmen in der Volksrepublik bieten. Nach chinesischen Presseberichten hat der Staatsrat in Peking beschlossen, die Laufzeit für Joint Ventures von gegenwärtig maximal 30 auf 50 Jahre zu verlängern. Das Angebot gilt in erster Linie für ausländische Partner, die bereit sind, fortgeschrittene Techniken zur Herstellung international wettbewerbsfähiger Güter nach China zu übertragen.

Richtlinie verabschiedet

Brüssel (dpa/VWD) – Der EG-Ministerrat hat eine Richtlinie über Haustürgeschäfte verabschiedet. Die Richtlinie, über die seit acht Jahren verhandelt worden ist, sieht einen besseren Schutz für Verbraucher vor unbedachten Kaufentscheidungen vor. Kunden in allen EG-Ländern erhalten das Recht, Kaufabschlüsse an der Haustür, in einer Wohnung, auf der Straße, bie „Kaffeefahrten" oder auch am Arbeitsplatz innerhalb von sieben Tagen schriftlich zu widerrufen. Die Richtlinie konnte verabschiedet werden, weil die Bundesrepublik, die seit zwei Jahren einen Beschluß blockiert hatte, ihre Ablehnung aufgab, nachdem der Bundestag im November ein entsprechendes nationales Gesetz gebilligt hatte.

Kräftiger Devisenhandel

New York (dpa/VWD) – An den großen internationalen Devisenmärkten wurden 1984 täglich Währungen in einem Volumen von rund 150 Mrd. Dollar gehandelt. Wie aus einer Untersuchung der „Gruppe der 30", einer Vereinigung führender Währungsexperten, hervorgeht, wies der internationale Devisenhandel in den vergangenen Jahren Zuwachsraten auf, die das Wachstum des Welthandels weit hinter sich lassen. Während sich das Volumen des Devisenhandels von 1979 bis 1984 von 75 Mrd. auf 150 Mrd. Dollar verdoppelte, stieg der Welthandel – gemessen an den Exporten – von 1,53 Bill. Dollar 1979 nur um 8,5 Prozent auf 1,66 Bill. Dollar 1983. Führender Devisenmarkt ist der Studie zufolge London.

FRANKREICH / Deutsch-französische Bank in Paris hofft auf Liberalisierung

Auslandsinvestoren zurückhaltend

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris

Auch unter einer Rechtsregierung würde sich nicht plötzlich alles ändern, meint der Präsident des Direktoriums der Banque Franco-Allemande (BFA), Robert Lang, in einem Gespräch mit der WELT mit Blick auf die Märzwahlen. Mit Erleichterungen im Kapitalverkehr wäre zwar zu rechnen. Eine komplette Beseitigung der Devisenkontrolle würde aber auch eine Rechtsregierung kaum wagen. Dies widerspräche ihrer dirigistischen Tradition.

Lang schließt nicht aus, daß die Amerikaner in Erwartung eines Wahlsiegs der Rechten und eines weiter sinkenden Dollarkurses schon jetzt stärker in Frankreich investieren werden. Diese Vermutung begründet er mit der jüngsten Hausse an der Pariser Börse, für die hauptsächlich die Amerikaner verantwortlich waren. Deutsche Unternehmen dagegen zeigen sich abwartend, faßt Lang die ihm von seinen Kunden vorliegenden Informationen zusammen. Die der WestLB gehörende BFA ist die größte deutsche Bank in Paris und auf die Zusammenführung von Unternehmen beider Länder spezialisiert.

Die kürzlich von der offiziellen deutsch-französischen Handelskammer in Paris herausgegebene Parole „antizyklisch in Frankreich investieren" wird von Lang nicht geteilt. Die Gründerzeit der deutschen Unternehmen in Frankreich sei inzwischen beendet. Schon in den letzten Jahren wurde vor allem investiert, um Marktanteile zu halten. Daneben gab es strategische Erweiterungsinvestitionen. Aber wegen des nach wie vor hohen Zinsgefälles zur Bundesrepublik erfolgt die Finanzierung zunehmend über die deutschen Mütter. Erst wenn sich das Inflations- und Zinsgefälle abflachte, könnte es zu neuen Impulsen kommen, meint Lang.

Auch von den Privatisierungsplänen der Rechten sollte man nach Ansicht des BFA-Chefs nicht allzuviel für den Bankensektor erwarten. Die sozialistischen Verstaatlichungen hatten den privat gebliebenen Auslandsbanken, darunter der BFA, zwar neue Kunden zugeführt, und zwar vor allem im Geschäftsbereich Vermögensverwaltung. Aber dieser Zustrom ebbte bald wieder ab. Umgekehrt dürfte deshalb eine Reprivatisierung den Auslandsbanken kaum Kunden abjagen.

Die BFA warnt davor, auf eine sehr weitgehende Liberalisierung des Pariser Finanzplatzes zu hoffen. Die Lockerung der Devisen- und Kreditbewirtschaftung würde dafür keinesfalls ausreichen. Für eine echte Internationalisierung bedürfe es der Beseitigung aller weiteren dirigistischen Hemmnisse und der Einrichtung marktwirtschaftlicher Instrumente.

Immer noch wird das französische Geld- und Kreditwesen in Frankreich sehr stark von der öffentlichen Verwaltung beherrscht, der es nach Ansicht Langs an der nötigen Flexibilität mangelt. Auch sind die Banken starken gewerkschaftlichen Einflüssen ausgesetzt. Aber wenigstens sei die ursprüngliche sozialistische Ambition, die (verstaatlichten) Banken stärker für soziale Aufgaben heranzuziehen, inzwischen in den Hintergrund getreten.

PEGULAN / Beteiligungen in Frankreich und Spanien

Ausbau der Sparte Formteile

dpa/VWD, Viernheim

Die Pegulan-Werke AG, Frankenthal, zum britischen BAT-Konzern gehörender Hersteller von Bodenbelägen sowie von Kunststoff-Formteilen, erwartet 1985 in der Gruppe einen Umsatz von über 1,36 Mrd. DM (Exportanteil wieder 35 Prozent). Vom Umsatz entfallen 65 Prozent auf Heimausstattungen, 25 Prozent auf Formteile und zehn Prozent auf Folien. Nach Darstellung des Vorstandsvorsitzenden Dieter Vogel, der 1986 zu Thyssen wechselt, wurde der Bereich Heimausstattung vom Einbruch im Wohnungsbau spürbar betroffen. Dagegen habe die Sparte Formteile (Peguform) dank der guten Automobilkonjunktur einen gewissen Ausgleich gebracht.

Das Betriebsergebnis 1985 werde wieder 50 Mill. DM erreichen. Allein die Hüppe GmbH (Haustechnik) werde negativ abschließen. Die nach dem Batig-Abfindungsangebot von Mitte 1985 verbliebenen freien Aktionäre (sechs Prozent des Kapitals) erhalten eine Garantiedividende von 8,50 DM je Stamm- und 9,50 DM je Vorzugsaktie.

Für 1986 rechnet der stellvertretende Vorstandsvorsitzende und designierte Pegulan-Chef, Thomas Ries, in den Hauptbereichen Heimausstattung und Industrietechnik mit einem realen Wachstum von bis zu drei beziehungsweise zehn Prozent. Der Vorstand kündigte eine Pegulan-Mehrheitsbeteiligung an jeweils einem führenden Hersteller thermoplastischer Kunststoff-Formteile in Frankreich und Spanien an.

Insgesamt will Pegulan 1986 Sachinvestitionen von 110 (Vorjahr: 80) Mill. DM tätigen, davon 57 (36) Mill. DM bei Peguform. In der Pegulan-Gruppe waren 1985 durchschnittlich 7400 Personen beschäftigt.

DESPA / Kommerzielle Immobilien werden bevorzugt

Fondsvermögen gestiegen

adh. Frankfurt

Noch ein enormes Kundenpotential für offene Immobilienfonds sehen die Geschäftsführer der Sparkassen-Immobilien-Anlagegesellschaft Despa auch unter dem Aspekt der Zukunftsvorsorge. Daß dieser Bedarf vorhanden sei, belege der Erfolg der angebotenen Immobilien-Auszahlpläne: ihr Volumen wuchs im Geschäftsjahr 1984/85 (30. 9) bei der Despa GmbH um 35 Prozent auf rund 85 Mill. DM.

Mit einem Netto-Mittelzufluß von insgesamt 144,6 (i. V. 148,4) Mill. DM ist Despa auch im vergangenen Jahr mit seinem widrigen Immobilien-Klima gut vorangekommen und konnte mit dem zweitbesten Neugeschäft seit dem Bestehen des Fonds den Anteil am Mittelaufkommen aller offenen Immobilienfonds auf 19,7 (16,7) Prozent steigern; der Anteil am Branchenvermögen macht bei einem auf 1,07 (0,895) Mrd. DM gestiegenen Fondsvermögen jetzt 12,8 (12) Prozent aus. An die Anleger schüttet Despa 3,50 DM je Anteil aus. Der Schwerpunkt der Despa-Immobilien-Anlagen liegt nach wie vor im Rhein-Main-Gebiet, wobei der Fonds kommerzielle Immobilien bevorzugt.

In diese Richtung zielt auch die Anlagepolitik im neuen Geschäftsjahr. Allerdings soll, angesichts der derzeit günstigen Konditionen am Baumarkt, auch die Durchführung und Entwicklung von Neubauprojekten stärker an Bedeutung gewinnen. Für das 19. Geschäftsjahr sind die Fonds-Manager optimistisch, auch wenn der Anfangserfolg nicht hochgerechnet werden dürfte: Die ersten beiden Monate brachten der Despa nämlich gut 34 Mill. DM neue Mittel in die Kasse, mehr als die Hälfte dessen, was allen offenen Immobilienfonds gemeinsam zur Anlage zufloß.

PHILIP MORRIS / Werk Berlin wird nochmals erweitert – 1985 neues Rekordjahr

Auf ungebrochenem Wachstumskurs

DANKWARD SEITZ, München

Während der deutsche Zigarettenmarkt 1985 bei einem Absatz von 118,5 Mrd. Stück (plus 0,7 Prozent) praktisch stagnierte und es keinem anderen hierzulande tätigen Hersteller gelungen ist, seinen Absatz überhaupt zu steigern, marschierte die Philip Morris GmbH, München, unverändert auf Erfolgskurs. Und 1985 wird für die Tochter des gleichnamigen US-Multis sogar zum besten Jahr in ihrer 15jährigen Firmengeschichte.

Insgesamt wird die deutsche Philip Morris nach den Worten ihres Vorsitzenden der Geschäftsführung, Günter Wille, im laufenden Jahr allein auf dem Inlandsmarkt etwa 24,7 Mrd. Zigaretten (plus 19,3 nach 15 Prozent) absetzen können. Der Export dürfte um 6,8 (12,6) Prozent auf 17,2 Mrd. Stück steigen. Die Nummer drei auf dem deutschen Zigarettenmarkt wird damit auf einen Marktanteil von 20,8 (17,6) Prozent kommen.

Das stärkste Wachstum verzeichnete wiederum die „Marlboro", die seit Anfang dieses Jahres die Nummer eins in der Branche ist. Nach Angaben von Wille wurden allein von ihr 19,3 Mrd. Stück (plus 19,1 Prozent) verkauft, womit auch der bisherige Absatzrekord des Jahres 1982 von 18,2 Mrd. Stück deutlich übertroffen wurde. Einschließlich der Nebenmarken (100s, Lights, Lights 100s und Menthol) erreichte der gesamte „Marlboro"-Inlandsabsatz 21,1 Mrd. Stück. Und noch lange nicht sind, so Wille zuversichtlich, die Möglichkeiten dieser Marke in der Bundesrepublik ausgeschöpft.

Getestet wird derzeit von Philip Morris nach Angaben von Wille im Raum Nürnberg/Fürth unter dem Namen „Virginia Longs" eine neue Zigarette für Frauen. In den USA habe diese Zigarette in den letzten zehn Jahren neben der „Marlboro" die größten Wachstumsraten gehabt. Den Marktanteil der „L & M" bezifferte er auf rund 1,5 Prozent und den der „Philip Morris Light American" auf etwa 0,5 Prozent.

Aber auch sonst wird 1985 zu einem Rekordjahr für Philip Morris. So werden die Umsatzerlöse um 19 (16,7) Prozent auf schätzungsweise 4,3 Mrd. DM (einschließlich Tabaksteuern) zunehmen. Der Jahresüberschuß wird sogar um über 75 Prozent auf 35 (19,9 nach 2,9) Mill. DM zulegen. Beschäftigt werden in den beiden Werken München und Berlin 2490 (2280) Mitarbeiter.

Obwohl die Marktverhältnisse in der Bundesrepublik in den kommenden Jahren schwieriger werden dürften und der Gesamtmarkt nicht mehr wesentlich wachsen wird, sieht man bei Philip Morris der Zukunft recht zuversichtlich entgegen. Zum Ausdruck kommt dies dadurch, wie Wille mitteilte, daß zum zweiten Mal innerhalb von sechs Jahren das Zigarettenwerk Berlin mit einem Kostenaufwand von rund 40 Mill. DM bis Ende 1986 erweitert wird. Seit ihrer Gründung im Jahr 1970 hat die Philip Morris GmbH im Bundesgebiet und Berlin etwa 670 Mill. DM investiert, wovon auf Berlin alleine 450 Mill. DM entfielen.

NAMEN

Dr. **Helmut Piechota** (54), Leiter der Abteilung Kautschuk bei Bayer, wird zum Jahresanfang und **Helmut Loehr** (50), Vorstandsvorsitzender der Agfa-Gevaert AG, Leverkusen, zum 1. Mai 1986 in den Vorstand der Bayer AG, Leverkusen, eintreten. Nachfolger von **Loehr** wird Dr. **Klaus Gerlach**. Außerdem tritt am 1. Januar 1986 **Hans-Jürgen Mohr** in den Vorstand der Agfa-Gevaert ein. Zum Jahresende beenden Prof. **Hermann Böker** und Dr. **Gerhard Dittmar** ihre aktive Tätigkeit im Bayer-Vorstand.

Dr. **Walter Hohlefelder** tritt zum Jahresende die Nachfolge von **Otto Kellermann** in der Geschäftsführung der Gesellschaft für Reaktorsicherheit (GRS) an.

Heinz-Jürgen Großmann, Geschäftsführer der Jade Cosmetic GmbH, Frankfurt, wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1986 zum Vorstandsmitglied der Riedel de Haën AG in Seelze berufen.

Eckehardt Berger (44) wurde zum stellvertretenden Vorstandsmitglied der Volksfürsorge Lebensversicherung AG und Volksfürsorge Deutsche Sachversicherung AG, zuständig für Vermögensanlagen und Rechnungswesen, bestellt.

Hans-Dieter Anders und **Michael Westphal** sind mit Wirkung vom 1. Januar zu stellvertretenden Vorstandsmitgliedern des Baukonzerns Philipp Holzmann AG, Frankfurt, berufen worden. **Westphal**, Geschäftsführer der Holzmann-Tochter Imbau-Industrielles Bauen GmbH, übernimmt das Ressort Rechnungswesen und Verwaltung, während **Anders**, kaufmännischer Leiter der Auslandsabteilung, im Vorstand für Finanzen und Beteiligungen verantwortlich zeichnet. Sie sind Nachfolger von **Gerhard Keil**, der in den Aufsichtsrat der Gesellschaft gewählt wurde.

Cornelius Bossers, Vorsitzender des Vorstands Allgemeine Deutsche Philips Industrie GmbH, Hamburg, Dr. **Jens Odewald**, Vorsitzender des Vorstands Kaufhof AG, Köln, **Hermann Graf v. Pückler**, Geschäftsführer Eurotechnik Vertriebsgesellschaft für Industrieanlagen mbH, München, und Staatssekretär **Hanns-Eberhard Schleyer**, Chef der Staatskanzlei des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz, sind zu Mitgliedern des Aufsichtsrats der Albingia-Versicherungsgruppe, Hamburg, gewählt worden.

UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

Saatchi expandiert

Hamburg (JB.) – Die Londoner Werbegruppe Saatchi & Saatchi hat die Hamburger D & H Agentur für Direkt-Marketing übernommen. D & H setzt rund 38 Mill. DM um, beschäftigt 25 Mitarbeiter und dürfte die drittgrößte deutsche Direkt-Marketing-Agentur sein. Zusammen mit der Saatchi & Saatchi Compton GmbH, Frankfurt, rückt die deutsche Saatchi-Gruppe zu den zehn führenden deutschen Werbeagenturen auf. Saatchi & Saatchi Compton Worldwide gilt als fünftgrößte Agentur-Gruppe der Welt. Die Umsätze aus Werbung und Beratung werden mit 1,85 Mrd. Dollar angegeben.

PWO gut beschäftigt

Stuttgart (nl) – Die Progress-Werk Oberkirch AG (PWO), Oberkirch/Baden, Hersteller von Feldküchen, Kfz-Zulieferteilen, Bauverkleidungen und Sonderverpackungen, erwartet für das Geschäftsjahr 1985 eine Steigerung des Umsatzes um drei Prozent auf knapp 100 Mill. DM. Bei einem Auftragsbestand von derzeit 70 (60) Mill. DM und weiteren zu erwartenden Abschlüssen sieht sich das Unternehmen als gut beschäftigt an.

Schäffler Dornier-Chef

Stuttgart (nl) – Der Aufsichtsrat des in Mehrheitsbesitz von Daimler-Benz befindlichen Luft- und Raumfahrtkonzerns Dornier, München/Friedrichshafen, hat den Vorstandsvorsitzenden Manfred Fischer mit Wirkung vom 31. 12. 1985 von seinen Aufgaben entbunden. Zu seinem Nachfolger wurde erwartungsgemäß Johann Schäffler, bisher Vizepräsident und General Manager der Airbus Industrie S. A., Toulouse, bestellt.

Gildemeister holt Kemna

Bielefeld (dos) – Axel Kemna, Vorstandsmitglied der Deutsche Babcock Maschinenbau AG, in Ratingen, wechselt am 1. März 1986 zum Bielefelder Werkzeugmaschinenhersteller Gildemeister AG. Kemna ist vom Aufsichtsrat zum Vorsitzenden des Vorstands berufen worden und zeichnet gleichzeitig für das Ressort Vertrieb verantwortlich. Diese Aufgabe hatte seit Ende 1984 kommissarisch der bisherige Vorstandssprecher der Gildemeister AG, Horst Göhren, wahrgenommen. Göhren bleibt im Vorstand zuständig für das Ressort Technik und Entwicklung. Heinrich Diekmann scheidet aus dem Vorstand aus und wird Geschäftsführer der Gildemeister Automatische Drehmaschinen GmbH.

Händel nicht zu Victoria

Hannover (dos) – Wolfgang Händel, der zum Jahresende aus dem Vorstand des Haftpflichtverbands der Deutschen Industrie, Hannover, ausscheidet, hat sich kurzfristig entschieden, nicht in den Vorstand der Victoria Versicherungsgesellschaften in Düsseldorf einzutreten. Ursprünglich wollte der Victoria-Aufsichtsrat gestern über Händels Berufung entscheiden. Am Donnerstag aber erreichte Händel das Angebot, persönlich haftender Gesellschafter der TRV Treuhand Vermögensverwaltung GmbH in München zu werden. Die TRV gehört zur Gruppe des Grafen Matuschka.

Neue Führungsspitze

Hamburg (JB.) – Die Jungheinrich-Gruppe, Hamburg, Hersteller von Flurförderzeugen, erhält eine neue Führungsspitze. Zum Vorsitzenden der Geschäftsführung der Jungheinrich Unternehmensverwaltung KG ist mit Wirkung vom 1. Januar 1986 Frank Bär bestellt worden. Bär ist bislang Vorstandsmitglied der Rheinmetall AG, Berlin, und Vorsitzender der Geschäftsführung der Rheinmetall GmbH, Düsseldorf. Die beiden Sonderbeauftragten des Beirats, Rainer Bertram und Heinrich Döring, die nach dem Ausscheiden der Geschäftsführer Klaus Rosenkranz und Walter Gnauert im April vorübergehend die Geschäftsführung übernommen hatten, scheiden zum Jahresende aus. Sie bleiben Mitglieder des Beirats. Jungheinrich wird in diesem Jahr mehr als 800 Mill. DM umsetzen und erwartet für 1986 ein Wachstum auf 900 Mill. DM.

Bankaktien weiter gesucht

Kaufaufträge aus dem Ausland sorgten für Haussestimmung

DW. – Das Umsatzvolumen auf den Aktienmärkten hat am Wochenende weiter zugenommen. Dafür sorgten vor allem Kaufaufträge aus dem Ausland. Zwischenzeitliche Gewinnrealisationen der Börsenkulisse brachten zwar vorübergehende Schwankungen, taten der Haussestimmung jedoch keinen Abbruch. Sie gründet sich auf das weltweite Aufsehen, das die Verwertung des Flick-Vermögens durch die Deutsche Bank ausgelöst hat, auf sinkende Ölpreise und Zinsen sowie auf den wieder stärker gewordenen Konjunkturoptimismus.

Nach dem scharfen Kursanstieg vom Vortag legten Dresdner Bank-Aktien eine Konsolidierungspause ein. Dafür rückten neben den Aktien der Deutschen Bank jetzt mehr die Papiere der Commerzbank in den Vordergrund. Deutlich weiter erholt waren Daimler- und Mercedes-Aktien, wo von einer stimmungsmäßigen Belastung durch die bevorstehende Placierung von 10 Prozent des Daimler-AK keine Rede mehr sein kann. Lebhaft und fest tendierten auch VW-Aktien aufgrund anhaltender Dividendenspekulationen. Im Chemiebereich machte sich die freundlichere Tendenz in relativ bescheidenen Tagesgewinnen geltend. Kräftig erholt lagen hier lediglich Beiersdorf. Von den Elektropapieren profitierten Siemens von Kaufaufträgen aus dem Ausland. Es wurde ein neuer historischer Höchststand erreicht.

Dagegen ist das spekulative Interesse für AEG-Aktien abgeflaut. Auch für Warenhausaktien blieb die Stimmung geteilt.

Frankfurt: Wella machten mit plus 26 DM einen großen Schritt nach vorn. Altana, Goldschmidt und Rheinmetall gewannen jeweils 7 DM. Buderus erlitten einen Rückschlag von 25 DM.

Düsseldorf: Alexander stockten um 4 DM, Hagen Batterie um 5,50 DM und Hochtief um 20 DM auf. Schiess verbesserten sich um 6 DM. Nachgegeben haben Sinn um 5 DM und Verseidag um 6 DM. Colonia verminderten um 10 DM.

Hamburg: Beiersdorf lagen um 12 DM fester. Bremer Vulkan erhöhten um 4,50 DM und Hapag Lloyd um 2,10 DM. HEW verminderten um 1 DM und Phoenix Gummi um 1,90 DM. Vereins- und Westbank legten 1 DM zu.

Berlin: Orenstein zogen um 28,50 DM an und Tempelhofer Feld wurden um 10 DM höher taxiert. Rheinmetall St. erholten sich um 6 DM und Schering um 4,50 DM. Berthold und Kempinski ermäßigten sich um je 5 DM.

München: Agrob St. und AKS gaben um je 1 DM nach. Erste Kulmbacher verloren 60 DM und Rathgeber 10 DM. Verbessern konnten sich Flachglas um 4 DM, und Patrizier um 6 DM.

Stuttgart: Daimler kletterten um 46 DM und Mercedes sogar um 70 DM. Porsche legten 18 DM zu. Salamander wurden 7 DM höher umgesetzt. Gehe waren um 7 DM nachgebend. Zeag Zement ermäßigten sich um 6,50 DM.

Nachbörse: fest

WELT-Aktienindex: 257,16 (249,45)
WELT-Umsatzindex: 5672 (5888)

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Düsseldorf – Frankfurt – Hamburg – München – Aktien-Umsätze

Inland

Freiverkehr

Ungeregelter Freiverkehr

Unnotierte Werte

Ausland in DM

Ausland

Amsterdam – Brüssel – Hongkong – Kopenhagen – London – Luxemburg – Madrid – Mailand – New York – Paris – Johannesburg – Singapur – Sydney – Tokio – Oslo – Stockholm – Toronto – Wien – Zürich

Oslo

	12.12.	11.12.
Bergen Bank	169,50	171,5
Borregaard	447,5	451
Den Norske Cred.	179	180
Elkem	102	102
Kreditkassen	177	178
Norsk Data	416	417
Norsk Hydro	141	140
Storebrand	280	283
OSE Ind. Index	387,07	388,10

Inlandszertifikate

Auslandszertifikate

Optionshandel

Frankfurt: 13. 12. 1985

4558 Optionen = 240 800 (267 650) Aktien, davon 521 Verkaufsoptionen = 30 200 Aktien.

Kaufoptionen: AEG 1-40/92; 230/20; 250/6; 4-230/35; 240/21; 250/17; 270/11; 280/7; 300/4,5; 7-270/23; 300/10; BASF 1-238/33; 240/30,8; 247/23,8; 248/22,6; 250/20,6; 257/15; 258/14,6; 260/11,5; 267/7; 270/5,1; 280/4; 4-270/20; 280/15; 290/10,2; 300/10; 310/6; 320/5; 7-270/31,5; 290/19,4; 300/16,9; 310/11,2; 320/10; 330/9; 340/5; Bayer 1-220/41,3; 221/41; 231/32; 240/21,5; 241/20,4; 250/11,5; 251/10,5; 260/4,1; 270/2,5; 4-250/25; 260/19,5; 270/15,6; 280/9; 300/6,5; 320/4,5; 7-280/20; 290/14,4; 300/12,5; 330/5,4; BHF 7-490/62; Bay. Hypo 4-430/75; BMW 1-520/45; 550/19,9; 560/18; 600/4,1; 4-600/34; 700/18; 7-600/45; 700/30; Bay. Vereinsbk. 1-420/67; 440/47; 450/37; 460/28; Commerzbk. 1-220/73; 230/63; 240/53; 250/43; 260/33; 270/23; 280/13,5; 290/9; 310/7,4; 4-240/56,25; 250/50; 260/40; 270/35280-30; 290/25; 300/23; 310/16; 320/15; 7-270/43; 280/37; 300/31,8; 310/25,8; 330/22; 340/16,1; 350/15; Conti 1-150/14; 167/3,15; 4-170/11,3; 180/7; 190/5,6; 7-180/12; 190/9,4; 200/7; Daimler 1-1150/70; 1300/23; 4-1100/152; 1300/85; 1500/55; 7-1400/91,25; 1600/60; Dt. Babcock St. 1-170/34; 180/30; 200/12; 4-270/5,4; 7-260/12; Deutsche Bk. 1-632,9/134,6; 670/97; 682,9/84,6; 700/67,5; 702,9/64,6; 712,9/57; 720/50; 730/40; 740/30; 750/20; 4-702,9/95; 722,9/87; 750/80; 780/66,25; 800/46; 7-750/111,25; 800/85; 850/62; 860/48; 870/43; Degussa 4-440/41; Dresdner Bk. 1-260/108; 270/97; 280/88; 290/75; 300/65; 310/56; 320/49; 330/36,2; 350/18,4; 360/11,8; 370/6,1; 380/6; 3340/30; 4-310/73; 320/70; 350/45; 360/40; 370/38; 380/32; 400/24,8; 410/18; 420/16; 7-340/75; 430/30; 450/16,6; GHH St. 1-190/44; 230/9; 4-210/35; 220/26; 230/25; 7-220/50; Hoechst 1-220/44,9; 230/33; 240/23; 250/12,5; 251/12; 260/5,9; 270/1,5; 280/1,1; 4-270/15; 280/10; 290/8,7; 300/8; 7-280/18; 290/15; 300/13; 320/11; Hoesch 1-120/47,5; 130/37,5; 140/27,5; 150/18; 160/8,5; 170/4; 4-110/61; 140/36; 150/28; 160/20; 170/16,5; 180/13; 190/7,6; 7-140/45; 160/30; 170/24,85; 180/17; 190/14,5; 200/12; 210/10; 220/7; Karstadt 1-243/92,25; 270/70; 280/52; 300/35; 4-360/27; 400/10,5; 7-350/42; 370/35; 400/24,5; Kaufhof 4-320/40; KHD 1-320/9,4; 4-320/25; Klöckner 1-70/26,5; 75/21,5; 80/17; 85/12; 90/7,9; 4-85/17; 90/12; 95/9,9; 100/7,8; 110/6,5; 7-85/20; 90/17,1; 95/15; 100/11,4; 110/9,5; 120/6; 130/5; Lufthansa St. 1-205,5/25; 225,5/9; 4-260/17; Lufthansa Vz. 1-215,54/28; MAN 1-190/28; 4-190/39; 7-200/42; Mercedes 7-1600/36; Mannesmann 1-196/77; 200/73; 210/63; 220/53; 230/43; 240/34; 250/24; 260/14; 270/7; 4-210/72; 220/61; 230/51,5; 240/41; 250/37; 260/26; 270/25; 280/18; 290/12; 300/11; 7-260/38; 270/33; 280/27,2; 290/22; 300/17,5; 320/12; Preussag 1-250/5; 260/2,5; 4-280/11; 300/7; 7-280/15; RWE St. 1-190/10; 200/5; 4-190/20; 210/9,4; 230/3,5; 7-200/14,1; 210/13; 230/10; Schering 1-700/3,4; 7-820/18; 850/15; Kali + Salz 4-400/5,6; 7-320/52; Siemens 1-560/105; 570/94; 600/65; 610/55; 620/46; 630/36; 650/20; 660/14,4; 670/25; 670/8; 680/6; 700/4; 4-650/61,25; 680/41; 700/53; 720/26,8; 730/25; 7-700/52; 710/50; 720/45; 730/41; Thyssen 1-100/79,5; 140/39,6; 170/12,6; 180/5,5; 190/3; 4-130/55; 140/46; 150/36,1; 160/31; 170/22,7; 180/18,9; 190/13,5; 200/10; 210/8,5; 220/7,9; 7-150/55; 170/35; 180/28,9; 190/26; 200/19,4; 220/14,4; 230/6; Veba 1-221/70; 241/50; 251/40; 260/31; 270/26; 280/13; 290/6; 300/4; 4-210/20; 250/52,5; 251/51,85; 260/43; 261/42; 270/34; 280/30; 300/13,5; 310/10; 7-270/40; 290/26; 300/20; 320/15; 330/9; VEW 7-130/20; 140/12; 150/5,6; VW 1-340/85; 345/8; 350/75; 355/70; 360/65; 365/61; 370/56; 375/48; 380/44; 385/39; 395/28; 400/25; 420/10; 430/6,6; 4-400/40; 410/39; 420/33; 430/30,5; 460/21; 480/16; 500/12,5; 7-420/46; 470/35; 500/26; 520/20,2; Alcan 4-70/8; 7-80/6; Chrysler 4-130/5; 7-110/19,4; 130/12; EH 4-70/5,5; General Motors 1-190/8; 4-200/16,6; IBM 1-380/9,8; 390/5,9; 400/3,6; 4-370/39; 380/34; 400/25; 7-400/37; 420/36; 440/26; Norsk Hydro 1-45/4; 4-40/11,4; 45/7,4; 50/5; 55/3,9; 7-45/10,2; 50/7; 60/4,5; 70/3; Philips 1-40/11; 50/2,1; 4-45/8; 50/5,9; 55/4; 7-45/11,5; 50/8,5; 55/6,8; 60/5; 65/3; 70/2,9; Sony 7-60/2,4; Sperry 7-140/13.

Verkaufsoptionen: AEG 4-200/1; 210/2; 220/5; 250/23; 7-200/2; 250/26; BASF 1-260/1; 4-260/3; 7-250/3,6; 260/7,1; Bayer 1-250/1; 4-240/1; 250/3,1; 7-240/2; 250/3,9; BHF 4-480/2; Commerzbk. 1-270/1,8; 280/4; 4-270/5; 7-270/7; Conti 1-160/1; 4-160/3; 7-160/6; Daimler 4-1000/7,4; Deutsche Bk. 1-562,9/204; 572,9/194; 602,9/164,6; 622,9/144,6; 642,9/124,6; 4-700/8; Dresdner Bk. 4-330/3; Hoechst 1-250/0,80; 4-240/1,2; 250/2; 260/6; 7-240/1,5; 250/5,5; Hoesch 1-160/1; 4-160/3; 7-150/2; 160/5; Klöckner 4-90/1; 95/3; 7-90/2,4; Lufthansa St. 7-200/2,9; 210/7; Mercedes 4-1000/27; 7-1000/41; Mannesmann 1-260/1; 4-250/2,05; 7-250/3; Preussag 1-230/1,4; 4-230/3; 240/10; 7-230/6; RWE St. 4-190/3,5; Siemens 1-640/2,5; 650/5,5; 4-610/3; 620/4; 630/6; 640/9,4; 7-610/4; 630/13; Thyssen 1-180/4; 4-170/4; 180/5,5; 7-160/1; 170/6; Veba 4-270/3; 7-260/3; VW 1-400/1; 4-380/5; 390/7; 400/10; 7-380/6,4; Alcan 7-46/2,5; Chrysler 7-110/7; General Motors 4-170/1,8; 180/3,1; 7-170/2,8; Norsk Hydro 4-50/3,6.

WELT-Aktien-Indices

Chemiewerte: 154,32 (153,75); Elektrowerte: 301,55 (300,33); Autowerte: 682,53 (659,45); Maschinenbau: 175,05 (172,57); Versorgungsaktien: 155,40 (155,05); Banken: 366,81 (365,38); Warenhäuser: 128,63 (129,15); Bauwirtschaft: 384,44 (385,95); Konsumgüterindustrie: 134,58 (133,37); Versicherung: 1339,83 (1338,26); Stahlpapiere: 174,65 (174,26)

Kursgewinner:

Alexanderw.	109,00	+9,00	+9,0%
Mü. Rück NA	2600,00	+190,0	+7,8%
O & K	305,00	+20,00	+7,0%
V. Seidenw.	172,00	+11,00	+6,8%
Bankg. v. 1899	708,00	+38,00	+5,6%
Ceag	214,50	+11,50	+5,6%
MAN Vz.	195,00	+10,20	+5,5%
MAN St.	218,00	+11,20	+5,4%
WMF Vz.	149,00	+6,90	+4,8%
Gerling NA Vz.	555,00	+25,00	+4,7%

Kursverlierer:

Bürst. Krözal	220,00	-20,00	-8,3%
Pittler Masch.	81,80	-4,20	-4,8%
Dt. Texaco	181,00	-9,00	-4,7%
Scheidem.	180,00	-9,00	-4,7%
Dyckerh. Z. St.	186,00	-9,00	-4,6%
Gestra	206,00	-10,00	-4,6%
Triumph Int.	149,00	-7,00	-4,4%
Buderus	555,00	-25,00	-4,3%
IKB	245,00	-10,50	-4,1%
Grossm.	240,00	-10,00	-4,0%

Junge Aktien

Berlin: Hermes 580,00 T, Kölitzer 1900,00 bB, VAB 3300,00 T

Düsseldorf: BASF 265,00, Contigas 330,00 G, Gerresh. Gl. 168,50, IWK 298,00 G, Linde 556,00, Metallges. 290,00 T, Nixdorf 526,00, Schering 607,00, VEW 133,00

Frankfurt: Allweiler St. 278,00 G, Allweiler Vz. 212,00 bG, BASF 261,20, Contigas 332,50, Frankona 450,00, IWK 297,00, Linde 560,00, Magdeburger Feuer 505,00 G, Magdeburger Feuer NA 1400,00 T, Metallges. 305,00, Moto Meter 201,00, Nixdorf 524,00, Schering 609,00, VEW 132,30, Wibau –

Hamburg: Schering 609,00

München: BASF 254,50, Bremer Wolle 183,00 G, Contigas 329,00, Frankona 465,00 TB, Isar Amper 348,00, IWK 300,00 bG, Linde 553,00 G, Metallges. 308,00 G, Nixdorf 518,00, Schering 610,00, Stumpf 125,00 TB, VAB 3420,00 bG, VEW 131,00, Wanderer 490,00 G

Bezugsrecht: Lehmann 14,00 DM.

Devisenmärkte

Der US-Dollar gab am 13. Dezember etwas nach. Die Untergrenze von 2,5160 vom Donnerstag stellte dabei in etwa die heutige Obergrenze dar, und die Tagestiefstkurse wurden bei 2,5050 registriert. Der starke Anstieg der Geldmenge M1 um 5,3 Mrd. DM berührte den kurzfristigen Zins nicht. Die Fed führte dem Markt gestern über Wertpapierpensionsgeschäfte erneut 1,5 Mrd. DM zu. Auf Erholungskurs blieb das Englische Pfund, daß 3,631 erreichte. Offensichtlich hielten viele Marktteilnehmer die Bewegung dieser Woche für übertzogen und schritten zu Glattstellungen. Im EWS fiel der Französische Franc erstmals seit Mitte August unter 32,70. Es tauchten immer wieder Fragen über ein mögliches kurzfristiges Realignment auf. US-Dollar in: Amsterdam 2,8345; Brüssel 51,4275; Paris 7,696; Mailand 1717,50; Wien 17,685; Zürich 2,1022; Ir. Pfund/DM 3,083; Pfund/Dollar 1,4425; Pfund/DM 3,631.

Devisen und Sorten

13.12.85	Frankf. Devisen Geld	Frankf. Devisen Brief	Wechs. Ank.-Kurs[4]	Frankf. Sorten** Ankauf	Frankf. Sorten** Verkauf
New York[1]	2,5132	2,5212	2,4933	2,45	2,55
London[2]	3,624	3,638	3,569	3,55	3,70
Dublin[2]	3,076	3,09	3,04	2,99	3,14
Montreal[1]	1,8088	1,8168	1,7893	1,75	1,85
Amsterd.	88,695	88,915	88,565	87,75	89,50
Zürich	119,64	119,84	119,58	118,25	121,00
Brüssel	4,884	4,904	4,851	4,76	4,96
Paris	32,59	32,75	32,08	31,75	33,50
Kopenh.	27,50	27,62	27,295	26,50	28,25
Oslo	32,72	32,84	32,175	31,75	33,50
Stockh.**	32,63	32,79	32,055	31,75	33,50
Mailand[3]**	1,4605	1,4705	1,4205	1,42	1,52
Wien	14,201	14,241	14,154	14,13	14,35
Madrid**	1,609	1,619	1,567	1,53	1,65
Lissabon**	1,558	1,578	1,484	1,10	1,90
Tokio	1,242	1,245	–	1,20	1,26
Helsinki	45,72	45,92	45,135	44,75	46,75
Buen.Air.	–	–	–	–	3,50
Rio	–	–	–	0,05	0,18
Athen* **	1,648	1,702	–	0,95	1,75
Frankf.	–	–	–	1,71	1,80
Sydney*	1,713	1,732	–	1,68	1,78
Johannbg.*	0,958	0,972	–	0,73	1,05
Hongkong*	32,14	32,42	–	30,00	34,00

Alles in Hundert; [1] 1 Dollar; [2] 1 Pfund; [3] 1000 Lire
[4] Kurse für Tratten 60 bis 90 Tage; * nicht amtlich notiert
** Einfuhr begrenzt gestattet.

Renten weiter freundlich

Obwohl es am US-Bondsmarkt einen leichten Rückschlag gegeben hat und vorbörslich für öffentliche Anleihen kaum Kursveränderungen zu hören waren, setzte sich im Börsenverlauf dank einiger Kaufaufträge aus dem Ausland wieder eine stabilere Tendenz durch. Sie ließ Kursanhebungen bei den öffentlichen Langläufern bis zu 0,20 Prozentpunkte zu. Die ebenfalls erwachte vorsichtige Nachfrage nach Bundesobligationen läßt auf die Befriedigung eines gewissen Anlagebedarfs aus dem Bereich der inländischen Bankenkundschaft schließen.

Bundesanleihen

Bundesbahn

Bundespost

Länder – Städte

Sonderinstitute

Industrieanleihen

Optionsscheine

Währungsanleihen

Wandelanleihen

Optionsanleihen

Frankfurt

DM-Auslandsanleihen

Düsseldorf

DM-Auslandsanleihen

Warenpreise – Termine

Gut behauptet schlossen am Donnerstag die Gold- und Silbernotierungen an der New Yorker Comex. Schwächer notierte Kupfer. Etwas höher verzeichneten Kaffee und Kakao.

Getreide/Getreideprodukte

WEIZEN Chicago (c/bush)	12.12.	11.12.
Dez.	347,00	346,75
März	345,00	345,75
Mai	321,50	324,25

WEIZEN Winnipeg (can.$/t) Wheat Board cif.		
St.L. 1 CW	287,65	288,80
Am. Durum	284,49	285,74

ROGGEN Winnipeg (can.$/t)		
Dez.	124,50	125,30
März	129,00	129,80
Mai	132,80	133,20

HAFER Winnipeg (can. $/t)		
Dez.	100,00	99,40
Jan.	104,00	102,60
Mai	105,20	105,90

HAFER Chicago (c/bush)		
Dez.	130,00	128,75
März	136,00	135,00
Mai	138,75	137,75

MAIS Chicago (c/bush)		
Dez.	247,00	244,50
März	246,75	243,75
Mai	250,25	247,75

GERSTE Winnipeg (can.$/t)		
Dez.	104,80	104,60
März	110,50	109,50
Mai	113,50	112,70

Genußmittel

KAFFEE New York (c/lb)	12.12.	11.12.
Dez.	186,60	179,40
März	189,96	183,50
Mai	193,50	187,25

KAKAO New York ($/t)	12.12.	11.12.
Dez.	2189	2165
März	2246	2225
Mai	2290	2263
Umsatz	2253	1660

ZUCKER New York (c/lb)		
Nr. 11 Jan.	5,05	5,10
März	5,87	6,08
Mai	6,25	6,24
Juli	6,41	6,35
Sept.	6,53	6,47
Umsatz	5553	11545

Isa-Preis fob karibische Häfen (US-c/lb)		
	5,48	5,61

KAFFEE London (£/t) Robusta	12.12.	11.12.
Jan.	2075-2080	2045-2050
März	2120-2121	2096-2100
Mai	2165-2168	2155-2160
Umsatz	10137	9058

KAKAO London (£/t)		
Dez.	1701-1709	1705-1706
März	1748-1749	1752-1753
Mai	1758-1759	1763-1766
Umsatz	2685	3479

ZUCKER London (£/t) Nr.6	12.12.	11.12.
März	159,00-159,40	157,20-157,40
Mai	163,00—	161,20-161,60
Aug.	167,60-168,60	166,00-166,60
Umsatz	1117	1991

PFEFFER Singapur (Straits-Sing. $/100 kg)	13.12.	12.12.
schw.		
Sarow.spez.	892,50	892,50
weiß.Sarow.	1092,50	1092,50
weiß.Munt.	1120,50	1120,50

ORANGENSAFT New York (c/lb)	12.12.	11.12.
Jan.	117,50	116,20
März	119,00	118,20
Mai	120,00	119,50
Juli	121,50	121,00
Sept.	118,00	117,00
Umsatz	1500	1400

Öle, Fette, Tierprodukte

ERDNUSSÖL New York (c/lb) Südstaaten fob Werk	12.12.	11.12.
	37,80	35,00

MAISÖL New York (c/lb) US-Mittelweststaaten fob Werk		
	21,00	20,75

SOJAÖL Chicago (c/lb)		
Dez.	21,60	20,60
Jan.	21,67	20,70
März	22,07	21,05
Mai	22,35	21,40
Juli	22,55	21,65
Aug.	22,35	21,55
Sept.	22,00	21,45

BAUMWOLLSAATÖL New York (c/lb) Mississippi-Tal fob Werk		
	19,80	18,50

SCHMALZ Chicago (c/lb)		
loco lose	15,50	15,50
Choice white hog 4 % fr. F.	12,50	12,50

TALG New York (c/lb)		
top white	14,25	14,25
fancy	13,75	13,75
bleichf.	13,50	13,50
yellow max. 10% fr.F	10,75	10,75

SCHWEINE Chicago (c/lb)		
Dez.	48,95	49,35
Feb.	47,35	47,60
April	42,45	43,50

SCHWEINEBÄUCHE Chicago (c/lb)		
Feb.	67,15	66,35
März	66,50	66,00
Mai	67,10	67,05

HÄUTE Chicago (c/lb)	12.12.	11.12.
Ochsen einh. schwere River Northern	61,00	61,00
Kühe einh. schwere River Northern	48,00	48,00

SOJABOHNEN Chicago (c/bush)		
Jan.	525,25	514,00
März	536,50	524,50
Mai	548,00	534,75
Juli	553,00	540,00
Aug.	550,00	538,00
Sept.	528,00	517,00
Nov.	524,50	516,25

SOJASCHROT Chicago ($/sht)		
Dez.	145,20	142,80
Jan.	145,50	142,90
März	145,50	144,50
Mai	146,50	145,80
Juli	147,70	146,70
Aug.	148,00	147,00
Sept.	144,80	143,00

LEINSAAT Winnipeg (can. $/t)	12.12.	11.12.
Dez.	318,00	309,50
März	326,15	317,50
Mai	332,00	323,00

KOKOSÖL New York (c/lb) – Westk. fob Werk	12.12.	11.12.
	17,00	17,00

ERDNUSSÖL Rotterdam ($/t) jegl. Herk.	13.12.	12.12.
cif	unerh.	800,00

LEINÖL Rotterdam ($/t) jegl. Herk. ex Tank		
	540,00	535,00

PALMÖL Rotterdam ($/lgt) – Sumatra		
cif	410,00	390,00

SOJAÖL Rotterdam (hfl/100 kg) roh Niederl. fob Werk		
	135,00	132,00

KOKOSÖL Rotterdam ($/lgt) – Philippinen		
cif	unerh.	395,00

LEINSAAT Rotterdam ($/t) – Kanada Nr. 1		
cif	259,00	250,00

Wolle, Fasern, Kautschuk

BAUMWOLLE New York (c/lb) Kontr.Nr2	12.12.	11.12.
März	60,80	59,75
Mai	60,65	60,25
Juli	59,00	58,65
Okt.	51,80	52,00
Dez.	49,85	50,25
März	50,65	50,95

KAUTSCHUK New York (c/lb) Händlerpreis loco RSS-1		
	40,00	39,75

WOLLE London (Neuseel. c/kg) – Kreuzz.	13.12.	12.12.
Jan.	477-485	477-484
März	504-512	485-500
Mai	516-517	–
Umsatz	144	245

WOLLE Roubaix (F/kg) Kammz.	12.12.	11.12.
Dez.	49,50	49,50
März	48,00	48,00
Mai	48,50	48,50
Juli	48,00	48,00
Umsatz	0	0
Tendenz: ruhig		

WOLLE Sydney (austr. c/kg) Merino-Schweißw. Standard	12.12.	11.12.
Dez.	550,00-570,00	540,00-570,00
März	608,00-610,00	606,00-618,00
Mai	–	616,00-619,00
Umsatz	9	14

SISAL London ($/t) cif eur. Haupthäfen	13.12.	12.12.
EA	680,00	680,00
UG	570,00	570,00

SEIDE Yokohama (Y/kg) AAA ab Lager	12.12.	11.12.
Dez.	12115	12111
Jan.	12240	12245

KAUTSCHUK London (p/kg)	12.12.	11.12.
Nr.1 loco	57,50-60,50	57,50-60,50
Dez.	–	–
Jan.	–	–
Febr.	–	–
Tendenz: ruhig		

KAUTSCHUK Malaysia (mal. c/kg)	12.12.	11.12.
Jan.	181,00-182,00	179,50-180,50
Febr.	181,00-182,00	179,50-180,50
Nr. 2 Jan.	174,50-175,50	175,50-174,50
Nr. 3 Jan.	172,00-175,00	171,00-172,00
Nr. 4 Jan.	167,00-168,00	166,00-167,00
Tendenz: ruhig		

JUTE London (£/lgt)	13.12.	12.12.
BWC	375	375
BWD	350	350
BTC	375	375
BTD	350	350

Erläuterung – Rohstoffpreise

Mengenangaben: 1 troyounce (Feinunze) = 31,1035 g; 1 lb = 0,4536 kg; 1 R. – 76 WD – (–); BTC – (–); BTD – (–)

Westd. Metallnotierungen

(DM je 100 kg)	13.12.	12.12.
ALUMINIUM: Basis London		
lfd. Mon.	266,48-266,67	264,73-264,91
drittf. M.	275,21-275,48	273,79-273,97
BLEI: Basis London		
lfd. Mon.	98,23-98,41	96,94-97,12
drittf. M.	101,14-101,32	99,84-100,02
NICKEL: Basis London		
lfd. Mon.	1027,74-1031,37	1011,10-1014,72
drittf. M.	1042,29-1044,11	1027,40-1029,22
ZINK: Basis London		
lfd. Mon.	163,71-165,53	161,27-163,08
Prod.-Pr.	168,92	170,68
REINZINN 99,9 %	ausg.	ausg.

Zinn-Preis Penang

Straits-Zinn ab Werk prompt (Ring/kg)	13.12.	12.12.
	ausg.	ausg.

NE-Metalle

(DM je 100 kg)	13.12.	12.12.
ELEKTROLYTKUPFER für Leitzwecke		
DEL-Notiz*	359,62-362,35	362,95-364,05
BLEI in Kabeln	106,00-107,00	104,75-105,75
ALUMINIUM für Leitzwecke (VAW)		
Rundb.	455,00-458,50	455,00-458,50
Vorz.dr.	464,00-464,50	464,00-464,50

* Auf Grundlage der Meldungen ihrer höchsten und niedrigsten Kaufpreise durch 19 Kupferverarbeiter und Kupferbeisteller

Messingnotierungen

	13.12.	12.12.
MS 58, 1. Verarbeitungsstufe	318-322	320-325
MS 58, 2. Verarbeitungsstufe	354-356	356-358
MS 63	345-348	348-351

Deutsche Alu-Gußlegierungen

(DM/100 kg)	13.12.	12.12.
Leg. 225	320-328	320-330
Leg. 226	322-330	322-332
Leg. 231	355-365	355-367
Leg. 233	365-375	365-377

Preise für Abnahme von 1 bis 5 t frei Werk

Edelmetalle

	13.12.	12.12.
PLATIN (DM/g)	29,20	28,85
GOLD (DM/kg Feingold)		
Bank-Vkfpr.	26180	26180
Rückn.-Pr.	25430	25430
GOLD (DM/kg Feingold) (Basis Londoner Fixing)		
Deg.-Vkfpr.	26270	26170
Rückn.-Pr.	25590	25480
verarbeitet	27560	27450
GOLD (Frankfurter Börsenkurs) (DM/kg)	25750	25650
SILBER (DM je kg Feinsilber) (Basis Londoner Fixing)		
Deg.-Vkfpr.	488,00	481,00
Rückn.-Pr.	473,40	464,60
verarbeitet	509,40	502,10

Internationale Edelmetalle

GOLD (US-$/Feinunze)	13.12.	12.12.
London		
10.30	317,90	316,05
15.00	–	317,50
Zürich mit.	317,90-318,40	315,70-316,20
Paris (F/1-kg-Barren) mittags	79000	78050
SILBER (p/Feinunze) London		
Kasse	406,90	402,45
3 Mon.	417,80	413,20
6 Mon.	429,80	424,80
12 Mon.	450,80	447,00
PLATIN (£/Feinunze) London	12.12.	11.12.
fr. Markt	unerh.	226,50
PALLADIUM (£/Feinunze) London	12.12.	11.12.
f. Händl.-Pr.	unerh.	64,20

New Yorker Metallbörse

	12.12.	11.12.
GOLD H & H Ankauf	317,75	315,50
SILBER H & H Ankauf	582,50	571,00
PLATIN		
f.Händl.-Pr.	332,00-334,50	332,00-334,50
Prod.-Pr.	475,00	475,00
PALLADIUM		
f. Händl.-Pr.	93,00-94,00	92,00-93,00
Prod.-Pr.	150,00	150,00

SILBER (c/Feinunze)		
Dez.	584,70	578,00
Jan.	587,10	579,30
März	591,00	583,10
Mai	594,50	586,30
Juli	602,60	593,50
Sept.	611,50	601,50
Dez.	618,30	609,00
Umsatz	25000	30000

KUPFER (c/lb)	12.12.	11.12.
Dez.	63,15	64,00
Jan.	63,50	64,25
März	63,75	64,50
Mai	64,00	64,85
Juli	64,30	65,10
Sept.	64,50	65,20
Dez.	64,80	65,45
Umsatz	10000	10000

Londoner Metallbörse

	13.12.	12.12.
ALUMINIUM (c/lb)		
mitt. Kasse	732,50-733,00	729,50-730,50
3 Mon.	756,50-757,00	755,00-755,50
BLEI (£/t)		
mitt. Kasse	270,00-270,50	267,00-268,00
3 Mon.	278,00-278,50	275,50-276,00
KUPFER Highergrade (£/t)		
mitt. Kasse	967,00-967,50	981,00-981,50
3 Monate	989,00-990,00	1002,50-1003,00
ab. Kasse	–	969,00-969,50
3 Monate	–	991,00-991,50
KUPFER-Standard		
mitt. Kasse	961,00-963,00	953,00-954,00
3 Monate	979,00-981,00	975,00-977,00
ZINK (£/t)		
mitt. Kasse	450,00-455,00	445,00-450,00
3 Monate	–	–
ZINN (£/t)		
mitt. Kasse	ausg.	ausg.
3 Monate	ausg.	ausg.
QUECKSILBER ($/Fl.)	–	260-280
WOLFRAM-ERZ ($/T-Einh.)	–	55-60

Energie-Terminkontrakte

HEIZÖL Nr. 2 – New York (c/Gallone)	12.12.	11.12.
Jan.	79,40-79,60	78,55-78,90
Febr.	78,45-78,60	77,50-77,85
März	74,10-74,25	73,50-73,70
April	69,60-69,95	69,40-69,70

GASÖL – London ($/t)	12.12.	11.12.
Jan.	238,75-239,00	235,00-237,75
Febr.	234,00-234,50	251,75-252,00
März	225,00-225,25	222,00-222,50
April	215,00-215,50	212,75-213,75
Mai	207,50-210,00	202,00-208,00
Juni	207,00-208,50	204,75-205,50
Juli	–	–

BENZIN – New York (c/Gallone)	12.12.	11.12.
Jan.	70,20-70,25	70,00
Febr.	69,40-69,75	69,70-69,60
März	69,70-69,85	69,20
April	70,00	69,45
Mai	69,80-70,20	69,42

ROHÖL – New York ($/Barrel)	12.12.	11.12.
Jan.	27,20-27,30	26,70-26,90
Febr.	26,15-26,25	25,70-25,85
März	25,40-25,60	25,15-25,25
April	24,85-24,98	24,51-24,75
Mai	24,60	24,60

ROHÖL-SPOTMARKT ($/Barrel) mittlere Preise in NW-Europa – alle fob	12.12.	11.12.
Arabian Lg.	27,95N	27,95N
Arabian Hv.	25,95	25,95N
Iran Lt.	27,15N	unerh.
Forties	26,80N	25,25N
N.Sea Brent	27,00N	25,75N
Bonny Light	29,25N	unerh.

Kartoffeln

London (£/t)	12.12.	11.12.
Febr.	81,50	81,80
April	89,80	91,80
Mai	95,60	96,50
Nov.	73,80	74,80

New York (c/lb)	12.12.	11.12.
März	2,17-2,20	2,17-2,19
April	2,19-2,30	2,16-2,22
Mai	2,38	2,35
Nov.	3,43-3,44	3,40-3,41

Bauholz

Chicago ($/1000 Board Feet)	12.12.	11.12.
Jan.	151,80-152,00	150,60-150,70
März	156,00-156,50	155,60-156,00
Mai	159,70-160,50	159,50-159,20
Juli	163,00	163,00-162,80

Devisenterminmarkt

Am 13. 12. ergaben sich meist nur kleinere Veränderungen. Die Zinsunterschiede waren nicht nennenswert verändert.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	0,75-0,65	2,02-1,92	3,95-3,75
Pfund/Dollar	0,43-0,41	1,26-1,25	2,48-2,43
Pfund/DM	7,80-1,40	4,60-5,20	12,1-10,7
FF/DM	20-12	72-56	121-105

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 13.12.: Tagesgeld 4,25–4,35 Prozent; Monatsgeld 4,75–4,90 Prozent; Dreimonatsgeld 4,75–4,85 Prozent. FIBOR 3 Mon. 4,80 Prozent, 6 Mon. 4,90 Prozent.

Privatdiskontsätze am 13.12.: 10 bis 29 Tage 3,55 G–3,40B Prozent; und 30 bis 90 Tage 3,55 G–3,40B Prozent. Diskontsatz der Bundesbank am 13.12.: 4 Prozent; Lombardsatz 5,5 Prozent.

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 13.12.85; Redaktionsschluß 14.30 Uhr:

	US-$	DM	sfr.
1 Monat	7⅝-8⅛	4⅝-4⅞	4⅛-4⅜
3 Monate	7⅝-8⅛	4⅝-4⅞	4⅛-4⅜
6 Monate	7⅝-8⅛	4⅝-4⅞	4⅛-4⅜
12 Monate	8-8⅛	4⅞-5	4⅛-4⅜

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxemburg

Ostmarkkurs am 13.12. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 18,00; Verkauf 21,00 DM West; Frankfurt: Ankauf 18,50; Verkauf 21,50 DM West.

Goldmünzen

In Frankfurt wurden am 13.12. folgende Goldmünzenpreise genannt (in DM):

Gesetzliche Zahlungsmittel*	Ankauf	Verkauf
20 US-Dollar	1250,00	1607,40
5 US-Dollar (Indian)**	790,00	952,30
5 US-Dollar (Liberty)	460,00	638,40
1 £ Sovereign alt	193,75	243,68
1 £ Sovereign Elizabeth II.	184,75	233,42
20 belgische Franken	142,50	190,95
10 Rubel Tscherwonez	199,50	254,79
2 südafrikanische Rand	177,00	223,44
Krüger Rand, neu	795,00	943,92
Maple Leaf	809,00	962,16
Platin Noble Man	851,00	1010,04
Außer Kurs gesetzte Münzen*		
20 Goldmark	213,50	271,89
20 schweiz. Franken „Vreneli"	140,75	211,76
20 franz. Franken „Napoléon"	148,00	197,22
100 österr. Kronen (Neuprägung)	748,75	917,42
20 österr. Kronen (Neuprägung)	149,50	193,23
10 österr. Kronen (Neuprägung)	77,00	104,88
4 österr. Dukaten (Neuprägung)	351,50	434,91
1 österr. Dukaten (Neuprägung)	79,50	113,43

*Verkauf inklusive 14 % Mehrwertsteuer
**Verkauf inklusive 7 % Mehrwertsteuer

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. Nov. 1985 an, Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1985/13(Typ A) 4,00 (4,00) – 6,50 (5,22) – 6,75 (5,73) – 7,00 (5,99) – 7,50 (6,26) – 8,50 (6,57). Ausgabe 1985/14 (Typ B) 4,00 (4,00) – 6,50 (5,24) – 6,75 (5,78) – 7,00 (6,08) – 7,50 (6,34) – 8,50 (6,70) – 8,50 (6,95) Finanzierungsschätze des Bundes (Renditen in Prozent): 1 Jahr 4,55, 2 Jahre 5,40. Bundesobligationen (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 6,50, Kurs 100,30, Rendite 6,43.

Nullkupon-Anleihen (DM)

Deutsche Emittenten	Rückzahlung Preis	Datum	Kurs 13.12.85	Rendite in %
BW-Bank E.69	100,00	1.7.95	52,65:	6,95
BW-Bank E.70	192,16	1.7.95	101,178	6,95
Berl. Bk. E.54	100,00	1.7.95	53,79	6,70
Berl. Bk. E.55	100,00	1.7.00	37,34	7,00
Commerzbank	100,00	22.3.95	54,50	6,64
Commerzbank	100,00	4.3.00	38,00	4,83
Deutsche Bk. S	287,00	23.1.95	116,50	10,29
DSL-Bank R.264	957,01	2.7.90	102,60	6,55
DSL-Bank R.265	100,00	2.7.90	74,89	4,55
DSL-Bank R.266	100,00	1.8.95	51,95	7,03
Fr. Hyp. KO 468	196,72	1.6.95	103,64	7,00
Hbg. Ldbk. A.2	100,00	15.8.96	48,25	7,04
Hess. Ldbk. 245	100,00	1.6.95	53,44	6,84
Hess. Ldbk. 246	100,00	1.6.00	37,06	7,10
Hess. Ldbk. 247	100,00	1.6.95	52,96	6,94
Hess. Ldbk. 248	100,00	1.7.05	23,58	7,22
Hess. Ldbk. 251	100,00	2.11.05	25,47	7,12
SGZ-Bank 060	100,00	12.4.95	52,85	6,95
WestLB 600	100,00	2.5.95	53,95	6,81
WestLB 601	100,00	2.5.00	37,80	7,01
WestLB 602	100,00	3.10.05	25,45	7,16
WestLB 500	124,86	16.2.89	107,00	5,54
WestLB 501	137,01	16.2.90	107,70	5,96
WestLB 503	115,74	3.10.88	100,15	5,35
WestLB 504	141,85	1.10.91	99,55	6,31
Emittenten (DM) Ausland				
Österreich	200,00	24.5.95	109,75	6,39
Österreich	294,12	24.5.00	111,50	6,91
Atl. Richfield	$ 100	4.2.92	147,80	11,12
Campbell Soup	$ 100	21.4.92	148,20	10,70
Prud Realty	$ 100	15.1.99	69,40	11,34
Emittenten (Dollar)				
Wells Fargo(AA)	100,00	4.2.88	81,50	9,48
Pepsi-Co. (AA)	100,00	4.2.92	54,25	9,64
Beatrice Foods	100,00	9.2.92	50,25	11,44
Xerox (AA)	400,00	11.2.92	54,25	10,16
Gulf Oil (AAA)	100,00	2.3.92	54,25	10,06
Gen. Elec.(AAA)	100,00	17.2.93	52,00	9,53
Caterp.Fin (AA)	100,00	11.2.94	43,00	10,81
Penney (A+)	100,00	17.2.94	44,25	10,31
Sears (AA)	100,00	27.5.94	43,25	10,25
Philip Morris/A	100,00	8.6.94	43,625	10,10
Gen. Elec (AAA)	100,00	4.3.95	43,125	9,39

Renditen und Preise von Pfandbriefen und KO

Laufzeit Jahre	Rendite* ca.%(Vortag)	Emissionspreise** bei Nominalzinsen von 5%	6%	7%	8%	9%	10%
1	5,00 (4,95)	100,0	101,0	101,8	102,8	103,7	104,7
2	5,55 (5,55)	99,0	100,9	102,5	104,4	106,2	108,0
3	6,00 (6,02)	97,1	100,0	102,4	105,1	107,8	110,4
4	6,47 (6,48)	94,7	98,1	101,5	104,9	108,3	111,8
5	6,67 (6,70)	92,7	96,8	101,0	105,1	109,2	113,4
6	6,78 (6,80)	91,0	95,8	101,1	105,4	110,2	115,0
7	6,97 (7,00)	88,9	94,3	100,2	105,0	110,4	115,8
8	7,08 (7,11)	87,1	93,0	99,5	104,9	110,8	116,7
9	7,14 (7,16)	85,6	92,0	99,1	104,9	111,4	117,8
10	7,18 (7,20)	84,2	91,2	98,8	105,0	112,0	118,9
15	7,35 (7,35)	78,3	87,2	96,0	104,9	113,7	122,6

*Die Rendite wird auf der Basis aktueller Kupons berechnet (ca. %)
**Aufgrund der Marktrendite errechnete Preise, die von den amtlich notierten Kursen vergleichbarer Papiere abweichen können.

Commerzbank Rentenindex: 110,214 (110,180)
Performance-Rentenindex: 231,330 (231,241)
Mitgeteilt von der COMMERZBANK

New Yorker Finanzmärkte

Fed Funds	12. Dez.	7,75-7,875
Commercial Paper (Direktplazierung)	30-59 Tage	7,75
	60-270 Tage	7,50
Commercial Paper (Händlerplazierung)	30 Tage	7,80
	60 Tage	7,75
	90 Tage	7,70
Certificates of Deposit	1 Monat	7,70
	2 Monate	7,65
	3 Monate	7,65
	6 Monate	7,65
	12 Monate	7,70
US-Schatzwechsel	13 Wochen	7,05
	26 Wochen	7,02
US-Staatsanleihe	10 Jahre	9,21
	30 Jahre	9,54
US-Diskontsatz		7,50
US-Primerate		9,50
Geldmenge M1	2. Dez.	626,1 Mrd. $ (+ 5,5 Mrd. $)
NYSE-Aktienindex (New York) Dezember	119,50	118,45
März	121,20	120,25

Mitgeteilt von Hornblower Fischer & Co., Frankfurt

Dollar-Anleihen

	13.12.	12.12.
11⅛ EEC 90	106,25	106,5
10⅞ EIB 95	105,5	105,5
11 dgl. 91	106,375	106,375
11⅛ dgl. 90	108,375	108,25
11⅞ dgl. 95	111,125	110,875
12 dgl. 95	112	111,75
12⅛ dgl. 90	110,75	111
12⅞ dgl. 94	16	115,75
13 dgl. 96	115,75	115,5
10⅞ Wld Bk 95	103,625	102,75
10⅞ dgl. 88	103,75	103,75
10⅞ dgl. 90	105,875	105,75
10⅞ dgl. 95	106,75	106,625
11 dgl. 92	106,75	106,5
11⅛ dgl. 98	109,575	109,25
11¼ dgl. 88	106	105,875
11⅞ dgl. 90	108	107,75
11⅞ dgl. 89	106,375	106,125
11⅞ dgl. 90	108,375	107,75
12 dgl. 95	112,5	112,25
12⅛ dgl. 94	114	113,75
12⅞ dgl. 94	114,5	114,25
6⅞ Sallie 92	99	99
6⅞ Sears 91	104,125	104,125
6⅞ Swed.Ex.91	100,75	100,75
7 TRW 94	101,25	101,25
6⅞ Un.Tech.92	101,25	101,25
6⅞ World Bk90	100,75	100,75
6⅞ dgl. 94	99,875	99,875
7 dgl. 94	102	102
7⅞ dgl. 95	104,875	104,875
8 dgl. 95	104,625	104,625

Euro-Yen

	13.12.	12.12.
6⅞ Al.Corp 91	101,75	101,75
5⅞ ADB 88	97,75	97,75
7⅞ dgl. 94	104,125	104,125
7 Austria 95	101,75	101,75
6⅞ Avon 91	100,125	100,125
7 BP 92	104,125	104,125
6⅞ Denmark 92	100	100
7 Deau.Bk. 92	100,875	100,875
7 Dow Chem.94	103	103
6⅞ EDF 95	101,625	101,625
6⅞ Eurofima86	99,5	99,5
6⅞ dgl. 95	98,375	98,375
6⅞ dgl. 92	100,5	100,5
7⅞ dgl. 94	103,75	103,75
6⅞ Fannie 92	100,125	100,125
6⅞ Finl.Rep90	101	101
6⅞ GMAC 90	101,875	101,875
7⅞ Goodyear95	102	102
6⅞ dgl. 94	100,625	100,625
6⅞ ITT 92	101,125	101,125
6⅞ McDonal.92	101,5	101,5
7⅞ N.Ikeas.95	102	102
7⅞ N.Zeald.90	102,75	102,75
7⅞ dgl. 89	105,75	104,75
7 Pac.Gas 94	102,875	102,875
6⅞ Penney 92	100,375	100,375
6⅞ Procter 92	102,375	102,375

Lux. Franc Bonds

	13.12.	12.12.
9⅞ Akzo 87	100	100
9⅞ Aena 89	102	102
6⅞ Asian Dvl87	98	98
10⅞ BFG Lux90	105	105
11 BNP 90	102,25	102,25
9 dgl. 95	101,25	101,25
10⅞ Paribas89	105	105
10⅞ Caca 94	105	105
11 dgl. 92	105,75	105,75
13 dgl. 91	104	104
12⅞ Comsel92	105	105
8 Copsel 88	98,25	98,25
8⅞ dgl. 87	98,5	98,5
11 Cr.Lyon.88	102,5	102,5
13 dgl. 89	101	101
7⅞ Den.Mtg 88	96,5	96,5
10⅞ Euratom96	105	105
11 dgl. 95	105	105
12⅞ dgl. 88	100,75	100,75
12⅞ dgl. 92	102,5	102,5
9 Eurofima 95	101,5	101,5
10 dgl. 91	103,25	103,25
10 dgl. 94	105,5	105,5
11⅞ dgl. 89	102,5	102,5
8 EIB 91	98	98
9⅞ dgl. 95	102,75	102,75
9⅞ dgl. 88	101,25	101,25
9⅞ dgl. 93	102,75	102,75
10⅞ dgl. 94	106	106
11⅞ dgl. 88	101	101
12⅞ dgl. 90	102,5	102,5
9⅞ Hypo Bk.88	101,25	101,25
9⅞ Ind.B.F.95	101,5	101,5
11 Krediet.93	106,5	106,5
8 Krediet. 86	99	99
10 dgl. 90	102,75	102,75
11⅞ dgl. 89	103,25	103,25
8 Luxair 87	98,75	98,75
8⅞ dgl. 87	99	99
10⅞ Lux Bk.91	102,25	102,25
12⅞ dgl. 89	100,75	100,75
9 Mat.Chim 95	100,5	100,5

12⅞ Nord L.89	102	102
8 Norges 86	98,5	98,5
8 Oslo 89	98,25	98,25
8⅞ dgl. 87	98,5	98,5
9 Paribas 92	100	100
8 Philips 89	97,75	97,75
7⅞ Renault 86	96,5	96,5
9⅞ Sogenal 92	101,25	101,25
10⅞ Solvay 87	102	102
10⅞ Stockh.86	99,5	99,5
8 Sveriges 88	98,25	98,25
9⅞ Volvo 87	100	100
9⅞ WorldBk.90	102,75	102,75
10⅞ dgl. 89	102,25	102,25

Rechnungs-Einheiten RE 9 DM 2,60418

	13.12.	12.12.
8⅞ Cop City91	97	97
8⅞ CCA 91	97	97
9⅞ Gaz d Fr86	99	99
11⅞ Ned. G.88	101,5	101,5
9⅞ Queb. P.94	99	99
8⅞ SDR 94	97	97

ECU

	13.12.	12.12.
10⅞ Al.Dbk89	102,875	102,875
10⅞ dgl. 91	104,125	104,125
9⅞ ABN 92	102,375	102,375
All Nippon 95	99,5	99,25
9⅞ ANZ 92	101,875	101,875
10⅞ Austria95	106,5	106,5
10 BNDA 92	101,375	101,375
9 M.+Hope 92	100,5	100,5
9 Bk.Helk.96	97	97
9⅞ Bk.Tok.90	102,125	102
10⅞ dgl. 91	103,25	103,25
10⅞ dgl. 91	102,25	102,25
8⅞ BNP 95	97,875	97,875
8⅞ Bay.Vbk.88	100,625	100,5
8⅞ BFCE 95	97,625	97,625
9⅞ dgl. 92	103,125	103,125
9⅞ dgl. 95	103	102,875
9⅞ Bull 92	98	98,125
9⅞ CNT 92	103	103
9⅞ dgl. 95	103	103
8⅞ Cargill 95	97,75	97,375
10⅞ Caca 89	106,75	106,75
11⅞ dgl.94/I	108,625	108,425
11⅞ dgl.94/II	–	–
9 Chrysl. 92	97,75	97,5
10 dgl. 91	102,75	102,875
10⅞ dgl. 93	105	105
9 ClubMed 88	101	101,125
9⅞ Consell 92	101,375	101,375
9⅞ dgl. 95	101,625	101,625
9⅞ CCF 95	100,5	100,5
9⅞ CrdNord 91	102,25	102,25
11⅞ CrdFonc90	105,75	105,75
11⅞ dgl. 90	106,75	107
8⅞ CrdNat 95	98,625	98,75
10⅞ dgl. 94	106	106
8⅞ Crdanst.94	99,25	99,25
9⅞ Credito 92	101,375	101,25
9⅞ Denmark 90	100	100
10⅞ Denmark91	106,375	106,375
9⅞ Dresd.bk95	103	103
9 EDF 97	99	98,875
8⅞ EEC 93	99,375	99,375
8⅞ ELFAqu. 88	98,5	98,5
9 Enso Gut 91	98	98
9⅞ dgl. 93	98	98,125
10 Euratom 97	104,375	104,375
9⅞ Eurofima95	102,75	102,5
11 dgl. 92	107,875	107,875
8⅞ EIB 95	99,375	99,375
9⅞ dgl. 95	103,5	103,5
10⅞ dgl. 94	104	103,875
10⅞ dgl. 89	–	–
10⅞ dgl. 94	105,25	105,375
10⅞ dgl. 90	106,5	106,5
11⅞ dgl. 92	107,75	107,75
11⅞ dgl. 94	109,25	109,25
9 Eutelsat 93	99	98,875
8⅞ Fiat 90	99,25	99,25
9 IBKFinal 95	97,875	97,875
8⅞ Ford C.95	97,75	97,75
11 Genfin.90	106,625	106,625
10⅞ Glaxo. 95	106,625	106,625
10⅞ GTE 92	107,75	107,75
10 IADB 95	103,375	103,25
8⅞ IBM 90	101	101
11 IRI 89	105	105
9⅞ Italia 89	101,25	101,25
10⅞ dgl. 92	105	105
11⅞ dgl. 90	107,75	107,75
9⅞ Kansall 92	100,125	100,126
9⅞ Kolltma 92	100,625	100,625
11⅞ LTCB 90	106,5	106,5
10⅞ Megal 95	105,125	105,125
8⅞ Mits.Tr.95	97,125	97,125
9 MoetHen.91	99,375	99,5
9⅞ Mel 90	101,25	101,25
8⅞ Morgan 90	98,875	98,875
8⅞ Motorola92	99,875	99,875
9 Nema 95	97,75	97,75
9⅞ N.Zeal. 90	101	101
9⅞ N.Zeal.92	101,625	101,625
11 Nipp Crb91	106,5	106,5
9 Ostlbk. 89	100,375	100,625
8⅞ Olivetti93	97,75	97,75
10 Pechin.90	102	102
9 Petroc.95	96,25	96,25
9⅞ Peugeot 90	100,25	100,25
10⅞ dgl. 90	105,125	105,125
9 Philips 93	102	102
9⅞ Pibo 92	105	105
10 Prvbk. 92	102,625	102,625
11⅞ Queb.Pr89	106,75	106,75
10⅞ RATP 92	104,5	104,5
9⅞ Rabobk. 95	103,125	103,125
8⅞ Reynolds91	98,75	98,75
10⅞ Roybk Ca89	103,75	103,75
9 SAS 95	99,875	99,875
9 Sanwa 95	98,375	98,25
8⅞ Secpac 90	98,125	98,25
11⅞ SNCF 94	108,625	108,625
9 SNCI 95	99,75	99,625
10⅞ Spartan91	103,875	103,875
9⅞ Sumitcorp93	100,125	100,125
9 Sumitfin 93	100,25	100,25
9 Unbk.Nor.95	99,25	99,25
9⅞ WestLB 90	104,375	104,375
9⅞ Westpac92	101,75	101,75
8⅞ Worldbk 95	98,625	98,625
9⅞ dgl. 95	103,625	103,625
9⅞ dgl. 92	103,25	103,25
10⅞ dgl. 89	106,125	106,125
10⅞ dgl. 88	105,625	105,625
10⅞ dgl. 94	104,75	106,75
11 dgl. 95	106,75	106,75

ECU-Tageswerte

	13.12.	12.12.
Dollar	0,871789	0,868078
bfr	44,8056	44,7472
DM	2,19299	2,19305
Hfl	2,46980	2,46935
£	0,604150	0,606750
Dkr	7,9529	7,94675
FF	6,71278	6,69905
Lira	1497,30	1496,21
I-£	0,711374	0,710448
Sfr	1,83180	1,83401
ÖS	15,4132	15,4226
Peseta	135,956	135,936
Skr	6,70101	6,70122
Nkr	6,68080	6,68297
Kan-$	1,21179	1,20731
Esc	139,922	139,629
Fmk	4,7822	4,78143
Yen	176,319	175,991
Drachme	130,856	130,775

MEXIKO / Spende für die Erdbebenopfer

Der Staatspräsident war „geradezu happy"

U. SCHRÖDER, Mexico City

Die Herren waren ein Herz und eine Seele, obwohl die Audienz in höchst formellem Rahmen ablief. Drinks wurden auch nicht gereicht. Grund für einen kräftigen Toast hätte es allerdings gegeben. Denn Mexikos Staatspräsident Miguel de la Madrid erklärte den Bossen des Internationalen Fußball-Verbandes (FIFA), sein Land sei stolz und freue sich auf die Weltmeisterschaft.

Die Gäste des Staatspräsidenten hatten in diesem Augenblick nichts anderes erwartet. Vor kaum zwei Monaten freilich wären Joao Havelange, der Präsident der FIFA, Guillermo Canedo, Präsident des mexikanischen Organisationskomitees, und Hermann Neuberger, Chef des Organisationskomitees der FIFA, aus gleichem Anlaß vor Freude aus den Anzügen gesprungen. Miguel de la Madrid, der Regierungschef, hätte nämlich als einziger die WM zurückgeben können. „Im Vorfeld unseres Meetings hier in Mexiko", sagte denn auch FIFA-Sprecher Guido Tognoni, „besaß die Audienz bei de la Madrid außergewöhnliche Bedeutung. Hier würde sich entscheiden, das wußten wir, was mit der Weltmeisterschaft geschieht."

Klar, die FIFA hätte den Mexikanern die WM nicht weggenommen. Canedo hätte sie nicht zurückgegeben. Als Präsident des Fußballverbandes war er dazu zu stolz, als Vizepräsident der TV-Gesellschaft „Televisa" nicht wegen des Millionengeschäfts, das der Sender als Alleinvermarkter des Turniers macht.

Formell und hochoffiziell, so Tognoni, sei nun also endgültig klar: Mexiko werde seine zweite Weltmeisterschaft feiern. Der Staatspräsident sei darüber „geradezu happy" gewesen. Solche Glückseligkeit war freilich zu erwarten. Es gehörte vom ersten Tag nach dem Erdbeben an zur Politik der Regierung, die Folgen der Katastrophe herunterzuspielen. Die Zahl der Toten wird weiter mit 20 000 angegeben. Jedermann in der Hauptstadt dagegen hält 40 000 bis 70 000 für wahrscheinlich.

Guillermo Canedo hat seinem Freund Hermann Neuberger allen Ernstes erzählt, am 19. September seien in der ganzen Stadt nicht mehr als 125 Gebäude eingestürzt. Nur 20 Minuten Autofahrt durch die südlichen Teile des Zentrums genügen, um das nicht ganz zu glauben. Die meisten Ruinen sind weggeräumt, eingeebnet, plattgewalzt mittlerweile. Aber an vielen Stellen bohren sich noch die Räumer in den Schutt aus Beton und zermahlenen Steinen. Nachts verzerrt gleißendes Licht Männer, Maschinen und Ruinen zu einem Bild abstrakter Schaurigkeit.

Freilich, hergeben wollen die Mexikaner ihre WM 1986 nicht. Sie sind stolz darauf, da hat ihr Präsident schon recht. Sie empfinden das Ereignis als Aufforderung, Lebensmut und Willenskraft zu beweisen. Das Fest wieder hergeben zu müssen, wäre ihnen als neues, als zusätzliches Leid erschienen. Ein schlechtes Gewissen müssen Canedo und seine FIFA-Freunde also nicht haben. Weil man aber nie weiß, wozu eine gute Tat nutzen kann, teilten sie gleich nach der Rückkehr aus der Residenz des Staatspräsidenten mit, sie wollten den Erdbebenopfern 1,3 Millionen Dollar, also 3,25 Millionen Mark spenden. Jeder der 24 WM-Teilnehmer muß von seinem anteiligen Gewinn (1,5 Millionen Mark schon nach der ersten Runde) 100 000 Mark abzweigen. Die kontinentalen Verbände legen dann noch jeweils 100 000 und die FIFA 80 000 Mark dazu.

Rund 3 Millionen – das ist nicht umwerfend angesichts der WM-Einnahmen von 180 Millionen Mark und des Reingewinns von 60 Millionen Mark, die der FIFA jetzt schon sicher sind. Und drei Millionen sind ein Tröpfchen im Vergleich zu den Kosten des Wiederaufbaus. 1,35 Milliarden Mark hat die Regierung dafür im Haushaltsplan des neuen Jahres ausgewiesen. 2,7 Milliarden will sie sich noch im Ausland borgen.

Vom Geld und von Trümmern, von kaputten Häusern und verschütteten Menschen wurde in Los Pinos, der Residenz des Präsidenten, freilich nicht geredet. Miguel de la Madrid hatte schließlich, wie auch Hermann Neuberger, Geburtstag. Und die FIFA-Herren hatten Kummer genug. Weil ihr Verband in der Schweiz sitzt, hatten sie Miguel de la Madrid eine echt eidgenössische Standuhr als Geschenk mitgebracht. Als der Sicherheitsdienst das teure Stück mit Röntgenstrahlen abtastete, blieb das Uhrwerk stehen und rührte sich nicht mehr. Niemand mochte darin freilich ein schlechtes Omen sehen. In Mexiko ist schließlich genug kaputt. Eine Uhr, auch eine aus der Schweiz für den Präsidenten, fällt da nicht ins Gewicht.

Die Auslosung

Die Auslosungs-Zeremonie wird morgen ab 19.00 Uhr live im Zweiten Deutschen Fernsehen (ZDF) übertragen. Nach kurzen Reden von FIFA-Funktionären sollen die Lose mit den Namen der Mannschaften ab 19.23 Uhr gezogen werden – vom fünf Jahre alten Luis Javier Barroso Canedo, dem Enkel von Mexikos WM-Chef Guillermo Canedo. Um 19.45 Uhr soll die Prozedur abgeschlossen sein. Sie wird in über 50 Ländern von etwa 500 Millionen Menschen gesehen.

SPORTLERWAHL / Schwimmer Michael Groß hielt von der Boris-Becker-Euphorie gar nichts

Sympathien für einen verlegenen jungen Mann





Deutschlands erfolgreichste Sportler im Gespräch: Boris Becker etwas schüchtern, Michael Groß mit einem skeptischen Blick von oben herab (oben). Und Ministerpräsident Lothar Späth tanzte locker mit Cornelia Hanisch, der Sportlerin des Jahres. Sein Urteil über die Fechterin: In der Diskussion mit den Sportfunktionären ist sie der schlaueste Mann."

FOTOS: DPA

Michael Groß, bunt wie ein Papagei (grüner Pulli, gelber Schal, wildschweinfarbene Hose), zeigte äußerlich, wie unendlich stinkig ihm alles vorkam. Der Erwählte selbst, Boris Becker (18), Tennisspieler von Beruf, hatte an diesem Tag schon eine andere Ehrung hinter sich, nämlich eine in Bonn, wo ihm das Silberlorbeer ans Revers geheftet worden war. Der Wimbledonsieger, eingelaufen mit Trainer Günther Bosch und den Eltern Karl-Heinz und Elvira („mei Bobbele, mei Bobbele"), stand bleich da, nichts mehr von jener Schlagfertigkeit, mit der er in Wimbledon parliert hatte, nichts mehr von jener Leichtigkeit, mit der er alle sonst verblüfft. Die Journalisten-Wahl zum Sportler des Jahres hatte bei ihm Spuren hinterlassen.

Man hatte den Eindruck, die Fliege des Smokings nehme ihm die Luft. Er dankte „allen Menschen und Leuten, die mich gewählt haben", er sagte, er wolle weiter gewinnen, sein Bestes geben und manchmal „auch verlieren". Boris Becker, nur Mensch, sichtlich bewegt von dieser Wahl, vielleicht auch etwas angeschlagen von seinem Vorredner Michael Groß, der es jedem nochmals unterjubelte, daß er mit dieser ganzen Becker-Euphorie nichts anfangen könne. Und der erfolgreiche Fecht-Trainer Emil Beck stärkte ihm auch den Rücken: „Für mich ist dies eine Fehlentscheidung. Michael Groß hätte siegen müssen. Seine Erfolge sind aus meiner Sicht höher zu bewerten." Und so ließ sich Groß denn bei seinen Worten etwas in die Gedanken blicken: „Ich weiß, was ich geleistet habe und war auf dem Höhepunkt meiner Laufbahn. Im ersten Jahr meiner Wahl (1982, d. Red.) schwamm ich noch zwei bis drei Sekunden langsamer. Es macht mir nichts aus, Zweiter geworden zu sein. Was spektakulärer war, zählt wohl mehr. Ich kann mich nicht ändern, aber vielleicht ändern sich die Zeiten."

Aber Becker eroberte zusätzlich Sympathien, weil da einer stand aus Fleisch und Blut, teils verlegen, teils wortlos, einer eben, wie jeder andere. Es paßte zu dem, was er über sein Tennisspiel von sich gab: „Man kann nicht immer volle Kanne spielen ..." Und von Baden-Württembergs Ministerpräsidenten Lothar Späth erhielt er verbale Schützenhilfe: „Ich kenne keinen Sportler, der in einem Jahr die ganze Nation so durcheinander gebracht hat. Da wurden Bundesligaspiele verlegt und Schlafgewohnheiten verändert."

Um Boris Becker hatte sich in Baden-Baden schon vorher alles gedreht, auf ihn hatten viele vor dem Kurhaus gewartet, von ihm wollte man etwas, ein Autogramm beispielsweise. Cornelia Hanisch, Sportlerin des Jahres, ging dagegen unbetatscht durchs Spalier. Von der Mannschaft des Jahres, dem Daviscup-Team mit Becker, Andreas Maurer, Michael Westphal und Hansjörg Schwaier, kannten die meisten nur eben Boris Becker. Westphal zog die Blicke auf sich, weil er so schön blond ist und eine herrliche Löwenmähne mit sich herumschleppt. Schwaier und Maurer blieben anonym.

Über das Daviscup-Finale wollte keiner groß reden. Kapitän Wilhelm Bungert ringelte sich wie eine Blindschleiche. Gefragt nach dem Tip, sagte er: „Ich gebe keinen." Er könne, das ließ er sich immerhin herausziehen, vor allem bisher keinen dritten Punkt sehen. Kenner wissen, der dritte Punkt ist immer der Siegpunkt in diesem Mannschaftskampf. Boris Becker drohte, als man ihm Schwedensprüche vorlas („Edberg ist zur Zeit auch stärker als Becker"): „Die sollen nur kommen ..."

DIETER LUDWIG

BASKETBALL

Agon nervös, dennoch Sieg

sid, Düsseldorf

Sensationssiege verpflichten, doch fast wären die Basketball-Damen des deutschen Meisters Agon 08 Düsseldorf unter dem hohen Erwartungsdruck zusammengebrochen. Denn dem überraschenden 63:62 bei ZSKA Moskau, folgte ein schwer erkämpfter und glücklicher 74:73-Sieg nach Verlängerung in einer wahren Nervenschlacht gegen Stade Francais Versailles, einem Mitfavoriten im Rennen auf den Einzug ins Europacup-Halbfinale.

Freudentänze der Düsseldorferinnen, Tränen in der Kabine der Gäste: Ausgerechnet die Olympia-Siegerin Denis Curry, die noch in der letzten Saison bei Agon spielte, wurde zur tragischen Figur. Drei Sekunden vor dem Ende der Verlängerung verfehlte sie mit dem zweiten Freiwurf den Korb und besiegelte die Niederlage der Französinnen.

„Der große Sieg in Moskau hat die Mannschaft nervös gemacht", glaubt Düsseldorfs Trainer Tony Di Leo. Nur so waren anfängerhafte Abspielfehler und Unkonzentriertheiten im Abschluß zu erklären. Lediglich die Routiniers Ana Aszalos, die holländische Nationalspielerin Anita Blange (beide 19 Punkte) und Heidi Wayment (13) behielten in kritischen Momenten kühlen Kopf.

„Unsere Abwehr hatte zunächst Probleme mit dem harten Spiel der Französinnen", sagte Di Leo, während Spielmacherin Ana Aszalos ergänzte: „Wir haben an uns geglaubt. Die Moral stimmt, sonst hätten wir das Spiel nie umgebogen."

Vor den restlichen Viertelfinalespielen (Gruppe B) ist Agon Düsseldorf als einzige Mannschaft ungeschlagen und geht als ernsthafter Titelfavorit in das Jahr 1986, wo im Kampf um Platz eins und zwei in der Gruppe am 8. Januar in Düsseldorf das noch sieglose CSSR-Team von Vysoke Slavia Prag der nächste Gegner ist.

SKI ALPIN / Nach dem Sieg in der zweiten Abfahrt Dritte – WELT-Interview mit Michaela Gerg

„Slalom, das sind mir zu viele Umwege. Bei der Abfahrt fühle ich mich wohl, ich habe keine Angst"

KLAUS BLUME, Val d'Isere/Bonn

Besser geht es kaum mehr: Am Donnerstag Erste, gestern Dritte – das waren die Plazierungen der deutschen Ski-Rennläuferin Michaela Gerg (Lenggries) bei den beiden ersten Weltcup-Abfahrten dieser Saison in Val d'Isere. Die zweite Abfahrt gewann gestern die Kanadierin Laurie Graham, die mit 45 Punkten zugleich die Führung im Weltcup übernahm – vor Michaela Gerg (40).

Überschattet wurden die Rennen in Val d'Isere von einem schweren Unfall. Die Österreicherin Christine Putz stürzte am Donnerstag und mußte mit Gehirnverletzungen nach Grenoble gebracht werden. Der österreichische Mannschaftsarzt Siggi Wagner: „Ihre Überlebenschancen stehen 70:30." Der österreichische Damen-Trainer Andy Rauch hatte seinen Läuferinnen deshalb die Teilnahme am zweiten Rennen freigestellt. Von diesem Angebot machte aber nur Sieglinde Winkler Gebrauch. Vize-Weltmeisterin Katrin Gutensohn hingegen schien durch den Unfall von Christine Putz nicht beeindruckt zu sein. Sie wurde gestern sogar Fünfte.

Mit Michaela Gerg, der 20 Jahre alten deutschen Rennläuferin, sprach die WELT nicht nur über Siege, sondern auch über Risiken und Gefahren des alpinen Abfahrtslauf.

WELT: Erst die Freude über den ersten Weltcup-Sieg – doch dann kam die Nachricht vom schweren Sturz der Christine Putz. Wann haben sie eigentlich davon erfahren?

Gerg: Gleich, als es passiert war, also noch unten im Zielraum.

WELT: Wie war Ihre Resonanz?

Gerg: Ich habe es zwar registriert, aber es hat mich nicht im geringsten berührt.

WELT: Aber Christine Putz könnte vielleicht sterben. Ihre Überlebenschancen sind nicht allzu hoch. Und selbst dann, wenn sie weiterhin leben wird, wie wird sie dann leben? Ist darüber denn in der Mannschaft nicht gesprochen worden?

Gerg: Kein Wort, darüber haben wir nicht diskutiert.

WELT: Hat es denn jemand versucht?

Gerg: Nein. – Warum?

WELT: Vielleicht haben Sie deshalb nicht darüber gesprochen: Christine Putz gehört nicht zu den absoluten Spitzenläuferinnen. Die Strecke in Val d'Isere wiederum, eine entschärfte Herren-Abfahrt, gilt als eine der technisch anspruchsvollsten Pisten. Die Voraussetzungen für den Unfall waren also in ihrem Fall durchaus gegeben. Nun könnte man sagen: Wenn es einen der großen Stars erwischt hätte, müßte man als Rennläuferinnen schon darüber nachdenken und vielleicht sogar darüber reden. Aber im Falle Christine Putz handelt es sich nur um die Nummer 34 der Weltrangliste. Dann muß man eben mit dem rechnen, was sich in Val d'Isere zugetragen hat ...

Gerg: Eben – das ist es. Denn wenn es so hohe Gechwindigkeiten gibt, steigt eben das Verletzungsrisiko beim Sturz.

WELT: Aber auch, wenn man so denkt: Es gibt doch Video-Filme, auf denen dieser Sturz festgehalten ist. Es gibt Fotos. Man wird doch, ob man will oder nicht, ständig damit konfrontiert ...

Gerg: Solche Filme schaue ich mir nicht an.

WELT: In der Mannschaft wird über dieses Thema nicht gesprochen, der Sturz hat sich gewissermaßen gar nicht ereignet. Wenn im Fernsehen Sturzszenen gezeigt werden, dann schauen Sie weg. Also scheint es Sie doch zu belasten?

Gerg: Ich glaub' einfach nicht, daß mich so etwas belastet. Auch dann nicht, wenn ich am anderen Tag auf exakt der selben Piste, auf der es passiert ist, wieder starte. Wenn Christine Putz die Läuferin gewesen wäre, die vor mir gestürzt wäre, dann hätte es mich sicher mehr beeindruckt. Das weiß ich.

WELT: Dann wären Sie vielleicht auch an ihre eigenen Stürze erinnert worden.

Gerg: Kann schon sein. Aber die verliefen ja, Gott sei Dank, glimpflich. Ich hab' mir bisher nie richtig dabei wehgetan. Aber wenn's wirklich mal passiert, dann braucht's sicher eine ganze Zeit, bis man sich wieder richtig traut, hinunter zu fahren. Aber ich möcht' eigentlich über so etwas nicht nachdenken.

WELT: Der Sturz passierte bei einer Geschwindigkeit von 110 Kilometern in der Stunde. Das Rennen wurde mit einem Durchschnittstempo von über 100 Kilometern in der Stunde gefahren. Kann man da, wenn etwas Unvorhergesehenes passiert, wirklich noch reagieren?

Gerg: Ja, das kann man. Denn es ist wohl eine Art Automatismus, der beim Rennen in einem abläuft. Es ist nicht so, daß man sich ständig sagt: Jetzt tute ich das, jetzt jenes. Ich habe die Erfahrungen gemacht, daß dieser Automatismus, der weniger etwas mit Unterbewußtsein, als eher etwas mit erhöhter, besonders geschärfter Konzentration zu tun hat, schon sehr weit entwickelt ist und einen auch weitgehend vor unvorhergesehenen Dingen auf der Piste schützt.

WELT: Und der einem beim Siegen hilft ...

Gerg: Naja, der Sieg – das ist immer eine ganze Summe: Der Ski, das Training, die Piste, der Startplatz. Ich fahre derzeit als 24., und das bedeutet, daß die vor mir startenden Rennläuferinnen schon den lockeren Schnee aus der Piste gefegt haben, daß die Strecke dann sehr schnell geworden ist – aber eben auch nicht schon wieder langsam, weil bereits zuviele Läuferinnen runtergefahren sind.

WELT: Sie fahren Riesentorlauf, Super G, Abfahrt, hin und wieder, wenn es zur Kombination paßt, auch den Spezialslalom. Mögen Sie keinen Slalom?

Gerg: Die Sache mit den Kippstangen macht mir weniger Spaß. Slalom: das sind mir zuviele Umwege. In der Abfahrt, da fühle ich mich wohl, da habe ich auch keine Angst.

WELT: Aber eine Abfahrt ist ungeheuer schnell und eigentlich sehr gefährlich ...

Gerg: Deshalb gefällt sie mir.

NACHRICHTEN

Kohde im Halbfinale

Tokio (sid) – Die Saarbrückerin Claudia Kohde erreichte beim Damen-Tennisturnier in Tokio durch einen 6:1, 6:1-Sieg über die Amerikanerin Grace Kim das Halbfinale.

Van Himst entlassen

Brüssel (sid) – Der belgische Rekord-Nationalspieler Paul van Himst ist vom belgischen Fußball-Meister RSC Anderlecht als Trainer entlassen worden. Van Himst (42) stand 81 mal in der belgischen Nationalmannschaft.

Becher in Führung

Sarajewo (sid) – Die Mannheimerin Susanne Becher führt nach dem Kurzprogramm bei den Eiskunstlauf-Weltmeisterschaften der Junioren in Sarajewo. Auf Platz zehn liegt Cornelia Renner (München).

Prinzessin als Präsidentin?

Lissabon (dpa) – Prinz Philipp, der Gemahl der englischen Königin Elizabeth II. und Präsident der Internationalen Reiterlichen Vereinigung (FEI), bestätigte, daß seine Tochter, Prinzessin Anne, für diese Position kandidiere. Die FEI beschloß die Einführung von Dopingtests und Pässen für Pferde.

Daviscup: Ohne Jarryd?

Stockholm (dpa) – Das schwedische Doppel Anders Jarryd/Stefan Edberg scheint beim Daviscup-Finale in München (20. bis 22. Dezember) nicht spielen zu können. Jarryd leidet an einer Knieverletzung. Außerdem zog er sich eine Grippe zu. Sein Einsatz beim Daviscup-Finale in München ist ernsthaft gefährdet.

Wasmeier Fünfter

Gröden (dpa) – Der deutsche Ski-Weltmeister Markus Wasmeier (Schliersee) belegte beim Abschlußtraining zur heutigen Weltcup-Abfahrt in Gröden Platz fünf. Schnellster war der Österreicher Helmut Höflehner.

BUNDESLIGA

Gladbach geschockt

sid, Düsseldorf

Der Schock von Madrid sitzt der Mannschaft von Mönchengladbach noch immer in den Gliedern. Unterkühlt ist die Stimmung am Bökelberg schon vor der Winterpause der Fußball-Bundesliga. Nach dem Ausscheiden im UEFA-Cup ist das Thema Meisterschaft vorerst tabu. „Jetzt müssen wir aufpassen, daß wir nicht ins Mittelmaß abrutschen", sagt Kapitan Wilfied Hannes vor dem heutigen Spiel gegen Schalke, wo die Borussia in dieser Saison bereits mit dem 1:3 im DFB-Pokal zusätzliche Einnahmen verspielte.

Auf Trainer Jupp Heynckes, der in den letzten Tagen verstärkt als Psychologe gefordert war, und seine müden Krieger wartet im Parkstadion erneut ein schweres Stück Arbeit. „Doch Pokal- und Punktspiel sind zwei verschiedene Paar Schuhe", sagt Schalkes Trainer Diethelm Ferner, dessen Mannschaft nach dem 6:1 über Dortmund merklich an Selbstvertrauen zugelegt hat.

Nach dem Sieg über den Revier-Nachbarn erwarten die Schalker 40 000 Zuschauer gegen Gladbach. Mehr jedoch werden ins Stuttgarter Neckarstadion strömen, denn der Name Bayern München ist in Schwaben Werbung genug. Karlheinz Förster: „Vor dieser Kulisse wollen wir uns für die zuletzt schwachen Heimspiele rehabilitieren."

Altes Selbstbewußtsein glaubt auch Bayern-Coach Udo Lattek nach dem 5:1-Erfolg über Uerdingen bei seiner Mannschaft festgestellt zu haben. „Deshalb halte ich ein Unentschieden für möglich", sagte Lattek.

Heute spielen (15.30 Uhr)

Stuttgart – München	(1:4)
Hannover – Bremen	(2:8)
Saarbrücken – Leverkusen	(2:2)
Hamburg – Dortmund	(1:1)
Köln – Kaiserslautern	0:1)
Nürnberg – Frankfurt	(1:1)
Düsseldorf – Bochum	(3:5)
Uerdingen – Mannheim	(0:2)
Schalke – Mönchengladbach	(0:4)

In Klammern die Ergebnisse der Hinspiele.

ENGLAND

Den Bann aufgehoben

sid, Mexico City

Mit sofortiger Wirkung dürfen englische Fußball-Vereine wieder Freundschaftsspiele auf europäischem Boden austragen. Das Exekutiv-Komitee des Internationalen Fußball-Verbandes (FIFA) hat in Mexico City die Sperre gegen die englischen Klub-Mannschaften aufgehoben.

Der FIFA-Beschluß berührt die von der Europäischen Fußball-Union (UEFA) nach der Europacup-Katastrophe vom 29. Mai in Brüssel, bei der durch Ausschreitungen beim Meistercup-Endspiel Juventus Turin – FC Liverpool 39 Menschen den Tod fanden, verhängte Sperre der Engländer auf unbestimmte Zeit im Europapokal nicht. Die FIFA hatte die englischen Klubs zunächst sogar weltweit ausgesperrt, den Bann aber später auf Europa beschränkt.

Die FIFA-Führung entsprach mit der Aufhebung der Sperre einem Gesuch des englischen Fußball-Verbandes. FIFA-Präsident Joao Havelange begründete den Schritt unter anderem damit, daß die britischen Instanzen die Anstrengungen im Kampf gegen das Rowdytum in glaubwürdiger Weise verstärkt hätten.

In Kürze wollen die Engländer auch einen Vorstoß unternehmen, um möglichst bald wieder zum Europapokal zugelassen zu werden. In einem Antrag an die Exekutiv-Kommission der UEFA für deren Sitzung am 9. Januar 1986 in Zürich fordern die Engländer, daß zumindest die genaue Dauer ihrer Aussperrung vom Europapokal festgelegt wird. Bislang lautet der Spruch „bis auf weiteres". Innerhalb der UEFA geht man bisher davon aus, daß frühestens nach zwei Jahren Ausschluß mit den Engländern über eine Rückkehr in den Europapokal verhandelt wird. Allerdings hat die UEFA-Führung Englands Nationalelf bereits für die nächste Europameisterschaft 1988 in Deutschland und den dazu notwendigen Qualifikationsspielen zugelassen.

Englands sechs Vereine, die aus dem laufenden Europapokal ausgesperrt sind, beklagen Einnahmeverluste in einer Gesamthöhe von über zehn Millionen Mark.

STAND ● PUNKT / *Ein Fahrfehler*

Von HANNI WENZEL

Ich habe so etwas noch nie gesehen: Christine Putz' Unfall sah schrecklich aus – und er war es auch. Und dennoch: Er ist nicht spezifisch für den alpinen Rennsport. Er ist noch nicht einmal spezifisch für die sogenannten selektiven Pisten, also für die anspruchsvollen Abfahrten. Was in Val d'Isere passiert ist, war einzig und allein die Folge eines absoluten Fahrfehlers, vielleicht hervorgerufen durch den ständigen Wechsel zwischen Licht und Schatten, aber eben ein Fahrfehler, ureigenst von der Fahrerin verursacht und sonst gar nichts.

Ich habe nicht verstanden, warum sich Christine Putz, als sich der Sturz anbahnte, nicht fallen ließ. Sie hat geschrien (ansonsten verschlägt es einem in solchen Situationen immer die Sprache), sich aber nicht gegen den Sturz gewehrt. So etwas ist völlig ungewöhnlich.

Die Piste war hervorragend hergerichtet, sie war auch nicht zu schwer, auch wenn es sich um die eigentliche Herren-Abfahrt handelte. Die Strecke war so ausgesteckt worden, daß sie für die Mädchen zu fahren war, weil hier und dort das Tempo weggenommen werden mußte. Ich weiß, daß sie vor dem ersten Training dennoch Angst hatten. Doch diese Angst entstand eher aus dem Wissen heraus, nunmehr auf einer Herren-Piste fahren zu müssen. Aber das legte sich.

Was Christine Putz in Val d'Isere widerfuhr, war zweifelsohne furchtbar. Doch wer sich in diesen Sport begibt, weiß, was ihn erwartet: Er will sich als Rennläufer selber finden, er will immer schneller fahren und er will gut verdienen. Das ist die eine Seite.

Die andere heißt Risiko. Und das wird man nie ändern können, schon deshalb nicht, weil der Skisport in der freien Natur stattfindet. Da verändert sich nun einmal ständig etwas – ohne Einfluß des Menschen: das Wetter, die Piste.

Was in Val d'Isere passierte, ist Skisport – nicht sein Auswuchs.

*

WELT-Kommentatorin Hanni Wenzel gilt als erfolgreichste Skirennläuferin aller Zeiten. Sie ist heute Chef Alpin im Liechtensteinischen Skiverband.

15 Meter hoch geschleudert

O.B., Wien/Grenoble

„Schock für unsere Ski-Mädchen: Christine Putz liegt im Koma!" stand gestern auf der Titelseite der Wiener „Kronenzeitung". Daran hatte sich bis zum Redaktionsschluß dieser Ausgabe nichts geändert. Nach Auskunft jener Ärzte, die Christine Putz in der Nacht zum Freitag in Grenoble operierten, befindet sich die österreichische Ski-Rennläuferin im mittleren Koma. Akute Lebensgefahr bestünde vorerst nicht mehr. Die Ärzte der neurochirugischen Abteilung des Grenobler Zentralkrankenhauses machten keine Angaben über Dauer und Art ihrer Operation. Vermutlich wurde ein Ödem im Gehirn entfernt. Zuvor sei Christine Putz noch einmal kurz zu Bewußtsein gekommen, habe sich sogar an ihren Sturz erinnern können, um dann wieder ins Koma zu versinken.

Geschehen war der Sturz bei einer Geschwindigkeit von 110 Kilometern in der Stunde in einer Rechtskurve, die zur Kompression führt. Christine Putz stand dabei zu sehr auf dem Innenski, geriet in die Rücklage und wurde dann 15 Meter hoch in die Luft geschleudert, bevor sie wie ein Gummiball dreimal aufprallte. Sie trug massive Gehirnschwellungen, eine Gehirnerschütterung und eine Verletzung der Zunge davon. Sie erlitt keinen Schädelbasisbruch, keine Gehirnquetschungen und auch keine Gehirnblutungen. Der österreichische Abfahrtstrainer Georg Zirknitzer: „Der Sturz hatte nichts mit der Strecke zu tun, er hätte auf jeder anderen Piste auch passieren können."

Gestern am frühen Nachmittag, so verlautete aus Grenoble, habe sich der Zustand von Christine Putz leicht gebessert. Siggi Wagner, der Arzt des Österreichischen Ski-Verbandes (ÖSV): „Ihre Überlebenschancen stehen 70:30." Doch wie wird Christine Putz überleben?

Beim Training zur heutigen Abfahrt in Gröden stürzte der Amerikaner Graig Sourbeer. Der 20jährige prallte mit dem Kopf auf die Piste und brach sich dabei den sechsten Nackenwirbel. Sourbeer wurde ins Krankenhaus nach Brixen gebracht. Der amerikanische Trainer Sam Varner meint, er müsse vorerst drei Monate in diesem Krankenhaus bleiben.

ZAHLEN

HANDBALL

B-Weltmeisterschaft der Frauen, Gruppe C: UdSSR – Bulgarien 29:16 (UdSSR in der Finalrunde).

BOB

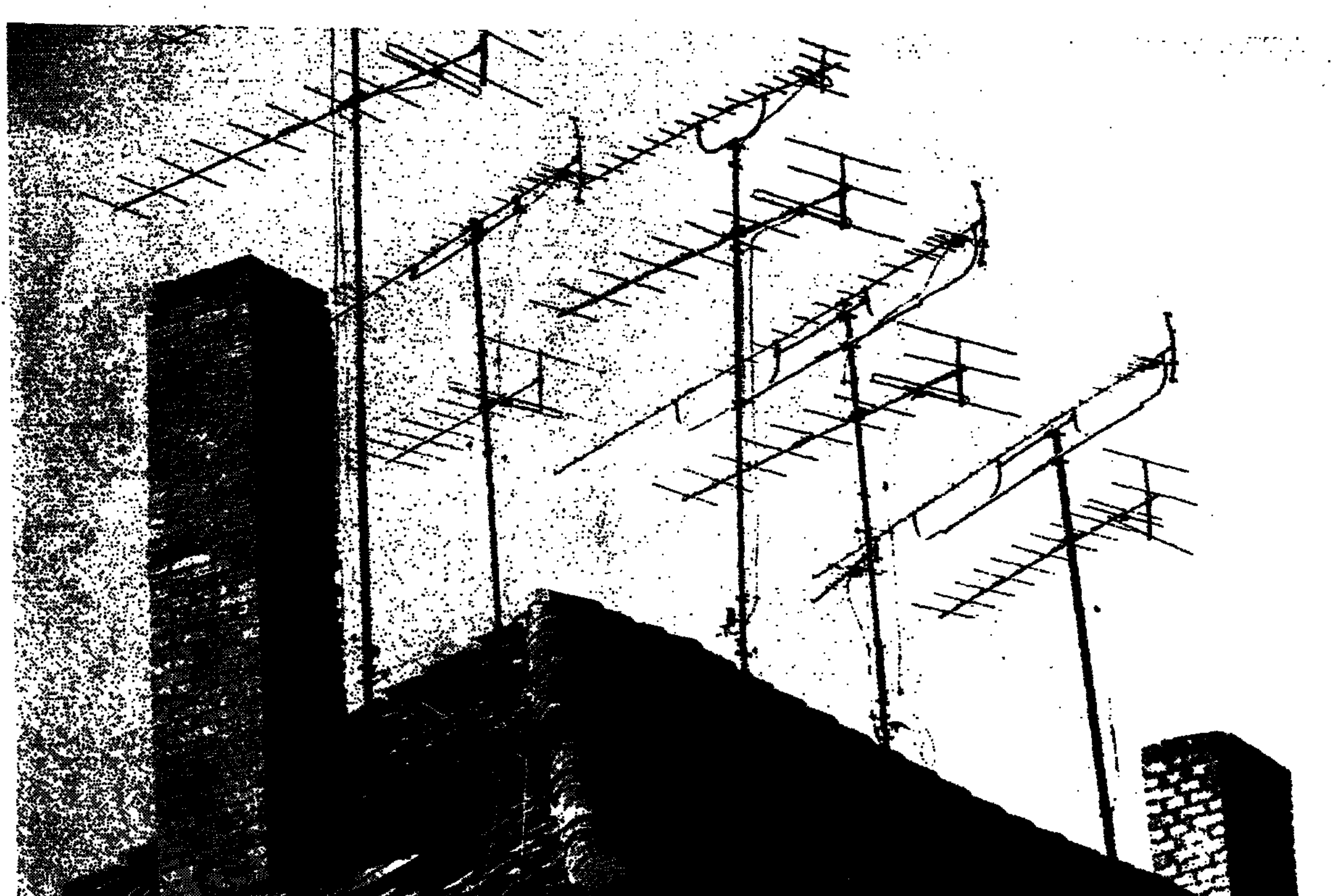
Weltcup in Cortina, Zweierbob: 1. Großbritannien I 3:55,53, 2. UdSSR I 3:55,64, 3. Italien I 3:56,34, ... 10. Deutchland (Kurbjuhn/Gronl) 3:58,12.

SKI ALPIN

Weltcup-Abfahrt der Damen in Val d'Isere: 1. Graham (Kanada) 1:25,01 Min., 2. Walliser (Schweiz) 1:25,63, 3. Gerg (Deutschland) 1:25,68, 4. Figini (Schweiz) 1:25,74, 5. Gutensohn (Österreich) 1:25,87, 6. Ehrad (Schweiz) 1:25,94, 7. Armstrong (USA) 1:26,01, 8. Kiehl (Deutschland) 1:26,02, 9. Haas (Schweiz) 1:26,38, 10. Savijarvi (Kanada) 1:26,72, 11. Mösenlechner 1:26,88, ... 21. Wiesler 1:27,75, 22. Stotz 1:27,80, ... 24. Meier 1:28,13, ... 33. Dedler 1:29,32, ... Krenn (alle Deutschland) 1:29,95.

TISCHTENNIS

Europaliga-„Superdivision", 4. Spieltag: Frankreich – Holland 4:3.



Die Verknüpfung wird auch mit dem Kabel bleiben: Nach Westen ausgerichtete Antennen in Leipzig FOTO: DARCHINGER

Der Ochsenkopf muß weiter kräftig strahlen können

Die Folgen von Verkabelung und Satelliten-TV für den deutsch-deutschen Informationsfluß

Von MARKUS SCHÖNEBERGER

Die Ostblockstaaten, so ein Bonmot, fürchten die neue Medienvielfalt über Video, Kabel und Satellit mehr als die Armeen des Auslandes. Vor allem die „DDR", wo man bisher schon die terrestrischen Fernsehprogramme aus der Bundesrepublik Deutschland, Dänemark und Schweden empfangen kann, sieht sich von den Kommunikationstechniken der Zukunft fundamental herausgefordert. Sie sucht, so scheint es, mit den modernen, grenzüberschreitenden Fernseh-Versuchungen ein Arrangement auf ihre Weise, nämlich zwischen offensiver ideologischer Abgrenzung einerseits und stillschweigender, pragmatischer Anerkennung im sozialistischen Alltag andererseits.

Offiziell wird gegen die drohende neue Informationsfreiheit die Keule des bereits von Lenin definierten Monopolanspruches der Massenmedien als „kollektiver Propagandist, Agitator und Organisator" geschwungen. So warnte im Frühsommer 1984 in einem auflagenstark verbreiteten Vortrag der Vizepräsident der Ostberliner Akademie der Künste, Nationalpreisträger Professor Robert Weimann, vor den ideologischen Risiken der neuen Techniken und forderte offensiven Widerstand gegen Satellitendirektempfang, Digitalsystem und Videokassetten: „Die neue Technologie wird vor unseren Grenzen nicht haltmachen."

Gegen den „Klassenfeind aus dem Weltraum" sei noch kein technisches Kraut gewachsen; dieser „Alptraum" des ungehemmten Informationsflusses sei nur zu verhindern durch rechtzeitige Organisation offensiven Widerstandes, angesichts des gefährlichen Ausmaßes, in dem Moden, Gesten, Haltungen, Erwartungen und Ideale über „massenmediale Kommunikation" in die Welt gesetzt würden.

Es könne nicht bezweifelt werden, so Weimann, „daß hier ein neues, international bedeutsames Feld unbarmherziger Auseinandersetzung vor uns liegt". Das sei ein Feld, auf dem sich die Stärke der historisch-realistischen Kunstkonzeption der „DDR" über alle klassisch-romantischen Grenzen hinaus bewähren müsse. Auch dazu bedürfe es „strategischen Denkens".

Schon im September 1981 warnte die vom „DDR"-Journalistenverband herausgegebene „Neue Deutsche Presse" vor den Propheten der „totalen Kommunikation". Die neuen Techniken aus dem Westen dienten der „Profitrealisierung und geistigen Herrschaftssicherung". Und die Ostberliner Monats-Zeitschrift „Horizont" faßte im Januar 1985 nach: In der westlichen Welt seien Nachrichten und Informationen zu einem besonderen „Rohstoff von strategischer Bedeutung" geworden, mit dem „technologische Überlegenheit in politische und ökonomische Machtüberlegenheit umgewandelt werden solle".

Warnen die ideologischen Fundamentalisten wie in der Zeitschrift „Elternhaus und Schule" auch unablässig vor einem ungünstigen politisch-moralischen Einfluß der Westkanäle auf die Kinder, so sehen die Pragmatiker die mögliche Entwicklung mehr abwartend. Jene Realisten, die davon ausgehen, daß neue Entwicklungen wie Kabel und Satellit letztlich nicht verhindert werden können, führen vor allem die Erfahrungen der offiziellen „DDR"-Politik ins Feld: Auch der jahrzehntelange verbissene Kampf gegen die Westantennen sei schließlich erfolglos geblieben – jene „Aktion Ochsenkopf", die in den fünfziger Jahren Tausende von FDJ-Angehörigen in geschlossenen Brigaden ausschwärmen ließ, um auf den Dächern „unbelehrbarer Mitbürger" die zur Sendestation Ochsenkopf im Fichtelgebirge ausgerichteten Fernsehantennen zu demontieren.

Die Pragmatiker halten die Öffnung für unausweichlich

Wer sich bisher selbst mit technisch höchst komplizierten Antennenkonstruktionen und sogar der illegalen Einrichtung von privaten Gemeinschaftshochantennen Westempfang gesichert habe, so die politische Kalkulation, werde auch vor möglichen neuen technischen Schwierigkeiten, neuen politischen wie juristischen Konflikten im Satellitenzeitalter nicht kapitulieren und folglich auch die Anschaffung eines entsprechenden Parabolspiegels nicht scheuen; anfängliche Beschaffungsprobleme würde man bald mit erfinderischen „Bastelanleitungen" überwinden.

Die Pragmatiker erinnern weiter daran: Auch Honeckers erste, vorsichtige „Medien-Öffnung" Anfang der siebziger Jahre wurde von markigen Grundsatzparolen kaschiert, die in erster Linie auf die Beruhigung der „inneren Front" abzielten. So beschloß damals, am 17./18. November 1972, eine SED-Konferenz von rund 900 Propagandisten und Agitatoren demonstrativ, die Massenmedien müßten sich noch zielstrebiger auf die allseitige Stärkung der sozialistischen „DDR" und auf ihre immer festere Verankerung in der sozialistischen Staatengemeinschaft konzentrieren.

Wenig später aber – im September 1973 – erhielten die ersten westdeutschen Korrespondenten eine Arbeitserlaubnis in der „DDR"; gleichzeitig beendete Erich Honecker auf der 9. ZK-Sitzung der SED die jahrelange, äußerst militant geführte Kampagne gegen Westprogramme mit dem Eingeständnis, Rundfunk und Fernsehen der Bundesrepublik Deutschland könnten in der „DDR" von jedermann nach Belieben ein- und ausgeschaltet werden.

Der Status quo ist heute kein ernsthaftes Thema mehr, auch wenn Honecker am 8. Oktober 1980 erneut „über die fortgesetzte Einmischung der BRD, insbesondere ihrer Massenmedien, in die inneren Angelegenheiten der DDR" klagte und im Juni 1982 vor dem 11. Kongreß des Verbandes der Journalisten unterstrich, daß die Medien in der „DDR" „wichtige Kampfinstrumente in der internationalen Klassenauseinandersetzung" seien.

Schätzungen gehen davon aus, daß 75 bis 80 Prozent der „DDR"-Bevölkerung das Westfernsehen regelmäßig verfolgen, vor allem die aktuellen Nachrichtensendungen. Und dies, obwohl das „DDR"-Fernsehen ungefähr fünfmal häufiger über die Bundesrepublik Deutschland berichtet als umgekehrt ARD und ZDF über die „DDR".

Doch angesichts einer politischen Realität, in der die Medien erziehen, aktivieren sollen und Meinungsfreiheit nur für staatskonforme Zwecke gewährt wird, somit ein Recht, sich ungehindert aus allen verfügbaren Quellen zu informieren, zumindest offiziell nicht besteht, ist die Nutzung der Westsender ein wichtiges Ventil: Nach halbwegs zuverlässigen Erkenntnissen sind oftmals weniger als zehn Prozent der Geräte auf die „DDR"-Programme eingestellt, obwohl beide Kanäle inzwischen zusammen gut zwanzig Stunden täglich senden.

In der Bundesrepublik Deutschland ist im Vergleich dazu technisch jeder sechste Haushalt in der Lage, das erste Fernsehprogramm der „DDR" zu empfangen, jeder zehnte das zweite Programm. Nach Ergebnissen der Zuschauerforschung aus dem Winter 1983/84 nutzen in Westberlin von den entsprechenden Haushalten 23 Prozent mehrmals in der Woche das erste Programm der „DDR" und zwanzig Prozent das zweite Programm. In Schleswig-Holstein liegt der entsprechende Wert bei 24 Prozent beziehungsweise elf Prozent, in Niedersachsen bei elf beziehungsweise acht Prozent.

Fernsehen scheint in Ost wie West gleichermaßen die liebste Freizeitbeschäftigung: Die Ausstattung der Haushalte in der „DDR" mit Fernsehgeräten – zumindest mit Schwarzweißapparaten – liegt mit rund 95 Prozent (1982) ähnlich hoch wie in der Bundesrepublik Deutschland; etwa 5,8 Millionen „DDR"-Haushalte besitzen ein TV-Gerät. An zugelassenen Radios wurden im gleichen Jahr 6,4 Millionen registriert. Zwei Drittel der „DDR"-Bürger hören fast jeden Tag oder zumindest häufig einen Rundfunksender aus dem Westen – voran Rias, daneben vor allem Deutschlandfunk, Sender Freies Berlin, Bayerischer Rundfunk und NDR.

Die ungenügende Position der TV-Programme aus Berlin-Adlershof im Zuschauerwettbewerb mit den Weststationen wird jedoch nicht etwa Fehlern im eigenen Mediensystem angelastet, sondern der „ideologischen und politischen Diversion der westlichen Massenmedien". Die Bevölkerung freilich interessiert die Schuldzuweisung nur wenig. Für sie sind die Westprogramme so etwas wie die Nabelschnur ins andere Deutschland, geistig, politisch, kulturell, menschlich. Und diese Bindung ist nach wie vor sehr eng. Das Westfernsehen ist für viele „DDR"-Bewohner ein Ersatz dafür, daß sie nicht in den Westen reisen können.

In Gegenden ohne Empfangsmöglichkeiten von ARD und ZDF, wie in Vorpommern oder der Dresdner Senke, vom Volksmund deshalb liebevoll-spöttisch „Tal der Ahnungslosen" oder „Tal der toten Augen" genannt, ist die Zahl der Ausreiseanträge besonders hoch; es häufen sich auch die Schwierigkeiten, qualifizierte Arbeitskräfte dorthin zu versetzen. Selbst Fachleute und höhere SED-Funktionäre geben Zusammenhänge zu zwischen der Möglichkeit von Westempfang und Entscheidungen über Arbeitsplatzwechsel und Wohnungswechsel in der „DDR". Dresden, Greifswald sind daher für viele tabu.

Angesichts dieser Praxis wird nur noch sporadisch versucht, auf das ideologische Feindbild einzuschwören. So betonte unlängst Achim Becker, Vorsitzender des staatlichen Komitees für Rundfunk, die Medien der „DDR" seien „alles andere als ein neutraler Beobachter; sondern Kampfinstrument der Arbeiter- und Bauernmacht auf deutschem Boden". Sie verfolgten das Ziel, den Sozialismus zu stärken und damit zugleich den Frieden sicherer zu machen. Für die Programmgestalter ergebe sich die Notwendigkeit, „überzeugend und massenwirksam das gemeinsame Programm der sozialistischen Bruderländer für Frieden und Abrüstung, für friedliche Koexistenz und einen konstruktiven Dialog offensiv zu erläutern".

Indes, die Abrechnung mit den Westprogrammen reduziert sich auf gelegentliche Pflichtübungen. Das Ostberliner Institut für internationale Politik und Wirtschaft warf im Januar dieses Jahres dem ZDF entspannungsfeindliche Tendenzen vor; es bediene sich einer „Kombination von Desinformation, offener Hetze oder Kolportierung von Halbwahrheiten". Lediglich für „DDR"-Soldaten gelten unverändert orthodoxe Maßstäbe: Sie dürfen keine Westsender einschalten. Wird jemand dennoch dabei erwischt, muß er mit einer Disziplinarstrafe wegen Befehlsmißachtung rechnen.

Eine erste entscheidende Nagelprobe für den Zusammenhalt der deutsch-deutschen Fernsehnation war die Einführung des Farbfernsehens: Die „DDR" entschied sich Mitte der 60er Jahre mit den übrigen Ostblockstaaten für das französische Secam-System und gegen das westdeutsche PAL-Verfahren. Das Fernsehpublikum wurde dadurch gespalten, es wich aber der Entscheidung aus; die Ausstattung der „DDR"-Haushalte mit Farbfernsehgeräten blieb lange Zeit bei ca. zehn Prozent „hängen", was nicht nur mit den hohen Gerätepreisen von 4000 Ostmark begründet werden kann. Denn die Nachfrage ist gestiegen, seit Apparate für beide Systeme bzw. Normumwandler zu haben sind. PAL-Dekoder werden für etwa 1000 Ostmark gehandelt, und neuerdings werden im mitteldeutschen Staßfurt sogar PAL-Geräte gebaut. Kostenpunkt: 6200 Ostmark – für den einfachen Werktätigen acht Monatslöhne.

Die neuen Techniken sind nun ein weiterer ernsthafter Testfall, denn sie machen auch am „Eisernen Vorhang" nicht Halt. Beispiel Video: eine Herausforderung, der die sozialistischen Länder zunächst mit gängigen Parolen vom „Klassenfeind im Wohnzimmer" und von der „Untergrabung der kommunistischen Ideologie" begegnen wollten. Wo man es jedoch anfänglich mit Verboten versuchte – wie in Rumänien und Bulgarien –, wurden prompt private Videoabende organisiert.

Ein Gewohnheitsrecht auf Westprogramme?

In der „DDR" wird Video mittlerweile toleriert. Nur mit der eigenen Produktion hapert es; so müssen für ein westliches Videogerät Schwarzmarktpreise bis zu 10 000 Ostmark gezahlt werden. In den vom West-TV abgeschnittenen Regionen ist das Interesse besonders groß: Freunde aus Erfurt, aus Berlin oder Leipzig versorgen die Leute dort mit Mitschnitten aus ARD und ZDF.

Inzwischen ist in der „DDR" auch die Diskussion um die Verkabelung im Fluß – wenngleich zurückhaltender nach außen und unter teils anderen, teils verschobenen Vorzeichen. Anfang der 70er Jahre hatte die „DDR" begonnen, durch die Entwicklung von Großgemeinschaftsantennen-Anlagen per Kabel die Verbreitung der heimischen Hörfunk- und Fernsehprogramme zu verbessern und damit die „Antennen-Wälder" auf den Häusern verschwinden zu lassen. Ein Nebenaspekt dabei: Es kann auf diese Weise wertvolles Aluminium und Kupfer, wichtiges Material im Gesamtwert von etwa 40 bis 60 Millionen Mark pro Jahr, eingespart werden.

Nach rund zehnjähriger Entwicklung werden inzwischen 2,3 Millionen Haushalte in der „DDR" – das sind knapp 40 Prozent – über solche Anlagen per Kabel mit Rundfunk- und Fernsehprogrammen versorgt. Bis 1990 sollen jährlich 200 000 Haushalte verkabelt werden. Als erste Stadt der „DDR" erhielt Neubrandenburg eine größere Kabelanlage mit 27 000 Teilnehmern, und zwar vor allem, um die Stadt für Zuwanderer aus anderen Regionen attraktiver zu machen.

Ähnlich wurden in Schwedt 20 000 Anschlüsse geschaffen. In Berlin-Marzahn oder Leipzig-Grünau sieht man keine Einzelantenne mehr auf den Dächern der Wohnblocks. Aber auch bei der Modernisierung von Altbauten gehört die Verkabelung mit zum Angebot. Kosten pro Teilnehmer: derzeit rund 100 bis 250 Ostmark. Die Investitionen erfolgen natürlich nicht uneigennützig – der Bildschirm soll zu mehr Lebensqualität beitragen helfen und so den grauen sozialistischen Alltag aufhellen. Allerdings bedingt das hinreichende Attraktivität der Kabelprogramme, die die Anschaffung aus der Sicht der Bevölkerung auch lohnend macht.

Genau an diesem Punkt stehen die Ideologen und die Pragmatiker miteinander im Widerstreit. Es werden – zur Überraschung vieler Beobachter – in einige Kabelanlagen sogar westliche Programme eingespeist. Obzwar zuverlässige Angaben fehlen, wieviele der verkabelten Wohnungen auch ausländische Sender empfangen können, gibt die „DDR"-Post selbst deren Zahl mit „zwei Drittel" an. Außer den bundesdeutschen Programmen würden in Grenznähe zusätzlich andere ausländische Kanäle eingespeist.

Eine Erkenntnis ist – derzeit jedenfalls – vorherrschend: Würde man jetzt, da die Verkabelung die Chance dazu böte, die unliebsamen Westprogramme aus den Wohnstuben verbannen, wären massive Unruhen zu befürchten; man könne den 80 Prozent der Bevölkerung mit Westprogramm dieses Gewohnheitsrecht nicht durch Verkabelung wegnehmen.

Und noch ein weiteres wird neuerdings immer häufiger hervorgehoben: die angeblich systemstabilisierende Wirkung der früher befehdeten Westprogramme. Die kritische Berichterstattung der bundesdeutschen Sender über Mißstände im eigenen Land habe, so heißt es, dazu beigetragen, daß sich viele „DDR"-Bewohner ein realistischeres Bild vom „goldenen Westen" machen. Wenn etwa im SED-Zentralorgan „Neues Deutschland" von Arbeitslosigkeit, Umweltzerstörung und Demonstrationen in der Bundesrepublik Deutschland berichtet wird, erscheine dies weniger glaubhaft als solche Darstellungen im Westfernsehen.

Weicht die Furcht vor den „Lautsprechern des Klassenfeindes" jetzt zunehmend der Hoffnung, westliche Nachrichtensendungen und kritische Fernsehmagazine aus der Bundesrepublik könnten die euphorische Westorientierung unzufriedener „DDR"-Bewohner eher dämpfen und Ausreisewillige zurückhalten? Meinung steht gegen Meinung. Deshalb ist die Frage derzeit noch offen, ob längerfristig auch jene 20 Prozent des „DDR"-Gebietes, die das Westfernsehen terrestrisch nicht erreicht, durch Verkabelung „gleichgestellt" werden sollen.

Man stellt unbestimmte Überlegungen in dieser Richtung an. Zum Beispiel sehen es die Behörden nur sehr ungern, daß Bürger selbst weite Fahrten in die vom Westfernsehen erreichten Gebiete in Kauf nehmen und dabei viel teureres Importbenzin verbrauchen. Vor allem aber fürchten die Fundamentalisten die Gefahren des Satellitenfernsehens für den realen Sozialismus. Der ungebremste Informationsfluß wird für viele zum Alptraum. Appelle und Verbote nutzen nach aller Erfahrung so gut wie nichts. In dieser Gesamtabwägung scheint es für die derzeit erfolgte Linie ein wichtiges Motiv zu sein, über die still, aber konsequent betriebene Verkabelung wenigstens eine „kontrollierte" Entwicklung zu ermöglichen, d. h. selbst entscheiden zu können, welche Programme gegebenenfalls wo eingespeist werden dürfen. Und wer dann in Zukunft trotzdem noch mit einer Satelliten-Parabol-Antenne auf dem Dach hantiert, macht sich zumindest „ideologisch verdächtig".

Noch geht die Verkabelung in der „DDR" insgesamt langsam voran. Der Einsatz von Kupfer ist nicht billig, und die langfristig attraktiveren Lichtleiter sind vorerst noch in der Erprobung. So steht ähnlich wie in der Bundesrepublik Deutschland derzeit die Verlegung des Kupferkoaxialkabels für die Programmverteilung im Vordergrund, während die aufwendige Breitbandverkabelung mit Glasfaser für die verschiedensten Individual- und Dialogdienste vorerst auf Modellversuche beschränkt ist.

Noch weiß auch niemand genau, welchen inhaltlichen Gebrauch man in der „DDR" von den Möglichkeiten der neuen Techniken machen wird. Bringt man letztlich genügend innere Souveränität auf, um über die derzeit tastenden Versuche hinaus sich auch im Zeitalter von Kabel und Satellit an der von Honecker seinerzeit propagierten Weltoffenheit – gemessen an östlichen Maßstäben – zu orientieren, oder fällt man wieder in eine auf ängstliche Abgrenzung bedachte Haltung zurück, die auf eine Kombination von Satellit (in Ost-Orbit-Position) und Verkabelung setzt, um die Bevölkerung von Westprogrammen abzuschirmen? Eine Balance zwischen Staatstheorie und Praxis im sozialistischen Alltag muß noch gefunden werden.

Vor allem herrschen ziemliche Unklarheiten und Unsicherheiten darüber, wie man sich gegen das kommende Satellitenzeitalter am wirkungsvollsten „schützen" könne. Die Rechtsposition der „DDR", es bestehe die Notwendigkeit einer vorherigen Zustimmung des Empfangsstaates zu Sendungen, die der Sendestaat – wie die Bundesrepublik Deutschland – direkt und speziell auf den Empfangsstaat abstrahlt, ist angesichts des international verbrieften „free flow of information" völkerrechtlich unhaltbar; kommt hinzu, daß man in Fragen der Freizügigkeit für Informationen und Meinungen nicht mehr ohne Not hinter die KSZE-Beschlüsse zurückfallen kann, die die „DDR" seinerzeit selbst mitgetragen hat.

Man hofft im Osten, bald Reagan in Farbe zu sehen

Auch beobachtet man aufmerksam, daß anderswo im Ostblock diese Frage bereits viel entkrampfter gesehen wird. So war vor einiger Zeit in der polnischen Tageszeitung „Polityka" zu lesen: „Jeder Versuch, ein Meinungsmonopol aufzurichten, hat sich bisher als zwecklos erwiesen."

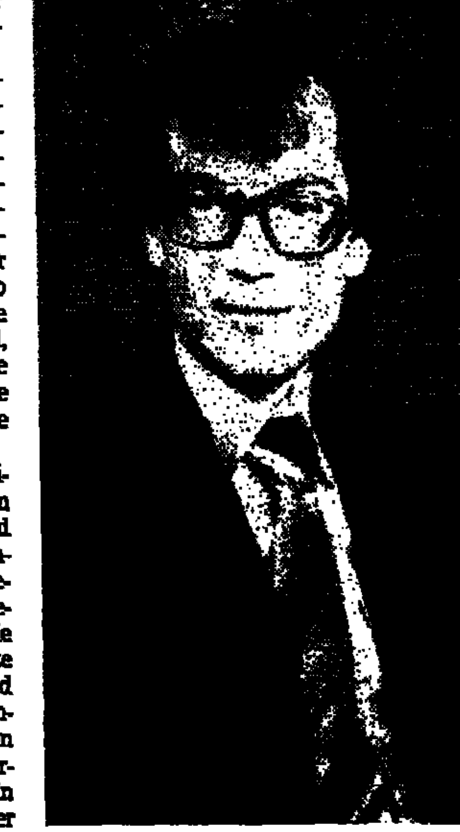
In ein paar Jahren wird dank der Satelliten nicht nur der Rundfunk, sondern auch das Fernsehen ein Medium sein, das über die Grenzen von Kontinenten und Staaten hinweggreift. Alles deutet darauf hin, daß wir in kurzer Zeit auf unserem Bildschirm Reagan in Farbe sehen werden, Kohls Erklärungen im Bundestag zuhören können und mit eigenen Augen Mitterrand auf dem Bildschirm sehen werden.

Die deutschlandpolitischen Aspekte der Neuen Medien sind offenkundig. Die Bundesregierung hat sie frühzeitig erkannt: In ihrer „Konzeption für eine Medienordnung der Zukunft" will sie diesen Aspekt entsprechend akzentuieren. Sie stützt sich dabei nicht zuletzt auf verfassungsrechtliche Argumente von Erich Röper, der in der „Zeitschrift für Rechtspolitik" dazu geschrieben hat. „Die Pflicht zur Förderung der Wiedervereinigung, und also auch des Gedankens dazu, ist nicht nur eine inhaltlich-programmatische, sondern hat auch Auswirkungen auf die anzuwendende Sendetechnik."

Dies heißt u. a. ganz praktisch, daß unbeschadet neuer Kommunikationsnetze auch in Zukunft die terrestrische Versorgung hohe Priorität haben muß. Denn diese herkömmlichen, durch die Luft ausgestrahlten Programme bleiben auf absehbare Zeit die wichtigste Klammer zwischen beiden Teilen Deutschlands.

Dennoch muß die technisch-organisatorische Strategie der Verkabelung zumindest so gewählt werden, daß nicht im praktischen Vollzug deutschlandpolitische Optionen für alle Zukunft verbaut werden. Ist nicht in Artikel 7 des Grundlagenvertrages das Ziel postuliert, den gegenseitigen Bezug von Büchern, Zeitschriften, Rundfunk- und Fernsehproduktionen zu erweitern?

Der deutschlandpolitische Aspekt der „Neuen Medien" darf nicht länger aus der Gesamtdebatte ausgeblendet werden – schon gar nicht darf eine zukunftsgerichtete Innovation, die ein Mehr an Kommunikation ermöglichen soll, zu einem Weniger an innerdeutscher Kommunikation führen. Deutschlandpolitik und Neue Medien – das wird zu einem zentralen Prüfstein für die Ernsthaftigkeit unseres Anspruches, die „Einheit der Nation" über möglichst engen und aktiven Meinungs- und Informationsaustausch im konkreten Alltag auch in Zukunft lebendig zu erhalten.



Markus Schöneberger
FOTO: DONAR PRESS

In der Diskussion um die neuen Medien ist eine Kernfrage bisher zu kurz gekommen: Wie werden Kabel und Satellit Qualität und Quantität des innerdeutschen Informationsflusses verändern? Können die neuen Techniken Grenzen zwischen Ost und West abbauen helfen, oder werden weitere, technisch bedingte Barrieren errichtet? – Auch in der „DDR" ist das Nachdenken über die neuen Medien im vollen Gange. Unser Autor Markus Schöneberger ist Mitglied im Koordinierungsausschuß für Medienpolitik der CDU/CSU und Medienreferent der CSU. Er promovierte mit einer Untersuchung zur Medienpolitik des Auswärtigen Amtes („Diplomatie im Dialog", 1981) und veröffentlichte Anfang 1985 gemeinsam mit Dieter Weirich ein Plädoyer für eine kulturelle Medienpolitik unter dem Titel („Kabel zwischen Kunst und Kommerz").

Boxkampf in dreizehn Runden um Anns Liebe

Erzählung von CONRAD AIKEN

Die halbvolle Flasche stand rechts von der Schreibmaschine und daneben das schwere Trinkglas; die grünbeschirmte Hängelampe schwang hin und her im Luftzug vom Fenster über seinem Kopf; er trank einen Schluck Whisky und tippte in Großbuchstaben: ERSTE RUNDE. Er lehnte seine Bleistiftnotizen über den Wettkampf an den Stehkalender, zog diesen dann näher heran, versuchte, seine eigene Kurzschrift zu entziffern. Romero führte mit der Linken, folgte dann mit einem leichten Geraden rechts, ehe er zum Clinch überging.

Er tippte rasch mit beiden Zeigefingern. Die Tür des Verschlages öffnete sich, und Cush kam herein, die Jacke über dem Arm, den Hut weit aus der Stirne geschoben. Er warf die Jacke auf seinen Rollschreibtisch und trat ans Fenster. „Nun, und wie war der Wettkampf des Jahrhunderts?" sagte er wie zu dem Bürogebäude auf der anderen Seite der engen Gasse. „Abgekartete Sache, wie gewöhnlich?" – „Prima, aber ich hab' nicht zugesehen. Schluck Whisky?"

Cush holte ein Glas und schenkte sich selbst ein. „Diese Revuen gehen mir an die Nieren, eine wie die andere. Herrgottnocheinmal, was zum Teufel kann einer darüber sagen? Lebhaft, launig, phantasievoll. Wenn man nur sagen könnte, die Zoten waren nicht besonders, oder Gorgonzola erste Qualität. Ein Quark war das wieder, aber die Girls sind recht gut."

Er tippte weiter, während Cush den schwarzen Wachstuchüberzug von seiner Maschine nahm. Dann landete Patsy einen Rechten in die Rippen und einen Linken ins Gesicht. Romero antwortete mit einem Linken ins Gesicht. Von Zabriski ein rechter Körperschlag. Und wieder Zabriski ein rechter und ein linker Schlag nach dem Körper, die aber Romero geschickt parierte. Zabriskis Braut, in der vierten Reihe, wurde soeben fotografiert – sie saß mit ihrer Mutter und noch zwei Nutten. Sie sah betrunken aus. Das war noch, ehe sie begonnen hatte, Zabriski mit ihrem Geschrei zu ermuntern: Los Patsy, los Pat, gib ihm Saures.

„Nun", sagte Cush zu seiner Schreibmaschine, „hat Zabriski gewonnen, oder wer?" – „Es gibt einen neuen Meister, und es war ein pyramidaler Kampf, Technik triumphiert über brutale Kraft, aber ich hab' nicht zugeschaut. Ich war woanders." – „Schon gut, ich nehm's dir ab – wo warst du?" – „Blumenpflücken." – „Heißt das, daß Ann dich wieder einmal versetzt hat, oder was denn? Wer ist es diesmal?"

Er antwortete nicht sogleich, er blickte finster in seine Notizen. Cush spannte ein Blatt Papier ein und begann zu tippen.

Runde unentschieden. ZWEITE RUNDE. Zabriski landete einen leichten Linken ans Kinn vor dem Clinch. Romero durchbrach die Verteidigung des Meisters mit zwei guten rechten Kieferschlägen. „Es ist nicht der gleiche Bursche, sondern zwei andere. Du verstehst schon, was ich meine."

„Warum in Gottes Namen machst du nicht Feierabend und schmeißt sie 'raus? Warum hast du nicht eine von diesen Chorschlampen geheiratet? Die bleiben einem treu." – „Treu! Ha ha. Ich lach' mich schief. Steht nicht mehr im Wörterbuch, das Wort. Ich hab' nachgeschlagen. Alles, was du heute tun mußt, ist du selbst sein, das sagen die Psychologen, einfach du selbst. Ann ist sie selbst, die schafft das – ganz sie selbst und mit jedem." – „Na ja, friß es nicht so in dich hinein, das ist sie gar nicht wert."

Cush tippte rasch. Der Rollvorhang begann im Zugwind zu klatschen. Er stand auf, zog daran, so daß der Vorhang nach oben flog und sich mit ein paar wilden Schlägen an die Verschalung stummrollte. Er beugte sich einen Augenblick über den Fenstersims und blickte in die verkommene enge Gasse hinab. Fünfzehn Meter Leere umrahmt von rostigen Feuerleitern. Aber hinunterzuspringen half auch nichts, er wollte gar nicht sterben, das war nicht der Zweck. Was er wollte, war Ann – hier im Raum sollte sie stehen, die Hände auf dem Fenstersims, und sehen sollte sie, wie trostlos öde eine enge Gasse um Mitternacht sein kann.

Er setzte sich, nahm einen Schluck, spannte das gelbe Schreibmaschinenpapier um und zog die Bleistiftnotizen noch näher. Er konnte die eigene Schrift kaum entziffern, so achtlos war das hingeworfen. Romero lief in einen rechten Kinnhaken, und sein harter rechter Kopfschlag ging daneben. Ein Austausch wuchtiger Körperschläge im Nahkampf blieb wirkungslos. Romero brachte einen harten rechten Kinnhaken an, aber sein linker Schwinger ging daneben. Zabriskis rechter Körperschlag wurde blokkiert. Zwei harte rechte Körperschläge Romeros gingen ins Leere. Romeros Runde.

Vier Halbstarke auf der Galerie begannen zu krakeelen: Was ist denn los mit dir, Zabriski, brauchst du eine Kraftbrühe, was fehlt dir denn, hast du Angst vor ihm? Dann kam der Gong, und die beiden Männer sprangen aus ihren Ecken, und die Sekundanten kletterten rasch über die Seile, die Schemel in Händen, die Handtücher über den Schultern.

Der riesige Baldachin hing über dem Ring, die vierzig Glühlampem sahen wie eine ungeheure Brosche aus Opalen aus, wirbelnde Wolken von Tabakrauch stiegen zur schattenhaften Decke empor, und die beiden großen Uhren blickten auf die Kämpfer nieder und zählten die Sekunden mit gewichtigen Zeigersprüngen, Ruck um Ruck.

Wieviel er wohl versäumt hatte, während er auf die Uhr sah, über die Köpfe der beiden Männer, ihre Schultern, ihre verschlungenen Arme und keuchenden Leiber hinweg, hinweg über diese nackten, von Schlägen geröteten Schultern? Wahrscheinlich eine Menge. Er hatte es alles automatisch notiert, alles, mit Ausnahme der neunten und zehnten Runde, denn da war er hinausgegangen, um ein Glas Bier zu trinken; die hatte er dann von Peters abgeschrieben.

SECHSTE RUNDE. Er hielt im Tippen inne und streckte den Rücken und blickte auf die schäbige weißgetünchte Wand, an der eine kleine Fotografie der Geschwister James hing – Henry und William saßen da in Gartenstühlen neben einem Bambustischchen, Alice stand hinter ihnen, einen Sonnenschirm in der Hand, ein Wachtelhund lag auf dem Kiesweg ausgestreckt. Der Garten war ein englischer Garten, ein Aprikosen- oder vielleicht ein Pfirsichbaum war flach an die Ziegelmauer gekreuzigt, und die drei guten Gesichter blickten geradeaus, direkt auf ihn, mit einer unglaublichen, unantastbaren Rechtschaffenheit. Rechtschaffenheit! Ja, das war es, es war nicht nur Intelligenz, nicht nur Verstehen, es war die tiefe, einfache Redlichkeit der drei Gesichter – Gesichter, von Jahr um Jahr herausgemeißelt aus heller Redlichkeit, wie aus einer Art von mildem Marmor.

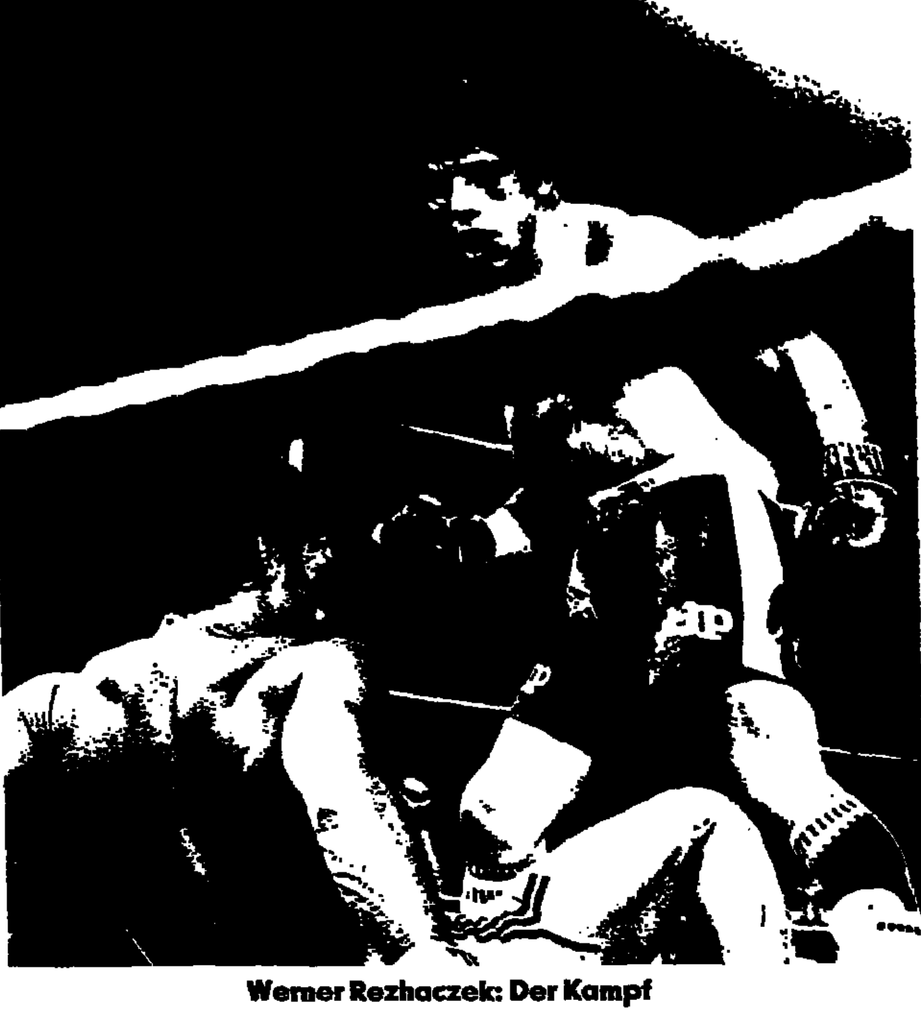
Er rüttelte sich auf aus seiner Versenkung in den englischen Garten, den Pfirsichbaum, die drei Gesichter, indem er sich vorbeugte und seine Hände neben die Schreibmaschine fallen ließ ... Romero kam mit einem Kinnhaken durch, während Pat mit einem leichten Linken ins Gesicht einen Punkt gewann. Der Herausforderer wich geschickt Zabriskis rechtem und linkem Schwinger aus. Beide kamen mit leichten Körperschlägen durch. In einem scharfen Nahgefecht zwang Romero den Meister mit einem Hagel von Schlägen, loszubrechen und zurückzuweichen. Zabriski hatte Schwierigkeiten, den Gegner auf Armlänge zu halten, der leichtfüßige Herausforderer umkreiste ihn, springend, tanzend, so daß der Meister keinen Schlag anbringen konnte.

Die vier Halbstarken, die aus der Galerie hinausgeflogen waren, tauchten jetzt hinten im Parterre auf, sie standen auf ihren Stühlen und pfiffen und johlten, so daß alle sich nach ihnen umdrehten. Ein Polizist kam langsam den Mittelgang entlang auf sie zu. Einer von ihnen hatte ein schmutziges Kreuz aus Heftpflaster auf der Stirne.

Beide tippten eine Zeitlang ruhig weiter. Über dem Klappern der Schreibmaschinen konnten sie das schrille Gewimmer des Dynamos im Keller hören und ein undefinierbares Geräusch aus der Druckerei. Hie und da schwebte aus einem offenen Fenster in der engen Gasse eine Stimme empor.

ELFTE RUNDE. Es lag etwas Unbarmherziges, Faszinierendes, zutiefst Grausames, etwas, das an die Schlange erinnerte, die den Sperling hypnotisiert, in der Art, auf die Romeros Linke immer wieder und blitzschnell auf Zabriskis rechtes Auge, seine rechte Backe zuflog, nach der Seite seines Kopfes stieß, seine Schläge parierte, und dann wieder zustieß, immer wieder. Der Meister, zuerst verblüfft und dann irritiert, wurde zuletzt wütend – er versuchte, diese grinsende Überlegenheit über den Haufen zu rennen, diese tänzelnde Deckung zu durchbrechen, er drängte den Herausforderer wiederholt in die Seile, versuchte verzweifelt, zum Clinch zu kommen, aber alle Versuche blieben wirkungslos.

Und immmer war da über ihm dieses Auge, dieser seltsame Blick, halb liebevoll, halb spöttisch, der auf ihn herabfunkelte, und etwas lag darin wie ein unendliches Verstehen, ein Verstehen, das leicht und humorvoll mit Mitleid vermengt war. Die Braut wurde nun allmählich stiller – nur dann und wann, aber nun mit schwindender Überzeugung, sagte sie: Komm doch, los Patsy, los, paß auf, Dickerchen, laß ihn doch nicht tun, was er will. Aber das Murmeln in der Halle wurde von Augenblick zu Augenblick lauter, aufgeregter, elektrisierter – es wurde allmählich klar: Ein neuer Meister war hier im Werden.



Werner Rezhaczek: Der Kampf

DREIZEHNTE RUNDE. Nach dem Handschlag vor der letzten Runde legte Zabriski mit einer harten Rechten nach Romeros Kopf los und folgte mit Serien rechts und links an den Körper nach. Romero verlor bei einem rechten Schwinger nach Pats Kopf das Gleichgewicht und stürzte. Dann stellte er sich dem Meister zu einem harten Austausch von Schlägen. Romero landete einen scharfen geraden Linken in Pats Gesicht, und dieser brachte einen rechten und einen linken Körperschlag an. Der Meister kämpfte mit verzweifelter Wut, er drängte Romero zurück, aber die meisten Schläge gingen daneben. Romero brachte mehrere gute Rechte und Linke an und war am Ende der Runde etwas im Vorteil. Romeros Runde.

Die Aufregung über die Entscheidung, die einstimmige Entscheidung, das ganze Publikum auf den Stühlen stehend, und der lächerliche x-beinige Tanz Romeros, als er beide Boxhandschuhe in der Siegesgeste hoch über seinen Kopf hob, all das war weit weniger eindrucksvoll als Zabriski, der, als er auf dem Tisch lag und abgerieben wurde, lakonisch sagte: Übertrainiert war ich, schon vor zwei Tagen hab' ich's gewußt, mit dem Gewicht war nichts zu machen. Fünfzehn Pfund war zu viel. Ich hab' was dazugelernt.

Er schlief während der Abreibung ein, und seine Braut nahm inzwischen draußen einen Cocktail mit dem Manager. Und ob, sagte sie, ich weiß schon, mir könnt ihr nichts erzählen, ich bin nicht gestern auf die Welt gekommen. Beim nächsten Mal werdet ihr's schon sehn. Und natürlich, es würde ja ein nächstes Mal geben.

Er riß das gelbe Blatt aus der Maschine. Zwölf Uhr. Cush war aufgestanden und zog gerade seine Jacke an. „Kannst du das mitnehmen, wenn du hinuntergehst, Cush? Ich will noch einen Brief schreiben." – „Natürlich. Gute Nacht." – „Gute Nacht."

Aber es war kein richtiger Brief – er stand auf und betrachtete wieder die Fotografie der James-Geschwister. Darüber wollte er ihr etwas sagen – etwas über diese Menschen, die dort in einem Garten saßen. Wenn es nur irgendwie möglich wäre, das zu sagen. Ihr begreiflich zu machen, was das bedeuten konnte.

„Liebes, statt Dir einen Brief zu schreiben, so im üblichen Sinn einen Brief, oder weiterhin dieses leidige Problem zu erörtern, das sein Medusenhaupt zwischen uns erhoben hat, oder Dir nun wieder zum tausendsten Mal wohl, zu sagen, daß ich mich einfach nicht dazu entschließen kann, meinen Frieden mit dieser leichten und unverbindlichen Gewohnheit der Liebeleien jedes mit jedem zu machen, die Du und so viele andere Männer und Frauen so eifrig verteidigen, will ich jetzt etwas anderes tun. Vielleicht bedeutet das, daß ich alle Hoffnung aufgegeben habe, Dich zu überzeugen, daß es für jeden Versuch in dieser Richtung nun bereits viel zu spät ist, weil die Kluft zwischen uns schon so weit geworden ist, daß man sie selbst auf Flügeln der Psychoanalyse nicht mehr überqueren kann.

Du wirst voller Überdruß antworten, daß ich eifersüchtig sei, was ich ja auch bin; oder daß ich prüde sei, was ich nicht bin; du wirst wieder sagen, daß es auf diese kleinen physischen Dinge nicht ankommt – als ob man auch nur für einen Augenblick das Physische vom Geistigen trennen könnte, als ob der Körper nicht ebenso ein Teil der Seele wäre, wie die Seele ein Teil des Körpers ist. Wenn Körper und Seele überhaupt trennbar sind, was ich bezweifle, dann nur in dem Sinne, in dem ein Tänzerpaar trennbar ist: Solange sie tanzen, sind sie eins; wenn sie sich trennen, wenn der Tanz zu Ende ist, dann ist etwas Wesentliches zu seinem Ende gekommen.

Diese Ent-Einigung ist es, die mir böse erscheint, die mir zerstörerisch erscheint. Mit der Seele zu lieben, aber nicht mit dem Körper, heißt Gott lieben, und das ist vielleicht eine Art von Tod; mit dem Körper zu lieben, aber nicht mit der Seele, ist bestimmt eine Art von Tod, denn dabei verhungert die Seele ebenso rasch wie im anderen Fall der Körper; nur wenn Körper und Seele vereint lieben, leben wir wirklich."

Er ließ seine Hände von der Maschine sinken, von Verzweiflung überwältigt. Es war unmöglich, es war eine Art von sinnlosem Tagtraum, es war unwirklich, er wußte es ja längst. Es ging nicht, es würde niemals gehen. Man konnte das nicht sagen. Entweder man fühlt diese Dinge oder eben nicht ... Statt dessen würden sie streiten und dann wieder streiten, Tag für Tag, Nacht für Nacht würden sie streiten, da war kein Ende abzusehen, nie und nimmer.

Geduld

Von ANNA RHEINSBERG

Wach, sein Augenaufschlag
Geduld
& ewig fragt er mich was ist
Liebe
Trost
küß mich
müde bin ich
Frost
sag ich, Frost
schlaf
lege die Hand auf die Brust
Liebe
mein zartes Tier weint
ohnunterlaß

Willst du, ich soll dir geben ...

Über den Sinn des Schenkens / Von GERD-KLAUS KALTENBRUNNER

Wie das Spiel und der Kampf hat das Schenken bereits im Tierreich mannigfaltige Vorformen. Insekten, Vögel und Schimpansen überreichen einander als Zeichen der Werbung und Zärtlichkeit verschiedene Gaben, meistens Futter, aber auch Zeug zum Nestbau.

Dennoch darf man trotz dieser evolutionären Andeutungen oder Hinweise das Schenken als ein eigentümlich menschliches Phänomen, als ein Humanum im auszeichnenden Sinne des Wortes ansehen. Dieser Auffassung ist auch der leider viel zu wenig beachtete deutsche Philosoph Leopold Ziegler: „Schenken ist der menschliche Vorgang schlechtweg – der Mensch ganz er selber, ganzer Mensch weder, wo er arbeitet, noch wo er spielt, sondern wo er schenkt und, mehr noch, im Schenken sich selber verschenkt."

Von außen betrachtet, etwa aus der Sicht des Juristen, bedeutet Schenken die entgeltlose Übertragung eines Gutes an einen andern, der dieser unentgeltlichen Zuwendung zustimmen muß. Mit anderen Worten: Die Schenkung kommt nur dann zustande, wenn derjenige, dem die Gabe zubestimmt ist, diese auch annimmt. Hier gilt das Wort Rilkes: „Willst du, ich soll Dir geben, sei, bitte, erst Schale und schön, sei erst bereit zu empfangen und ruhig zum Halten."

Von „innen" betrachtet, erweist sich das Schenken als eine Urgebärde der Liebe. Leben, das nur sich selbst will, das dem Grundsatz des Geizes „Alles für mich" frönt, ist entartetes, niedergehendes Leben – Leben zum Tode. Leben im höchsten Sein ist wie ein Feuer, das sich erhält, indem es sich ausbreitet, oder einer Quelle gleich, die, wie der römische Brunnen in Conrad Ferdinand Meyers Gedicht, von Schale zu Schale ihren überfließenden Reichtum verschwenderisch ergießt.

Nur wer Eigentum besitzt, vermag zu schenken. Doch dies ist bloß eine zwar notwendige, nicht jedoch eine hinreichende Bedingung menschlichen Schenkens. Hinzukommen muß jener „in die Farbe der Freude gekleidete Trieb", von dem Ludwig Klages spricht, und dieser ist nichts anderes „als der Drang zu schenken, aus wirklicher oder eingebildeter Fülle zu geben, austeilend und spendend, ‚überzuströmen', ja man darf sagen, schrankenlos sich zu verschenken".

Leben im höchsten Sinne, sich selbst bejahendes, sich am Leben erfreuendes Leben möchte schenkend überfließen: „Segne den Becher, welcher überfließen will, daß das Wasser golden aus ihm fließe und überallhin den Abglanz deiner Wonne trage!" (Friedrich Nietzsche).

Wie viel Tiefsinn liegt schon in dem deutschen Wort, daß die Mutter dem Kind „das Leben schenkt". Noch im 14. Jahrhundert bedeutete der Ausdruck „schenkunge" das Stillen des Kindes, dem die Mutter, wie man auch sagte, die Brust „schenkte".

Der große Sprachforscher Jacob Grimm hat eine seiner tiefschürfendsten Akademiereden dem Ursprung des deutschen Wortes „schenken" gewidmet. Er weist darin nach, daß „schenken" in früher Zeit nicht einfach „geben" oder „überreichen" bedeutet, sondern „ausgießen" und „eingießen". Der Schenkende bietet einen Trunk dar; er gibt einem durstigen Armen oder einem gastlich aufgenommenen Freund etwas zu trinken, indem er aus einer Kanne oder Karaffe Wasser, Wein oder ein anderes Getränk ausschenkt und in ein kleineres Gefäß einschenkt. Der Schenkende im Ursinn des Wortes ist ein „Mundschenk", der einen Becher füllt und ihn einem andern spendet.

Die Zeitalter, Kulturen und Entwicklungsstufen der Menschheit unterscheiden sich nicht nur durch bestimmte Gesellschaftsordnungen, Staatsformen, religiöse Überzeugungen und Kunststile, sondern auch durch die jeweilige vorherrschende Art des Gütererwerbs. Entgegen den modernen Gepflogenheiten waren durch Jahrtausende weder Kauf noch Tausch die allgemein übliche Art, Güter zu erwerben. Vielmehr wurden sie überwiegend auf zeremonielle Weise durch Schenkung gegeben und genommen. Schenken ist ursprünglicher und elementarer als Tauschen. „Ich betrachte den als König der Menschen, der zuerst ein Geschenk darbrachte", heißt es im Rigveda, der bei weitem ältesten unter den heiligen Schriften der Inder.

Das Geschenk ist deshalb ein soziales Bindemittel ersten Ranges. Wer schenkt, will irgendwie binden. Das gilt von den Schenkungen zwischen Staatsoberhäuptern, von den im diplomatischen Verkehr üblichen Präsenten, den bei Verlobung und Hochzeit gewechselten Gaben und auch von den Werbegeschenken, die Firmen ihren Kunden bei manchen Gelegenheiten überlassen. Das völlig uneigennützige, das überhaupt keinen Dank erheischende Geben ist wahrscheinlich ein kaum jemals erreichter idealer Grenzfall. Wenn schon keine materielle Gegengabe, so erwartet der Schenkende zumindest eine Gebärde der Freude im Antlitz des Beschenkten.

Das Geschenk bindet. Ein altertümlicher Ausdruck der deutschen Sprache, gleichbedeutend mit Geschenk, heißt nicht umsonst: „Angebinde". Wer sich etwas schenken läßt, ist nicht mehr so frei wie früher. Er mag freilich unter Umständen fühlen, wie armselig und dürftig eine Freiheit ist, die, gleichsam geizig auf sich bedacht, sich überhaupt nichts schenken lassen will.

Schenken als Humanum, als eine alle menschlichen Gesellschaften durchwaltende und sie gründende Verhaltensweise, bietet kulturgeschichtlich, psychologisch und soziologisch zahllose Anblicke. Wie abgrundtief ist der Unterschied zwischen einem Almosen, das einem lästigen Bettler hingeworfen wird, und der testamentarisch verfügten Stiftung des Nobelpreises; zwischen einer familiären Weihnachtsbescherung und der Spende an ein caritatives Hilfswerk zugunsten unglücklicher Menschen in weit entfernten Ländern; zwischen den Rosen, die einer geliebten Frau verehrt werden, und dem unerschöpflichen Geschenk, das manche Menschen darin finden, daß Dante, Shakespeare, Mozart, Goethe, Puschkin, Beethoven und Adalbert Stifter uns ihre Werke hinterlassen haben.

Und welcher Jubel kann – jenseits alles Geschriebenen und Gedruckten – der meist nur wenige Augenblicke dauernden mystischen Erfahrung entquellen, daß schlechthin alles, indem es ist, „Geschenk" ist und daß wir selbst nicht bloß da sind, sondern uns selbst geschenkt sind – ein Lebensgefühl, das in den kindlichen frommen Versen des Matthias Claudius sich ausspricht:

Ich danke Gott und freue mich
Wie's Kind zur Weihnachtsgabe,
Daß ich bin, bin! Und daß ich dich,
Schön menschlich Antlitz, habe.

Es gibt dies oder jenes ... wie oft sprechen wir gedankenlos die Worte: „Es gibt ..." Welche Bewandtnis hat es mit diesem „Es", das „gibt"? Wer ist der Geber dessen, das es gibt? Wo ist die überfließende Quelle jener Fülle, die in manchen Augenblicken durch Mangel, Schmerz und Not hindurch aufblitzt und die uns mit Nietzsche zu sagen berechtigt: „Der Gesamt-Aspekt des Lebens ist nicht die Notlage, die Hungerlage, vielmehr der Reichtum, die Üppigkeit, selbst die absurde Verschwendung."?

Ganz von selbst, bloß den Winken der deutschen Sprache folgend, sind wir mit diesen vorläufigen, nur hinführenden und einstimmenden Überlegungen über das Schenken an den Grenzen der Religion, ja der Theologie angelangt. Theologie im vorzüglichsten Sinne des Wortes ist die Lehre vom Schenken, die Kunde von den wesentlichen Geschenken und von Geschenk schlechthin.

Ramón, ein getaufter Häuptling der Wurzelgräber-Indianer, sagte einmal zu der Ethnologin Ruth Benedict: „Zu Anbeginn gab Gott jedem Volk eine Schale, eine tönerne Trinkschale, und aus dieser Schale tranken sie ihr Leben." Das Leben als Geschenk Gottes in des Wortes konkretester Bedeutung: als ein-geschenkter Trunk, als uns gespendetes Elixier ... Das ist selbstverständlich nur ein möglicher Anblick des Lebens. Auch der Indianerhäuptling wußte, daß Leben ebenso sehr Kampf, Niederlage, Mangel, Enttäuschung, Untergang bedeuten kann. Kein Einsichtiger wird dies leugnen, auch kein Theologe. Doch Theologie als Theologie wäre ein in sich widersinniges Unterfangen, wenn Leben nicht auch als Geschenk verstanden, bejaht und dankbar angenommen werden könnte.

Søren Kierkegaard, der doch ein sehr ernster, ja bisweilen der Verzweiflung naher Denker war und den Begriff Angst als Grundbefindlichkeit des Daseins in die Philosophie eingeführt hat, kannte dessen ungeachtet auch jenes ekstatische „Aufquellen von innen her", jene gnadenhafte Erfahrung überschwenglicher Fülle, welche die Grundlage einer Metaphysik des Geschenks bildet. Das beweist eine Aufzeichnung aus dem Jahre 1838, die sinnigerweise mit den Worten beginnt „Es gibt ...": „Es gibt eine unbeschreibliche Freude, die ebenso unerklärlich uns durchglüht, wie der Ausbruch des Apostels unmotiviert hervorbricht: ‚Freuet euch, und abermals sage ich: freuet euch.'"

Es gibt eine unbeschreibliche Freude oder, wie der Engel den Hirten verkündet: „Seht, ich verkünde euch eine große Freude, die allem Volke zuteil werden soll!" Im Bewußtsein dieser Freude können wir uns dem menschlichen Urphänomen des Schenkens sinnvoll nähern, ohne uns vom kommerziellen Rummel der Vorweihnachtszeit betäuben oder uns die Lust am Schenken vergällen zu lassen.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Das „Glück" dauerte nur 24 Monde

Vor 175 Jahren annektiert Napoleon die Hansestädte

In der Hansestadt Lübeck traf die Unheilsnachricht des hanseatischen Ministerialresidenten Abel in Paris vor 175 Jahren in der Nacht vom 18. Dezember per reitendem Eilkurier ein: Mit einer Erklärung vor dem Senat am 10. Dezember 1810 hatte Napoleon das gesamte norddeutsche Küstengebiet zwischen Ems-, Weser- und Elbmündung mit den Hansestädten Bremen und Hamburg, dazu Lübeck und das Herzogtum Lauenburg annektiert, um die Kontinentalsperre gegen England zu verstärken.

In Bremen wußte man erst am 20. Dezember Bescheid, daß es mit der Unabhängigkeit zu Ende war. In Hamburg informierte der heimliche Statthalter Napoleons in Norddeutschland, Generalkonsul Le Roy, am gleichen Tag den Senat und meinte, die drei Hansestädte würden den Vorteil sicher zu schätzen wissen, den die unmittelbare Zugehörigkeit zu einem so großen Reich brächte.

Mit dem 1. Januar 1811 sollte überall die Übernahme der Regierungsgewalt durch Frankreich beginnen. Den Oberbefehl als Generalgouverneur in den künftigen Departements Ems, Weser und Elbe erhielt der Kommandeur der 32. Division, Marschall Davout, Herzog von Auerstädt und Fürst von Eckmühl.

Seit dem Dreißigjährigen Krieg hatten die drei Hansestädte eine Politik der Neutralität verfolgt, die den Geschäften dienlich war. Als erste bekam Lübeck im November 1806 zu spüren, wieviel eine durch keinerlei Militärmacht gedeckte Neutralität wert war. Zunächst rückte der preußische Generalleutnant von Blücher mit seinem Korps in die Stadt ein, wurde darauf von französischen Truppen wieder herausgeworfen und bei Ratekau zur Kapitulation gezwungen. Im Zuge französischer Operationen nach dem Sieg über die Preußen bei Jena und Auerstädt im Oktober 1806 zogen französische Regimenter auch in Hamburg und Bremen ein. Sie verlangten und erhielten Verpflegung, Unterkunft, die höhere Offiziere beanspruchten die berüchtigten „Tafelgelder".

Die von Napoleon am 21. November 1806 im eroberten Berlin verhängte Kontinentalsperre gegen England lähmte den Seehandel, das gesamte Import- und Exportgeschäft. In Bremen lagen fortan abwechselnd französische, holländische und westfälische Truppen. Hier nahm man die Kunde von der Annektion durch Napoleon in grollender Passivität hin. Schlimmer als es schon war, konnte es kaum noch kommen. In Lübeck erklärte



Gouverneur für Napoleon: Marschall Davout FOTO: DIE WELT

der Präfekt des neuen Elb-Departements, Baron de Coninck, ein Holländer, Lübeck sei nun mit dem „Glück des Kaisers" verbunden. Im Gegensatz vor allem zu Hamburg, wo man eine kühle Haltung bewahrte, erwiesen sich in Lübeck der Dirigierende Bürgermeister Tesdorpf und der Senat als beflissene Diener der neuen Herren.

Napoleon hatte eine besondere Regierungskommission für die Einrichtung der neuen Departements gebildet, deren Tätigkeit mit dem 1. Juli 1811 abgeschlossen sein sollte. Viele geschäftskundige Herren aus der historischen Verwaltung gingen in die neue Bürokratie über, was sich als Vorteil erwies. Aus dem aufgelösten schwachen Stadtmilitär der Städte formierten die Franzosen das 127. Linien-Infanterieregiment, das dann 1812 fast völlig im Rußlandfeldzug Napoleons zugrunde ging.

In Bremen hatte man überlegt, ob man nicht dem Rheinbund beitreten solle und diese Idee wieder verworfen, um eine Konfrontation mit England zu vermeiden. Zu Weihnachten 1810 konnte niemand ahnen, wie weise dieser Beschluß war. Die Vorteile für die drei Städte, von denen Generalkonsul Le Roy gesprochen hatte, bestanden aus lauter Nachteilen. Aber auch Napoleon zog keine großen Gewinne aus der Annektion. Die perfekte Abschnürung Englands vom Kontinent gelang nie. Und wenn der Baron de Coninck das „Glück des Kaisers" beschworen hatte, so sollte sich erweisen, daß dies „Glück" nur noch zwei Jahre währen sollte, bis Napoleons Stern 1812 in Moskau sich neigte. W. G.

Sotheby's kamen mit Glühwein

Der große Ausverkauf auf Schloß Littlecote

Von CHRISTIAN FERBER

Littlecote", das heißt eigentlich „kleiner Stall" – etwas irreführend als Name für ein ungemeines Tudor-Herrenhaus, das langgestreckt in den dunklen Himmel strebt. Feuerstein-rötlich, Feuerstein-grau, Giebel für Giebel über dem satten Grün der Gärten: die Nordfassade. Die zum Süden bekam vor fast vier Jahrhunderten ein Kleid angezogen aus rosenfarbenen Backsteinen, den ersten in Wiltshire, den schönsten bis heute. Das hat der dicke Sir John Popham vollbracht, nachdem Littlecote endgültig sein Besitz war, und er ist dafür zu loben, so wie er einst gepriesen wurde als der große Staatsanwalt seiner Königin Elizabeth I., und später als ihr großer Richter.

An der Südfassade sind diesen Novembertag alle Türen verriegelt. Es fällt der stiebende Regen, mit dem um diese Jahreszeit kalte Tränen geweint werden um tote Bürger oder auch ihr Hab und Gut. An der Nordfassade hängt als ein Satellit des Hauses (oder auch ein Parasit) ein gewaltiges weißgraues Zelt, als hätte der Herr auf Littlecote zum späten Erntedanktanz geladen, mit nicht ganz gesellschaftsfähigen Gästen. Ins Freie aber dringt nicht Musik, nur eine endlose Litanei, einer spricht und spricht, hat bereits, fragt nach mehr, kriegt es, dankt, will noch mehr, fragt einmal und dreimal, und schlägt zu.

Durch das nasse, satte Gras, entlang am ausgelegten Sisalteppich für viele hundert Gäste, windet sich ein verbeulter roter Mini. Der Fahrer hält, enteilt, kehrt wieder, keuchend unter einem dunklen Eichenkommödchen, wahrscheinlich 17. Jh., und bei allem Kleinformat immer noch recht gewaltig für Träger und Mini. Doch das gute Stück wird gewuchtet, festgebunden, mit einem flappenden Stück Kunststoff etwas geschützt – und dies mit Recht, es dürfte mindestens 350 Pfund gekostet haben. Andererseits, Eiche hält eine Menge aus. Lady Clarissa hat in diesem Möbel immer ihre Samen aufgehoben, aber Lady Clarissa ist schon vor gut zweihundert Jahren gestorben. Sie war hier nie ganz glücklich. Sie war eine von denen, die sich gefürchtet haben vor den Geistern in einem Schlafzimmer und auf dem Gang davor.

Der kleine Mann in dem kleinen Auto hat übrigens die Truhe nicht für den Eigenbedarf gekauft. Er ist ein kleiner Händler aus einem gut besuchten Ferienort in Cornwall. Die Truhe wird Karriere machen: bis zu tausend Pfund – wer weiß, bis zu tausenddreihundert? Das Zelt hat wirklich mit einer Art von Erntedank zu tun, und zum ganz besonderen Tanz geladen hat auf drei Tage die kleine Weltmacht Sotheby's, im Zeichen des Hammers mit Mephistos Wappenspruch, den in allen Ehren ein großer Auktionator sich zu eigen machen könnte: „Alles, was besteht, ist wert, daß es zugrunde geht" – wie denn nicht: um in Einzelstücken anderswo wieder aufzutauchen, oft zur neuen Versteigerung.

Als der wilde William sich den Hals brach

Der kleine Mann mit der Kommode hatte es eilig, weil er Kosten sparen wollte. Wenn man schwitzend etwas ersteigert hat, wird es rasch teurer, solange der Preis noch nicht entrichtet ist und der Kauf herumsteht: Da hat alles seine Ordnung, samt zehn Prozent Courtage vom Käufer.

Die Versteigerung des „Inhalts von Littlecote House" war übrigens für das Londoner Stammhaus Sotheby's das größte Unternehmen vor Ort, seit vor einigen Jahren der Rothschild-Erbe Lord Roseberry sehr gewinnbringend das gewaltige Herrenhaus Mentmore ableeren ließ. Aber damals war Sommer. Jetzt rieselt November. Glühwein und Lachs im Erfrischungszelt, elektrische Öfen (plus Feuerlöscher) im Versteigerungszelt, und Kaminfeuer nur in Räumen, die für alle Öffentlichkeit gesperrt sind.

Zu ihnen gehört auch ein Schlafzimmer samt Vorplatz, das bei der Vorbesichtigung des Versteigerungsguts noch zugänglich war. Hier hat, falls es ihn gibt, der Fluch des Hauses Littlecote sein Zentrum. Hier hat der letzte aus der Erbauerfamilie des Hauses, „Wild William Darrell", vor mehr als 400 Jahren Schreckliches getan. Ins prasselnde Feuer warf er das eben geborene Kind seiner Geliebten. Dies und mancherlei anderes (William schlug Verwalter tot und machte dem benachbarten Lord Hungerford die Gemahlin abspenstig) brachte den wilden Herrn auf viele Jahre in den Tower.

Peinlich verhört wurde er dort oft vom höchsten königlichen Ankläger, Williams entferntem Verwandten Sir John Popham: stets den Richtblock vor Augen. Doch eines Tages durfte der wilde William frei davongehen ohne Schuld. Freilich, 1587 sprengte er durch die Gärten von Littlecote und brach sich dabei den Hals – niemand wußte so recht, warum. Der Erbe des großen Besitzes hieß Sir John Popham, und eine gnädige Königin machte Besuch bei ihrem Oberrichter noch während der Umbauten. Sie schlief in einem Bett, das später ebenso gezeigt wurde wie das Bett im Spukzimmer.

Ein großes Bild von Littlecote, das damals entstand, wurde jetzt am zweiten Versteigerungstag gleich nach dem Mittagessen für 14 000 Pfund einem Bieter zugeschlagen, der nur über eine der zehn Sotheby's-Telefonleitungen im großen Zelt anwesend war. Das Bild wird stören durch seine Abwesenheit in der Halle des Hauses. Dort ist seit zwei Jahrhunderten nichts mehr verändert worden an Interieur und Ensemble.

Hängen bleiben werden nun allein die Waffenröcke, Degen, Schießgewehre, Helme, Rüstungen, Wehrgehänge – all das, was der dritte Popham angesammelt hatte, jener Obrist, der für das Parlament focht, der König Charles I. sterben sah, der für Cromwell im Staatsrat amtierte und es britisch-pragmatisch schaffte, mit Charles II. seinen Frieden zu machen. Die Waffensammlung aus dem Bürgerkrieg wird nicht in alle Winde verkauft; sie bleibt, wo sie ist, nun als Staatseigentum des Tower of London, der dafür dem Besitzer mehr als eine halbe Million Pfund zahlen durfte.

Alles andere aber wird fehlen, der acht Meter lange Tisch und die uralten Eichenmöbel, geliebte und gepflegte Stücke, die ledernen gepunzten Humpen auch und die alten Bibeln. Wenn noch etwas da ist – die Waffen –, dann fehlt das andere mehr; eben darum erinnert die große Halle jetzt so dringlich an kleine Häuser, in denen einer gestorben ist, und nun nehmen die Erben ihm alles weg.

Die Pophams freilich, die zu Littlecote in jedem Jahrhundert den Besitz trefflich gemehrt hatten mit vorzüglichen Möbeln aller Stile, mit Teppichen, Uhren, Gemälden, Wandbehängen, Porzellan und wertvollen Büchern (in denen offenbar kaum jemand gelesen hat) – sie starben sozusagen, verschwanden aus Littlecote schon 1922. Der Besitz mit all seinem Inhalt, mit der langen Galerie, dem Holländerzimmer und dem Schlafgemach des Wilhelm von Oranien fiel in die Hände des Baronet Wills, eines Mitglieds der Tabakdynastie. Er hat den Besitz gepflegt, und seine Nachkommen öffneten das Haus dem Volke gegen Eintritt.

Ende 1984 aber entschloß sich der jetzt lebende Wills – nun ja, wer heutzutage raucht denn noch –, das große Haus zu verkaufen und seinen Inhalt auch. Es fand sich schon im April 1985 jemand, der über genügend Millionen gebot, um beides zusammen zu kaufen – und es schien, als seien vorübergehend alte britische Kolonialtage zurückgekehrt: In der Kutsche fährt ein Ausgewanderter vor, der es geschafft hat in der Fremde, wo die unterworfenen Völker wohnen, und der nun den alten Squire auskauft.

Ganz so war es nicht. Peter de Savary, vitaler Finanzmann (als Vorfahr reklamiert er einen napoleonischen General), besitzt in der Karibik eine Handelsbank, Plantagen für Bananen und Avokados, eine Menge Grund und Boden mit Ferienhäusern und Ferienclubs, irgendwo auch Öl, und was man eben sonst noch so hat. 1983 büßte er Millionen damit ein, Britanniens glücklose Teilnahme am „America's Cup" zu finanzieren. Dieses Kraftwerk von Mann raucht dikke Davidoff-Zigarren und fürchtet, nur noch zwei Jahrzehnte zu leben. Er wirkt erstaunlich glaubwürdig und hat ja offenbar tatsächlich all das Geld, das er publikumswirksam ausgibt. Es ist merkwürdig, wie stark gerade ein stilles Haus wie Littlecote temperamentvolle Männer anzieht.

1985 wurde für de Savary ein seltsames Jahr. Im April kaufte er Littlecote mit Inhalt, für einen Betrag, der irgendwo zwischen sechs und sieben Millionen Pfund liegt. Im Juli beauftragte er Sotheby's, den gesamten Inhalt zu versteigern, und das Haus übergab er den vornehmsten Maklern zum Verkauf. Mag sein, daß diese kleinen Entschlußschwankungen damit zusammenhingen, daß der Finanzier eigentlich seine US-Freundin Lana Paton heiraten wollte, dann aber plötzlich seine karibische Sekretärin Alice Simms ehelichte, dies prompt als Irrtum erkannte, die Scheidung einleitete und zu Lana zurückkehrte. Da kann man natürlich vorübergehend die Übersicht verlieren.

Flugs aber befand sich der feurige Finanzier wieder auf dem Boden der Tatsachen, als der britische Leu via Fleet Street zu knurren begann. Irgendwie hatte sich die Meinung verbreitet, de Savary werde durch den schnöden Verkauf britischen Erbes einen Reibach machen von fünf Millionen oder noch mehr. Dem war, wir wissen es, nicht so. Höchstens eine Million wäre bei der Sache herausgekommen, und die nur mit viel Glück. Wenige Tage vor der Versteigerung, als die Weltpresse versammelt war zur Vorbesichtigung des Versteigerungsguts und auch einige einflußreiche alte Damen aus Wiltshire Sotheby's Gratis-Lachs-Häppchen zu sich nahmen – da stieg Peter de Savary, trefflich als Landedelmann verkleidet, auf einen als Fälschung erkannten Eichenstuhl in der großen Halle, überreichte symbolisch dem Vertreter des Tower of London die Waffensammlung, und verkündete dann neue Entschlüsse.

Er sei nicht der Schurke, den Fleet Street aus ihm machen wollte. Zahllose Bittschriften aus Wiltshire, Berkshire und Hampshire, darunter solche von kompletten Schulen, hätten ihn bewogen, nun doch seinen Wohnsitz zu behalten in Littlecote, das britische Erbe für jedermann zu wahren und zu mehren, Haus, Gärten und alten Bauernhof wieder herzustellen und zu lebendigen Denkmälern zu machen. Er drohte gar begeistert an, auf den gefundenen römischen Fundamenten eine römische Villa zu bauen. Eine Geldspritze von sechs Millionen Pfund oder so ... Starker Beifall. Auch die alten Damen waren glücklich.

Man trank dann wieder Glühwein, und Sotheby's Malcolm Barber erholte sich von dem Faktum, daß des historischen Erbes wegen einige Bonbons im Versteigerungskatalog zurückgezogen wurden. Das hat kein Auktionator gern, doch die große Versteigerung an sich blieb ungefährdet, konnte am nächsten Mittwoch beginnen. Die Zelte standen an diesem Tag, und das Wetter war sehr englisch.

Von Sotheby's aus der Londoner Bond Street waren von Juli an bis Ende August Tag für Tag zehn bis fünfzehn Spezialisten und fünf Fotografen nach Littlecote gereist, das Versteigerungsgut zu ordnen, zu werten, zu katalogisieren: auf Formularen, sogleich betippt von Sekretärinnen. Die Waffen eingeschlossen, erschienen im Katalog 2072 „Lose", jedes sorgsam beschrieben, geschätzt und häufig auch abgebildet. Bei so großen Geschäften zahlt nur der Käufer seine zehn Prozent Kommission. Beim Verkäufer begnügt sich die kleine Weltmacht mit fünf bis sieben Prozent, plus Erstattung der „Ausgaben aus der Hosentasche", und die sind ganz stattlich: Zeltmiete etwa, Wachpersonal, Arbeiter, abgefütterte Presse, Lautsprecher, Miete von Stühlen (nur das traditionelle Pult, das wird aus der Bond Street mitgebracht), Telefonmiete und ähnliche Kleinigkeiten.

Acht Tage vor Beginn der Versteigerung kommen die Spezialisten wieder. Sie gehen nicht mehr weg, bis das Haus geleert ist und die befreundete Transportfirma noch nicht abgeholte Bestände eingelagert hat. Der Abschied ist am Ende besenrein, die Einnahmen sind beträchtlich – und die Auktionstage bedeutend langweiliger, als man denken sollte.

Das liegt nicht zuletzt am notwendigen Tempo. Bei etwa 24 Auktionsstunden in etwa drei Tagen, stehen in der Theorie für jedes Stück nur 68 Sekunden Versteigerungszeit zur Verfügung. Diese Spanne wird gelegentlich überschritten, aber nicht viel. Wenn der Käufer noch nicht einmal durchgeatmet hat, ist der Auktionator mit der Litanei längst beim nächsten Los, und das wird so rasch vorgezeigt, wie der Mann spricht. Die Geschwindigkeit erreicht fast jene einer Frischfisch-Auktion. Einer der besten Auktionsherren im Hause S. sieht aus wie ein mürrisches Mitglied der himmlischen Heerscharen, dem man seine Posaune weggenommen hat: die große Litanei wirkt bei ihm als perfekte Ersatzbefriedigung.



Gerät Stück für Stück unter den Hammer: Britanniens Erbe der Tudor-Zeit FOTO: DIE WELT

Aus den Bildern werden woanders falsche Ahnen

In der Nähe werden Schecks ausgetauscht, Spediteure laden im Nieselregen, Versicherungsdokumente bekommen noch eine Unterschrift. Nichts bleibt mehr. Ein kleines Weltstück hat sich ganz verändert. Weil es nur eine bestimmte Menge von guten Dingen gibt auf Erden, müssen diese guten Dinge natürlich stets in Bewegung bleiben. Wer sie hat, mag vorübergehend glücklich sein. Wer sie nicht hat, wird stets wissen, daß sie in den falschen Händen sind.

Am Ende seines großen Ausverkaufs hat Peter de Savary (vor der Abrechnung mit Sotheby's) am „Inhalt von Littlecote" 3 407 000 Pfund verdient. Vom königlichen Zeughaus im Tower bekam er 508 000 Pfund, das sind zusammen noch keine vier Millionen, ein mäßiges Geschäft, und das Haus hat nun keine Möbel mehr.

De Savary aber will Littlecote „neu beleben" – übrigens auch mit Wachsfiguren, die Aktion zeigen. „Man wird mir sagen, du mußt es tun – nur du hast den Enthusiasmus, die Phantasie, die Energie." So hat er gesprochen. Was er nicht mehr hat, ist zu belebender Inhalt, auch die Bilder werden wohl häufig als falsche Ahnen auftauchen bei reichen Leuten. Nur der dicke Sir John ist zurückgeblieben in roter Richterrobe.

„De-Savary-Land"? Doch Wild Savary ist ein ganz anderer Mann als weiland Wild Darrell. Er wird es schon machen. Er sagt, er habe genug eigene Möbel. Die alten Damen in Wiltshire warten mit Spannung. Sie werden hinfahren und dem Ausladen zusehen.



Sotheby's gehen aufs Land: Die Versteigerung von Littlecote FOTO: SAD

Wo das Kind Europas ein dunkles Ende fand

Erkundungen in der fränkischen Metropole Ansbach

Von HENK OHNESORGE

Der Ansbacher Friedhof liegt etwas außerhalb des Weichbilds der Stadt an einem sanft abfallenden Hang. Gewölbe, die ersten Ende des 18. Jahrhunderts angelegt, umgeben ihn auf beiden Längsseiten. „Als ich vor Jahren das Grab besuchte, stand hinter ihm ein Goldregenstrauch", sagte der Freund, der den Cicerone machte. „Aber damals war man dabei, seine Umgebung umzubuddeln." Die erste um Auskunft angesprochene Frau kannte die Liegestätte nicht, auch nicht die zweite. Die dritte, nachdem sie die Gießkanne abgesetzt hatte, wußte in freundlichem Fränkisch Rat: „Dort oben hat der Friedhofswärter sein Büro. Der weiß über alle Neuzugänge Bescheid."

Es ist ein schlichter Stein ohne Schmuck mit der Inschrift: „Hic jacet Casparus Hauser, aenigma sui temporis, ignota nativitas, occulta mors, MDCCCXXXIII" (Hier ruht Kaspar Hauser, das Rätsel seiner Zeit, unbekannt seine Herkunft, dunkel sein Tod, 1833).

Im Markgrafenmuseum drinnen in der Ansbacher Altstadt, wo auch Erinnerungsstücke an Kaspar Hauser zusammengetragen und liebevoll ausgestellt sind, berichtet ein Informationsblatt dem Besucher: „Pfingstmontag 1828, gegen 16 Uhr, Nürnberg, Bärleinhuter Berg: ein junger Bursche kommt ‚dahergewackelt', bekleidet mit ‚einer Jacke von grauem Tuch, desgleichen langen Beinkleidern, einer Weste von gestreiftem Zeug, kurzen Stiefeln und einem Herrenhut auf dem Kopf'. Er trägt einen Brief an den Chevauleger-Rittmeister Friedrich von Wessenig mit sich: ‚Ich schücke ihnen einen Knaben, der möchte seinem König treu dienen ...' Und weiter: ‚Ich mache mein Namen nicht kuntbar, den ich konte gestraft werden.' Dafür kann der junge Bursche auf der Polizei seinen Namen niederschreiben: ‚Kaspar Hauser', wie er auch in einer Beilage des Briefs ‚Kasper' genannt wird, ‚gebohren ... im 30. April 1812'."

Erste Gerüchte über eine angebliche hohe Abkunft tauchten auf. Als auf den Unbekannten ein Mordanschlag verübt wurde, brachte man ihn in das stillere Ansbach. Dort sollte das Leben des Findlings, der inzwischen zur Attraktion und zum Dauerbrenner des damaligen Sensationsjournalismus geworden war, in ruhigeren Bahnen verlaufen.

Im Ansbacher Hofgarten, einem schönen Park in englischem Stil, ist unweit des Denkmals einer Lokalgröße ein Gedenkstein mit der Inschrift: „Hic occultus occulto occissus est" (Hier ist ein Unbekannter durch einen Unbekannten ermordet worden). Mit dem Versprechen, es werde ihm seine Herkunft geoffenbart, war am 14. Dezember 1833 Kaspar Hauser angeblich hierher gelockt worden. Mit einer tiefen Stichwunde war er heimgewankt und drei Tage später gestorben, ohne auf dem Totenbett irgendeinen Hinweis über seine Person gegeben zu haben.

„Sein gewaltsamer Tod störte die Biedermeieridylle Mitteleuropas. Das ‚Kind Europas' wurde zum Augenstern der freiheitlich-revolutionären Kräfte, die hier eine glänzende Möglichkeit sahen, den verhaßten Fürstenhäusern am Zeug zu flicken, in diesem Fall den Zähringern in Baden, die konservativen Kräfte wiederum, für die ein deutsches Fürstenhaus keines Verbrechens fähig war, formierten sich zu Verteidigung und Gegenangriff. Für sie mußte Kaspar Hauser – unheilvoller Zwang parteilicher Logik – ein Betrüger sein", schreibt Adolf Lang in dem im Markgrafenmuseum ausliegenden Blatt.

War der Unbekannte der sofort nach der Geburt entführte Sohn des badischen Kurprinzen Karl und seiner Frau Stephanie Beauharnais? Hatte eine Nebenlinie ein totes Kind untergeschoben, um auf diese Weise auf den Thron zu kommen? Vieles spricht für diese Annahme, doch ein endgültiger Beweis fehlt bis zum heutigen Tag.

In der Ansbacher Fußgängerzone, inmitten pastellfarbener Häuser des Rokoko und der Klassik, wirkt ein jüngst aufgestelltes Denkmal fast deplaziert. Es zeigt in Lebensgröße Kaspar, wie er in Nürnberg eintraf, und dahinter, fast bedrohlich, den Unbekannten der Ansbacher Tage. Die Meinung der Einheimischen über diese Gruppe ist geteilt.

Nach dem in Ansbach geborenen romantischen Dichter Carl Georg August Maximilian Reichsgraf von Platen-Hallermünde, der „Tulpe des deutschen Dichtergartens", ist zwar seit 1965 ein Gymnasium genannt. Doch daß das Werk des Sprößlings eines pommersch-rügenschen Uradelsgeschlechts, dessen Vater Oberforstmeister am Hof der letzten Hohenzollern war, in seinem Geburtsort bekannt ist, darf füglich bezweifelt werden. Zum Ruhme Ansbachs hat der 1796 geborene und 1835 gestorbene Poet, der bereits 1810 in das Königliche Pageninstitut nach München ging und dann – schmalbrüstig, mit hängenden Schultern und geneigtem Kopf nicht das Idealbild des Kriegers – 1814 in das Leibregiment des Königs eintrat, ohnehin nichts beigetragen.

Goethe hat ihn geschätzt, Gottfried Benn hat seine formvollendeten Sonette bewundert, Thomas Mann hat seine strenge Gestaltungskraft gerühmt. Frühere Generationen haben in der Schule seine Balladen „Das Grab im Busento" und „Der Pilgrim von St. Just" auswendig gelernt.

An den Dichter, dessen Lebensweise so sehr damaliger bürgerlicher Norm widersprach, erinnert auf dem Schloßplatz ein Denkmal. Im Markgrafenmuseum ist die umfangreichste öffentlich zugängliche Dokumentation zu Leben und Werk Platens. Dort kann man aus der Feder des Mannes, dessen Sinn für Satire dem Heinrich Heines gleichkommt, Verse lesen, die verblüffend aktuell sind. Etwa diese: „Erzieht nur, bildet unverdrossen, es spielt Natur euch allen einen Possen! Doch wird ein Esel euch geboren, so kultiviert ihm ja die Ohren!"

Das Ansbacher Markgrafenmuseum: In alten, hervorragend restaurierten Fachwerkgebäuden untergebracht, ist es der gelungene Versuch, ein Gebiet, seine Hauptstadt und das, was dafür charakteristisch ist, verständlich und anschaulich darzustellen. Nach 1260 hatten die hohenzollerschen Burggrafen von Nürnberg erst Bayreuth, dann 1331 Ansbach und schließlich 1341 Kulmbach erworben. Mehrfach geteilt und immer wieder vereint, entstand ein Fürstentum, das im Laufe der Zeit so etwas wie ein „Musterländchen" wurde. Zusammen mit dem Gebiet der Reichsstadt Nürnberg bildete es in der Mitte des sonst katholischen Franken einen protestantischen Block. Anno 1791 fiel es gemäß den zollerschen Hausverträgen an Preußen. Der letzte Fürst aus dem Hause Brandenburg-Ansbach zog es vor, mit seiner englischen Mätresse als Privatmann in deren Heimat zu leben.

Bayern, dem im Verlauf der napoleonischen Flurbereinigung 1806 das Ländchen zugeschlagen wurde, pflegte und kultivierte den Zuwachs. Ansbach wurde Sitz einer Provinzverwaltung und Garnison eines feudalen Kavallerieregiments. Die Stadt, in deren Schloß im Herbst 1796 der vor der Französischen Revolution geflohene Herzog von Pfalz-Zweibrücken, später als Maximilian I. Joseph Kurfürst und König von Bayern, mit seinem Berater Montgelas die Grundlagen eines künftigen modernen Bayern beraten hatte, stand in der Gnadensonne ihrer neuen wittelsbachischen Herren. Allerdings: Bei nur wenig Industrieansiedlung ist sie im 19. Jahrhundert von der Entwicklung abgehängt worden.



Hier wurden die Grundlagen des modernen Bayern beraten: Portal des Ansbacher Schlosses FOTO: BEER

Doch daran denkt man nicht, steht man in der Stadtpfarrkirche St. Gumbertus. Ist es draußen die ungewöhnliche Fassade der drei durchbrochenen Türme, so ist es drinnen in der barocken Saalkirche das durchgehende Hellgrau des fast schmucklosen Raums, das gleichzeitig das Gefühl von Schlichtheit und Eleganz vermittelt. In dieser einstigen Hofkirche, an deren Äußerem 700 Jahre Baugeschichte abzulesen sind, spiegelt sich auf jedem Schritt Geschichte wider, in der Kapelle des in der Reformation untergegangenen Ritterordens vom Schwan mit ihren Wappenschildern ebenso wie in der Fürstengruft darunter.

In dieser größten Grablege der fränkischen Hohenzollern sind in ihren Sarkophagen alle Markgrafen seit dem Dreißigjährigen Krieg versammelt, während die brandenburg-ansbachischen Herrscher früherer Tage ihre letzte Ruhestätte im unweit gelegenen Heilsbronner Münster gefunden haben. Mit einer romanischen Krypta, vermutlich von 1039 bis 1042 von Angehörigen der Speyerer Dombauhütte errichtet, ist in St. Gumbertus auch das älteste Baudenkmal Ansbachs.

Eine Stadt, die ihren Charakter bewahrt hat, ohne jedoch zum Freilichtmuseum zu werden. Ein Platz, der durch seine Bach-Wochen nach dem Zweiten Weltkrieg zu einem internationalen Mekka der Musikliebhaber geworden ist. Ein belebtes Zentrum, bedingt durch die Konzentration von Behörden und Schulen. Und in der alten Ulanenkaserne und draußen vor der Stadt eine unübersehbare amerikanische Garnison, die vom Hier und Heute kündet.

Provinz? Wer bei diesem Wort die Lippen kräuselt, weil er es für ein Synonym für Kulturlosigkeit und Langeweile hält, der kennt die Metropole jenes Teils von Franken nicht, in der immer noch ein Hauch von Preußen zu spüren ist. Kaum etwas zu spüren ist jedoch von jenem „Kind Europas", das vor eineinhalb Jahrhunderten Ansbach in die damaligen Schlagzeilen brachte und das immer noch Besucher auf seine Spuren lockt.

Halothan kann Leberentzündung verursachen

Halothan, eine Kohlenwasserstoffverbindung, die seit etwa 30 Jahren als Narkosemittel breite Anwendung gefunden hat, besitzt den Nachteil, daß einer von 7000 Patienten an einer Leberentzündung erkrankt, die häufig zum Zerfall der Leber und zum Tode des Patienten führt. Wie Ärzte aus Australien jetzt mitteilten, wird die Anlage für die „Halothan-Hepatitis" wahrscheinlich weitervererbt. Sie stellten fest, daß die weißen Blutzellen (Lymphozyten) von Patienten, die an einer durch Halothan verursachten Leberentzündung litten, Leberzellen von Versuchstieren zerstörten. Auch bei Angehörigen konnten solche Lymphozyten gefunden werden. Allerdings scheint die Erkrankung nur zum Teil auf diesem Mechanismus zu beruhen. Er erklärt nämlich nicht, wieso eine Hepatitis nie bei einer einmaligen Narkose ausgelöst wird, sondern erst nach wiederholter Anwendung. Bei Kindern scheint Halothan keine Wirkung auf die Leber zu haben, und auch die häufigere Erkrankung von Frauen mittleren Lebensalters mit Übergewicht steht nicht im Einklang mit den neuen Befunden. Wahrscheinlich gibt es noch weitere Faktoren, die eine toxische Wirkung des Halothans beeinflussen. Sie muß man kennen, bevor ein sicherer Test auf Empfindlichkeit gegenüber Halothan entwickelt werden kann. (Aus „New England Journal of Medicine" vom 21. 11. 85). A. T.

Wie Sonnenfeuer im Labor entzündet wird

Radiowellen liefern die zur Kernfusion nötige Energie

Um den energiespendenden Prozeß der gesteuerten Kernfusion in Gang zu setzen, bei dem Atomkerne des Wasserstoffs zu Helium verschmelzen, müssen die Fusionspartner zunächst auf enorme Zündtemperaturen gebracht werden. Im Max-Planck-Institut für Plasmaphysik (IPP) in Garching bei München werden daher in den Fusionsexperimenten Asdex und Wendelstein VII-A verschiedene Methoden der Plasmaheizung untersucht, über deren Wirksamkeit jetzt neue Ergebnisse vorliegen.

In einem künftigen Reaktor muß der Fusionsbrennstoff – ein ionisiertes Gas („Plasma") aus den beiden Wasserstoffisotopen Deuterium und Tritium – auf mindestens 100 Millionen Grad Celsius aufgeheizt werden. Erst bei dieser Zündtemperatur – sowie bei ausreichender thermischer Isolation und Dichte des Plasmas – setzen genügend viele Fusionsreaktionen ein, so daß die freiwerdende Fusionsenergie die Heizenergie überwiegt und den Brennvorgang selbständig aufrechterhalten kann.

Nennenswerte Energiemengen wurden am IPP bislang vor allem mit der sogenannten „Neutralteilchenheizung" in das Plasma übertragen. Dazu schießt man schnelle neutrale Wasserstoffteilchen in das Plasma ein, das von starken Magnetfeldern im Innern eines ringförmigen Vakuumgefäßes festgehalten wird. Über Zusammenstöße geben die Wasserstoffteilchen ihre Energie an die Plasmateilchen weiter und heizen sie auf. Zwei Teilcheninjektoren pumpen auf diese Weise in 0,4-Sekunden-Pulsen Leistungen bis zu 4,2 Megawatt in das Asdex-Plasma. Damit konnten bei niedrigen Plasmadichten Temperaturen bis zu 55 Millionen Grad erzeugt werden. Dies ist bereits ein Mehrfaches der Temperatur im Inneren der Sonne. Im Prinzip wäre die Neutralteilcheninjektion daher geeignet, einen künftigen – notwendigerweise wesentlich größeren – Fusionsreaktor aufzuheizen.

Dem stand jedoch bislang ein technisches Problem entgegen: Für steigende Maschinengröße werden immer höhere Teilchengeschwindigkeiten nötig, um bis ins Zentrum des Plasmas vorzustoßen. Der erforderliche Teilchenstrahl kann dann mit den gegenwärtigen technischen Mitteln nicht mehr wirtschaftlich hergestellt werden. Neueste Experimente an Asdex zeigen nun aber, daß auch langsame, weniger tief in das Plasma eindringende Neutralteilchen die gewünschte Temperaturerhöhung hervorbringen. Anders als befürchtet, verschlechtert sich die Wärmeisolation des Plasmas hierbei nicht.

Dieses unerwartete Ergebnis kann von einigem Einfluß auf kommende Heizstrategien sein: An dem europäischen Gemeinschaftsexperiment Jet (Joint European Torus) in Culham/England, dem derzeit größten Fusionsexperiment in Europa, werden bereits Versuche geplant, um zu prüfen, ob das an Asdex gefundene Ergebnis auch bei größeren Apparaturen seine Gültigkeit behält. In diesem Fall würden zur Heizung des nochmals größeren Jet-Nachfolgers Net (Next European Torus) sogar Neutralteilchenstrahlen geringerer Energie ausreichen, als die gegenwärtig bei Jet eingebauten Teilcheninjektoren liefern.

Eine weitere am IPP angewandte Methode, Energie in das Plasmainnere zu transportieren, ist die Heizung mit Radiowellen. Bei bestimmten hohen Frequenzen können die Plasmateilchen – ähnlich wie Bratwürstchen im Mikrowellengrill – Energie aus dem elektromagnetischen Feld einer eingestrahlten Welle entnehmen.

Elektronen und Ionen bewegen sich nämlich auf schraubenförmigen Bahnen mit jeweils fester Umlauffrequenz („Zyklotronfrequenz") um die Feldlinien der einschließenden Magnetfelder. Stimmt die Frequenz der eingestrahlten Radiowelle mit der Umlauffrequenz der Plasmateilchen überein, so wird deren Bewegung resonanzartig verstärkt und das Plasma insgesamt aufgeheizt. Das jüngste Hochfrequenz-Heizexperiment des IPP, das seit November 1984 betrieben wird, arbeitet mit Radiowellen der „Ionen-Zyklotronfrequenz", die die Bewegung der Plasmaionen anregen. Den Experimentatoren stehen zwei Sender zur Verfügung, die in 10 Sekunden langen Pulsen mit Frequenzen zwischen 30 und 115 Megahertz Leistungen von 2,7 Megawatt in das Plasma einstrahlen können. Sie übertreffen damit die Leistung der stärksten Radio- und Fernsehsender bei weitem.

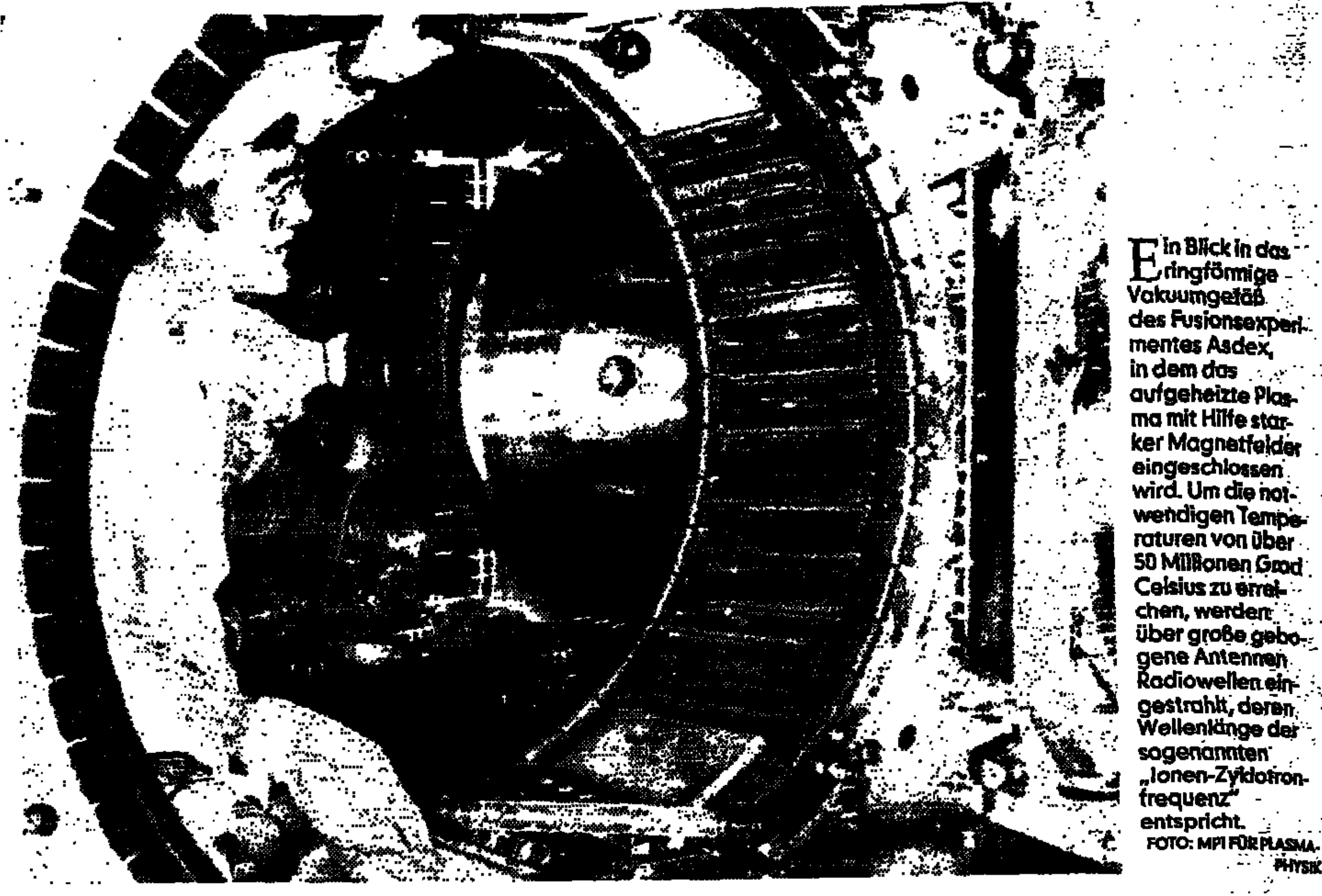
Die Eigenschaften der neuen Heizmethode wurden an Asdex bislang bei 1-Sekunden-Pulsen und 67 Megahertz, der doppelten Ionen-Zyklotronfrequenz, getestet. Die ersten Ergebnisse sind ermutigend: Es stellt sich heraus, daß die Ionen-Zyklotronheizung die bewährte Neutralteilchenheizung unter bestimmten Plasmabedingungen an Effizienz noch übertrifft, das heißt mit der gleichen Heizleistung eine größere Menge Energie im Plasma abladen kann, falls die Anfangstemperatur des Plasmas genügend hoch ist. Deshalb hat sich eine Kombination beider Heizverfahren als besonders erfolgreich erwiesen. Das Plasma wird zunächst mit Neutralteilchen vorgeheizt und anschließend die Hochfrequenzheizung zugeschaltet. Bereits mit Leistungen von je 1,6 Megawatt Neutralteilchen- und Ionenzyklotronheizung wurden so bei mittleren Plasmadichten Temperaturen bis zu 30 Millionen Grad erreicht. Höhere Temperaturen sind bei der vollen zur Verfügung stehenden Leistung zu erwarten.

Wie jede Zusatzheizung ist auch die Ionen-Zyklotronheizung von störenden Effekten begleitet: Während des Heizens nimmt die Plasmaverunreinigung zu, die Wärmeisolation des Plasmas dagegen ab. Um so erfreuter waren die Garchinger Physiker, als sie den 1982 an Asdex bei starker Neutralteilchenheizung entdeckten Umschlag in einen Plasmazustand guter thermischer Isolation („H-Regime") auch in der Kombination mit Ionen-Zyklotronheizung noch beobachten konnten. Die weiteren Untersuchungen werden sich daher vor allem mit den physikalischen Bedingungen für das H-Regime und der Kontrolle der Verunreinigungen beschäftigen.

Dieser Arbeiten sind auch für das europäische Gemeinschaftsexperiment Jet von Bedeutung, wo ähnliche Fragen auftreten werden, wenn Jet seine Heizung schrittweise auf die bis 1990 vorgesehenen 25 Megawatt Leistung (10 Megawatt Neutralinjektion, 15 Megawatt Ionenzyklotronheizung) ausbauen wird. Damit könnte es erstmals möglich werden, die erforderliche Temperatur von 100 Millionen Grad zu erreichen und in den Zündbereich des Plasmas vorzudringen.

Die bisherigen Ergebnisse von Ionenzyklotron- und Neutralteilchenheizung an Asdex bestätigen die Entscheidung, beide Verfahren auch zur Heizung des Nachfolgeexperiments Asdex Upgrade zu benutzen, das 1988 in Betrieb gehen soll. In das Plasma werden dann je zur Hälfte durch Neutralinjektion und Ionen-Zyklotronwellen in 7-Sekunden-Pulsen insgesamt 12 Megawatt eingestrahlt. Mit diesen Leistungen wird es möglich, in der Randschicht des Plasmas reaktorähnliche Energieflüsse zu simulieren: Das Experiment hat die Aufgabe, den in Asdex getesteten Divertor – ein System zusätzlicher Magnetspulen zur Kontrolle der Plasmaverunreinigungen, das auch in einem zukünftigen Reaktor nötig sein wird – unter Bedingungen zu untersuchen, die auch für den Jet-Nachfolger Net sowie einen Fusionsreaktor zu erwarten wären.

ISABELLA MILCH



Ein Blick in das ringförmige Vakuumgefäß des Fusionsexperimentes Asdex, in dem das aufgeheizte Plasma mit Hilfe starker Magnetfelder eingeschlossen wird. Um die notwendigen Temperaturen von über 50 Millionen Grad Celsius zu erreichen, werden über große gebogene Antennen Radiowellen eingestrahlt, deren Wellenlänge der sogenannten „Ionen-Zyklotronfrequenz" entspricht. FOTO: MPI FÜR PLASMAPHYSIK

Spinnen besitzen Abwehrmöglichkeit gegen Insektengift

Spinnen haben eine wirkungsvolle Abwehr gegen die Gifte entwickelt, mit denen sich manche Insekten vor Freßfeinden schützen. Oft handelt es sich dabei um Cyanide, die entweder in speziellen Drüsen synthetisiert oder mit cyanidhaltiger Pflanzennahrung aufgenommen und gespeichert werden. Im Gegensatz zu anderen Tieren, etwa Vögeln, können Spinnen solche Insekten fressen, ohne Schaden zu nehmen, wie jetzt der Marburger Zoologe W. Nentwig fand. Mehrere Wochen lang hat er Spinnen (Cupiennius salei und Achaearanea domestica) mit Grillen gefüttert, denen er vorher eine Zyankali-Lösung (KCN) in Mengen zwischen 5 und 325 Mikrogramm eingespritzt hatte. Je höher der Giftgehalt der Grillen und je besser sich die Spinnen an das Futter gewöhnt hatten, um so weniger Nahrung nahmen sie aus einer einzelnen Grille auf. Je geriner aber die aufgenommene Menge, um so höher war deren Fettanteil. Die Spinnen nutzen also das energiereiche Fett ihrer Opfer, während sie die anderen Bestandteile ungenutzt lassen. Und mit dieser Strategie nehmen sie den größten Teil des Giftes gar nicht erst auf, denn Zyankali ist sehr gut in Wasser löslich, nicht aber in Fett. Nach Meinung des Wissenschaftlers besteht die Gewöhnung an das Gift in einer möglicherweise nur geringfügigen Änderung der Zusammensetzung des Spinnenspeichels, welche die Aufnahme von Fett begünstigt. R. H. L.

Erstmals fossile Beuteltiere in Asien gefunden

Die Frage, warum die Beuteltiere (Marsupialia) heute nur noch auf dem amerikanischen und dem australischen Kontinent verbreitet sind und wie es zu dieser aufgesplitteten Verteilung kam, erscheint durch einen Fossilfund in der Sowjetunion in neuem Licht. In der Republik Kasachstan wurde ein einzelner Zahn eines Tieres gefunden, das vor etwa 37 Millionen Jahren gelebt hat und mit fossilen Beuteltierarten verwandt zu sein scheint, die in Europa und Asien vorkamen. Erste Funde von Marsupialiern stammen aus Nordamerika und sind etwa 80 Millionen Jahre alt. Bislang hatte man angenommen, daß sich diese ursprüngliche Säugetiergruppe von hier aus über Landbrücken nach Europa und Afrika, bzw. über Südamerika und die Antarktis nach Australien ausgebreitet habe. Nun erscheint es zumindest möglich, daß sie über eine nördliche Route nach Asien und Australien gekommen sind. Der neue Fund ist allerdings ebenso alt wie die frühesten Fossilien aus Australien, so daß er kein direkter Beweis für diese These sein kann. Die Beuteltiere scheinen jedenfalls früher auf der ganzen Welt verbreitet gewesen zu sein, sind dann allerdings in Europa, Afrika und Asien von den höher entwickelten Säugetieren verdrängt worden. (Aus „Nature" vom 28. 11. 85). Kü.



Der Schlafmohn (Papaver somniferum) hat kein „Produktionsmonopol" für Morphin FOTO: CAMERA PRESS

Berauschende Konkurrenz

Morphin wurde erstmals im Gehirn von Tieren gefunden

Im Gewebe von Meerschweinchen und Ratten ist ein Morphin entdeckt worden, eine Substanz, von der man bislang angenommen hatte, sie könne lediglich aus Schlaf- oder Borstenmohn (Papaver somniferum und Papaver setigerum) hergestellt werden. Dieses Ergebnis könnte erhebliche Bedeutung für die Neurobiologie und die Schmerzforschung haben. Die Besonderheit liegt darin, daß eigentlich nur diese beiden Pflanzen über das spezifische Enzym-Muster verfügen, um Morphin herzustellen. Zwar sind in den letzten zehn Jahren rund 50 opiatartige Stoffe entdeckt worden, die im Körper von Natur aus vorhanden sind (die sogenannten Endorphine), doch unterscheiden sie sich alle von dem Morphin, dessen Produktionsstätte nach bisherigem Wissensstand nur die Mohnpflanzen sind. Welche physiologische Rolle spielt dieses „pflanzliche" Morphin aber im tierischen Organismus, wenn doch dort bereits eigene Stoffe dieser Art existieren?

Daß von außen verabreichte (exogene) Opiate bestimmte Wirkungen im Organismus hervorrufen, hatte bereits früh zu der Vermutung geführt, die pharmakologischen Reaktionen dieser Stoffe könnten durch spezifische Rezeptoren vermittelt werden. Das heißt, exogene Opiate passen in die im Zentralnervensystem und peripheren Organen vorkommenden Rezeptoren wie ein Schlüssel zum Schloß. 1973 wurden schließlich Opiat-Rezeptoren nachgewiesen und im Hinblick auf ihre Funktion typisiert. So wird zum Beispiel dem Rezeptor die Schmerzhemmung (antinozizeptive-analgetische Wirkung) zugeordnet. Das führte zu der Frage, ob im Organismus nicht bereits von Natur aus Stoffe existieren, die mit diesen Rezeptoren eine Verbindung eingehen. Wenig später gelang die Isolierung erster endogener Morphine (die Eiweißkörper Methionin-Enkephalin und Leucin-Enkephalin). Inzwischen sind über 50 höher- und niedermolekulare Endorphine bekannt, denen spezielle Wirkungen und Aufgaben zugeordnet werden können.

Wie die synthetischen Morphine, so können auch die endogenen Morphine unter bestimmten Voraussetzungen die Schmerzempfindung hemmen sowie Stimmungslage und Emotionalität beeinflussen. Darüber hinaus regulieren sie die Freisetzung von Hormonen (endokrine Funktion) und Überträgerstoffen (Neurotransmitter- und Neuromodulatorfunktion). Ihr Vorkommen in Gehirn, Rückenmark und in den Nervengeflechten der Organe ist recht unterschiedlich, da verschiedene Typen von Opiat-Rezeptoren existieren, die einzelnen Endorphine nur bestimmte Rezeptor-Typen besetzen (Selektivität), und die Endorphine unterschiedliche Neigungen besitzen, sich mit Rezeptoren zu verbinden (Affinität).

Das bedeutet, daß je nach Lokalisation und Typ des jeweiligen Opiat-Rezeptors durch die Besetzung mit einem korrespondierenden Endorphin im Organismus Funktionen gehemmt oder gefördert werden. Die neuen Ergebnisse wecken nun Zweifel daran, daß die Endorphine die einzigen natürlichen Reaktionspartner der Opiat-Rezeptoren sind. Sie zeigen, daß in den Gehirnen und anderen Geweben von Meerschweinchen und Ratten in niedriger Konzentration das Morphin vorkommt, für das die Mohnpflanzen eigentlich ein „biochemisches Produktions-Monopol" besitzen. Diese Pflanzen verfügen über Enzyme, um aus Thebaine über Zwischenprodukte Morphin entstehen zu lassen. Bis heute gelang es weder die Vorstufen der Morphin-Synthese noch die für diese biologische Umwandlung notwendigen Enzyme im Organismus von Tieren und Menschen nachzuweisen. Auch die physiologischen Funktionen des Morphins sind noch widersprüchlich. So besetzt es zwar zu fast 100 Prozent den Rezeptor, eine Selektivität, die selbst von den Endorphinen nicht erreicht wird, andererseits haben bestimmte Endorphine eine bis zu 15fach höhere Affinität zu diesem speziellen Rezeptor. Auch sind die in Gehirngeweben gemessenen Konzentrationen dieses Morphins im Vergleich zum Vorkommen der Endorphine wesentlich niedriger.

Die Wissenschaftler ziehen daraus den Schluß, daß dieses „neue" Morphin keine Rolle in der Physiologie des Zentralnervensystems von Tieren spielt. Sollte es jedoch gelingen, Morphin-Vorstufen beziehungsweise das Enzym-Muster des Schlafmohns auch in Geweben von Tieren und Menschen nachzuweisen, wäre das ein großer Schritt für das weitere Verständnis der Opiate und ihrer Wirkungsmechanismen.

VERA ZYLKA

Ein stummer Gast mit langem Atem

Die Virusinfektion mit dem volkstümlichen Namen „Kußkrankheit" oder Pfeiffersches Drüsenfieber ist während der vergangenen zwei Jahrzehnte intensiv erforscht worden, doch erst seit kurzem zeichnet sich ein vielversprechender Weg zu einer Bekämpfung ab. Der Name spielt auf einen der Infektionswege an, den der Krankheitserreger, das Epstein-Barr-Virus, nehmen kann. 1964 konnte dieser nach seinen Entdeckern benannte Erreger als Virus erkannt werden. Er wurde allerdings nicht von Patienten mit Drüsenfieber isoliert, sondern aus einem sogenannten Burkitt-Lymphom, einer Krebserkrankung der Lymphdrüsen. Und noch bei einer dritten Krankheit tauchte das Virus auf, einem Tumor im Nasen-Rachen-Raum.

Das Virus bzw. Antikörper dagegen treten allerdings auch bei Menschen auf, die keinerlei Symptome zeigen. Eine Teilerklärung dafür bietet das Verhalten des Virus, wenn es Zellen, bevorzugt B-Lymphozyten des Immunsystems, infiziert hat. Es kann sich völlig stumm verhalten und über Jahre unbemerkt in der Zelle überleben. Es kann sich aber auch in der Zelle vermehren und sie so zum Absterben bringen. Bei diesem Vermehrungsvorgang kommt es zur Produktion körperfremder Eiweiße, gegen die Antikörper gebildet werden.

Eines dieser Eiweiße ist das sogenannte gp340, ein Glykoprotein. Die Arbeitsgruppe um den englischen Pathologen Epstein berichtet in der Zeitschrift „Nature" jetzt über Tierversuche, in denen sie gp340 erfolgreich einsetzen konnte. Der Eiweißstoff wurde isoliert und mit Zusatzstoffen (Adjuvantien) als Impfstoff aufbereitet. Wurden gesunde Krallenäffchen damit geimpft, bildeten sie so viel Antikörper gegen das Virus, daß sie selbst nach Infektion mit sehr großen Mengen des virulenten Erregers keine Tumore entwickelten. Der verwendete Impfstoff ist, auch wegen des benutzten Adjuvans, noch nicht beim Menschen anwendbar. Da aber das für gp340 verantwortliche Virus-Gen mitsamt seinem Informationsgehalt bekannt ist, wird die saubere Herstellung des Proteins in Zellkulturen und seine Aufbereitung zum Impfstoff für möglich gehalten.

Von allen beim Menschen auftretenden Krebsarten sprechen die Befunde bei Burkitt-Lymphom und Nasen-Rachen-Tumor am stärksten für ein Virus als Auslöser. Es ist aber denkbar, daß das Epstein-Barr-Virus nicht die alleinige Ursache ist. So könnte sich in einem bereits infizierten Körper, der jahrelang symptomlos war, bei Hinzutreten eines jeweils anderen Faktors diese oder jene Krankheit entwickeln. Mit der in Aussicht stehenden Entwicklung eines Impfstoffs werden große Fortschritte in der weiteren Erforschung des Problemkreises möglich und vielleicht sogar praktische Therapien bei Erkrankungen, deren Ursache das Epstein-Barr-Virus ist.

ROLF H. LATUSSECK

Rifkins Masche zieht nicht mehr

US-Umfrage zeigt wachsende Zustimmung zur Gentechnik

Kaum hat in der Bundesrepublik die Arbeitsgruppe zur Gentechnik ihren Fachbericht vorgelegt, als aus Nordamerika verlautet, daß ein Meinungsumschwung zugunsten gentechnischer Verfahren und Forschungsarbeiten stattgefunden hat.

Eine Meinungsumfrage, die im Auftrag des Wirtschaftsmagazins „Business Week" von der „Louis Harris & Associates Inc." Anfang November durchgeführt wurde, bringt es an den Tag: Gut zwei Drittel der Amerikaner befürworten gentechnische Experimente. Nur dort, wo es um staatliche Eingriffe, Bestimmungen oder Vorschriften geht oder wo Industrieunternehmen gentechnische Untersuchungen zur Personalauswahl einsetzen wollen, regt sich deutlicher Widerstand.

Dieser Umschwung ist erstaunlich, denn noch vor wenig mehr als einem Jahr wurden Freilandversuche mit gentechnisch veränderten Bakterien abgelehnt. Und als 1980 Martin Cline anämiekranke Kinder gentechnisch behandeln wollte, regte sich massives Mißtrauen: Man verlangte staatliche Kontrollmaßnahmen, um derartige medizinische Experimente scharf zu überwachen.

Amerikanische Molekularbiologen sehen in der neuen Meinungsumfrage einen Hinweis, daß der ausufernde „Rifkinismus" schneller als erwartet beendet ist. Dieser Begriff geht auf den amerikanischen Journalisten Jeremy Rifkin zurück, dem es Anfang 1984 gelang, per Gerichtsbeschluß Freilandversuche mit gentechnisch veränderten Bodenbakterien untersagen zu lassen.

Heute laufen derartige Versuche von verschiedenen Forschungsinstituten. Sie werden scharf überwacht, aber die Angstpsychose, die Rifkin auslöste, ist völlig abgeklungen. Geblieben sind scharfe Kontrollvorschriften für alles wissenschaftliche Personal, das gentechnische oder molekularbiologische Experimente macht. Aber das Vertrauen, das ein Großteil der amerikanischen Bevölkerung diesen Forschern entgegenbringt, ist viel größer, als es die Kritiker der Gentechnik wahrhaben wollen.

Die Mehrheit befürwortet Therapie von Gendefekten

So glauben 64 Prozent der Befragten nicht, daß Gentechniker in die „göttliche Schöpfung" eingreifen, wenn sie ganz bestimmte Gendefekte kurieren wollen. Mehr als die Hälfte der Befragten (57 Prozent) würde einer gentechnisch-medizinischen Behandlung zustimmen, wenn ihnen gesagt wird, daß sie selbst an einem gentechnischen Defekt leiden. Selbst diejenigen, die erfahren, daß sie einen gentechnischen Defekt haben, der nicht dominant ist, ihnen also keine Schwierigkeiten bereitet, würden einen Eingriff zulassen (62 Prozent). Und das nur, damit dieses rezessive Gen nicht an ihre Kinder weitergegeben wird. 50 Prozent der Befragten würden auch an Tests teilnehmen, die herausfinden, ob man im Laufe seines Lebens unheilbare oder besonders schwere Krankheiten bekommen könnte, weil eine gewisse genetisch bedingte Anfälligkeit vorliegt.

Eindeutige Voten also, die medizinischen Vorteile der Gentechnik voll auszuschöpfen. Einige genetisch bedingte und möglicherweise gentherapeutisch heilbare Krankheiten sind: die zystische Fibrose, die Duchenne'sche und die Huntington'sche Krankheit oder das Lesch-Nyhan'sche Syndrom, weiterhin die Phenylketonurie, die Bluterkrankheit, die Sichelzellenanämie so wie erblich bedingter Alkoholismus. Für das Auftreten dieser Krankheiten sind ein oder wenige Gene verantwortlich. Fehlen sie auf den menschlichen Chromosomen, so können bestimmte stoffwechselregelnde Enzyme nicht gebildet werden. Daher häufen sich bestimmte Stoffwechsel-Zwischenprodukte an, die für jede der genannten Krankheiten charakteristisch sind. Phenylketonurie-Kranken fehlen Phenylalanin-Oxydase-enzyme, beim Lesch-Nyhan-Syndrom die Hypoxanthin-Guanin-Phosphoribosyl-Transferase. Die Sichelzellenanämie hängt mit einem Malaria-Resistenzgen zusammen und tritt meist nur bei Farbigen auf.

Die Entscheidung liegt nur bei den Betroffenen

Wenn es gelingt, derartige Gendefekte in den Körperzellen zu verändern, bestehen Aussichten für eine echte kausale Therapie. Da aber die Wirkungen solcher Eingriffe noch völlig unübersehbar sind, beschränkt man sich auf den Austausch von Knochenmarkszellen. Trotzdem gibt es Anzeichen, daß Gendefekte bei Stoffwechselkrankheiten schon durch die heute verfügbaren Arbeitstechniken über längere Zeiten hinweg behoben werden können. Schon damit wäre einer großen Anzahl von Kranken geholfen.

Wenn allerdings Behörden verlangen, daß erkannte Gendefekte gentechnisch behoben werden müssen, streiken die Amerikaner: 88 Prozent der Befragten ginge dieses Verlangen zu weit. Und 85 Prozent lehnen es ab, gentechnische Eingriffe vornehmen zu lassen, damit die eigenen späteren Kinder intelligenter, gesünder oder besser aussehend sind. Auch Arbeitgeber dürfen nicht das Recht haben, gentechnische Analysen zu verlangen, um spätere Krankheiten aufzudecken oder um eine Arbeitsplatzeignung herauszufinden. Auch Versicherungsgesellschaften sollen kein Recht bekommen, genetische Analyseergebnisse ihrer Versicherten zu verlangen oder gar in irgendeiner Form nutzen zu dürfen. Für derartige Fragen liegen die Ablehnungsquoten über 80 und 90 Prozent. Daraus ist zu schließen, daß gentechnische Eingriffe nur der Entscheidung des Betroffenen unterliegen dürfen.

Das ist ein wichtiger Fingerzeig, dem auch hierzulande größte Aufmerksamkeit geschenkt werden muß. Staatlich eingesetzte Arbeitsgruppen und Experten sind oft – wie die amerikanische Befragung offenbart – ohne Kenntnis der Meinung und der Ansichten großer Teile der Bevölkerung.

Auch in der „Benda"-Kommission hat es zahlreiche kritische Einwände gegeben. In der offiziellen Berichterstattung wurde darauf auch hingewiesen. Es wurde aber versäumt, sie zu erklären und der Öffentlichkeit verständlich zu machen. Die Gentechnologie ist eine so bedeutsame wissenschaftliche Entwicklung, daß die Diskussion darüber nicht von Emotionen gelenkt oder reglementiert werden darf. Hier hilft nur offene, von Meinungen und Gefühlen freie Information.

ARNO NÖLDECHEN

Wie fühlt sich die Fledermaus?

Donald Griffin, Altmeister der Sinnesphysiologie, über das Denkvermögen von Tieren

Ingenieure können einem Computer einen Schwanz anmontieren, mit dem er wedelt, wenn der Chefprogrammierer zu ihm kommt. Aber können wir dann schon von dem Gerät sagen, es freue sich – oder gar, es sei sich seiner Freude bewußt? Mit Sicherheit nicht. Einerseits steht es außer Zweifel, daß Gefühle und Bewußtsein auf Vorgängen im Nervensystem beruhen. Andererseits kann heute noch kein Mensch auch nur annähernd sagen, wie man einen Computer verdrahten müsse, um in ihm das „Cogito ergo sum" zu installieren.

Mit anderen Worten: Die Phänomene Fühlen, Denken und Sich-bewußt-Sein sind in ihrem Wesen der Wissenschaft noch ein Buch mit sieben Siegeln. Und genau hierum

Donald R. Griffin:
Wie Tiere denken
Deutsch von Elisabeth M. Walther. BLV Verlagsgesellschaft, München. 240 S., 36 Mark.

geht es Professor Donald R. Griffin in seinem neuen Werk: „Wie Tiere denken – Ein Vorstoß ins Bewußtsein der Tiere".

Der Altmeister der Sinnesphysiologie und Erforscher der Echolot-Ortung bei Fledermäusen, einer der ganz Großen der zoologischen Zunft, legt hier eine jugendlich frische Streitschrift vor. Denn schon der Titel ist in den Augen der zur Zeit noch überwältigenden Übermacht seiner Fachkollegen, die jedem Tier Gefühle, Denken und Bewußtsein mit Nachdruck absprechen, ein Sakrileg.

Natürlich hat uns noch kein Tier je berichten können, ob und was es fühlt und denkt. Beweisen läßt sich diese Fähigkeit der Kreatur nicht. Noch nicht. Aber ebensowenig läßt sich auch das Gegenteil beweisen. Es ist das philosophische Problem des Fremdseelischen, das uns hier auf animalischer Ebene herausfordert. Der Autor kleidet es in die Frage: „Wie fühlt man sich als Fledermaus?" Seine Gegner klagen ihn der Vermenschlichung der Tiere an. Er selbst bezichtigt die Behavioristen der Verchemisierung und Vercomputerisierung der Tiere und fragt den Leser, was von beidem wohl schlimmer ist. Sind Tiere seelenlose Reaktionsapparate? Um das richtig zu beurteilen, sind wir auf Analogieschlüsse angewiesen. In diesem Sinne unterbreitet Griffin dem Leser eine gewaltige Fülle eindrucksvollen Beobachtungsmaterials über das Verhalten von Tieren.

Ob er von Delphinen erzählt, die im Pazifik gelernt haben, mit einem Trick den Netzen japanischer Fischer zu entkommen, oder von anderen Delphinen in Schaubecken, die darauf dressiert waren, sich neue Kunststücke selber auszudenken und vorzuführen; ob er von Dr. Irene Pepperbergs Graupapageien berichtet, die zwei Dutzend Wörter der Menschensprache so erlernten, daß sie auch den Sinn des Nachgeplapperten begriffen und im Zwiegespräch mit dem Menschen richtig anwendeten; ob er die Jagdtaktik eines Löwenrudels schildert, wie alle Tiere ihr Handeln auf das Verhalten ihrer Kumpane, der Beutetiere und auf die Geländeverhältnisse abstimmen – stets muß der Leser zu der Überzeugung kommen, daß die einfachste Erklärung dieser erstaunlichen Dinge nicht eine Kette automatenhafter Reaktionsweisen, sondern sinnvoll angepaßtes, also bewußtes Verhalten der Tiere ist, das nur einem – wenngleich sehr simplen – Denkprozeß entstammen kann.

Ob wir vom Werkzeugherstellen und der Zeichensprache der Schimpansen lesen; von den Grizzlybären, die, von Jägern verfolgt, alle ihre Spuren verwischen; von den Bibern, die eine Schleuse im selbsterrichteten Staudamm stets so weit öffnen, daß die Wohnhöhle ihrer weit entfernten Inselburg gerade eben nicht überflutet wird; von den Pavianhorden, in denen alle Mitglieder nicht roboterhaft auf Aggressionssignale ihrer Kumpane reagieren, sondern ganz individuell nach persönlichen guten oder schlechten Erfahrungen und noch vieles andere mehr: dem Leser drängt sich ganz allmählich der Eindruck auf, daß nur jene Zoologen an unseren Universitäten und Schulen Tiere als rein vegetative Reaktionsroboter ansehen können, die mit ihnen zu viel im Labor und in der Skinnerbox gearbeitet haben, aber viel zu wenig über deren natürliches Verhalten wissen und denen die Fähigkeit der Einfühlung fehlt, wie sie etwa die Nobelpreisträger Konrad Lorenz und Niko Tinbergen in hervorragendem Maße besitzen.

Es ist grotesk: Spätestens an dieser Stelle könnte bereits jeder unvoreingenommene Hundebesitzer sagen: „Das alles weiß ich schon längst von meinem Struppi. Warum macht ihr Wissenschaftler so viel Getue um etwas, das sowieso klar ist?" Und der Referent wagt nicht, ihm zu widersprechen. Aber dennoch ist die Lektüre des Griffin-Buches nicht nur für Mechano-Zoologen ein „Muß", sondern auch für jedermann ein erfrischendes „Kann", weil der Autor auch eine Reihe interessanter Aspekte beleuchtet, die dem besseren Denken über das Denken dienen können.

Eine Frage ist unter anderem: Geht nur erlerntes Verhalten mit bewußtem Denken einher? Bleibt alles Instinktive unbewußt? Der Autor verneint beides: Einem routinierten Autofahrer bleiben alle seine Pedal- und Lenkradbewegungen unbewußt. Schließt also eine automatisierte Tätigkeit das Denken aus? Abermals widerspricht Griffin. Denn als der Mensch Autofahren lernte, mußte er sein Bewußtsein voll mobilisieren.

Andererseits können uns auch instinktive Reaktionen durchaus ins Bewußtsein dringen. Zum Beispiel können wir auf den von Eibl-Eibesfeldt entdeckten Augengruß, mit dem uns ein Fremder freundlich empfängt, völlig unbewußt zur Ansicht gelangen: „Ist das ein netter Mensch!", ohne sagen zu können wieso. Aber wenn wir um die Zusammenhänge wissen, wird uns die rein gefühlsmäßige Reaktion auch bewußt. Bei Tieren kann das ähnlich sein, sobald sie erkennen, was ihre eigenen instinktiven Verhaltensweisen bei anderen Individuen bewirken. Alle diese Phänomene sind also auf sehr komplizierte Weise miteinander verwoben.

Ein anderes Dogma der Tier-Bewußtseins-Gegner spricht den Tieren jegliches Denkvermögen ab, weil sie keine Sprache im menschlichen Sinne besäßen. Nun erleichtern zwar die Sprache und erst recht die Schrift Denkprozesse ungemein. Aber der Autor führt zahlreiche Beispiele für das sogenannte „unbenannte Denken" bei Tieren an, womit auch dieser Punkt widerlegt wäre.

Schließlich argumentieren die Gegner, Tiere könnten nicht denken, weil sie oftmals so unsagbar dumm handeln. Aber Bewußtsein und Denken schaffen ja erst die Möglichkeit, auch etwas Dummes zu tun. Der beste Kronzeuge für die Zweieinigkeit von Denken und Dummheit ist bekanntlich der Mensch. VITUS B. DRÖSCHER



Mit dem Echolot zum Bewußtsein? – Fledermaus in Ruhehaltung
FOTO: MANFRED GROHE



Adam Willaerts: Ein Reeder und seine Familie

Die Niederlande im Gemälde

Wenn Professor Erich Lessing mit neuen fotografischen Abbildungen von Kunstwerken aufwartet, ist immer ein Genuß für das Auge garantiert. Das hat er unter anderem bewiesen mit seinen phantastischen Aufnahmen von Motiven zu den „Griechischen Sagen" oder zur „Italienischen Renaissance". Jetzt legt er ein Prachtkonvolut über **„Die Niederlande"** vor (C. Bertelsmann Verlag, München. 336 S., zahlr. Abb., 148 Mark, ab nächstes Jahr 178 Mark), einen Band, der „mit seinen Bildern und Texten die Geschichte der Niederlande anschaulich machen (will), jenes geographischen Gebietes, das heute drei Staaten zugehört: der Republik Frankreich, dem Königreich Belgien und dem Königreich der Niederlande". Der Zeitabschnitt reicht von der Mitte des 15. Jahrhunderts bis zum letzten Drittel des 17. Jahrhunderts und endet ungefähr mit dem Datum von Rembrandts Tod. Dazwischen kommen all die großen Namen ins Bild: Jan van Eyck, Pieter Bruegel d. Ältere, Frans Hals, Jacob van Ruisdael, Jan Vermeer etc. Die begleitenden Texte der Kunsthistoriker Karl Schütz und Georg Kugler vermitteln eine ideale Verbindung zwischen den vielen teils farbigen, teils schwarzweißen Bildtafeln und den geschichtlichen Ereignissen. sta

Bedrohung aus der Idylle

William Trevors Roman über irische Rebellen

Wieder einmal kommt aus dem kleinen Irland, dessen Autoren Jahr für Jahr eine erstaunliche Fülle von Literatur hervorbringen, ein bemerkenswertes Buch zu uns. William Trevor – den Namen sollte man sich merken – schildert in seinem Roman „Toren des Glücks" auf drei erzählerischen Ebenen die Schicksale von drei Menschen, die bis heute unter den Folgen einer lange schon zurückliegenden Tragödie leiden müssen. Sie hat sich in den zwanziger Jahren ereignet, als Irlands Rebellen im Kampf mit englischen Söldnertruppen, den berüchtigten, wegen ihrer Uniform so genannten Black-and-Tans, ihre Unabhängigkeit zu erkämpfen versuchten, in einem Guerrillakrieg, der auf beiden Seiten mit gleicher Grausamkeit geführt wurde.

William Quinton, Sohn eines wohlhabenden irischen Gutsbesitzers, Marianne, seine Kusine und Jugendliebe aus England, die

William Trevor:
Toren des Glücks
Roman. Aus dem Englischen von Helga Huisgen. Verlag Klett-Cotta, Stuttgart. 257 S., 29,80 Mark.

von ihm ein Kind erwartet und nicht geheiratet wird, weil er für sie unauffindbar bleibt, und die uneheliche Tochter Imelda – diese drei Hauptfiguren berichten, jede aus ihrer Sicht, von ihrem eng verknüpften Dasein. Das später alles überschattende schreckliche Ereignis, der brutale Überfall auf den Gutshof, bei dem Williams Vater und seine beiden Schwestern von einem englischen Söldner ermordet werden, wird zu Beginn des Romans nur wie mit einem Aufblitzen am Rande erwähnt.

Im Vordergrund steht zunächst die Schilderung der (trügerischen) Idylle der glücklichen und behüteten Kindheit von William (auf dem Lande in Irland) und Marianne (auf einem englischen Landsitz). Erst in späteren Jahren und mit dem Erwachsenwerden offenbart sich ihnen das ganze Maß des Schreckens, den sie während ihrer Zeit in Internaten in einer Kleinstadt und in der Schweiz, mit den banalen Kümmernissen des Schulalltags befaßt, gar nicht so recht realisieren konnten. Nur ganz allmählich erschließt sich den Kindern die bittere Wahrheit.

Trevor erzählt seine Geschichte behutsam und gelassen. Aber gerade weil die leisen Töne überwiegen, gewinnt der Roman eine ungemeine Intensität. Er läßt sich Zeit, mit liebevoller Eindringlichkeit Details zu schildern, Dörfer, Landschaften, Kleinstädte, und er wäre kein Ire, wenn er nicht auch eine Fülle von Nebenfiguren auftreten ließe, einen Mühlenverwalter etwa, ein stilles, liebenswertes Hausmädchen, eine einsame Lehrerin, einen Priester, der sein Amt eigentlich nicht ausüben darf. Skurrile, groteske Gestalten, wie sie seit je zu irischen Geschichten gehören, so lebendig beschrieben, daß man sie nicht mehr vergißt.

Dieser Autor braucht keine dramatischen Effekte. Daß sich Williams Mutter, als Witwe allein lebend, mit Alkohol zugrunde richtet, daß William den Mörder seines Vaters in England aufspürt und tötet, erfährt man gleichsam aus dem „off". Und nur zögernd und bedächtig entwickelt sich das Drama nach der Flucht von William ins Ausland, wo er für die Geliebte unauffindbar bleibt. Bedrohung, die aus der Idylle wächst, Tragödie aus Schatten der Vergangenheit – mit gedämpfter Stimme weiß das der Autor zu beschwören. HANS BÜTOW

Zehnmal Wilhelm Raabe

Anläßlich des 75. Todestages von Wilhelm Raabe hat der Insel-Verlag in Frankfurt eine zehnbändige Taschenbuchausgabe mit **„Werken in Einzelausgaben"** (zusammen 78 Mark) vornehmlich aus dessen Spätzeit, der „Braunschweiger" Zeit, herausgebracht. Bis auf die ersten beiden Bände mit den „Stuttgarter Erzählungen" und „Krähenfelder Geschichten", sind die übrigen acht den „kurz=&=gutn 200=Seiter" (Arno Schmidt) gewidmet, vom verlogene Idyllen entlarvenden „Horacker" bis zu Raabes letztem vollendeten Werk „Hastenbeck". Der zehnte Band enthält das Fragment gebliebene „Altershausen" sowie Gedichte, Zeittafel und Nachwort. Der Herausgeber Hans-Jürgen Schrader hat jedem Band eine editorisch-bibliographische Notiz angehängt. no

Meistererzählungen

Angesichts des großen Angebots an wohlgestalteten und interessanten Erzählbänden der Manesse Bibliothek mutet die Zusammenstellung einer Kassette mit hebräischen, spanischen, ungarischen und anglo-amerikanischen Erzählern etwas bizarr an. **„Meistererzählungen der Weltliteratur"** (7 Bände, 180 Mark) verzichtet großzügig auf antike, russische, italienische und deutsche Autoren, aber die sind ja in Einzelbänden desselben Hauses bestens abgedeckt, selbst die altchinesischen, georgischen und katalanischen. Der große und einzig ersichtbare Vorteil der Kassette: Man spart mehr als 20 Mark gegenüber den addierten Einzelpreisen. bis

Wo liegt Ottbergen?

Das Buch **„Bw Ottbergen"** der Schweizer Autoren Bernard und François Huguenin, herausgekommen in dem kleinen, aber rührigen Spezialverlag Dumjahn in Mainz, schwelgt in Schwarzweiß- und Farbfotos, läßt eine versunkene Epoche, die Dampflokzeit, wiederauferstehen, bedient also Nostalgiebedürfnisse. In minuziöser Darstellung wird zugleich ein Stück Technikgeschichte geschrieben, punktuell festgemacht an der Einheits-Güterzuglokomotive der Baureihe 44. Ebenso erfährt man in sozialgeschichtlichen Kapiteln von den Arbeitsbedingungen der Lokführer, Heizer und Werkmeister. Schließlich dürften mit den zahlreichen maßstäblichen Zeichnungen Modellbahner auf ihre Kosten kommen. Kurz: ein Prachtband, 391 Seiten für 168 Mark. Wo dieses Ottbergen nun liegt? Es könnte überall gelegen haben. Insofern ist es tatsächlich typisch für eine ganze Ära. Kenner werden es in der Nähe von Höxter im Weserbergland ausfindig machen. Min.

„Die Frau, eine Maske des Mannes. . ."

Vornehmlich für ein versiertes Publikum: Erzählungen von Walter Vogt

in,3 Der Schweizer Psychiater und „Dracula der Satire", Walter Vogt, hat mit seinen sieben neuen Erzählungen wieder einmal die verschlafene deutschsprachige Literaturszene aufgerüttelt. Er ist sich der Brisanz seiner Thematik bewußt und nimmt weder Rücksicht auf sich noch auf uns. Er schaut dem Wahnsinn des „Gioconda-Lächelns" unserer über dem Abgrund seiltanzenden Zeitgenossen gelassen zu. Dabei setzt er die Strategie der Verfremdung – eine eher burleske als groteske Manier des Erzählens – konsequent fort.

In seinen „Briefen aus Marokko" (1974) erfand er für seinen Zustand nach einem LSD-Trip noch ein so umwerfend komisches Wortmonstrum wie „Overinformationinputbreakdown". Danach stellte er sich in seinen Romanen „Erinnern und Vergessen" und „Altern" unserer heillosen Situation vor dem „Lärmtod". Nun suchen ihn andere Bilder heim, und er bezeichnet einen androgynen Körper als „Hügel-Savannen-Haut-und-Fleisch-Landschaft".

Man könnte fragen: Was hat das alles mit dem von diesem phantasievollen Autor beschworenen „Maskenzwang" zu tun? Ich behaupte, daß diese Thematik ihn bis in die Fingerspitzen beherrscht, daß sie sein ganz spezifisches Trauma ist. Denn es geht ihm um unser Überleben. Dazu bedarf es der Maskerade.

Aus dem Zwang zur Maskierung entstand dieses Überlebensbuch fünf Minuten vor zwölf, vor dem „Countdown". So lautet auch der Titel der letzten Geschichte, die, wie alle anderen ebenfalls, um die Austauschbarkeit des menschlichen Geschlechts kreist, hier

Walter Vogt:
Maskenzwang
Erzählungen. Benziger Verlag, Zürich. 260 S., 32 Mark.

aber die Verlorenheit des Mannes beschreibt, der nach einem Arbeitsurlaub freiwillig nach Los Angeles zurückkehrt und dort seinen ihm zugemessenen Tod sucht. Er hat aus Singers Roman „Die Familie Moschkat" den Schlußsatz im Ohr: „Der Tod ist der Messias. *Das* ist die Wahrheit."

So verwirklicht der Mann, dem der Lebensmut abhanden gekommen ist, seinen einsamen Entschluß, sich dem Ozean zu überlassen. Vogts konsequentes Denken – es ist der analytisch sezierende Intellekt des Psychiaters – macht keine Zugeständnisse an Täuschungsmanöver. Er variiert sein unerschöpfliches Thema von der „Travestie" bis zum „Countdown". Dieser Prozeß der Verwandlung, sein „Geschlechtsumwandlungsprogramm", wird durch das Motto unterstrichen, das Vogt seinen Erzählungen voranstellt und mit dem er sie beendet: „DIE FRAU IST EINE PHANTASIE / DES MANNES / DER MANN / EINE MASKE DER FRAU" und umgekehrt „DER MANN IST EINE PHANTASIE / DER FRAU / DIE FRAU / EINE MASKE ES MANNES."

„Die Erzählerin" ist die Geschichte einer großen, aber verzweifelten, weil zerstörerischen Liebe einer alternden Frau. Vogt führt als Gegenbeispiel die späte Erfahrung der Claire Goll an, „die mit sechsundsiebzig den ersten Orgasmus hatte. Eigentlich schön, im achten Jahrzehnt noch etwas Neues zu erleben." Die Geschichte evoziert eine Passage aus Kafkas Tagebüchern, wenn Vogt diese traumhafte Episode abschließt: „In dieselben Flüsse steigen wir hinein und steigen nicht hinein; wir sind es und sind es nicht. In dieselben Seen." Das erinnert an Kafkas nächtlichen Gast, der die Quaimauer emporsteigt.

Walter Vogt wendet sich an ein literarisch versiertes und belesenes Publikum. Seine Geschichten sind keine Lektüre für naive Kinder des Olymp. Sie provozieren, erschrecken, zwingen zur Auseinandersetzung, ihre Sprache ist konvulsivisch, ein explodierender Vulkan. PETER JOKOSTRA

Vom Geheimnis des Geldes

Ein Nationalökonom über den „Wirtschaftler" Goethe

Eine neue und originelle Auslegung des „Faust" bringt der Schweizer Nationalökonom Hans Christoph Binswanger. Mit einer Verbindung von wirtschaftswissenschaftlichem Denken und einer Kenntnis der Alchemie, wie sie heute nur noch selten anzutreffen ist, braut er eine Mixtur, deren Verabreichung zu Einblicken in uns heute bewegende Wirtschaftsfragen verhelfen will.

„Goethes Faust ist von einer kaum faßbaren Aktualität" – mit diesen Worten beginnt er seine Darstellung. Er meint damit, daß Goethe die Wirtschaft als einen „alchemistischen Prozeß" begriffen hat, der mit Schöpferkraft (so wie der Alchemist aus wenig Wertvollem, dem Blei, das Wertvollste, Gold) „Mehr-Werte" schafft, „die nicht durch Leistung erklärt werden können". Im Drama läßt der Meister die Grenzen dieses Prozesses erkennen, die „Künstlichkeit der neuen Wirtschaft". So macht Binswanger Goethe zum Gewährsmann seiner eigenen Anschauung von den Grenzen des wirtschaftlichen Wachstums.

Goethe war nicht nur, wie allgemein bekannt, ein Naturwissenschaftler von hohem Grad, sondern auch, wie nur einige Nationalökonomen heute wissen, ein kenntnisreicher Wirtschaftswissenschaftler. Er war, worauf Binswanger im Schlußteil seines Buches hinweist, sehr wohl mit dem nationalökonomischen Schrifttum seiner Zeit vertraut – von Justus Möser und den Frühsozialisten bis zu Adam Smith und dessen Nachfahren, und er beurteilte es kritisch.

Goethe war ja auch ein sachverständiger und zum großen Teil erfolgreicher Minister im Finanz-Ressort des Weimarer Herzogtums. Binswanger meint – vielleicht zu Recht –, daß der Herzog den Dichter wegen dessen wirtschaftlichen Sachverstandes an den Hof geholt hat. Goethe-Biographen haben dies bislang nur wenig beachtet. Eingehende Untersuchungen, die darüber im Frankfurter Institut für Sozialwissenschaften in den Jahren 1931 und 1932 durchgeführt wurden, sind leider nicht zur Veröffentlichungsreife gediehen.

Das Wissen Goethes um die Wirtschaft, ihre Möglichkeiten und ihre Risiken, die Antriebe aus dem Erwerbs- und Leistungsstreben und die daraus erwachsenden Gefahren: das alles findet Niederschlag in seinem größten Werk. Binswanger hat sicher recht, wenn er an dem Schicksal von Philemon und Baucis – deren Hütte Mephistopheles verbrennt, um Platz zu schaffen für Fausts Kolonisa-

Hans Christoph Binswanger:
Geld und Magie
Deutung und Kritik der modernen Wirtschaft anhand von Goethes Faust. K. Thienemanns Verlag, Stuttgart. 192 S., 34 Mark.

tionsvorhaben – hervorhebt, daß Goethe sich dessen bewußt war, wie wirtschaftlicher Fortschritt auch Wertvolles vernichtet.

Doch von solchen Feststellungen ist es ein weiter Sprung, den Binswanger bis zu seinen Thesen unternimmt, die nach den kurz zusammenfassenden Formulierungen im Werbeblatt des Verlages dahin gehen, daß der „Faust einen durchaus entschlüsselbaren Hinweis auf Faszination wie Gefahr der modernen Wirtschaft und ihres Strebens nach unendlichem Fortschritt der Reichtumsvermehrung enthält", daß der Autor aufzeigte, „daß das Geheimnis des Geldes der alchemistischen Quintessenz gleicht, aus dem der Stein der Weisen besteht . . ." Auch wenn man den Schlußfolgerungen des Autors nicht folgt, bleibt die Lektüre seines Buchs interessant. HEINZ PENTZLIN

Kafkas Briefe beim Geheimdienst

Folgt man den verschlungenen Recherchen des Hauptakteurs in Peter Zeindlers Roman **„Der Zirkel"** (Benzinger Verlag, Zürich. 360 S., 35 Mark), so gibt es in der Führung einiger Parteien in der Bundesrepublik und im Auswärtigen Amt je eine Fraktion, die für Entspannung und Ausgleich mit dem Osten eintritt, und eine andere Gruppe, die das verhindern möchte. Dem entsprechen ähnlich orientierte Kräfte in den Leitungsgremien der SED und im Ministerium für Staatssicherheit (MfS). In „Konvergenz" mit der Riege der kalten Krieger im BND versuchen nicht identifizierbare Leute aus dem Staatssicherheitsdienst der „DDR", eine mögliche Annäherung der beiden deutschen Staaten zu blockieren. Als Bühne für die Manöver in diesem Spiel dient das Arbeitsfeld der Geheimdienste. Diese Bühne entspricht nicht der Wirklichkeit.

Der BND zum Beispiel ist in dem Roman ein Moloch, der ehemalige Mitarbeiter niemals aus seinen Krallen entläßt: Einmal dabei, immer dabei. Der deutsche Botschafter in Bern selbst führt das entscheidende Gespräch, durch das Konrad Sembritzki, „auf Eis gelegt", wieder für den BND aktiviert werden soll. Die Goethe-Institute dienen, so wird behauptet, weltweit als Residenturen und zur Abdeckung von BND-Agenten. Deren Karriere läuft in aller Regel über „Sonthofen und Euskirchen". Mit Euskirchen ist die Schule der Bundeswehr für psychologische Verteidigung angesprochen. Dort werden angeblich auch Mitarbeiter des BND geschult – ob alle oder nur besonders ausgewählte, bleibt offen. „Jeden Tag geht über jeden einzelnen Offiziersschüler ein Bericht von der PSV zum MAD, wo diese Berichte dann ausgewertet werden." Der Militärische Abschirmdienst ist also Kontrolleur einer Kader-Schmiede, deren Absolventen im Revanchismus geschult werden.

Neben soviel Phantasie fallen einige klischeehafte Attribute, mit denen der Autor seine Darsteller bedenkt, kaum noch ins Gewicht: Der Zigarillo Sembritzkis, den er nie anzündet; der zarte Duft des Rasierwassers, der den deutschen Botschafter einhüllt; die homosexuellen Neigungen eines Diplomaten, die als Erpressungsmöglichkeit genutzt werden.

Überhöht wird die Handlung durch wiederholte Reflexionen zu Franz Kafka, dessen „Briefe an Milena" Sembritzki sogar als Anleitung zum Handeln dienen: Im Geheimdienst gibt es keine Erfolge ohne Philosophie und ohne Poesie.

Der Ehrgeiz des Autors, der – laut Klappentext – auf einen Vergleich mit „angelsächsischen Meisterwerken dieses Genres" zielt, greift zu hoch. Die Details über Organisation und Kompetenz von Institutionen, die außerhalb des BND liegen, erwecken den Anschein von Genauigkeit. Sie halten einer Überprüfung aber nicht stand. HANS JOSEF HORCHEM

Story mit Überraschungen

Ted Allbeurys Thriller **„Am Rande der Einsamkeit"** (Ullstein Verlag, Berlin. 234 S., 7,80 Mark) wartet mit etlichen Überraschungen auf. Im Mittelpunkt der Handlung steht der englische Agent James Harmer, der während des Zweiten Weltkrieges ins besetzte Frankreich abgesetzt wird. In Paris geraten er und seine Widerstandsgruppe in die Hände der Gestapo und später – nach grausamen Folterungen – in verschiedene deutsche Konzentrationslager. Nach dem Krieg und der Befreiung durch amerikanische Truppen wird Harmer Polizeioffizier und trifft dabei Angehörige der Gruppe wieder. Sie alle glauben: Der Spezialagent hat sie an die Deutschen verraten. Nun beginnt Harmer auf eigene Faust zu recherchieren und stößt dabei auf die bittere Wahrheit. Allbeury erzählt seine Story spannend und läßt sie zu einem ungewöhnlichen Ende kommen. Bo.

EHEWÜNSCHE

Unternehmer 47/180 eine Persönlichkeit, männlich und erfolgreich. Mit herrl. großem Anwesen (Reiterhalle, etc.). Er liebt die gepfl. Häuslichkeit u. den anspruchsvollen Rahmen. Sucht „Sie", natürlich, attraktiv, evtl. selbst Reiterin. Sind Sie es? Dann rufen Sie an 0 61 21 / 80 17 40 „WIR" für Partnersuchende, Kaiser-Friedrich-Ring 53, Wiesbaden

Sachbearbeiterin, 39 J., sehr attraktiv u. sportlich, m. Niveau u. Herzenswärme, möchte einen Mann in gesicherter Position kennenlernen. Ob gesch., verw. oder getr. lebend ist egal. Man sollte mit ihm Pferde stehlen können u. gemeinsam für einander dasein, um ein glückliches 1986 beginnen zu können. Wer ruft an? **Tel. 0 41 83 / 57 49 v. 10-19 Uhr auch am Wochenende.**

Ich bin allein! Kein liebes Wort, kein zärtl. Blick, doch als 59jähr. Schriftstellerin v. sympath. Äußeren, herzl. lieber Art, unabhängig u. wohlversorgt, fühle ich mich zum Alleinsein nicht geschaffen u. warte auf Ihren Anruf unter **0 41 83 / 57 49 v. 10-19 Uhr auch am Wochenende.**

„Ich wünsch mir eine Familie." Sekretärin Anfang 30 J., dunkle Locken, sportl. humorvoll, kinderlieb, unternehmungslustig, möchte alleinerziehenden Vater mit 1–2 (Klein) Kindern – aber keine Bedingung – kennenlernen. **Tel. 0 41 83 / 57 49 v. 10-19 Uhr auch am Wochenende.**

Liebhaberstück: Unternehmer, Anfang 40 J., verw., dynamisch, weltoffen, blendende Erscheinung, großzügig u. humorvoll, ein gepflegtes Heim, einen guten Freundeskreis schätzend, wünscht dazu die charmante, liebevolle Partnerin m. ähnlichen Interessen. Kinder kein Hindernis. **Tel. 0 41 83 / 57 49 v. 10-19 Uhr auch am Wochenende.**

Exportkaufmann, 58 J., i. gesicherter Position, eig. Haus u. Auto vorhanden. Seine Hobbys sind Theater, Reisen u. v. Herzen sich des Lebens freuen. Welche lebenslustige Dame fühlt sich von dieser Anzeige angesprochen? **Tel. 0 41 83 / 57 49 v. 10-19 Uhr auch am Wochenende.**

Mitglied im Gesamtverband deutscher Eheanbahnungen und Partnervermittlungen, dem einzigen Verband, der in Stiftung Warentest für gut befunden wurde.

Weihnachtswunsch

Geschäftsfrau, unabhängig, Waage, Anfang 50, aufgeschlossen und naturliebend, kunstinteressiert, sucht seriösen Partner mit möglichst gleichen Interessen.

Zuschriften erbeten unter E 7601 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

1. Engel sucht Knecht Ruprecht ... sie 29 J., erotisch u. sinnlich, mit toller Figur, sexy, verschmust ... Bin kinderlieb, naturverbunden, unabhängig (auch finanziell), reise sehr gern, mag Sport (Ski, Golf), Theater, Musik. Weitere Gemeinsamkeiten sollten Sie selbst herausfinden ... Kommen Sie mir einfach entgegen und rufen Sie 0 51 39 / 8 78 39 an! **Ehe- u. Partnervermittlung Sabine, tägl. 14–19 Uhr, auch Sa./So.**

2. Knecht Ruprecht sucht Engel ... Mediziner, 40 J., groß, sehr männl., sportlich, zuverlässig u. zärtlich. Ich liebe alte Häuser (bewohne selbst ein Fachwerkhaus), mag Tiere (reite gern), liebe Antiquitäten u. schnelle Wagen.
Vielleicht sind Sie der Engel? Rufen Sie mich doch einfach an! 0 51 39 / 8 78 39, Ehe- u. Partnervermittlung Sabine, tägl. 14–19 Uhr, auch Sa./So.

Übertrieben? ... 25 J.
Üppige weibl. Formen, sehr feminin, lange Beine, blondes, langes Haar, meine Interessen sind: Natur, Tiere, Kinder, Reisen, Sport. Ich bin finanziell unabhängig u. stamme aus einer Unternehmerfamilie, ich bin romantisch u. schmuse gern ... **Überzeug Dich doch selbst!** Vielleicht treffen wir uns bald? 0 51 39 / 8 78 39. **Ehe u. Partnervermittlung Sabine, tägl. 14–19 Uhr, auch Sa./So.**

Schöne Bescherung ...
Da kennt man „Gott und die Welt", aber die Lebensgefährtin, nach der man sich sehnt, will einem nicht über den Weg laufen ... **Juniorchef, 36 J.,** schlank, mit durchtrainiertem Körper, sportlich u. kinderlieb, reist gern, mag Musik, Tiere, Natur .... **Geht es Ihnen ähnlich?** Dann rufen Sie mich an, ich würde mich riesig freuen! 0 51 39 / 8 78 39, **Ehe- u. Partnervermittlung Sabine, tägl. 14–19 Uhr, auch Sa./So.**

Ich, Diplom-Volkswirtin, 32 *Jahre, halte mich für herzlich,* intelligent, sensibel und weltoffen. Können Sie schöne Kleinigkeiten bewundern, im Sport aus sich herausgehen, mal Muße, mal Spaß genießen, herzlich über sich und andere lachen. Dann sollten wir versuchen, auf diesem Wege zueinander zu finden! G 8
Tun wir's gemeinsam: Zusammen reden, Zärtlichkeit geben und nehmen, uns verstehen und glücklich sein ... Ich bin, Unternehmerin, gerade 50 Jahre, verwitwet, kinderlos, vermögend, aktiv, sportlich, schlank, und suche einen warmherzigen, und ansprechenden Herrn zum Verlieben. Schön wäre es, wenn Sie sich für Reisen, die Natur und Menschen sowie Musik und Literatur interessieren. L 3
Da ich schon sehr lange verwitwet bin, suche ich eine liebe Frau mit Herz und *Humor. Die gerne ein kleines Luxusleben* genießen möchte. Ich bin selbständiger Unternehmer, sehr vermögend, aber das sollte Sie nicht abschrecken. Ich bin 54 Jahre jung, 184, und suche Sie, für ein liebevolles Miteinander. Reisen, Theater, klassische Musik und das aktuelle Zeitgeschehen sind meine Interessen; außerdem liebe ich guten Wein und interessante Gespräche am Kaminfeuer. Wollen Sie Ihr Leben mit mir teilen? H 1
Ich, Unternehmer, Dr., 51 Jahre, 182, verwitwet, sehr vermögend, aufgeschlossen und tolerant, sehr takt- und gefühlsvoll. Ich möchte noch einmal in zufriedener Zweisamkeit geben und empfangen; Freud und Leid teilen, gemeinsam verreisen, die Natur genießen und spazierengehen. Welche nette unternehmungs*freudige Frau zählt sich noch nicht „zum alten Eisen"* und möchte mit mir zusammen alt werden? A 7
Für ein liebevolles, zärtliches Miteinander, suche ich, Arzt, selbständig, 63 Jahre, verwitwet, fasziniert von Menschen und Medizin, warmherzig, lebensfroh und sehr unternehmungsfreudig, vielseitig interessiert (Reisen, Theater, klassische Musik, Literatur und gute Gespräche zu zweit), eine liebevolle, verläßliche Gefährtin, die auf ein Leben in Liebe, Zärtlichkeit und Treue Wert legt. Fühlen Sie sich angesprochen? D 3
Seriosität, Exklusivität und Zuverlässigkeit sind die Basis für Vertrauen. Die Partner- und Ehevermittlung mit internationalen Verbindungen. Seit Jahren erfolgreich tätig. Vertrauen auch Sie sich uns an.
Institut Benecke
Zentrale: Oststr. 115
4000 Düsseldorf 1
Tel. (02 11) 13 33 99
tägl., auch Sa./So., 15–20 Uhr

Selbst. Maklerin 36/170, bezaubernd, charmant u. hinreißend feminin – schlank, sportl. Typ – eine sparte, natürliche, anmutige, warmherzige u. anschmiegsame junge Frau – liebt Wassersport (eig. Boot), surft, segelt, spielt Golf, fährt Ski – berufl. dynam., erfolgreich u. vermögend...

Unternehmer 45/184, ein sehr gut aussehender, sportl., blonder Typ, leger u. ungezwungen, mit Segelyacht – reitet, spielt Golf ... ein erfolgreicher Mann, gesch., o. Kl., in ausgez. Verhältnissen lebend ...

Nur ausgewählte attraktive Damen

z. B. aus Polen, Spanien, Brasilien, viele deutsch- und englischsprechend, suchen hier Partner für Urlaub, Bek./Ehe in uns. umfangr. Foto-Monatskatalog für DM 20,-. Auch kostenl. Foto-Info. durch **City-Agentur, Schützenstraße 82, 4600 Dortmund, Telefon 02 31 / 82 65 98, gegen DM 3,- Rückporto.**



Rufen Sie uns einfach an. Täglich 15-19 auch Sa/So.

Industrie-Kauffrau 28/168, temperamentvolle Mädchenfrau mit häusl. Eigenschaften sucht IHN.

Kindfrau 32/168, akad. Unternehm., schlank, blond, blaue Augen, sportl. weltoffen mit viel Sinn für harmonische Zweisamkeit sucht IHN.

Geschäftsfrau 36/167, Modebranche erfolgreich mit viel Charme sucht kultivierten, zuverlässigen IHN.

Geschäftsmann 60/186, dynamisch, weltoffen, gefühlsbetont, sucht humorvolle, fröhliche Partnerin. Gerne im gleichen Alter.

Kaufmann 44/187, Pfeifenraucher, Mann mit viel Format wünscht sich anschmiegsame, zärtliche SIE.

DPV – Deutschlands seriöse Partnervermittlung
Frankfurt · Goethestraße 30
069-28 55 71

Unternehmer, Ende 60, vitale, lebensvolle Persönlichkeit, viel jünger wirkend, vollkommen alleinstehend, verwitwet, sehr naturverbunden (Jäger), mit herrlichem Wohnsitz in Stadt- und Waldnähe, hohem Einkommen, bedeutendem Vermögen, wünscht glückliche Zweitehe mit charmanter Partnerin. **Näheres: Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, Tel. 05 11 / 55 24 33 – DIE Eheanbahnung seit 1914.**

Hübsche Philippininnen zum Heiraten. Bereit, in die BRD zu kommen. Seit 1976 haben wir Tausende Filipinas nach Europa vermittelt. Sie können der nächste Glückliche sein! Testen Sie uns, u. vergleichen Sie – wir machen keine leeren Versprechungen. 6 Originalfarbfotos passender Damen erhalten Sie kostenlos gegen Übersendung Ihres Fotos und Ihrer Personalangaben (Luftpost) durch: ATS INTERNATIONAL, P.O. Box 2269 V, Manila, Phil. 2800

Unternehmerin 40/165 schlk., blond und attraktiv, zudem liebenswert, natürlich und anschmiegsam. Sie liebt Antiquitäten (herrl. Domizil vorh.). Sportl. aktiv (Ski, Segeln, Tennis). Sucht „Ihn", männlich, erfolgreich, aus Württbg. oder räumlich flexibel. Möchten Sie sie kennenlernen? Dann rufen Sie an 0 61 21 / 80 17 40 „WIR" für Partnersuchende, Kaiser-Friedrich-Ring 53, Wiesbaden

Dame, Endfünfzigerin, viel jünger wirkend, verwitwet, gutaussehend und liebenswert, geistig interessiert, mit Fröhlichkeit, Unternehmungslust, vorzügliche Hausfrau und Gastgeberin, finanziell vollkommen unabhängig, mit bedeutendem Vermögen und hohem Einkommen (mtl. ca. 10 000,– DM) wünscht glückliche Gemeinschaft mit entsprechendem Partner. Näheres: **Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, Tel. 05 11 / 55 24 33 – DIE Eheanbahnung seit 1914.**

Nette Damen suchen Tagesfreizeitpartner o. fin. Inter. bei strengst. Diskretion. Info. mit ca. 300 Fotos gegen DM 3.- Briefm. nur von: **EAT, 6050 Offenbach 3, Postf. 9 63/8**

INA Erfolgreiche Eheanbahnung seit 1968 · Mitglied im GDE

Charmante, gebildete Arztwitwe in NRW, 46/174, kinderlos, warmherzig, natürlich, wünscht Kontakt mit positiv denkendem willensstarkem, nach Harmonie strebendem Herrn.

Unternehmer, 30/190, led., aus deutscher Adelsfamilie, mag Natürlichkeit, Natur, Tiere, gesellschaftl. Einsatz, sucht mädchenhafte, herzliche Ehepartnerin.

Bernhard Hoffmann · Wildsteig 37 · 5600 Wuppertal 1
Telefon täglich bis 19 Uhr (02 02) 72 25 03 / 7 28 43 · Btx 584 603 096

ARZT

46/182, seriös, ansprechendes Äußeres, modern, dynamisch, einfühlsam. Berufl. in leitender Stellung, erfolgreich, hoher akadem. Titel, materiell unabhängig, Haus- und Grundbesitz, sucht Dame, apart, niveauvoll, warmherzig, verständnisvoll, materiell unabhängig. Ich möchte einen liebenswerten Menschen finden, mit dem das Leben inhaltsreich wird. Ihr Schreiben (mit Bild?) behandele ich diskret.

Zuschriften erbeten unter R 7170 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bezahlung erst nach HEIRAT ist das Weihnachtsangebot der Deutsch-Philippinische Ehev. 5249 Breitscheidt, Abt. 5
Sofortvermittlung möglich!

Bildhübsche Damen vermittelt schwedische Agentur. Filiale in 8542 Roth, Pf. 64, Tel. 00 46 / 19-133-480, Fotokatalog DM 25,–; Fotoinform. DM 3.–

Einladung zum Glücklichsein
Attrakt. liebevolle junge Frau mit Niveau (wohnhaft in Stuttgart), sucht einsamen, seriösen, gutsituierten Herrn mit Herzensbildung – seniore Erscheinung. Freue mich auf Ihren Brief.
Zuschriften unter R 7456 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Ingenieur in leitender Stellung, 51/174, sucht nach großer Enttäuschung für einen Neubeginn die Bekanntschaft einer liebevollen, attraktiven Partnerin ± 40 Jahre. Zuschr. u. A 7531 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Weihnachtswunsch: *Jugendliche Pappel (Löwe), nicht 21,* auch nicht 35, sportlich, sehr unternehmungslustig, kontaktfreudig, reisewütig, geschäftlich sehr aktiv, hat Träume, eine junge, elegante, mäklifreie Partnerin (nicht über 40) zu finden. Meine Ansprüche sind nicht gering. Wer hat die drei Vorzüge?
Zuschriften unter B 7532 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

WEG-GEMEINSCHAFT
Seit 1945 Deutschlands größte evangelische Eheanbahnung. Großer gepflegter Partnerkreis aller Berufs- u. Altersgruppen. Nachweisbar 1000fache Erfolge. Mitglieder im ganzen Bundesgebiet. Gratis-Schriften verschlossen ohne Absenderangabe.
WEG-GEMEINSCHAFT Postfach 224/We, 4930 Detmold - Telefon (0 52 31) 2 49 68

Philippinische Damen hübsch und liebenswert, suchen netten Ehemann. Auch Brieffreundschaften möglich. Info durch:
GFIC, Landweg 5, 2201 Kollmar
Seriöse Partnervermittlung bis zum Erfolg!
Schnell – Korrekt – Preiswert

MAGAZIN PEN PAL
Für ser. Bekanntschaften. Viele Fotos mit Adressen! Ab gr. Kiosken (od. geg. 10,- Verlag Penpal/w, Pf. 132, 8 München 81).

Es geht auch durch Privatinitiative
Ich vermittle Kontakte durch Ihr Dazutun. Info gegen Freiumschlag. Schildern Sie Ihr Problem u. Partnerwunsch und so geht die Post direkt an.
Albert Schilling
Schepeler Str. 12, 4500 Osnabrück
Postwendend erhalten Sie genaue Information.

Ein Jahr alleine frühstücken – das reicht! *Nette Dame, Mitte 30,* 175 groß, 70 kg, sucht netten, humorvollen Frühstückspartner. Zuschriften mit Bild erbeten an: S 9691, Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1.

Anzeigen in der Rubrik

Ehewünsche

erscheinen zweimal:
am Samstag in der WELT,
am Sonntag in WELT am SONNTAG.
Anzeigenschluß ist mittwochs um 12.00 Uhr.
Telefonische Anzeigenannahme:
Tel.: (02054) 101-518, -524, -1
Auskünfte und Beratung:
Tel.: (040) 347-44 18, -1

DIE WELT
WELT am SONNTAG

KUNST-ANTIQUITÄTEN-SAMMLUNGEN

MOHRMANN, Hamburg versteigert seit 50 Jahren zu Höchstpreisen
Briefmarken
Vorschüsse kein Problem. Selbstverständlich auch Ankauf gegen bar.
Tel. 0 40 / 36 41 51

Art-deco-Eßzimmer schwarze Lackpolitur.
Franz. Jugendstil-Eßzimmer Außergewöhnl. schöne Stücke.
Antiquitäten Mühlenbeck
Sadowastr. 12, 5600 Wuppertal 1
Tel. 02 02/31 38 44 od. 31 05 73

Meistercello
2 ältere Toninstrumente von ehem. Solisten, altershalber abzugeben.
Tel. 0 23 27 / 7 33 83

MEISSEN
2 versch. Weihnachtsteller 1918, rar, Tel. 0 54 72 / 23 41

Hugo Mühlig und Oswald Achenbach
SUCHE: nur erstklassige Bilder mit viel Personen-Staf. Maximale Größe: 80 bis 90 cm. Angeb. an Tel. Düsseldorf (02 11) 32 79 30 oder 02 11 / 5 31 13

Ein umfassendes Angebot selten-schöner
BIEDERMEIERMÖBEL
Sitzmöbel, Tische, Sekretäre, Glas-, Eck- u. Kleinmöbel, Kommoden, Schränke, Spiegel.
RITTER ANTIK
Fahrgasse 26, 6 Frankfurt/M. 1, T. 0 69 / 28 39 76

2 Chinapalastvasen
blauweiß, 115 cm hoch, Quianglang signiert, mit Expertise und Museumsgutachten.
1 Altar holzgeschnitzt, 160 × 145 cm.
1 kniender Engel holzgeschnitzt, 65 × 85 cm.
Büchersammlung
gegen Höchstgebot zu verkaufen. Angebote unter E 7491 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

adamas Diamanten
Verkauf von Diamanten mit internationalen Expertisen zu günstigen Preisen.
Fuchs-Diamanten, Waldpark 9, 7531 Eisingen, 0 72 32 / 8 18 67

Bibliothekleiter-Sessel
5 von 12 handgemachten Exemplaren n. Stich aus Ackermann's repository of arts u. pub, ca. 1810, London, massiv Mahagoni m. schw. Roßhaarkissen, 4 Stufen, *pro Stück DM 2350,– + Versandkosten*
Galerie Schrör, Postf. 26 27, 4150 Krefeld, Tel. 0 21 51/63 91 - 0

Taschenuhren aus Glashütte/Dresden
A. Lange & Söhne · Deutsche Uhrenfabrikation
Taschenuhren kauft zu Höchstpreisen
Uhrmachermeister BUSE · 65 MAINZ
Heidelbergerfaßgasse 8 · Tel. 06131/23 40 15
Gehäuse- und Werkreparaturen · Uhrenwellen

13teiliges Rosenthal-Kaffee-/Eßservice Form 2000, Gräser
1956, mit Zubehör, gegen Gebot. Zuschr. erbeten u. D 7490 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

1000 Fingerhüte
Gr. Verkaufsausstellung exquisiter Fingerhüte aus aller Welt. 108-Seiten-Farbkatalog DM 20,–, Fr., 29. 11.–Sa., 11. 1.
Antiquitäten Walter
Maximilianstr. 2a, Lindau/B., Tel. (0 83 82) 2 27 56



Verkaufe Gemälde von P. von Kalckreuth, Grabonè, Scheloumoff.
Anfragen: Telefon 09 71 / 6 20 48

Biete Herrenz., mass. Eiche m. Wurzelnußbaum, geschnitzte Figuren
Tel. 0 23 51 / 8 43 83

Boesendorfer Flügel 225
absolut neuwertig, mit 40% Nachlaß von Privat abzugeben 02 91 / 16 24

S. DALI Farblithographien
Gratisinfo: Christine Blieske-Versand D 1, Eichpfad 6, 2153 Neu Wulmstorf

Otto Dix:
Bodenseelandschaft, Silberstiftzeichnung, 50 x 28 cm, DM 7200,– von Privat zu verkaufen. Zuschr. erb. unt. L 7496 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

KOMPLIZIERTE TASCHENUHREN
repariert und restauriert
Uhrmachermeister BUSE
6500 MAINZ · Heidelbergerfaßgasse 8
Tel. (061 31) 23 40 15 · Gehäusereparaturen

ARCHÄOLOGIE
Ausgrabungsstücke aus verschiedensten Epochen der Antike mit Echtheitsgarantie. Katalog-Schutzgebühr DM 10,–. Galerie Günther Puhze, Stadtstr. 28, 7800 Freiburg, Tel. (07 61) 2 54 76

Bibel von 1727
gegen Gebot zu verkaufen. Angebote unter C 7489 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufe
Meißen-Eßservice
70 Teile (12 Personen), „Blaue Blume" mit Goldrand sowie Märklin Krokodil (Jubil.), braun, gegen Gebot.
Zuschr. erb. unt. P 7499 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Objekte verschollener Südseekulturen
Tel. 02 31 / 33 93 97

Sekretär/Standuhr
England um 1800, Mahagony u. Eiche, restauriert, 5900,–/4300,– DM.
Tel. 0 22 05 / 8 37 55

Ölgemälde, Hans Herrmann
„Am Totenmaar"/Eifel verk.
Tel. 0 26 32 / 4 81 98

Jensen – Jahreslöffel
1971 – 1980 zu verkaufen
Tel. 02 08 / 89 08 02

Antike Feldbrandsteine
Blaubasalt, Granitpflaster, antike Bodenfliesen.
Tel.: 02 03 / 44 50 12

32 Weihnachtsteller
Königl. Kopenhagen, 1925–1984, aus Nachlaß abzugeben. DM 6000,–. Tel. 04 61 / 5 25 11.

Verkaufe Brockhaus, 15 Bände v. 1875, Tel. 0 23 71 / 6 17 61

Uhrenbibliothek
mit alten und fremdländischen Titeln zu verkaufen. Zu erfahren unter K 7495 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

SILBER AUS MEXICO
Angebot anfordern + vergleichen



BRIEFMARKEN-POSTHORN-SATZ
postfr. sign. Schlegel nur DM 3300,-
Einzelw. 55% Mi.
Lief. a. Rechn.
SPITZENWERTE-LISTE gratis.
H. Faber, Johannesstr. 35, 53 Bonn 3
Tel. 02 28/46 77 08

Jugoslawische naive Maler: Generalic, Stefanek, Skoljkov, Depolo und Lackovic: Lithos und Farbserigraphien, num. u. sig., E. A.-Exemplare. Gratis-Info: Christine Blieske, Versand N 1, Eichpfad 6, 2153 Neu-Wulmstorf

B. Wiinblad Weihnachtsteller 1971 + 72 und Rosenthal JT 1971
gegen Höchstgebot abzugeben.
Tel. 0 04 58 / 52 00 35

Berg. Glaseckschrank
Kannenstock u. Sekretär, 2. Hälfte 18 Jh., massiv Eiche, v. Priv. zu verk.
Tel. 0 23 55 / 33 59 od. 13 56

Zu verkaufen
Eßzimmer
aus Eiche (Alt-Berlin?), Bufett (reich geschnitzt), Tisch, Stühle, Kredenz (Spiegel + Gläser mit Facettenschliff), Fotos stehen zur Verfügung
Preis nach Besichtigung
Anfragen unter Telefon CH-Basel, ab 16. 12.: 00 41 / 61 / 23 52 42 (12.30–13.30 Uhr) und ab 18.00 Uhr

Antike Vitrinenschränke
Eiche, 18.–19. Jahrh., Fotos und *Informationsmaterial* auf Wunsch.
Antiquitäten Wilmsen
Tel. 0 25 01 / 5 80 88

GEMÄLDE
Ständige Verkaufsausstellung zeitgenössischer Kunst im Holsteinischen-Kamp 17.
Kunsthaus Gustav Klose
Tel. 0 40 / 29 46 63

Meißen
Bajazzo 1913, Paul Scheurich, geg. Gebot, v. Privat zu verkaufen.
Tel. 02 02 / 71 15 02

Franz von Lenbach
Georg II. von Sachsen, 1878, DM 25 500,–.
Tel. 02 41 / 17 29 36

Koffertruhe von 1813
Eiche, sehr gepflegt, zu verk., VB DM 3000,–.
Tel. 0 55 51 / 6 48 34

Alte China-Teppiche
Orient-Teppiche Golshan
An der Alster 81, 2000 HH 1, Tel. 24 58 09

Altes Meissen-Eßservice
um 1900, 51teilig, unbeschäd., Marke Purpur-Blume, zu verk.
Tel. 0 21 29 / 22 54

Alte email. Reklameschilder zu verk. Fotos anfordern bei J. Köbler, D-6509 Gau Odernheim, Tel. 0 67 33 / 79 33.

50 Stahlstiche
rheinische Städte und Landschaften, ca. 1880, Komplettausgabe in Originalmappe (9 in Mahagoni gerahmt), an solventen Liebhaber, Höchstgebot. Tel. 0 22 25 / 39 59.

Goldene Taschenuhr mit Stoppvorrichtung und Minutenschlagwerk
Außergewöhnlich schöne Uhr aus der Jahrhundertwende, 18-Karat-Rotgold-Gehäuse, im Sprungdeckel, mit ca. 1,5-Karat-Brillanten verziert, von Privat.
Tel. 0 40 / 78 61 10

Kunsthaus ROSTECK
Alte Hansestadt Lemgo
Stift St. Marien
Tel. 0 52 61 / 40 77
Gegründet 1946
Antiken, Möbeln, Gemälden
Übernachtungsmöglichkeit in unserem Schloßhotel Stadtpalais

Nitzsche Skulptur (Maske)
in Marmor, Gr. 31 × 22 cm, von Privat zu verkaufen.
Tel. 0 42 51 / 25 49
schriftl. Lindenallee 15, 2812 Hoya/Weser

Keshan-Kork, alt
5,50×3,10, Sarough, pfl.farb., 4,02×3,29, Preis VB
Tel. 02 08 / 64 19 15

Rosenthal-Weihn.-Teller, Heinrich-Porzellan-Ikonen u.v.a. Sammelartikel, Gratisinfo: Christine Blieske-Versand T 1, Eichpfad 6, 2153 Neu Wulmstorf, Tel. 0 40 / 7 00 51 50

Für Sie aufbereitet, die
aktuelle Weltbanknoten-Liste
Kaufen auch deutsches Inflationsgeld. Bitte einfach Listen anfordern.
S. Reichenberger, Banknoten
Dornröschenstr. 13, 8000 München 83
Telefon 0 89 / 6 01 62 02

BURG KONRADSHEIM Gil-Antiques
5012 Erftstadt-Lechenich
BAB Köln – Koblenz, Abfahrt Erftst.-Lechenich
Telefon 0 22 35/7 79 77
Geöffnet: Mo – Fr 10 – 18.30, Sa + So 11 – 17 Uhr, außerhalb der gesetzlichen Ladenschlußzeiten keine Beratung, kein Verkauf
Auf 2500 m² Ausstellungsfläche finden Sie engl. Mahagoni-Möbel ● Biedermeier ● Barock ● Rokoko ● Rustikales Eichenmobiliar u. Weichholzmöbel sowie bemalte Möbel u. Graphik.

Neue Wohnbücher!
Wohnen in alten Häusern
umgebaute Kotten, Mühlen und Bauernhäuser. In 400 m.farb. Fotos werden 65 ländl. Häuser gezeigt mit einer Fülle von Anregungen und Erfahrungswerten, 196 S. DM 78,–
Anspruchsvolles Wohnen
modern-rustikal-elegant, 320 S. m. 680 m.farb. Fotos, das schönste Wohnbuch, welches es bei uns je gab! DM 98,–
Wieder lieferbare Standardwerke:
Alte deutsche Bauernmöbel
I: vom Main bis zum Inn DM 98,–. II: von der Küste bis zum Main, 128,– DM, m. zus. 1200 Objekten nach Raum und Zeit zugeschrieben auf 616 S.
Alte deutsche Fayencekrüge
Enghals-Birn- u. Walzenkrüge d. 18. Jh., 1100 Expon., 320 S. DM 98,–
Dr. W. SCHWARZE VERLAG
5600 Wuppertal 2, Pf. 20 20 15

Seltene Stadtansichten, Landkarten, Varia bis 1880
Bundesrepublik, Ostgebiete und Ausland mit über 5000 Positionen. Katalog Nr. 10 soeben erschienen, auf Anfrage kostenlos
Kurpfälz. Kupferstichhandlung
Inhaber Hans Pöbel
Dochnahlstr. 14
6730 Neustadt/Weinstraße

VERSANDGESCHÄFTE



Dietrich MAßANFERTIGUNG aus feinsten Naturfasern
Hemden – Blusen – Sakkos – Hosen
DR. DIETRICH BRÜGELMANN
Amsterdamer Str. 52-60 – 5000 Köln 60
0221 764868
Unseren Katalog senden wir Ihnen gerne zu.

Elektro-Akupunktur
Selbstbehandlung ohne Nadeln. Information kostenlos.
Elektronik-Imp., Billstr. 30, 2000 Hamburg 28.

Sie geben zuviel für Werbung aus
Die richtigen Ideen sparen Geld. Beispiele erfolgreicher Werbe- + Aktionsideen liefert neuartiges Werbe-Handbuch. Gratisinfo: Der Werbeberater, Rentrop-Verlag, Theodor-Heuss-Straße 4/TWE550, 5300 Bonn 2

Fachbücher *zur Geschäftseröffnung* im Einzelhandel! 30 versch. Branchen. Gratisprospekt: Verlag P. Schlerioh, Mendelstr. 8w, 4100 Duisburg 46

ENDLICH die richtigen Socken!
Beste Schurwollqualität und trotzdem enorm haltbar und waschmaschinenfest. Riesenauswahl (260 Uni-Möglichkeiten) in 12 versch. Größen von Schuhgr. 35–53). **Auch ohne Gummi!** Günstige Preise, weil vom Hersteller direkt zum Verbraucher. Nutzen auch Sie diesen modernen und vernünftigen Vertriebsweg!
Freiprospekt anfordern bei
WEISSBACH
Strumpffabrik GmbH 5800 Hagen-Haspe
Postfach 74 43 22, Telex 8 23 585
oder Tel. (0 23 31) 4 67 63 von 0–24 Uhr



Stilkamine
Bildhauerische Meisterleistungen aus der Werkstatt Stegemann. Individuelle Ausführung – mit oder ohne Aufbau. Großer Farbkatalog gegen Schutzgebühr.
KAMINBAU STEGEMANN GmbH + Co.
4405 Nottuln, Postfach 1103
Telefon (0 25 02) 60 77

SCHNEERÄUMEN OHNE SCHAUFEL
Mit Super-Flamme wird mühsames Schneeräumen einfach. Eine kraftvolle Stichflamme bringt Eis + Schnee mit 800 Grad zum Schmelzen und macht Wege schneefrei ohne Anstrengung. Wird wie ein Staubsauger geführt. TÜV-geprüft. 2,5 kg leicht. Gefahrlos zu bedienen, denn als Brennstoff dient Petroleum.
Ideal auch im Sommer. Unkraut auf Wegen, zwischen Steinplatten wird bis zur Wurzel fortgesengt. Super-Flamme Modell 85 DM 119,50 + Porto. 14 Tage Rückgabegarantie.
GANA GÜNTHER GmbH, Abt. L 7, Postf. 21 01 27, 7500 Karlsruhe 21

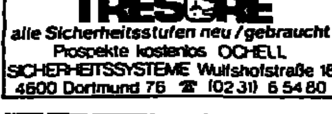
Wein-Präsente
Geschenktip für Weihnachten: Überraschen Sie Ihre Geschäftspartner mit einem **edlen Weinpräsent** (Wttbg. Genossenschaftsweine). Wir übernehmen den Versand in Ihrem Namen.
Chr. Ulmer Großhandel
7036 Schönaich T. 0 70 31 / 5 10 43





... es wird Zeit für die Weihnachtsbestellung!
Original irischer Wildlachs
Ganze Seiten, geräuchert, 1000–1600 Gramm, je 100 g DM 7,49, ab 5 Seiten DM 6,96 inkl. MwSt.
Delikatessen-Versand Ch. Honsbrok
Stadt 56, 2838 Sulingen, Tel. 0 42 71 / 42 36

SENSATIONELL
Antike China-Porzellan-Teller
Tung-Chih-Dynastie 1862–74, Unikate in schönen Farben, ca. 13 cm Ø, DM 58,– + NN.
Tel. 02 11 / 45 33 26



alle Sicherheitsstufen neu / gebraucht
Prospekte kostenlos OCHELL
SICHERHEITSSYSTEME Wulfshofstraße 18
4600 Dortmund 76 ☎ (02 31) 6 54 80

Wie Peter S. sein eigener Chef wurde
Vor 2 Jahren verkaufte der 29jährige Essener noch Apothekeneinrichtungen. Dann stieß er auf „Die Geschäftsidee", Deutschlands führende Zeitschrift fürs Selbständigmachen. Nach einem von bislang 115 Unternehmensreports machte er sich selbständig. Heute verdient er über 100.000 DM/Jahr. Auch Sie erhalten Gratisinfo von: Die Geschäftsidee, Th.-Heuss-Straße 4/WE550, 5300 Bonn 2

POTENZ bis ins hohe Alter
Hilfe ohne Pillen. Neu in Europa! Verblüffende Erfolge. Prosp. –,80.
Perseus, 8 München 82, Askaripfad 7/S

Günstig – Video-Verleih
u. Verkauf, Angebote einzuholen bei:
Versand für Video, Bernd Hoffmann, Amtmeister-Stolte-Str. 26a, 4950 Minden, Tel. 05 71 / 58 04 78

Ernst Musch
Versand von Schach-Computern
Postfach 70 · Eichenweg 4
D-7031 Ehningen
Telefon (0 70 34) 57 58
Prospekte kostenlos

Geld verdienen als Buchversender
Wir zeigen wie! Gratisinfo BV 22 anfordern
Verlag P. Kirchmeier · Ringstr. 3 · 7504 Weingarten

NEW AGE MUSIK zum Entspannen & Meditieren – Suggestionsprogramme & Naturgeräusche – über 700 Cassetten, LPs & CDs. Katalog 1,– in Marken. Aquarius, Pf. 94 75, 6520 Worms.

Exklusive Webpelze
Damenjacken u. -mäntel in hervorrag. Optik u. wertv. Verarbeit. Bitte ford. Sie uns. Prosp. an: **Webpelzversand Erika Plate,** Postf., 2839 Bahrenborstel

SCHLIPSE SCHMÄLER GESCHNEIDERT
Machen Sie Ihre breiten Schlipse wieder modisch!
Wir schneidern Ihre Schlipse zu einer flotten Breite von 7 cm oder je nach Wunsch! Schicken Sie nur 59,– DM für je drei Schlipse an:
P + S, Abt. W 7
Fabrikstraße 17
7024 Filderstadt 4
Tel. 07 11 / 7 70 15 14

Der Ideenmarkt!
zeigt Marktlücken auf: Neuheiten, Erfindungen und neue Ideen. Gratisprospekte WS 1 unbedingt anfordern: E. S. Kneer, Der Ideenmarkt, Postf. 706, 7320 Göppingen.

Wo Oberhemden
genau passen, herrlich weich und besonders lang sind, und das Feinste nur DM 39,75 kostet, weil keine Lockpreise und keine Ladenhüter. 60 Größen, Ärmellängen und Weiten. Darum gleich Karte schreiben „Gratis-Prospekt 6"
oder ☎ 0521 / 7 14 67, Paul Saermann, Seidensstickerstr. 27, 48 Bielefeld

Maßhemden
für City, Sport und Abend. Ab 65,- DM. Kostenlosen Modell- und Stoffmusterkatalog anfordern.
B.E. Müller KG
Maßhemdenmanufaktur
Postf. 3270-6, 8670 Hof
Tel. (09281) 5976
müller maßhemden

Fettarme Leberwurst
fein u. grob aus Fleisch und Leber, chemiefrei gemästeter Schweine, Kilopreis 28,– DM frei Haus.
Bartetzko
Sirachsberg, 3138 Bad Bevensen
Tel. 0 58 21 / 78 06 + 4 12 30

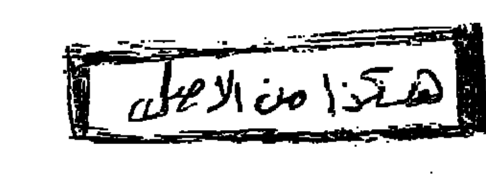
Bettwäsche
und Hauswäsche aus eigener Herstellung sowie Fabrikate renommierter und leistungsfähiger Markenhersteller in hervorragenden Qualitäten und zu günstigen Preisen. Fordern Sie unverbindlich Spezialkatalog. Kein Vertreterbesuch. Wäscheversand Reinhard KG, Postfach 50303, 6960 Osterburken, Tel.-Sa.-Nr. (0 62 91) 80 46, Tag + Nacht

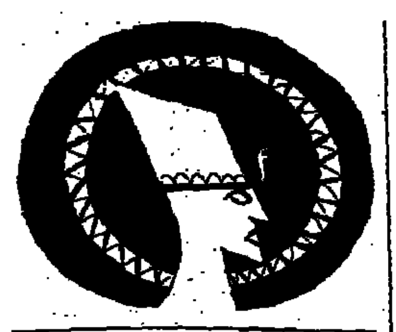
Fjord-Lachs, *wie wir ihn selber mögen: mild, ohne Gräten und Flossen, fettarm vorgeschnitten. Prompter Versand bei Vorkasse: Haspa, BLZ 200 505 50, Kto. 1235/122 510, Ca. 750 g nur DM 62,–*
FJORD-LACHS VERSAND GmbH, Bei den Mühren 91, 2000 Hamburg 11. (Information gratis.)

Hausmacher Wurst und Schinken aus Landschlachtereien von Nord bis Süd.
Bitte Preisliste anfordern.
„Spezialitäten vom Lande"
2800 Bremen 33, Mühlenweg 5e

Schlank werden ohne zu fasten!
Rein biologisch, wohlschmeckende Kautablette mit konzentrierten Ananas-Antifett-Enzymen. Kein Medikament!
Prospekt anfordern! ILSE FRÖMSDORF, Biokost-Vertrieb Postf. 1316, 8940 Memmingen
Tel. 083 31/44 11, Mo–Fr v. 9–12 u. 14–17 Uhr

Erfolg und Reichtum ist kein Zufall,
sondern das Ergebnis bester Informationen. Schon viele treiben mit unseren Hilfen ihren eigenen Erfolg kraftvoll voran. Wir setzen Ihnen keine Grenzen, wieweit Sie unsere Ideen und Programme nützen. Legen Sie noch heute den Grundstein und verlangen Sie kostenlos und unverbindlich unser Verlagsprogramm. (Rückporto angenehm).
Stephan Schiesser
Züricher Str. 12, 8500 Nürnberg





AUKTIONEN

Wegen der Winterpause der Auktionshäuser stehen für die nächsten Wochen keine Auktionstermine fest.

AUSSTELLUNGEN

Andy Warhol – Eine Hommage – Galerie Paul Maenz, Köln (bis 30. Jan.)

Constanti Guys: Zeichnungen und Aquarelle / Henri de Toulouse-Lautrec: Graphik – Graphisches Kabinett, Bremen (bis 18. Jan.)

Carl Buchheister – Arbeiten 1923–1934 – Galerie Stolz, Köln

Jean Messagier – Galerie Friedrich, Köln (bis 18. Jan.)

„Tanz" im Blickwinkel / Bilder von W.O.F. Agricola, Reiner De Bruyckere, Petra Kleinmann, Frank Ruckhäberle – Galerie Augenblick, Mönchengladbach (bis 20. Dez.)

Sumi-E / Japanische Zeichnung – Galerie für japanische Kunst, Frankfurt (bis 11. Jan. 86)

Jankel Adler / Arbeiten auf Papier – Galerie Remmert und Barth, Düsseldorf (bis 18. Jan.)

Frank Badur – Galerie Walzinger, Saarlouis (bis 22. Dez.)

Alexander Camaro – Galerie Mühlenbusch, Düsseldorf (bis 25. Jan.)

Alain Clément – Galerie Wentzel, Köln (bis 4. Jan.)

Tony Cragg: Neue Skulpturen – Galerie Bernd Klüser, München (bis 5. Jan.)

Elke Denda: Bilder – Galerie für Architektur und Kunst (bis 30. Dez.)

NEUE KATALOGE

Zeichner der Fliegenden Blätter – Karl & Faber, Amiraplatz 3, 8000 München 2, 10 Mark

Zeichnung aus Frankfurt (Walter Hanusch, Kitta-Kittel, Wolfgang Klee, Carl Peter) – Galerie Timm Gierig, Weckmarkt 17, 6000 Frankfurt 1, 15 Mark

Constantin Guys / Henri de Toulouse-Lautrec – Graphisches Kabinett, Rembertistr. 1A, 2800 Bremen 1, 20 Mark

BASSENGE und SPIK: Überraschende Ergebnisse am Auktionsplatz Berlin

Diese Billardpartie wurde sehr teuer

Nur ein, zwei Bieter interessierten sich für die sieben Karikaturen auf Teil II der Auktion 46 der Berliner Galerie Gerda Bassenge. Dabei waren die Preise moderat – 250 bis 280 Mark je Blatt – und der Künstler kein Unbekannter: E. O. Plauen. Unter diesem Pseudonym war der Vogtländer Erich Ohser als geistiger Vater der Comic-Figuren „Vater und Sohn" eine Weltberühmtheit geworden und ist es bis heute geblieben.

Daß er sich als Künstler vor den Karren der NS-Propaganda spannen ließ, ist belegt – unter anderem durch Abdrucke in „Das Reich" und in der „Berliner Illustrierten" der Kriegsjahre. Und durch überlieferte Originale, wie die jetzt in Berlin angebotenen aus den Jahren 1941/42, auf denen er in Bild und Wort umsetzte, was das Regime über den „anglo-amerikanischen Erbfeind" trommelte. Diese Dokumente einer tragischen Verstrickung wurden bei Bassenge schon bei 150 bis 200 Mark und damit erheblich unter den Schätzpreisen zugeschlagen. Eine Demonstration? Originale „Vater und Sohn"-Folgen von Plauen kosteten Anfang 1984 in einer Verkaufsausstellung der Münchner Galerie Butzmoser jeweils 2000 Mark – und fanden Abnehmer.

Das Paradestück der Bassenge-Auktion, Otto Muellers Temperabild „Tänzerin", war mit 125 000 Mark wohl zu hoch angesetzt und ging nur zu 105 000 Mark weg. Kräftig die Preissprünge bei zwei Berlin-Lithographien von Karl Holtz von 750 und 600 auf jeweils 3000 Mark sowie bei drei Kaltnadel-Radierungen von Conrad Felixmüller von 4000 auf 6400, 3500 auf 8500 und 2400 auf 5000 Mark.

Das Pechstein-Aquarell „Fischerdorf in Mecklenburg" war erst für 34 000 (Schätzpreis 10 000) Mark zu haben, die „Antropomorphe Gestalt" von Wols, ein Aquarell- und Tuschfeder-Werk, für 26 000 (10 000) Mark, das kleine Ölbild „Schäfer mit Hund und Schafen auf der Weide" von Hugo Mühlig landete gar nach heftigen Bietgefechten bei 18 000 (2400) Mark.

Aus der älteren Abteilung sicherte sich das Berliner Kupferstichkabinett das Blatt „Zwei Galeeren und eine Kogge" nach Pieter Brueghel d. Ä. für 6100 (5500) Mark. Bemerkenswert waren hier lebhafte Nachfrage und großzügige Gebote bei Architekturdarstellungen. Insgesamt wurden bei Bassenge gut 75 Prozent der fast 1900 Positionen verkauft. Während der fast zeitgleichen Auktion 535 des Berliner Traditionshauses Leo Spik kamen sogar fast 80 Prozent der 2232 Nummern unter den Hammer.

Hier war eine Sammlung von 160 Pfeifen aller möglichen Materialien aus dem 17. bis 20. Jahrhundert die nicht alltägliche Attraktion; sie gingen nahezu ausnahmslos weg, meist zu den Schätzpreisen zwischen 130 und 3500 Mark. Doch wurde diese Höchsttaxe für die – laut Familienüberlieferung – Tabakspfeife des „Marschall Vorwärts" Blücher mit 4600 Mark deutlich übertroffen. Leider riß die Versteigerung diese kulturhistorisch interessante Berliner Privatsammlung auseinander.

Zwei Tassen mit Berliner Motiven, um 1832, schon mutig auf je 1600 Mark geschätzt, gingen glatt für zusammen 7100 Mark weg. Keinen Abnehmer fand dagegen ein seltener bergischer Uhrenschrank, 18. Jahrhundert, auf 12 000 Mark taxiert. Zwei interessante Höhenflüge gab es bei den Gemälden. „La partie de billard" von Jean Beraud kletterte – wohl wegen des ungewöhnlichen Motivs – von geschätzten 30 000 auf 66 000 Mark; ein Blumenstilleben von Maria Caspar-Filser sogar von 6000 auf 28 000 Mark, zu begründen mit den wenigen gesicherten Bildern dieser Malerin.

HEINRICH KÖNIG

KUNSTMARKT-NACHRICHTEN

Joh. Th. Baargeld

London (DW.) – Bei der Sotheby-Auktion einer Dada-Sammlung in London erzielte eine Collage des Kölner Max-Ernst-Freundes Johannes Theodor Baargeld sensationelle 92 000 Mark. Käufer der kleinen Arbeit war das Kunsthaus Zürich.

Marcel Duchamp

London (SAD) – Bei einer Sotheby-Auktion von Werken des Dadaisten Marcel Duchamp wurde ein Kleiderbügel für 32 000 Mark, eine Mona Lisa mit Bart für 26 000 Mark zugeschlagen.

Rembrandt Peale

New York (SAD) – Den Rekordpreis von umgerechnet über 10 Millionen Mark erzielte jetzt bei einer Versteigerung des Auktionshauses Sothebys in New York ein Gemälde des amerikanischen Meisters Rembrandt Peale (1778–1860). Das Bild mit dem Titel „Rubens Peale mit Geranie" wurde von der Nationalgalerie in Washington ersteigert. Der bisherige Rekordpreis für einen amerikanischen Meister (Frederic Edwin Church) lag bei umgerechnet 6,8 Millionen Mark. Das Gemälde Peales aus dem Jahr 1801 zeigt seinen 17jährigen Bruder Rubens mit einer Topfgeranie. Der Familienchronik zufolge war es die erste Geranie, die Blumenfreunde in der Neuen Welt bewundern konnten. Verkäuferin des Bildes war Mrs. Norman Woolworth, eine Erbin der Kaufhauskette, deren verstorbener Mann es 1958 zum Preis von umgerechnet 400 000 Mark gekauft hatte.

Marc Chagall

London (AFP) – Für rund drei Millionen Mark ersteigerte die amerikanische Citybank Corp. bei Christie's in London Marc Chagalls Bild „Das gelbe Zimmer" aus dem Jahre 1911.

Paul Signac

London (dpa) – Ein Ölgemälde des neo-impressionistischen Malers Paul Signac (1863–1935) ist auf einer Versteigerung bei Sothebys für 726 000 £ (2,8 Millionen Mark) von einem Privatsammler erworben worden. Das Werk mit dem Titel „Brise, Concarneau – ‚Presto'" entstand als Teil einer Gemäldefolge 1891 im bretonischen Fischerort Concarneau und zeigt Boote auf dem Meer. Diese Gemäldesequenz wird auch als „Meeressinfonie" bezeichnet, weil Signac jedem Bild einen musikalischen Titel gab. Das zweitteuerste Bild der Versteigerung war August Renoirs „Au Theatre, la Loge", das für 605 000 Pfund (2,3 Millionen Mark) an einen unbekannten Käufer ging. Es entstand im Jahr 1894 und erzielte das Doppelte seines Schätzwertes.

Canaletto

London (dpa) – Ein verloren geglaubtes Gemälde des venezianischen Malers Canaletto ist bei Sothebys in London für umgerechnet rund 1,8 Millionen Mark versteigert worden. Ein amerikanischer Privatsammler kaufte das Werk mit dem Titel „Venedig: Anfang des Canale Grande mit Sicht auf das Bacino" per Telefon und bezahlte damit den höchsten Preis, der bisher für ein Bild Canalettos erzielt wurde. Das Werk hing im Haus eines Glasgower Geschäftsmannes, der es für eine Canaletto-Kopie hielt.

Jean-Honoré Fragonard

Paris (dpa) – Eine Zeichnung von Jean-Honoré Fragonard ist im Drouot in Paris für umgerechnet 650 000 Mark von einem französischen Privatsammler ersteigert worden. Das 32 mal 23 cm große Blatt zeigt Fragonards Schwägerin Marguerite.

DÖRLING: Höchstpreise für Zeichnungen und Graphik von Horst Janssen

Hanno Buddenbrook kam gut weg

Der Kunsthandel wird sich wohl ein neues Wert-Urteil über den Zeichner und Graphiker Horst Janssen zulegen müssen. Ursache ist eine Auktion im Hamburger Antiquariat Dörling, bei der eine umfangreiche Sammlung von Janssen-Zeichnungen und -Graphik sensationelle Preise erzielte. Schuld an diesem Preisboom waren dabei nicht allein die Janssen-fanatischen Hamburger Sammler, sondern Händler aus ganz Deutschland, aus New York sicherte sich eine Agentin gleich eine ganze Serie von Blättern, und die Gebote kamen sogar aus Japan.

Bislang galten für die Selbstporträts des Hamburgers Preise um 15 000 und 20 000 Mark durchaus als Spitzenergebnisse. Jetzt erzielte in der Hansestadt das auf 20 000 Mark geschätzte Selbstporträt mit Bambusrohr 30 000 Mark. Das mit 12 500 Mark taxierte Blumenstilleben, ein Plakatentwurf für die Pariser Galerie Berggrün von 1982, wurde an einen Telefonbieter für 37 000 Mark zugeschlagen. Teuerstes Stück wurde die „Zwischenbilanz", eine Serie von acht Pastellen, zu denen Janssen auch einen Text schrieb, in dem er über den „zu oft von mir zitierten Tod" sinniert. 140 000 Mark brachte die Folge. Für 55 000 Mark wurde die Kassette „Svanshall" mit 60 Radierungen zugeschlagen (Schätzpreis 30 000 Mark), „Hannos Tod", 23 Radierungen zu den Buddenbrooks, erzielte 18 000 Mark.

Von den Selbstporträts brachte es das Bildnis mit Puppe, betitelt „Zukkerpuppe", von geschätzten 10 000 auf 18 000 Mark. Eine Reihe kleiner Selbstbildnisse in Blei- und Farbstift blieben mit dem Zuschlag an den Schätzpreisen um 3000 bis 4000 Mark. Die großen Selbstporträts aber erreichten Höchstpreise: „Selbst – einsam" katapultierten die Bieter von der Taxe 12 000 Mark auf 36 000 Mark hinauf; das „K(erstin)" betitelte Selbstporträt brachte es auf 38 000 Mark. Zurück blieben weniger als ein halbes Dutzend Arbeiten. Erfolgreich war auch das „Drumherum" der Herbst-Versteigerung von Manuskripten über Inkunabeln bis zu Autographen.

Für ein französisches Stundenbuch von 1440 und einen Nürnberger Schatzbehälter von 1491 (Anton Koberger) sowie für eine Sammlung von 104 Chamissobriefen blieben die Zuschläge mit 110 000 und 140 000 sowie 165 000 Mark zwar leicht unter den Schätzungen. Eine Kollektion „Adeliche Leichenpredigten" mit Schriften aus dem 16. bis 18. Jahrhundert in 93 Bänden erreichte stattliche 180 000 Mark. Das kulturhistorische Werk blieb in einem deutschen Institut.

GISELA SCHÜTTE

Wirbel bei den Londoner Antikenauktionen von Sothebys und Christie's

War es die Beute von Plünderern?

Die einen haben eine ungeklärte Vergangenheit und wurden überraschend gut verkauft. Die anderen wurden ob ihres illustren Stammbaums ans Herz gelegt und von den Käufern zurückgewiesen: Sothebys und Christie's in London sorgten in dieser Woche beide für Überraschungen, als sie antike Kunstwerke zur Auktion gaben.

Um die Antiken-Versteigerung bei Sothebys hatte es schon vorher beträchtlichen Wirbel gegeben. Experten aus Italien und aus britischen Museen äußerten den Verdacht, daß hier angebotene Vasen aus Apulien illegal aus Italien geschmuggelt worden seien. Von einem kürzlich bei Arpi geplünderten Grab war da die Rede. Doch als keine Beweise gebracht wurden, behielt Sothebys die fraglichen Vasen in der Auktion.

Und sie fanden Käufer weit über ihre Schätzpreise hinaus. Ein Weinkrater aus dem 4. Jahrhundert v. Chr., in dem man damals Wein und Wasser mischte, wurde bis zu 22 000 £ hochgetrieben (Schätzpreis 8000–12 000 £). Eine Amphore des sogenannten Baltimore-Malers erzielte mit 11 000 £ fast das Doppelte ihres Taxwertes.

Star dieser gemischten Antiken-Auktion war eine attische schwarzfigurige Vase des Bucci-Malers aus dem 6. Jahrhundert vor Christus. Auf 60 000 £ geschätzt fand sie bei 105 000 £ einen Privatkäufer. Mit dem Gesamtergebnis von 1,1 Millionen £ und einem Rückgang von nur 20 Prozent konnte Sothebys zufrieden sein. Um jedoch ähnliche Kontroversen zu vermeiden, will das Auktionshaus künftig enger mit den zuständigen italienischen Behörden zusammenarbeiten. Unter anderem soll ihnen Abbildungen wichtiger apulischer Vasen vor den Auktionen vorgelegt werden.

Der Trommelwirbel, den Christie's um die „lange verlorenen Arundel-Marmorskulpturen" veranstaltet hatte, verfehlte hingegen seine Wirkung. Als eine der bedeutendsten Gruppen antiker Kunstwerke, die seit Jahren auf den Markt kamen, waren sie angepriesen worden. Doch die illustre Herkunft zündete hier nicht. Zu gemischt war die Qualität des Angebots.

Die Fragmente stammen aus dem Besitz des Earl of Arundel, der im Jahre 1618 eine ganze Schiffsladung von Kunstwerken aus Griechenland und der Türkei kommen ließ. Das wichtigste Stück, das Relief eines gefallenen Giganten aus dem Fries des Zeus-Altares von Pergamon wurde bei 180 000 £ zurückgezogen (Schätzpreis 250 000 £). Auch der Marmorkopf verfehlte eines römischen Prinzen aus antoninischer Zeit das Ziel und ging bei 100 000 £ zurück.

HEIDI BÜRKLIN

BØnnifaz

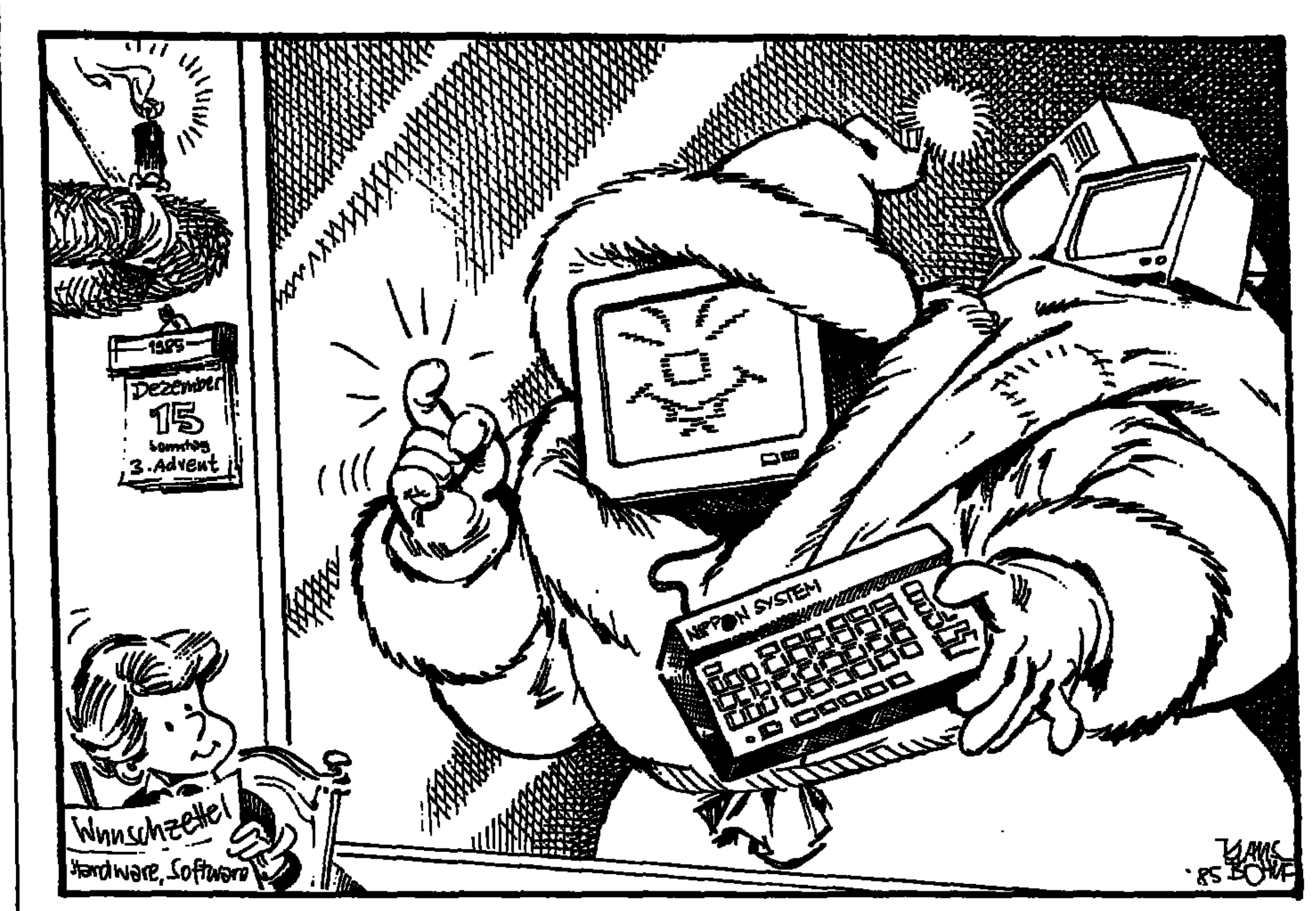
Paragraph einssechzehn, Leute,
Braucht ganz dringend Klärung heute.
Ja, die Frage ward erhoben,
Doch in Bonn grad aufgeschoben.

Darf, obwohl nur „drittbetroffen",
Noch aus Nürnberg Geld erhoffen,
Wer den Arbeitskampf nicht wollte,
Den die Woge überrollte?

Die Gewerkschaft möcht's erreichen,
Doch die Bosse, die nicht weichen,
Rufen nach dem Staat als Schlichter –
Welche sind die Bösewichter?

Diese Klarheit gibt's am Ende:
Wenn, schafft einer nur die Wende.
Niemand kann auf ihn verzichten,
Norbert Blüm wird es schon richten.

JOHANN



„Weit draus vom Japan komm ich hel . . ."

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Ich gebe Ihnen einen guten Rat. Halten Sie Ihr Telefonbüchlein, das mit den persönlichen Nummern und Adressen, gut fest. Es muß bei Bedarf sofort zur Hand sein. Denn es nahet die Zeit. Weihnachten steht vor der Tür. Und da wollen wir alle unsere lieben Verwandten und noch liebere Freunde anrufen.

Wenn sie alle Telefonnummern im Kopf haben, wird Ihnen kein Leid geschehen. Aber wehe, Sie haben nicht alle im Kopf, und noch weher, Sie finden Ihr Telefonbüchlein nicht! Sie werden sitzen und grübeln und auf das Telefon starren.

Da kommt Ihnen eine Idee. Sie wählen 1188: „Bitte, legen Sie nicht auf, Sie werden gleich bedient." Wenn Sie nun aber meinen, die Telefonauskunft wird Ihnen das geben, wozu sie da ist, nämlich eine Telefonauskunft, dann haben Sie sich geschnitten. Die Damen von der Post, es sind vereinzelt auch Herren, sind zwar durchweg höfliche Mitmenschen. Aber Verständnis für Ihren Kummer haben sie nicht.

Denn: Nehmen wir an, Ihr Onkel heißt Lehmann, Helmut Lehmann. Sie bekommen dessen Telefonnummer lediglich dann mitgeteilt, wenn es nur einen Helmut Lehmann in dem betreffenden Ortsnetz gibt. Nehmen wir aber Bonn, nur als Beispiel, dort sind es gleich drei Teilnehmer gleichen Namens. Und wenn Ihnen gerade die Anschrift entfallen ist, dann wird die Dame am anderen Ende bedauern. Die Nummer kriegen Sie nicht. Sie können flehen, säuseln oder zetern, die Nummer kriegen Sie nicht.

Sie können es auf die ruhige, sachliche Tour versuchen: „Nennen Sie mir bitte die drei Straßen, dann fällt mir die richtige bestimmt wieder ein." Die Dame wird hart bleiben. Die Nummer wird nicht

Auskunft

rausgerückt. „Wir sind eine Telefonauskunft" (was sonst?), „aber Anschriften dürfen wir nicht herausgeben. Wir haben unsere Anweisungen. Wenden Sie sich ans Einwohnermeldeamt." Schriftlich, kostet vier Mark und dauert 14 Tage.

Wenn Sie die Adresse der Behörde nicht haben, könnten Sie sich natürlich an die Telefonauskunft wenden. Doch die wird – aber das wissen wir ja schon. Abgesehen davon, Weihnachten wäre dann schon längst vorbei.

Also: Hüten Sie Ihr Telefonbüchlein.

WOLFGANG MINATY

Wilhelm Klops

Kerngesund

Elfriede ließ zuerst ihre nördlichen Hüllen fallen, alsdann lüpfte sie ihre südlichen etwas. Langsam drehte sie ihren Bug, machte eine leichte Kniebeuge, wippte mit den Hüften, atmete tief und rasselnd durch und lächelte etwas verlegen. „Bitte eine kleine Hüftdrehung, damit man deinen glutaeus maximus besser sieht," rief ich meiner Frau zu und ließ das Objektiv meiner Video-Kamera voll auf sie abfahren.

Nein, nicht was Sie denken! Das sollte kein Soft-Porno werden, sondern dies ist unser monatlicher Gesundheits-Clip. Wir filmen uns gegenseitig ab: Teil eins (Atemgeräusche, Brustkorb, Äquatorialgegend) geht an unseren Facharzt für Inneres; Arme und Beine, möglichst koffertragend, jedenfalls in Bewegung, schicken wir an den Orthopäden; die heftig geöffnete Mundhöhle erhält (Belichtung wichtig!) unser Zahnarzt; das Mienenspiel senden wir an den Neurologen, die anderen Clips möchte ich übergehen.

Schon noch den ersten ausgesendeten Medi-Clips, die wir auch musikalisch untermalen („. . . sie ja nur auf die Schulter", andante maiestoso bei Brustkorbbewegungen), waren alle hochzufrieden. Wir brauchten nicht mehr stundenlang in Wartezimmern herumzuhocken, die Ärzte bekamen einen zutreffenden und gestrafften Überblick über unsere Beschwerden. Der ganze Firlefanz mit „Wie geht es Ihnen?" und „Ach, Herr Doktor, wenn Sie nur wüßten!" gehört der Vergangenheit an. Wir sind videobewußt, gut gecuttet, präzis und vierfarbig, stets präsent, wenn der Doktor den Recorder anwirft.

Unsere Ärzte können jetzt auch viel leichter ihre Diagnosen stellen. Sie studieren die Bewegungsabläufe, die morgens mit der Post eingehen, und wenn sie irgendwelche Zweifel haben, können sie uns beide – Elfriede und mich – auch zurückspulen. Wie wir essen, laufen, lachen und, naja, ahemm, also das alles läßt vorzügliche Rückschlüsse zu, ohne daß der Arzt seine dämlichen Fragen stellen muß. Auch die Überweisung an einen Facharzt ist frei von jeder Komplikation: unser Clip geht als Muster ohne Wert per Post an den Spezialisten.

Die Sache läßt sich vortrefflich an. Schon beginnen unsere Freunde und Bekannten ihre eigenen Medi-Clips zu drehen. Beliebt sind auch Nephrologisches und Dermatologisches. Alles sprach also dafür, daß Elfriede und ich unser neues System als Patent anmeldeten.

Unsere Reise zum Münchner Patentamt endete jedoch enttäuschend. Als wir den an sich interessierten Beamten unsere Medi-Clips vorführten – Elfriede bekam langsam Routine und sah recht hübsch aus –, winkten alle siebzehn ab: „Alter Hut", murmelten sie, „Patent ist längst erteilt." Ungläubig baten wir um Einsicht in die Patentunterlagen. Tatsächlich, da stand es schwarz auf weiß: „Pat. Nr. 836 647/84: Audiovisuelle Aufzeichnung von Patienten mit dem Ziel einer Ferndiagnose durch Ablichten der Bewegungsabläufe, der Mimik und der erkennbaren gesundheitlichen Reaktionen; Einlieferung des Musters durch Jewgenij Brasow, Moskau, darstellend einen gewissen Andrej Sacharow (Patient). Beantragtes Markenzeichen für das Patent: ‚Kern-Gesund im Bild (KGB)'."



„Aber wie kann ein Selbstporträt von Rembrandt nicht von Rembrandt sein?" (Langdon)



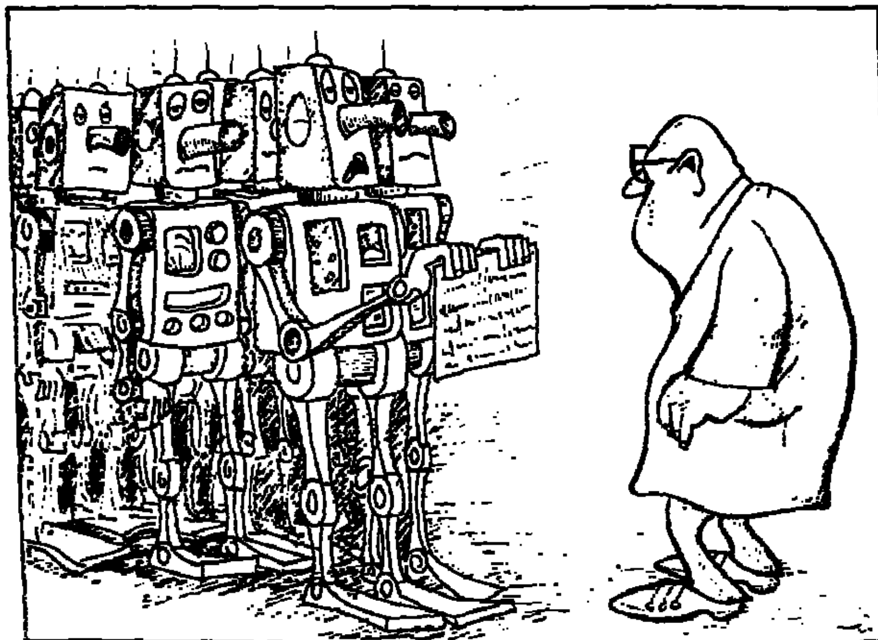
„So spielt er immer, wenn er aufgeregt ist – wir können unsere Katze nicht finden" (Holte)



Gute Künstler leben nur in ihren Werken, und
sie sind deshalb als Persönlichkeit völlig uninteressant.
Ein großer Dichter, ein wirklich großer Dichter,
ist das unpoetischste Wesen von der Welt, aber
untergeordnete Dichter sind höchst anziehend.
Je schlechter ihre Reime sind, um so malerischer
sehen sie selber aus.

(Wilde)





„Wir fordern bessere Ölung, Verdrahtung und Rostfreiheit"! (KUHN)

(Mandzel)



Stets sind alle Menschen darauf bedacht, die für sie
vorteilhafteste Anlage ihrer Kapitalien ausfindig zu
machen. In der Tat hat jeder dabei nur seinen eigenen
Vorteil, nicht aber das Wohl der gesamten Volkswirtschaft
im Auge. Aber dieses Erpichtsein auf seinen eigenen
Vorteil führt ihn ganz von selbst oder – besser gesagt
– notwendigerweise dazu, derjenigen Kapitalanlage
den Vorzug zu geben, die zu gleicher Zeit für die Volkswirtschaft
als Ganzes am vorteilhaftesten ist.

(Smith)



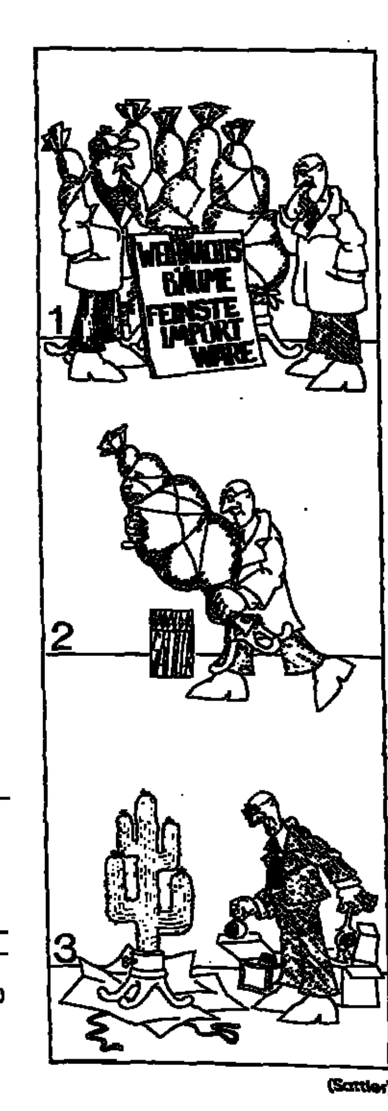
„Ich habe Ihnen schon dreimal gesagt, ich will keine Yoga-Bücher kaufen!" (Honeysett)



Es ist ein Schönheitsfehler des Kapitalismus,
daß er zwar allen die gleiche Chance
gibt, geschäftstüchtig zu sein, es aber
unterlassen hat, dafür zu sorgen, daß
alle auch die gleiche Geschäftstüchtigkeit
besitzen, um sie wahrzunehmen.

(Graff)





(Sattler)

Die große Mehrzahl
der Menschen geht
vom Zorn zur
Beleidigung über.
Manche aber
verfahren anders:
Sie beleidigen, und
dann erst erzürnen
sie sich. Die
Überraschung,
die dieses Verfahren
jedesmal
hervorbringt, läßt
in uns das
Vergeltungsgefühl
gar nicht aufkommen.

(La Bruyère)





(Stauber)



Fiats neuer Croma rundet die Modellpalette nach oben ab

FOTO: DIE WELT

Die Italiener jubeln: Bella Machina

PETER HANNEMANN, Turin

Erfolg und Mißerfolg der italienischen Fahrzeugindustrie sind im wesentlichen an einen einzigen Konzern gekoppelt, den Auto-Giganten Fiat mit seinen unzähligen Firmen, die direkt oder indirekt an der Automobilproduktion beteiligt sind.

So gehen auch die neuen automobilen Aktivitäten der Italiener auf eine Abteilung in der Fiat-Hauptverwaltung in Turin zurück, wo die Produktplanungsgruppe über die Modellpolitik nicht nur von Fiat, sondern auch von Lancia, Ferrari und Autobianchi entscheidet. Sie sorgt auch dafür, daß die verschiedenen Marken sich ergänzen und nicht miteinander konkurrieren, daß ihre Eigenständigkeit gewahrt bleibt und doch eine größtmögliche technische Flexibilität und Austauschbarkeit eine rationelle Fertigung gewährleistet.

Fiats vorerst letztes Modell seit der durch den Uno eingeleiteten Totalrenovierung vor zwei Jahren ist der Croma, der die Modellpalette nach oben abrundet. Mit diesem hochmodernen Fahrzeug der gehobenen Mittelklasse hat Fiat seine Baureihen komplett auf Frontantrieb und Quermotoren mit ausschließlich vier Zylindern umgestellt. Die Motoren für den Croma sind alte Bekannte. Sie verrichten bereits zu einem großen Teil bei Lancia ihren Dienst. Für den Croma sind sie in der Leistung etwas reduziert worden, als Basistriebwerk dient ein 1,6-Liter-Motor mit 83 PS. Die Zwei-Liter-Modelle gibt es mit 90-PS-Vergaser-, 120-PS-Einspritz- und 155-PS-Turbomotor. Als Dieselableger stehen eine Saugversion mit 75 PS und ein Turbodiesel mit 100 PS zur Verfügung.

Der Croma ist in seiner Grundkonzeption eine Gemeinschaftsentwicklung mit Saab, Alfa Romeo und Lancia, wobei der Saab 9000 als Schrägheck- und der Lancia als Stufenheck-Variante bereits im Verkehr sind. Der Croma ist in seiner Heckgestaltung eine Kreuzung aus beiden, die große Heckklappe ist als Stummelheck ausgebildet. Ein überaus guter cw-Wert von 0,32 läßt zudem auf entsprechend gute Fahrleistungen schließen.

Damit rückt der Fiat Croma dem Lancia Thema konzernintern ziemlich nahe, so daß die Produktplanungsgruppe Lancia grünes Licht gegeben hat, mit weiteren Thema-Varianten noch mehr in elitäre Kreise vorzustoßen.

Dementsprechend elitär ist auch das Angebot, das Lancia in den nächsten zwölf Monaten einem Oberklassepublikum wird machen können.

Für das Topmodell durften die Lancia-Techniker sich gar eines Ferrari-Triebwerks mit acht Zylindern bedienen, welches zwecks einer größeren Alltagstauglichkeit in der Leistung auf 200 PS reduziert wurde. Dieser Über-Lancia, der erstmalig auf dem Genfer Salon im März nächsten Jahres zu sehen sein wird, offeriert dem Kunden überdies eine Luxuseinrichtung, die von der Vollederausstattung über ein Elektronikradio bis hin zur Klimaanlage und mannigfaltigen Bedienungserleichterungen reicht. Einziger Wermutstropfen: Der 240 km/h schnelle Lancia V8 verfügt noch nicht über den vorgesehenen Allradantrieb, der sich noch im Entwicklungsstadium befindet. Statt dessen sollen die angetriebenen Vorderräder mit Hilfe einer Anti-Schlupfregelung die immense Kraft (0–100 km/h in sieben Sekunden) auf den Boden bringen.

Zweiter Lancia-Leckerbissen: Ein Thema-Edelkombi. Schon auf der IAA bei Pininfarina zu sehen, hat der Aristokat unter den Top-Designern den Auftrag, die Kombi-Limousine zu produzieren, bereits in der Tasche. Spätestens im Herbst nächsten Jahres kommt der glänzend gestylte Thema-Abkömmling auf unsere Straßen. Mit diversen Dachaufbauten für Koffer, Skier und Surfbretter wird der reichhaltig ausgestattete Lancia-Kombi ein ernst zu nehmender Konkurrent für die Mercedes-T-Reihe.

Den Schluß- wie Höhepunkt bildet schließlich ein ebenfalls bei Pininfarina in Auftrag gegebenes Coupé, das dem Lancia-Programm nicht nur die Krone aufsetzen, sondern mit elegantem Styling, Ferrarimotor, Allradantrieb und Topausstattung dem Lancia-Signet neuen Glanz und höchste Autokultur verleihen soll.

Leider sind derartige Erfolgsmeldungen vom anderen, mit ebenfalls ruhmreicher Vergangenheit gesegneten italienischen Autokonzern Alfa Romeo nicht zu vermelden. Dem Staatskonzern geht es zur Zeit so schlecht, daß sich Fiat-General Ghidella ernsthaft Gedanken macht, wie man Alfa helfen könne. Von einer Beteiligung ist allerdings nicht die Rede.

Der mit Nissan in Gemeinschaftsproduktion entwickelte Arna ist mangels Interesse bereits eingestellt, und der noch junge Alfa 33 mußte wegen der geringen Nachfrage einen dreiwöchigen Produktionsstillstand in Kauf nehmen. Alfa produzierte in den letzten Jahren am Markt und an seiner traditionsbehafteten Klientel vorbei. Einzig das neueste Produkt, der Alfa 75 mit seinem leistungsfähigen Sechszylindermotor, kann wieder entfernt an Alfas erfolgreiche Modelle aus ruhmreicher Vergangenheit erinnern. Freilich ohne den Anspruch, als Konzernretter angesehen zu werden.

Schlechte Zeiten für den TÜV?

ULRICH REITZ, Bonn

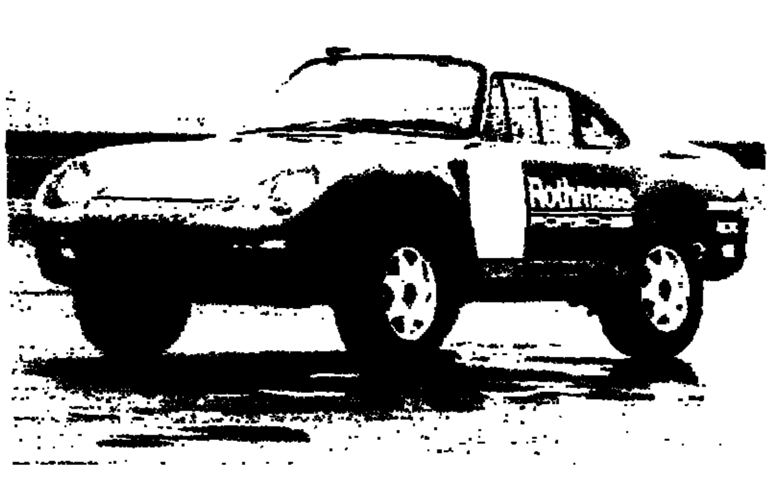
Die Bundesregierung will dem Technischen Überwachungs-Verein (TÜV) ans Monopol. Auch freie Gutachter sollen bei Hauptuntersuchungen Autos für weitere zwei Jahre zulassen oder aus dem Verkehr ziehen dürfen. Der Verabschiedung eines entsprechenden Gesetzes steht noch eine Anhörung am 22. Januar im Weg. Dort werden die Kontrahenten – Vertreter des TÜV auf der einen, die Gesellschaft für Technische Überwachung (GTÜ), die die freien Gutachter vertritt, auf der anderen Seite – mit harten Bandagen kämpfen. Während die Freien Morgenluft und ein lukratives Geschäft wittern, fürchtet der TÜV empfindliche Einbußen nicht nur auf dem Milliardenmarkt.

Heinrich Stockmann von der GTÜ trifft den TÜV an einer empfindlichen Stelle, wenn er, nach den Vorteilen der Zulassung Freier befragt, sagt: „Für uns gilt das Motto: Hier ist der Kunde König." Der TÜV weiß um sein Negativ-Image. „Gefragt ist ... im wesentlichen nicht die einwandfreie Untersuchung, sondern die Plakette", erklärt der Sprecher der Vereinigung der Technischen Überwachungsvereine, Wolfgang Braun, der WELT. Weil das begehrte Stück Plastik beim TÜV nicht leicht zu haben ist, sind die Prüfer als eigentliche Herren über des Deutschen liebstes Kind nicht sonderlich beliebt.

Der TÜV in Essen beschwört die Gefahr von Gefälligkeitsprüfungen. Immerhin wäre das Einkommen der Freiberufler von der Zahl der erteilten Plaketten abhängig. „Das Bemühen um eine hohe Anzahl von Prüfungen birgt aber immer die Gefahr, sich auf die Qualität der Arbeit negativ auszuwirken." Die GTÜ weist derartige Spekulationen entschieden zurück. Schließlich müsse der Freiberufler für die eventuell gefährlichen Folgen einer Gefälligkeitsprüfung geradestehen.

Die GTÜ rechnet sich „gute Chancen" aus, daß der Gesetzentwurf der Bundesregierung Wirklichkeit wird. Sie verweist auf die Argumentation der Regierung, für die die gegenwärtige Situation „wettbewerbsverzerrend" ist. Die Freiberufler könnten, so Bonn, mit dem TÜV nicht konkurrieren, weil sie kein dem TÜV, dessen mobiler Organsisation (FKÜ) und dem Deutschen Kraftfahrzeug-Überwachungsverein (Dekra) vergleichbares Paket (Auto-Schätzung, Begutachtung und Hauptuntersuchung) anzubieten hätten.

Kommt es zur Zulassung von Freien, müßte der TÜV nach eigenen Angaben 100 Prüfstellen, 20 Prozent seines Bestandes, dichtmachen. Der Grund: Inzwischen zieht schon jeder dritte trotz des höheren Preises Prüfungen in den Werkstätten vor. Hier sind nicht nur die Wartezeiten kürzer. Mängel, die die Gutachter feststellen, können an Ort und Stelle behoben werden. Wiedervorführungstermine gibt es nicht. In diesem Markt, den sich FKÜ und Dekra teilen, wollen die Freien ihren Platz. Schlechte Zeiten für den TÜV.



Rallye Paris–Dakar ein kalkulierbares Risiko?

FOTO: BERND KOLLMANN

Tempo vor dem Start

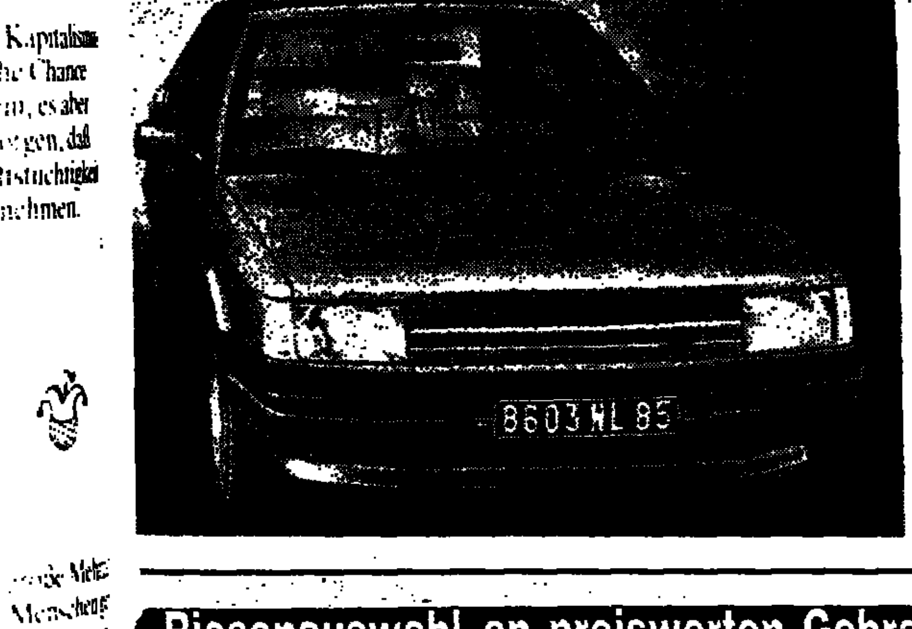
A. GRAF KAGENECK, Paris

Drei Monate vor dem Ereignis laufen die Vorbereitungen zur 8. Rallye Paris–Dakar in Frankreich auf vollen Touren. Siebenmal haben die Konkurrenten bisher sowohl am Steuer wie in den Kulissen des Unternehmens erfahren können, welche physischen, mentalen und technischen Gefahren in der Wüste lauern. Beim achtenmal will man sie auf ein kalkulierbares Risiko reduzieren. Deshalb haben einige der größten Firmen in Frankreich die Hauptsitze ihrer Konzessionen schon jetzt in Zentren der Schulung für Piloten und Mechaniker verwandelt. Bei Sonauto (Porsche, Mitsubishi), Toyota, Peugeot und Daimler-Benz bereitet man sich sorgfältig auf die vielleicht mörderischste Prüfung im Automobilsport vor. Nur Renault hält sich in diesem Jahr auffallend zurück. Vielleicht ist das brutale Sparprogramm des neuen Präsidenten Georges Besse dafür verantwortlich.

Weit mit der Nase vorne liegt das Stuttgarter Haus mit dem Dreizackstern. Bei Mercedes-Benz-France liegt die komplette Liste der französischen Teilnehmer vor: 75 Fahrzeuge aller Kategorien, vom Dreißigtonner über den Unimog bis zum 4x4-Geländewagen. Die Direktion sieht darin einen neuen Beweis des Vertrauens der Kunden in die Marke (im Vorjahr nahmen 82 Fahrzeuge mit dem Stern teil) und macht ihren Freunden ein Geschenk: Gratisteilnahme an einem Schulungskurs von jeweils zwei Tagen für die beiden Kategorien Lastwagen/Unimog und Geländewagen im „technischen Zentrum" der Firma in La Courneuve in der nördlichen Pariser Bannmeile. Außerdem gibt das Haus für seine Sportklientel eine „Anweisung für die Vorbereitungen der Rallye 1986" heraus. Schließlich werden den Konkurrenten wie in den anderen Jahren wieder zwei schwere Fahrzeuge vom Typ 1936 AK (360 PS) für die technische Assistenz vor und während der Rallye folgen, die, mit zwei Tonnen Ersatzteilen beladen, schon fertig zum Einsatz in einer Halle von La Courneuve stehen.

Gleich nebenan unterrichtet Schulungsleiter Jean-Emile Martin die 14 Teilnehmer im Lehrgang für die „schwere Kategorie" (drei Mann kommen aus Holland) in der Pannenbehebung an einem Modell des Motors des 1936 AK. Drei Themen werden behandelt: Motorunterhaltung, rallyetypische Zwischenfälle aus Erfahrungen der vier bisherigen Mercedes-Beteiligungen und richtige Wahl von Ersatzteilen für die Bordausstattung. „Im Vorjahr ist uns ein Unimog im Tibesti-Gebirge ums Haar umgekippt, weil der Fahrer eine falsche Bremsflüssigkeit eingefüllt hatte. Das soll vermieden werden", sagt der ehemalige Seemann Martin.







Renaults neue Hoffnung

PETER HARTMANN, Köln

Auf dem Renault-Stand während des Genfer Automobilsalons im März 1986 präsentiert der französische Staatskonzern den neuen Renault 21, der ab Frühjahr auch in der Bundesrepublik für frischen Wind in der heißumkämpften Mittelklasse sorgen soll. Nachdem die Marktsegmente in der Unter- und Oberklasse ausreichend abgedeckt sind, fehlt es bislang im Modellprogramm an einer konkurrenzfähigen Mittelklasse-Limousine. Auch der mittlerweile veraltete Renault 18 konnte den schwachen Anteil von Renault am Markt der Mittelklasse mit fünf Prozent im letzten Jahr nicht stärken. Einen bedeutend höheren Marktanteil will Renault mit dem Nachfolger erreichen, der in der Bundesrepublik in elf Versionen angeboten wird. Der Käufer kann zwischen fünf Motoren, zwei Getrieben und vier verschiedenen Ausstattungsvarianten wählen. Die 1,7-Liter-Motoren mit 76 PS oder 90 PS sind im frontangetriebenen Renault 21 quer eingebaut, in den anderen Modellen liegt das Triebwerk längs unter der Motorhaube. Der 120 PS starke Zwei-Liter-Motor verfügt über eine Steuerelektronik, die Einspritzung und Zündung simultan regelt. Abgerundet wird das R-21-Programm durch zwei Dieselversionen mit jeweils 2,1 Liter Hubraum mit 67 PS oder als Turbodiesel mit 88 PS. Das Fünfganggetriebe ist nicht bei allen Versionen serienmäßig (Preise zwischen 19 000 und 24 000 Mark).

Sicherheit mit Radar

D. S. Los Angeles

Wenn selbst der sechste Sinn nicht mehr ausreicht, um den Autofahrer vor einem drohenden Zusammenstoß zu warnen, dann spielt die Technik ab jetzt den Aufpasser: mit einem einzigartigen Radar-Warnsystem; dem ersten, das bisher in den Vereinigten Staaten offiziell genehmigt wurde.

Wer sich auf die von der Firma Vehicle Radar Safety Systems in Michigan entwickelte „Radar-Bremse" verläßt, braucht in Zukunft im Regen, Nebel oder in der Nacht keine Angst mehr zu haben, daß er ein vorausfahrendes oder entgegenkommendes Fahrzeug zu spät bemerkt – denn das im Wagen angebrachte Warnsystem gibt rechtzeitig Bescheid. Es besteht aus einem runden Sender in der Größe einer Nebelleuchte am Kühlergrill, der Radarwellen nach vorne abgibt, und einem Empfänger unter der Kühlerhaube, der die Wellen mit der Geschwindigkeit des Wagens verrechnet und die Gefahrenzone auswertet. Auf dem Armaturenbrett liegt ein kleiner Kasten mit Leuchtknöpfen. Grün zeigt: Der Radar ist angeschaltet. Bei Gelb ist ein anderes Fahrzeug 300 Meter vor dem Auto. Wenn das rote Licht aufleuchtet und ein Piepton zu hören ist, dann ist das vorausfahrende Fahrzeug bereits sehr nah und der Fahrer sollte vom Gas gehen. Ein zweites rotes Licht bedeutet: bremsen, bevor es zu spät ist. In den USA kostet die „Radar-Bremse" zwischen 500 und 1000 Dollar. Sie wurde monatelang getestet – damit sie nicht mit den Polizei-Radarsystemen ins Gehege kommt.







AUTOMARKT

BMW

528 i v. Privat
6/85, anthr., 23 000 km, v. Extras, NP 48 000,– DM, sehr günst. wegen Firmenwagenübern.
Tel. 0 54 22 / 4 33 33

BMW 323 i
Bj. 5/80, met., Color, SSD, Servo, Alu etc., DM 10 950,– inkl. MwSt.
BMW 323 i
Mod. 85, met., Color, SSD, 5-Gang, tiefer, Alu 7x15, Front-Spoiler etc., neuw., DM 29 900,– inkl. MwSt.
BMW 528 i
Mod. 82, met., Color, SSD, Servo, ZV, 5-Gang, TRX etc., DM 23 950,– inkl. MwSt.
BMW 728 i
Bj. 3/81, met., SSD, 5-Gang, ABS, ZV, BBS etc., DM 16 950,– inkl. MwSt.
BMW 732 i
Bj. 5/84, met., Color, Klima, ABS, ZV, BBS 235/55 etc., DM 35 950,– inkl. MwSt.
Finanzierung 4,9%, Anzahl. 25%, Laufzeit bis zu 36 Monaten, Leasingmöglichkeit
Auto Alda Essen
Rüttenscheider Str. 315–321
4300 Essen 1
Tel. 02 01 / 4 29 91 – 94

BMW 745 i Executive
neu, ohne Zulassung, delphinmet., Büffel anthrazit, weit unter Neupr., für DM 76 500,– inkl.
Hennige Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

M 635 CSi
EZ 5/85, 14 000 km, diamantschwarzmet., Büffelled. schwarz, el. SSD, BBS, Klima, usw., NP 111 000,– DM, VKP 73 250,– DM + MwSt.
Telefon 0 21 54 / 4 20 86 oder 4 03 09

BMW 328 i
1/85, 4tür., Stereo, met., DM 19 900,–
BMW 320 i
9/84, 4tür., met., SSD, Stereo, DM 19 900,–
BMW 520 i
9/84, met., SSD, Stereo, 20 500,–
FIRMA ORTNER
Tel. 08 51 / 5 00 16

BMW Alpina 37 Turbo
fabrikneu, unverb. Preisempfehlung, DM 99 000,–, jetzt DM 89 000,–.
Walff GmbH, Tel. 0 60 33 / 6 46 86

BMW 325 i
Neuwagen, diamantschwarz, SSD, unter NP.
Tel. 0 25 01 / 76 10

BMW 635 SCi, Autom.
Bj. 83, 1. Hd., Opalmet., viele Extras, 85 000 km, DM 29 900,– inkl. MwSt.
Automobile Käfer
Tel. (07 11) 45 31 31

BMW 528 i
schwarz, Cheffahrzeug, Klimaanl., el. FH, el. SD, Alpina-Felg. m. P7, u. viele weitere Extras, EZ 8/84, NP DM 60 000,–, DM 35 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 72 31 / 2 30 62 ab 19 Uhr

BMW 745 i Executive
fabrikneu, Leder, alle Extras, diamant-schwarzmet., VB 10 000,– DM u. Listenpreis. Inzahlungnahme möglich, von Privat.
Tel. 0 41 35 / 75 63 od. 0 41 62 / 82 88

Visa 11 RE
Bj. 11/83, 50 PS, 23 000 km, SD, Stereo/Cass.
Tel. 0 40 / 86 70 92

Suche Ferrari GTO
Zuschr. u. E 7579 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ferrari 308 GTS
Bj. 78, 63 000 km, Superzustand, im Auftrag DM 69 000,–
Tel. 0 80 31 / 4 20 95 Händler

Ferrari 400 Ci
5gang, 1/85, DM 129 000,– inkl. MwSt., DM 113 157,– Export.
Tel. 0 21 61 / 64 08 09 / 64 06 28 Händler

Ferrari BB 512
Vergaser, Baujahr 81.
Telefon 0 62 21 / 8 31 91

Werkstattprotokoll II
(Inspektion per Telefon)
Unser Kunde RA H. aus Frankfurt kann aus Termingründen sein Fahrzeug nicht zur Inspektion bringen.
9.00 Anruf unseres Kunden
9.33 Start unseres Technikers per IC nach Frankfurt
11.30 Ankunft des Ferrari in der Werkstatt
Nächster Tag: Inspektion inkl. einiger Sonderwünsche erledigt
13.30 Auslieferung des Ferrari in Frankfurt
DIE FERRARI-KLINIK
SCUDERIA MANNHEIM
6800 Mannheim · Telefon 06 21 / 73 70 13
FERRARI E BASTA

Exportwagen
Ferrari 328 GTSi DM 113 000,–
Ferrari Testarossa DM 232 000,–
Exportpreise ohne MwSt.
Telefon 07 61 / 7 80 81 (Hdl.)

Fabrikneue sofort lieferbar:

308 GTSi	weiß/Led. weiß
308 GTSi	weiß/Led. schwarz
308 GTSi	rot/Led. schwarz
328 GTSi	rot/Led. schwarz

Tel. 07 11 / 2 26 10 69 - gewerblich
Telex 7 22 090

Testarossa, 328 GTS
Sof. Lieferbar
Tel. 0 89 / 17 56 26 + 18 32 80

Neuwagen ohne Zulassung
Ferrari 328 GTS rot/beige
Ferrari Mondial Cabrio rot/schwarz
VERKAUF · FINANZIERUNG · LEASING
WANDER AUTOMOBILE GMBH
Tel.: 0 69 / 73 02 86 · Telex 4 11 757 WAG

Ferrari 328 GTS, Neuwagen
rossocorsa/Ganzleder, tan., Klima, P 7, DM 130 000,– inkl. MwSt.
Tel. 04 21 / 3 49 90 08
Händler, Tx. 2 46 086

Sofort lieferbar
Ferrari 328 GTS i
Kraftfahrzeughandel
Tel. 02 01 / 71 13 46, FS 8 571 228

Maserati Biturbo
6/84, 14 000 km, met., 1. Hd., DM 34 900,–.
Tel. 07 41 / 3 10 18, gewerblich

Maserati Biturbo „E"
rot/Led. cognac, 1/85, 10 000 km, P 7, Sperre, Radio, 50 000,– DM inkl. Leasing, Finanz. u. Inz. mögl.
Uwe Ohlsen Automobile GmbH, Tel. 0 62 21 / 86 20 71 od. 4 60 44, Telex 4 61 626

FIAT

Fiat Uno Turbo i-e
77 kW, 700 km, 12/85, schwarz, DM 19 000,– im Auftrag.
Artz Automobile, 3 Hannover 1
Tel. 05 11 / 3 50 14 41

GENERAL MOTORS

GM
GEORG VON OPEL

Range-Rover-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar
Huscher-Impex
Tel. 0 21 61 / 6 95 44

AMC Jeep CJ 7 Laredo
Spitzenauto, 1/83, schwarz, Hardtop, silber, softtopweiß, Seilwinde, AHK, Rammschutz vorne u. Seite, Breitreifen auf Chromfelgen, Blaupunkt Berlin, Standhzg. etc., NP fast DM 60 000,–, VB DM 29 950,–.
Tel. 0 48 51 / 47 15

Range Rover BASE u. Vogue
86er, Schaltung u. Autom. mit Preisnachlaß. Einspritzer-Modelle auch lieferbar.
MINI-MANNI, Tel. 0 22 34 / 5 27 01 u. 5 91 23

280 GE, 20 000 km
kurz, geschl., weiß, mit viel Zubehör, 44 500,– DM inkl. MwSt.
Firma Tel. 0 83 21 / 98 45
Tx. 5 44 15

280 GE Allrad, 8/80
Liebhaberstück! Breitreifen, Aluf., Color, Stereo, alle Sperren usw., DM 27 700,–.
Tel. 0 30 / 8 17 55 65, Kfz.-Fa.

Jaguar 5,3 HE
Bj. 4/85, 14 000 km, Komplettausst., SD, 3,9 % Finanz. f. DM 61 900,– inkl. MwSt.
Telefon 04 31 / 1 50 50
Telex 2 92 606, Händler

Jaguar 5.3 HE Sov.
5 Mon. alt, 7000 km, NP 85 000,– DM, als Leasingvertrag abzugeben. Tel. 0 61 46 / 39 47

Jaguar-Vertragshändler
Neuwagen XJS, 5,3, Coupé, Steel, Isis (Kat.), XJS, 5,3, Cabrio in Sebring u. Claret. 5,3 Sov., kobaltbleu u. 4,2 Sov. in Racing, Regent, Crenberry, sofort lieferbar.
Mini-Manni
Tel. 0 22 34 / 5 27 01 u. 5 91 23

Jag. XJ 6 Sov.
Neuwagen, cirrusgrey/buckskin, Vollausst., 48 500,– DM i. Kundenauftrag
Telefon 0 21 04 / 1 54 00 o. 0 21 04 / 2 78 21

Jaguar XJ 4,2 Sov., neu
schwarz/schwarz, für DM 59 280,– inkl.
VERKAUF · FINANZIERUNG · LEASING
WANDER AUTOMOBILE GMBH
Tel.: 0 69 / 73 02 86 · Telex 4 11 757 WAG

Jaguar XJS 5,3 HE
12/84, ca. 42 000 km, Kompl.-Ausst. m. zusätzl. Extr., Top-Zust., dunkelblau, 1. Hd., 65 900 inkl. MwSt. oder Leasing-Vertr. zu übernehmen.
Mo.–Fr. 8.00–17.00 Uhr
Tel. 0 62 51 / 6 30 88

Jaguar 5,3 Vanden Plas
EZ 4/85, 1800 km, regentgrey, Leder hellgrau, NP 92 000,– im Kundenauftrag für DM 65 000,– zu verk.
Hennige Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

Jaguar-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex, Tel. 0 21 61 / 6 95 44

Daimler Vanden Plas HE
(original), 12 Zylinder double-six, Bj. 82, 1. Hd., unf.-frei, umständeh., neuer Mot., erst 15 000 km, noch Garantie, Farbe schwarzmet., Connolly-Leder, schwarz, neu bereift, Stereoanl. Becker-Mexiko-Cass., Klima, elektr. SSD, Hohlr'vers., Zustd. neuw., v. Priv. DM 37 500,–.
Tel. 0 48 21 / 8 37 77

Jaguar-Neuwagen
Jaguar-Vorführwagen
Jaguar-Gebrauchtwagen
Leasing
Jaguar-Vertragshändler
Norbert Kuntz
Kieler Chaussee 17
2303 Gettorf, T. 0 43 46 / 50 55–56

300 SEL
735/971, Vollausstattung, zu verkaufen. DM 87 780,– inkl. MwSt.
Tel.: 0 61 81 – 44 10 01 gew.

380 SEC
5/82, 35 000 km, 1. Hd., Klima, Airbag, ABS, diamantblaumet., DM 64 000,– inkl. MwSt.
Autohaus Wegner
Telefon 0 22 71 / 6 24 22

500 SEL
Bj. 3/84, anthr., Sonderleder, schwarz, AMG-Motor/Felgen, Recaro-C-Sitze, Klima, ABS, SSD, Airbag, 79 500,–
Autohaus, Tel. 0 26 33 / 9 60 77

Autohaus Saturski
Mercedes Neuwagen 230, 300, Diesel Typ 124, 300 E, 420 SE, 500 SL, 500 SEC, 500 SEL
fabrikneu, Auswahl ab DM 56 000,–
Mercedes 600
Bj. 70, 1. Hd., neuw. Zust., dkl.bl./Velour blau, DM 150 000,–
Porsche Neuwagen Cabrio, Cabrio m. Turbolook, Turbo
fabrikneu, Auswahl ab DM 80 000,–
Ferrari Testarossa
rot/Led. schwarz, rot/Led. beige, Auswahl ab DM 250 000,–
Aston Martin Coupé
84, 25 000 km, 110 000,– DM
Mainzer Landstr. 272
6 Frankfurt/M.
Tel. 0 69 / 73 30 08 und 73 39 91
Telex 4 11 189 AH sat

Modelle 86 ab Lager sofort lieferbar:
500 SEL, 500 SEC, 500 SL
Welland-Autohandels mbH
Tel. 0 69 / 73 10 99, Tx. 4 189 061

380 SEL/500 SEL, neu (86)
preisgünstig abzugeben.
Tel. 0 82 52 / 7 56 90 od. 7 20 90

DB 300 SE
neu, dklblau, Leder grau.
Tel. 0 86 51 / 6 45 48

380 SEC
9/84, 26 496 km, alle Extras, neuwtg., Privatleasing, 30 Raten à 2347 DM inkl. MwSt., Kaution 17 200 DM inkl. MwSt. verzinst, oder gewerblich 2060 DM + MwSt.
Tel. 0 71 52 / 60 08 16, Händler

DB 190 E
Bj. 1/85, met., Color, el. SSD, ZV, Fahrzeugumbau, Alu 7x15 mit 205/50 etc., DM 39 950,– inkl. MwSt.
230 E
Bj. 1/85, Autom., met., Color, SSD, ZV, Radio/Cass., DM 42 500,– inkl. MwSt.
280 SE
Autom., ABS, 22 Extras, Umbau, Alu 7 + 8"x 16, DM 39 900,– inkl. MwSt.
500 SL
met., Leder, Klima, Alu, beide Dächer, DM 76 000,– inkl. MwSt.
190 D
Bj. 10/84, Klima, ZV, Servo, 22 000 km etc., DM 34 500,– inkl. MwSt.
280 E
Bj. 5/82, 5-Gang, met., Color, ZV, SSD, Velour, 1. Hd., DM 24 950,– inkl. MwSt.
Finanzierung 4,9%, Anzahl. 25%, Laufzeit bis zu 36 Monaten, Leasingmöglichkeit
Auto Alda Essen
Rüttenscheider Str. 315–321
4300 Essen 1
Tel. 02 01 / 4 29 91 – 94

Direktionswagen
450 SEL
Autom., Bj. 12/79, anthrazitmet., Lederausst., ABS-Bremse, Klimaanl. u. v. Extr., v. Priv., DM 25 000,–.
Tel. Köln 02 21 / 40 84 36

MERCEDES 600
schwarz, Bj. 69, 1. Hd., unfallfrei, techn. u. opt. absolut neuwertig, orig. 52 000 km, 4türig, kurz, m. Trennwand, Klimaanlage, Barfach, Gegensprechanlage, vorn Leder, hinten Velours Pergament, Preis DM 145 000,– inkl. MwSt.
Fa. Hosa-Automobile
Tel. 08 71 / 2 10 31 – 7 34 42

Mercedes S-Klasse (Modelle 1986)
300 SE – 500 SEL, 500 SEC, 500 SL, W 124: 200, 230 E, 260 E, 300 E, 200 D, 250 D, 300 D, W 201: 190, 190 E + 16 Ventiler, 190 D, 190 D 2,5,
Porsche: Carrera (Coupé, Targa + Cabriolet) 911 Turbo
Neufahrzeuge – Vorführwagen sofort lieferbar, Leasing – Finanzierung günstig + unbürokratisch. Sonntag Besichtigung von 11.00 – 14.00 Uhr (keine Beratung – kein Verkauf)
AUTOHAUS SÜD GMBH
Bochumer Str. 103-105, 4350 Recklinghausen-Süd, Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

DB 280 SL
Bj. 84, Leder, ABS, Air-bag etc., 22 000 km, von Privat, DM 57 000,–.
Tel. 0 42 21 / 7 25 49

500 SEC Cp.
Bj. 82, 75 000 km, scheckheftgepfl., wie neu, Kompl.-Ausstg., DM 69 000 inkl. MwSt.
230 GE
kurz geschlossen, Bj. 11/84, weiß, sehr viele Extr., NP 64 000 DM, VB 43 000 DM.
Tel. 05 61 / 3 91 26 u. 1 61 89

190 E
7/85, 12 000 km, v. E., 30 200,–
190 E
3/85, Autom., v. Extr., 32 500,–
190 E 2,3–16
8/85, 12 000 km, v. Ex., 51 500,–
380 SEL, 8/82
fast alle Extr., 50 000,–
FIRMA ORTNER
Tel. 08 51 / 5 00 16, Tx. 5 7 928

300 TE
Lief. 1/86
Tel. 0 54 02 / 14 22 21

– Car Moving System –
Überseeverschiffungen, Luftfracht + Inlandtransporte von Pkw u. Lkw, Teileversand, MB-Werksabnahmen.
Telefon 0 69 / 73 02 71

190 E, 2,3–16
EZ 3/85, 20 000 km, blauschw./Leder, Klima, 56 000,– inkl. MwSt.
280 SE
7/85, 5500 km, d'blau, 4-Gang, Alu, eSSD, 47 800,– i. A.
300 GD – Geländewagen
1/85, 16 000 km, anthrazitgrau, Klima + Luxus, 58 500,– i. A.
+ versch. Jahreswagen günstig.
Hahn-Autoh., Waibl./Stuttg.
Tel. 0 71 51 / 5 46 66 – 7

DB 280 SLC
EZ 8/77, 1. Hd., 125 000 km, silberblaumet., Colorgl., Radio, Klima, Alufelg., u. weit. Extr., sehr guter Zust., Festpreis DM 25 500,–.
Telefon 0 29 61 / 5 09 39

450 SEL 6,9 l
3/79, 74 000 km, weiß, Leder blau, ABS, Klimaautom., SD etc., DM 56 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 40/29 15 34 ab Mo. Händler

Mercedes-Jahreswagen
von Werksangehörigen (Großausw.) Hd. günstig abzugeben.
Fa. Gabel, 6843 Biblis
Telefon 0 62 45 / 84 56

500 SEL
1984, 58 000 km, schwarz, Leder schwarz, absol. Vollausst., DM 72 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 40/29 15 34 ab Mo. Händler

500 SE
Bj. 84, 79 000 km, dunkelbl., Extr., DM 53 500,–.
Telefon 0 62 26 / 18 35

500 SE Automatik
1/85, 16 000 km, anthrazit, Velour beige, viele weitere Extras, Neupreis DM 83 000,– inkl. MwSt, VB DM 60 000,– zzgl. MwSt.
Tel. 0 72 31 / 3 10 27
ab Montag, 16. 12. 85

350 SEL
Mod. 80, 2. Hd., Autom., d'blaumet., Extr., DM 15 500,– inkl. MwSt.
Tel. 04 41 / 59 15 81

DB 280 SE
Mod. 84, 1. Hd., Autom., lapisblaumet., Extr., DM 35 000,– inkl. MwSt.
Tel. 04 41 / 59 15 81

500 SL, neu
Tel. 0 24 21 / 8 77 78

Mercedes-Großauswahl
Lagerfahrzeuge
150x 190 E/190 E Autom. / 85
50x 280 SE/SEL Autom., 84/85
30x 500 SEC, SEL, SL, 84/85
15x 380 SE, SEL, 84/85
10x 280 SL, 84/85
20x 190 E, Sportumbau, 84/86
20x Golf Cabrio, 85
München, Einsteinstraße 106
Telefon 0 89 / 47 80 15
Tx. 5 22 546
Kelsterbach, Lg. Kornweg 40
Telefon 0 61 07 / 60 71
Sixt PKW Verkauf

Mercedes 500 SL
Mod. 1984, petrolmetallic, Lederpolsterung grau, 38 000 km, Vollausstattung, DM 75 000,– (Leasingbeispiel: 36x 1690,–, Restwert 40% = DM 30 000,– ohne km-Begrenzung).
Autohaus Süd GmbH
Bochumer Str. 103–105
4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Tx. 8 29 957

DB 280 SE
Bj. 3/80, 68 000 km, neu bereift, sämtl. Extras, DM 30 000,–.
Tel. 0 40 / 5 27 04 26

PKW

Erstklassige Personenwagen mit und ohne Stern. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Gebrauchtwagen von Mercedes-Benz

Aschaffenburg

BMW 324 D
Neuwagen, bahamabeigemet., SD, Color, Spiegel re. u. a., im Auftrag DM 30 500,–
BMW 316
EZ 1/84, rot, Aluf., Color, Radio, 24 000 km, DM 19 400,– im Auftrag
BMW 325i
EZ 3/82, blaumet., SD, Radio-Cass., Aluf. u. v. a., DM 14 700,– inkl. MwSt.
BMW 520 i
EZ 3/82, grün, Servol., SD, LM, Radio u. a., 80 000 km, DM 16 900,– im Auftrag
BMW Alpina B 6, 2,8
154 kW, EZ 4/84, dunkelgrün, Color, el. Fensterh. 2f., Radio-Cass. u. v. a., 20 500 km, DM 43 900,– inkl. MwSt.
BMW 628 CSi Cp.
EZ 12/84, schwarz, Klima, Lederp., Fensterh. el., 5gang u. v. a., 16 400 km, DM 49 900,– inkl. MwSt.
BMW 635 CSi Alpina B 9
EZ 12/84, rot, SD, Klima, Radio-Cass. u. v. a., 35 000 km, im Auftrag, DM 61 900,–
Merc. 200
EZ 7/85, rauchsilbermet., Vollausstg., 300 km, DM 56 900,– im Auftrag
Merc. 230 CE
EZ 8/83, champagnermet., Leder, SD, Klima, 5gang, ABS, el. Fensterh u. v. a., 19 400 km, DM 39 500,– inkl. MwSt.
Merc. 380 SE
EZ 5/82, blau, Airbag, ABS, Velour, Klima u. v. a., 75 000 km, DM 48 300,– inkl. MwSt.
Citr. CX Prestige
EZ 7/83, grünmet., Leder, Klima, Fensterh. el. u. a., 67 000 km, DM 18 900,– inkl. MwSt.
Jahreswagen, Transporter + Lkw ständig auf Abruf bereit
Kunzmann GmbH & Co. KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Auhofstr. 29
8750 Aschaffenburg
Tel. 0 60 21 / 40 42 37 + 2 69

Celle

Merc. 230 CE
EZ 8/83, dunkelbau, 60 000 km, SD el., Autom., weit. Extr., im Kundenauftrag DM 26 900,–
Merc. 230 GE
EZ 4/83, Diff.-Sperren v. u. h., Servo, WD-Glas, AHK, geh. Ausstg. u. v. Extras, 40 000 km, DM 37 800,–
Albert Mürdter GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Am Ohlhorstberge 5
3100 Celle
Tel. 0 51 41 / 8 10 11

Eckernförde

Merc. 500 SEL
EZ 9/84, 25 000 km, anthrazitmet., Velour creme, reichh. Ausstg. mit BBS-Felg., Fw. tiefer. DM 78 000,– inkl. MwSt.
Peugeot 505 GR Kombi
EZ 8/83, anthrazitmet., 34 000 km, DM 14 300,– inkl. MwSt.
Adolf Köhn
Vertreter der Daimler-Benz AG
Rendsburger Str. 54
2330 Eckernförde
Tel. 0 43 51 / 40 27

Hamburg

1x 500 SEC
1x 500 SL
7x 500 SEL
12x 280/380 SE/SEL
2x 280 SL
45x 190/190 E/190 D/ 190 E 2,3/16
3x 230 E W 124
Insgesamt ca. 190 verschiedene gebrauchte Merc.-Benz.
Gebrüder Behrmann Automobile
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Segeberger Chaussee 55–63
2 Norderstedt bei Hamburg
Telefon 0 40 / 5 27 38 64
Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

Hameln

Merc. 500 SL
Kompl.-Ausstg., 1300 km, DM 98 000,–
Merc. 380 SEL
anthr., Kompl.-Ausstg., DM 86 000,–
Merc. 280 SEL
rauchsilber, Kompl.-Ausstg., DM 79 000,–
Jag. XJ 5,3 HE Sov.
anthr., EZ 6/85, 9300 km, DM 64 000,–
Preise inkl. MwSt.
Richard Schmidt
Tel. 0 21 51 / 2 10 21

Heilbronn

Merc. 280 TE
EZ 10/81, silberdistelmet., Radio-Cass., aut. Ant., Hecklautspr., Color, Kopfst. im Fond, ZV, Doppelr., SD, AHK, Aluf., 1 Satz Winterr., DM 24 000,–
Autohaus Assenheimer
Vertreter der Daimler-Benz AG
Stuttgarter Straße 2
7100 Heilbronn
Tel. 0 71 31 / 6 21 43 22

Lindau

BMW 316
2tür., 5gang, SD mech., wd. Glas, Drehzahlm., Breitr., höhenverstellb., Vordersi., Hecklautspre., Radio-Vorber., Spiegel re., härtere Fed., 1. Hd., 14 300 km, EZ 2/85, DM 21 400,– inkl. MwSt.
Autohaus Schneider GmbH & Co. KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Kemptener Str. 114
8990 Lindau
Tel. 0 83 82 / 50 92

Ludwigsburg

Merc. 380 SEL, 12/81
SD, met., Velour, ZV, ABS, Color, Alur. (Rial), 225er-Reifen, Klima, 4 el. Fensterh., Fahrwerk tiefer, Spoiler, Lorinser, DM 64 800,–
Merc. 350 SLC/74
Liebhaberstück, Autom., Alur., Klima, Velour, orig. 86 800 km, im Auftrag, DM 29 900,–
Merc. 230 GE, lang, 12/83
5-Gang, Color, Drehzahlm., Heckwi., 2 Sperren, gehob. Ausstg., 40 000 km, 43 400,–
Ständig ca. 100 Gebrauchtwagen zur Auswahl, Merc.-Eintausch.
AHG
Robert-Bosch-Straße
7140 Ludwigsburg
Tel. 0 71 41 / 4 20 81

Lingen

Merc. 500 SEL
EZ 81, silberdistelmet., Klima, div. Zubehör, DM 44 500,– inkl. MwSt.
Merc. 380 SEL
EZ 81, silberdistelmet., Klima, div. Zubehör, DM 36 000,– inkl. MwSt.
Merc. 380 SE
EZ 81, anthrazitgrau, Klima, div. Zubehör, DM 32 000,– inkl. MwSt.
Merc. 380 SE
EZ 83, classicweiß, div. Zubehör, DM 33 000,– inkl. MwSt.
Porsche 944
EZ 83, dunkelblau, Sportfw., div. Zubehör, DM 29 900,– im Kundenauftrag
Linnemann GmbH & Co. KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Waldstr. 63
4450 Lingen/Ems
Tel. 0591 / 60 88 - 80

Minden

Merc. 280 SE
EZ 3/84, 70 000 km, anthraz.-graumet., Stoff grau, Color, Klima, Wurzelnußholz, ZV, DM 39 900,– inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
anthraz., Velour schwarz, EZ 8/85, 6000 km, Vollausstg., DM 61 560,– inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
silberdistel, Stoff cremebeige, EZ 4/82, ABS, el. Fahrersi., Radio-Cass.-Blaup., DM 27 500,– inkl. MwSt.
BMW 732 i
anthrazitmet., Stoff schwarz, EZ 7/80, 5-Gang, SD, LM, ZV, DM 13 000,– inkl. MwSt.
Autohaus Harald Sieg GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Ecke Ringstr./Portastr.
4950 Minden
Tel. 05 71 / 88 80 29

Rendsburg

Merc. 300 E
EZ 3/85, Vollausstg., 27 000 km, DM 64 000,– im Alleinauftrag
Ing. Karl Ahrendt KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Lundener Str. 4–6
2370 Rendsburg
Tel. 0 43 31 / 4 50 10

Weilheim

2 auf einen Schlag!
Merc. 280 SE
EZ 4/85, 2600 km, anthr., SD, Autom., ABS und
230 E, neu
weiß, SD, Autom. u. v. m., zusammen DM 100 000,– inkl. MwSt.
Autohaus Medele
DB-Vertragswerkstatt
Alpenstr. 18–20
8120 Weilheim
Tel. 08 81 / 42 77
priv. G. Walger 0 81 52 / 7 89 42

Wuppertal

Merc. 280 S
EZ 3/81, 46 000 km, weiß, MB-Tex, Autom., e. SD, ZV, orthop. Fahrersi., DM 29 640,– inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
EZ 1/84, 30 000 km, anthr., Stoff grau, Autom., Spie. re., SD, Kopfst. im Fo., el. Ant., DM 42 180,– inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
EZ 2/82, manganbraun, 59 000 km, Autom., ABS, Aluf., SD, el. Fensterh. 2fach, Color, Radio-Becker-Mex., DM 38 760,– inkl. MwSt.
Merc. 300 TD Turbo
EZ 12/80, silberdistel, 158 000 km, ZV, ABS, Aluf., Tempomat, SD, get. Rücksitzbank, DM 26 220,– inkl. MwSt.
Merc. 500 SE
EZ 3/84, 78 000 km, silbermet., Stoff schwarz, ABS, el. Fensterh. vo., SD, AHK, el. Ant., DM 46 740,– inkl. MwSt.
Merc. 190 E 2,3/16
EZ 9/84, 10 000 km, rauchsilbermet., ZV, ABS, el. Fensterh., SD el., Color, Sitzhzg., DM 53 580,– inkl. MwSt.
Porsche 911 SC
EZ 4/81, 89 000 km, zinkmet., Stoff grau, Radio-Cass., SD, Color, el. Fensterh., Hecksp., Fuchs-Felg., DM 41 900,– inkl. MwSt.
Audi 200 Turbo
EZ 10/83, 31 000 km, anthrazitmet., Autom., Tempomat, ZV, ABS, Aluf., el. SD, Color, DM 34 800,– inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederl. Wuppertal
Verkaufshaus Varresbecker Str.
Deutscher Ring
5600 Wuppertal
Tel. 02 02 / 7 19 14 30-4 32

LKW

Gebrauchte Lastkraftwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

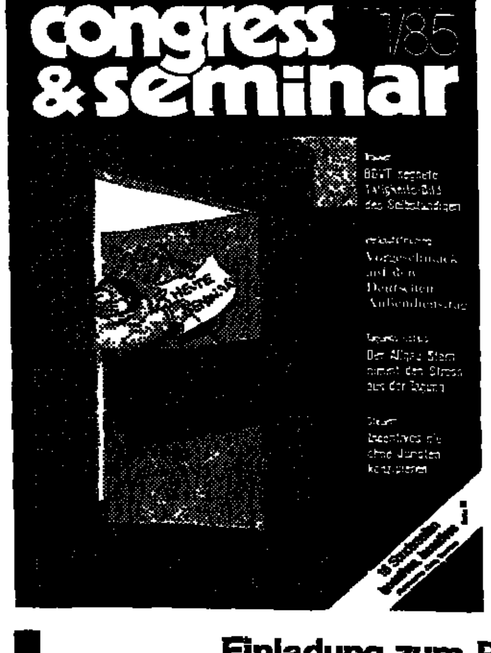
Krefeld

2x Merc. 1628 S / 38
EZ 7/81, mitell. Haus. 500 000 km, 1 J. TÜV-frei, Bestzust., DM 37 000,– + MwSt.
Merc. LK 0 911
Hochdruckspülwagen, KUKA-Aufbau, 5 cbm, 9,5 T GG, EZ 12/75, RAL 2000, 91 000 km, DM 12 500,– + MwSt.
Autohaus Klausmann GmbH & Co. KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
LKW
Bruchfeld 68–70
415 Krefeld
Tel. 0 21 51 / 59 00 06

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem

Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (0711) 17-911 65

»Incentives – oder so eine Art veredelter Betriebsausflug«
Ein Thema im Spezial-Magazin



Dieses Spezial-Magazin pflegt in allen Facetten der Tagungs-Wirtschaft eine aktuelle ausgewogen-kritische Berichterstattung und beherrscht alle journalistischen Register: Meldung und Bericht, Reportage, Kommentar und Glosse, Interview und Leser-Service ... zu:

Trends und Tendenzen
Kommunikations-Methoden und -Abläufen
Trainings- und Schulungs-Ansätzen und -Instrumenten
Seminar-Veranstaltungen und Kongressen
Marktanalysen und Umfragen
Seminar- und Tagungshäusern
Tagungshotellerie und ihren Leistungen
Tagungszielen in aller Welt
Tagungs- und Kommunikations-Technik und didaktischen Hilfen
Aufgaben des Tagungs- und Seminar-Managements
Vereinigungen und Verbänden, Personen und Aktivitäten, Büchern und Terminen

Elf Ausgaben im Jahr. Für nur DM 56,– im Jahr. Dazu sechsmal im Jahr den „Seminar-Kalender" mit jeweils rund 3000 Themen und Terminen.

Einladung zum Probe-Abonnement

Ja, ich möchte CONGRESS & SEMINAR auf den Informations-Gehalt hin testen. Senden Sie mir deshalb drei Ausgaben kostenlos. Wenn ich Ihr Fachmagazin dann doch nicht regelmäßig lesen möchte, sende ich Ihnen 14 Tage nach Erhalt der dritten Ausgabe eine Mitteilung mit der Bitte um Stornierung. Für mich ist dann alles erledigt. Wenn ich nichts von mir hören lasse, erhalte ich CONGRESS & SEMINAR künftig mit einer Ersparnis von 15 % gegenüber dem Einzelheftverkaufspreis im Abonnement. Der Preis für ein Jahres-Abonnement beträgt nur DM 56,– einschließlich Porto und MwSt. Nach Ablauf eines Jahres verlängert sich das Abonnement um ein weiteres Jahr, wenn ich nicht zwei Monate vor Bezugsjahresende kündige.

Name: ____
Firma: ____
Straße/PLZ/Ort: ____
Datum: ____ Unterschrift: ____

An: Verlag Neuer Merkur GmbH, Pf. 46 08 05, 8000 München 46, Tel. (0 89) 31 89 05-0

AUTOMARKT



190 E, 230 E, 300 E, SE, 420 SE, 500–560 SEL, C

Vfw u. NW in div. Farben und Ausstattungen, auch mit original BRABUS autosport Tuning.

New in different colours and equipments on request with original BRABUS autosport modifications.

AUTO BUSCHMANN KG
Telefon 02041/9606-1* und 9844-6*
Telex 8570650 mbtu d

Merc. 500 SEC
904/278, Vollausstg., 8/85, 4900 km, DM 9500,– unter der unverbindlichen Preisempfehlung, Verkaufspr. 106 000,– DM inkl. MwSt.
Wiehr + Winter Automobile GmbH, 2350 NMS, Tel. 0 43 21 / 1 69 33, FS 2 99 538 wi wi

Manfred Dahmen, Solingen
Merc. 500 SEC
86er Mod., rauchsilb., Led. dattel, Vollausstg., 118 000,– inkl.
Merc. 500 SEC
7/83, lapisblaumet., Led. creme, 42 000 km, SSD, Klimaautom., ABS usw., AMG-Umb., 76 500,– inkl.
Merc. 280 SEL
1300 km, 85er Mod., schwarz, Led. grau, Vollausstg., 73 500,– inkl.
8x 190 E
ab 26 900,– inkl. MwSt.
Tel. 02 12 / 5 90 88 / 89 / 80
Neuwertige Automobile

190 E Automatic
TOP-Zustand, silberdistel metallic, Bj. 4/83, 80 000 km, Colorglas, Sportfelgen, Breitreifen, Servolenkung, Zenteral-Verriegelung. Div. Extr., von Priv. VB 26 000,– DM
Telefon 0 61 62 / 8 43 03

DB 300 SEL + 300 SE
Nfz., Mod. 86 (ohne Briefeintrag), arctisweiß, Leder blau, gehobene Ausstattung, Inzahlungn. möglich. Leasing u. Fin. bzw. Bezahlung ab 1986, Rechnung noch 1985. Weitere DB-Nfz. (300 SE, 280 SE sowie Serie 124) vorrätig. Verkauf zu gleichen Bedingungen.
Fa. Haferkamp GmbH
Tel. 0 29 41 / 68 55 00
od. 2 89 55
Tlx. 8 879 254

USA-AUTOEXPORT
- DOT/EPA-Fullservice
- US-Modelle vorrätig
- Informationsbroschüre gratis

M+P
M+P AUTOMOBILE GMBH
MERCEDES + Porsche FÜR USA
Hornstr. 22-26, 4390 Gladbeck
Tel. 02043/4884, Tx 8579255

190 E, 200 D, 250 D, 300 D, 500 SEL
Tel. 0 76 21 / 24 54

Neuwagen sofort lieferbar:
260 SE – 300 SE – 420 SE – 500 SEL – SEC – SL
Kraftfahrzeughandel
Telefon 02 01 / 71 13 46
FS 8 571 229

500 SL '86
neu, arctisweiß, Led. dattel, 87 000,– + 14 % MwSt.
500 SE '86
neu, arctisweiß, Led. creme, Vollausstg., 1000,DM u. LP
Tel. 0 46 21 / 3 75 51, Hdl.

190 E
Bj. 1/85, rauchsilb.-met., SD, Col., re. Sp., ABS, ZV, Blaup. Heidelberg, tiefer gelegt, Pirelli P 6, Alu, DM 36 700,– inkl. MwSt.
Telefon 04 31 / 1 59 59
Telex 2 92 606, Händler

500 SEL, Mod. 86, neu
schwarz, Leder schwarz, Vollausst., VHB Liste + 3000,– DM.
Tel. 07 11 / 61 29 59 + 77 40 35

DB 190 2,3 16 V
EZ 9/84, 14 000 km, rauchsilber, Leder schwarz, ABS, Color, SSD, eF, BC, Airbag, ZV, 2. Spiegel usw., Export, DM 49 800,– oder DM 54 900,– inkl.
Hennige Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

Merc. 190 E 2,3/16
Bj. 2/85, 6500 km, nach Gebot zu verk.
Telefon 0 62 21 / 8 31 91

500 SEC
neu, Mod. 86, Vollausst., 115 000,– DM inkl. MwSt.
Kfz-Handel, Tel. 69 91 / 3 08 12, Tx. 69 787

190 D 2,5, weiß, neu
SSD, ZV, Col., Spiegel re., Antenne, Armlehne, DM 37 500,– inkl.
190 E, EZ 5/84
ABS, Servo, SSD, Radio-Cass., ZV, 38 000 km, f. DM 27 800,– inkl.
190 E 2,3, 16 V
Bj. 85, rauchsilb., SSD, Radio-Cass., 8000 km, f. DM 56 000,– inkl.
Fa. T. 0 63 21/98 45, Tx. 54 415

500 SL
diamantbl., Leder grau, Mod. 86, Vollausstg., inkl. MwSt., gegen Gebot
Tel. 02 11 / 72 28 99

500 SL, neu
Mod. 86, Vollausstg., 5000 DM u. LP.
Tel. 02 09 / 37 86 52

300 E
EZ 5/85, 14 000 km, Leder, Klima, ABS, LM-Felg. usw., f. DM 59 900,– inkl.
Fa. T. 0 63 21/98 45, Tx. 54 415

500 SL
Liefg. 2. Halbj. 86, Ausstg. n. wählbar, gegen Gebot.
Tel. 0 89 / 75 62 69

5x500 SL
Mod. 86, neu, Komplettausstg., 2500,– üb. unverbindl. Preisempfehlung.
Tel. 04 31 / 1 59 59
Tx. 2 92 606 – Händler

seelufra
INTERNATIONALE SPEDITION
TRUCK & CAR - SHIPPING
Hamburg
☎ 040/44 17 66 ⊠ 2164850
Frankfurt
☎ 06107/30 84 ⊠ 412918
München
☎ 089/57 20 77 ⊠ 5215282
New York, N.Y.
☎ (718)-917-6300 ⊠ 853597
Albany, N. Y.
☎ (518)-483-3196 ⊠ 145322
Jacksonville, Fl.
☎ (904)-356-0075 ⊠ 291143
Houston, Tx.
☎ (713)-468-0406 ⊠ 790447
Portland, Or.
☎ (503)-257-0513 ⊠ 360161
San Francisco, Ca.
☎ (415)-872-2977 ⊠ 3716703
Charleston, S. C.
☎ (803)-722-2721 ⊠ 810881 1826
Los Angeles, Ca.
☎ (714)-855-8567 ⊠ 910 595 2608
AICA-member
worldwide transport ocean/air
insurance · dot/epa



nur 12,80 DM
DIE WELT Auto-Jahrbuch
Unentbehrlich für Autokauf und Unterhaltung
- 50 aktuelle Autotests
- Der Porsche 959
- Autos, die nie gebaut wurden
- Wer ist besser: Mercedes oder Rolls-Royce?
- Der Mercedes-Fahrsimulator
- und vieles andere mehr

Heel Verlag, 5300 Bonn 3, Tel.: 02 28/44 26 30

Mercedes 500 SEL
Bj. 6/85, 20 000 km, unverb. Neupreis DM 99 000,–, für DM 80 000,– inkl. MwSt.
Brüggemann Leasing
Telefon 0 59 75 / 4 24

USA-AUTO-EXPORT
Auto-Haus Kaiser/TX
Vollservice. Kontakt:
0 77 36 / 74 80

300 E
Viele Extras, 4 Mon. alt, 2200 km, zum derzeitigen NP von 63 000,– DM.
02 21 / 43 35 37

380 SE
Katalysator, 1985, 23 000 km, ABS, Klima, weit. Extras (NP 78 000,–), DM 55 000,- inkl. MwSt.
02 21 / 48 16 01

W 124, 200 D
300 D, 300 E
sofort lieferbar
0 89 / 17 56 26 + 18 32 90

500 SEC-Vertrag
500 SL-Vertrag
Lieferung Jan. 86
☎ 0 46 21 / 3 75 51, Händler

Auto-Leasing
ist für uns seit 13 Jahren eine Selbstverständlichkeit. Das wissen noch zu wenig ..., deshalb beim nächsten PKW-Kauf unser Angebot einholen.*



Unsere Vorteile:
Individuelle Beratung, Betreuung und Partnerschaft

LEASOMED
Ärzte-Leasing-Gesellschaft für medizinische Geräte mbH
Augustaanlage 59, 6800 Mannheim 1
Telefon 06 21/40 10 81, Telex 463 484
* Für Nicht-Mediziner über unsere Tochter-Gesellschaft ALL-LEASINGUNION Anschrift wie oben.

3X 190 E, NEU
147/071, u. 735/071, 410, 428, 466, 506, 534, 570, 591
Tel. 0 46 21 / 3 75 51, Händler

280 SE
Autom., Bj. 9/84, 38 000 km, Extr., DM 44 500,– inkl. MwSt., Finanz. möglich, 3,9% effektiv.
Tel. 04 31 / 1 59 59
Tx. 2 92 606 – Händler

Neuwagen ohne Zulassung
MB 300 E
astralsilber/Leder blau
300 E Kat.
dunkelblau/Leder dattel
MB 190 E 2.3-16
702/271 und 199/271
Diverse andere DB-Neuwagen auf Lager
VERKAUF FINANZIERUNG LEASING
WANDER AUTOMOBILE GMBH
Tel. 069/73 02 66 Telex 411 767 WAG

Merc. 300 T Diesel
(Kombi) Bj. 82, Autom., met., Tempomat, el. FH, ZV, SSD, usw., 19 800,– DM.
Telefon 0 60 32 / 88 18

DB 280 SE
Bj. 84, Klima, Leder, ABS etc., 30 000 km, v. Priv., DM 46 000,–.
Telefon 0 42 21 / 7 25 49

230 TE
rot, EZ 8/84, Extr., ca. 17 000 km.
Telefon 0 70 31 / 2 46 61

Umbau für USA Conversion
DOT/EPA, Transport, Versicherung, Bond, Zollabfertigung, eigene Niederlassung in USA.
Autohaus Manfred Schäfer
6550 Bad Kreuznach
Tel. 06 71 / 6 10 40
Telex 4 27 80
Houston (7 13) 4 61 49 56

Mercedes
Ihr Mercedes im Zender-Look! Extravagantes Karosserie-Styling und exklusive Innenausstattung. Alle Arbeiten werden von Spezialisten im eigenen Fachbetrieb durchgeführt.
Zender Exklusiv-Auto
Florinstraße/Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Telefon 02 61 / 2 86–0

Mercedes 300 SEL
mehrere, neue, voll ausgestattet, versch. Farben, sofort lieferbar.
Tel. 00 41 / 41 / 95 33 93
Tx. 8 66 111 ch

300 SL, neu
signalrot, Leder schwarz, alle Extras. DM 83 220,- inkl. MwSt.
Autohandel, Tel. 0 89 / 8 57 53 19

280 SEL, neu
nauticblau, Leder grau, Vollausst., DM 71 820,- inkl. MwSt. (unverbindliche DB-Preisempfehlung DM 83 600,–).
AUTOHANDEL
Tel. 0 89 / 8 57 53 19

Merc. 600
kurze + lange Ausführungen in versch. Preislagen zur Auswahl
Tel. 0 63 21 / 4 72 40 Händler

190 E
9/84, 6600 km, SL, SSD, WD, ZV, Sp. re., R/C, 29 900,- i. A.
Fa. Kloz, Tel. 07 11 / 5 18 28 58

Großauswahl Mercedes-W 124
z. B. **230 E, 300 D**
Weitere Fahrzeuge auf Anfrage.
500 SL, Neuwagen
Autopark Knöchel
Tel. 0 60 21 / 2 47 06, Tx. 4 188 952

250 TE
11/84, Autom., Klima, Leder, 23 000 km, u. a.
Tel. 0 67 44 / 2 27

86/500 SEL mit 487
904/278: 221, 222, 223, 258, 412, 440, 452, 487, 506, 532, 543, 581, 590, 611, 640, 673, 731, 872, 873, 877. DM 106 590 inkl. (DM 93 500,– netto).
Telefon 0 89 / 95 85 16, Firma

500 SEC, Mod. 86
sofort lieferbar.
Tel. 02 81 / 53 07 91 od. 0 28 53 / 12 54

DB 500 SE, 4/84
1. Hd., 59 000 km, scheckhf.-gepfl., Klima, div. Extr., patrolmet./Stoff beige, DM 55 000,– inkl. MwSt. (Export: 48 246,–.
Uwe Ohlsen-Automobile
Tel. 0 62 21 / 86 20 71 od. 4 60 44
Telex 4 61 626

500 SEC, neu, 85
040/274, kein Eintrag, alle Extr., DM 102 500,-
500 SEL, 5/85
2000 km, 199/Vel. grau, Komplettausstg., DM 90 500,-
Autohaus Haydn
Tel. 02 08 / 5 51 01, Tx. 8 561 157

190 E, 2,3-16 V
702/271, neu Vollausstg., 76 380,–.
Tel. 02 11 / 44 39 82
+ 42 73 09, Händler

Neuwagen
500 SEL, 500 SEC, 420 SEL, 300 SE, 500 SL, 300 SL, 300 E, 200
Autohaus Köhler
T. 0 21 66 / 5 26 64, Tx. 8 529 145

DB 300 E, neu
folgende Farben, sofort ab Lager: 904/272, 147/272, 735/272, 587/274, 355/278, 172/278. Leasing, Inzahlungn., Finanzierung.
Hennige Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

DB 280 SE
39 000 km, 15 Mon. alt, dunkelblau, Led. grau, el. Vordern., orthop. Sitze, Autom., ABS, Niveau, el. Spiegel, Klimautom., el. FH, Color, Wurzelnuß-Ausst., Blaupunkt Berlin u. v. m., DM 48 000,- + MwSt., VB.
Telefon 04 21 / 6 36 36 69

500 SEL
7/85, Kompl.-Ausst., blauschw., Leder grau, NP DM 101 000,–, umständeh. für DM 85 000,–.
Telefon 0 23 39 / 60 99

500 SEL u. 300 TE
Vollausstattung, Lieferung Ende Jan., mit Aufpreis abzugeben.
Telefon 0 89 / 98 41 27

300 SL, neu
rot/Leder, Autom., ABS, Klima
Tel. 0 22 33 / 6 62 22 u. 7 89 89

260 SE + 300 SE neu
n. zugel., Autom., SD, Color.
Tel. 0 22 33 / 6 62 22 u. 7 89 89

280 S / SEL neu
Autom., SD, Kli., e. Sitze
Tel. 0 22 33 / 6 62 22 u. 7 89 89

Daimler-Benz 380 SE
Bj. 80, dunkelblau, Velourspolster, Klimaanlage, Schiebedach, 4 Kopfstützen, WD-Glas, Scheinwerferwischer, 4 el. Scheibenheber, Becker Cassetten-Radio, 4 Lautsprecher, elektr. Außenspiegel, Preis DM 31 000,– inkl. MwSt.
Tel. 02 31 / 71 57 19

DB 300 E
neuestes Mod., EZ 4/85, silbergraumet., mit vielen Extr., Autom., Tempomat, el. SD, el. FH, Alufelgen, Lederpolster m. Hzg., Außentemperaturanzeige, beheizter Außensp., Scheinwerferwischanlage, ZV, Blaupunkt m. Hecklautspr., bester Zust., v. Priv. an Priv., VHB 65 000,- DM.
Tel. 0 45 34 / 3 11, ab Mo.

Cars for Export
All European brands, new + used, in stock, short delivery or will locate, shipping + DOT/EPA service available.
We are only 20 minutes from Frankfurt.
TECHNOTRADE, MEMBER OF AICA
Limburger Str. 3, 6240 Königstein
Phone 0 61 74 / 40 89, Tx. 4 10 711
Fax. 0 61 74 / 48 93

Mercedes
230 E (124) neu, 280 SE (116+126), 280 + 500 SL/SEL (85) + 200 / 230 (4) 280 E (123) Export. 0 27 51 – 33 44 AUTO-RATH

Mercedes 500 SE
Bj. 85, Erstbesitz, ca. 6000 km, metallic, Leder, Airbag, Klimaanlage, ABS, Leichtmetallfelgen u. a., gegen bar zu verk. Angeb. erb. u. F 7580 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

230 E, 23 Extras, Bj. und Zul. Dez. 84, 31 000 km, scheckheftgepflegt, VB 30 000,– DM
300 E, EZ 8/85, 2100 km, 13 Extras, VB 65 000,– DM
Tel. 0 30 / 7 51 70 88

230 E
W 124, Autom. u. v. Extras, rauchsilbermet., DM 44 800,– inkl.
200
W 123, Mod. 81, 75 000 km, guter Zustand, DM 9800,–
Tel. 0 40 / 5 52 33 45 Händler

DB 300 E
199/291, Kpl.-Ausst., inkl. Lorinser, DM 68 000,–.
Tx. 6 80 133, Tel. 0 93 82 / 86 88 gewerblich

DM 2000,– unter Liste
190 E 16-V, Neuwg.
Katalysator, Mod. 86, sof. lieferbar.
Tel. 02 81 / 53 07 91 oder 0 28 53 / 12 54

Auf Lager:
500 SEL, 929/278, 199/278, 500 SL 568/274. 500 SEC 040/271, 172/271.
Alle Modelle 85.
300 SL 473/273. 300 E 355/271, 904/278. 300 D 929/178, 735/271. 86er Mod. W 124/W126
in div. Farben sofort oder kurzfristig lieferbar.
E. Karcher Automobile
Tel. 0 76 21 / 4 78 14 od. Tx. 773 807

250 D neu, 911 Targa, 86, neu
zusammen jeweils zum LP.
Tel. 0 21 52 / 5 37 56 od. 5 43 72

500 SEL, 735/971, 7000 km, 15% 82 500,– DM
500 SE, neu, 172/278, 5% 90 630,– DM
230 TE, 929/274, neu, 5% 55 500,– DM
Firma MM, Tel. 02 51 / 31 15 95
Telex 8 91 516

500 SEL
nautikblaumet., Leder grau, Vollausstg., fabrikneu, nicht zugel., zu DB LP zu verk.
Tel. 0 21 81 / 7 16 65

500 SL
silbermet., Leder schwarz, Vollausstg., fabrikneu, nicht zugel., zu DB LP zu verk.
Tel. 0 21 81 / 7 16 95

500 SL
Vollausstg., zum LP abzugeb.
Tel. 00 41 61 / 43 71 74

380 SE, Jahresw.
versch. Extr., 23 000 km, Preis: VB
280 SE, Bj. 78, Typ 116
85 000 km, Preis: VB
Tel. 0 56 06 / 10 43

500 SE
6/84, patrolmet., Klima, ABS etc., DM 53 500,– inkl.
190 E – 2,3–16 V
7/85, 8000 km, blauschwarzmet., div. Extras, DM 56 800,– inkl.
Uwe Ohlsen-Automobile GmbH, Tel. 0 62 21 / 86 20 71 od. 4 60 44, Telex 4 61 626

300 SL
Mitte Febr. 86, noch einteilbar.
500 SEL/86
neu, dunkelblau, Leder grau, Vollausst., sofort.
Tel. 0 63 59 / 30 48

DB 380 E
erst 36 000 km, Bj. 1982, Vollausstg., wie z. B. ABS, SSD, Niveauausgl., Klima, el. FH, LM-Felg., el. Sitzverst., Sitzhzg. re. + li., DM 49 500,– inkl.
Tel. 0 29 41 / 16 17, Händler

190 E
EZ 4/84, silberdistelmet., Velour creme beige, ABS, Airbag, Klima, SD el., 4x el. Fensterh., Autom., Mex.-Vollstereo, Spiegel re., ZV, Color, LM-Räder, TRX-Bereifg. u.v.a., 28 000 km, von Priv.
T. 0 60 21 / 6 94 05 + 0 62 51 / 13 04 35

500 SL neu (86)
199/274, compl. mit Klima, LP 87 777,20 netto, VK DM 7 000,– u. Liste
T. 0 23 31 / 4 12 11, Tx. 8 23 482

Neu und gebrauchte Mercedes
190 E, neu 86, schwarz/Stoff schwarz DM 38 000,-
300 E, neu 86, anthrazitmet./Leder schw. DM 74 100,-
300 SE, neu 86, weiß/Velour blau voll DM 79 500,-
500 SL, neu 86, pajettrot/Leder dattel DM 93 000,- im Auftrag
500 SEL, 10/84, Mod. 85, anthrazit/Leder DM 68 000,- im Auftrag
500 SEC, Bj. 6/83, blaumet./Velour DM 69 500,- im Auftrag
500 SEL, SEC, SL, Vertrag abzugeben
500 SEL, neu 86, rauchsilber/Led. schw. DM 106 500,-
Ferrari 328 GTS, neu rot/schwarz DM 131 000,-
HM-Automobile
Tel. 86 41 / 6 18 74, Tx. 4 82 975

380 SEC
1/85, anthr., Leder, ABS, Klima, Alu, R/C, ESSD, Airbag, Sitzhzg. usw., 93 000,- inkl. MwSt.
Fa. Kloz, Tel. 07 11 / 5 18 28 58

280 SE
Bj. 83, Airbag, ABS, el. FH, Autom., ESSD, met. usw., 39 900,- inkl. MwSt.
Fa. Kloz, Tel. 07 11 / 5 18 28 58

280 SE
7/85, 1500 km, rauchsilber, Leder, Vollausst., 69 000,- inkl. MwSt.
Fa. Kloz, Tel. 07 11 / 5 18 28 58

500 SEC
1/85, met., Reiserechner, ESSD, Tempomat, Airbag, ABS, Klima, Alu, R/C usw., 93 000,- inkl. MwSt.
Fa. Kloz, Tel. 07 11 / 5 18 28 58



Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

Augustin/Siegburg

Porsche 924 S Dienstwagen
EZ 11/85, 2000 km, indischrot, Hubdach, weit. Extr., DM 42 000,– inkl. MwSt.
Porsche 944
EZ 10/83, indischrot, 42 000 km, el. Hubdach, weit. Extr., sehr gepfl., DM 35 000,– im Kundenauftrag.
Porsche 944
EZ 2/85, weiß, Extr., 15 000 km, DM 47 500,– im Kundenauftrag.
Opel Monza GSE
EZ 9/83, 60 000 km, viele Extr., weiß, DM 21 450,– im Kundenauftrag.
BMW 635 CSi Autom.
EZ 11/84, 39 800 km, met., ABS, el. SSD, Buffalo-Leder, Klima, Alu, ZV, el. FH, Radio-Cass., Tempomat, AHK, DM 62 500,– inkl. MwSt.
Audi Quattro
EZ 1/84, weiß, 38 800 km, ABS, Hubdach, weit. Extr., DM 42 950,– inkl. MwSt.
Autohaus Hoff
Porsche-Direkthändler
Angelar, B 56
5205 St. Augustin 2
Tel. 0 22 41 / 33 29 91

Bottrop

Christmann + Hein

Porsche 911 SC Targa
EZ 4. 1. 82, Stereo-Radio, Fuchsfelg., 3,3 l, Spoiler, rotmet., DM 39 500,– im Kundenauftrag
Porsche 924
EZ 1/82, 84 400 km, schwarzmet., div. Extr., DM 24 500,– im Kundenauftrag.
Finanz.-Möglichkeit zu 4,9% eff. Jahreszins + 25% Anzahlung.
Autohaus Christmann & Hein
Porsche-Händler
Gladbecker Str. 148–170
4250 Bottrop
Tel. 0 20 41 / 3 20 71

Bremen

Porsche 928 S Dienstwg.
weißgoldmet., Leder champagner, alle Extr., Schaltgetr., EZ 12/85, DM 98 000,– inkl. MwSt.
Porsche 911 Turbo Dienstwg.
indischrot, Leder champagner, alle Extr., EZ 12/85, DM 112 000 inkl. MwSt.
Porsche 911 SC Targa
rubinrotmet., 53 000 km, Fuchsfelg., EZ 2/83, DM 49 500,– im Kundenauftrag
Porsche-Zentrum Bremen
Schmidt + Koch GmbH
Stresemannstr. 1–7
2800 Bremen
Tel. 04 21 / 4 49 52 54 + 4 49 52 46

Dortmund

Porsche 944 Turbo Vorführwagen
EZ 6/85, 19 000 km, inidischrot, Extras, DM 69 000,– inkl. MwSt.
Porsche 944
EZ 8/82, 55 000 km, platinmet., Extras, DM 30 900,– im Kundenauftrag.
Porsche-Zentrum Hülpert
Schüruferstr. 65
4600 Dortmund
Tel. 02 31 / 43 79 71

Düsseldorf

MOLL-ANGEBOT:
Porsche 911 SC Targa
Mod. 83, braunmet., 57 000 km, Fuchsfelg., 7+8 Zoll, DM 49 500.– inkl. MwSt.
Porsche 928 S
oakgrünmet., Mod. 83, Autom., Ledersitze, 47 000 km, DM 65 000,– inkl. MwSt.
Porsche 944
EZ 83, weiß, Hubdach, DM 33 000,– inkl. MwSt.
Porsche 928 Le Mans
Mod. 81, 54 000 km, DM 18 900,– im Kundenauftrag
Autohaus Moll
Porsche-Direkthändler
Rather Str. 78
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 48 57 59

Duisburg

Porsche Carrera Coupé
EZ 11/84, 18 108 km, blaumet., Ganzleder, Klima, DM 72 900 inkl. MwSt.
Autohaus Röchling
Porsche-Direkthändler
Auf der Höhe 47
4100 Duisburg
Tel. 02 03 / 31 80 29

Essen

DIE SCHULTZ GRUPPE
Vorsprung durch Leistung

Größte Porsche-Gebrauchtwagen-Ausstellung im Ruhrgebiet
Porsche 911 Coupé
EZ 11/82, met., P7, Spoiler, SD, Ganzleder, Sportsitze, DM 39 900,– inkl. MwSt.
Gottfried Schultz
Sportwagenzentrum
In der Hagenbeck 35
4300 Essen
Telefon 02 01 / 62 00 81

Fulda

Porsche 911 SC Coupé
EZ 5/82, weiß, Spoiler, Radio, 43 000 km, DM 44 500,– im Kundenauftrag
Porsche 911 SC Coupé
EZ 4/83, blaumet., Radio, 60 000 km, DM 46 500,– inkl. MwSt.
Porsche 944 Turbo Vfwg.
Katalysator, 7000 km, indischrot, Hubdach, viele Extr., DM 69 900,– inkl. MwSt.
Porsche 924
EZ 3/83, bronzemet., viele Extr., 41 000 km, DM 28 500,– im Kundenauftrag
Porsche 911 Carrera Cabrio
EZ 5/85, schwarz, Ganzleder rot, Klima, ZV, Fuchsfelg., Tempomat, nur 91 km, DM 81 500,– inkl. MwSt.
Autohaus Kahrmann
Porsche-Direkthändler
Leipziger Str. 151
6400 Fulda
Tel. 06 61 / 6 80 61

Idar-Oberstein

Porsche 911 SC Cabrio
5Gang, 150 kW, weiß, Ganzleder weiß, EZ 3/83, 49 500 km, LM-Felg., 205/55 / 225/50 x 16 Reif., Sperr-Diff., DM 56 430,– inkl. MwSt.
Audi 200 Turbo Vorführwagen
134 kW, 5Gang, EZ 6/85, 3800 km, SD, Klima, Stereo-Radio, DM 38 000,– inkl. MwSt.
Autohaus Fuchs
Porsche-Händler
Mainzer Straße 106
6580 Idar-Oberstein
Tel. 0 67 81 / 4 30 31

Karlsruhe

Porsche 928 S Sportiv-Autom.
EZ 5/85, 17 000 km, Leder-Sonderausst., champagner, Radio-CR, Klangpak., ABS, el. SSD, Sitzheiz. etc., DM 94 500,– inkl. MwSt.
Porsche 911 Carrera
EZ 1/84, zinnmet., el. SSD, Color etc., 34 600 km, 1. Hd., DM 59 900,– inkl. MwSt.
Porsche 911 SC
EZ 11/82, oakgrünmet., Leder, el. SSD, Color, Heckwisch., Radio-CR-Stereo etc., 1. Hd., 53 000 km, DM 51 900,– inkl. MwSt.
Porsche 911 SC Targa
EZ 6/82, weiß, Color, P 7, Heckwisch., Radio-CR, 65 200 km, DM 44 800,– im Kundenauftrag
Porsche 944 Turbo
EZ 6/85, steingraumet., 16 800 km, el. Hubdach, Klima, Radio-Köln, Spieg. re., Heckwisch., DM 69 900,– inkl. MwSt.
Porsche 944
EZ 11/84, weiß, Ausstelldach, Servol., Color, Heckwisch., Radio-CR, 24 100 km, DM 39 900,– inkl. MwSt.
Porsche 944
EZ 7/84, anthrazitmet., el. Hubdach, Heckwisch., Color, Servol., Radio-CR, 215/60er Reif., 28 000 km, DM 39 900,– inkl. MwSt.
Autohaus Gramling
Porsche-Direkthändler
Am Durlacher Tor
7500 Karlsruhe
Tel. 07 21 / 6 00 11

München

Porsche 928 S, Autom.
Mod. 84, 49 000 km, platinmet., Türschweller, gr. Frontspoiler, Heckflügel, ABS, Tempomat, DM 82 000,–.
Porsche Turbo 3,3
Mod. 82, 45 000 km, weiß, Leder weiß, DM 75 800,–.
BMW M 635 CSi
Bj. 85, 23 000 km, zobelbraun, Leder beige, SSD, Alu/TRX, DM 76 500,–.
Mahag-Sportwagen-Zentrum
Schleibinger Str. 8
8000 München 80
Tel. 0 89 / 41 50-445

Moers

Porsche Carrera Coupé
EZ 3/85, 6500 km, meteormet., Ganzled., Klima, SD, P7, Bestzust., DM 74 000,– im Kundenauftrag
Porsche 944 Dienstwg.
EZ 9/85, Mod. 86, 1800 km, silbermet., el. Dach, Servol., versch. Extr., DM 50 900,– inkl. MwSt.
Porsche 924 S Dienstwg.
EZ 9/85, 2800 km, dunkelblau, el. Dach, Servol., versch. Extr., DM 41 900,– inkl. MwSt.
Porsche Carrera Targa Dienstwg.
EZ 9/85, Mod. 86, schwarz, 1900 km, Klima, P7, versch. Extr., DM 74 500,– inkl. MwSt.
Autohaus Minrath
Porsche-Direkthändler
Rheinberger Str. 46/61
4130 Moers
Tel. 0 28 41 / 2 39 22

Paderborn

Porsche 911 Targa
beigemet., Bj. 79, 1. Hd., 60 000 km, P 7, Frontspoiler, DM 34 500,– im Kundenauftrag.
Porsche Carrera Targa
schieferblaumet., Bj. 4/84, 1. Hd., 7+8 Zoll, DM 58 500,– im Kundenauftrag.
Porsche 944 Turbo Vorführwagen
schwarzmet., Mod. 86, 10 000 km, Klima, DM 72 500,– inkl. MwSt.
Porsche 928 S Vorführwagen
Autom., dunkelblau, Mod. 86, 5000 km, SSD, Sperre, Kompl.-Ausst., DM 99 000,– inkl. MwSt.
Porschezentrum Thiel
Detmolder Str. 73
4790 Paderborn
Tel. 0 52 51 / 50 40

Solingen

Porsche 928 S
EZ 5/84, weiß, 50 000 km, Autom., kurz, ABS, Sperre, 8 Lautsprecher-Verstärker, 71 950,– inkl. MwSt.
Porsche 944 Vorführwagen
weiß, 7000 km, herausnehmb. Hubdach, Pirelli, Fuchs, Heckwisch., Radio, Servol., DM 54 950,– inkl. MwSt.
Porsche 944
EZ 12/83, 34 000 km, braunmet., Hubdach, el. Fensterh., Heckschürze u. a. m., im Kundenauftrag, DM 35 950,–.
Porsche-Flocke, Solingen
Schorberger Str. 66
Tel. 02 12 / 64 60
(H. Horsch priv. 7 52 86)

Tuttlingen

BMW Kelleners K 3, 3,5 Ltr.
218 PS, EZ 10/84, 12 700 km, 1. Hd., unfallfr., rotmet., Diff.-Sperre, SSD, Leder, Cass., Sportsitze, Neupreis lt. Kundenrechnung DM 72 000,– brutto, jetzt DM 54 000,– inkl. MwSt.
Autohaus Huber
Porsche-Direkthändler
Stockacher Str. 100–104
7200 Tuttlingen
Tel. 0 74 61 / 60 81

Unna

Dienstwagen des Hauses
Porsche 928 S
EZ 12/85, 97 km, schwarz, Ganzl. champ., Katal., 32-Ventil-Technik, Autom., kurze Übersetzung, erhöhte Klimaleistung, ans. Kompl.-Ausstg. DM 115 350,– inkl. MwSt.
Porsche 924
EZ 12/85, 95 km, kalaharimet., 2. Spiegel, Stabis, Sportsitze, el. Targadach usw., DM 38 762,– inkl.
Porsche 924
Mod. 85, 15 900 km, graphitmet., Sportsitze, LM-Felgen, Breitr., Radio Stereo usw., DM 33 900,– inkl.
Porsche-Zentrum Hülpert & Müller
Ziegelstr. 25
4750 Unna
Tel. 0 23 03 / 85 65

Waldenbuch

Porsche 944
Bj. 83, 25 000 km, rot, DM 35 500,–.
Porsche 911 Coupé
EZ 82, 1. Hd., weiß, DM 35 900,–.
Porsche 911 Coupé
Mod. 86, 500 km, weiß, Leder champagner, viele Extr., DM 88 000,–.
Porsche 911 Turbo
Mod. 86, 800 km, dunkelblau, Leder kork, DM 119 000,–.
Autohaus Götz
Porsche-Händler
Stuttgarter Straße 20
7035 Waldenbuch
Tel. 0 71 57 / 40 71 - 72

Wuppertal



Zeisler-Angebot:
Porsche 944 Autom.
meteormet., Bj. 82, Klima, 7+8 Zoll, LM-Felg., neu bereift, Aufpralldämpfer, Color, Spieg. re., Radio-Cass. etc., Topzust., DM 32 750,- inkl. MwSt.
Citroën CX GTi
EZ 4/83, 1. Hd., silbermet., SD, Alu etc., 28 000 km, Bestzust., DM 18 950,- inkl. MwSt.
Nissan patrol
EZ 8/82, perlmuttmet./blau, Alu, Hardtop, Anhäng.-Vorricht., Verbreiterung, Radio-Cass., Zust. neuw., DM 25 850,- im Kundenauftrag.
Alle Fahrzeuge mit VAG-Jahresgarantie, Eintausch – Finanzierung – Vermittlung
Autohaus Zeisler
Porsche-Direkthändler
Kaiserstr. 108–112
5600 Wuppertal
Tel. 02 02 / 78 17 81



AUTOMARKT

Mercedes

500 SEL
2/85, 4500 km, met., Leder, Vollausst., 93 000,- inkl. MwSt.
Fa. Kloz, Tel. 07 11 / 5 18 28 58

230 E Neuwagen
verschiedene Farben, Ausstattungen, sofort lieferbar.
Tel. 02 08 / 43 40 99
Telex 8 561 188, Händler

500 SEC-AMG 8/85
schw., Led. creme, Sperrdiff., 44, 53, 47, 57, 50, 240, 67, 55, 45, 58/4, 580, 430, 600, 221, 222, 404, 873, 440, 590, 466, Felg. 225/50 VR, HiFi-Anl., System-Braun-Berlin, NP 134 866,- o. Tel. VHB 111 111,- Tel. m. Nr. 9000,-
Tel. 0 54 02 / 14 22 - 21

500 SEL
pajettrot, Leder creme, 1/85, NP heute 145 000,- DM, günstig abzugeben.
Tel. 0 22 93 / 10 78

Vertrag Merc. 300 D - Lim.
mit Autom. u. v. Extras, Auslfg. 1. Qu. 86, DM 2500,- zu verk.
Ang. unt. C 7577 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

280 SE
6/85, 1. Hd., 23 000 km, met., Autom., ABS, SSD, Color, ZV, Radio-Cass., DM 47 000,- inkl.
Tel. 0 61 03 / 8 73 25, gewerblich

300 E, neu
günstig abzugeben
Telefon 0 71 64 / 57 89

Super-Auto
Geländewagen
Mercedes 280 GE
Md. 83, 45 000 km, weinrot, 1. Hd., alle erdkl. Extras, Klima, Automatik, Druckluft-Bremse, 4 to. Hängelast, gehob. Ausst., Breitreifen, Dunkelglas, ein wirklich einmaliges Fahrzeug, nur DM 49 990,-.
Tel. 0 40 / 43 15 61 oder 62 od. 0 43 23 / 33 42, Händler

Nutzfahrzeuge

VW Bus Caravelle Synchro
4 Wo., alt., 2000 km, Extras, DM 34 500,-.
Firma Ortner, Tel. 08 51 / 5 00 16

Oldtimer

Porsche 356 B
Bj. 62, kompl. restaur., Restarbeiten erf., 23 500,- DM.
Tel. 05 11 / 49 11 62

Porsche

Großauswahl an Porsche-Fahrz.: 924 Targa, 911 SC, 911 Carrera, 2x 911 Carrera Targa, 944 Targa, 928 S
AUTOHAUS SCHMITZ
Telefon 0 69 / 86 12 08

Porsche 944
Mod. 85, 1. Hd., met., Color, el. SSD, el. FH, Fuchsfelgen P7 etc., neuwert., DM 46 950 inkl. MwSt., Finanzierung 4,9%, Anzahl. 25%, Laufzeit bis zu 36 Monate, Leasingmöglichkeit.
Auto Alda Essen
Rüttenscheider Str. 315–321, 4300 Essen 1, Tel. 02 01 / 4 29 91 – 94

928 S, neu
32-Vent., mit Kat., preußischblau, Leder champ., 118 000,- DM.
Firma: 0 80 51 / 6 13 33

Porsche 911 Targa, Bj. 11/80, 204 PS, moccaschwarz, 82 000 km, scheckheftgepfl., a. Extras + Klima, aber kein Leder.
Tel. 0 40 / 58 68 95 od. 0 40 / 6 07 20 72

Porsche Turbo, neu, 86
schwarz, Leder grau, Vollausst., LP 126 000,- DM, 112 500,- DM inkl. MwSt.
Tel. 0 28 61 / 23 88

928 S
4/83, 1. Hd., orig. 33 000 km, Autom., burgundmet., el. SD, Klima, 2. Spiegel, Radio-Köln, Superzust., DM 57 000,- + MwSt.
Telefon 07 11 / 76 74 15

928 S
Mod. 83, blaumet., Leder, 1. Hd., DM 47 500,- inkl. MwSt.
Telefon 0 62 26 / 18 55

911 Carrera Coupé
EZ 3/85, 5800 km, neuwertig, schwarz, Leder schwarz, Klima, el. SD usw., DM 67 500,- inkl. MwSt.
Autohaus Manfred Schäfer
6550 Bad Kreuznach
Tel. 06 71 / 6 10 49, Tx. 4 27 80

Das Weihnachtsgeschenk!
Porsche Carrera Cabrio
indischrot, Sonderled. champagner, Klima, alle Extr., sof. lieferbar.
Tel. 05 61 / 31 31 30

Porsche Carrera Targa, Mod. 86
weißgoldmetallic, Lederpolsterung schwarz, Komplettausstattung, DM 84 000,- (Leasingbeispiel 36x DM 1890,-, Restwert 40% = DM 33 600,-, ohne km-Begrenzung).
Autohaus-Süd GmbH
Bochumer Str. 163–165
4350 Recklinghausen-Süd
Tel. 0 23 61 / 70 04, Tx. 8 29 957

Porsche 930 Turbo
86er Neuwagen, schwarz/schwarz, Vollausstg., sofort lieferbar.
Tel. 04 31 / 80 23 39

Porsche Carrera
1/85, 14 000 km, heut. NP 89 000,- DM, jetzt 72 000,- DM od. günst. Leasingvertrag-Übern.
Telefon 0 61 46 / 39 47

Turbo 3,3
neu, rot, Leder schwarz, SSD, el. Sitze, NP 121 000,- DM, keine km, DM 99 500,- inkl., Leasing, Inzahlungn., Finanzierung möglich.
Hennige Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

Neuwagen
Porsche 911 Carrera Cabrio, grandprixweiß, Extras, kurzfristig lieferbar.
Telefon 0 44 31 / 29 68

911-Coupé-Vertrag
Lieferung 2/86, VB Listenpreis.
Tel. 07 11 / 61 29 59 + 77 40 35.

944 Turbo, neu
o. Zul., Led., Klima u. v. m., Preis VS unter Liste inkl. MwSt.
Tel. 02 11 / 72 20 42

911 Turbo neu, 86
o. Eintrag, rot/Leder champagner DM 120 000,-
HM-Automobile,
Tel. 06 41 / 6 18 74

Carrera Cabrio, Werksturboumbau
3/85, schwarz/schwarz, alle Extr., DM 96 000,- inkl. MwSt.
Seegers-Automobile
Tel. 0 57 22 / 18 08 ab Mo.

928 S
6/85, dunkelblau, Leder blau, SSD, ABS, Alarmanlage, Stereoanl., Klima, Autom., Colorglas, E-Sitze, Preis 79 800,- DM inkl.
Inckautomobile Köln, Tel. 02 21 / 36 69 10 oder 0 22 36 / 6 21 82

Porsche 928 S
Rechtslenker-Neuwagen, 120 000,-
Tel. 0 54 02 / 14 22 - 21

911 Carrera Cp.
Mod. 86, rot, Vollausstg., o. Zul., inkl. MwSt., 7500,- unter Liste.
Tel. 02 11 / 72 20 42

Carrera Coupé 3.0
7/77, 1. Hd., orig. 80 500 km, scheckheftgepfl., wie neu, DM 29 900,- inkl. MwSt.
Carrera Coupé
1/85, 18 000 km, 1. Hd., dunkelbl./Leder blau, SSD, P 7, 69 900,- DM inkl. (Export 61 315,- DM)
Leasingangebot Restwert 20 %, Laufzeit 42 Mon., mon. Rate 1563,- DM
Uwe Ohlsen Automobile
Tel. 0 62 21 / 86 20 71
oder 4 60 44, Tx. 4 61 626

Po. 930 Turbo, neu
Mod. 86, rot, Leder schwarz, 112 000 DM inkl. MwSt., Kfz-Firma.
Tel. 06 41 / 6 35 13

928 S 4/83
anthrazitmet., Ganzl. schw., S-Felgen, SSD, 27 000 km, Telefon-V., wie neu, DM 59 000,- netto
04 21 / 6 80 01 10

Porsche 928 S
8/85, 5000 km, meteormet., SD, Klima, ABS, Ledersitze m. Sitzhzg., Spiegel re., BBS-Felg., DM 87 000,- inkl. MwSt.
Tel. 02 01 / 47 25 25

Porsche Carrera Coupé
Mod. 85, dunkelblaumetallic, Ganzleder blau, SSD, Color, Sitzheizung, Sportsitze links + rechts elektr., Zentralverr., Spoiler v + h, 7" + 8" Fuchs-Felgen auf Pirelli P7, Cassette Blaupunkt Köln, Sperre u. a. Zub., nur 75 000,- DM (Leasingbeispiel: 36 Monate à 1590,- DM, Restwert = 30 000,- DM ohne km-Begrenzung).
AUTOHAUS SÜD GMBH
Bochumer Str. 163–165
4350 Recklinghausen-Süd
Telefon 0 23 61 / 70 04, Tx.: 8 29 957

Carrera Cabrio
9/83, 30 000 km, Extr., DM 65 000,-.
Tel. 0 61 03/8 73 25, gewerblich

Carrera Cabrio, neu
noch nicht zugel., indischrot, Ganzl. schwarz, Klima usw., NP 94 526,-, f. 84 526,- inkl. Inz. mögl.
Tel. 04 51 / 49 43 12 gewerblich

924
125 PS, dunkelbraunmet., Bj. 6/83, 19 000 km, TÜV 2 Jahre, DM 22 900,-.
Tel. 0 20 41 / 65 31
Ford Schwaak, Prosperstr. 64–70
4250 Bottrop

Porsche 944 Targa
weiß, 6/84, 38 000 km, unfallfr., el. Hubdach, el. FH, Servolenk., 215/60/15-Bereifg., Rad.-Cass., DM 35 800,-.
gew. / Tel. 0 71 41 / 8 67 47

Porsche Carrera
original Zimmermann-Umbau (auf 935)
mit allen erdenklichen Extras, Baujahr 10/83, 33 000 km, unfallfrei. Neupreis DM 120 000,-, für DM 72 000,-, von Privat.
Tel. Köln (02 21) 31 61 98 oder 31 69 22

911 Turbo, Mod. 86
o. Zul., rot, 8500,- unter Liste inkl. MwSt.
Tel. 02 11 / 72 20 42

Porsche Carrera Cabrio
Bj. 7/85, E T km, div. Zub., 89 000,- DM inkl. MwSt.
DB 280 SEL
Bj. 6/85, 2800 km, div. Zub., 82 000,- DM inkl. MwSt.
DB 500 SE
neu, EPA u. DOT auf USA umgerüstet, 128 000,- DM inkl. MwSt.
Telefon 0 95 61 / 6 80 71 - 72
Telex 6 63 442

911 Cabrio Mod. 86
fabrikneu, nicht zugel., gute Ausstg., zum Porsche LP VB zu verk.
Tel. 0 21 81 / 7 16 65

3,3 l Turbo
Leder, Klima, EZ 7/85, 12 000 km, DM 95 000,- im Auftrag.
Artz Automobile, 3 Hannover 1
Tel. 05 11 /3 50 14 41

911 SC, 7/81
grünmet., schw. Lederausstattung, Klimaanl., ESSD, el. FH + Sp., Scheinw.-Waschanl., 70 400 km, im Kundenauftrag DM 44 900,-.
VAG Delta, Köln-Porz
Telefon 0 22 03 / 3 10 64

Porsche Turbo / 86
blauschwarz, Led. n. Wahl, hellgrau
500 E
LT: 10. Januar, zusammen zum Listenpreis.
Tel. 0 21 52 / 5 37 56 od. 5 43 72

Sofort lieferbar
Porsche 911 Turbo
Kraftfahrzeughandel
T. 02 01 / 71 13 46, FS 8 571 229

Turbo 3,3
Bj. 79, 1. Hd., 49 000,- DM im Auftrag
0 42 21 / 5 50 56

Reisemobile

VW Joker 1
60 PS, Bj. 5/84, 15 000 km, DM 26 900,- inkl. MwSt.
VW Joker 1
60 PS, Bj. 7/85, 4000 km, DM 27 800,- inkl. MwSt.
VW Joker 1
Dies., 5gang, Bj. 6/85, 5000 km, DM 29 800,- inkl. MwSt.
VW Joker 3
78 PS, Autom., Bj. 85, ca. 9000 km, DM 34 500,- inkl. MwSt.
Autohaus Brüggemann
Telefon 0 59 75 / 4 24

Hymer 660 D (3,5 t)
Mod. 84, 20 000 km, nur priv., NP DM 103 000,-, VB DM 75 500,-, sof. abzugeb.
Telefon 02 12 / 81 07 26

Renault Alpine GT V 6 Turbo
neu, div. Zub., 15% unter unverbindlicher Preisempf.
Tel. 0 95 61/6 80 71-72, T. 6 63 442

Lamborghini Countach
5,2 L, 78 Vent., 455 PS, neu.
Ferrari Targa 308 GTS
neu
Ferrari Targa 328 GTS
3000 km
Ferrari 365 GT/c 4
Bj. 72, 4,4 L, 330 PS, 12 Zyl.
Ferrari 365 GT 2 + 2
Bj. 69, 4,4 L, 320 PS, 12 Zyl., kompl. überholt
Excalibur Dealer, Cobra, Rolls-Royce, Bentley, Maserati, Biturbo, De Tomaso Pantera, Fiat Dino Spider etc.
Oben aufgeführte Fahrzeuge auf Anfrage.
Arani-International
Exclusiv Auto-Vermittlung und Tuning MK
Telefon 0 60 41 / 86 00

Morgan + 8
DM 26 500,-
C. F. Mirbach Exkl. Automobile GmbH
Tel. 0 40 / 45 87 89, Tx. 2 165 154

De Tomaso Panthera GTS Gr. 3
Bj. 74, 1. Hd., 21 000 km, mit Motorschaden, DM 32 000,-.
C. F. Mirbach
Exkl. Automobile GmbH.
Tel. 0 40 / 45 87 89, Tx. 2 165 154

Rolls-Royce

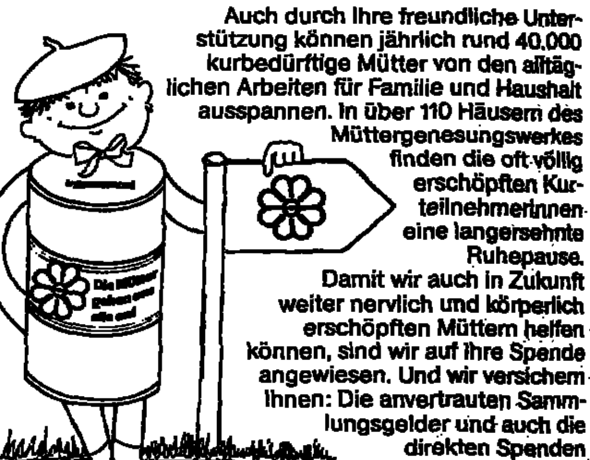
Werkstattgeprüfte Gebrauchtwagen
Silver Shadow, EZ 12/73 DM 78 000,–
Silver Spur, EZ 3/85 DM 198 000,–
Ständige Auswahl an Rolls-Royce und Bentley-Neufahrzeugen
Verkauf – Leasing – Service
AUTOHAUS GEORG von OPEL
Ein Betrieb der Unternehmensgruppe Georg von Opel
6 Frankfurt/M., Mainzer Landstr. 330, Tel. 0 69 / 7 50 32 230, Btx * 9 20 606

Volkswagen

Golf GTD, Diesel, Benziner. 0 km, neu, verk. geg. Gebot, Telex Hamburg 2 165 142, Händler

Passat Variant Synchro
grünmet., Klimaanl., NSL, SSD, Kopfst. hi., 1. Hd., 11 600 km, DM 29 600,- inkl. MwSt.
V.A.G. Delta, Köln-Porz
Tel. 0 22 03 / 3 10 64

Spenden für das MGW
finden immer den richtigen Weg



Auch durch Ihre freundliche Unterstützung können jährlich rund 40.000 kurbedürftige Mütter von den alltäglichen Arbeiten für Familie und Haushalt ausspannen. In über 110 Häusern des Müttergenesungswerkes finden die oft völlig erschöpften Kurteilnehmerinnen eine langersehnte Ruhepause.
Damit wir auch in Zukunft weiter nervlich und körperlich erschöpften Müttern helfen können, sind wir auf Ihre Spende angewiesen. Und wir versichern Ihnen: Die anvertrauten Sammlungsgelder und auch die direkten Spenden werden ausschließlich für die Gesunderhaltung unserer Mütter eingesetzt.

Müttergenesungswerk
Die Mütter gehen uns alle an
Spendenkonten:
8504 Stein bei Nürnberg
Postscheck Nürnberg (BLZ 760 100 85) Kto.-Nr. 8000
Dresdner Bank Nürnberg (BLZ 760 800 40) Kto.-Nr. 123-8000

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Essen

Renault Alpine A 310 S
Breitversion, 85, weiß, Leder, Vollstereo, 14 000 km, DM 45 000,-.
Ford XRi Cabrio
85, weiß/weiß, DM 25 000,-.
Merc. 280 CE Lorinser
11/84, Vollausstg., DM 58 000,-.
Porsche 924
78, weiß, kleine Schäden, DM 8500,-, im Kundenauftrag ohne MwSt.
Ing. Rüdiger Faltz GmbH
BMW- und Alpina-Vertragshändler
In der Hagenbeck 37
4300 Essen
Tel. 02 01 / 62 30 31

Erkelenz

BMW 735 i, Mod. 83
met., SD, Kompl.-Ausstg., DM 23 000,- inkl. MwSt.
BMW 528 i Autom.
met., SD, Mod. 83, Kompl.-Ausstg., DM 16 750,- inkl. MwSt.
HAMMER + Co.
Antwerpener Str. 6
5140 Erkelenz
Tel. 0 24 31 / 20 73

Köln

Merc. 190
Bj. 83, DM 23 500,- im Kundenauftrag
Merc. 190 E
Bj. 83, DM 25 900,- im Kundenauftrag
Merc. 190 E JW
DM 31 900,- inkl. MwSt.
Merc. 190 E Autom. JW
DM 32 800,- inkl. MwSt.
Merc. 190 D
Bj. 85, DM 35 900,- inkl. MwSt.
Merc. 280 S
Bj. 80, DM 22 900 im Kundenauftrag
Merc. 280 S Autom.
Bj. 80, DM 27 700,- im Kundenauftrag
Merc. 280 SE
Bj. 83, DM 41 800,- inkl. MwSt.
Merc. 500 SL, Mod. 86
ohne Zul., blaumet., graues Leder, Mexico-Cass., autom. Ant., Tempom., Klimaautom. etc., DM 109 000,- inkl. Mwst.
Raderthalgürtel 1a
5 Köln 51
Tel. 02 21 / 37 69 80

BMW und Alpina Vertragshändler Köln, Mönchengladbach Erkelenz
HAMMER

Bad Homburg

BMW 635 CSi
Bj. 84, 22 000 km, arktisblaumet., el. SD, Radio/Cass., TRX, DM 55 000,- inkl. MwSt.
BMW 635 CSi
Bj. 82, 90 000 km, silbermet., Radio/Cass., TRX, DM 35 000,- inkl. MwSt.
BMW 635 CSi
Bj. 82, 63 000 km, weiß, SD, Radio/Cass., DM 36 500,- inkl. MwSt.
BMW 633 CS i A
Bj. 77, AT-Motor 40 000 km, Klima, Radio, grünmet., DM 14 500,- inkl. MwSt.
F. Kohlhas KG
BMW-Bad Homburg
Tel. 0 61 72 / 3 50 31

Bergheim

Porsche 944
5/84, schwarzmet., Lederausstg., Targa-Dach, el. FH, Spiegel re., LM mit 205er Reifen, Front- u. Heckspoiler, Servo, Radio CR, DM 40 500,- im Auftrag
Autohaus Schnitzler
BMW-Vertragshändler
Heisenbergstraße
5010 Bergheim
Tel. 0 22 71 / 6 20 51

Bielefeld

BMW 745 i Executive
Klimaautom., Vollausstg., EZ 5/84, DM 43 500 inkl. MwSt.
BMW M 635
Vollausstg., EZ 3/85, DM 86 900,- inkl. MwSt.
Zum Zinssatz d. Jahres 3,9%
Autohaus Neumann
BMW-Vertragshändler
Am Verkehrsübungsplatz
4800 Bielefeld-Quelle
Tel. 05 21 / 4 55 22

Bonn

BMW 732 i
EZ 81, 77 000 km, DM 22 900,- inkl. MwSt.
BMW 528 i Hartge
EZ 83, 25 000 km, DM 43 900,- inkl. MwSt.
AUTO-ZÖRNER
Christian-Lassen-Straße 4
Gewerbegebiet
5300 Bonn-Buschdorf
Tel. 02 28 / 67 10 81 - 86
Telex 8 869 747

Buchen-Hettingen

BMW 635 CSi
EZ 5/80, graumet., Polster anthrazit, 142 528 km, WD-Glas, Lederausstg., DM 28 900,- im Kundenauftrag
BMW 635 CSi
EZ 7/83, 70 000 km, SD, Radio, met., DM 43 500,- im Auftrag
BMW 735 i
EZ 80, silbergrau, SD, Alu, DM 16 500,- inkl. MwSt.
BMW 628 CSi
EZ 1/81, 135 000 km, Klima, met., Lederausstg., Alpina-Räder, DM 26 500,- inkl. MwSt.
Autohaus Müller
BMW-Vertragshändler
Buchener Str. 28
6967 Buchen-Hettingen
Telefon 0 62 81 / 12 03

Filderstadt

BMW 633 CSi
5/81, Topzustd., met., autom. Ant., Radio Elektronik, 5-Gang-Sportgetriebe, Recaro, Lederpolster, BBS-Felgen, Sportlenkrad, DM 29 600,- inkl. MwSt.
BMW 732 i A.
Mod. 84, met., Radio, WD-Glas, 2. Spiegel, ABS, SD, DM 31 500,- inkl. MwSt.
Autohaus Briem
Filderstadt
Tel. 07 11 / 77 40 51 od. 52

Kaiserslautern

Jaguar XJ 6 4,2 L
Bj. 81, 85 000 km, Motor überholt, Klima, Autom., Leder, ZV, Radio/Cass., LM, 2 Spiegel, el. FH, Halogennebellampen, Color, DM 24 000,- inkl. MwSt.
BMW 323 i
Bj. 83, Sonderlack. schwarz, 5-Gang, Sperre, Radio/Cass., LM, 205/60 VR 13 Ber., Color, Frontspoiler, 2 Spiegel, Seitenverkl. u. Stoßst. in Wagenfarbe, SSD, DM 18 900,- inkl. MwSt.
BMW 520 i
Bj. 83, 58 000 km, met., SSD, Color, 2 Spiegel, Front- u. Heckspoiler, Hartge-Fahrwerk, Sportlenkrad, 7". BBS-LM-Felgen, 225/50 VR 16 Ber., DM 22 500,- inkl. MwSt.
Autohaus Wogatzke
BMW-Vertragshändler
Mainzer Landstr. 122
6750 Kaiserslautern
Tel. 06 31 / 4 20 11, App. 34
Gebrauchtwagenabteilung

Königswinter

Porsche 928 S
EZ 11/84, 15 000 km, Klima, met., SSD, WSG, DM 85 000,- inkl. MwSt.
Autohaus Wagner
BMW-Vertragshändler
5330 Königswinter
Niederdollendorf
Tel. 0 22 23 / 2 20 65

Jülich

BMW 525 i A
EZ 8/84, 59 000 km, 1. Hd., unfallfrei, achatgrünmet., Extras für über 23 000,- DM, u. a. ABS, Klima, Standhzg., LM, el. FH v. + hi., DM 34 900,- inkl. MwSt.
Autohaus Jülicher
Rudolf-Diesel-Str. 5
5170 Jülich
Tel. 0 24 61 / 35 13

Mainz

Jaguar XJS Coupé
EZ 1/80, 63 000 km, TÜV-neu, rot, Leder schwarz, Klimaanl., DM 24 900,- inkl. MwSt.



Offenbach

DB 500 SEL
schwarz, EZ 9/80, 104 000 km, Leder, Klimaautom., el. Sitze vorn + hi., el. FH u. v. m., DM 45 900,- inkl. MwSt.
BMW-Niederlassung
Offenbach
Spessartring 9
6050 Offenbach
Telefon 0 69 / 8 50 00 10

Schwäbisch Gmünd

DB 190 E
Bj. 9/85, blauschwarzmet., el. FH vorn, WD-Glas grün, ZV, 5-Gang, Servo, AHK, DM 34 500,- inkl. MwSt.
DB 280 SE
Bj. 2/85, 19 000 km, Schaltgetriebe, Vollausstg., Klima, TRX, Radio, CR elektronik usw., DM 54 000,- inkl. MwSt.
BMW 628 CSi
Bj. 83, 83 000 km, met., Spoiler vorn + hinten, el. SSD, Radio CR, TRX, DM 37 000,- inkl. MwSt.
Autohaus Wörner
BMW-Vertragshändler
In der Krähe 12
7070 Schwäbisch Gmünd
Tel. 0 71 71 / 59 35

Stockach

BMW M 5
neu, div. Extras, sofort lieferbar
BMW 635 CSi
1 Jahr, DM 78 000,- inkl. MwSt.
Audi 90 Quattro neu
div. Extras, 20% unter Liste
Autohaus Auer
Meßkircher Str. 25
7768 Stockach 8
Tel. 0 77 71 / 23 92 u. 70 81

geprüft · gepflegt · zuverlässig



„Unsere letzten ‚Urwälder' müssen endlich unter Naturschutz gestellt werden."

Heinz Sielmann,
Filmautor und Mitglied des WWF.

Es gibt noch urwaldartige Gebiete in Deutschland. Mit einer üppigen Pflanzen- und Tierwelt: die Auwälder. Früher einige tausend Quadratkilometer groß, heute nicht einmal mehr hundert.

Ähnlich wie die tropischen Mangrovenwälder von Ebbe und Flut, sind die europäischen Auen von einem unregelmäßig wechselnden Hoch- und Niedrigwasser gekennzeichnet. Auf dem außerordentlich nährstoffhaltigen Boden gedeiht eine nahezu paradiesische Wildnis voller Pflanzen und Tiere. So blühen in den Auwiesen im Mai und Juni sogar noch seltene Orchideenarten. Und hier sind unzählige Tiere zu Hause, die von der Ausrottung bedroht sind: Biber, Fischotter, Storch, Schwarzmilan, Laubfrosch und zahlreiche Libellenarten.

Rodung und Staustufen gefährden die Flußauen.

Auwälder gibt es heute in ganz Westeuropa nur noch am mittleren Oberrhein, an der Donau und March sowie an Elbe, Isar und Inn. Doch auch diese letzten natürlichen Überbleibsel sind in höchster Gefahr: Statt sie unter Naturschutz zu stellen, werden viele Baum für Baum abgeholzt, um schnellwachsende Pappeln in Reih und Glied zu pflanzen. Oder um Mais- und Getreidefelder anzulegen. Außerdem fallen dem Kiesabbau unaufhörlich wertvolle Auenflächen zum Opfer.

Unzählige Tier- und Pflanzenarten bedroht.

Noch gefährlicher für die Auen Mitteleuropas sind die Bauvorhaben von weiteren Staustufen. Denn dort, wo eine Staustufe gebaut wird, ist die Au für immer zerstört. Nicht nur weil die Altarme abgeschnitten, die Auwälder abgeholzt, neue Straßen gebaut und schnurgerade Kanäle gezogen werden, sondern vor allem weil ohne die natürliche Überflutung viele typische Tier- und Pflanzenarten ihre Lebensmöglichkeit verlieren.

Der WWF klärt auf und handelt.

Das muß verhindert werden. Schon seit Jahren engagiert sich die Umweltstiftung WWF-Deutschland (World Wildlife Fund, die größte private Naturschutzorganisation der Welt) für die Erhaltung der Auen und anderer Feuchtgebiete. Durch Pflege und Betreuung gefährdeter Gebiete, durch Gutachten, Verhandlungen mit Behörden und sogar durch Landkäufe. Denn oft ist dies die einzige Möglichkeit, langfristig wirksame Schutzmaßnahmen umsetzen zu können. Dafür ist Ihre finanzielle Unterstützung dringend erforderlich.

Retten Sie mit dem WWF unsere letzten Auen.

Ich bitte Sie deshalb: Helfen Sie dem WWF bei seiner Arbeit. Ich versichere Ihnen, daß der WWF jede Spende vollständig und ausschließlich für konkrete Naturschutzarbeit einsetzt.

Solche Auwälder sind Lebensräume für bedrohte Tier- und Pflanzenarten.

Ja, ich will helfen, daß die letzten natürlichen Feuchtgebiete in Deutschland erhalten bleiben. Bitte geben Sie mir Informationen, wie ich den WWF bei seiner Arbeit unterstützen kann.

Name
Straße
PLZ/Ort

Diese Anzeige wurde von Ogilvy & Mather, Frankfurt, ohne Honorar gestaltet.
Sie ist nicht aus Spendenmitteln finanziert.

WWF
Umweltstiftung WWF-Deutschland
Sophienstraße 44, 6000 Frankfurt 90
Telefon 069/77 06 77
Spendenkonto 2000,
Commerzbank Frankfurt

Zur letzten Folge der Serie „Vaterland“: WELT-Gespräch mit Jürgen Rühle

„Wir Deutschen im Herzen Europas“

Etwa 45 Prozent der Fernsehzuschauer interessieren sich für Geschichte, berichten uns Meinungsumfragen. Dennoch geschieht es nicht alle Tage, daß das Fernsehprogramm sich in chronologischer Folge der Geschichte unserer Vorfahren annimmt – und das noch populär aufbereitet. Die sechsteilige Serie „Vaterland – Erinnerungen an die deutsche Geschichte“, die morgen mit der Darstellung der Hohenstaufen abschließt, ist ein solcher Glücksfall. Kein Wunder, daß die Realisierung des Projekts sich über ein Jahr hinzog. Unvoreingenommen von traditionellen Formen des Kulturfilms sollten die Autoren sein.

Jürgen Rühle, verantwortlicher Fernsehredakteur des WDR für Geschichte und Zeitgeschichte, fand diese Eigenschaften zwar bei dem Ethnologen Volker Schneider, der Jugendfilmerin Anja Klabunde oder den Politkrimi-Autoren Rudolf Ströbinger. Ihre gemeinsame Auffassung drückt Redakteur Jürgen Rühle so aus: „Geschichte, wie wir sie gelernt haben, war pathetisch und nationalstilisiert. Wir wollten dem bewußt die Geschichte der Deutschen im Herzen Europas entgegensetzen. Wir haben etliche Anleihen bei Expeditionsfilmen oder auch bei Trickbild und Wirtschaftsfilmen gemacht, um eine anschauliche Geschichte zum Anfassen zu bieten.“

Für Rühle ist „Vaterland“ das letzte Fernsehwerk als Redakteur oder wie jetzt am Sonntag als Autor. Nach 23 Jahren exponierter Fernseharbeit ist eine gewisse Müdigkeit über den Apparat, über sich progressiv tarnendes Stümpertum, unverkennbar. „Vieles, was nach 'Rotfunk' aussieht, ist einfach Unfähigkeit, gepaart mit dem Unwillen zum Risiko und einer überheblichen Oberlehrermentalität“, ist sich Rühle sicher. „Das öffentlich-rechtliche Fernsehen braucht die private Konkurrenz, um gezwungen zu sein, mehr aus sich selbst zu machen.“

Vaterland, So., 20.15 Uhr im WDR III

Rühle selbst hat die eigenen hohen Maßstäbe immer wieder mit Bravour erfüllt, seit er als aktiver Mitstreiter des Aufstands vom 17. Juni 1953 aus Ost-Berlin in die Bundesrepublik kam. Unter seiner redaktionellen Leitung wurde der WDR zum führenden Produzenten grundierter historischer Fernsehfilme. 33 Auszeichnungen, von der Goldenen Kamera bis zum Grimme-Preis, zeugen davon. „Wem gehört der Osten?“, fragte in den sechziger Jahren eine dreiteilige Dokumentation über die deutsche Ostkolonisation. Die „Ostpolitik“ wurde erst später geboren. Das Berliner „Rauch-Haus“ schilderte der wohl erste Beitrag über eine Hausbesetzung im deutschen Fernsehen. Nach gut einjähriger Vorarbeit mit zeithistorischen Stoffen war die Spielfilmserie „Holocaust“ ein anderer Knüller, der die Gemüter weit über Deutschland hinaus erschütterte. Rühle zeichnete für die wissenschaftlichen Begleitfilme zur Judenverfolgung im Dritten Reich verantwortlich.

Ein ähnlicher meinungsbildender Coup war Rühle mit der „Vaterland“-Serie nicht vergönnt. Nörglerische Besserwisserei im eigenen Hause vereitelte noch nachträglich, daß die Geschichten nur mit entsprechender einstimmigen Festlegung der ARD-Verantwortlichen im Ersten Fernsehprogramm laufen durfte. Bemäkelt wurden angebliche formale Mängel. Gemeint war beim zuständigen Hauptabteilungsleiter wohl die dumpfe Angst vor Nationalismus oder dem Bekenntnis zur eigenen Geschichte, die Bildung unserer heutigen „geschichtslosen Generation“, wie Rühle sich vorstellte.

Der Serie ist zu wünschen, daß sie die Geplänkel überwindet und doch noch ins Hauptprogramm der ARD kommt. Rühle nutzt die neugewonnene Freiheit derweil zur literarischen Aufarbeitung seiner TV-Berufserfahrung. „Es soll ein praktischer Einblick in die Fernseharbeit mit meinem Buch werden“, verrät er.

HERMANN SCHMIDTENDORF

Vorerst nur per Kabel: „Voice of America“ sendet wieder nach Deutschland

Einst den Westen zusammengefügt

Seit acht Wochen ist sie in der Bundesrepublik Deutschland zu hören: die Stimme Amerikas. In ganz Westeuropa verbreitet „Voice of America“ (VOA) seit dem 15. Oktober rund um die Uhr mehr oder weniger Amerikanisches. Das Rundfunkprogramm kommt zwar aus Washington, eine Zweigniederlassung in München war dennoch unerläßlich; hier werden alle Aktivitäten koordiniert. Außerdem steuert das Münchner Büro mit seinen zehn Mitarbeitern rund zehn Prozent der Beiträge bei. Bis März 1986 läuft das englischsprachige Programm als Pilotprojekt. Dann soll über eine ständige Einrichtung entschieden werden.

Noch arbeiten die Redakteure und Moderatoren ein bißchen im luftleeren Raum, denn ob und wie das bisher drei Millionen Mark teure Programm ankommt – ein wesentlicher Faktor für die Gewährung weiterer Mittel durch den US-Kongreß – weiß zur Zeit niemand. Nennenswerte Hörerreaktionen gibt es bisher nicht. Die notwendigen Daten für die Entscheidung im Frühjahr 1986 wird ein amerikanisches Forschungsinstitut mit Sitz in London liefern. Die Experten begleiten die Sendungen mit wissenschaftlicher Akribie. Resonanz und Akzeptanz bei Hörern in sieben Ländern werden bis dann erforscht sein. Vorher wollen die Experten nichts herauslassen. „Das würde nur zu falschen Schlüssen führen“, erklärt Henry Hartzenbusch, stellvetretender VOA-Direktor in München.

Umfragen aus den Jahren 1981 und 1982 lassen die VOA-Leute allerdings hoffen. Die Erhebungen hatten damals bereits gezeigt, daß zumindest in Frankreich, England und der Bundesrepublik Deutschland ein qualitativ hochstehendes englischsprachiges VOA-Programm auf großes Interesse stoßen würde. Die Daten aus dieser Zeit, die weniger wissenschaftlich sind, waren von der United States Information Agency (USIA) erhoben worden. Diese amerikanische Behörde, die der Regierung in Washington untersteht, führt die Aufsicht über „Voice of America“ – nicht nur bei den Finanzen, sondern auch beim Programm.

Mehr als 25 Jahre ist es her, daß der Auslandsdienst der USA, vergleichbar etwa mit Radio Moskau oder der Deutschen Welle in Köln, in deutschen Wohnzimmern zu empfangen war; von 1942 bis Ende der 50er Jahre zeichnete er ein eindrucksvolles Bild der Kriegs- und Nachkriegswirren. Doch dann galt die Darstellung Amerikas durch Amerikaner als überflüssig, die VOA-Sendungen wurden eingestellt.

Heute erscheint alles in einem anderen Licht. Terry Hourigan, zuständiger Mann in der VOA-Zentrale in Washington, erklärt: „Die jüngere Generation ist gar nicht mehr mit dem vertraut, was den Westen im Zweiten Weltkrieg und danach zusammengeschweißt hat. Und auch das Informationsdefizit der Europäer bezüglich Amerika hat zum Überdenken der damaligen Entscheidung geführt.“

Rund um die Uhr wird deshalb täglich eine Mischung aus Nachrichten, Feature und Themen der Zeit zusammengestellt, in der die enge und historische Beziehung zwischen den Vereinigten Staaten und Westeuropa eine wichtige Rolle spielt. Musik bildet aber immer noch den größten Programmteil. Als Leckerbissen präsentiert der weit über Amerika hinaus bekannte Moderator Willis Conover jeden Abend zwei Stunden Jazz. Hörer von VOA-Sendungen im Ostblock verehren ihn fast wie einen Heiligen.

Von Washington geht das Programm über Satellit nach München. Hier wird es über UKW, Mittelwelle oder Kabel in die verschiedenen europäischen Länder verteilt. Die Anstalt für Kabelkommunikation (AKK) in Ludwigshafen ist beauftragt, für eine europaweite Verbreitung über den ECS-Satelliten zu sorgen.

Die Zahl der Hörer ist noch gering. In der Bundesrepublik Deutschland haben vorerst nur Kabelkunden die Möglichkeit, das Programm zu empfangen. In Rheinland-Pfalz und Niedersachsen wird es bereits eingespeist, in München soll es demnächst losgehen. Danach ist die alte Reichshauptstadt an der Reihe. „Nichtverkabelte“ Bürger müssen sich gedulden. Die VOA-Männer verhandeln derzeit mit der Bundespost über Frequenzzuteilungen.

Der Vorwurf vor allem aus den sozialistischen Staaten, das neue Programm sei vor allem zu Propagandazwecken für die von Präsident Reagan geforderte Strategische Verteidigungsinitiative (SDI) eingerichtet worden, wird von den VOA-Leuten heftig bestritten. Terry Hourigan verweist auf seit langem bestehende Pläne: „Ein VOA-Programm für Europa in fünf verschiedenen Sprachen war schon zur Amtszeit Jimmy Carters im Gespräch.“ Und damals stand SDI noch in den Sternen.

ULRICH SCHMIDLA

Understatement mit britischem Akzent: Roger Whittaker bei Frank Elstner

Das ist die absolute Fernweh-Nation

Frank Elstner läßt ein letztes Mal in diesem Jahr die bunten Vögel des Showbiz rund um sein Poker-Team flattern: die schönstimmige Jennifer Rush und die von James Bonds letztem Film wieder hochgespülte Grace Jones. Einer dagegen hat es verstanden, sich mit britischem Understatement vollends im deutschen Schallplatten-Gewerbe einzunisten: Roger Whittaker, der, danach gefragt, wie er denn des deutschen Schlagerbürgers Geschmack beurteile, zu antworten wußte: „Das ist eine absolute Fernweh-Nation.“

Und dieses weht durch die Songs des aus Nairobi stammenden Briten. Whittaker, schon 49, kam über London nach Deutschland, tingelte dort mit Erfolg mit Farewell-Balladen und Highland-Hymnen bei der Hamburger Plattengesellschaft Metronome, hatte ganz gute Tournee-Erfolge, aber die eigentlichen Hits blieben ihm zunächst versagt – bis er eben spürte: „Die Germans mögen die Stimmung meiner Lieder, diese kleinen Trivialbotschaften von fernen Ländern, aber sie verstehen zu wenig die Texte meiner Lieder.“

Wetten, daß . . .?, Sa., 20.15 Uhr im ZDF

Also sang Whittaker fortan deutsch, sattelte zur Stuttgarter Plattenfirma Intercord (Holtzbrink) um, die auf Liedermacher geeicht ist. Mit fünf Langspielplatten und einem Weihnachtslieder-Album in deutsch verkaufte Whittaker fast vier Millionen Langspielplatten. Immerhin eine Umsatzpotenz von ca. 80 Millionen Mark. Umfragen ergaben: Whittaker beglückt vor allem Frauen allen Alters mit seinem männlichen Timbre, das Zuverlässigkeit, Stärke und Temperament signalisiere. Whittaker lächelt dazu fein und nickt: „Wie schön für mich.“ Die Kritik zur Linken nahm Roger den Kurs auf deutschtümelnde Texte übel und etikettierte ihn sogleich als einen „englischen Import-Heino“. Heino, der nichts dagegen hätte, so wie Roger auszusehen, indessen findet, daß Whittakers Reiz eben in dem unverkennbaren britischen Akzent seiner Lieder zum Ausdruck komme.

REGINALD RUDORF

KRITIK

Stammtischgespräche bei spanischem Wein

Die 80-Minuten „Fiesta“ der ARD-Korrespondenten Wolf Hanke und Reinhard Behm live aus einer Madrider Bodega aus Anlaß der Aufnahme Spaniens und Portugals am 1. Januar in die Europäische Gemeinschaft war auf Euphorie abgestimmt, viel Nachdenkliches kam aber zum Vorschein.

Der symbolische Wert des Eintritts Portugals, zehn Jahre nach dem Sturz des Salazar-Nachfolgers Caetano, und Spaniens, das durch den Tod Francos aus seiner internationalen Isolierung sich lösen konnte, wurde deutlich. Wenn Portugals neuer Außenminister Jaime Gama jedoch sagte, die beiden Länder hätten „eine gemeinsame Zukunft“ im Europäischen Markt, so wirkte das wie jene politischen Sonntags-Klischees, die Reinhard Behm zu Ende der Sendung brandmarkte.

Eine Portugiesin gab zu bedenken, daß Portugal zehn Jahre Vorbereitungszeit fehlten, um in die EG einzutreten. Was sie meinte war die Besorgnis Portugals gegenüber den künftig offenen Grenzen zu Spanien.

Die revolutionäre Umwandlung der Gesellschaft in Spanien seit dem Sturz der Diktatur wurde vorzüglich von Helga Soto durch den besten Filmbeitrag des Abends über die heutige Rolle der Frau in Spanien belegt. Die Hinweise auf die nach Autonomie drängenden Regionen Katalonien und das Baskenland, die nach einem Europa der kleinen Völker und nicht der Nationalstaaten streben, waren beispielhaft. Vielleicht hätte man hier jene besonderen kulturellen Impulse, die bereits vor Francos Tod von Barcelona aus auf Europa wirkten, stärker berücksichtigen sollen.

Keine Erwähnung fand, welche bestimmende Rolle am Wandel der Sitten in beiden Ländern die zurückgekehrten Gastarbeiter aus Deutschland und Frankreich gespielt haben. Warum sie zurückgekehrt sind, wurde deutlich in einer Gesprächsrunde mit ihren Vertretern: das Klima in der Bundesrepublik Deutschland gegenüber Ausländern habe sich entschieden verschlechtert.

CHRISTOPH GRAF SCHWERIN

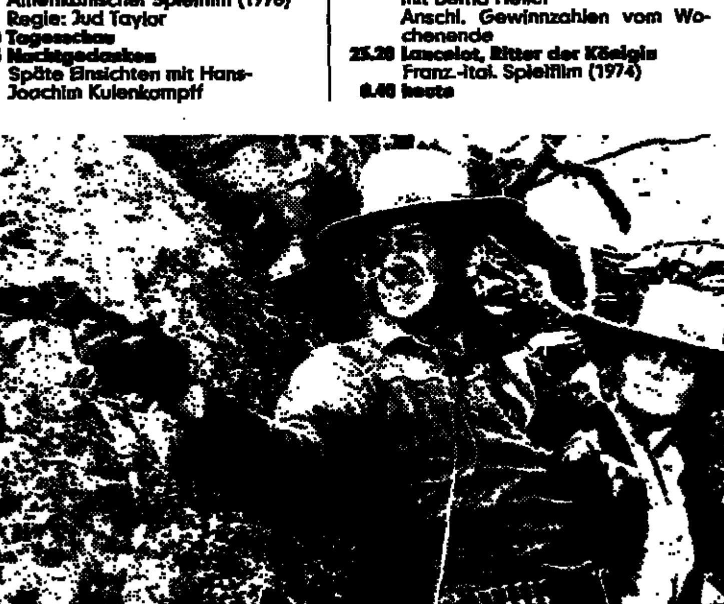
Samstag

ARD

11.55 Ski-Weltcup
Abfahrt der Herren in Val Gardena
13.00 Ski-Weltcup
Riesenslalom der Damen in Leysin
2. Durchgang
13.15 Eisenbahner Jahn
Eisenbahn-Alltag in der „DDR“
14.00 Programmvorschau
14.30 Sesamstraße
15.00 Telefant
Familiennachmittag mit Michael Schanze
16.45 Unsere kleine Farm
18.00 Tagesschau
18.05 Die Sportschau
U. a. Fußball: 1. Bundesliga
Dazw. Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Der Komödienstadel
Schneesturm
Komödie von Anton Maly
Wegen eines Schneesturms sieht sich Loni, die Gattin des Kramers Anderl, zum Übernachten auf dem Hof ihrer ebenfalls verheirateten Jugendliebe Bartl gezwungen. Die beiden mögen sich noch immer recht gerne, was Nachbarn wie Ehegatten zu einigen Spekulationen über den Verlauf der Nacht veranlaßt ...
21.50 Ziehung der Lottozahlen
Spiel 77
21.55 Tagesschau
22.05 Das Wort zum Sonntag
Pastorin Malve Lehmann, Flensburg
22.10 Bambi '85
Bericht über die gestrige Verleihung
22.55 Bandolero
Amerikanischer Spielfilm (1967)
Mit James Stewart, Dean Martin, Raquel Welch u. a.
Regie: Andrew McLaglen
0.40 Mein Freund, der Roboter
Amerikanischer Spielfilm (1976)
Regie: Jud Taylor
1.50 Tagesschau
1.55 Nachtgedanken
Späte Einsichten mit Hans-Joachim Kulenkampff

ZDF

11.00 Programmvorschau
11.30 Chemie (11)
Doppelt gebunden – immer auch besser?
12.00 Nachbarn in Europa
14.00 Diese Woche
Schlagzeilen und Bilder
14.20 Damals
Vor vierzig Jahren
Die CDU – eine neue Partei
14.30 Der siebte Tag
Ein Sonntagsbilderbogen
15.00 Weihnachtszeit – schöne Zeit
Moderation: Professor Dr. Hermann Rauhe
15.45 Ich heirate eine Familie ...
Der fünfzigste Geburtstag
16.30 Mit Polenkindern spielen wir nicht ...
Über das schwierige Zusammenleben verschiedener Ausländergruppen in Hamburg
Bericht von Rudi Finkler
17.15 Danke schön
Die Aktion Sorgenkind berichtet, und Der große Preis. Wochengewinner
17.25 heute
17.30 Länderspiegel
18.20 Solid Gold
Moderation: Tommi Ohrner
19.00 heute
19.30 Na, sowas!
Musik und Gäste bei Thomas Gottschalk
Talkgast: Joachim Fuchsberger
Regie: Pit Weyrich
20.15 Aus Hannover: Wetten, daß ...?
Spielereien von und mit Frank Elstner
Interpreten: Grace Jones, Vicky Leandros, Roger Whittaker und Jennifer Rush
Kandidaten: Geza von Cziffra u. a.
22.00 heute
22.05 Aktuelles Sport-Studio
mit Bernd Heller
Anschl. Gewinnzahlen vom Wochenende
23.20 Lancelot, Ritter der Königin
Franz.-ital. Spielfilm (1974)
0.40 heute



Der Outlaw und seine schöne Geisel: Dean Martin und Raquel Welch in dem US-Spielfilm „Bandolero“, um 22.55 Uhr in der ARD — FOTO: URSULA RÖHNERT

III.

WEST
18.00 Hablamos Español (39)
18.30 Streitzeit
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Sport im Westen
21.00 Gott und die Welt
21.30 Gustav III.
Abschied für einen Theaterkönig
Film von Inger Aby und Arnold Östman
22.25 Die Wendeltreppe
Amerikanischer Spielfilm (1945)
Mit Dorothy McGuire u. a.
Regie: Robert Siodmak
23.45 Träume
Filmisches Musik-Experiment
0.15 Letzte Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Die unverstandenen Freunde
19.00 Zeitgeister TV
19.45 Internationales TV-Kochbuch: Schweden
20.00 Tagesschau
20.15 Wynne & Penkowsky
22.35 Zur weltpolitischen Situation nach dem Gipfel von Genf
23.05 Vor vierzig Jahren
23.35 America
Magazin von Ingrid Menzel
0.35 Nachrichten

HESSEN
18.00 Beat-Club
18.45 Heimatvertriebene
Zwangsumsiedlung in Südafrika
19.20 Sport-Journal
20.00 Deutschland, Deutschland
20.45 Drei aktuell
20.50 Queen Kelly
Amerikanischer Stummfilm (1928)
Mit Gloria Swanson u. a.
Regie: Erich von Stroheim
22.25 Achilles
Ballett von Christoph Willibald Gluck
23.15 Nachtlicht

SÜDWEST
18.00 ... aus 1001 Tag
Anschl. Die kleine Dampflok
18.30 ebbes
19.15 Was die Großmutter noch wußte
20.00 Fröhlicher Alltag
21.30 Schauplatz Europa
22.15 Literaturmagazin
23.00 Konzert aus der alten Oper
Mit Werken von Christopher Rouse, Maurice Ravel und Edward Elgar
Solist: Christian Zacharias, Klavier
Es spielt das Radio-Sinfonie-Orchester Frankfurt
Leitung: David Zinman
0.25 Nachrichten

BAYERN
18.45 Rundschau
19.00 Das Leben auf unserer Erde
11. Jäger und Gejagte
19.45 Sport am Samstag
20.15 Lady L
Amerikanischer Spielfilm (1965)
Mit Sophia Loren u. a.
22.00 Rundschau
22.15 Z. E. N.
22.20 Gerechtigkeit für Kate
Amerikanischer Fernsehfilm
23.55 Show um Show
0.55 Rundschau

SAT 1

13.30 Niklaas, ein Junge aus Flandern
Das alte Rechnungsbuch
14.00 Gauner gegen Gauner
Ein Rembrandt zuviel
15.00 Siebstel
Zaubern
15.30 Musicbox
16.30 Captain Future
Der Herrscher von Megara: Kampf der Planeten
17.00 Eleonora
3. Folge
18.00 Gene Bradley in geheimer Mission
Gold im Sarg
Oder: Regionalprogramme
18.30 APF blick
Nachrichten und Reise-Quiz
18.45 Oscar staubt die Kohlen ab
Franz.-ital. Spielfilm (1963)
Mit Louis de Funès u. a.
Regie: Jean Girault
Anschließend: APF Wetterblick
20.30 VIP Fashion
21.30 APF blick
Aktuelles,
Show und Künstler,
Sport und Wetter
22.15 Rivalen ohne Gnade
Amerikanischer Spielfilm (1956)
Mit Charlton Heston u. a.
Regie: Rudolph Mate
23.50 APF blick
Letzte Nachrichten
0.10 Blutrache
Amerikanischer Spielfilm (1941)
Mit Douglas Fairbanks jr.
Regie: Gregory Ratoff

3SAT

18.00 Bilder aus Österreich
Ein Länder-Magazin
19.00 heute
19.30 Streng vertraulich
Fernsehfilm von Peter Prince
21.10 Aspekte
21.55 Wiener Skizzen
Ballettszenen nach Musik von Josef Strauß und Johann Strauß
22.40 Begegnungen
Axel Eggebrecht im Gespräch mit Hans Abich
Axel Eggebrecht, Jahrgang 1899, Schriftsteller und Autor zahlreicher Hör- und Fernsehspiele, war maßgeblich am Wiederaufbau des deutschen Rundfunks nach dem Krieg beteiligt.
23.45 3SAT-Nachrichten

RTL-plus

18.30 Studio-Stammtisch
18.53 7 vor 7
19.18 RTL-Spiel
19.25 Programmvorschau
19.30 Heimatmelodie
20.10 RTL-Spiel
20.15 Wie geht's?
20.20 RTL-Spiel
20.30 King-Kong, Frankensteins Sohn
Japanischer Spielfilm (1969)
22.05 RTL-Spiel
22.10 Unglaubliche Geschichten
22.45 Giant Killer
Italienischer Spielfilm (1984)
0.00 Wetter / Horoskop / Betthupferl

Sonntag



ARD

9.30 Programmvorschau
10.00 Nibelungenlied
10.45 Die Sendung mit der Maus
11.15 Zum Beispiel: Die Familie Jankowski
Der Alltag in Irland
12.00 Internationaler Frühschoppen
Thema: Fortschritt – Für und wider Frieden? Mit Don F. Jordan (USA), Patricia Clough (England), Hans von Friesen (Schweden), Klaus-Jürgen Haller, Walther Stützle (beide Deutschland) und Werner Höfer
12.45 Tagesschau
13.15 Magazin der Woche
Tips zur Ersten Hilfe: Stromunfall
13.45 Kater Mikesch
14.15 Spaziergang durch Nancy
14.45 Ein himmlischer Sünder
Amerikanischer Spielfilm (1943)
16.35 Film aktuell
16.45 Globus
Die Welt, von der wir leben
17.15 Wir über uns
17.20 ARD-Ratgeber: Essen und Trinken
18.05 Tagesschau
18.10 Sportschau
U. a. Ski-Weltcup: Riesenslalom der Herren in La Villa
18.40 Lindenstraße (2)
19.10 Weltspiegel
Mit folgenden Themen: UdSSR: Afghanistan im sowjetischen Fernsehen / Brasilien: Die umkämpfte Landreform / Oman: Das Fest des Sultans / China: Weihnachten in Tsingdao
Moderation: Gerd Ruge
19.45 Adventssingen
20.00 Tagesschau
20.15 Rudis Tagesshow
20.45 Kampf der Titanen
Englischer Spielfilm (1981)
22.40 Die Grünen
Bericht von der Bundesversammlung in Offenburg
22.55 Tagesschau
23.00 Amerika und Lewis Hine
23.35 Tagesschau
0.00 Nachtgedanken
Späte Einsichten mit Hans-Joachim Kulenkampff

ZDF

10.00 Programmvorschau
10.30 Die Stadtschreiber
Zuflucht – Berliner Juden im Versteck
11.30 Mosaik
Therese Hamberger
Lebenslang Außenseiterin
12.00 Das Sonntagskonzert
12.45 heute
12.47 Sonntagsgespräch
Michael Albus spricht mit Paulo Kardinal Arns
13.15 Unsere Nachbarn, die Skandinavier
5. Teil: Die modernen Noras
13.45 Die Biene Maja
Willi bei den Ameisen
14.10 Betthupfergeschichten
Alles für die Katz
14.40 Walt Disneys fröhliche Weihnachten
15.20 So ein Tierleben
Erzählt von Klaus Havenstein
16.05 Die Fraggles
16.30 Ein-Blick
Bühnenbildnerin Xenia Hausner
16.45 Zum Advent
singt der Limburger Domchor
16.55 Tagebuch (ev.)
17.10 heute
17.12 Die Sport-Reportage
18.00 Simsalabim – Bam – Bum
Drittes Abenteuer
19.00 heute
19.10 Aus Mexico City:
Auslosung zur Fußball-WM 1986
20.15 Die Schwarzwaldklinik
11. Folge: Vaterschaft
21.00 Palast der Winde
Englischer Fernsehfilm in drei Teilen
Nach dem Roman von M. M. Kaye
1. Teil: Rückkehr nach Indien
Mit Ben Cross, Amy Irving, Omar Sharif u. a.
Regie: Peter Duffell
22.45 heute / Sport am Sonntag
23.00 Die Grünen
Bericht von der Bundesversammlung
23.15 Wenn das Schicksal es will
Amerikanischer Spielfilm (1979)
1.05 heute



Der König ist tot und mit ihm stirbt seine Schwester (Saeb Gupta) auf dem Scheiterhaufen: Szene aus dem englischen Spielfilm „Palast der Winde“, dessen ersten Teil das ZDF um 21.00 Uhr sendet — FOTO: URSULA RÖHNERT

III.

WEST
12.55 Sport im Westen extra
13.45 Weltcup-Skirennen
Riesenslalom Herren
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Vaterland – Erinnerungen an die deutsche Geschichte (6)
Die Hohenstaufen
oder die Geburt Europas unter Palmen
21.00 Auslandsstudio
22.00 Eisenhans
Film von Tankred Dorst
Mit Gerhard Olschewski, Susanne Lothar u. a.
23.45 Tankred Dorst
im Gespräch mit Hans Janke
0.05 Letzte Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Urlaubers Hinterland
Teneriffa – im Schatten des Teide
19.15 Deutschlands grüne Inseln
20.00 Tagesschau
20.15 Sport III
21.15 Café Müller
Tanzstück
von und mit Pina Bausch
23.00 ... wie ein herrenloser Hund
Film von Ulrich Schwarz
23.45 Nachrichten

HESSEN
18.00 Reisewege zur Kunst: Spanien
18.45 Rund um Zwiebelmuster
19.00 Ökoland
Salat vom Dach
19.30 Sportkalender
20.15 Das kalte Licht
Drama von Carl Zuckmayer
Mit Peter Schütte u. a.
Regie: Leo Mittler
21.50 Drei aktuell
21.55 So leben
Leben live mit Jürgen von der Lippe

SÜDWEST
18.00 Tauchen
18.45 Die Tiersprechstunde
19.00 Menschen und Plätze (1)
Heidelberger Schloß
Unterhaltsame Episoden
20.15 Omnibus
Gäste am Sonntagabend
Mit Günther Bauer
Thema: die Ostkirche
21.30 Lindenstraße
Hausarrest
Nur für Baden-Württemberg:
22.00 Sport im Dritten
22.45 Nachrichten
Nur für Rheinland-Pfalz:
22.00 Flutlicht
22.45 tele-tour
durch Rheinland-Pfalz
Schloß Bürresheim

BAYERN
18.45 Rundschau
19.00 „Nur drei Filmerl ...“
19.45 Rauhnacht
20.45 Asyeittuq
21.25 Durch Land und Zeit
21.30 Rundschau
21.45 Bericht von der Bundesdelegiertenversammlung der Grünen in Offenburg
22.00 Europa nebenan
22.30 Kino Kino
23.15 Harald Reinl – Kino ohne Probleme
0.15 Rundschau

SAT 1

12.00 F. A. Z. I. T.
Thema: Spielen
13.00 Festival mit Ben Turpin
13.30 Scooby-Doo-Show
Fluch der Wikinger
14.00 Die Waltons
15.00 Siebstel
Tiere im Nordwesten Amerikas
15.30 Musicbox
16.30 Männerwirtschaft
Ein Kind im Haus
17.00 Rot und Schwarz
3. Folge
18.00 Dusty Dusty
Lilipa
Oder: Regionalprogramme
18.30 APF blick
Nachrichten und Reise-Quiz
18.45 Kinorückblende
Ein Film und seine Geschichte
Anschließend:
Liebe, Mädchen und Soldaten
Österreichischer Spielfilm (1958)

Anschließend: APF Wetterblick
20.30 Los Angeles 1937
21.30 APF blick
Aktuelles,
Show und Künstler,
Sport und Wetter
22.15 Phaedra
Griechischer Spielfilm (1961)
0.05 APF blick
Letzte Nachrichten

3SAT

18.00 Vorsicht, Musik!
Hits mit Witz und Frank Zander
18.45 Tips & Trends
19.00 heute
19.15 Adventssingen
19.45 Sonntagskino
Sissi, die junge Kaiserin
Österreichischer Spielfilm (1956)
Mit Romy Schneider u. a.
21.30 Erinnern Sie sich ...
„Edith Piaf – Ich bereue nichts ...“
Edith Piaf, die wohl berühmteste Chansonsängerin der Welt, wäre am 19. Dezember 1985 siebzig Jahre alt geworden.
22.20 Das besondere Angebot:
Der künstliche Wille
Von Peter Weibel
23.25 3SAT-Nachrichten

RTL-plus

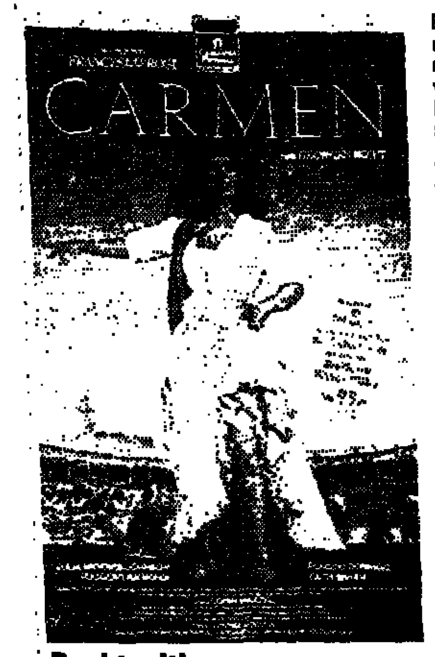
18.05 Einfach tierisch
18.53 7 vor 7
Nachrichten und Wetter
19.05 Ein Tag wie kein anderer
20.30 Musik, Musik und nur Musik
Deutscher Spielfilm (1955)
22.00 Finale
23.05 Wetter / Horoskop / Betthupferl

Neues aus der Industrie

Margret Scheibel stellt vor: ***Geschenkideen***

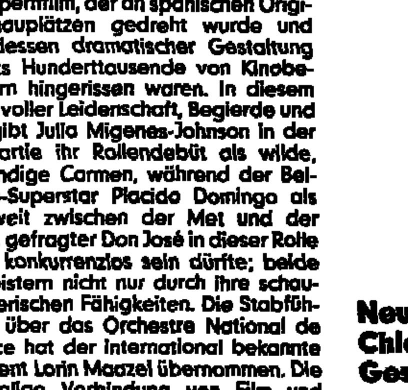
Kettwig: 0 20 54 / 101-580 · Hamburg: 0 40 / 5 51 20 97 + 98





Rechtzeitig zu Weihnachten: „Carmen" – die Oper als Spielfilm

Diese berühmte Oper von Georges Bizet wurde so oft gespielt wie keine andere, so oft aber auch verfilmt. Die „Carmen" des Italieners Francesco Rosi nun nimmt hier eine Sonderstellung ein, denn er bietet keine abgefilmte Bühneninszenierung, sondern einen reinen Opernfilm, der an spanischen Originalschauplätzen gedreht wurde und von dessen dramatischer Gestaltung bereits Hunderttausende von Kinobesuchern hingerissen waren. In diesem Opus voller Leidenschaft, Begierde und Tod gibt Julia Migenes-Johnson in der Titelpartie ihr Rollendebüt als wilde, unbändige Carmen, während der Belcanto-Superstar Placido Domingo als weltweit zwischen der Met und der Scala gefragter Don José in dieser Rolle wohl konkurrenzlos sein dürfte; beide begeistern nicht nur durch ihre schauspielerischen Fähigkeiten. Die Stabführung über das Orchestre National de France hat der international bekannte Dirigent Lorin Maazel übernommen. Die einmalige Verbindung von Film und Oper hat dieses Meisterwerk zu einem Klassiker der Filmgeschichte gemacht. Geboten wird die französische Original-Version mit deutschen Untertiteln von RCA/Columbia Pictures Video. Mit der Veröffentlichung dieser Kaufcassette wird sich das Unternehmen mit einer Spende von 5,– DM dem Engagement von Placido Domingo in Mexiko anschließen und dadurch die Hilfsaktion „Erdbebenhilfe Mexiko" des Deutschen Roten Kreuzes unterstützen. Länge 149 Minuten, FSK ab sechs Jahren, trägt Katalog-Nummer 10530.



Ist erhältlich in jeder guten Videothek und im Schallplattenhandel oder per Nachnahme für 99,– DM (zzgl. 8,– DM für Porto und Verpackung) bei:

Schäfer GmbH
2107 Rosengarten

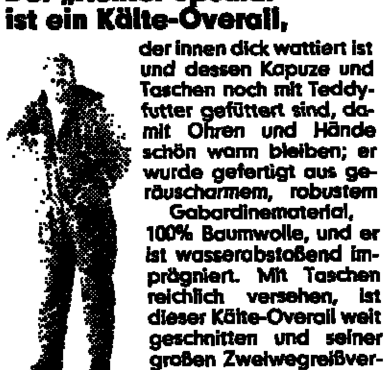


Der „Gran Duque de Alba"

ist ein Brandy aus den Kellern Diez-Merito S. A., Jerez/Andalusien (Spanien), dessen Basis eine sorgfältig von Hand ausgeführte Destillation besonders erlesener Weine ist. In langen Jahren der Lagerung reift dieser großartige Brandy Gran Duque de Alba nach traditionellen Solera-Verfahren langsam heran, und er wird während der Reifezeit intensiv geprüft: Die ständigen Proben gewährleisten seine optimale, gleichmäßige Qualität. Wegen seiner außerordentlichen Güte ist die Herstellung dieses „Gran Reservo" (Hors D'Age) limitiert.

Alleinimport: Moreno & Co.
Hafenbecken 2, 5000 Köln 60

Der „Hunter Spezial" ist ein Kälte-Overall,



der innen dick wattiert ist und dessen Kapuze und Taschen noch mit Teddyfutter gefüttert sind, damit Ohren und Hände schön warm bleiben; er wurde gefertigt aus geräuscharmem, robustem Gabardinematerial, 100% Baumwolle, und er ist wasserabstoßend imprägniert. Mit Taschen reichlich versehen, ist dieser Kälte-Overall weit geschnitten und seiner großen Zweiwegreißverschlüsse wegen blitzschnell an- und ausziehbar. Unverbindliche Preisempfehlung: 349,- DM.

TIP Versand
7071 Eschach, Tel. 0 71 75 / 60 15



Espresso und Kaffee in einer Maschine

Ein Geschenk, das so bis jetzt kaum jemand hat, denn die Cafeteria TC 5000 von Siemens ist Kaffeeautomat und Espressomaschine zugleich. Hier können 2 Tassen echter, cremiger Espresso und bis zu 6 Tassen aromatischer Kaffee sogar gleichzeitig durchlaufen. Diese Cafeteria TC 5000 ist etwas ganz Besonderes für Kaffeeliebhaber, die auch gerne mal mit einem Täßchen Espresso flirten. Die Maschine kostet 198,– DM (unverbindliche Preisempfehlung) und ist im Fachhandel erhältlich.

Siemens AG
Postfach 103, 8000 München



Gesunde Luft

schenkt dieser Burg Electronic Luftbefeuchter. Er sorgt für die medizinisch richtige Feuchtigkeit von 50–60%, reinigt zusätzlich die Atemluft und reichert sie mit negativen Ionen an. Dadurch entsteht eine gesunde Raumatmosphäre. Kopfschmerzen, Müdigkeit und Unkonzentriertheit verschwinden, und die Anfälligkeit für Erkältungen sinkt. Mensch und Pflanzen fühlen sich wieder wohl. Geräuschloser Lauf, automat. Wasserentkalkung und eingebauter Hygrostat sorgen für optimalen Wohnkomfort. Nähere Informationen:

Burg und Storck GmbH
Bei den Linden 9, 7447 Aichtal
Tel. 0 71 27 / 5 02 55
Telex: 7 266 139 stck d
Erhältlich bei Interfunk und in allen Kaufhof-Filialen.



Die Kalender-Medaille

Nostalgie und Neuheit in einem, findet bei allen Interesse. Auf der einen Seite vollständiger Kalender mit allen Daten, auf der anderen herausragende Gedenktage für '86. Ein ansprechendes Geschenk, leicht zu überreichen, das zum Gespräch führt. Limitierte Auflage. 4 verschiedene Ausführungen: bronze-, silber- oder goldplattiert und massives Feinsilber, DM 45,– bis 125,– (unverbindliche Preisempfehlung) einschl. Aufstell-Etui, bei Geldinstituten oder direkt bei:

Münzcompagnie Mc GmbH
4000 Düsseldorf 1, Postfach 20 05 04
Tel. 02 11 / 52 69 98
Versand am Tage Ihrer Bestellung

„Black Moon" ist die exklusive Quarzuhr



aus der unverwechselbaren Kollektion des Hauses Christian Dior, die sich durch ein suggestives Zifferblatt und die für Dior typische Befestigung des Original-Straußenleder-Armbandes auszeichnet. Ihr Gehäuse ist 18 Karat Gold 20 M Gold-Doublé, und sie hat graues kratzfestes Saphir-Glas mit von innen aufgedampftem Dior-Schriftzug in 24karätigem Gold. Die Herrenuhr kostet 1980,- DM, die Damenuhr 1880,- DM (unverbindliche Preisempfehlung).

Bertram-Exquisit
Postfach 55 01 30
2000 Hamburg 55
Telefon 0 40 / 8 70 27 70



Ein neues Konzept in der Autoradio-Technik

verwirklicht die Firma Panasonic mit ihrem Gerät CQ-984: Die Elektronik seines Empfangsteils findet Platz auf einer einzigen „Multi-Tuner-Karte", wodurch nicht nur der Bedienungskomfort, sondern auch Empfindlichkeit und Zuverlässigkeit erhöht werden konnten. Besonders auffällig ist die großflächige, farbige LCD-Anzeige, und die Tasten sind übersichtlich und leicht zu bedienen. Die Logiksteuerung des Cassettenteils schützt vor Bandsalat, und der nächste Verkehrsfunk wird automatisch gesucht. – Eine preiswerte Version ist der CQ-978, jedoch ohne Dolby B und C und ohne Audio-Signaleingang.

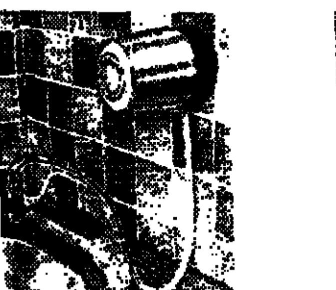
Panasonic Deutschland GmbH
Winsbergring 15, 2000 Hamburg 54



Sie hat gut schmunzeln ... und ihre Eltern auch ...

denn der Wandhaartrockner ALISEO® für die ganze Familie bietet **100 % Sicherheit.** Fest in der Wand verdübelt und perfekt isoliert, kommt der Benutzer mit keinen elektrischen Teilen in Berührung. Er nimmt den ausgesprochen leichten Griff aus der Magnethalterung, und schon schaltet sich das Gerät ein und beim Zurücklegen wieder aus. Zur Schonung der Haare wird die Luft langsam erwärmt und bleibt dann bei einer angenehmen Temperatur konstant. Die Heißluftleitung ist äußerst flexibel und handlich und gestattet alle Bewegungen. – **Stets einsatzbereit dort, wo man ihn braucht.** GS-TÜV-Bayern, FN. (BRD)

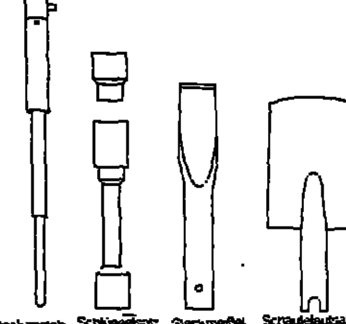
ALISEO® GmbH
Postfach 11 25, D-7620 Wolfach
T. 0 78 34–14 17/42 68, Tx. 7 52 420 alised



Neuer Wasserfilter entfernt Chlor und bringt Geschmack ins Wasser

Tee und Kaffee schmecken wieder, weil Chlor und Verunreinigungen aus dem Leitungswasser mit silberimprägnierter Aktivkohle herausgefiltert werden. Per Knopfdruck fließt nach Wunsch gefiltertes Wasser zum Trinken und Kochen oder ungefiltertes Wasser zum Spülen und Putzen **direkt** aus dem Wasserhahn. Holen Sie sich Ihre „eigene Quelle" mit gesundem, sauberem Trinkwasser ins Haus, denn Wasser ist unser **kostbarstes** Nahrungsmittel.

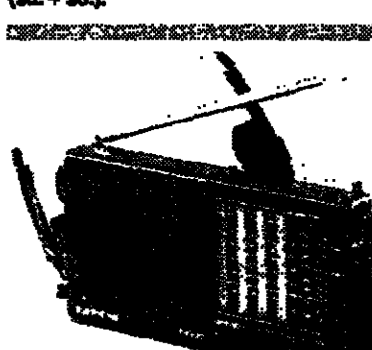
RAYONEX, Aqua-Pur, Tel. 02723/80870
5940 Lennestadt 14, Postf. 40 62



„AGM-Selbsthilfe-Set: das Sicherheits-Geschenk für jeden Autofahrer"

In Notsituationen können Sie sich selbst oder Ihren Mitmenschen helfen: **Bei Unfällen:** verklemmte Türen aufbrechen, Türschlösser entriegeln, Scheiben einschlagen. **Bei Reifenpannen:** problemlos Radkappen entfernen und Radmuttern lösen. **Im Winter:** Schnee beseitigen, Streugut verteilen. Versand für DM 98,– inkl. MwSt. und Porto gegen Euroscheck oder per Nachnahme durch:

AGM-Vertriebsgesellschaft,
Weiherstr. 20, 4630 Bochum 1
Tel. 02 34 / 33 07 11 oder 0 23 24 / 3 05 53 (Sa. + So.).



Ein Weltempfänger im Taschenformat

Klein und handlich, aber ganz besonders vielseitig: so zeigt sich dieser neue Weltempfänger RK 621 von Siemens. Praktisch im Taschenformat, hat man ihn überall dabei, ob im Stadion, beim Wintersport oder im Urlaub. Bei diesem RK 621 kommt das Weltgeschehen auf sieben Kurzwellenbereichen nach Hause, oder aber er bringt den Heimatsender an den fernen Urlaubsort. Einen zusätzlichen Hörgenuß bietet der UKW-Stereo-Empfang über den mitgelieferten Kopfhörer. Dieser Weltempfänger mit Neuheiten-Wert ist im Fachhandel erhältlich.

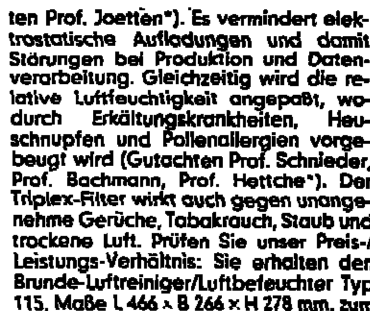
Siemens AG
Postfach 103, 8000 München



Die außergewöhnliche Geschenkidee für den Profi sowie den anspruchsvollen Grundstücksbesitzer, Stiga Park 2002.

1. Es wird gemäht, bevor die Räder das Gras niederdrücken, 2. Ein sauberes Schnittbild sowie Mähen unter Büschen etc. ist möglich, 3. Durch den Trick mit dem Knick – in der Mitte dieses Aufsitzmähers – setzt STIGA schon jetzt technische Maßstäbe für die Zukunft. Die Knicklenkung bietet einen einmaligen kleinen Wendekreis um die eigene Achse. 4. **Winter-Zubehör:** Kehrbesen, Schneeräumschild, Schneefräse. STIGA – Europas größter Aufsitzmäher-Hersteller.

Lieferant: STIGA GmbH
Stader Str. 342, 2100 Hamburg 90
Tel. 0 40 / 7 92 40 21 - 23
Teletex: 40 33 00 = STIGA



Clima 200 Luftreiniger/Luftbefeuchter Typ 115 mit Modultechnik (pat.)

Gesundheit und Leistungsfähigkeit. Verschmutzte Luft wird durch gründliche Filterung im Triplex-Labyrinthfilter naß gereinigt. Das Gerät arbeitet ohne chemische Zusätze und bindet den trockenen, flugfähigen Staub (Gutachten Prof. Joetten*). Es vermindert elektrostatische Aufladungen und damit Störungen bei Produktion und Datenverarbeitung. Gleichzeitig wird die relative Luftfeuchtigkeit angepaßt, wodurch Erkältungskrankheiten, Heuschnupfen und Pollenallergien vorgebeugt wird (Gutachten Prof. Schnieder, Prof. Bachmann, Prof. Hettche*). Der Triplex-Filter wirkt auch gegen unangenehme Gerüche, Tabakrauch, Staub und trockene Luft. Prüfen Sie unser Preis-/Leistungs-Verhältnis: Sie erhalten den Brunde-Luftreiniger/Luftbefeuchter Typ 115, Maße L 466 × B 266 × H 278 mm, zum Preis von DM 279,– inkl. MwSt. (inkl. Jahresbetriebs-Set, 2 Ersatzfilter). Kauf ohne Risiko, da 10 Tage Rückgaberecht.

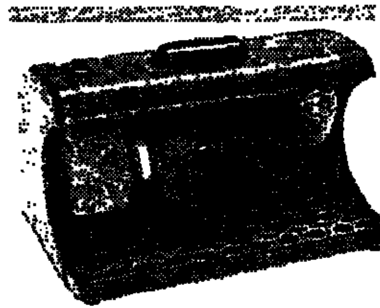
LB-Luftbefeuchtung GmbH
Industriestr. 109, 6700 Ludwigshafen
Tel. 06 21 / 69 40 96 / 7, Tx. 4 64 521 – seit 60 Jahren Spezialisten in Luftreinigung, Be- und Entfeuchtung.
*** Bitte anfordern.**



Edle Schreibgeräte von Christian Dior

Sie sind aus Sterlingsilber mit der typischen Kannelierung und der 18karätigen vergoldeten Vierfachumreifung, wobei jedes Stück eine individuelle Seriennummer trägt. Das wertvollste Gerät ist der Füllhalter mit Goldfeder, 23 Karat, für 680,- DM, gefolgt vom Tintenroller mit aufgesetzter Kappe für 580,- DM; dann der Kugelschreiber mit Drehmechanik für 380,- DM und der Damen-Kugelschreiber mit aufgesetzter Kappe für 240,- DM (alles unverbindliche Preisempfehlungen).

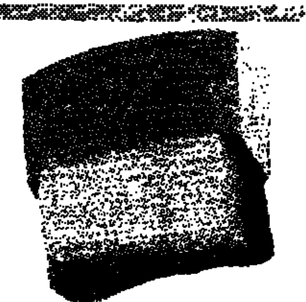
Bertram-Exquisit
Postfach 55 01 30, 2000 Hamburg 55
Tel. 0 40 / 8 70 27 70



Weihnachten ist nicht mehr weit

Sie können direkt beim Hersteller die elegante Haushalt-Schuhputzmaschine **Ronda 2000** bestellen. Ein ideales Geschenk für die ganze Familie! Lieferbar in: Weiß, Rot, Braun zum Weihnachts-Aktionspreis DM 450,– inkl. MwSt. und Politur für 1 Jahr.

Maschinenfabrik A. u. W. Heute GmbH & Co.,
Postfach 10 05 07, 5650 Solingen 1,
Tel. 02 12 / 8 06 60.



Fensterputzen ohne Wasser

Mit dem ALA-Trockenputzer werden Fenster, Spiegel OHNE WASSER in Sekunden kristallklar. Die handgeflochtene Spezialfasermatte mit Haltegriff ist unzählige Male zu verwenden. Kein Wasser, daher ideal für die kalte Winterzeit. ALA ist umweltfreundlich, reinigt ohne Putzmittel. Ist eine prima Geschenkidee. Erstbesteller erhalten ein nützliches Geschenk. ALA bekommen sie **nur** beim Hersteller für 14,90 + 1,40 = 16,30 (Scheck) o. per NN 14,90 + 5,70 = 20,60.

ASA – GmbH, Luzernerweg 18
85 Nürnberg 60, Tel. 09 11 / 64 68 68



Diese Kristallglas-Karaffen mit massivem Sterlingsilberkragen

kommen aus der Silberschmiede Gayer & Krauss. Dazu gehören die Whiskykaraffe in der typischen eckigen Form für 385,- DM, die runde Karaffe mit schlankem Hals für Sherry oder Portwein für 352,- DM und der Kristall-Flachmann mit edler Kannelierung für 845,- DM (alles unverbindliche Preisempfehlungen). Die kunstvoll gestalteten Kragen aus Sterlingsilber geben diesen wertvollen Kristall-Karaffen eine ganz besondere Note.

Bertram-Exquisit
Postfach 55 01 30, 2000 Hamburg 55
Tel. 0 40 / 8 70 27 70



Das **KLAPPMOFA PACK-2** – ideal für **Kofferraum, Camping und an Bord** – mit Piaggio-Automatic-Motor, 50 cm³, 1,4 PS, 25 km/h, Mofa-Führerschein ab 15 J., kleines Packmaß, nur 39 kg, mit deutschen Fahrzeugpapieren. Ein **herrliches Weihnachtsgeschenk zum Sonderpreis von nur DM 1190,– inkl. MwSt.,** ab Lager Mannheim, zuzügl. Fracht und Nebenkosten (je nach Bestimmungsort) bei Nachnahmelieferung. Bestellen Sie noch heute bei:

GLOBAL UNITED INTERNATIONAL AG
Sellerbahnweg 8, 7000 Chur/Schweiz
Tel. 00 41 / 81 / 22 36 25

Die Revolution in der Luftreinigung und Luftbefeuchtung

Weltneuheit. Beseitigt trockene Heizungsluft, Zigarettenqualm, Staub, Bakterien, Autoabgase. Ohne unhygienische Filtermatten.

Der neuartige Ventax-Luftwäscher ist das erste und einzige Gerät, das mit reinem Wasser und natürlichen Substanzen die Atemluft gleichzeitig wäscht und befeuchtet.

Wohlbefinden, Konzentrationsfähigkeit und Leistungskraft werden durch reine, saubere Atemluft nachweislich wesentlich verbessert. Deshalb ist es wichtig, daß der Luftwäscher kann, **was Luftbefeuchter lt. Stiftung Warentest (test 9/80) nicht können:** Er befeuchtet ungesunde, trockene Heizungsluft, und er reinigt schlechte, verbrauchte Atemluft von Zigarettenqualm, Staub, Bakterien, Gerüchen, Pollen, Industrie- und Autoabgasen. **Wartungsfrei.** Auf unhygienische Filtermatten wird verzichtet.

ARD-Ratgeber Technik über den Ventax-Luftwäscher am 4. 3. 1984:
„Der Luftwäscher kommt völlig ohne Filtermatten aus. Statt dessen wird die angesaugte Luft in eine rotierende Lamellenwalze geführt. Ein sog. Bio-Absorber erhöht noch die Wirkung, indem er Keime im Wasser gleich abtötet. Das Gerät arbeitet **extrem leise.**" Es wird ausschließlich reines Wasser verdunstet. Selbst allerfeinste Partikel von 1/1000 Millimeter hält das Wasser fest.

Pro Minute werden 3000 Liter Atemluft gereinigt.
Das bedeutet, daß in ca. 20 Minuten ein 25 m² großer Raum frei ist von Zigarettenqualm, Staub und Gerüchen.

Ideale Anwendung in Räumen bis 80 m².
Der Ventax-Luftwäscher hat sich bestens bewährt in Besprechungszimmern, Wohn-, Schlaf- und Kinderzimmern, in Büros, Arztpraxen, Wartezimmern, in Computerräumen, in Friseurläden, Musikgeschäften und Antiquitätenläden, in Blumengeschäften, in Labors, bei der Haustierhaltung.

Bei Bedarf kann Kräuterluft erzeugt werden, indem dem Wasser ein Kräuterkonzentrat zugegeben wird.
So kann z. B. bei Erkältungsgefahr automatisch und problemlos Kräuterluft inhaliert werden. Wichtig als Schutzmaßnahme in Büros und Besprechungszimmern.

Ventax-Gerätebau ist von der Leistung des Luftwäschers so sehr überzeugt, daß wir das Gerät auf Wunsch innerhalb von 14 Tagen vom Paketdienst bei Ihnen zu Hause wieder abholen lassen, kostenlos.
Sie gehen also kein Risiko ein. Nutzen Sie den vorteilhaften Bezug direkt vom Hersteller: LW 30 für Räume bis 50 m² = 685,– DM, LW 40 für Räume bis 80 m² sowie LW 20 bis 50 m² mit Zusatzschaltung für Schlafräume = jeweils 785,– DM (inkl. jeweils 14% MwSt.). Die Stromkosten betragen pro Tag ca. 10 Pfennig.

Prospekt und Bestellung bei:
Ventax-Gerätebau, Postfach 70 02
7987 Weingarten
Tel. 07 51 / 4 50 11, Telex 7 32 778

Unser Kapital sind über 20 000 zufriedene Kunden, die den Ventax-Luftwäscher weiterempfehlen. Folgende Zitate stammen aus Briefen, die die Firma Ventax-Gerätebau laufend erhält:

„Ich bin starker Raucher. Meine Erwartungen bezüglich des Ventax-Luftwäschers sind voll erfüllt worden. Seit mehr als zwei Jahren arbeitet er tadellos und hält meinen ca. 35 m² großen Wohnraum frei von Zigarettenqualm, Gerüchen, Staub und trockener Heizungsluft. Ferner schützt er nach meiner Erfahrung durch den Zusatz von Kräuterkonzentrat auch vor Erkältungskrankheiten."
Dr. jur. H.-G. Schneider, 4630 Bochum 1

„Nach nunmehr zwölf Monaten Betriebszeit möchte ich die aktuelle Smog-Situation im Rhein-Ruhr-Gebiet, von der wir auch in Köln betroffen waren, zum Anlaß nehmen, meine Zufriedenheit mit Ihrem Gerät zum Ausdruck zu bringen. Nicht nur wir, auch unsere Nachbarn waren von dem angenehmen Klima in unserem Wohnraum sehr angetan. Bewährt hat sich Ihr Gerät auch bei Erkältungen."
Prof. Dr. Ch. Blume-Banniza, 5 Köln

„Um Ihr Gerät nicht in der ersten Euphorie zu loben, ließ ich noch einige Wochen verstreichen – um somit die Probezeit zu verlängern – bevor ich Ihnen mitteilen kann, daß das Gerät Ventax-Luftwäscher zu meiner größten Zufriedenheit arbeitet. Allen staubempfindlichen Menschen kann man Ihr Gerät mit bestem Gewissen empfehlen."
S. Max-Richter, 4200 Oberhausen 1

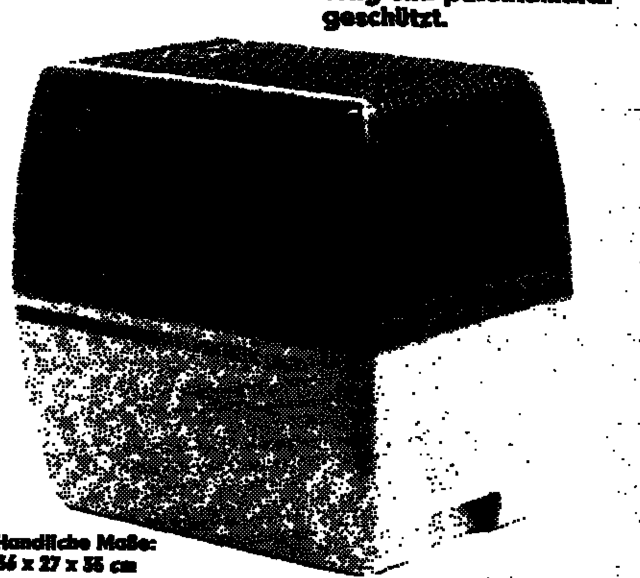
„Zuerst möchte ich Ihnen mitteilen, daß Ihr Kundendienst aufgrund meiner tel. Anfrage Ende März in keinem Fall übertrieben hat. Ich setze den LW 40 in meinem Einfamilienhaus ein. Er steht im Erdgeschoß und, siehe da, keine Geruchsbelästigung mehr. Küchengeruch, Zigarettenrauch usw. sind ohne Duftstoffzusatz verschwunden. Und noch etwas: Meine Ehefrau, die etwas skeptisch war, stellte nach drei Tagen fest, daß kaum noch Staub auf den Möbeln zu entdecken war. Auch der Papagei fühlt sich augenscheinlich wohler. Alles in allem, es ist jetzt saubere Luft vorhanden. Von Besuchern, die Nichtraucher sind, war die erste Frage „Na, habt ihr endlich mit dem Rauchen aufgehört?"
Herbert Müller, 6000 Frankfurt

„Seit das von Ihnen bezogene Gerät in dem Zimmer meines Sohnes aufgestellt wurde, konnten wir feststellen, daß die Atembeschwerden, die bei ihm besonders nachts auftraten, fast völlig ausblieben."
E. Bubeck, 7437 Westerheim

„Seit dem 22. 11. 1982 besitze ich Ihren Luftwäscher LW 30, d. h. jetzt beinahe zwei Winter. Er hat sich sehr gut bewährt, denn nicht nur Luftwäsche führt er tadellos durch, sondern er befeuchtet die Luft gleichzeitig ausreichend. Nachts habe ich mit einer sehr hellen Taschenlampe (Halogenstrahler) versucht, im Lichtkegel Staubflocken sichtbar zu machen. Sie sind, seitdem der Luftwäscher läuft, sehr sehr selten zu beobachten. Ihre Zusätze „Kräuterkonzentrat" und „Silvaflores" haben sich, je nach Ziel Ihres Einsatzes, bestens bewährt. Ich möchte mich hiermit für diese Erfindung herzlich bedanken."
Dr. K. H. Schramm, 1000 Berlin 48

Die Leistung des Luftwäschers wurde durch Gutachten bestätigt:
- Die technisch einwandfreie Leistung durch die Landesgewerbeanstalt in Nürnberg.
- Die Wirksamkeit der Schwefeldioxidbeseitigung durch Prof. Dr. Schlipköter vom medizinischen Institut für Umwelthygiene an der Universität Düsseldorf.
- Die Abtötung von Bakterien und Pilzen durch Dr. Heeg, den Hygienebeauftragten des Universitätsklinikums Tübingen.

Das Ventax-System ist einzigartig und patentamtlich geschützt.



Handliche Maße: 36 x 27 x 35 cm

Kostengünstiges Bauen mit Hebel. Der Preisknüller: Hebel-Haus Spessart.



Bauen kann wieder erschwinglich werden. Das beweist das Hebel-Haus Spessart.

Daß Preise fallen, nachdem sie einmal ein gewisses Niveau erreicht haben, ist wirklich höchst selten. Es ist heute schon ein Gewinn, wenn die Preise überhaupt gehalten werden – vor allem im Baubereich. Hebel zeigt, daß es ohne jeden Qualitätsverlust möglich ist, echt kostengünstig zu bauen.

Das Hebel-Haus „Spessart" gibt es schlüsselfertig für ganze DM 249 000,- komplett mit Massivkeller, voll ausgebautem Dachgeschoß und dem Hebel-Massivdach für wohngesundes Raumklima auch im Dachgeschoß. Wer selbst beim Bau mit Hand anlegen will, bekommt es noch preiswerter. Je mehr Eigenleistung, desto mehr Geld spart der Bauherr. Als Bausatz kostet das Hebel-Haus Spessart nur DM 76 800,-. Aber nicht nur der Preis dieses Hauses ist familienfreundlich, sondern auch die Architektur: Die offene Raumgestaltung im Erdgeschoß trägt erheblich zum Wohlergehen der Bewohner bei. Die Wohnräume wirken großzügig, und doch sind die Bereiche Kochen, Essen und Wohnen deutlich unterteilt. Der zentral gelegene Kamin bzw. Kachelofen ist gemütlicher Mittelpunkt des Zusammenlebens und wohlige Wärmequelle für das gesamte Erdgeschoß. Durch den interessant geschnittenen Flur im Dachgeschoß gewinnen die Zimmer an Raum – eine vierköpfige Familie findet bequem Platz.

Das Hebel-Haus Spessart ist wie aus einem Guß gebaut. Vom Keller bis zum Dach sorgt der Hebel-Baustoff für angenehmes, gesundes und energiesparendes Wohnen. Ausführliche Information erhalten Sie unter dem Stichwort Die Welt von Hebel GmbH, Abt. Bauinformation, Postfach 13 53, 8089 Emmering/FFB.

Nieder mit den Erbsen!

egw – Weihnachten steht vor der Türe. Man erkennt das am Ansteigen der Kalenderflut, mit der uns Banken und Unternehmen beglükken, weil ihnen kein gescheiteres Weihnachtsgeschenk als allen anderen auch einfällt. Man kann es weiterhin am Aufflauen der karitativen Postanweisungen ablesen, die mitunter von gutgemeinten, süßlichen Wunschkarten begleitet werden. Und schließlich fehlt es nicht an der rechtzeitigen Mahnung völkerverbindender Vereine, doch ja keine Kriegsspielzeuge zu kaufen, weil damit der Kampfgeist der Jugend geweckt werden könnte.

Ob diese Meinung schlüssig ist, muß in einer Zeit der brutalen Fernsehfilme und blutrünstigen Medienschilderungen gefragt werden. Überdies gibt es in den Schaufenstern reichlich Trommelrevolver ziviler Herkunft, Tomahawks und Jagdwaffen, die sich ausgezeichnet zur Erziehung martialischer Gemütsarten eignen. Aber hat man eigentlich gehört, daß Napoleon als Kind mit Zinnsoldaten gespielt hat? Gar nicht zu reden vom schrecklichen Gröfaz.

Der Berichtende gibt offen zu, daß er mit äußerstem Vergnügen Erbsen auf simulierte Schlachtfelder abgeschossen hat und doch ein absoluter Friedensfreund geworden ist. Eine Theorie will, daß Stierkämpfe dazu geeignet sind, Aggressionen zu binden und unschädlich zu machen. Aber betuliche Frauenvereine meinen halt, Kriegsspielzeuge könnten Kinder verderben. Man soll ihnen den frommen Glauben, gar in der Weihnachtszeit, nicht nehmen.

„Zeichnungen": Zwei Frankfurter Ausstellungen

Ein Lob den Realisten

In Frankfurt sind in diesen Monaten nicht nur in den Privatgalerien, sondern auch im Städel und im Kunstverein „Zeichnungen" ausgestellt. Im Kunstverein handelt es sich um eine internationale Schau aus den letzten 25 Jahren, im Städelschen Kunstinstitut um „Amerikanische Zeichnungen 1930–1980".

Die amerikanische Ausstellung ist von der Menil Collection in Houston/Texas zur Hälfte aus eigenen Beständen, zur Hälfte aus Leihgaben amerikanischer Museen und Privatsammlungen zusammengestellt, 120 Werke „auf Papier" von 70 amerikanischen Künstlern, und zwar stets Blätter von kunsthistorischer Bedeutung und Wirkung.

Man trifft auf alte Bekannte, erinnert sich an die bis zu persönlichen Beleidigungen gehenden Kämpfe unter uns Kritikern und liest mit schmunzelndem „Gewußt-warum" die Bemerkung im Katalog, für die allerjüngsten Richtungen gingen keine kämpferischen Partisanen mehr auf die Barrikaden.

Was aber die Ausstellung über eine bloße Ansammlung wichtiger Werke hinaushebt, ist die definitorische Aufschlüsselung der Strömungen. Das wird im Katalog geleistet, der von Walter Hopps, dem Direktor der Menil Collection, und seinem Mitarbeiter Neil Printz verfaßt ist.

Die zeitlichen Blöcke sind: 1. die Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg, 2. die Entstehung einer neuen amerikanischen Kunst, 3. die kulturelle Explosion, 4. Sonderentwicklungen der siebziger Jahre, 5. Epilog.

In allen Epochen stellen die Veranstalter drei stets vorhandene stilistische Haltungen fest: Realismus, Modernismus und Imagismus. Sie beeinflussen sich gegenseitig – heute allerdings ist der Imagismus in vielen Spielarten im siegreichen Vordringen.

Unter Imagismus verstehen die Amerikaner gegenständliche Elemente, die, aus dem Zusammenhang gerissen, zu neuen Symbolen vereinigt werden, scheinbar dem Surrealismus, in Wirklichkeit dem Symbolismus des 19. Jahrhunderts verpflichtet, so wie in der Literatur T. S. Eliot und Ezra Pound. In allen drei Stilarten wird also auf Tradition verwiesen.

Beim Realismus (zum Beispiel Edward Hopper, der von allen Jüngeren stets geschätzt wurde) versteht sich Tradition von selbst. Den Modernismus in seinen traditionsverbundenen Anfängen exemplifizieren Arthur Doves wolkige Tuschzeichnungen, Arshile Gorkys expressiv angerissene Frauenfiguren und Willem de Koonings nervös gezeichnete Männer. Die imagistische Tradition präsentiert sich in Man Rays „Faden und Nadel", einer durch den Faden raffiniert silhouettierten Figur mit landschaftlichem Hintergrund.

Und so geht es fort in den folgenden zeitlichen Blöcken. Aus der realistischen Tradition wird eine nie versiegende realistische Strömung, der Modernismus entwickelt sich als abstrakter Expressionismus und Minimalismus, die imagistische Tradition manifestiert sich immer stärker und fächert sich auf in Assemblage, Pop, Konzeptkunst, narrative und absurde Kunst.

Land-art und Installation figurieren unter konzeptueller Kunst, der Fotorealismus ist in Zeichnungen kaum zu erwarten und taucht dennoch bewundernswert in Schwarzweiß-Zeichnungen von Vija Celmins auf. Wie der Realismus sich unter dem Einfluß der Moderne gewandelt hat, dafür bietet Walter Murch ein aufschlußreiches Beispiel.

Natürlich geht man nicht mit dem Katalog in der Hand durch die Ausstellung, den arbeitet man später durch. Vielmehr vergleicht man seine Erinnerungen mit dem Wiedersehen der Pollock, Tobey, Kline, Motherwell, Francis, Chamberlain, Flavin, Stella, Rauschenberg, Johns, Oldenburg, Lichtenstein, Warhol, Kienholz, Christo ... Diese Liste, die man längst ohne Vornamen zitieren kann, enthält die heroische Periode, die unwiderstehlich auf die ganze Welt ausgestrahlt hat. Aber – die Realisten haben sich die ganze Zeit über gehalten!

Die Ausstellung „Vom Zeichnen" (138 Künstler mit über 300 Blättern) im Kunstverein legt großen Wert auf die „autonome" Zeichnung. Also keine bloßen Entwürfe! Aber schon die Konzept-Kunst ist grundsätzlich Entwurf unausführbarer Werke. Noch problematischer ist die Ansicht, autonome Zeichnungen seien deshalb so selten, weil Zeichnungen meist handels- und publikumsbezogen seien. Dieser solipsistische Begriff scheint den beigegebenen Selbstinterpretationen einiger Künstler zu entstammen. Deren Eigenlob ist natürlich noch publikumsbezogener als ihr Werk. Kunst will immer gesehen werden.

Der zeitliche Beginn ist mit Emilio Vedova und Willem de Kooning gesetzt und reicht bis zu den Graffiti. Überschneidungen mit der Amerikaner-Ausstellung reizen zum Vergleich der in beiden Ausstellungen wirksamen Auswahlkriterien.

Interessant sind beide Ausstellungen. Zu jedem Stil gibt es einen Zugang, wenn man die Prämissen kennt und falls man die Prämissen akzeptiert. Die Aufarbeitung der Prämissen in der Städel-Ausstellung ist eine großartige Handreichung. („Amerikanische Zeichnungen 1930–1980", Städel, bis 26. Januar, Katalog 40 Mark; „Vom Zeichnen", Kunstverein, bis 1. Januar, Kassel: 15. Jan. bis 23. Febr. und Wien: 13. März bis 27. April, Katalog 40 Mark)

RUDOLF KRÄMER-BADONI



Besinnt sich die Moderne auf die Tradition? „Ohne Titel" (1978), Zeichnung von Carlo Maria Mariani, aus dem Frankfurter Kunstverein FOTO: KATALOG

Jetzt geht Wolfgang Petersen zu den Sternen – Zu seinem neuen Monumentalfilm „Geliebter Feind"

Dinosaurier-Schwänze sind beautiful

Seitdem Wolfgang Petersen Deutschlands unbestrittener Starregisseur geworden ist, zieht es ihn in ferne und fremde Welten. In dem (Anti-)Kriegsfilm „Das Boot" (1980), mit zwei Oscars gekrönt, geht eine deutsche U-Boot-Crew auf eine zweimonatige Feindfahrt quer durch den Atlantik, und sie streift dabei alle Kreise der Hölle. In der „Unendlichen Geschichte" (1983) flieht ein kleiner Junge aus der verhaßten Wirklichkeit und träumt sich in ein Reich der Phantasie, wo die Märchen niemals enden. Jetzt nun, in seiner dritten spektakulären Großproduktion „Enemy Mine – Geliebter Feind", führt Petersen uns hinauf zu den Sternen, wo – man weiß es – die Zukunft schon begonnen hat.

Für dieses deutsch-amerikanische 25-Millionen-Dollar-Projekt hat Hollywood ganz auf Petersens Phantasie und auf das technische Können der Münchner Bavaria-Studios gesetzt, wo der Film fast ausschließlich entstanden ist, vor allem natürlich in der fast schon legendären Halle neun, die inzwischen offiziell „Wolfgang-Petersen-Halle" heißt.

„Enemy Mine" spielt gegen Ende des 21. Jahrhunderts. Wenn sich der Vorhang hebt, ist das All ein wilder Kriegsschauplatz, auf dem sich galaktische Flotten furiose Schlachten liefern. Zwar herrscht Friede zwischen den Völkern der Erde. Aber dafür befehden sich die Menschen mit den außerirdischen *Dracs*, echsenartigen Hermaphroditen mit geschuppter Reptilienhaut. Die amphibischen Monsterwesen reden anders, bewegen sich anders und denken anders als die Menschen und werden von ihnen voller Abscheu „Krötenfresser" genannt.



Aus Feinden werden Freunde: Dennis Quaid als Mensch und Louis Gossett jr. als Drac in Wolfgang Petersens Film „Enemy Mine – Geliebter Feind" FOTO: TWENTIETH CENTURY-FOX

Ein Mensch und ein Drac, Raumpiloten beide, die sich in ihrem intelligent ausgeklügelten Duell ebenbürtig sind, verbeißen sich während eines Kampfes mit ihren Raumschiffen hartnäckig ineinander und werden zur Notlandung auf dem unwirtlichen Planeten Fyrine IV gezwungen. Der Film erzählt im wesentlichen ihre Geschichte: die Geschichte zweier Feinde, die Freunde werden. Und er unterscheidet sich damit wohltuend von jenen unzähligen Krieg-der-Sterne-Abenteuern im Gefolge von George Lucas und Steven Spielberg, in denen die Handlung zur Staffage verkommt und die Menschen zu Schemen verblassen.

Zwar ist auch „Enemy Mine" mit enormem technischen Aufwand gedreht, doch die Spezialeffekte erdrücken die beiden Helden nicht. Die Schauspieler können sich gegen den technischen Apparat durchaus behaupten. Auf dem Planeten, auf dem sie notlanden müssen und der scheinbar ganz unbewohnt ist, stehen sie sich erstmals Auge in Auge gegenüber: der überheblich-arrogante Erdenbewohner Davidge (beachtlich: Dennis Quaid) und der Drac Jeriba, den der schwarze Hollywood-Schauspieler Louis Gossett jr. unkenntlich hinter seiner Maske spielt. Als unerbittlicher Schleifer der Kadetten in „Ein Offizier und Gentleman" hat Gossett jr. kürzlich einen Oscar gewonnen. In „Enemy Mine" nun zeigt er zweifellos wiederum eine Oscarreife Leistung. Wie er sich bewegt, wie er singt und tanzt, wie er sich freut und wie er weint hinter seiner Reptilienmaske – das ist eminent sehenswert.

Die Begegnung Quaid/Gossett ist eine Art intimes Kammerspiel in einer quasi urzeitlichen Landschaft, die von großem visuellen Reiz ist. Petersens Chef-Ausstatter Wolfgang Zehetbauer hat den Planeten Fyrine IV, auf dem kein Grashalm mehr gedeiht, mit zwei Sonnen und sechs Monden ausgestattet und ihn in rotes, weißes oder lehmig gelbes Licht getaucht. Da speien Vulkane glühende Lava, Meteoritenstürme brechen mit elementarer Gewalt los und ersticken jeglichen Ansatz von Leben im Keim, mysteriöse fleischfressende Pflanzen hausen in Sanddünen und attackieren den Menschen und den Drac gleichermaßen.

Und immer wieder brodelt das Urgestein. Nur wenn Mensch und Drac sich gegenseitig helfen, können sie in dieser Fährnis überleben. Die Höhle, in der sie Zuflucht finden, ist mit Feuer ausgeleuchtet. Hier findet dann jene hochdramatische, zentrale Szene des Films statt, in der der Hermaphrodit Jeriba einen kleinen Drac zur Welt bringt. Die Geburt überlebt er nicht. Er gibt das Kind in die Obhut des Menschen Davidge, der inzwischen sein Freund geworden ist.

Die Geschichte dieser ungewöhnlichen Freundschaft mag ein bißchen rührselig anmuten, aber sie ist in sich stimmig, hat *Drive* und *Human Touch*. Leider läßt Petersen sie in einem Riesenklamauk enden. Im letzten Drittel seines 113-minütigen Streifens ergeht er sich in lauter und kruder Actionmanier.

Ein Häuflein menschlicher Desperados nämlich, Schurken ohne Ethik und Moral, die durchs All sprengen und mit Hilfe von Drac-Sklaven Edelmetalle auf den verschiedensten Planeten fördern – in Höhlen übrigens, die den unterirdischen Bergwerken aus Spielbergs „Indiana Jones" erstaunlich ähnlich sehen –, entführt den kleinen Schützling von Davidge. Bis der den jungen Drac wiederfindet und ihn endlich zum Stamme seiner Ahnen heimbringen kann, flimmern eine ganze Reihe blutrünstiger Taten über die Leinwand, die das Jugendverbot des Films voll rechfertigen. Ein Schurke wird glatt durch den Fleischwolf gedreht, ein anderer zerkocht in glühender Lava, und auch Davidge geht arg geschunden aus dem Handgemenge hervor. Am Ende siegt das Gute – im Menschen wie im Außerirdischen. „Es gibt nur eine Wahrheit", hatte der Drac Jeriba kurz vor seinem Tode gesagt, „und im Grunde auch nur einen Gott."

Nun, wir wollen weder dem Drac noch Petersen in diesem Punkte widersprechen. Dessen Geschichte von einer Freundschaft, die jedes Vorurteil sprengt und zwei Gottesgeschöpfe vollkommen verändert, ist ehrenwert und plausibel. Doch warum, so fragt man sich denn doch, muß sie um jeden Preis – in diesem Fall für 60 Millionen Mark – ins All hinaufkatapultiert werden? Menschlichkeit hienieden käme billiger.

DORIS BLUM

Mit archäologischem Ehrgeiz: Spielzeit-Eröffnung der Scala mit Verdis „Aida" unter Luca Ronconi

Alles ziehet und zerret und legt sich zum Sterben

Verona und Hollywood sind vergessen. Gilt es in Zukunft, neue Maßstäbe für sinnentleerte Gigantomanie auf der Bühne zu finden, wird man Luca Ronconi zitieren müssen. Er hat mit seiner „Aida"-Inszenierung zur Spielzeit-Eröffnung der Mailänder Scala Cecil B. de Mille und Konsorten mühelos enthront.

Ronconi wandelt auf den Spuren Mariettes, jenes Ägyptologen, der für Verdis Festoper die wissenschaftlichen Grundlagen geliefert hat. Über vier Stunden – auch in dieser Hinsicht haben die lähmend langen Aufführungen in Verona nicht mehr zu bieten – werden unentwegt Zugbrükken, Kriegsschiffe und Waffentürme, Säulen und Götterbilder verschoben. Wenn sich am Ende endlich Aida, angetan offenbar mit dem äthiopischen Königsornat, und Radames in einem riesigen Depot für allerlei ägyptisches Sammelsurium zum Sterben bereit machen, hat man vor lauter Kulissengeschiebe längst vergessen, worum es eigentlich geht.

Dabei ist sich Ronconi wahrscheinlich sicher, ein fundiertes historisches Abbild des Reiches am Nil im 19. Jahrhunderts vor Christi Geburt zu liefern. Mit welchen Menschenopfern der Tempel- und Pyramidenbau erkauft ist, will Ronconi in keinem Moment vergessen lassen. Beim Öffnen des Vorhangs tummelt sich auf Kommando die halbnackte Statistenschar an dicken Tauen, zieht und zerrt und darf sich diskret zurückziehen, wenn die Herrscher ihr Techtelmechtel beginnen.

Die Folgen der Dreiecksgeschichte im Wüstensand hat Ronconi in ihrer grobmaschigen Hab-acht-Psychologie ebenfalls den Urbildern des Films abgeschaut. Doch mit feinen Gesten ist es hier ohnehin nicht getan. Denn selbst ohne Elefanten ist alles an der Scala eine Nummer größer. Für diesen Glanz schuftet das Volk, zieht es die Kriegsschiffe ans Ufer und fällt todmatt zu Boden, doch dann zeigen die ägyptischen Götter plötzlich ihr Einsehen.

Die Wüste öffnet ihre Tore, heraus wachsen Tempelanlagen, hoch aufgetürmte Kartenhäuschen. Und wenn die Priesterinnen Tänze zum Lobe Pthas vollführen, lassen sich sogar die Steine erweichen. Mauro Pagano hat seinen Ausstattungsetat mit Wollust in Pappe und Styropor-Landschaften umgesetzt und läßt seine Phantasie im Triumphakt kulminieren, bei dem wieder sämtliche Sklaven Säulen hochhieven, Sphinxe und Götterbilder verschieben, unterstützt von einer auf Hochtouren laufenden Hydraulik. Keine Spur von Ironie, von Distanz zu diesem Spektakel. Ronconi meint es offensichtlich so ernst, wie er es leider darstellt.

Das Stück gerät dabei ins Hintertreffen. Lorin Maazel hat gegenüber seiner Wiener Aufführung vor eineinhalb Jahren seine auf rhythmische Brillanz und glänzend polierte Oberfläche zielende Interpretation vertieft, scheint sich vom kompakten Gesamtbild ab den einzelnen Szenen zuzuwenden; zieht oftmals langsamere Tempi vor, sucht in den intimen Momenten das Drama zu retten, wobei es jedoch nahezu den gesamten Abend über zu Reibereien mit seinen Spielern und den Sängern kommt.

Maria Chiara mußte langsam in die Rolle der Aida hineinwachsen, hat sie dann wenige Jahre auf perfekte Weise verkörpert und droht nun allenthalben daran zugrunde zu gehen. Ihre Stimme ist schneidend scharf geworden, sie wird unruhig geführt und kann nur gelegentlich in den dramatischen Passagen über den Verlust an lyrischer Sicherheit hinweghelfen.

Ghena Diimitrova macht enttäuschend wenig aus der Amneris. Ihre Tiefe ist flach und ausdruckslos, und nur in der Gerichtsszene läßt sich die Besetzung mit einer Sopranistin rechtfertigen.

Inmitten dieser Turm- und Berglandschaft kann sich Luciano Pavarotti zumindest als Figur behaupten. Für den Radames besitzt er klangliche Brillanz, leuchtende heldische Töne und die packende Diktion, mit der er im Nil-Akt für wenige Momente die Aufmerksamkeit an sich reißt. Doch mittlerweile ist seine Stimme ziemlich außer Kontrolle geraten, kann das insistierende Martellato, die gepreßten Tiefen nicht kaschieren, und in den Höhen, welche leicht in die Kopfstimme rutschen, verzerrt sich das Timbre aufs unangenehmste.

Nicht mehr als eine Episode sind die Auftritte des Amonasro von Juan Pons, und Nicolai Ghiaurov (Ramphis) vermag nur noch schwer an einstige Größe zu erinnern. Der ausgezeichnete König (Paata Burchuladze) macht eben noch keine „Aida". Ronconis archäologischer Ehrgeiz endet in der Rumpelkammer. Dort schließe man auch schnell diese „Aida" ein.

ROLF FATH

Neue Schallplatte: Jacques Offenbachs Griechenland-Parodie „La belle Hélène" mit Jessye Norman

Spartas Vielkönigstreffen zwischen Pappkartons

Wenn es einen Komponisten gibt, den jeder kennt, liebt und bewundert und dessen Werk doch zum größten und noch dazu signifikantesten Teil dahin ist, dann ist es Jacques Offenbach. Auf seinen großen Operetten, diesen pariserischsten Hervorbringungen musikalischer Weltläufigkeit, gründete sich sein Ruhm.

Aber gerade mit ihnen tut man sich schwer. Man muß schon viel Heiterkeit heutzutage in die Theater mitbringen, um von Offenbach-Aufführungen noch amüsiert zu sein, so sehr sich selbst die namhaftesten Bearbeiter und Regisseure im Schweiß ihres Angesichts um sie mühen.

Sie grimassieren meist Ausgelassenheit. Sie forcieren den komischen Ton. Meist ist es, als erzählten sie uralte Witze durchs Megaphon, deren Pointen sich überdies im Schutt der Geschichte seit langem verloren haben. Über Offenbach noch zu lachen ist beinahe ein Ding der Unmöglichkeit. Eine Ausnahme machen im Grunde nur die Einakter. „Hoffmanns Erzählungen", die nachgelassene Oper, rangiert ja in einem ganz anderen Genre.

Man hat Offenbach immer wieder aus dem Wort auferstehen zu lassen versucht. Man hat seine Libretti adaptiert, umgemodelt, aktualisiert. Alles umsonst. So glänzend ihm die Herren Meilhac und Halévy, seine Meister-Librettisten, auch zugearbeitet haben, ihr Witz ist bärtig geworden. Der Offenbachs nicht. Vielleicht wäre es daher an der Zeit, den Versuch zu wagen, Offenbachs Meisterwerke einzig aus ihrem meisterhaftesten Teil wiederzubeleben: aus der Musik, das heißt konzertant. Die Schallplatte hat darauf mehr als nur einen wichtigen Hinweis gegeben.

Ihr jüngster heißt „La belle Hélène", mit bürgerlichem Namen Jessye Norman. Auf diese Besetzung hatte erst einer kommen müssen. Aber glücklicherweise ist einer darauf gekommen. Die Norman ist groß. Sie singt alles andere als Operette. Sie singt Musik. Darüber stellt sich das Interesse an Offenbach wie von selbst ein.

Die Norman ist hoheitsvoll. Dabei bleibt sie frisch und anmutig. Das Französisch, das sie singt (und spricht!), geht ihr ebenso leicht und sicher von der Zunge wie das Deutsch ihrer Schubert-Lieder. Mehr noch: Es scheint ihr bei allem Gewicht ihres Vortrags Spaß zu machen, Offenbach zu singen. Daß man Heiterkeit tatsächlich verinnerlichen kann, lernt man durch sie.

Fad wird das nicht. Im Gegenteil: künstlerisch aufregend. Die Norman schreitet mit ihrer Stimme wie durch eine Pappkarton-Welt und verwandelt sie in ein Griechenland, über das einzig Offenbach als König gebietet. So ist es recht.

Michel Plasson, mit der musikalischen Formation des Capitole de Toulouse längst leichtfüßig auf Offenbach eingespielt, hält die Aufführung delikat und straff am Zügel. Die Ensembles blitzen, und sie sind ja die alles verfeinernde crème fraîche im Operettengericht.

Daß man nicht nur im Wald auf der Vogelweid' das Singen lernen kann, sondern auch als Hirte an den Hängen des Berges Ida, zeigt John Aler als Paris: ein schlankstimmiger Jodlerkönig. Nach Rossinis „Reise nach Reims" und Catalanis „La Wally": Kunstgejodel ist wieder in. Aber auch Gabriel Bacquiers Haudegenstimme im Hals Agamemnons schlägt sich spaßig durch Jacques Offenbachs musikalisches Vielkönigstreffen von Sparta. (Als Schallplatte erhältlich unter EMI 27 0171 3)

KLAUS GEITEL

JOURNAL

Berliner Nationalgalerie erhält Nobel-Filiale

PHG, Berlin

Die Berliner Grundkreditbank hat den Staatlichen Museen Preußischer Kulturbesitz für die kommenden fünf Jahre einen Rundraum mit 600 Quadratmeter Fläche im Parterre ihres Neubaus in der City kostenlos zur Verfügung gestellt. Dieses „Panteon" soll vor allem von der Neuen Nationalgalerie als „Modernes Internationales Forum" und „Progressive Moderne Galerie" genutzt werden. Nationalgalerie-Direktor Prof. Dieter Honisch: eine „Nobel-Filiale". Zum Auftakt wurde eine gemeinsam mit dem Berlin Museum konzipierte Ausstellung „Landschaft Berlin" eröffnet.

Generalmusikdirektor in Stuttgart wird Navarro

DW. Stuttgart

Der Generalintendant der Staatstheater Stuttgart, Wolfgang Gönnenwein, hat Garcia Navarro von der Spielzeit 1987/88 an als neuen Generalmusikdirektor verpflichtet. Das Engagement, das zunächst nur für drei Jahre gilt, bedarf noch der Bestätigung durch den Verwaltungsrat. Erst unlängst hatte Garcia Navarro als Dirigent der Eröffnungspremiere der diesjährigen Saison in den Staatstheatern Stuttgart mit Verdis „Otello" einen fulminanten Einstand.

„Schneider-Schott-Preis" für Musik gestiftet

Nea. Mainz

Mit dem mit jährlich 25 000 Mark dotierten „Schneider-Schott-Musikpreis Mainz" sollen, wie es in der Satzung heißt, von 1986 an „förderungswürdige und förderungsbedürftige Komponisten, Interpreten und Musikensembles auf dem Gebiet der ernsten Musik, in der Regel deutsche Staatsangehörige und nicht älter als 40 Jahre", ausgezeichnet werden. Leistungen auf dem Gebiet der zeitgenössischen Musik werden bevorzugt. Der Stifter, Mitgesellschafter und langjähriger Geschäftsführer des Mainzer Musikverlages B. Schott's Söhne, Heinz Schneider-Schott: „Der Preisträger muß nicht arm sein. Aber es soll verhindert werden, daß Künstler ausgezeichnet werden, die schon anderwärts reich mit Preisen bedacht worden sind."

Museen in Bremen und Niedersachsen

DW. Hannover

Im Emsland-Morrmuseum in Groß Hesepe kann man den größten Motorpflug der Welt sehen, im Automuseum Bad Rothenfelde einen DKW F 4 von 1938, in Bodenwerder gibt es ein Münchhausen-Erinnerungszimmer und in Schöppenstedt ein Till-Eulenspiegel-Museum samt Archiv. Insgesamt 318 „Museen und Sammlungen in Niedersachsen und Bremen" stellt der Museumsführer von Waldemar Röhrbein (Schlütersche Verlagsanstalt, Hannover, 344 S., 245 Abb., 18 Mark) vor. Das reicht vom Dorfmuseum und der Heimatstube bis zu berühmten Häusern wie dem Herzog-Anton-Ulrich-Museum in Braunschweig, dem Sprengel-Museum in Hannover oder der Kunsthalle Bremen, jeweils mit Öffnungszeiten, Eintrittspreisen, Geschichte und Umfang der Sammlung.

Der Goldfund von Vratsa: Gesicht einer Prinzessin

AFP, Sofia

Das Gesicht einer thrakischen Prinzessin, deren 2500 Jahre altes Grab vor 20 Jahren im Nordwesten Bulgariens entdeckt worden war, ist jetzt von dem bulgarischen Anthropologen Jordan Jordanow anhand von Schädel- und Knochenresten rekonstruiert worden. Die Prinzessin war bei ihrem Begräbnis mit einer 205 Gramm schweren Krone, Goldohrringen und einem Gewand geschmückt, das mit 47 kleinen Rosen und Palmblättern aus Gold bestickt war. Sie war bei den Beerdigungsfeierlichkeiten für ihren Gatten mit dem Speer getötet worden, damit sie ihm in die Ewigkeit folge.

Anne Baxter †

DW. New York

Die amerikanische Schauspielerin Anne Baxter ist in New York im Alter von 62 Jahren gestorben. In Deutschland wird sie besonders unter dem Namen Victoria Cabot, ihrer letzten Rolle als Chefin in der ZDF-Serie „Hotel", in Erinnerung bleiben. Zum Film kam sie 1940, sie spielte ihre erste Rolle in „Twenty Mile Team" und wurde kurz darauf von der „20th Century Fox" engagiert. Sechs Jahre später feierte sie ihren ersten großen Erfolg, und zwar in der Filmversion von Somerset Maughams „Auf Messers Schneide" unter der Regie von Darryl Zanuck. Für ihre Darstellung einer unglücklichen Amerikanerin in Paris, die ihren Kummer durch Alkohol betäubt, wurde sie mit einem Oscar für die beste Nebenrolle ausgezeichnet. 1950 nominierte man sie erneut für diesen Preis, diesmal für ihre Leistung in ihrem wohl berühmtesten Film: „Alles über Eva".

Einer bezahlte den Geldraub mit dem Leben

PETER ZERBE, Hamburg

Jetzt sucht die Hamburger Polizei nicht nur 5,9 Millionen Mark, die am 17. und 18. November bei dem bisher größten Raub aus einem Geldtransportunternehmen in der Bundesrepublik gestohlen worden waren, sondern auch noch einen Mörder. Dieser noch unbekannte Täter hat einen seiner Komplizen erdrosselt.

Fest steht für die Polizei: An dem Diebstahl aus dem Tresorraum der Firma Borchert im Hamburger Stadtteil Niendorf waren mindestens vier Personen beteiligt. Ob der Mörder unter den drei inhaftierten Männern zu suchen ist, ermittelt die Polizei noch. Drei Wochen nach dem Ganovenstück sind die Beamten jedenfalls einen großen Schritt bei der Aufklärung vorangekommen. Doch von der Millionen-Beute fehlt noch jede Spur.

Während am 20. November zwei Mitarbeiter des Geldtransport-Unternehmens unter dem Verdacht, an dem Diebstahl mitgewirkt zu haben, verhaftet wurden, ist, wie die Polizei jetzt mitteilte, am Donnerstag auch eine Festnahme in Berlin erfolgt. Der vierte Tatbeteiligte, ein 36jähriger Hamburger, wurde am 26. November in der Nähe der Abfahrt Stapelfeld der Autobahn A 1 tot aufgefunden. Erst am Donnerstag konnte die Polizei den 1,82 Meter großen Mann identifizieren.

Staatsanwaltschaft und Polizei gehen von folgendem Tatablauf aus: Ein 31jähriger Angestellter des Unternehmens hat mit Wissen des Wachleiters (34) zwei Koffer am Morgen des 17. November aus dem Gebäude der Firma geschafft und in seine Wohnung im Stadtteil St. Pauli gebracht. Dort verpackte er sie in Postpakete. In der Nacht zum 18. November wurden weitere vier bis sechs Metallkoffer, in denen das Geld transportiert wird, aus der Notausstiegsluke des Gebäudes herausgeschafft. Diese Behälter wurden vermutlich über das Gelände einer Werkstatt, die neben dem Geldtransportunternehmen liegt, in einem weißen Golf mit dem Kennzeichen HH-TN 1488 abtransportiert, der seither verschwunden ist.

Die Wohnungen der beiden Borchert-Mitarbeiter wurden von der Polizei durchsucht. In der des 31jährigen Drahtziehers fanden die Beamten Spuren, die unter anderem nach Berlin führten. Daraufhin begannen dort am 11. Dezember die Ermittlungen. Sie führten zu einem Pärchen, einer Thailänderin (30) und ihrem 35jährigem Freund. Sie sollen das Geld, verpackt in kleinen Paketen, von der Wohnung des einen Borchert-Mitarbeiters noch am 17. November nach West-Berlin gebracht haben. Gegen den 35jährigen Mann wurde Haftbefehl beantragt. Die Frau blieb auf freiem Fuß.

In seiner Vernehmung nannte der festgenommene Berliner als Fahrer und Halter des Transportfahrzeuges den 36jährigen Mann, der am 26. November erdrosselt aufgefunden worden war. Der Tote und der vermutliche Haupttäter kannten sich aus einem Hamburger Wohnheim, in dem die beiden nach dem Freikauf aus der „DDR" durch die Bundesregierung gelebt hatten. Während der 31jährige im Mai 1984 in die Bundesrepublik kam, war der ermordete Komplize erst im Januar aus Stralsund übergesiedelt.

Der Tresorraum war mit einem Schlüssel geöffnet worden. In aller Ruhe konnte der Wachmann die ersten beiden Geldkoffer aus dem Raum schaffen. Der diensthabende Wachleiter saß zu dieser Zeit in der Zentrale und beobachtete die Arbeit des Komplizen. Die Kripo ist der Überzeugung: Er hat alles gewußt.

Besorgnis nach einem Katastrophenjahr in der Luftfahrt / Start und Landung bleiben trotz perfekter Technik kritische Phasen





Die mit 50 000 Liter Treibstoff betankte DC 8 der „Arrow Airlines" hatte nach dem Start in Gander kaum eine Höhe von 300 Metern erreicht, als sie nach Überfliegen der Trans-Kanada-Autobahn in ein unwegsames Waldstück stürzte. Hier riß die Maschine eine gewaltige Schneise durch die Bäume (links) und explodierte schließlich mit riesigen Feuergarben. Am Nachmittag des Absturztages fiel leichter Schnee auf die Stätte des Grauens (rechts). FOTOS: AP

Mechaniker wirft Fluggesellschaft Wartungsfehler vor

DW. Gander

Die Ursache des Absturzes einer DC 8 der Chartergesellschaft „Arrow Air", bei dem am Donnerstagabend in der Nähe des Flughafens Gander (Neufundland) 250 amerikanische Soldaten und acht Besatzungsmitglieder ums Leben kamen, war gestern noch immer unklar. Sabotage wird jedoch ausgeschlossen.

Experten haben mit der Untersuchung der Flugschreiber begonnen. Sie wollen wissen, ob Eisbildung auf den Tragflächen Ursache des Absturzes gewesen sein könnte. Ein amerikanischer Mechaniker hat unterdessen schwere Mängel an dem abgestürzten Flugzeug gemeldet. Er habe die Maschine im Juli 1984 untersucht. Dabei habe er bei einem der vier Triebwerke Ventilprobleme festgestellt, die zu einem Treibstoffstau und zur Explosion des Triebwerkes führen konnten. Die Luftlinie hätte daraufhin zwar neue Ventile eingebaut, nicht aber einen ebenfalls schadhaften Filter. Damals habe er die amerikanische Luftfahrtbehörde FAA davon in Kenntnis gesetzt.

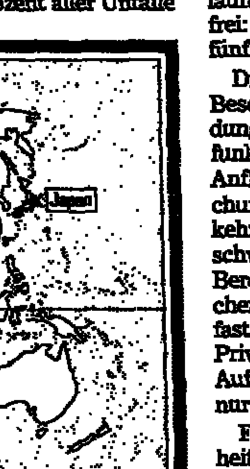
Der Risikofaktor heißt Mensch

Es klingt wie Hohn angesichts der Serie von Katastrophen in der internationalen Zivilluftfahrt, aber es ist statistische Tatsache: Fliegen ist noch immer die sicherste Fortbewegungsart – ein Fußmarsch im Stadtverkehr vergleichsweise fast leichtsinnig. Genau 2272mal müßte ein Passagier die Erde umrunden, bevor ihm, der Wahrscheinlichkeit zufolge, nach etwa 100 Millionen Flugkilometern ein Unfall zustößt. Konkret: 1984 gab es unter 900 Millionen Passagieren und sieben Abstürzen nur vier Todesopfer. Übrigens überschritten auch 1985 die Flugzeug-Totalverluste (zwölf Maschinen) nicht den langjährigen Durchnitt – die Zahl der Opfer aber liegt darüber: Mehr als 1700 Menschen fanden den Tod.

Die von der Internationalen Zivilluftfahrt-Organisation IATA vorgenommene Untersuchung des weltweiten zivilen Flugverkehrs der vergangenen Jahre ergab: Der große Risikofaktor im Flugverkehr bleibt der Mensch. Sein Versagen im Cockpit steht mit 75 Prozent an der Spitze der Unfallursachen. Es folgen mit 13 Prozent technische Defekte am Flugzeug, mit fünf Prozent widrige Witterungsverhältnisse und vier Prozent Fehler der Flugsicherung sowie drei Prozent mangelhafte Wartung.

Die Statistik wurde auf der Basis von 318 Totalverlusten während der Jahre 1959 bis 1984 errechnet. Die IATA ging dabei von einem Bestand an weltweit 6500 Flugzeugen aus, die bei zehn Millionen jährlichen Starts und Landungen etwa 16 Millionen Flugstunden absolvieren. Bei einem Drittel an Lang- und zwei Drittel an Mittel- und Kurzstreckenmaschinen ergibt sich weltweit eine Durchschnitts-Reisezeit von 1,6 Stunden.

Die Unfallwahrscheinlichkeit ist hierbei deutlich auf wenige kurze Bereiche begrenzt. Am brisantesten sind der Start mit 21 Prozent aller Unfälle (ein Prozent der Flugzeit), der Anflug von 1000 Meter bis zur Erreichung der Landebahnschwelle mit 32 Prozent aller Unfälle (vier Prozent) sowie die Landung mit 25 Prozent (ein Prozent) – alles in allem passieren also drei Viertel der Unfälle in nur sechs Prozent der Flugzeit. Der Flug selbst verläuft, statistisch gesehen, fast unfallfrei: 64 Prozent der Reisezeit und nur fünf Prozent aller Katastrophen.



Mehr als 1700 Menschen sind bei den großen Flugzeugunglücken dieses Jahres ums Leben gekommen

Diese Zahlen überraschen nicht. Besonders während Start und Landung muß der Pilot wie ein Computer funktionieren: Windverhältnisse und Anflugverfahren, Triebwerksüberwachung und Radarführung, Funkverkehr und vor allem die geringe Geschwindigkeit am unteren Rande des Bereiches, an dem ein Flugzeug sicher in der Luft liegt, erfordern eine fast übermenschliche Konzentration. Private Sorgen können natürlich die Aufmerksamkeit ablenken, und sei es nur für den Bruchteil einer Sekunde.

Flugkapitän Heino Cäsar, Sicherheitspilot der Lufthansa, zur WELT: Das elektronische Steuerungssystem des zukünftigen Airbus A-320 wird „fehlertolerant" arbeiten und auf mögliche falsche Kommandos des Piloten nicht reagieren. hkl/twk

Waisenhäuser für Tiere

Italienisches Parlament berät über Auflösung der Zoos

KLAUS RÜHLE, Rom

Den großen zoologischen Gärten Italiens droht die Auflösung. Ein dem Parlament vorliegender Gesetzesentwurf sieht vor, daß alle Zoos in Städten mit mehr als 300 000 Einwohnern geschlossen werden. Eine entsprechende Initiative der Radikalen Partei findet bei allen anderen Parteien lebhafte Zustimmung. Der Vorschlag wird auch von Naturschützern, Biologen, Philosophen und Tierärzten in einer Pressekampagne unterstützt. Ablehnend ist allein die Haltung der Union der Zoologischen Gärten in Italien, die begreiflicherweise ihre Interessen verteidigen.

Die italienische Sektion des World Wildlife Fund stellte fest, daß sich sämtliche zoologischen Gärten des Landes in einem beklagenswerten Zustand befinden und nicht mehr ihrem erzieherischen und wissenschaftlichen Zweck gerecht werden. Auch der Nationale Forschungsrat Italiens stellt in einem Dokument fest, daß die italienischen Tiergärten in ihrer heutigen Form ihr Ziel verfehlen.

Einer der bekanntesten Zoologen des Landes, Carlo Consiglio, präzisierte die Aufgaben eines Tiergartens: Er habe nur Existenzberechtigung, wenn er Programme zur Erhaltung seltener oder vom Aussterben bedrohter Tierarten verwirkliche, um die so geretteten Gattungen wieder in der freien Natur auszusetzen und anzusiedeln. Zu den Aufgaben eines Zoos von heute gehöre ferner die Unterbringung von Tieren, die beim illegalen Handel beschlagnahmt wurden. Auch von Wilderern verletzte Tiere könnten in den Tierparks in neuer Form Aufnahme finden. Mit anderen Worten, der Zoo von heute müsse den Charakter einer Tierklinik oder eines „Waisenhauses" haben.

Nicht alle italienischen Zoologen sind für die Abschaffung der Tiergärten, sie fordern aber eine Anpassung an die Wesensart und die Lebensbedürfnisse der einzelnen Tiergattungen. Einig sind sich alle Fachleute und Naturschützer Italiens in einem Punkt, nämlich der baldigen Auflösung aller Privatzoos und vor allem der Zirkustierschauen. Umstritten ist aber die Beschränkung des Gesetzentwurfs auf Städte mit mehr als 300 000 Einwohnern.

LEUTE HEUTE

Zähne verschluckt

Für sein Land kämpft der spanische Politiker **Manuel Martin** buchstäblich verbissen. In einer der letzten EG-Verhandlungsrunden in Brüssel trug Martin – künftig EG-Kommissar seines Landes – derart wortgewaltig die spanische Haltung vor, daß er seine Brücke schluckte. „Ich merkte, wie sie sich löste. Da ich aber meine Rede nicht unterbrechen wollte, konnte ich sie auch nicht mit den Fingern herausfischen. Mir blieb keine andere Lösung, als die Brücke zu verschlucken", erzählte er jetzt.

Schlaf simuliert

Der französische Zoll in Calais steht vor der schwierigen Aufgabe, einen mutmaßlichen Dieb zu verhören, der seit drei Wochen einen Dauerschlaf simuliert. Der aus der Sowjetunion stammende **Wladimir Leontjew** (43) war vor drei Wochen mit einer bedeutenden Summe französischen Bargelds in Großbritannien festgenommen worden. „Wach" wird der Russe nur, um heimlich das bereitgestellte Essen zu sich zu nehmen.

Weit marschiert

Ein neunjähriger Junge hat in Mexiko einen 1400 Kilometer langen Fußmarsch zurückgelegt und demonstriert jetzt täglich vor dem Regierungssitz in der Hauptstadt, um ein bedrohtes Waldgebiet vor der Zerstörung zu retten. **Ariel Castillo** will von Staatspräsident **Miguel de la Madrid** empfangen werden und die Zusage erhalten, daß die Abholzung des Tropenwalds in dem Bundesstaat Chiapas im Südosten Mexikos eingestellt wird.

Wünsche erfüllt

Der ehemalige US-Präsident **Jimmy Carter** (61) und seine Frau **Rosalynn** (58) legen auch im Ruhestand nicht die Hände in den Schoß. Sie verfassen jetzt in der idyllischen Abgeschiedenheit des Carterschen Familiensitzes in Plains, Georgia, ihr erstes Gemeinschaftswerk über das geruhsamere, aber dennoch erfüllte Leben nach den aufregenden Jahren in Washington. „Mehr Jahre, mehr Leben" soll 1987 erscheinen.

Zelte abgebrochen

„Dr. Schiwago" **Omar Sharif**, der in der Normandie eine Luxusbleibe besitzt, ist stocksauer aufs Finanzamt: „Die verlangen eine Steuernachzahlung von 375 000 Mark von mir, da ich hier angeblich meinen ersten Wohnsitz habe. Das ist der Dank dafür, daß ich so viel Geld in Frankreich ausgegeben habe ..." Deshalb will der Star nun seine Zelte abbrechen und nach London umziehen. „Da sind die Leute viel netter zu mir."

Störsender eröffnen den Krieg gegen die Video-Piraten

Ein regelrechter Video-Krieg ist derzeit in verschiedenen nordholländischen Gemeinden und Städten im Gang. In Hoorn, Alkmaar, Purmerend und Schagen versorgen seit geraumer Zeit Video-Piraten über selbstgebaute Sendeanlagen die Bevölkerung kostenlos mit filmischer Unterhaltung jeglicher Art. Sie senden Western und Krimis und die bei der nordholländischen Bevölkerung offensichtlich besonders beliebten Pornofilme.

Ganze Antennenwälder entstanden so auf den Dächern im ansonsten dicht verkabelten Holland, mit denen das Publikum neuerdings versucht, so viele Video-Piraten wie möglich empfangen zu können. Die Antennen sind in der Regel schwenkbar und haben im Volksmund auch schon ihren Spitznamen. Sie heißen „Pornobäume".

Nach Schätzungen der niederländischen Post sind in der nordholländischen Region derzeit mindestens ein Dutzend Video-Piraten aktiv. Doch deren illegaler Sendebetrieb findet nicht nur begeisterte Zuschauer.

Seit die Sende-Piraten nämlich aktiv sind, sank der Umsatz der örtlichen Videotheken bis zu 80 Prozent. Manchem Video-Verleiher droht inzwischen sogar der Bankrott. Da die holländische Post bisher nicht in der Lage ist, ihr Sendemonopol wirkungsvoll zu verteidigen und die Piraten aus der Luft zu holen, griffen die Videotheken-Inhaber jetzt zur Selbsthilfe und eröffneten einen regelrechten Video-Krieg mit Störsendern, der nun über den Dächern der Gemeinden ausgetragen wird.

„Wir sind bereit", so ein verbitterter Video-Verleiher, „auch noch weitere Störsender zu installieren und den Burschen endlich das Handwerk zu legen." Von außen unterscheiden sich ihre Störantennen kaum von den übrigen Empfangsanlagen und wekken, um mit dem Volksmund zu sprechen, eher den Eindruck, daß die „Pornobäume" in jener Gegend auch weiterhin wachsen.

HELMUT HETZEL

WETTER: Unbeständig

Lage: Mit Tiefausläufern, die im Tagesverlauf auch Süddeutschland erfassen, wird milde Meeresluft herangeführt.

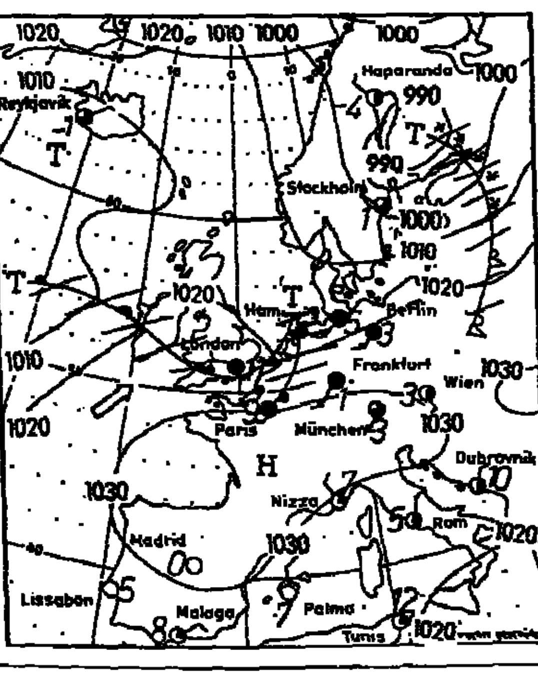
Vorhersage für Samstag: In Bayern überwiegend stark bewölkt und Regen, im Norden zum Teil ergiebig. In Süddeutschland anfangs Gefahr von Glatteisbildung. Höchste Temperaturen im Süden bei 4, sonst 6 bis 10 Grad, nachts kaum kälter. Im Norden frischer und böiger, sonst schwacher bis mäßiger Wind aus Süd bis Südwest.

Weitere Aussichten: Stark bewölkt, im Norden zeitweise Regen, mild.

Sonnenaufgang am Sonntag: 8.21 Uhr*, Untergang: 16.14 Uhr; **Mondaufgang:** 11.48 Uhr, Untergang: 19.59 Uhr.

Sonnenaufgang am Montag: 8.21 Uhr, Untergang: 16.14 Uhr; **Mondaufgang:** 12.11 Uhr, Untergang: 21.22 Uhr (* in MEZ, zentraler Ort Kassel).

Vorhersagekarte für den 14. Dez., 7 Uhr



Temperaturen in Grad Celsius und Wetter vom Freitag, 12 Uhr (MEZ):

Deutschland:

Ort	°C	Wetter
Berlin	2	bd
Bielefeld	4	R
Braunlage	-2	bd
Bremen	2	R
Dortmund	5	bw
Dresden	4	bw
Düsseldorf	3	bd
Erfurt	1	bd
Essen	3	bd
Feldberg/S.	2	he
Flensburg	3	R
Frankfurt/M.	-1	bd
Freiburg	0	he
Garmisch	-1	he
Greifswald	3	R
Hamburg	2	Sr
Hannover	3	R
Kahler Asten	-2	bd
Kassel	0	bd
Kempten	-1	he
Kiel	2	R
Koblenz	3	bw
Köln-Bonn	3	bw
Konstanz	2	he
Leipzig	2	bw
List/Sylt	6	R
Lübeck	2	R
Mannheim	2	bw
München	1	bw
Münster	3	R
Norderney	3	R
Nürnberg	2	bw
Oberstdorf	-3	he
Passau	2	bd
Saarbrücken	-2	bd
Stuttgart	2	bw
Trier	-1	bw
Zugspitze	-3	he

Ausland:

Ort	°C	Wetter
Algier	13	bw
Amsterdam	3	R
Athen	14	bd
Barcelona	10	wl
Belgrad	7	bw
Bordeaux	-2	Ne
Bozen	4	he
Brüssel	3	bd
Budapest	6	he
Bukarest	1	Sr
Casablanca	14	he
Dublin	13	bw
Dubrovnik	15	he
Edinburgh	7	bw
Faro	14	he
Florenz	10	he
Genf	1	bw
Helsinki	2	R
Hongkong	17	he
Innsbruck	1	he
Istanbul	12	bw
Kairo	25	bw
Klagenfurt	1	R
Konstanza	2	bd
Kopenhagen	4	R
Korfu	19	he
Las Palmas	21	bw
Leningrad	2	Sr
Lissabon	7	wl
Locarno	7	he
London	12	Sp
Los Angeles	–	–
Luxemburg	-3	Ne
Madrid	0	bw
Mailand	4	he
Malaga	16	he
Mallorca	14	he
Moskau	-7	bd
Neapel	10	bw
New York	–	–
Nizza	12	he
Oslo	6	he
Ostende	4	bd
Palermo	14	bw
Paris	1	bd
Peking	3	he
Prag	2	bd
Rhodos	19	bw
Rom	10	he
Salzburg	3	he
Singapur	31	bw
Split	14	he
Stockholm	1	R
Straßburg	0	Ne
Tel Aviv	26	he
Tokio	12	bw
Tunis	13	bw
Valencia	14	he
Varna	7	bd
Venedig	9	bw
Warschau	3	bd
Wien	4	bd
Zürich	2	bw

bd = bedeckt; bw = bewölkt; Gr = Graupel; Gw = Gewitter; he = heiter; IW = In Wolken; Ne = Nebel; R = Regen; Rs = Regenschauer; S = Schneefall u. Schneeschauer; Sp = Sprühregen; Sr = Schneeregen; wl = wolkenlos

Früherkennung wichtig

100 000 chemische Substanzen müssen untersucht werden

LUDWIG KÜRTEN, Bonn

In Europa werden zur Zeit etwa 100 000 verschiedene Chemikalien hergestellt und verbreitet. Bei der überwiegenden Mehrzahl von ihnen wurde bislang noch nicht überprüft, welche Auswirkungen sie auf den menschlichen Organismus und die Umwelt haben.

Da es unmöglich sei, solche Untersuchungen nachträglich für alle diese Stoffe durchzuführen, müsse man dafür sorgen, daß alle neu hergestellten Chemikalien vor ihrer Einführung auf Schädlichkeit getestet werden und daß man in möglichst kurzer Zeit aus der großen Zahl von Altstoffen diejenigen herausfinde, die den Menschen gefährden. Dies machte gestern der Präsident der Arbeitsgemeinschaft der Großforschungseinrichtungen (AGF), Professor Hans W. Levi, bei einer Tagung über Umweltchemikalien deutlich.

Die Prüfung neuartiger Substanzen wird heute durch das Chemikaliengesetz bereits verbindlich vorgeschrieben, so daß keine Substanz mehr auf den Markt kommt, deren Giftigkeit nicht untersucht wurde. Der Suche nach geeigneten Verfahren zur Vorauswahl aller Altsubstanzen gilt zur Zeit die Hauptaufmerksamkeit der 2000 bis 3000 Forscher, die innerhalb der 13 Großforschungseinrichtungen der Bundesrepublik mit Umweltforschung befaßt sind.

Dabei wird unter anderem erforscht, welche Schadstoffe durch Flüsse oder über die Atmosphäre in die bereits stark belastete Nordsee gelangen. Am GKSS-Forschungszentrum in Geesthacht versucht man, die dafür notwendigen Analyseverfahren laufend zu verfeinern, um noch geringe Konzentrationen etwa von Schwermetallen messen zu können.

An der Kernforschungsanlage (KFA) in Jülich läuft seit Jahren ein Forschungsprogramm über die Belastung des Bodens mit Chemikalien. Man hat dazu ein Testverfahren entwickelt, das es ermöglicht, quasi im Labor die Auswirkung von Chemikalien aller Art auf Bodenorganismen und Pflanzen zu untersuchen. Professor Fritz Führ von der KFA machte klar, daß jeder Hektar Boden in der Bundesrepublik mit etwa 25 Kilogramm organischer Stoffe pro Jahr belastet wird.

Besonderes Augenmerk gilt den Forschungen über die Schädlichkeit von Chemikalien für den Menschen. Man versucht zur Zeit, Alternativen zu den Langzeit-Tierversuchen zu entwickeln, etwa in Form von „Testbatterien", in denen die Wirkung der Chemikalien auf Bakterien und Zellkulturen untersucht wird. Bei den Tierversuchen habe man inzwischen die Möglichkeit, schon frühe Veränderungen an Zellen festzustellen. Krebserregende Stoffe können so schneller erkannt werden.

Bewerberinnen um Pilotensitz durchgefallen

gh. Bonn

Alle weiblichen Bewerber um einen Ausbildungsplatz zum Lufthansa-Piloten sind bei den Auswahlverfahren durchgefallen. Irmgard Blättle, Vorstandsmitglied im DGB (Deutscher Gewerkschaftsbund), sagte dazu gestern der WELT: „Ich habe höchste Zweifel, ob die Auswahlprüfungen wirklich frei von Kriterien der Diskriminierung getroffen wurden." Denn die Lufthansa, die als eine der letzten Fluggesellschaften weibliche Bewerber um den Pilotenberuf testete, war in den letzten Tagen durch skeptische Äußerungen eines Prüfungsmitglieds zu den Chancen der Frauen in einen „frauenfeindlichen" Verdacht geraten. Wie Hans Seidl von der Frankfurter Pressestelle sagte, spiegeln diese „unglücklichen" Äußerungen nicht die Meinung des Vorstands wider. Von den insgesamt 6500 Bewerbern waren 200 Frauen. 60 bis 70 von ihnen kamen in die Vorauswahl, von denen wiederum 20 positiv bewertet wurden. Sieben stellten sich schließlich der Hauptuntersuchung.

Weinimport gesunken

des, Bonn

Der Import österreichischer Weine in die Bundesrepublik Deutschland ist um rund 95 Prozent zurückgegangen. Die Einfuhren sanken nach Angaben des Statistischen Bundesamtes von 25 000 Hektoliter im Monatsdurchschnitt auf 1209 Hektoliter im September und 1145 Hektoliter im Oktober. Statt bisher für 5,25 Millionen Mark wurden österreichische Weine nur noch im Wert von unter 500 000 Mark importiert. Bisher konnte der fallende Trend nicht gestoppt werden. Traditionell exportierte Österreich im Herbst besonders viel Wein, um Lagerkapazitäten für die neue Lese frei zu bekommen.

Staatsanwalt verurteilt

dpa, Wien

Ein österreichischer Staatsanwalt ist zu drei Jahren Gefängnis verurteilt worden, weil er einem Verdächtigen versprochen hatte, gegen Zahlung von einer Million Mark ein gegen ihn schwebendes Untersuchungsverfahren wegen Betrugs einzustellen (die WELT berichtete). Ein Gericht in der niederösterreichischen Stadt St. Pölten fällte das Urteil am Donnerstagabend. Die Anklage gegen den 44jährigen Staatsanwalt war durch Selbstanzeige zustande gekommen, nachdem ein Wochenmagazin den Justizskandal aufgedeckt hatte. Die Höchststrafe hätte fünf Jahre betragen. Die Verteidigung hatte auf „Geschenkannahme in Amtssachen" plädiert.

Baustopp der Magnetbahn

AP, Berlin

Der Berliner Landesverband des Bundes für Umwelt- und Naturschutz (BUND) hat am Freitag vor dem Verwaltungsgericht einen teilweisen Baustopp für die in Berlin geplante Magnetbahn erzwungen, die ursprünglich 1987 in Betrieb geben sollte. Nach Überzeugung der Richter ist der „anerkannte Naturschutzverband" nicht ausreichend in der Vorplanung berücksichtigt worden.

Blei und Waldsterben

Kü. Bonn

Irreführende Meldungen in der Presse haben in den letzten Tagen den Eindruck erweckt, daß ein Zersetzungsprodukt der im Benzin enthaltenen Substanz Tetraethylblei als einer der Hauptverursacher des Waldsterbens erkannt sei. Sie bezogen sich dabei auf Untersuchungen von Professor Heinz Faulstich vom Heidelberger Max-Planck-Institut für Medizinische Forschung. Wie Faulstich jetzt auf Anfrage mitteilte, ist dieses Zersetzungsprodukt, das Triethylblei, tatsächlich bei mehrmonatigen Messungen im Hochschwarzwald gefunden worden, allerdings im Durchschnitt nur etwa an einem Tag pro Monat. Die gefundenen Konzentrationen reichten zwar aus, um Pflanzenzellen im Laborversuch abzutöten. Es sei allerdings bislang noch überhaupt nicht untersucht, in welcher Menge die Substanz von den Pflanzen tatsächlich aufgenommen werde und welche Wirkungen sie dort entfalte.

Unserer heutigen Ausgabe liegt eine Spielscheinkombination: GlücksSpirale-Los/Zahlenlotto-Systemschein 007 oder GlücksSpirale-Los/Mittwochslotto-Systemschein 7008 der Westdeutschen Lotterie GmbH & Co. bei. Wir bitten um freundliche Beachtung.

ZU GUTER LETZT

Selbst die Heiratsunlust der Franzosen (und auch der übrigen Europäer) hat (Wirtschafts-)Folgen: Das größte Spezialhaus für Hochzeitskleidung, das Pariser Unternehmen „Pronuptia", mußte jetzt Konkurs anmelden. Das berichtete SAD.

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866,
5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Norm des Grundgesetzes

„Das Grundgesetz kann für sich kein Dogma sein"; WELT vom 6. Dezember

Sehr geehrte Damen und Herren,

CDU/CSU-Fraktionsvorsitzender Dr. Alfred Dregger hatte leider recht, wenn er in der Haushaltsdebatte des Deutschen Bundestages an die Abgeordneten der SPD die Frage richtete: „Stehen Sie zur Verfassung oder nicht?" (WELT vom 28. November).

Denn Oskar Lafontaine, SPD-Ministerpräsident des Saarlandes, erklärte in dem WELT-Interview, „daß das jetzige Rechtsgebäude, auf dem die Deutschlandpolitik fußt, auf Dauer so nicht zu halten ist", was offensichtlich durch eine qualifizierte Mehrheit von SPD und Grünen demnächst anzustreben sei. Für ihn ist die Änderung der saarländischen Landesverfassung zum Artikel der Konfessionsschulen gleichwertig mit einer Grundgesetzänderung zum Zwecke der Anerkennung einer „DDR-Staatsangehörigkeit".

Man braucht kein Prophet zu sein, um festzustellen, daß diese Entwicklung in einer Streichung des Wiedervereinigungsgebots aus der Präambel des Grundgesetzes enden würde – ein In-Frage-Stellen unseres staatlichen Selbstverständnisses und des Selbstbestimmungsrechtes des deutschen Volkes!

Lafontaines SPD-Ministepräsidentenkollege Johannes Rau meint zur selben Zeit, daß „an der polnischen Westgrenze nicht mehr zu rütteln ist" und der Wille zur Versöhnung an die Stelle von Rechtsansprüchen zu setzen sei (WELT vom 2. Dezember). Dabei hatte die Regierung Brandt/-Scheel am 30. 4. 1974 gegenüber dem Bundesverfassungsgericht erklärt: „Die Bundesrepublik hat keine Zession (Gebietsabtretung im Warschauer Vertrag) ausgesprochen und hätte eine solche im übrigen auf Grund der völkerrechtlichen Lage hinsichtlich Deutschlands als Ganzem auch nicht aussprechen können."

Ähnlich äußerte sich vor dem Bundesrat am 9. 2. 1972 Außenminister Walter Scheel, dem wiederum der sowjetische Außenminister Andrej Gromyko schon am 29. 7. 1970 erklärt hatte: „Wir sind Ihnen entgegengekommen in der Grenzfrage, als wir den Begriff Anerkennung fallen gelassen haben." Welchen Zweck haben also die Äußerungen des designierten SPD-Kanzlerkandidaten? Sollen nachträglich Grundgesetz und Verfassungsgericht überspielt werden?

Um so erfreulicher ist ein klares Wort des Bundesministers für innerdeutsche Beziehungen, Heinrich Windelen, zu einem Vertreibungsgebiet, das für die SPD überhaupt nicht mehr erwähnenswert scheint.

Windelen an dem am 29. November in Kochel am See tagenden Sudetendeutschen Rat: „Die Offenheit der deutschen Frage, der europäischen Situation festzustellen, bedeutet in der Tat, die Endgültigkeit des derzeitigen Teilungszustandes in Frage zu stellen ... Die Bereitschaft zur Versöhnung und zum Gewaltverzicht sind kein Rechtsverzicht ... Unsere zentrale Forderung bleibt: Den Deutschen die Ausübung des Selbstbestimmungsrechtes zu ermöglichen, Abstriche daran sind vom Grundgesetz, vor allem aber von unserem Selbstverständnis her nicht möglich ... Auch die sudetendeutsche Frage bleibt offen, bis wir eine wirkliche, aus Überzeugung von allen mitgetragene Friedensordnung in Europa gemeinsam geschaffen haben ..."

Mit freundlichen Grüßen
Roland Schnürch,
Sudetendeutsche Landsmannschaft,
Düsseldorf 13

Entbehrlich

„U-Haft für Jugendliche – ein notwendiges Übel"; WELT vom 5. Dezember

Sehr geehrte Damen und Herren,

es sollte fürwahr kein notwendiges Übel sein. Die U-Haft für junge Menschen führt tatsächlich meistens zu Rückfällen. Ganz zu schweigen von den schweren seelischen Schäden, die sie auch später begleiten werden.

Das Ergebnis der Untersuchungen der beiden Wissenschaftler Albrecht und Schüler-Springorum kann ich nur begrüßen, ebenfalls die Vorschläge, die zu dem Thema gemacht wurden.

Selbst wenn es für gewisse Leute Unbequemlichkeiten schafft, sollten die Verantwortlichen im Sinne der beiden Wissenschaftler handeln.

Mit freundlichen Grüßen
Joachim Doose,
Alvesohe

Realitätsnah

„In mehr gemeinsamen Handlungen zusammenfinden"; WELT vom 5. Dezember

Sehr geehrte Herren,

durch die Synchron-Darstellung zum deutsch-französischen Verhältnis ist ein selten klares Bild gelungen. Frankreich blickt realitätsnah und konkret nach vorn, der deutsche Beitrag macht in Retrospektive und Gefühlen.

Dies aufgezeigt zu haben, ist ein Verdienst der WELT. Dank und Anerkennung Herrn Froment-Meurice.

Die Form paralleler Artikel sollte regelmäßige Gewohnheit für die WELT werden, denn wie anders sollen wir Europa erleben, als durch die Hereinnahme unseres Nachbarn in unsere Zeitung. Nicht nur über den Nachbarn schreiben, sondern ihn gleichzeitig zu Wort kommen lassen.

Fangen Sie doch an mit Frankreich. Die wöchentliche Spalte: „Und der Nachbar meint dazu ..." wäre ein echter Fortschritt.

Hochachtungsvoll
H. Fessenmaier,
Freiburg

Revierkenner

„Wg. Filz"; WELT vom 4. Dezember

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Konzept von Kurt Biedenkopf zur Erneuerung des Ruhrgebiets ist gut sowie taktisch und strategisch richtig. Biedenkopf kennt das Revier seit seiner Tätigkeit als Professor und Rektor der Ruhr-Universität Bochum, also schon seit über 20 Jahren. Er weiß um die Verflechtungen der Besitzstände, um das Netz von SPD, Gewerkschaften, Wirtschaft und Verwaltung. Dieser Filz ist das eigentliche Hindernis auf dem Wege zur Erneuerung der alten Industrieregion.

Das politische Programm für das Ruhrgebiet haben Biedenkopf und die CDU Westfalen-Lippe bereits erarbeitet:

- die Stärkung der kleinen Lebenskreise gegenüber den mächtigen und anonymen Großstrukturen,
- die ökologische Marktwirtschaft und
- die auf dem letzten Landesparteitag vor einigen Wochen verabschiedete Strategie für mehr Beschäftigung.

Wer erneuern will, muß aber erst einen Weg in das Gebirge der Interessenverflechtungen und Besitzstände sprengen. Biedenkopf scheut nicht davor zurück. Er geht stetig voran und macht den machtpolitischen Filz im Ruhrgebiet wieder zum öffentlichen Thema, wie schon 1976. Schon damals konnte die CDU zahlreiche Beispiele und Belege für ihren Filzvorwurf erbringen. Und Helmut Kohl sagte damals: „Der Kampf der CDU gegen die Verfilzung von SPD- und gewerkschaftlicher Macht dient nicht nur den Interessen der Bürger insgesamt, sondern vor allem auch den Gewerkschaften."

1976 haben die betroffenen Gewerkschaftsfunktionäre Biedenkopf und Kohl kritisiert.

Mit freundlichen Grüßen
Barbara Fischer,
Rheine 1

Wort des Tages

„Gegen eine Dummheit, die gerade in Mode ist, kommt keine Klugheit auf."

Theodor Fontane, deutscher Autor (1819–1898)

Falscher Name

„Plädoyer für einen ‚Todesboten'"; WELT vom 4. Dezember

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der WELT stand, daß die Saatkrähe bei uns vom Aussterben bedroht sei. Unrichtige Behauptungen wurden auch über den Neuntöter und die Uferschwalbe aufgestellt.

Maßgebend für die Beurteilung sind die Roten Listen von 1977 und 1984. Danach war die Saatkrähe 1977 gefährdet, jetzt ist sie stark gefährdet, aber nicht vom Aussterben bedroht. Unwissende Landwirte verfolgen sie wegen des Namens „Saat-Krähe", der irreführend ist. Sie ist ein landwirtschaftlicher Nützling, da sie viele Schädlinge vertilgt, aber kaum Körner frißt.

Der Neuntöter war 1977 ebenfalls gefährdet, ist jetzt aber gleichfalls stark gefährdet. Der DBV hat beide Vogelarten zu Recht wegen der stärkeren Gefährdung zu Vögeln des Jahres erklärt. Die Uferschwalbe ist zwar gefährdet, aber weder stark gefährdet noch gar vom Aussterben bedroht. Das letzte trifft nur auf den ebenfalls aufgeführten Weißstorch zu, der schon 1977 vom Aussterben bedroht war.

Mit freundlichen Grüßen
Ulrich Strech,
Wissen (Sieg)

Personalien

GEBURTSTAG

Professor Dr. **Herbert Krüger**, von 1954 bis zu seiner Emeritierung 1971 Ordinarius für Öffentliches Recht an der Universität Hamburg, feiert heute seinen 80. Geburtstag. Der frühere Direktor der Forschungsstelle für Völkerrecht, aus der später das Institut für Internationale Angelegenheiten der Universität hervorging, hat sich in einer fast unüberschaubar großen Fülle von wissenschaftlichen Arbeiten mit Fragen des Staatsrechts, der Verfassungstheorie- und Verfassungsgeschichte, des Verwaltungsrechts und des Völkerrechts beschäftigt. Ein herausragendes Werk ist seine „Allgemeine Staatslehre" von 1964, die international größte Beachtung fand. Ein spezielles Forschungsfeld Krügers bildet das Verfassungsrecht in der Dritten Welt. Noch heute steht er dem von ihm gegründeten Arbeitskreis „Überseeische Verfassungsvergleiche" vor, der alljährlich Dutzende seiner Schüler und andere Interessenten zu Beschäftigung mit der Verfassungsentwicklung in der Dritten Welt versammelt. Herbert Krüger, in Krefeld geboren, war zwischen 1936 und 1942 Ordinarius in Heidelberg, anschließend – bis 1944 – in Straßburg. Nach dem Krieg arbeitete er als Rechtsanwalt in Frankfurt am Main. 1950 kam er als Geschäftsführer des Verbandes Deutscher Reeder nach Hamburg, wo er 1954 den Ordentlichen Lehrstuhl für Öffentliches Recht II erhielt, den vorher **Rudolf Laun** innehatte.

AUSZEICHNUNGEN

Niedersachsens Ministerpräsident **Ernst Albrecht** überreichte in Hannover dem Oldenburger Bischof **Hans Heinrich Harms**, dem Vorstandsvorsitzenden der Preussag AG und Aufsichtsratsvorsitzenden der Salzgitter AG, **Günther Sassmannshausen**, und dem Chirurgen an der Medizinischen Hochschule Hannover, Professor **Rudolf Pichlmayr**, die Niedersächsische Landesmedaille. Die Auszeichnung wird seit 1956 als Anerkennung für hervorragende Verdienste um das Land Niedersachsen verliehen. Bischof Harms, der Ende dieses Jahres in den Ruhestand tritt, ist der zweite evangelische Bischof, der diese höchste Auszeichnung des Landes Niedersachsen erhält. 1957 wurde der hannoversche Landesbischof **Hans Lilje** mit der Landesmedaille ausgezeichnet. Bisher wurde die Landesmedaille an 81 Personen vergeben.

*

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat den 33jährigen Wissenschaftler **Thorsten Steiger** vom Institut für Paläontologie und Historische Geologie der Universität München mit dem Albert-Maurer-Preis ausgezeichnet. Die Arbeiten des Preisträgers befassen sich unter anderem mit der Paläontologie und Biostratigraphie am nordwestafrikanischen Kontinentalrand sowie in der Fränkischen Alb und in den nördlichen Kalkalpen. Der mit 20 000 Mark dotierte Preis wird alljährlich aus den Mitteln der Stiftung zur Förderung junger Geowissenschaftler vergeben, die 1981 von dem inzwischen verstorbenen Münchner Geologen Professor **Albert Maurer** ins Leben gerufen wurde.

*

Der junge Maler **Andreas Kuhlmann** (30) ist der Gewinner des mit 5000 Mark dotierten Bonner Kunstpreises 1985, den die Stadt in diesem Jahr zum ersten Mal gestiftet hat. Einstimmig erkannte die sechsköpfige Jury dem friesartigen Gemälde „Tivoli, 17 Uhr 53" des jungen Künstlers, der bisher in der Bonner Kunstszene noch relativ unbekannt ist, die Auszeichnung zu. 62 Künstler hatten sich an dem Wettbewerb beteiligt, in dem alle Formen zeitgenössischer Kunst zugelassen waren. Der Kunstpreis und die damit verbundene Vergabe von sechs Stipendien in Höhe von 8000 Mark war für Bonner Künstler über 25 Jahre ausgeschrieben worden. Neben Kuhlmann erhielten Stipendiate die Künstler **Petra Siering** (32), **Horst Rave** (43), **Swan Douglas** (50), **Sabine Odensaß** (27) und **Martin Noel** (29).

*

Dr. **Ursula Damm-Reitzenstein**, Pressereferentin bei der Britischen Botschaft in Bonn, wurde der Orden „Member of the British Empire" verliehen. Sie erhielt diese Auszeichnung für ihre langjährige Tätigkeit als Mittlerin zwischen britischen und deutschen Interessen und als verständige Kennerin der politischen, wirtschaftlichen und verteidigungspolitischen Szene in beiden Ländern. Der Orden „Member of the British Empire" wurde 1917 von König Georg V. ins Leben gerufen.

WAHL

Auf der Jahreshauptversammlung der Deutschen Flüchtlingshilfe Bonn e. V. wurde **Brigitte Traupe** (SPD-MdB) als stellvertretende Vorsitzende in den Bundesvorstand gewählt. Damit gehören jetzt drei Damen dem Vorstand an: **Ursula Seiler-Albring** (FDP-MdB) und Dr. **Renate Hellwig** (CDU-MdB). Der Vorstandsvorsitzende ist der Göppinger Pfarrer Professor **Arnold Dannenmann**, außerdem gehören dem Vorstand an **Matthias Wissmann** (CDU-MdB) und **Uwe Wienholz**. Die Deutsche Flüchtlingshilfe Bonn e. V. hat als einen ihrer Schwerpunkte die Betreuung von ausländischen Flüchtlingen auf dem Weg in eine mögliche Integration, sowie Hilfen bei ungefährdeter Rückkehr.

*

Der Marburger Slawist Professor **Hans-Bernd Hader** ist zum neuen Präsidenten der Brüder-Grimm-Gesellschaft in Kassel gewählt worden. Er tritt die Nachfolge von **Otto Wolfskehl** an, der der Gesellschaft seit 1977 vorstand und aus Altersgründen auf eine Wiederwahl verzichtet hatte.

EHRUNG

Der Leiter der Internationalen Bachakademie in Stuttgart, **Helmuth Rilling**, ist von der Eberhard-Karls-Universität in Tübingen mit der theologischen Ehrendoktorwürde ausgezeichnet worden. Der Kirchenmusikdirektor und Bachdirigent Rilling erhielt diese Ehrung für seine Verdienste als Kantor, Meister der Interpretation und als Lehrer. Rilling hat durch seine Bachforschung die evangelische Kirchenmusik bereichert und die „tröstliche und befreiende Mehrheit dieser Musik" aufs neue zur Geltung gebracht.

Der Vorsitzender der Aktion Familie, Jugend und Schule des Katholischen Männerwerks, **Heinz Touppen** aus Nettetal, ist im Alter von 63 Jahren verstorben. Innerhalb des Katholischen Männerwerks war Touppen jahrzehntelang in der berufsethischen Bildungsarbeit für den öffentlichen Dienst tätig. Darüber hinaus war er Leiter des sozialen Seminars in Nettetal-Lobberich.



Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtschaftsing., Dipl.-Kfm.

Unternehmensberater Bauwirtschaft

Seit über dreißig Jahren arbeitet unsere Unternehmensberatung erfolgreich für die deutsche Bauwirtschaft. Von unserem Dienstsitz im Raum Düsseldorf aus betreuen wir mittelständische Firmen im gesamten Bundesgebiet, ein Schwerpunkt ist Nordrhein-Westfalen. Neben betriebswirtschaftlichen Fragen beschäftigen wir uns mit technischer Organisation, insbesondere Kalkulation, Arbeitsvorbereitung und Leistungsentlohnung.
Zur Verstärkung unseres kleinen Teams suchen wir einen jüngeren Dipl.-Ing. oder Dipl.-Wirtschaftsing. der Fachrichtung Bauwesen, der schon über Erfahrung auf den genannten Beratungsgebieten verfügt. Genauso wichtig wie das technische Wissen und Können sind anwendungsfähige EDV-Kenntnisse.

Alternativ käme ein Dipl.-Kfm. mit baubetriebswirtschaftlichem Know-how sowie Erfahrung im Controlling und in der EDV in Frage.

Hohe Anforderungen werden an Ihre intellektuelle Qualifikation und Ihre Persönlichkeit gestellt: analytisches Denken, Erfassung des Wesentlichen, Fähigkeit zur klaren mündlichen und schriftlichen Darstellung, Überzeugungsfähigkeit bei Gesprächspartnern verschiedenster Qualifikationen, Diskretion und Integrität.
Wegen der nicht unerheblichen Reisetätigkeit wird Ihnen ein Pkw zur Verfügung gestellt. Ihre Erfolge werden sich auch in Ihren Bezügen widerspiegeln (Festgehalt + erfolgsabhängige Tantieme).
Bitte schreiben Sie uns über die von uns beauftragte Personalberatung, am besten gleich mit Ihrer kompletten Bewerbung: Handschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin. Selbstverständlich wird ein evtl. Sperrvermerk korrekt beachtet. Kennziffer: WBU 825



Personalberatung Dipl.-Psych. Fried. Sachteleben BDU
43 Essen-Bredeney · Meisenburgstr. 45 · Telefon (02 01) 42 32 43



Wir vertreiben hochwertigen, exklusiven Modeschmuck und suchen

Handelsvertreter/innen

(auch branchenfremd)

zum Besuch von Drogerien, Parfümerien, Geschenkboutiquen, Schmuckhandel und Modebereich.
Wir bieten Spitzenprovisionen.

Bewerbungen unter H 7340 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein führendes Unternehmen der Flurförderzeugbranche. Unsere Fahrzeuge der Marke „Ameise" genießen durch hohen technischen Standard und erstklassige Qualität einen ausgezeichneten Ruf im In- und Ausland.
Für den Bereich Datenverarbeitung und Organisation suchen wir einen erfahrenen

Systemanalytiker

Voraussetzung sind 2 Jahre Berufserfahrung in der EDV-Projektabwicklung, Kenntnisse über moderne EDV-Techniken und integrierte EDV-Lösungen, abgeschlossenes Hoch- bzw. Fachhochschulstudium, Bereitschaft für überdurchschnittlichen Einsatz sowie ideenreich, flexibel und kooperativ in der Zusammenarbeit.
Zu den Aufgaben gehören die Unterstützung beim Aufbau eines Vertriebsinformations- und Steuerungssystems.
Selbstverständlich bieten wir neben einer interessanten, mit Handlungsspielraum ausgestatteten Tätigkeit eine leistungsgerechte Bezahlung und zeitgemäße Sozialleistungen.
Wenn Sie diese Aufgabe reizt, senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bitte an uns.
Für eine telefonische Vorabinformation steht Ihnen unser Herr Kamien (0 40 / 6 94 84 13) zur Verfügung.

Jungheinrich Gabelstapler GmbH & Co. KG
Personal- und Sozialabteilung
Friedrich-Ebert-Damm 129, 2000 Hamburg 70

JUNGHEINRICH

Beim Bayerischen Landtag – Landtagsamt –
ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle eines/einer

Parlamentsstenographen/in

zu besetzen. Der Aufgabenbereich umfaßt die Protokollierung über die Vollversammlungen und Ausschüsse des Bayerischen Landtags und des Bayerischen Senats.

Bewerber sollten zumindest die Fachhochschulreife besitzen und über gute stenographische Fertigkeiten (etwa 300 Silben/Min.) verfügen. Eine entsprechende Berufserfahrung wird vorausgesetzt.

Die Vergütung erfolgt nach dem BAT mit den an obersten Dienstbehörden üblichen Leistungen.

Vollständige Bewerbungen werden erbeten an:

Bayerischer Landtag, Landtagsamt
Maximilianeum, 8000 München 85
Tel. 0 89 / 41 26 - 6 10

Beim Bayerischen Landtag – Landtagsamt –
ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle eines/einer

Praktikanten/in

als Nachwuchskraft für den Stenographischen Dienst zu besetzen. Der Aufgabenbereich umfaßt die Protokollierung über die Vollversammlungen und Ausschüsse des Bayerischen Landtags und des Bayerischen Senats.

Bewerber sollten zumindest die Fachhochschulreife besitzen und über ausbaufähige stenographische Fertigkeiten (zunächst mindestens 240 Silben/Min.) sowie über Gewandtheit im sprachlichen Ausdruck verfügen.

Das Praktikantenverhältnis wird als Teilzeitarbeitsverhältnis ausgestaltet.

Vollständige Bewerbungen werden erbeten an:

Bayerischer Landtag, Landtagsamt
Maximilianeum, 8000 München 85
Tel. 0 89 / 41 26 - 6 10

Die Hamburger Sparkasse ist die größte Sparkasse im Bundesgebiet und gehört auch im Wertpapiergeschäft zu den führenden Kreditinstituten am Hamburger Platz. Sie führt ca. 200.000 Wertpapierdepots mit einem Kurswert von ca. 12 Mrd. DM.
Wir bauen unser Wertpapiergeschäft weiter aus. Unsere zentrale Börsenabteilung sucht daher einen weiteren jungen

Diplomkaufmann/Diplomvolkswirt für die Wertpapier-Analyse

Ihre Aufgabengebiete:
Auswertung volkswirtschaftlicher und bilanzanalytischer Daten
Beobachtung und Analyse des deutschen Kapitalmarktes und der wichtigsten internationalen Kapitalmärkte
Analyse von Einzelwerten zur Vorbereitung von Anlageentscheidungen

Ihre Qualifikation:
Universitätsabschluß mit Prädikat
abgeschlossene Ausbildung zum Bankkaufmann
analytisches Denk- und Urteilsvermögen
Entscheidungsstärke
gute englische Sprachkenntnisse sind erwünscht, aber nicht Bedingung

Ein erstes Informationsgespräch können Sie mit dem Leiter unserer Börsenabteilung, Herrn Ullrich, führen, Telefon 040/379 31 28.
Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an
Hamburger Sparkasse
Personalabteilung
Postfach 11 15 49
2000 Hamburg 11

Hamburger Sparkasse 



Wir sind eine anerkannte Gutachter- und Sachverständigen-Organisation. Zur Erfüllung der umfangreichen Aufgaben auf dem Arbeitsgebiet des Kraftfahrwesens suchen wir zum frühestmöglichen Zeitpunkt für den Betrieb eines Kfz-Prüfstellennetzes im Königreich Saudi-Arabien erfahrene

Wartungs-Ingenieure

für den Betrieb und die Wartung von prozeß-/mikrorechnergesteuerten Meßwerterfassungssystemen bei der weltgehend automatisierten Kfz-Prüfung.

Der Arbeitseinsatz erfolgt in Saudi-Arabien. Neben der fachlichen Qualifikation sind gute Englischkenntnisse erforderlich.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild und Angabe der Gehaltsvorstellungen erbitten wir unter Angabe der Kennziffer 6.0 an:

Technischer Überwachungs-Verein Norddeutschland e.V
– Abteilung Personal- und Sozialwesen –
Große Bahnstraße 31, 2000 Hamburg 54

NOSKE-KAESER
Klima · Kälte · Heizung · Sanitär · Rohrleitung · Feuerschutz

Brandschutz-Ingenieur

NOSKE-KAESER plant, entwickelt und baut Anlagen von hohem Qualitätsstandard für die Bereiche Klima, Kälte, Heizung, Sanitär, Rohrleitungen und Feuerschutz.
Unsere zukunftsweisende und umweltschützende Technologie hat uns Weltgeltung gebracht. Diesen positiven Weg wollen wir fortsetzen.
Dafür brauchen wir Sie in unserem Geschäftsbereich **Rohrleitung und Feuerschutz** als versierten und engagierten Brandschutz-Ingenieur. Sie sollen die Akquisition und Projektbearbeitung von Sprinkler- und CO_2-Feuerlöschanlagen übernehmen.
Für diese qualifizierte und selbständige Tätigkeit besitzen Sie einige Jahre Berufserfahrungen auf dem Gebiet der Feuerschutzanlagen, haben bereits erfolgreich akquiriert und sind sicher in der Angebotsausarbeitung. Gute elektronische Kenntnisse erleichtern Ihnen Ihre Aufgabe.

NOSKE-KAESER GmbH
Schnackenburgallee 47 – 51
2000 Hamburg 54
Niederlassungen in:
Bremerhaven, Düsseldorf, Stuttgart, Frankfurt, München

Sie fühlen sich angesprochen? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung mit Foto und Angabe Ihres Gehaltswunsches. Für erste Informationen steht Ihnen unser Herr Heeschen, Telefon-Nr. 0 40 / 8 54 42 51, gern zur Verfügung.



---

sera-AQUARISTIK

gehört zu den führenden Herstellern von Zierfischnahrung, Heil- und Pflegemitteln, Filtermedien, Filtertechnik und Gartenteichprodukten.
Zur Betreuung von Produktgruppen und Erschließung neuer Märkte suchen wir einen

Produkt-Manager

Zu den Aufgaben gehören u. a.:
– Entwicklung und Durchführung von produktbezogenen Strategien
– Unterstützung bei Produktinnovationen und Produktverbesserungen
– Zusammenarbeit mit Agenturen und Redaktionen

Die attraktiven Aufgaben erfordern die Beherrschung der relevanten Marketinginstrumente, konzeptionelles Arbeiten, Durchsetzungsvermögen und überzeugendes Auftreten. Sie sollten ein abgeschlossenes Betriebswirtschaftsstudium und ca. 2 Jahre Praxis in der Markenartikelbranche haben.
Wir bieten Ihnen Entwicklungsmöglichkeiten in einem internationalen Unternehmen.
Senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Gehaltswunsch und frühestem Eintrittstermin an die Geschäftsleitung.



Aquaristik GmbH
Postfach 14 66, 5138 Heinsberg
Tel. 0 24 52 / 50 52 - 54

Wir sind ein moderner Ford-Betrieb in Niedersachsen und verkaufen 600 Einheiten. Für die kaufmännische Leitung suchen wir einen qualifizierten

stellv. Geschäftsführer

zum baldigen Eintritt.

Wenn Sie entsprechende Kenntnisse in Marketing / Vertrieb, Betriebswirtschaft, Finanzen, EDV, Organisation sowie Personalführung besitzen und nicht älter als 40 Jahre sind, würden wir Sie gerne kennenlernen. Sollten Sie bereits Ford-Erfahrung haben, wäre dies von Vorteil.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Lichtbild und allen erforderlichen Unterlagen unter W 7351 WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

TEXACO 

Wir suchen für unsere Mineralöl-Raffinerie in Heide/Holstein

2 Diplom-Ingenieure

Fachrichtung Verfahrenstechnik

Aufgaben:	Anforderungen:
1. Verfahrenstechnische Betreuung von Prozeßanlagen mit Wirtschaftlichkeitsstudien.	Guter Studienabschluß in thermischer/chemischer Verfahrenstechnik.
Erstellen und Betreuen von Programmen zur Reduzierung des Energieeinsatzes.	Flexible Anpassung an wechselnde Problemstellungen.
	Erwünscht: einschlägige Berufserfahrung und gute englische Sprachkenntnisse.
2. Betreuung von Prozeßanlagen zur Optimierung der Ausbeuten und Produktverteilung.	Guter Studienabschluß in Verfahrenstechnik mit guten Kenntnissen in Wärme- und Stoffaustausch. Grundkenntnisse der Datenverarbeitung.
Einsatz von DV-Programmen zur Optimierungskontrolle. Erarbeiten von Daten zur Pflege und Verbesserung der Optimierungsprogramme.	Erwünscht: einschlägige Berufserfahrung und gute englische Sprachkenntnisse.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter Angabe Ihres Gehaltswunsches an die Deutsche Texaco AG, Erdölwerke Holstein, Personalabteilung, Postfach 14 40, 2240 Heide.

Deutsche Texaco AG

Telefonische Anzeigenannahme
Essen-Kettwig (0 20 54) 1 01-5 24

Wir produzieren Verbandstoffe, Klebebänder und Vliesstoffe, Qualitätsprodukte, die im medizinischen Bereich und in der weiterverarbeitenden Industrie vielfältige Anwendung finden. In vielen Bereichen sind LOHMANN-Produkte führend in der Welt. Mit mehr als 1.400 Mitarbeitern gehören wir zu den bekannten Unternehmen unserer Branche in Europa.

Wir suchen zum baldmöglichen Eintritt einen

Exportkaufmann

zum weiteren eigenverantwortlichen Auf- und Ausbau unserer Vertriebsaktivitäten.

Exporterfahrung, gute Kenntnisse der französischen und evtl. englischen Sprache und die Bereitschaft zu umfassender Reisetätigkeit setzen wir voraus. Branchenkenntnisse wären von Vorteil.

Wichtig sind uns einige Jahre internationaler Vertriebs- und Marketingerfahrung, die Fähigkeit, Produkt-Markt-Strategien zu entwickeln und umzusetzen, sowie verkäuferisches Talent.

Wir bieten leistungsgerechte Bezahlung sowie die Sozialleistungen eines modernen Industrieunternehmens, u. a. können sich unsere Mitarbeiter durch die LOHMANN-Partner GmbH am Unternehmen und Unternehmensgewinn beteiligen.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an unseren Bereich Personal- und Sozialwesen, der auch gerne zur telefonischen Vorabinformation zur Verfügung steht.

LOHMANN

LOHMANN GmbH & Co. KG
Postfach 12 01 10
5450 Neuwied 12
Telefon (0 26 31) 78 62 14



PHILIPS

Elektronik für Wissenschaft und Industrie

Innerhalb unseres Unternehmensbereiches sind wir im Philips-Werk für Meßtechnik u. a. verantwortlich für die Entwicklung, Konstruktion und Fertigung von hochwertigen elektronischen Meßsystemen und Anlagen für den anspruchsvollen industriellen Anwender.
Für unsere Hardware-Produktentwicklung „Industrielle Wäge- und Dosiersysteme" suchen wir mehrere

Diplom-Ingenieure TH/TU

Elektronik/Nachrichtentechnik

Ihre Aufgaben:
- ☐ Mitarbeit an der Entwicklung einer neuen Produktfamilie:
  - Mitarbeit an Studien
  - Digitales Hardware Design
  - Erstellung von Prototypen
  - Entwicklung bis zur Serienreife
  - Erstellung der Fertigungsdokumentation
  - Betreuung des Fertigungsablaufes

Ihr Profil:
- ☐ Sie haben einen überdurchschnittlichen Studienabschluß an einer renommierten technischen Universität
- ☐ Sie verfügen über Erfahrung und Kenntnisse in der Hard- und Software der Mikroprozessoren 8051, 8085 und 68000
- ☐ Sie haben gute Kenntnisse in der Meßtechnik
- ☐ Unsere Konzernsprache ist Englisch

Die Position bietet Ihnen anspruchsvolle Tätigkeiten mit guten Entfaltungsmöglichkeiten, wenn Sie die Bereitschaft zur Teamarbeit mitbringen.

Meiendorfer Straße 205
2000 Hamburg 73
Personalabteilung/Herr Rieke
Telefon 0 40 / 67 97 - 3 23

Philips GmbH Unternehmensbereich Elektronik für Wissenschaft und Industrie, Werk für Meßtechnik

---

MANNESMANN REXROTH

Wir sind der führende Hydraulik-Hersteller Europas. Unsere Firmengruppe ist weltweit mit ca. 10 000 Mitarbeitern in mehr als 30 Industrienationen vertreten.

Zur Erweiterung der qualifizierten Ingenieurmannschaft unseres Geschäftsbereiches **Pumpen und Motore** suchen wir

● **für die Stabstelle ZENTRALE AUFGABEN einen**

Fertigungsingenieur

für die Bearbeitung folgender Aufgaben:
- Entwicklung und Einführung neuer Fertigungstechnologien auf dem spanlosen und spangebenden Sektor
- Beratung der Entwicklungsingenieure und Konstrukteure bei der kostenoptimalen Komponenten-Konstruktion
- zentrale Betreuung und Steuerung der Wertanalyse-Aktivitäten
- Konzeption und zentrale Betreuung von Qualitätsförderungs- und Kostensenkungs-Programmen (Qualitätszirkel, Zero-Defects u. a.).

Für diese anspruchsvolle Aufgabenstellung kommt ein Diplom-Ingenieur (TH oder FH) der Studienrichtung Fertigungstechnik in Frage, der einige Jahre praktische Erfahrung und besonderes Interesse für das beschriebene Aufgabengebiet mitbringt.

● **für die ENTWICKLUNGSABTEILUNG einen**

Entwicklungsingenieur

Das Aufgabengebiet umfaßt folgende Schwerpunkte:
- Neukonzeption hydraulischer Verdrängermaschinen einschließlich Konstruktion und Berechnung
- Überwachung der Prototypen-Fertigung
- Erarbeitung von Versuchsplänen
- Auswertung und Interpretation der Versuchsergebnisse
- Betreuung der Serieneinführung.

Für diese Position suchen wir einen Diplom-Ingenieur (TH oder FH) der Fachrichtung Maschinenbau, der über Konstruktionserfahrung verfügen sollte.

● **für den VERSUCH einen**

Versuchsingenieur

für folgende Aufgabenbereiche:
- Planung, Durchführung und Auswertung von Versuchen
- Konzeption von Prüfständen
- Betreuung der Meßtechnik
- Führen der Versuchsmonteure.

Bei der Besetzung der Position denken wir an einen Maschinenbau-Ingenieur mit Kenntnissen aus der Meß- und Regelungstechnik, der bereits über Erfahrungen auf dem genannten Aufgabengebiet verfügt.

Eventuell können wir auch qualifizierte Nachwuchsingenieure in die oben aufgeführten Aufgabengebiete einarbeiten.

Lohr am Main liegt in landschaftlich schöner Gegend des Spessarts und ist je eine Autostunde von Frankfurt und Würzburg entfernt. Bei der Wohnungsbeschaffung sind wir Ihnen behilflich, und – falls Sie Kinder haben – alle weiterführenden Schulen sind am Ort.

Bitte bewerben Sie sich unter ausdrücklicher Bezugnahme auf die ausgeschriebene Position mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild, Angabe Ihres Gehaltswunsches sowie Zeugnisabschriften. Wir werden Ihnen umgehend antworten.

Mannesmann
Rexroth GmbH
Personalabteilung
Postfach 3 40
8770 Lohr am Main
Tel. 0 93 52 / 18-25 54

Vertriebsmitarbeiter(innen)

Wir sind ein stetig expandierendes Unternehmen der pharmazeutischen Industrie mit Sitz in der Universitätsstadt Marburg. Wir entwikkeln, produzieren und vertreiben weltweit hochwertige biologische Präparate für den Human- und Veterinärbereich.

Für unsere Abteilung „Verkauf Pharma Ausland" suchen wir den

Länder-Gruppen-Leiter

In Abstimmung mit dem Verkaufsleiter soll er die Verkaufsregion „Industrieländer außerhalb Europas" selbständig und eigenverantwortlich führen, d. h. Koordination und Moderation zwischen Zentrale und Auslandsgesellschaft übernehmen. Seine Aufgabe wird es sein, die in Zusammenarbeit mit den Pharmaleitungen erstellten Länderkonzepte zu aktualisieren und zu überwachen und mit der Bereitstellung eines optimalen Service die Erfüllung der gesetzten Ziele zu garantieren.

Der von uns gesuchte Bewerber sollte neben den von uns als selbstverständlich vorausgesetzten Eigenschaften wie hervorragenden Sprachkenntnissen, Reisebereitschaft und Belastbarkeit über ausreichende Auslandserfahrung als Pharma- oder Marketingleiter mit nachweisbarem Erfolg verfügen.

Zonenleiter

In Abstimmung mit dem Länder-Gruppen-Leiter wird der Zonenleiter weitgehend selbständig für die Markt- und Ergebnisposition in den von ihm betreuten Ländern verantwortlich sein.

Von der Erstellung kurz- und langfristiger Umsatzplanungen, der Realisierung der Vorgaben bis zur systematischen Kontrolle der Umsatzentwicklung wird sein weitgespanntes Aufgabenfeld reichen.

Nur ein vertriebserfahrener Mitarbeiter mit Kenntnis internationaler Geschäftspraktiken wird zur Ausfüllung dieser Position in der Lage sein.

Weitere Einzelheiten zu den beschriebenen Positionen sowie zu Arbeits- und Anstellungsbedingungen möchten wir gerne persönlich mit Ihnen besprechen. Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter dem jeweiligen Stichwort „Länder-Gruppen-Leiter" bzw. „Zonenleiter" an das

Personal- und Sozialwesen der
Behringwerke AG
Postfach 11 40
3550 Marburg

Behringwerke AG





Als Tochtergesellschaft zweier nahmhafter deutscher Kosmetikhersteller produzieren wir qualitativ hochwertige Grund- und Stückseifen für den deutschen und europäischen Markt. Unsere moderne Seifenfabrik mit ca. 120 Mitarbeitern befindet sich in einer reizvollen Kleinstadt mit hohem Freizeitwert im Dreiländereck zu Frankreich und der Schweiz.

Für die technische Betreuung unseres Betriebes suchen wir einen erfahrenen

Betriebsingenieur

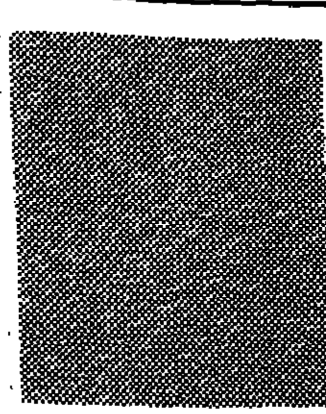
Ihre Aufgaben:
- ▷ Sicherstellung der technischen Funktionsfähigkeit aller Maschinen und Anlagen im Rohstoff- und Verpackungsbetrieb
- ▷ Planung und Realisierung von Wartungen und Instandhaltungen
- ▷ Projektierung und Durchführung von Investitionen
- ▷ Planung und Kontrolle des Reparatur- und Investitionsetats
- ▷ Führung eines Teams von Mitarbeitern.

Unsere Anforderungen:
- ▷ Ingenieurstudium Maschinenbau (FH), Schwerpunkt Verpackungstechnik oder mehrjährige praktische Erfahrung mit Verpackungsmaschinen sowie entsprechende Qualifikationen
- ▷ Erfahrung in der technischen Betreuung von Produktions- und Verpackungsmaschinen
- ▷ Erfahrungen in systematischer Störungsbeseitigung
- ▷ Fähigkeit zu analytischer und konzeptioneller Arbeit
- ▷ Einsatzbereitschaft und Durchsetzungsvermögen.

Wir bieten Ihnen neben guten Sozialleistungen und einem attraktiven Gehalt einen auf die Zukunft ausgerichteten verantwortungsvollen Arbeitsplatz ein einem entwicklungsstarken Unternehmen. Durch gezielte Weiterbildungsmaßnahmen unterstützen wir Ihre persönliche Entwicklung.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (mit Lebenslauf, Zeugniskopien, Foto und Gehaltswunsch) schicken Sie bitte an:

HIRTLER GmbH, Personalabteilung
z. Hd. Herrn Weis
Tiergartenstraße 1 · 7843 Heitersheim



Wir, die GEI, sind mit 400 Mitarbeitern und 75 Millionen DM Umsatz ein führendes Software- und Systemhaus. Unsere Teams realisieren anspruchsvolle Softwareprojekte und entwickeln schlüsselfertige Systeme und Produkte. Schwerpunkte unserer Arbeiten sind Prozeßautomation, kommerzielle Anwendungen, Informationssysteme aller Größenordnungen und Management-Beratung. Auf unsere Leistungen greifen Großunternehmen und mittlere Betriebe, öffentliche Auftraggeber und Hardwareproduzenten zurück.

Wir erweitern unsere Zweigniederlassungen und suchen in

Dortmund und Hamburg:

Projektleiter

in den Bereichen Prozeßdatenverarbeitung und Informationssysteme

- Besitzen Sie in diesen Bereichen mehrjährige Erfahrung?
- Verfügen Sie über Stehvermögen und Durchsetzungskraft, können Sie überzeugen?
- Haben Sie bereits mit Erfolg Kunden betreut und beraten?
- Fordert Sie das Anleiten engagierter, leistungsbereiter Mitarbeiter, das Durchsetzen moderner, systematischer System- und Software-Engineering-Methoden heraus?

Dortmund und Hamburg:



Systemanalytiker und Software-Entwickler

- Haben Sie sich in Ihrem Spezialgebiet zum Fachmann entwikkelt?
- Verfügen Sie über eine abgeschlossene Hochschul/Fachhochschulausbildung auf mathematisch-technischer oder betriebswirtschaftlicher Grundlage?
- Bringen Sie Engagement und Freude an der Teamarbeit mit?

Hamburg:

Berater für Software-Engineering und Qualitätssicherung



- Kennen Sie die Methoden und Verfahren des modernen Software Engineerings?
- Haben Sie umfangreiche Projekte erfolgreich durchgeführt?
- Macht es Ihnen Freude, mit modernen Software-Produktions-Umgebungen die anspruchsvollen Aufgaben unserer Kunden zu lösen?
- Haben Sie Erfahrung in Schulung und Ausbildung?

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann rufen Sie unsere Herren Dr. Iskander (DO) oder Dr. Neumann (HH) an, oder schicken Sie uns unmittelbar Ihre Bewerbung!

Florianstraße 11
D-4600 Dortmund
Tel. 0231/121071

Admiralitätsstraße 58
D-2000 Hamburg 11
Telefon 040/372224



GEI-GESELLSCHAFT FÜR ELEKTRONISCHE INFORMATIONSVERARBEITUNG MBH

Aachen Bonn Dortmund Frankfurt Hamburg München Stuttgart Baden/Schweiz Los Angeles

---



Wir sind eine internationale Handelsorganisation der Chemie mit 45 Niederlassungen in Europa, Amerika, Afrika und Asien und beschäftigen 650 Mitarbeiter weltweit.

Zum weiteren Ausbau unserer Organisation bieten wir jungen Mitarbeitern – im Alter von ca. 30–35 Jahren – die Chance, als

● Chemie-Trader
● Pharma-Trader

eine Karriere im internationalen Chemikalien-/Pharmarohstoffhandel auf- bzw. auszubauen. Der Einsatz erfolgt in Hamburg oder in unseren Niederlassungen als

– Geschäftsführer
– Verkaufsrepräsentant
– Abteilungsleiter
– Verkaufsleiter

Unsere Hauptproduktbereiche sind

Organische Chemikalien
Anorganische Chemikalien

- Aromaten
- Düngemittel
- Pflanzenschutzmittel
- Kunststoffe
- Pharmarohstoffe
- Pharmaspezialitäten

Ein erfahrenes Team steht Ihnen insbesondere während der Einarbeitung bei der Bewältigung Ihrer Aufgaben zur Seite. Unsere Leistungen werden Sie überzeugen, u. a. werden Sie am Gewinn der von Ihnen bearbeiteten Geschäfte beteiligt.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen. Wenn Sie Fragen vorab haben, rufen Sie gern an – Tel. 0 40 / 23 7 50 – Herr Meier.

KARL O. HELM AKTIENGESELLSCHAFT
Nordkanalstraße 28 · 2000 Hamburg 1 · Tel. 040/2375-0



Stadt Gifhorn

Bei der STADT GIFHORN – selbständige Stadt, 36 000 Einwohner – ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle eines/einer

Betriebswirt/in

(Dipl. oder grad.)

im Amt für Finanzwesen zu besetzen.

Aufgabengebiet: Kostenrechnung einschließlich Anlagenbuchhaltung für die kostenrechnenden Einrichtungen, insbesondere für die Stadtentwässerung, die Straßenreinigung und den städtischen Bauhof.

Die Bewerber sollten praktische Erfahrungen auf dem Gebiet Kostenrechnung und Leistungsrechnung haben. Da die Kostenrechnung bei der Stadt Gifhorn zum Teil bereits automatisiert ist, wären EDV-Kenntnisse von Vorteil.

Vergütung wird nach Vergütungsgruppe IV b BAT gewährt; bei Bewährung sind Aufstiegsmöglichkeiten nicht ausgeschlossen.

Es besteht die gleitende Arbeitszeit im Rahmen der 4½-Tage-Woche.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lichtbild, Lebenslauf, Zeugniskopien) sind bis zum 10. Januar 1986 zu richten an die

Stadt Gifhorn, – Hauptamt –
Postfach 14 50, 3170 Gifhorn

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen und fertigen anspruchsvolle

Antriebstechnik

für alle Bereiche des Maschinenbaus. Unser Fertigungsprogramm umfaßt elektromagnetische Zahn- und Lamellenkupplungen, elastische Kupplungen sowie Spezialgetriebe. Für die Abteilung Konstruktion suchen wir einen kreativen

Dipl.-Ingenieur (Maschinenbau)

der, mit seinen Kenntnissen auf dem Gebiet der mechanischen Antriebstechnik engagiert, die Entwicklung neuer Produkte in die Hand nehmen kann.

Außerdem ist die Stelle eines

Konstrukteurs (Getriebebau)

zu besetzen. Wir denken an einen Bewerber, der weitgehend selbständig und in engem Kontakt mit unseren Kunden die differenziertesten Einsatzfälle aufnehmen und konstruktiv umsetzen kann.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an

MASCHINENFABRIK MÖNNINGHOFF
GmbH & Co. KG
Ehrenfeldstraße, Postfach 10 17 49
4630 Bochum, Telefon 02 34 / 33 35-0

Die steigende Nachfrage nach unseren Sterilisationsanlagen, die in Krankenhäusern, der pharmazeutischen Industrie und der Forschung eingesetzt werden, bedingt einer weiteren Verstärkung unseres technischen Teams. Wir suchen deshalb einen

Elektro-Ingenieur

für die selbständige Bearbeitung der Steuerungs- und Regeltechnik an anspruchsvollen Anlagen.

Erwünschte Voraussetzungen:

- Kenntnisse in der Erarbeitung der Software für Mikroprozessor-Steuerungen und wenn möglich in der Verfahrenstechnik von wärmetechnischen Anlagen.
- Einsatzbereitschaft und Sinn für die Zusammenarbeit in einem kleinen Team

Sie finden bei uns:

- eine interessante und ausbaufähige Position in einem überblickbaren Unternehmen
- fortschrittliche Anstellungsbedingungen und gutes Gehalt.

Einsatzort ist Sulgen in der Schweiz. Bei der Beschaffung einer Wohnung und einer Arbeitsgenehmigung sind wir selbstverständlich behilflich. Senden Sie uns Ihre Bewerbung, oder nehmen Sie persönlich Kontakt auf mit unserem Kölner Büro.



J. Sauter AG, Konstruktionswerkstatt
CH-8583 Sulgen – Thurgau
Tel. 00 41 - 72 - 42 15 15

WESTIMA-SAUTER, Westima-Moller KG
Altebergerstr. 377, 5000 Köln 51
Tel. 02 21 - 38 04 01

Wegen der Arbeitsruhe an den Feiertagen fehlt uns wichtige Zeit bei der Vorbereitung unserer Wochenendausgaben vom 28. Dezember 1985 und 4. Januar 1986.

Wir bitten deshalb unsere Inserenten:

Schicken Sie Anzeigenaufträge für die Samstag-Ausgaben vom 28. Dezember und 4. Januar möglichst frühzeitig an uns ab.

Sie helfen uns damit, Ihre Aufträge mit üblicher Sorgfalt ausführen zu können.



DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

4300 Essen 18/Kettwig
Im Teelbruch 100
Telefon (0 20 54) 10 11
Telex 8 579 104

1 Berlin 61, Kochstraße 50
Telefon (0 30) 2 59 11
Telex 1 84 611

2 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Str. 1
Telefon (0 40) 34 71
Telex 2 17 001 777

JAHRES ZEITEN VERLAG

Wir suchen für unseren Marketing-Media-Service eine/n versierte/n

Media-Berater/in

mit fundierten Kenntnissen in der Mediaplanung.

Zum Aufgabengebiet gehören die Beratung unserer Anzeigenabteilungen in media-strategischen Fragen, die fallbezogene Unterstützung unseres Außendienstes durch Problemlösungen für unsere Kunden und das Finden neuer Ansatzpunkte für den Anzeigenverkauf unserer Objekte.

Die Aufgabe erfordert analytisches und konzeptionelles Denken sowie die Fähigkeit, die Arbeitsergebnisse schriftlich und persönlich überzeugend darzustellen.

Bitte bewerben Sie sich mit vollständigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter Angabe Ihres Gehaltswunsches und Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins:

Jahreszeiten-Verlag GmbH
Personalwesen
Poßmoorweg 5
2000 Hamburg 60

Im Jahreszeiten-Verlag erscheinen die Zeitschriften:
Für Sie · Unser Kind · Petra
Zuhause · Selber machen · Vital
Schöner Reisen · Merian
Architektur & Wohnen
Feinschmecker · Tempo

Weltweit operierender, expandierender mittelständischer Automobilzulieferer mit Sitz in landschaftlich schön gelegener Kleinstadt Norddeutschlands (rd. 850 Beschäftigte, Gruppenumsatz ca. DM 350 Mio.) sucht für seine sehr kapitalintensive breitgefächerte Großserienfertigung den

Leiter der Investitionsabteilung

Der Bewerber sollte ein dynamischer Dipl.-Ing. oder promovierter Dipl.-Ing. im Alter zwischen 35 und 48 Jahren der Fachrichtung Maschinenbau sein.

Um das ständige umfangreiche Investitionsvolumen verantwortlich und mit Blick auf zukunftsweisende Technik gestalten und abwickeln zu können, werden neben Ideenreichtum schöpferische technische Intelligenz und ausgeprägtes Verantwortungsbewußtsein im Ganzen und im Detail erwartet. In kleinen Gruppen werden zukünftige Investitionen entworfen, bei denen Impulse von allen beteiligten Fachabteilungen kommen. Die Fülle der Anregungen zu integrieren, zu optimieren und termingerecht zu verwirklichen ist seine Aufgabe.

Praktische Erfahrungen im Sondermaschinenbau, Entwicklung von Netzplänen, Organisationstalent, gute physikalische Kenntnisse und Verhandlungsgeschick würden ihn für die Übernahme des angebotenen Aufgabenkreises qualifizieren.

Bewerber, die die vorgenannten Voraussetzungen erfüllen, werden um Übermittlung qualifizierender Unterlagen gebeten, mit Angaben von Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Etwaige Sperrvermerke werden korrekt beachtet.

Zuschriften erbeten unter T 7502 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Wir sind eine anerkannte Überwachungsorganisation. Unsere Sachverständigen prüfen die Sicherheit technischer Anlagen und begutachten auch Probleme des Umweltschutzes. Sie stehen dadurch in ständigem Kontakt mit der technischen Entwicklung. Für das Arbeitsgebiet

Chemie und Umweltschutz

suchen wir

Chemie-Ingenieure (FH)

Die Aufgaben, die selbständige Arbeitsweise, Flexibilität und Bereitschaft zur Teamarbeit und Außendienststätigkeit verlangen, liegen überwiegend im Bereich des Umweltschutzes. Es sind selbständige Emissions- und Immissionsmessungen durchzuführen und Emissionen im Rahmen des Bundes-Immissionsschutzgesetzes zu beurteilen.

Bewerbern mit mehrjähriger Berufserfahrung auf dem Gebiet der analytischen Chemie, insbesondere der instrumentellen organischen Analytik (GC, HPLC), geben wir den Vorzug.

Neben einer umfassenden Weiterbildung bieten wir eine Dauerstellung mit zusätzlicher Altersversorgung und sonstigen guten sozialen Leistungen. Die Gehaltsregelung erfolgt in Anlehnung an staatliche Grundsätze.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit handschriftlichem Lebenslauf und Lichtbild bitten wir unter Angabe der Kennziffer 2.8 zu richten an:

Technischer Überwachungs-Verein Norddeutschland e. V.
– Abteilung Personal- und Sozialwesen –
Große Bahnstraße 31, 2000 Hamburg 54

Pohlschröder
in der Gruppe Steelcase/Strafor

Wir sind Mitglied einer internationalen Unternehmensgruppe, die weltweit Nr. 1 der Büroeinrichtungs-Branche ist. Qualitätsbegriff auch für Archiv- und Bibliotheksanlagen.

Für die Betreuung unserer Direktkunden und des Büro-Fachhandels in einem festen Verkaufsbereich suchen wir einen/eine

Fachberater/in

Sie haben eine kaufmännische Ausbildung und möglichst Fachhandels-Erfahrung – vielleicht auch im Außendienst.

Ihren persönlichen Erfolg fördern wir durch:

- intensive Schulung
- Fixum, Provision und Erfolgsprämien
- sorgfältige Einarbeitung
- PKW mit privater Nutzung
- aufgabengerechte Spesenregelung
- Sozialleistungen

Sprechen Sie mit Pohlschröder. Rufen Sie Herrn Salzburg an. Telefon (040) 6900005.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an Pohlschröder GmbH & Co. KG, Alter Teichweg 63, 2000 Hamburg 70.

Papier-/Textil-/Kunststoff-Industrie / 80 Mio.

Auf unserem Spezialmarkt gelten wir – ein traditionsreiches Unternehmen mit 400 Beschäftigten und Sitz im Großraum Stuttgart – auch international als erste Adresse. Wir sind finanziell gut fundiert, wirtschaftlich gesund, unsere Entwicklungen und Produkte genießen hinsichtlich technischem Standard und Qualität Weltgeltung. Unsere führende Marktposition wird abgesichert durch Beteiligungsinteressen in Europa und Übersee. Gesucht wird jetzt im Zuge der altersbedingten Nachfolge ein tatkräftiger

KAUFM. LEITER

Die Aufgabe umfaßt die Bereiche Finanz- und Rechnungswesen, Materialwirtschaft, EDV und Organisation, Personal und Verwaltung. Ein Schwerpunkt liegt im Beteiligungs-Controlling, speziell in der Wahrnehmung unserer Interessen in USA. Die Position ist gut dotiert und mit Prokura ausgestattet und bietet bei Eignung und Bewährung Aufstiegschance in die **kaufmännische Geschäftsführung.**
Gesucht wird ein Diplom-Kaufmann oder Diplom-Wirtschaftsingenieur, ca. Mitte 30 bis Mitte 40, mit Erfahrungsschwerpunkten im Bereich Finanzen/Controlling sowie gutem technischen Verständnis.

Verhandlungssicheres Englisch ist unabdingbar, ebenso wie Führungseignung und mittelständische Denkweise. Loyalität und persönliche Integrität setzen wir voraus.

Wenn dies Ihre Lebensaufgabe sein könnte, bitten wir um Ihre aussagefähige Bewerbung einschl. Handschreiben, Lichtbild sowie Angaben zur Einkommenssituation und Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 1149 W** an die beauftragte Unternehmensberatung in **Sindelfingen.** Herr Dr. L. Heimeier (Telefon 0 70 31 / 61 99-48) steht für telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung und bürgt für absolute Vertraulichkeit.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265.753

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Betriebswirt

als Assistent der Geschäftsleitung

Fruchtimportgruppe mit einem Jahresumsatz von über 200 Mio. DM sucht zum 1. 4. 86 oder früher jüngeren Betriebswirt für den Bereich Logistik, Lagerführung und EDV.

Sie sollten ein abgeschlossenes Studium und einige Jahre Praxis vorweisen können. Flexibilität und überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft setzen wir voraus.

Die Position ist direkt der Geschäftsleitung unterstellt und beinhaltet interessante Aufstiegsmöglichkeiten. In finanzieller Hinsicht wird sie sicher Ihren Vorstellungen entsprechen.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung an die

R. Horstmann KG
– Geschäftsleitung –
Kesslerweg 10, 4400 Münster

Der Senator für Gesundheit und Soziales | **BERLIN**

In meiner Abteilung II ist ab sofort die Stelle für

eine(n) Angestellte(n)

– Vgr. IIa/Ib – Fallgruppe 1a BAT –

zu besetzen.
Die Bewerbung von Teilzeitkräften ist möglich.

Arbeitsgebiet: Grundsatzangelegenheiten der Sozialversicherung, insbesondere der Krankenversicherung;
Konzertierte Aktion im Gesundheitswesen;
Bedarfsplanung der Kassenärztlichen und Kassenzahnärztlichen Versorgung;
Finanzierungs- und Wirtschaftlichkeitsfragen der Träger, Verbände und Vereinigungen.

Anforderungen: Nachweis der großen juristischen Staatsprüfung.

Erwünscht sind überdurchschnittliche Kenntnisse im Sozialversicherungsrecht, insbesondere im Recht der gesetzlichen Krankenversicherung.
Bewerbungen sind innerhalb von 3 Wochen nach Veröffentlichung unter Angabe der **Kennziffer 58/85** an den Senator für Gesundheit und Soziales – 1 8 1 –, An der Urania 12, 1000 Berlin 30, zu richten.

Rehabilitations-Zentrum / 150 Mitarbeiter

Zur umfassenden therapeutischen Behandlung alkohol- und medikamentenabhängiger Menschen verfügen wir über eine moderne stationäre Behandlungsstätte sowie über sechs ambulante Einrichtungen. Unser Sitz befindet sich in der Nähe einer norddeutschen Großstadt. Die kaufmännische Gesamtleitung ist neu zu besetzen. Zur Übernahme dieser Aufgabe suchen wir den zupackenden

LEITER
VERWALTUNG

Zusammen mit dem medizinischen Direktor führt er die Geschäfte des Hauses. Ihm unterstehen die Ressorts Finanz- und Rechnungswesen, Personal sowie Allgemeine Verwaltung. Für 10 Mitarbeiter trägt er Führungsverantwortung. Er vertritt unsere Belange in vielfältiger Weise nach innen und nach außen. Die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit gelten uneingeschränkt.

Dies ist eine umfassende Position für einen fachlich und persönlich sicheren, betriebswirtschaftlich ausgebildeten Bewerber, der Freude an der Arbeit mit Menschen hat, evtl. über Erfahrungen in Dienstleistungs-Unternehmen verfügt, auf jeden Fall aber die Verantwortung als „kaufmännisches Gewissen" in einem vielseitigen Betrieb zu tragen bereit ist.

Wenn Sie sich für diese Aufgabe interessieren, erbitten wir Ihre vollständige Bewerbung mit Werdegang, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben zur Einkommenssituation und Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 5250 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in **Hamburg.** Herr A. Koenen (0 40 / 36 77 37) steht Ihnen für eine erste telefonische Kontaktaufnahme zur Verfügung. Er bürgt für absolute Diskretion.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265.753

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Verkaufsförderer

Verkaufsaktionen planen – konzipieren – durchführen

TCHIBO ist durch kundenorientierte Absatzstrategien Marktführer geworden. Verkaufsförderungsaktionen spielen in unserem Verkaufskonzept eine entscheidende Rolle.
Zur Verstärkung unserer Verkaufsförderungsaktivitäten im Vertriebszweig „Frisch-Depot" suchen wir einen erfahrenen Verkaufsförderer.
In einem kleinen Team werden Sie Verkaufsförderungsmöglichkeiten entwerfen, die Entwürfe in der Praxis testen und die „Aktion" durchführbar organisieren. Sie arbeiten dabei eng mit unserer Werbeabteilung und der Werbeagentur zusammen.
Verkaufsförderungsmöglichkeiten sehen wir in allen Aktivitäten, die geeignet sind, den Absatz/Verkauf zu steigern. Verkaufsförderung heißt bei uns also u. a. Dekoration, Motivation, Kommunikation, Aktion, – sicher fügen Sie diesen Schlagworten weitere Ideen hinzu.
Sie passen gut zu uns, wenn Sie Erfahrungen in der Absatzförderung, im Marketing oder in einer Werbe-/Verkaufsförderungsagentur mitbringen. Erfahrungen, die Sie im Außendienst gesammelt haben, helfen Ihnen bestimmt bei der Beurteilung der Durchführbarkeit von „Aktionen" in der Praxis. Und Praxisnähe ist für uns sehr wichtig!
Interessiert, dann senden Sie uns bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung.

TCHIBO Frisch-Röst-Kaffee AG, Personalabteilung, Überseering 18, 2000 Hamburg 60

Tchibo – frischer Kaffee und mehr . . .



Auskunft auch sonntags

17–18 Uhr

Unser Auftraggeber ist ein namhafter, mittelständischer Zulieferer der Elektronikindustrie und beschäftigt rund 200 Mitarbeiter. Das Fertigungsprogramm liegt im Bereich der Spezialkabel und -leitungen für Daten- und Signalübertragung. Gesucht wird der

stellv. Fertigungsleiter
Spezialkabel u. -leitungen

Der ideale Kandidat ist ein etwa 35jähriger Ingenieur mit Studienschwerpunkt Produktion oder Verfahrenstechnik, der eine mindestens fünfjährige Berufserfahrung als erster oder zweiter Mann in der Fertigung eines branchenverwandten Unternehmens nachweisen kann.

Außerdem suchen wir einen 32- bis 40jährigen Dipl.-Ing. der Fachrichtung Nachrichten- und/oder Meß- und Regeltechnik als

Gruppenleiter
Entwicklung und Konstruktion
intelligente Kabelkonfigurationen

Der ideale Kandidat kommt von einem vergleichbaren Kabelproduzenten, aber auch ein Bewerber aus dem Bereich der nachrichtentechnischen Geräte oder von einem Elektronik-Steckerproduzenten usw. hätte gute Chancen bei dieser Ausschreibung. Der Stelleninhaber berichtet dem Geschäftsführer direkt; seine Führungsverantwortung soll sich anfangs auf drei Mitarbeiter erstrekken.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1293 (stellv. Fertigungsleiter) und 1294 (Leiter Entwicklung und Konstruktion) an die

PSP

Personalberatung PSP
Porges, Siklossy & Partner GmbH
Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95
Deutschland · Österreich · Schweiz



Auskunft auch sonntags

17–18 Uhr

Diese Anzeige erscheint im Auftrag eines traditionsreichen mittelständischen Unternehmens der Stahlverarbeitung mit Sitz im südlichen Westfalen. Die Jahrzehntelange Firmengeschichte zeugt von solider und konsequenter Unternehmensführung. Durch eine marktgerechte Produktionspolitik erwirtschaftete man in den letzten Jahren – einschließlich der konjunkturell schlechteren – eine durchgehend günstige Ertragssituation. Das Fertigungsprogramm ist vielseitig und erfüllt anspruchsvollste Kundenwünsche. Das technische Knowhow bietet ein gutes Fundament für die weitere Gesamtentwicklung. Gesucht wird der

kaufm. Prokurist
um TDM 100 p. a.

Der ideale Kandidat ist ein Diplom-Betriebswirt oder Diplom-Kaufmann im Alter um 40 Jahre mit mindestens fünfjähriger Berufserfahrung als erster oder zweiter Mann im Finanz- und Rechnungswesen eines exportorientierten mittelständischen Unternehmens. Seine Führungsverantwortung erstreckt sich auf alle klassischen Funktionen des kaufmännischen Bereiches. Der Positionsinhaber berichtet dem Inhaber direkt.
Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angabe über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1262 an die

PSP

Personalberatung PSP
Porges, Siklossy & Partner GmbH
Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95
Deutschland · Österreich · Schweiz

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin, wegen Ausscheiden des jetzigen Stelleninhabers aus Altersgründen, für ein **Akademisches Lehrkrankenhaus in Westfalen** den/die

CHEFARZT/-ÄRZTIN
für Gynäkologie und Geburtshilfe

Das Schwerpunktkrankenhaus hat ca. 500 Betten in 9 Hauptabteilungen und 2 Belegabteilungen. Das Haus ist baulich und medizintechnisch modern ausgestattet. Die Gynäkologie/Geburtshilfe betreut ca. 60 Betten.

Von dem Bewerber erwarten wir einen breitangelegten Kenntniskatalog in der gynäkologischen Geburtshilfe einschließlich der Radiumtherapie sowie reichlich praktische Erfahrungen in einem Krankenhaus von ähnlicher Größenstruktur. Durch seine Persönlichkeit soll er die Belange des Hauses und die Patientenakzeptanz fördern. Kooperationsbereitschaft ist selbstverständlich.

Die Voraussetzung für die Ermächtigung zur vollen Arztweiterbildung im Fachgebiet sollte vorhanden sein. Die Bereitschaft zur Annahme eines Lehrauftrages der Universität im Rahmen der praktischen Ausbildung von Studierenden wird erwartet.

Der Bedeutung der Stelle entsprechend ist die finanzielle und versorgungsmäßige Ausstattung. Das Dienstverhältnis wird durch einen Privatdienstvertrag geregelt. Detaillierte Aussagen sollen einem persönlichen Gespräch vorbehalten bleiben.

Unser Auftraggeber erwartet neben den üblichen Bewerbungsunterlagen die Darstellung des beruflichen Werdeganges und der wissenschaftlichen Arbeiten.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter **HA 68 401** an die beauftragte

**WERBEAGENTUR WESTPRESS,
GEWERBEPARK 23, 4700 HAMM 1.**

Sperrvermerke werden beachtet.

Kliniken des Hochtaunuskreises Bad Homburg v. d. Höhe

Akademisches Lehrkrankenhaus der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main und der Justus-Liebig-Universität Gießen

Wir sind
ein modernes Schwerpunktkrankenhaus der Zentralversorgung mit 520 Betten in 6 Hauptabteilungen und 4 Instituten (Pathologie, Radiologie, Labor, Anästhesie) in Bad Homburg v. d. Höhe (53 000 Einwohner), einer traditionsreichen Kurstadt in landschaftlich reizvoller Lage des Taunus. Alle weiterführenden Schulen sind am Ort.
Die Führung der Kliniken obliegt der Krankenhausbetriebsleitung, der der (die) Verwaltungsdirektor(in), der (die) stellvertretende Verwaltungsdirektor(in), der Ärztliche Direktor und die Leiterin des Pflegedienstes angehören.

Wir suchen
zum nächstmöglichen Zeitpunkt den (die)

Verwaltungsdirektor(in)

und den (die)

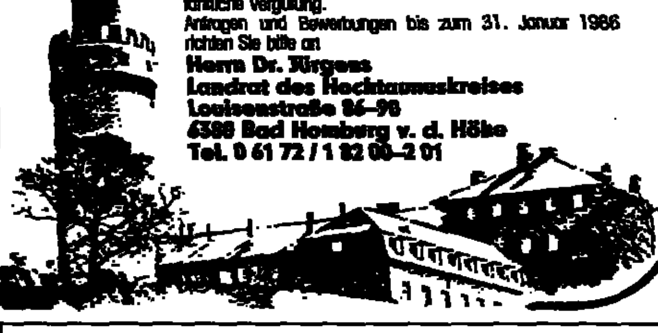
stellvertretende(n) Verwaltungsdirektor(in)

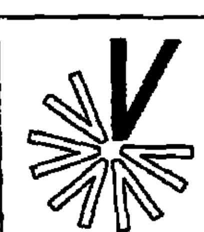
Der (die) Verwaltungsdirektor(in) ist für den gesamten Verwaltungsbereich der Kliniken – mit Ausnahme des Geschäftsbereichs des stellvertretenden Verwaltungsdirektors – verantwortlich.
Zum Geschäftsbereich des (der) stellvertretenden Verwaltungsdirektors(direktorin) gehören u. a. das Finanz- und Rechnungswesen, die laufende Budgetüberwachung mit Abweichungsanalytik (Controlling), Auswertung und Beurteilung von Leistungsstatistiken, Organisationsuntersuchungen sowie der weitere Ausbau des bestehenden Instrumentariums zu einem integrierten computergestützten Führungssystems und das Personalwesen. Eine andere Geschäftsverteilung bleibt vorbehalten.

Wir erwarten
Bewerbungen von entscheidungs- und verantwortungsfreudigen Führungskräften mit entsprechender praktischer Erfahrung auf der Leitungsebene eines größeren Krankenhauses, möglichst mit einschlägiger Fachhochschul- oder Hochschulbildung.

Wir bieten
eine der Verantwortung und Bedeutung entsprechende übertarifliche Vergütung.
Anfragen und Bewerbungen bis zum 31. Januar 1986 richten Sie bitte an

**Herrn Dr. Jürgens
Landrat des Hochtaunuskreises
Louisenstraße 86–90
6380 Bad Homburg v. d. Höhe
Tel. 0 61 72 / 1 82 00–2 01**





Betriebswirtschaft/Controlling bei der Volksfürsorge.

Wir suchen für den Bereich Betriebswirtschaft/Controlling eine Dame oder einen Herrn mit abgeschlossenem wirtschaftswissenschaftlichen Studium für die Weiterentwicklung des Planungs-, Kontroll- und Berichtssystems unserer Unternehmensgruppe.

Diese Aufgabe verlangt praktische Erfahrungen in den Bereichen Rechnungswesen, Unternehmensplanung und EDV.

Wenn Sie neben der fachlichen Qualifikation über organisatorische Fähigkeiten verfügen, Ihre Argumente überzeugend mündlich und schriftlich darstellen können und bereit sind, in einem Team kooperativ und engagiert mitzuarbeiten, dann passen Sie zu uns.

Das Gehalt und unsere vorbildlichen Leistungen werden Sie zufriedenstellen.

Wir verkaufen Sicherheit für jeden, auch für unsere Mitarbeiter. Heute sind wir eine der großen Versicherungsgruppen in Europa. Wollen Sie am Erfolg unseres Unternehmens mitwirken? Dann senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung an unsere Personalabteilung.



BRAN & LÜBBE

Wir sind ein international führendes Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaues und gehören zu einem bedeutenden europäischen Konzern.

Zum baldigen Eintritt suchen wir einen jüngeren

Diplom-Ingenieur

der Fachrichtung Maschinenbau für die technisch/kaufmännische Angebotserstellung innerhalb unseres Bereiches Dosier- und Mischtechnik.

Neben der fachlichen Qualifikation für diese Tätigkeit setzen wir Kontaktfähigkeit, sicheres Auftreten sowie die Bereitschaft zu gelegentlichen Reisen voraus. Die Beherrschung der englischen Sprache ist für einen Projekt-Ingenieur unseres Hauses ebenfalls unerläßlich.

Bewerbungen richten Sie bitte an unsere Personalleitung.

**Bran & Luebbe GmbH
2000 Norderstedt, Werkstraße 4, Tel. 040/52202212**

NOVA VERSICHERUNGEN

Die NOVA gehört zu den ersten Adressen im Bereich der Versicherungswirtschaft.

Für unsere umfangreichen Dialoganwendungen setzen wir zwei Siemens-Systeme 7570 unter BS 2000 und ein IBM-System /38 ein.

Die DB-/DC-Komponenten PRISMA/UTM werden künftig durch IDMS/R abgelöst. Ab 1986 werden wir ein bundesweites TRANSDATA-Netz aufbauen.

Ein verantwortungsvolles, selbständiges Tätigkeitsfeld erwartet den

GRUPPENLEITER SYSTEMPROGRAMMIERUNG

Die Sicherung einer hohen Systemverfügbarkeit, Projektkoordination sowie die Aus- und Weiterbildung der unterstellten Mitarbeiter gehören zu den wesentlichen Aufgaben.

Für die Aufgabenschwerpunkte
- Konfiguration und Installation
- Betriebssystemgenerierung/Tuning
- Auswahl und Einführung systemnaher Software

suchen wir qualifizierte und engagierte

SYSTEMPROGRAMMIERER/SYSTEMSPEZIALISTEN

Voraussetzung ist eine Ausbildung zum Informatiker oder mehrjährige Berufserfahrung in vergleichbarer Tätigkeit.

Eine marktgerechte Bezahlung und angemessene Weiterbildungsmöglichkeiten sind selbstverständlich.

Es erwarten Sie alle Vorzüge eines großen Unternehmens der krisenfesten Wachstumsbranche Versicherungen.

Bitte schreiben Sie uns.

NOVA Krankenversicherung a. G.
Personalabteilung
Kapstadtring 8
2000 Hamburg 60

AHLMANN

Wir arbeiten im Verbund einer aktiven Unternehmensgruppe mit Sitz in einer mittleren Kreisstadt von hohem Freizeitwert und allen weiterführenden Schulen im Herzen von Schleswig-Holstein.

Wir suchen den Nachfolger für unseren

Leiter Konstruktion und Entwicklung

Sie sollten Maschinenbau studiert haben, jetzt etwa 35–40 Jahre alt sein und Konstruktionspraxis im Sondermaschinenbau gesammelt haben. Besonders wertvoll sind für uns Erfahrungen auf den Gebieten Kinematik, Steuerungs- und Regelungstechnik, hydrostatische Antriebe. Sicherheit in der Berechnung von modernen Schweißkonstruktionen und Zahnradgetrieben sind Voraussetzung.

Wir bevorzugen Bewerber mit Erfahrung bei der Entwicklung und Konstruktion von Nutzfahrzeugen und selbstfahrenden Arbeitsmaschinen und Kenntnissen der einschlägigen Vorschriften des internationalen Straßenverkehrs und der Sicherheitsvorschriften.

Wir bieten angemessene Bezüge mit allen Vorteilen eines fortschrittlichen Unternehmens. Wenn Sie belastbar sind, vorwärtsstreben, Verantwortung übernehmen wollen und persönliche Autorität sowie die Befähigung zur starken motivierenden Führung von Mitarbeitern besitzen, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

AHLMANN-MASCHINENBAU GMBH
Postfach 7 25, 2370 Rendsburg, Tel. 0 43 31 / 3 51–0

Anspruchsvolle Aufgaben und Perspektiven in einem führenden Dienstleistungsunternehmen

Unsere Klientin ist ein in der Bundesrepublik führendes, expansives Dienstleistungsunternehmen mit intelligenten Komplettlösungen für die versendende Wirtschaft.
Für anspruchsvolle Aufgaben beim Ausbau der Organisation suchen wir zum frühestmöglichen Zeitpunkt einen

Logistik-Experten
der als Berater und Koordinator

Probleme der Schnittstellen-Logistik (Auftragsabwicklung, Datenverbund etc.) bei den Kunden analysiert und mit Hilfe der fortschrittlichen hauseigenen Daten-Systeme praktikable Lösungen erarbeitet.
Wenn Sie sich in einer interessanten, abwechslungsreichen Stabsfunktion wohl fühlen und folgende Anforderungen erfüllen, sollten Sie sich bewerben:

- Berufsausbildung in EDV, Organisation oder Logistik
  oder
  Berufserfahrungen in EDV-gestützten Auftragsabwicklungs-/Datenverbundsystemen
- Kenntnisse oder Erfahrungen aus dem Bereich Logistik/Transportwesen (wünschenswert, aber nicht Bedingung)
- Leistungs- und Reisebereitschaft
- Idealalter: ca. 30 bis 35 Jahre jung

Wenn Sie die mit dieser Aufgabe gebotene Chance, sich persönlich und auch finanziell weiterzuentwickeln, reizt, senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) – ggf. mit Sperrvermerken, die von uns streng beachtet werden – an die



Dipl.-Kfm. J. Freinik **Logistik-Beratungsges. mbH**
Starenweg 67
5024 Pulheim b. Köln
Tel.: (02238) 52255

Herr Dipl.-Kfm. Jürgen Freinik steht Ihnen auch gern für erste telefonische Vorinformationen zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bürgen für absolute Vertrauchlichkeit.



NDR

Wir suchen eine/n Diplomkauffrau/mann.
Zum nächstmöglichen Termin.
Für die Besetzung der Position

Organisator/in für Personalcomputer und Textsysteme

Das heißt für Sie:
- Ständiger Umgang mit Personalcomputern und Textsystemen
- Erstellung von anwendungsreifen Detailkonzeptionen
- Mitarbeiterbetreuung im Rahmen der Projektrealisierung
- Enge Zusammenarbeit mit den Anwendern und der Abteilung Datenverarbeitung

Außerdem:
- Mitarbeit an Projekten der allgemeinen Organisation und denen der zentralen EDV.

Das heißt für uns:
- Sie haben ein abgeschlossenes Studium der Betriebswirtschaft und mehrjährige Berufserfahrung im Einsatz von Personalcomputern und Textsystemen.
- Sie besitzen ein hohes Maß an geistiger Beweglichkeit, Überzeugungskraft und Belastbarkeit.

Wenn Sie mit unseren Vorstellungen übereinstimmen, senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins.

NORDDEUTSCHER RUNDFUNK

Personalabteilung
Kennziffer 588/II
Rothenbaumchaussee 132–134
2000 Hamburg 13



Die Bundesbaudirektion, Bundesoberbehörde, sucht für die Bearbeitung ihrer Hochbaumaßnahmen
in Berlin und im Ausland

Bauoberräte und **Bauräte(innen)** ggf. auch
Bauassessoren
Bauoberamtsräte
als Sachgebiets- und Projektleiter
Diplom-Ingenieure(innen) FH nach Verg.-Gr. IIa Fg. 8 und Verg.-Gr. III BAT
für die Projektverarbeitung und Abwicklung;

in Bonn

Bauamtsrat(rätin)
mit Kenntnissen des Verdingungs-, Auftrags- und Vergabewesens als Leiter der Geschäfts- und Verdingungsstelle

Diplom-Ingenieur(in) (TH, TU) der Fachrichtung Architektur/Städtebau nach Verg.-Gr. Ib BAT mit umfassenden Erfahrungen in der Projektplanung.

Die Bewerber(innen) sollten über Erfahrungen bei der Durchführung von Hochbaumaßnahmen der öffentlichen Hand verfügen, befähigt zur Führung von Mitarbeitern sein und Grundkenntnisse der Datenverarbeitung haben.

Die Bundesbaudirektion gewährt die üblichen sozialen Leistungen des öffentlichen Dienstes und ist bei der Wohnraumbeschaffung behilflich.

Bewerbungen für die ab 1. 1. 1986 besetzbaren Stellen sind innerhalb von vier Wochen nach Veröffentlichung zu richten an:

**BUNDESBAUDIREKTION, Zentralbüro
Fasanenstr. 87, 1000 Berlin 12**

Als Software-Hersteller des populären CAD-Paketes CADdy suchen wir eine(n)



als Technischen Redakteur und Schulungsleiter. Zu seinen/ihren Aufgaben gehört das Redigieren von Handbüchern sowie das Erstellen von Schulungsunterlagen für unsere CAD-Seminare, für deren selbständige Durchführung er/sie ebenfalls verantwortlich ist.

Da die Aufgabe viel technisches Verständnis und Ausdrucksvermögen verlangt, setzen wir ein Ingenieurstudium oder einen ähnlichen Bildungsgang voraus.

Wenn Sie Kollege/in in einem hochqualifizerten und begeisterten Team von CADdy-Fans werden möchten, richten Sie bitte Ihre Bewerbung an

ZIEGLER-Instruments GmbH
An der Waldesruh 17, 4050 Mönchengladbach 2
Tel. 0 21 66 / 86 81–0

KLÖCKNER
Ihr Partner auf den Märkten der Welt

Rohstoffe, insbesondere durch Recycling wiedergewonnene Rohstoffe sind wesentliche Bausteine unserer Wirtschaft.

Wir suchen für unseren im In- und Ausland tätigen Rohstoffbereich zwei Mitarbeiter/innen, die betriebswirtschaftlich geschult sind und beim Umgang mit Zahlen den Blick für das Wesentliche nicht verlieren.

Wir wenden uns deshalb an jüngere

Diplom-Kaufleute oder Diplom-Wirtschaftsingenieure,

die etwa 3 Jahre als WP-Assistenten oder im Controlling erste Erfahrungen gesammelt haben. Analytisches Denken haben Sie schon gelernt, die produktspezifischen Kenntnisse erwerben Sie bei uns. Dabei werden Ihnen Ihre Sprachkenntnisse (in Englisch und evtl. in einer zweiten Fremdsprache) hilfreich sein.

Schwerpunkte des Arbeitsgebietes sind interne und externe Unternehmensanalysen sowie Aufgaben im Rahmen der Erstellung und Kontrolle der jährlichen Investitions- und Ergebnisplanung.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den entsprechenden Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild).



Personal · Postfach 100105 · D-4100 Duisburg

Vorbereitung auf Führungsaufgaben im Finanzdienstleistungssektor

Das Defizit an Berufspraxis und Branchenkenntnissen erschwert Psychologen den beruflichen Einstieg in der freien Wirtschaft. Andererseits besteht gerade im Personalbereich ein weites Betätigungsfeld für engagierte psychologisch vorgebildete Fachkräfte. In einem Gemeinschaftsprojekt mit einigen unserer Großkunden werden wir eine Praxisausbildung für Psychologen durchführen, die Grundlage für einen Aufstieg in die Personalentwicklung renommierter deutscher Finanzdienstleistungsunternehmen ist.

Psychologen/innen Führungskräfteentwicklung

Wir sind eine der bedeutenden Unternehmensberatungsgesellschaften im Bereich der Finanzdienstleistungen. In einer einjährigen Praxisausbildung sollen Sie diese Branche ebenso kennenlernen, wie die Vorgehensweise des ifp – Institut für Personalberatung, die wesentlich auf qualitativen psychologischen Methoden beruht. Nach dieser Ausbildungsphase werden Sie von einem renommierten deutschen Großunternehmen übernommen. Dort können Sie als branchenkundiger Mitarbeiter Ihre berufliche Karriere in den Bereichen Personalplanung und Führungskräfteentwicklung fortsetzen. Von Anfang an werden Sie Kontakt mit dem Unternehmen haben, in dem Sie nach Abschluß der Praxisausbildung tätig sein werden. Im ersten Jahr wird der Schwerpunkt aber darauf liegen, durch die Mitarbeit an konkreten Beratungsprojekten Versicherungen, Banken und Bausparkassen kennenzulernen und so Einblick in die Besonderheiten des Finanzdienstleistungsmarktes zu gewinnen. Das Training Ihrer Fähigkeit zur Einschätzung des Entwicklungspotentials von Führungskräften wird außerdem im Vordergrund stehen.

Für dieses Ausbildungsprojekt suchen wir leistungsmotivierte, an wirtschaftlichen Problemstellungen interessierte Diplom-Psychologen/innen mit Ausbildungsschwerpunkten in den Bereichen Diagnostik, Arbeits- und Organisationspsychologie. Ihre Zeugnisse sollten dokumentieren, daß Sie Überdurchschnittliches leisten können. Sie müssen durch ein sicheres, gewandtes Auftreten überzeugen und ein hohes Maß an Flexibilität und Belastbarkeit mitbringen. Bei entsprechender Bewährung haben Sie hervorragende Aufstiegsmöglichkeiten.

Wenn Sie Ihre berufliche Zukunft in einer verantwortungsvollen Führungsposition in der freien Wirtschaft suchen, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer MA 457 z. H. Herrn K.-D. Sänger oder Herrn R. Jacoby, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung sichern wir Ihnen zu. Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Wir sind einer der international führenden Hersteller von Verbandstoffen, Vliesstoffen und technischen Klebebändern und zählen mit mehr als 1.400 Mitarbeitern zu den größten Unternehmen am Mittelrhein.

Wir suchen zum baldigen Eintritt eine(n)

Apotheker(in)

möglichst mit Industrieerfahrung auf dem Gebiet der Entwicklung von dermatologischen Darreichungsformen, der Pharmakokinetik und der Verfahrenstechnik. Fremdsprachenkenntnisse in Englisch und Französisch erwünscht.

Dem zukünftigen Stelleninhaber wird die eigenverantwortliche Übernahme eines Entwicklungslabor geboten. Bei entsprechender Bewährung soll ihm die Gesamtentwicklungsverantwortung übertragen werden.

Neben den Sozialleistungen eines modern geführten Unternehmens bieten wir interessierten Mitarbeitern auf Wunsch eine Beteiligung am Unternehmenskapital.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an unseren Bereich Personal- und Sozialwesen, der auch gerne zur telefonischen Vorabinformation zur Verfügung steht.

LOHMANN

LOHMANN GmbH & Co. KG
Postfach 12 01 10
5450 Neuwied 12
Telefon (0 26 31) 78 62 14

Expandierender Rechtsschutzversicherer

Unser Kunde gehört zu einer bedeutenden deutschen Versicherungsgruppe. Seine Probleme liegen allein in zweistelligen Wachstumsraten und darin, daß auch künftig mit weiteren Steigerungsraten zu rechnen ist. Für die Planung und Verwaltung dieses Erfolges wird eine versierte Führungskraft gesucht. Dienstsitz wird Hamburg sein.

Abteilungsleiter Betrieb

Unser Idealkandidat ist Wirtschaftswissenschaftler mit abgeschlossenem Staatsexamen und mehrjähriger Berufserfahrung in der Versicherungswirtschaft. Selbstverständlich sind Kenntnisse im Rechtsschutzbereich von großem Vorteil. Leistungsfreude und Sicherheit im Auftreten setzen wir voraus.

Die Aufgaben, die mit einem kleinen, qualifizierten Team zu lösen sind, umfassen den gesamten Bereich der Planungs- und Kontrollinstrumente der Gesellschaft (Analysen, Statistiken, DBR, Planungsrechnung). Hinzu kommen Fragen der Produkt- und Vertragsgestaltung und selbstverständlich die Zusammenarbeit mit unserem Außendienst.

Wenn Sie diese reizvolle Aufgabe interessiert, senden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Unterlagen unter Kennziffer MA 450 z. H. Herrn R. Jacoby oder Herrn K.-D. Sänger, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung sichern wir Ihnen zu. Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1



Dipl.-Ing./Ing. (grad.) Antriebselemente

Projektierung/Beratung

Als international ausgerichtetes Unternehmen auf dem Gebiet der Antriebstechnik mit ca. 2000 Mitarbeitern beliefern wir den schweren Maschinenbau und die Nutzfahrzeugindustrie. Unsere Erzeugnisse sind führend in Technologie und Anwendung.

Dienstsitz unseres Unternehmens ist eine Universitätsstadt im Ruhrgebiet, mit einer freizeitattraktiven Umgebung.

Zu besetzen ist die Position eines stellv. Abteilungsleiters im Vertriebsbereich Nutzfahrzeuge.

Sie stehen in engem Kontakt mit unseren Kunden im Inland und europäischen Ausland, um diese in der Anwendung unserer Antriebselemente technisch zu beraten und bei Problemlösungen zu helfen; z. B. durch konstruktive Änderungen, sei es beim Kunden, sei es bei uns. Neben der Pflege alter Kontakte sind neue zu potentiellen Interessenten anzubahnen.

Als unerläßliche Voraussetzung müssen Sie neben der ingenieurmäßigen Ausbildung als Dipl.-Ing. des Maschinenbaus/TH oder FH ein verhandlungssicheres Englisch mitbringen. Daneben sollten Sie möglichst zumindest einige Jahre Erfahrung, vorzugsweise in der Anwendungstechnik/Antriebselemente, mitbringen. Naturgemäß sind Verhandlungsgeschick, Initiative und Mobilität wichtig.

Neben einer hochinteressanten Aufgabe bieten wir Ihnen Vertragsbedingungen, die Sie als zusätzliche Motivation empfinden werden.

Bitte schreiben Sie uns über unseren Personalberater – am besten gleich mit Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen (Handschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Eintrittstermin und Gehaltsvorstellung), der auch für die Einhaltung eines evtl. Sperrvermerkes garantiert.
Kennziffer WGD 795.

Personalberatung Dipl.-Psych. Fried. Sachteleben BDU
43 Essen-Bredeney · Meisenburgstr. 45 · Telefon (02 01) 42 32 43

Wir sind eine Tochtergesellschaft der größten europäischen EDV-Service-Gruppe GSi – Générale de Service Informatique – und der Deutschen Bundespost. Wir sind als Berater und Software-Spezialisten für EDV-Hersteller und Anwender tätig. Schwerpunktmäßig beschäftigen wir uns mit der Entwicklung von Systemsoftware und schlusselfertigen Systemen auf dem Gebiet der TELEMATIK sowie Werkzeugen und Methoden für die Softwareproduktion. Dabei sehen wir das Lösen schwieriger Aufgaben in systemnaher Umgebung und komplexer DB/DC-Anwendungen als unsere Herausforderung an.

Unser Unternehmen ist führend tätig auf dem Gebiet der Software-Entwicklung für Datenkommunikation zwischen Großrechnern. Unsere Kunden sind namhafte EDV-Hersteller und Großanwender. Wir entwickeln eigene anspruchsvolle Produkte.

Für interessante und verantwortungsvolle Aufgaben im Rahmen dieser neuesten Technologie-Entwicklung an vorderster Front suchen wir einen

Bereichsleiter Systemsoftware

Sie sollten Software-Entwicklungserfahrung im IBM-Umfeld auf unterschiedlichen Systemen haben. Weiterhin sollten Sie Interesse an akquisitorischer Tätigkeit und Erfahrung in der Mitarbeiterführung mitbringen. Ihre Tätigkeit umfaßt das technische und kommerzielle Management unseres Bereiches „Technik / Rechnernetze". Weiterhin suchen wir

Berater/Software-Spezialisten

mit Erfahrung in der Entwicklung von systemnaher Software auf OS/MVS oder DOS/VSE mit VTAM, CICS, IMS, TSO/SPF oder VM/CMS. Erfahrung mit den Produkten NCP und NCCF ist von Vorteil. Ebenso ein Hochschulabschluß im Bereich der Informatik, Mathematik oder den Ingenieurwissenschaften.

Die großzügige Vergütung entspricht der anspruchsvollen Tätigkeit und Ihrem Werdegang. Sie finden gute Entwicklungsmöglichkeiten in unserem Unternehmen mit internationaler Atmosphäre. Sie erwartet ein Betriebsklima, das von gutem Teamgeist und Kooperation geprägt ist. Gewinnbeteiligung und gute Sozialleistungen bilden einen attraktiven Rahmen. Ihre Arbeitsstätte befindet sich in Darmstadt.



Beratung und Software-Entwicklung

Geschäftsstelle Bildschirmtext
z. Hd. Herrn Döring
Otto-Röhm-Straße 71
6100 Darmstadt

Mit erfolgreichen elektronischen Geräten, Anlagen und Systemen für Industrie, Verkehr, Schiffahrt, Rundfunk, Fernsehen und Verteidigung zählt KRUPP ATLAS ELEKTRONIK zu den weltweit führenden Entwicklungs- und Fertigungsunternehmen. Mit mehr als 2.800 Mitarbeitern wachsen wir in zukunftsorientierte Märkte.

Wir suchen für unseren Bereich hydrographische Vermessung und Navigation

Diplom-Ingenieure (FH)

zur Projektabwicklung

Aufgaben	Voraussetzungen
Integration und Inbetriebnahme von rechnergestützten Systemprojekten	Hard- und Softwareerfahrungen
Entwicklung von Testhilfsmitteln	Kenntnisse der englischen Sprache
Logistische Betreuung von Anlagen	Bereitschaft zum Reisen

Interessenten, die über entsprechende Voraussetzungen verfügen, richten bitte ihre Bewerbung mit den für eine Beurteilung erforderlichen Unterlagen und mit Angabe ihrer Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins unter Kennzeichen SES an

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK GMBH – Personalabteilung –
Postfach 44 85 45, 2800 Bremen 44, Telefon 04 21/457-23 39

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK
Eine sichere Entscheidung

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Die Positionierung des Bereichs Materialwirtschaft verlangt in unserem Hause einen Logistiker mit unternehmerischer Verantwortung

In einem speziellen Bereich der Elektro- bzw. Elektronikindustrie zählen wir zu den führenden Unternehmen der Branche. Grundlagen dieses Erfolges sind nicht nur unsere anerkanntermaßen hervorragende Technologie, sondern auch die von uns praktizierten Managementtechniken. Deshalb müssen Begriffe wie turn over per annum, Reichweite und Altersstruktur für Sie zur üblichen Praxis gehören. Der

Bereichsleiter Logistik/Materialwirtschaft

wird nicht nur an den Leistungen seines Vorgängers, der bei uns Karriere gemacht hat, sondern auch an der optimalen Bewältigung folgender Aufgabenstellungen gemessen:

- *Konsequente Sicherstellung einer ständigen Lieferbereitschaft bei abgestimmtem Kapitaleinsatz durch wirtschaftliche Materialflußgestaltung*
- *Sicherheit in der Entwicklung und Anwendung von modernen DV-gestützten Dispositionsmethoden zur dynamischen Bestimmung des Materialbedarfs in Bezug auf Menge und Termine*
- *Permanente Sicherstellung kostengünstiger Beschaffung von Produktionsmaterialien und Investitionsgütern durch Anwendung des effizienten Einkaufsmarketings*
- *Permanente Sicherstellung eines optimalen Fertigungsdurchlaufs durch DV-gestützte Kapazitätsplanung und Fertigungssteuerung*
- *Permanente Anpassung der Organisation und der Abläufe zur Verwirklichung eines integrierten Materialwirtschaftsbereiches*

Um auf der einen Seite die Lieferfähigkeit sicherzustellen und andererseits aber durch die Bestände ein Minimum an Kapital zu binden, müssen Sie auf der Basis einer Ausbildung zum Wirtschaftswissenschaftler oder Dipl.-Wirtschaftsingenieur bereits in der Praxis eines Industrieunternehmens erfolgreich den Bereich Logistik/Materialwirtschaft eigenverantwortlich betreut haben. Das von Ihnen betreute Einkaufsvolumen beträgt fast DM 50 Mio. Die von uns praktizierten Systeme in diesem Bereich sind zum Teil vorbildlich.
Da Sie vom Vertrieb Ihre Vorgaben erhalten und über Ihre Verantwortung für die Fertigungssteuerung stark in die Produktion einwirken, verlangt die Aufgabenstellung neben der fachlichen Kompetenz ein hohes Maß an Kooperationsbereitschaft und -befähigung. Abgerundet wird Ihre unternehmerische Ausrichtung durch nachgewiesene Management- und Führungsqualifikation.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Sie würden am besten in unsere erfolgsorientierte Führungsmannschaft passen, wenn Sie zwischen 35 und 45 Jahre alt sind. Englische Sprachkenntnisse halten wir aufgrund der Zugehörigkeit zu einem amerikanischen Konzern für außerordentlich wichtig. Dienstsitz ist eine attraktive Stadt in Süddeutschland.
Aus der vorgenannten Schilderung der Aufgabe und unseren Erwartungen wird deutlich, daß wir wenig Möglichkeiten zu Kompromissen haben. Wir wissen, daß der in Frage kommende Führungskräftemarkt ausgesprochen eng ist. Deshalb bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich neutral über diese Aufgabenstellung bei unseren Beratern, den Herren Steinmetz und Hatesaul, zu informieren.
Neben der telefonischen Kontaktaufnahme unter der Rufnummer 0228/2603-114 können Sie auch unbesorgt Ihre aussagefähigen schriftlichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) unter der Kennziffer I 52329 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, senden. Unsere Berater werden uns erst dann über Ihre Interessensbekundung informieren, wenn Sie sie ausdrücklich dazu autorisieren. Risikoloser können Sie Ihre zukünftigen Berufschancen nicht überprüfen.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Diese Aufgabe erfordert den unternehmerisch handelnden Vertriebsprofi

Wir haben uns im Ruhrgebiet zum marktführenden Handelsunternehmen der Produktionsverbindungsbranche entwickelt. Dieser Erfolg und unser hervorragender Name basieren auf der klaren vertrieblichen Ausrichtung von Einkaufs-, Sortimentspolitik und Service auf die Anforderungen unserer gewerblichen und privaten Kunden. Dies schließt natürlich nicht aus, daß wir uns täglich neu im Wettbewerb behaupten müssen. Daher messen wir allen Aktivitäten im Vertrieb und Marketing besondere Bedeutung zu. Als unser künftiger

Vertriebsleiter

- Baubeschläge/Bauelemente/Werkzeuge -

werden Sie den erforderlichen Freiraum haben, um unsere Position im Markt zu behaupten und weiter auszubauen. Unseren Erwartungen werden Sie am ehesten gerecht, wenn Sie folgende Aufgaben qualifiziert lösen können:

- *Weiterentwicklung der zielgruppenorientierten Marketingstrategie, um unsere Wettbewerbsposition weiter auszubauen*
- *Gezielte Weiterentwicklung des Produkt- und Leistungsprogrammes*
- *Konsequente Ausrichtung der Vertriebsorganisation auf die entsprechenden Absatzziele*
- *Führung, Motivation und Kontrolle Ihrer Vertriebsmitarbeiter auf der Grundlage eines sicher und aus Überzeugung angewandten kooperativen Führungsstiles*

Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, sollten Sie eine fundierte betriebswirtschaftliche Ausbildung absolviert haben. Durch eine anschließende geradlinige Karriere im kundenorientierten technischen Vertrieb sollten Sie nachgewiesen haben, daß Sie Absatzerfolge strategisch vordenken und durch konsequenten Einsatz der Ihnen anvertrauten Mitarbeiter und Mittel umsetzen können. Daß Sie selbst durch Verhandlungsgeschick mit Ansprechpartnern vom Handwerk bis hin zum Objektmanagement positive Vorbildfunktion beweisen können, halten wir für selbstverständlich. Unsere Altersvorstellungen liegen bei einem Optimum zwischen 35 bis 45 Jahren.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie an dieser anspruchsvollen Position interessiert sind, die Ihnen ein hohes Maß an Unabhängigkeit, aber auch die Möglichkeit bietet, am Erfolg des Unternehmens zu partizipieren, dann sollten Sie sich mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, in Verbindung setzen. Bitte senden Sie zur Herbeiführung eines vertiefenden Kontaktes Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/42309 an die oben genannte Anschrift. Selbstverständlich ist auch unser Berater, Herr Hetzel, gerne bereit, Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-118 weitere Einzelheiten zu nennen. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen sie bitte die Rufnummer 0228/2603-0. Konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sowie absolute Vertraulichkeit sind durch unseren Berater sichergestellt.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Übernehmen Sie die kaufmännische Verantwortung in einem renommierten Unternehmen

Wir sind ein führendes deutsches, mittelständisches Unternehmen, das mit seinen technischen Produkten eine marktführende Stellung erworben hat. Neben der Perfektion unserer Produkte besitzt die konsequente kaufmännische Steuerung unseres Unternehmens in allen Bereichen einen wesentlichen Anteil am Erfolg. Diese verantwortungsvolle Aufgabe wollen wir Ihnen als

Kaufmännischer Leiter - Mitglied der Geschäftsleitung -

übertragen.
Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, erwarten wir von Ihnen, daß Sie in der Lage sind, folgende Tätigkeitsbereiche mit Engagement zu bewältigen:

- *Qualifizierte Überwachung, Analyse und Steuerung auf den Gebieten Finanz- und Rechnungswesen, Controlling und EDV*
- *Sichere und konstruktive Steuerung des gesamten Personalwesens mit fundierten Kenntnissen im Bereich Arbeits- und Sozialrecht*
- *Permanente Handhabung und weitere Optimierung von erfolgssichernden, betriebswirtschaftlichen Managementinformationssystemen*
- *Konsequente Realisation der Kostentransparenz in allen Unternehmensbereichen*
- *Motivierende, führungs- und durchsetzungsstarke Persönlichkeit*

Nach unseren Idealvorstellungen sind Sie Diplom-Kaufmann und besitzen eine erfolgreiche, gleichgelagerte Berufserfahrung in einem Unternehmen der mittelständischen Industrie, idealerweise aus einem produzierenden, technisch orientierten Unternehmen. Sie beherrschen selbstverständlich die komplette Palette der kaufmännischen Steuerung eines Unternehmens und bringen darüber hinaus ausgeprägte Managementqualifikationen mit, damit Sie sukzessive in die Geschäftsführungsebene hineinwachsen können. Vom Alter passen Sie am besten zu uns, wenn Sie zwischen 35 und 40 Jahre alt sind.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie diese interessante Position als Herausforderung und außergewöhnliche Karrierechance begreifen, setzen Sie sich bitte mit unseren Beratern, Herrn Keuenhof oder Herrn Friederichs, unter der Rufnummer 0228/2603-112 in Verbindung. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/32319 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Ihre eventuellen Sperrvermerke werden konsequent berücksichtigt und Ihr Wunsch nach Vertraulichkeit wird selbstverständlich respektiert.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen die überzeugende Persönlichkeit und den gestandenen Fachmann

Wir sind ein namhaftes, seit Jahrzehnten international erfolgreiches Unternehmen der Investitionsgüterindustrie. Im Rahmen unserer Unternehmenspolitik spielt die Personalarbeit eine bedeutsame Rolle. Es ist unser Ziel, eine optimale Betreuung und Entwicklung unseres qualifizierten Mitarbeiterstammes sicherzustellen. Dies ist die Chance für unseren künftigen

Leiter Personal- und Sozialwesen - Hauptabteilungsleiter -

sich in dieser anspruchsvollen Aufgabe zu profilieren. Als gestandener Personalfachmann mit überzeugender Persönlichkeit werden Sie bei uns in folgenden Bereichen aktiv sein:

- *Steuerung des Bereichs Personal- und Sozialwesen mit Personalauswahl und -verwaltung sowie Betreuung und Beratung unserer Mitarbeiter*
- *Betreuung unseres anerkannt leistungsfähigen Ausbildungsbereiches sowie Ausgestaltung und Verwirklichung der Prinzipien unserer Personalentwicklung gemeinsam mit den Fachabteilungen*
- *Erstellung und Umsetzung einer langfristig wirkenden, quantitativen und qualitativen Personalplanung unter Berücksichtigung der Weiterentwicklung unseres Unternehmens*

Sie sollten bereits als Personalleiter oder als Personalverantwortlicher in einem Teilgebiet des Personalwesens überzeugend dargelegt haben, daß Sie der gesuchte Partner von Unternehmensleitung und Fachabteilungen sowie aller Mitarbeiter sind. Ihr Wissen und Ihre Erfahrung müssen Sie in die Lage versetzen, alle personellen Fragestellungen und Probleme erfolgreich zu bearbeiten und zu lösen, die in einem international tätigen, etwa 3.000 Mitarbeiter starken Unternehmen auftreten. Wir erwarten ein abgeschlossenes Hochschulstudium, bevorzugt wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher Ausrichtung, ebenso gute Englischkenntnisse. Ihr Alter sollte bei etwa 40 Jahren liegen. Der Dienstsitz befindet sich in attraktiver Lage in Nordrhein-Westfalen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie diese Chance anspricht, sollten Sie sich mit unserem Berater, Herrn Pfersich, in Verbindung setzen. Zur telefonischen Vorabinformation erreichen Sie ihn unter der Rufnummer 0228/2603-122. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer I/22349 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Da unser Berater absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sicherstellt, ist eine Kontaktaufnahme für Sie absolut risikolos.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen **P&M** Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen Ihre Kompetenz und Erfahrung für die Leitung unseres RZ-Betriebs

Wir sind ein sehr bedeutendes Unternehmen des Einzelhandels mit einer großen Zahl von Häusern in der Bundesrepublik und Berlin. Unsere Aktivitäten werden durch die Datenverarbeitung umfangreich unterstützt, sowohl im Bereich des operativen Geschäfts wie in der Planung, Steuerung und Kontrolle. Zur Verstärkung unseres DV-Teams in unserer Zentrale mit Sitz in einer attraktiven Großstadt Nordrhein-Westfalens suchen wir Sie als

Leiter des Rechenzentrums

Wir erwarten von Ihnen:

- *Praktische Erfahrungen in der Führung eines größeren Rechenzentrums, insbesondere Führungsqualifikation*
- *Organisationstalent und die Fähigkeit, straff zu planen und zu koordinieren*
- *Erkennbares Engagement und Einsatzbereitschaft als Voraussetzung für eine qualifizierte Aufgabenerfüllung*

Der Einsatz eines Großrechners der Leistungsklasse IBM 3083 B unter MVS, JES 2 mit CICS, ein relationales Datenbanksystem und höhere Programmiersprachen, ROSCOE, DELTA und weitere leistungsfähige Tools in einem landesweiten TP-Netz mit Nixdorf 8860 unterstreichen den hohen technischen und organisatorischen Standard unseres Hauses.
Wir setzen voraus, daß Sie mit vergleichbaren Hard- und Software-Systemen vertraut sind und werden Ihren Einsatz durch eine leistungsorientierte Bezahlung honorieren.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie die Mitarbeit in unserem Unternehmen unter diesen interessanten Voraussetzungen reizt, bitten wir um Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/22339. Weitere Informationen gibt Ihnen gerne unser Berater, Herr Pfersich, unter der Rufnummer 0228/2603-122. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Unser Berater verbürgt sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken.

Die „Rarität" für den Marketingmanager mit Substanzprofil und klarem Berufswegziel

Mit über 300 Mio. DM Jahresgruppenumsatz; dazu kontinuierlich qualitativem Wachstum gehören wir zweifelsfrei zur Spitze der europäischen Möbel- und Einrichtungsindustrie. Unsere optimal populären, klassischen Markenmöbel haben im Markt einen hohen Stellenwert. Der Fachhandel – besonders auch die Kunden unserer Handelspartner – schätzen die Ideenvielfalt, ebenso kreative, vor allem auch funktionale, wettbewerbsbestimmende Möbelprogramme.

Unseren Unternehmenserfolg werten wir als Gemeinschaftsleistung unserer Mitarbeiter; bei uns gilt der Mensch – er soll sich bei uns wohl fühlen und seine berufliche Heimat haben, in der er seine Individualitätsinsel findet, auf der er sich selbstverwirklichen kann.

Angewandtes Marketing wird bei uns im Teamwork praktiziert und in permanenter Innovation den Marktrealitäten angepaßt. Weil wir wissen, daß Erfolg und Zukunft eines Unternehmens nur „in den Köpfen" des Managements „steckt" – nirgends sonst –, stellen wir höchste Ansprüche an unsere Führungscrew.

Unter dieser Prämisse suchen wir **d e n**

Ressortchef Marketing

Das Anforderungsprofil unseres Marketingmanagers charakterisieren wir so: Verantwortung und Weisung für die Koordination aller auf die effektiven und potentiellen Märkte ausgerichteten Aktivitäten unter Beachtung der Marktwirklichkeiten; Erarbeitung von unternehmensspezifischen Marketingfakten und -daten und deren Umsetzung in ein aussagequalifiziertes Informationssystem, das sowohl als Basisdatei für die Erarbeitung von Marktstrategien, aber auch als Informationsträger für die Vertriebsmitarbeiter und Handelspartner eingesetzt wird. Eine weitere Hauptaufgabe ist – basierend auf den Analysen: Produktanforderung, Produktplanung, Produktvermarktung und „last but not least" Angebotsanpassung – die Definition von Kollektionsrahmenfeldern für die Einführung neuer Programme und deren Koordinierung innerhalb des Bereiches Absatzwirtschaft.

Ist das Ihre berufliche Lebensaufgabe? Ja! Dann sollten wir uns bald zu einem persönlich-vertraulichen Informations- und Persönlichkeitsdialog „zusammensetzen"; eine Begegnung, die nicht nur uns, sondern auch unseren Gesprächspartnern wesentliche – auch für das spätere Berufsleben – nützliche Aufschlüsse gibt. Wir sprechen auch mit Herren, die wissen wollen, ob sie auf dem richtigen Weg sind und „ihre Karriereleiter stellen möchten". Kant hat schon recht, wenn er apostrophiert: „Die Notwendigkeit zu entscheiden, reicht weiter als die Möglichkeit zu erkennen."

Für die Kontaktaufnahme erbitten wir **aussagefähige Bewerbungsunterlagen (Telefonnummer vermerken)** unter der Kennziffer 1 325 125 an die von uns beauftragte **NEUHAUS + PARTNER BERATERGRUPPE GMBH, Uhlandstraße 33, 4800 Bielefeld 1, Tel. 05 21 / 15 20 30; MICHAEL H. METHE** ist Ihr Gesprächspartner für einen ersten, absolut vertraulichen Kontakt. Diskretion, ebenso Beachtung Ihrer Sperrwünsche, werden ausdrücklich zugesichert.



NEUHAUS + PARTNER · BERATERGRUPPE GMBH · MANAGEMENT + KARRIERE

8000 München 90 · Bergstraße 15 · 089/695913-14 • 4800 Bielefeld 1 · Uhlandstraße 33 · 0521/15 20 30

4000 Dusseldorf 1 · Brehmstr. 63 · 0211/636990 | 8650 Kulmbach · Kulmitzweg 13 · 09221/2949 | 3563 Dautphetal 3 · Hinterlandstr. 23 · 06468/237

Wir fassen zum 1. Januar 1986 für unsere industriellen Zielgruppen und für das Handwerk unsere Handelsaktivitäten Metalle, Rohre und Schweißtechnik zur KRUPP HANDEL METALL UND ROHR GMBH zusammen.

Wir suchen zur weiteren Pflege und zum Ausbau unserer geschäftlichen Aktivitäten gute Führungskräfte, die Interesse haben, in unserem aufgeschlossenen Führungskreis mitzuarbeiten.

Rufen Sie uns bitte an oder schicken Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, wenn Sie eine Führungsaufgabe in der

Leitung NE-Metalle

an unseren Standorten Duisburg, Hamburg, Stuttgart oder im Saarland übernehmen möchten.

Wir bieten engagierten Führungskräften ein interessantes Tätigkeitsfeld mit angemessenen Vertragsbedingungen.

KRUPP HANDEL GMBH
Ostfeldstraße 7 · 4300 Essen 1 · Tel.: 0201/188-2215

KRUPP HANDEL



Als milchwirtschaftliches Unternehmen sind wir ein anerkannter Partner der weiterverarbeitenden Nahrungsmittelindustrie.

Zur Ausweitung unserer Verkaufsaktivitäten suchen wir einen einsatzfreudigen

Verkaufsleiter

Nahrungsmittel

Wir übertragen Ihnen die Führung und den Ausbau unseres Verkaufs. Sie beraten und betreuen unsere unterschiedlichen Kundenzielgruppen. Weiterhin wirken Sie maßgeblich mit bei der Fortentwicklung unserer Marketingkonzeption.

Sie können eine mehrjährige erfolgreiche Verkaufstätigkeit aus der Nahrungsmittelindustrie nachweisen und haben erste Führungsaufgaben wahrnehmen können. Ihr Alter sollte zwischen 30 und 45 Jahren liegen.

Wir bieten Ihnen eine interessante Dotierung und einen Dienstwagen zur privaten Nutzung. Standort unseres Unternehmens ist eine Kleinstadt im westlichen Teil Niedersachsens.

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, die Ihnen Vertraulichkeit zusichert und für erste Auskünfte zur Verfügung steht.

Motivation
Unternehmensberatung GmbH
Mitglied im BDU
Bürgermeister-Spitta-Allee 3, 2800 Bremen 41, Telefon 04 21/23 90 49

Wir sitzen als große öffentlich-rechtliche Bank am zentralen Finanzplatz der Bundesrepublik.

Das Immobilienkreditgeschäft ist einer unserer wichtigsten Geschäftszweige. Für die Bearbeitung kurz- und langfristiger Finanzierungen, insbesondere von Großobjekten, suchen wir eine/n qualifizierte/n

Immobilienfachfrau/-mann

mit mehrjähriger Berufserfahrung.

Sie sollen mit unseren Kundenbetreuern eng zusammenarbeiten und für unsere Kunden ein sachverständiger Gesprächspartner sein. Zu Ihren Hauptaufgaben wird es gehören, Objekte und Kreditnehmer zu beurteilen, die Kreditentscheidung in unserem Hause herbeizuführen und anschließend das Kreditverhältnis zu betreuen.

Wir stellen uns einen Mitarbeiter vor, der neben einer Bankausbildung ein wirtschaftswissenschaftliches oder ein juristisches Studium abgeschlossen hat, eigenverantwortlich und selbständig arbeiten kann und bereit ist, sich in diesem interessanten Gebiet ständig fortzubilden.

Wenn Sie an dieser anspruchsvollen Aufgabe interessiert sind, möchten wir Sie gern kennenlernen. Zur Vorbereitung eines persönlichen Gesprächs erbitten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihres Gehaltswunsches (Jahresbruttobezüge) an die

Hessische Landesbank
– Girozentrale –
Abteilung Personalbetreuung
Postfach 11 08 33
6000 Frankfurt am Main 11
Telefon (0 69) 1 32 22 14

Helaba Frankfurt
Hessische Landesbank - Girozentrale -

Wir sind ein international tätiges mittelständisches Unternehmen und entwickeln und fertigen technisch hochwertige Holzbearbeitungsmaschinen.

Für unsere erweiterte Produktionspalette suchen wir einen qualifizierten

Konstruktions-Ingenieur

Das Aufgabengebiet umfaßt das selbständige Bearbeiten von Aufträgen in der Konstruktion, Weiterentwicklung unserer Produkte sowie des Zeichnungs- und Stücklistenwesens. Erfahrungen im Bereich Elektronik und Maschinensteuerung sind unbedingt erwünscht.

Bitte senden Sie Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild an:

Böttcher & Gessner GmbH & Co.
Feldstraße 150
2000 Wedel (Holstein) / bei Hamburg

Der Erfolg bestätigt uns, daß wir die richtige Richtung eingeschlagen haben.
Unsere Spezialitäten sind: Energiesparende Leuchten und Lichtsysteme für Halogen-, HOITS- und Kompakt-Leuchtstofflampen-Technik.
Unsere Kunden sind: Planer, Architekten, Ladenbauer, Geschäftsleute.

Zur Verstärkung unseres Außendienstes suchen wir einen

AUSSENDIENSTMITARBEITER

der mit elektrotechnischen Grundkenntnissen und Erfahrungen im Verkauf alleinverantwortlich eine Gebietsvertretung aufbauen kann.

Neben einem neutralen Firmenwagen soll ein solides Grundgehalt mit Provisionsregelung die Basis für eine langfristige partnerschaftliche Zusammenarbeit sein.

Da wir eine Gebietsregelung möglichst auf Ihren bisherigen Wirkungskreis abstimmen möchten, bitten wir Sie um eine schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf.



OKTALITE Lichttechnik Gesellschaft für beleuchtungstechnisch wirtschaftliche Anwendung mbH., 5000 Köln 30, Köhlstr. 8, Tel. 02 21 / 59 10 74, Telex 8 886 369

TRAPP

Wir sind ein über 100 Jahre altes Bauunternehmen, das im In- und Ausland mit etwa 2500 Beschäftigten sehr erfolgreich in den wesentlichen Sparten des Bauwesens arbeitet.

Für unsere Niederlassungen in Übersee stellen wir erfahrene Bauingenieure und Baukaufleute für Straßen- und Industriebauprojekte ein.

Jordanien	**Bauleiter** Erd- und Straßenbau · Englisch in Wort und Schrift
	Zweiter Baukaufmann Englisch in Wort und Schrift
Nord-Yemen	**Bauleiter** Industriebau · Englisch in Wort und Schrift
	Bauleiter Asphaltarbeiten (Airport) · Englisch in Wort und Schrift
	Bauführer Erd- und Straßenbau · Englisch in Wort und Schrift
Kamerun	**Bauleiter** Erd- und Straßenbau mit Erfahrung in der Sandspülung · Französisch in Wort und Schrift
	Vermesser / Abrechner Erd- und Straßenbau · Französisch in Wort und Schrift
	Schachtmeister Schwerer Erdbau
	Baustofflaborant Asphalt, Erd- und Betonbau · Französisch in Wort und Schrift
Peru	**Erster Baukaufmann** Spanisch in Wort und Schrift

Herren, die an diesen selbständigen und verantwortungsvollen Aufgaben in der Bauausführung interessiert sind, senden bitte zur Vorbereitung eines Gesprächs vollständige Bewerbungsunterlagen mit Angabe des möglichen Eintrittstermins an

F. C. Trapp GmbH & Co.
Bauunternehmung · Breiter Weg 6–8 · 4230 Wesel

BOLS



Die hohe Qualität der eigenen Produkte und Importmarken, die Marketingkonzeption und das konsequente Engagement unserer Mitarbeiter verschaffen uns seit Jahren hervorragende Zuwachsraten und die Rolle als Marktführer. Am Markt – Lebensmittelhandel und Gastronomie – kennt und schätzt man uns. Wir suchen einen nationalen

Verkaufsleiter für Sonderaufgaben

der sich mit Engagement der Herausforderung stellt.

Als Qualifikationsmerkmale zählen bei uns: Abitur, wirtschaftswissenschaftliches Hochschulstudium, mehrjährige Berufserfahrung bei Markenartiklern – davon mindestens drei Jahre mit Führungsverantwortung.

Wenn Sie, im Alter zwischen Ende 20 und Ende 30, gern noch dazulernen wollen, ehrgeizig und begeisterungsfähig sind, wenn zu Ihrem Arbeitsstil gute Vorbereitung, Konsequenz und Diplomatie gehören – möchten wir Sie kennenlernen.

Bitte nehmen Sie Kontakt auf zu der von uns beauftragten und zur Diskretion verpflichteten Beratungsgesellschaft. Sie steht Ihnen telefonisch bereits **Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr)** zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung erreicht uns über die nachfolgende Adresse

NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH (BDU)
Taubenstraße 2 4000 Düsseldorf 30 Tel. 0211/49 90 73

Als mittelständisches Tiefbau-Unternehmen im Raum Osnabrück/Münster sind wir auf innerörtlichen Straßen- und Kanalbau spezialisiert. In dieser Spezialisierung liegt – neben der selbstverständlichen Qualität unserer Arbeit – unser Wettbewerbsvorteil. Wir suchen einen erfahrenen

Bauleiter/Tiefbau

der sein „Handwerk" aus dem effeff versteht: bezüglich Baustellenorganisation wie Ablaufplanung, als solider Techniker wie als flexibler Praktiker, in der sowohl motivierenden wie auch konsequenten Menschenführung und schließlich als geschickter Vertreter unseres Unternehmens gegenüber Auftraggebern und betroffenen Dritten.

Wir denken an einen Dipl.-Ing. TH/FH mit mindestens 5jähriger Bauleiter-Erfahrung im Tiefbau, nicht älter als 45 Jahre.

Wenn Sie an dieser vielseitigen Aufgabe, die ein hohes Maß an betriebswirtschaftlicher und sozialer Verantwortung beinhaltet, eine Herausforderung sehen, schreiben Sie uns bitte über die von uns beauftragte Unternehmensberatung, am besten gleich mit Ihrer kompletten Bewerbung: Handschreiben, tab. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angabe von Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin, Kennziffer: 985.



Partner der Bauwirtschaft

Unternehmensberatung GmbH – BDU
Hoppengarten 19, 4000 Düsseldorf 31, Telefon 02 03 / 74 61 11

Unsere Berater bürgen für absolute Diskretion. Sperrvermerke werden selbstverständlich beachtet.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen die unternehmerisch denkende und handelnde Persönlichkeit mit ausgeprägtem menschlichen und fachlichen Format

Wir sind ein Handelsunternehmen in der Produktionsverbindungsbranche im Großraum Hamburg mit einer marktführenden Position. Die trendsichere Einkaufs- und Sortimentspolitik sowie klare vertriebliche Ausrichtung auf den Bedarf unserer gewerblichen und privaten Kunden sind Stützpfeiler einer kontinuierlichen Umsatzentwicklung. Um diese positiven Ansätze weiter auszubauen und sie auch auf die Rentabilitäts- und Kostenziele übertragen zu können, suchen wir Sie als

Geschäftsführer Groß- und Einzelhandel - Baubeschläge/Baubedarf/Werkzeuge -

Um den Erwartungen der Inhaber voll gerecht werden zu können, sollten Sie in der Lage sein, die folgenden Aufgabenstellungen qualifiziert zu erfüllen:

- *Umsetzung der mit Ihnen abgestimmten Unternehmensziele durch motivierende und konstruktive Führung der Ihnen unterstellten Führungskräfte und Mitarbeiter*
- *Förderung und Ausbau der verschiedenen Vertriebswege auf der Basis eines erfolgversprechenden Marketingkonzepts*
- *Überwachung des absatzorientierten Einkaufs unter Berücksichtigung der Marktbedürfnisse sowie der internen betriebswirtschaftlichen Kenngrößen*
- *Sicherstellung einer funktionierenden Administration durch Aufbau der unternehmensgerechten EDV sowie Nutzung des dann zur Verfügung stehenden Datenmaterials zur laufenden Optimierung aller betrieblichen Aktivitäten*

Um diese anspruchsvollen Aufgaben erfolgreich zu bewältigen, sollten Sie eine fundierte betriebswirtschaftliche und kaufmännische Ausbildung absolviert und sich auf der Basis einer mehrjährigen Führungserfahrung mit den wichtigsten Aspekten der Unternehmensleitung vertraut gemacht haben. Auch das notwendige technische Verständnis müssen wir voraussetzen. Sie können nicht nur ein Handelsunternehmen ertrags- und kostenbewußt steuern, sondern sind auch Vertriebsmann genug, um die Möglichkeiten des Marktes voll auszuschöpfen. Dabei ist unabdingbar, daß Sie Verhandlungsgeschick bei unterschiedlichen Ansprechpartnern, vom Handwerksbereich bis hin zum Objektmanagement, erfolgreich nachweisen können. Gründlichkeit im Tagesgeschäft ist Ihnen ebenso eigen wie Ausdauer, Einsatzbereitschaft und Durchsetzungsfähigkeit bei der Realisierung betrieblicher Ziele. Daß Sie absolut vertrauensvoll und kooperativ mit den Inhabern zusammenarbeiten, halten wir für eine Selbstverständlichkeit. Ihr Alter sollte zwischen Mitte Dreißig und Mitte Vierzig liegen.

Obwohl wir uns idealerweise einen Brancheninsider vorstellen, sind Sie uns auch dann willkommen, wenn Sie den unbedingten Ehrgeiz und Willen haben, sich in für Sie neue Gebiete rasch einzuarbeiten. Wenn Sie also an einer Position interessiert sind, die Ihnen ein hohes Maß an Unabhängigkeit, aber auch die Möglichkeit bietet, am Erfolg des Unternehmens zu partizipieren, dann sollten Sie sich mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, in Verbindung setzen. Bitte senden Sie zur Herbeiführung eines vertiefenden Kontaktes Ihre aussagefähigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer 1/42299 an die oben genannte Anschrift. Selbstverständlich ist auch unser Berater, Herr Hetzel, gerne bereit, Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-118 weitere Einzelheiten zu nennen. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer 0228/2603-0. Da wir wissen, daß der in Frage kommende Führungskräftemarkt recht eng ist, können Sie von voller Diskretion und Vertraulichkeit bei der Berücksichtigung Ihrer Sperrvermerke ausgehen.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Sie erhalten die Chance, die Vertriebspolitik eines absoluten Marktführers verantwortlich mitzubestimmen

Wir sind die deutsche Vertriebsgesellschaft eines weltweit führenden Unternehmens der Bauzubehör-Branche mit einem bekannten Markennamen. Unser Erfolg beruht auf der Überlegenheit der Produkte, einem zielstrebigen Marketing und unserem Bemühen um jeden Kunden, ‚als ob er unser einziger wäre'. Unserer Außendienstorganisation kommt dabei eine ganz besondere Bedeutung zu. Als

Bereichsleiter Verkauf - Mitglied der Geschäftsleitung -

sollten Sie diese qualifizierte Mannschaft führen und die Vertriebspolitik konzeptionell weiterentwickeln.
Um diese, für einen echten Vertriebsprofi überaus interessante, Herausforderung annehmen zu können, müssen Sie dem folgenden Profil gerecht werden:

- *Nachweislich erfolgreiche Vertriebserfahrungen in einem mittelständischen oder größeren Unternehmen, idealerweise in der Bauzubehörbranche oder einer verwandten Branche*
- *Fundiertes Know-how, analytische Fähigkeiten und Kreativität, um als Mitglied der Geschäftsleitung an der Weiterentwicklung der Vertriebspolitik verantwortlich mitwirken zu können*
- *Überzeugende Persönlichkeit, um als Gesprächspartner unserer verschiedenen Kundengruppen, zu denen ebenso Händler, Architekten, Vertreter von Baugesellschaften wie verarbeitende Handwerker gehören, akzeptiert zu werden*
- *Überdurchschnittliche Führungsfähigkeit zur Steuerung einer größeren Außendienstorganisation und damit zur Umsetzung der Vertriebspolitik am Markt*

Wir glauben, daß Sie diesen Anforderungen am ehesten gerecht werden, wenn Sie Ihre vertrieblichen Erfahrungen auf der Basis einer fundierten Ausbildung, z. B. als Dipl.-Kaufmann oder Wirtschafts-Ing. erworben haben und um 40 Jahre alt sind. Ihr überdurchschnittliches Engagement und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, setzen wir voraus. Wir verlangen viel, bieten Ihnen aber eine ungewöhnlich attraktive Aufgabe in einem Unternehmen, dessen Produkte und Erfolge weit überdurchschnittlich sind. Die leistungsorientierte Ausstattung der Position und unser Unternehmenssitz in einer der Metropolen Deutschlands sollten weitere Gründe sein, sich mit unserem Berater, Herrn Friederichs, unter der Rufnummer 0228/2603-115 in Verbindung zu setzen. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0. Auch wenn Sie zur Zeit keine Veränderungsabsichten haben, sollten Sie ein Gespräch mit unserem Berater führen.
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/32269 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Als fachlich qualifizierter Bauingenieur mit Führungserfahrung und Organisationstalent erhalten Sie bei uns eine anspruchsvolle Karrierechance

Wir sind ein sehr erfolgreiches, stark diversifiziertes, mittelständisches Unternehmen in Baden-Württemberg. Durch unser spezielles Know-how und die damit verbundene Leistungsfähigkeit haben wir uns in einem hart umkämpften Markt überdurchschnittlich gut durchgesetzt. In einem speziellen Bereich sind wir sogar Marktführer. Unser Erfolg liegt nicht nur in der Anwendung neuer Technologien und Arbeitsmethoden, sondern auch in einem optimalen Preis-/Leistungsverhältnis. Zur Absicherung der Führungskontinuität suchen wir in unserer Sparte Tief- und Straßenbau den

Oberbauleiter Tief- und Straßenbau

Von Ihrem Können überzeugen Sie uns, wenn Sie folgende Aufgabenschwerpunkte erfüllen:

- *Leitung und Steuerung der gesamten Bauingenieurleistungen und kaufmännischen Abwicklung in Ihrem Verantwortungsbereich*
- *Konsequente Termineinhaltung entsprechend den Vertragsbedingungen*
- *Optimale Realisierung der Aufträge bezüglich der Qualitäten*
- *Motivierende Führung eines qualifizierten Mitarbeiterstammes*

Sie werden der Aufgabenstellung am ehesten gerecht, wenn Sie auf der Grundlage einer ingenieurwissenschaftlichen Ausbildung im Bauwesen bereits praktische Erfahrungen als Bauleiter sammeln konnten. Neben der fachlichen Qualifikation und der Fähigkeit zur Führung der Mitarbeiter und zur optimalen Abwicklung der Bauaufträge erwarten wir auch das dafür erforderliche Durchsetzungsvermögen und die Fähigkeit, gesetzte Ziele konsequent zu erreichen. Vom Alter her sollten Sie zwischen 35 und 38 Jahre alt sein.
Wir sind ein alteingesessenes, modern geführtes und sehr aufgeschlossenes Unternehmen, in dem Sie nicht nur einen selbständigen Arbeitsbereich antreffen, sondern auch im Rahmen Ihrer persönlichen Weiterentwicklung aktiv unterstützt werden. Die finanzielle Ausstattung der Position und die sonstigen Rahmenbedingungen werden Sie mit Sicherheit überzeugen. Der Dienstsitz liegt in einer attraktiven Region in Baden-Württemberg mit einem hohen Freizeitwert.
Wenn Sie die Aufgaben und die angebotene Position ansprechen, sollten Sie sich mit unseren Beratern, den Herren Reinartz und Hatesaul, in Verbindung setzen, die Ihnen auch telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-126 Vorabinformationen geben können (nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0). Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/12249 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken wird Ihnen selbstverständlich zugesichert.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Als Mitglied der Verkaufsleitung tragen Sie die Verantwortung vor Ort und für das Gesamtunternehmen

Als weltbekanntes Unternehmen haben wir uns mit speziellen Produkten in den Bereichen Bau/Ausbau eine mit Abstand marktführende Position erworben. Wir genießen ein hervorragendes Ansehen bei unseren Kunden, das zum einen auf der Spitzenqualität unserer Produkte, zum anderen aber auf der qualifizierten und fachlich-fundierten Beratung unseres Außendienstes beruht. Wir bauen diese erfolgreiche Vertriebsorganisation aus und suchen deshalb Sie als

Leiter Verkaufsbüro

Zusammen mit den Ihnen unterstellten Fachberatern sind Sie zuständig für die Betreuung unserer Kunden in Hessen, Rheinland-Pfalz und im Saarland. Das Verkaufsbüro befindet sich in Darmstadt. Wir werden diese Aufgabe nur einem ‚gestandenen Vertriebsprofi' anvertrauen, der den folgenden Anforderungen gerecht wird:

- *Fundierte Erfahrungen und Erfolge in der Führung einer Außendiensteinheit in einem Unternehmen mit beratungsintensiven, anspruchsvollen Produkten, z. B. als Leiter eines Verkaufsbezirkes oder einer Vertriebsniederlassung*
- *Fachliche und analytische Fähigkeiten, um Entwicklungen im Verkaufsgebiet aufmerksam zu verfolgen, notwendige Aktivitäten zu planen und mit den Mitarbeitern zielstrebig umzusetzen*
- *Persönliches Format, um einen Außendienst erfolgreich zu führen und zu begeistern und enge Kontakte zu den wichtigen Kunden innerhalb Ihres Gebietes schaffen zu können*
- *Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit, die Sie in die Lage versetzen, Ihre Beobachtungen, Erfahrungen und Anregungen in die Verkaufsleitung zu tragen, um sie im gesamten Unternehmen nutzbar zu machen*

Die Aufgabe, die wir Ihnen übertragen wollen, ist herausfordernd und verantwortungsvoll. Wir werden Ihnen etwa 10 qualifizierte Mitarbeiter unterstellen und Ihnen die Verantwortung für ein bedeutendes Umsatzvolumen anvertrauen. Nach der Einarbeitungszeit soll die Position mit Prokura ausgestattet werden. All dies verlangt, daß Sie die Instrumente eines qualifizierten beratungsintensiven Betriebs bereits in mehrjähriger Praxis angewendet haben. Sie sollten daher zwischen 30 und 40 Jahre alt sein. Wenn Sie diese Darstellung einer ungewöhnlichen Vertriebsaufgabe als Herausforderung verstehen, sollten Sie sich mit unserem Berater, Herrn Steinmetz, unter der Rufnummer 0228/2603-116 in Verbindung setzen. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0.
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/52279 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Bei uns können Sie Ihre DV-Erfahrung optimal umsetzen und gezielt erweitern

Der Produktionsfaktor Information hat für uns als führenden Markenartikler strategische Bedeutung. Aufgaben, die nicht alltäglich und daher besonders attraktiv sind, erfordern eine Verstärkung unseres Bereiches „Informations Systems". Zu den wesentlichen Projekten gehören: Die konzeptionelle Entwicklung neuer Informationssysteme, in verstärktem Maße unter Einsatz von Standard-Software; der Ausbau unserer Systemumgebung (MVS-Umstellung in 1986) im Rahmen unseres internationalen SMA-Verbundes; die Erweiterung unserer Datenbank als Basis für Decision-Support-Systeme und End-User Computing. Daher suchen wir qualifizierte Mitarbeiter für die beiden Positionen:

System-Entwickler und System-Spezialist

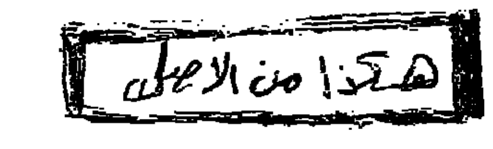
Wir erwarten von Ihnen:

- *Qualifizierte Ausbildung als Informatiker, Betriebswirt, Mathematiker, Ingenieur (oder gleichwertige Fachrichtung) mit entsprechender mehrjähriger fachbezogener Praxis*
- *Im Bereich System-Entwicklung: Erfahrung in der methodischen Entwicklung und Betreuung von DV-Anwendungen für einen der Bereiche Marketing/Vertrieb, Produktion, Finanzen; Projektleiter-Qualifikation; nach Möglichkeit Kenntnisse der SAP- und/oder PAISY-Software*
- *Im Bereich Systemprogrammierung: Erfahrung in der Arbeit mit moderner System-Software (MVS, JES, VTAM/NCP); Datenbankkenntnisse (ADABAS); praktische Erfahrung mit Programmsprachen der vierten Generation (NATURAL)*

Sie werden bei uns in einem engagierten, jungen Team mitarbeiten und Gelegenheit finden, sich durch Leistung zu profilieren. Ihr Dienstsitz ist eine attraktive Großstadt in Nordrhein-Westfalen.

Bitte nutzen Sie die Möglichkeit, sich über diese reizvollen und interessant darbietenden Aufgabenstellungen vertraulich zu informieren. Unser Berater, Herr Pfersich, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-127 gerne zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/22289 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Selbstverständlich sichern wir Ihnen absolute Vertraulichkeit und strikte Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH





Aufgabe. Aufstieg. Erfolg.

In Zukunft bei Hoesch.

Die Hoesch Stahl AG ist ein weltweit operierendes Unternehmen mit rund 17.000 Mitarbeitern. Auf dem Gebiet der Stahlerzeugung und Stahlverarbeitung eine der ersten Adressen. Nach der Neuorientierung und Umstrukturierung für die Erfordernisse der 90iger Jahre wollen wir neue Erfolge festigen und ausbauen. Dazu investieren wir. In neue Produkte und neue Technologien. Und dazu wollen wir uns zur Sicherung des Führungsnachwuchses personell verstärken. Wir suchen:

Dipl.-Ingenieure Elektrotechnik für Neubau und Instandhaltung

Das Aufgabenprofil im Neubaubereich geht von der Ausschreibung über Realisierung bis hin zur Abnahme. Bei der Instandhaltung geht es im wesentlichen um die Aufgabe, die elektrischen Anlagen und Einrichtungen der verschiedenen Produktionsbereiche anlagentechnisch zu betreiben, instandzusetzen und im Hinblick auf die steigenden technologischen Anforderungen an unsere Produkte zu verbessern.

Mit einer Ausbildung elektrische Energietechnik – Schwerpunkt Antriebstechnik, elektrische Energieversorgung – und der Fähigkeit, sich in wechselnde Probleme der Anlagentechnik einzuarbeiten, sind Sie uns willkommen. Als Dipl.-Ing. oder als Dr. Ing. Wenn es Sie darüber hinaus reizt, in einem ehrgeizigen Team und mittelfristig in verantwortlicher Position die entscheidenden Schritte eines der größten Stahlunternehmen in eine erfolgreiche Zukunft mitzugestalten, wären wir sicher ein interessanter Gesprächspartner für Sie. Wenn Sie uns Ihre Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen zusenden, würden wir gerne einen Termin mit Ihnen vereinbaren.

Hoesch Stahl AG
Personalwesen
Rheinische Straße 173
D-4600 Dortmund 1



BECTON DICKINSON

MIKROBIOLOGIE

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines internationalen Unternehmens im Bereich medizinischer Diagnostik und Technik. Weltweit beschäftigen wir ca. 20.000 Mitarbeiter. In wichtigen Teilbereichen sind wir absolut führend.

Zum 1.4.1986 suchen wir für den Bereich MIKROBIOLOGIE je einen

Verkaufsrepräsentanten

- **für das PLZ-Gebiet 43-46 einschl. (idealer Wohnsitz Ruhrgebiet/Münsterland)**
- **für das PLZ-Gebiet 40-42 und 56-59 einschl. (idealer Wohnsitz Düsseldorf/Hagen)**

Ihre Besuche finden in Krankenhäusern, Laborgemeinschaften und Instituten statt.

Wir erwarten:
- einschlägige Branchenerfahrung
- Verkaufstalent
- Einfühlungsvermögen
- einen Schuß Dynamik

Wir bieten:
- ausbaufähige Position
- ansprechendes Gehalt, Verkaufsprämie
- Firmenwagen
- gute Sozialleistungen

Über Ihre Bewerbung würden wir uns freuen.

Becton Dickinson GmbH, Postfach 101629, Tullastraße 8-12, 6900 Heidelberg, Tel. 06221/305-0

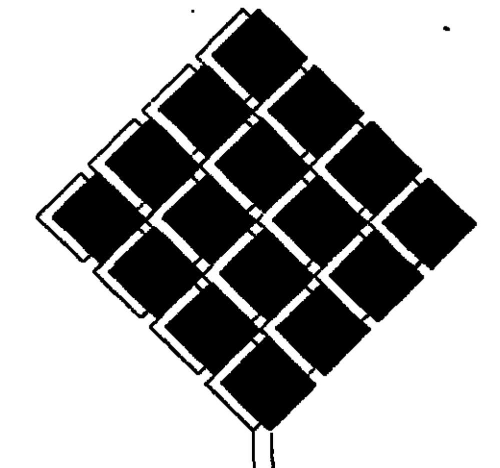
Dr. N.

IN EIGENER SACHE
suchen wir einen erfahrenen

Personalberater

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, Eigeninitiative und eine außergewöhnliche Leistungsmotivation mitbringen, rufen Sie bitte an – absolute Diskretion ist gewährleistet –, oder schicken Sie Ihre Bewerbung an:

MANAGEMENT BERATUNG **DR. M. NEWZELLA** GMBH
Schloßallee 2 **4406 Drensteinfurt ☎ 0 25 08 / 10 31 + 10 32**



LSI LOGIC
PRODUCTS GMBH

Wir sind das technologisch führende Unternehmen auf dem Sektor der Entwicklung und Herstellung anwendungsspezifischer ICs in HCMOS-Technologie für Datenverarbeitung, Telekommunikation und verwandte Anwendungen mit höchsten Zuverlässigkeitsansprüchen. LSI LOGIC, 1981 gegründet, hat derzeit bereits fast 1300 Mitarbeiter; der Umsatz in diesem Jahr betrug zum Ende des dritten Quartals 1985 bereits 98,6 Millionen US-$. Weltweit betreibt LSI LOGIC heute 11 Entwicklungszentren, unter anderem in London, München, Düsseldorf, sowie demnächst in Stuttgart, Paris und Schottland.
Im Zuge des weiteren Ausbaus unseres Unternehmens, insbesondere zur Unterstützung des europäischen Marktes, wird LSI LOGIC ein

Halbleiterwerk in Braunschweig

bauen, das Anfang 1987 in Betrieb genommen werden soll. In dieser Fertigungsstätte werden wir anwendungsspezifische integrierte Schaltkreise (ASICs) in CMOS-Technologie mit 1,5-Mikron-Geometrien auf 6-Zoll-Scheiben herstellen. Begonnen wird mit den Backend-Prozessen – bei Gate Arrays also mit:

Metallisation
Assembly (Montage)
Testing (Prüffelder)
und den dazugehörenden
Engineering-Tätigkeiten

Die Erweiterung um die Frontend-Arbeitsgänge, d. h. Gesamt-Wafer-Fab, ist bald vorgesehen.

Selbstverständlich sind die zu einem kompletten Werk gehörenden Bereiche wie

Qualitätsabsicherung
Facilities
Administration
inklusive Einkauf

ebenso aufzubauen.
Sollten Sie Interesse an einer tatkräftigen Mitarbeit in einem dieser Bereiche haben und über entsprechende Qualifikationen verfügen, senden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen. Oder – sollten Sie jemanden kennen, der sich für eine solche Aufgabe interessieren könnte, würden wir uns freuen, wenn Sie diese Person auf unsere Anzeige aufmerksam machen würden.
Unsere Leistungen im gehaltlichen und sozialen Bereich entsprechen dem, was Sie von einem High-Technology-Unternehmen erwarten können.
Bitte richten Sie Ihre Korrespondenz, möglichst auch unter Angabe einer Telefonnummer, an:

LSI LOGIC PRODUCTS GMBH
Herrn Wolfgang Spalek
Langer Hof 6–8
3300 Braunschweig

Ingenieure · Betriebswirte · Informatiker

Die HONEYWELL BULL AG in Deutschland ist ein Unternehmen der BULL-Gruppe, des führenden europäischen Computer-Herstellers.
Wir zeigen Ihnen

den Weg in die Praxis,
... in die EDV,
... in den EDV-Vertrieb

Wie wir uns das vorstellen?

Sie starten bei uns im April 1986 bei vollem Gehalt (natürlich kein befristeter Zeitvertrag) zu einer umfassenden Ausbildung. In Theorie und Praxis.

Sie lernen bei uns den Vertrieb hochwertiger, anspruchsvoller Investitionsgüter.

Wir wissen, was Sie für den EDV-Vertrieb brauchen, überlassen Sie uns die Schulung von Programmierung, Organisation, Hardware, Anwendungen und Software, Verkaufstechniken, Rhetorik etc. Ihre spätere Branchenspezialisierung werden wir aufbauend auf Ihrer Berufserfahrung und Ihren Studienschwerpunkten durch Spezialseminare unterstützen.

Dieses erprobte Trainee-Programm dauert bis zu 24 Monaten.

Und was wir uns noch vorstellen.

Als graduierte/diplomierte Ingenieure mit Kenntnissen in der Fertigungsindustrie oder als graduierte/diplomierte Betriebswirtschaftler mit abgeschlossener Lehre oder als Informatiker können Sie Praktika und ein Prädikatsexamen vorweisen und suchen jetzt eine ausbaufähige Startposition in einer Wachstumsbranche.

Wenn Sie selbstbewußt sind, sicheres Auftreten und die Bereitschaft haben, unser Trainee-Programm engagiert zu durchlaufen, dann sollten Sie die Weichen für Ihre Zukunft jetzt entscheidend stellen.

Selbstverständlich werden wir Ihr Können und Ihr Engagement entsprechend anerkennen. Wir bieten vorbildliche soziale Leistungen und ausgezeichnete berufliche Entwicklungsmöglichkeiten. Den Rahmen dafür bietet eine gute Arbeitsatmosphäre mit einem kooperativen Führungsstil.

Übrigens können Sie nach Ihrer Ausbildung in fast jeder deutschen Großstadt arbeiten.

Haben Sie Interesse? Senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe des bevorzugten Einsatzortes zu.

HONEYWELL BULL AG
Personalwesen
Theodor-Heuss-Str. 60-66
Postfach 900460
5000 Köln 90



Leiter Personalwesen

Norddeutschland

Wir sind ein erfolgreiches Unternehmen der holz- und kunststoffverarbeitenden Industrie mit ca. 2000 Mitarbeitern an mehreren Standorten. Aus Altersgründen besetzen wir die Position des Leiters Personalwesen neu. Sie wird sämtliche Aspekte moderner betrieblicher Personalarbeit umfassen, eine gründliche Einarbeitungszeit ist vorgesehen. Für die Zukunft ergeben sich interessante Entwicklungs- und Gestaltungsmöglichkeiten.

Für diese Aufgabe stellen wir uns einen etwa 40 Jahre alten Akademiker (Juristen, Kaufmann) vor, der bereits in einer Führungsfunktion im Personalbereich erfolgreich tätig ist und eventuell heute in einem Unternehmen vergleichbarer Größe an zweiter Stelle steht. Er sollte über Erfahrungen mit modernen Personalführungs- und Personalentwicklungssystemen ebenso verfügen wie über fundierte praktische Kenntnisse der juristischen und betriebswirtschaftlichen Fragen in einem Produktionsbetrieb. Wir erwarten einen Herrn, den es reizt, eine Aufgabe von zunehmendem Gewicht für unser Unternehmen mit Tatkraft anzupacken. Die Dotierung entspricht den hohen Anforderungen. Sitz ist eine reizvolle norddeutsche Stadt.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, dann senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen unter dem Zeichen D 2505 an: JMP-Personalberatung GmbH, Guiollettstraße 44–46, 6000 Frankfurt/Main 1, Tel. 0 69 / 71 72 55



Personalberatung GmbH (BDU)
Berlin · Düsseldorf · Frankfurt · Hamburg · München



Die Deutsche Bundespost. Mit Sicherheit in Richtung Zukunft.



Angebot *zu einem Aufstieg in einem krisenfesten, erfolgreichen Unternehmen.*

DIPLOM-INGENIEURE UND DIPLOM-INGENIEURINNEN DER TECHN. HOCHSCHULEN

Ihre Fachrichtung. *Angesprochen sind alle Diplom-Ingenieure und Diplom-Ingenieurinnen der Nachrichtentechnik und ähnlicher Fachrichtungen mit Ausrichtung auf die Nachrichtentechnik. Natürlich sind Sie uns auch willkommen, wenn Sie bereits praktische Berufserfahrung mitbringen.*

Ihre Chance. *Mit dem nachdrücklich verstärkten Ausbau des Fernmeldewesens verhilft die Deutsche Bundespost der gesamten Wirtschaft zu größerer Leistungsfähigkeit. Die neuen Formen der Telekommunikation werden große Veränderungen im gewerblich-wirtschaftlichen Bereich bewirken und auch in den privaten Bereich vordringen.*

Gesucht werden qualifizierte Diplom-Ingenieure und Diplom-Ingenieurinnen der genannten Fachrichtungen. Sie treten als Beamte bzw. Beamtinnen in die Laufbahn des höheren fernmeldetechnischen Dienstes ein. Ihnen eröffnen sich nach einem Vorbereitungsdienst interessante Perspektiven. Von Anfang an sind Sie in leitender Funktion tätig. Als Abteilungsleiter bei einem Fernmeldeamt etwa. Oder als Referatsleiter bei einer Oberpostdirektion und später vielleicht als Leiter eines großen Fernmeldeamtes. Aufgrund der Fülle von verantwortungsvollen Aufgaben in den vielseitigen Bereichen des Fernmeldewesens sind die Einsatz- und Aufstiegsmöglichkeiten breit gefächert. Eine reizvolle Aufgabe für vielseitig interessierte junge Menschen!

Ihre Bewerbung. *Falls Sie noch ein bißchen mehr wissen möchten über die Einstellungsbedingungen, die Möglichkeiten der fachlichen Weiterbildung usw.: Rufen Sie einfach Frau Böhn im Bundespostministerium an (Fernsprecher 02 28/14-31 13).*
Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen schicken Sie bitte an das Referat 311 im Bundespostministerium, Postfach 80 01, 5300 Bonn 1.
Vorgesehene Einstellungstermine: Jeweils zum Vierteljahresbeginn.

Post

Wir sind ein führendes Schweizer Übersetzungsbüro. Zur Erweiterung unseres Übersetzerstabes suchen wir sprachgewandte freischaffende

Übersetzer

insbesondere für Farsi.

Voraussetzungen: Ausbildung und Berufserfahrung im Bereich Maschinenbau (Spezialmaschinenbau) und Elektronik, stilsichere Beherrschung der Muttersprache und ausgezeichnete Fremdsprachenkenntnisse in Deutsch und Englisch.

Wenn Sie eine abwechslungsreiche Nebenbeschäftigung suchen, dann schicken Sie bitte Ihre Kurzbewerbung unter Chiffre J 11 980 an IVA AG, Postfach, CH-8032 Zürich.

Expansives Beratungs- u. Trainingsunternehmen sucht schnellstmöglich

qualifizierte Mitarbeiter

für Beratung, Verkauf u. Training. Sie haben Verkaufs- u. Managementerfahrung, vorzugsweise Markenartikel. Sie interessieren sich für Aus- u. Weiterbildung und Videoproduktion. Wir bieten leistungsgerechte Bezahlung, Aus- u. Fortbildung sowie mittelfristig eine Partnerschaft.

Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild an
Dieter Ückermann, Auf der Heide 11, 4902 Bad Salzuflen 1



Mit über 6500 Mitarbeitern in mehreren süddeutschen Werken gehören wir zu den namhaften Unternehmen der Metall- und Kfz-Zulieferindustrie. Präzisionsmotorenteile bilden den Schwerpunkt unserer Fertigungsprogramme. Unser Export erstreckt sich auf weit über 100 Länder in Europa und Übersee.

Für unseren **Verkauf Ausland** suchen wir einen

Länderreferenten

Nach gezielter Einarbeit übertragen wir Ihnen eine Ländergruppe zur selbständigen Bearbeitung. Sie sollten über verhandlungssichere französische und gute englische Sprachkenntnisse sowie über Verkaufserfahrung verfügen und möglichst mit dem Kfz-Ersatzteilgeschäft vertraut sein.

Spezielle Marktkenntnisse werden Sie auf Reisen und in Verhandlungen mit unseren Kunden erwerben und vertiefen.

Wir bieten eine sichere Position, leistungsgerechtes Gehalt sowie die zeitgemäßen sozialen Vergünstigungen eines Großunternehmens, wozu unter anderem auch betriebliche Altersversorgung, Gleitzeit und Weiterbildungsprogramme gehören.

Senden Sie uns bitte Ihre handschriftliche Bewerbung mit Kurzlebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien und gegebenenfalls weiteren Qualifikationsnachweisen. Falls Sie vorab noch Fragen haben, beantworten wir diese gerne unter Telefon (07 11) 5 01 - 24 09.

MAHLE GMBH
Zentrale
Personalabteilung
Pragstraße 26–46
Postfach 50 07 69
7000 Stuttgart 50

Die IBM Deutschland bietet viele Wege, Ihre persönliche und berufliche Zukunft mit der Informationsverarbeitung zu verbinden – Chance und Einladung, in neuen Kategorien zu denken und zu arbeiten.

Heute suchen wir für unsere Niederlassungen im Bundesgebiet:

Junge Ingenieure, Wirtschaftsingenieure und technische Betriebswirte für den Vertrieb von Informationssystemen bei mittelständischen Unternehmen

Was wir erwarten

Wir suchen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihr Fachhochschul-Studium erfolgreich abgeschlossen haben und über mindestens 3 Jahre Berufserfahrung in mittelständischen Unternehmen verfügen, z.B. auf den Gebieten
– Maschinenbau
– Konstruktion
– Fertigungsplanung und -steuerung
– Disposition
– Einkauf, Wareneingang, Rechnungsprüfung
– Technischer Verkauf
– Projektierung
– Verfahrenstechnik
– Controlling
– Kalkulation.
Interesse und Neigung zur Vertriebstätigkeit, Erfahrung im Umgang mit Kunden sowie Kenntnisse auf dem Gebiet der Datenverarbeitung sind wünschenswert. Neben der qualifizierten Ausbildung sollten Sie Initiative, Einsatzbereitschaft, Durchsetzungsvermögen und das Streben nach Aufgaben mit zunehmender Verantwortung mitbringen.

Aufgabe

Als berufserfahrener Praktiker sind Ihnen die fachlichen Problemstellungen von mittelständischen Unternehmen vertraut. Es wird Ihre Hauptaufgabe sein, Interessenten zu beraten und Kunden zu gewinnen. Sie werden kompetenter Partner unserer Kunden bei der Lösung organisatorischer Probleme durch den Verkauf von IBM Informations-Systemen sein. Die notwendige Produkt- und Verkaufsschulung erfolgt im Wechsel mit praxisbezogener Tätigkeit.

Angebot

Eine anspruchsvolle Tätigkeit mit Aufstiegsmöglichkeiten in einem dynamischen Großunternehmen. An Erfahrung und Leistung orientierte Bezahlung. Förderung Ihrer weiteren persönlichen und beruflichen Entwicklung im Rahmen unserer mitarbeiterorientierten Personalpolitik. Sicherheit des Beschäftigungsverhältnisses und vorbildliche Sozialleistungen. Unser Angebot enthält auch Arbeitsplätze, die sich für Schwerbehinderte eignen.

Einladung

Damen und Herren, die sich für diese Aufgaben interessieren, bitten wir um ihre Bewerbung mit Unterlagen, die uns eine fachliche Beurteilung erlauben. Wir werden uns dann umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen.

IBM Deutschland GmbH
PL Mitarbeitereinstellung und -Förderung
Kennziffer 384/85,
Postfach 80 08 80
7000 Stuttgart 80

IBM

SIEMENS

Unternehmensbereich Nachrichten- und Sicherungstechnik

Am Ausbau der Kommunikationsnetze für Sprache, Bild, Text und Daten sind wir weltweit beteiligt. Unsere Systeme und Geräte sowie unsere Ingenieurleistungen repräsentieren höchsten Leistungsstandard. Zu den ehrgeizigsten und aufwendigsten Projekten gehört die Entwicklung von leistungsfähigen **Großrechnersystemen** für die Telekommunikationstechnik.

Für unser **Entwicklungszentrum in München** suchen wir

Absolventen mit der Zielrichtung Systemsoftware-Ingenieur

Fachrichtung:
Informatik
Elektrotechnik
Nachrichtentechnik
Mathematik mit Nebenfach Informatik
techn. Physik

Ihre Aufgaben

Sie arbeiten mit modernsten Software-Engineering-Methoden und Tools an der Entwicklung großer Kommunikationssysteme.

- Identifizierung von Leistungsanforderungen zukünftiger Software-Systeme
- Design von Architektur, Komponenten und Schnittstellen
- Entwicklung von Konzepten für zukünftige Dienste in digitalen Netzen
- Entwicklung anspruchsvoller Systemsoftware unter Einsatz komfortabler Hochsprachen

Ihre Qualifikation

Wir erwarten Initiative, Kreativität, logisches Denkvermögen, Begeisterungsfähigkeit für neue Aufgaben sowie Bereitschaft zur Teamarbeit. Für einige Positionen ist mehrjährige Berufserfahrung in der Software-Entwicklung erforderlich.

Unser Angebot:

Wir bieten einen entwicklungsfähigen, zukunftsorientierten Arbeitsplatz, an dem die Datenverarbeitung und die Kommunikationstechnik in enger Beziehung stehen.
Neben leistungsgerechtem Einkommen bieten wir ein zielgerichtetes, umfangreiches Einarbeitungs- und Weiterbildungsprogramm.
Bei der Wohnraumbeschaffung in München sind wir Ihnen behilflich.
Damen und Herren, die sich für diese Aufgabenfelder interessieren, bitten wir, Ihre Bewerbungsunterlagen unter W 229 an unsere Zentrale Personalvermittlung München, Hofmannstraße 51, 8000 München 70, zu senden.

Siemens AG

Wir sind ein junges Unternehmen im Bereich Kommunikations- und Informationstechnik.

Für den bundesweiten Vertrieb unseres „Mailbox-Systems" suchen wir für unsere Geschäftsstellen in Hamburg, Hannover, Düsseldorf, Frankfurt, Stuttgart und München schnellstmöglich

Vertriebsrepräsentanten

die unsere Geschäftsstellen eigenverantwortlich leiten und die üblichen Anforderungen erfüllen, um ein neues, innovatives Produkt zu vermarkten.

Ihre Aufgabe besteht in der Verhandlungsführung mit Großkunden sowie in der Betreuung unserer Händlerorganisation.

Unser Gehaltssystem ist so ausgelegt, daß überdurchschnittliche Leistungen mit überdurchschnittlichen Einkommen honoriert werden. Fünfstellige Jahresgehälter sollten die absolute Ausnahme bilden.

Sind Sie interessiert, mit großen Entscheidungsbefugnissen in einem jungen Team zu arbeiten?

Dann richten Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild an Herrn Hillig, oder informieren Sie sich vorab bei ihm unter der Telefonnummer 0 40 / 38 13 76.

Deutsche Mailbox GmbH
Blücherstraße 11
2000 Hamburg 50

deutsche mailbox

Als international tätiges Unternehmen beschäftigen wir ca. 200 Mitarbeiter zur Herstellung von geschmiedeten Stahlwalzen. Die namhaften Walzwerke der Welt gehören zu unseren ständigen Kunden. Sie wissen die Qualität und Liefertreue sowie den Service unseres Hauses zu schätzen.

Aus Gründen der Nachfolgesicherung suchen wir einen

Betriebsleiter

der nach einem Jahr zunächst stellvertretender Tätigkeit die Position des alleinverantwortlichen Betriebsleiters übernehmen soll.

Wir denken bei der Besetzung an einen Hüttenmann oder Maschinenbauer bis 40 Jahre mit mehrjähriger Erfahrung in der Wärmebehandlung von Stahl.

Erfahrungen im Bereich der mechanischen Bearbeitung, insbesondere mit CNC-Maschinen sowie Kenntnisse auf dem REFA-Gebiet sind hilfreich, aber nicht notwendig.

Wir erwarten von dem Bewerber ein selbständiges, verantwortungsbewußtes Verhalten, einen kooperativen Führungsstil sowie gute Englischkenntnisse.

Für erste telefonische Kontakte stehen Ihnen Herr Karl Steinhoff jr. oder Herr Otto Steinhoff (0 21 34 / 50 21) zur Verfügung.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Istgehalt, Gehaltswunsch, mögl. Eintrittstermin) senden Sie bitte an

Steinhoff GmbH
Gasstraße 65, 4220 Dinslaken

Norddt. Küstengebiet

Sie sind von der Ausbildung her Kaufmann und idealerweise um die 40 Jahre alt. Ihre berufliche Praxis hat den Schwerpunkt im Rechnungswesen – hier haben Sie spezielle angloamerikanische Kenntnisse. Englisch beherrschen Sie in Wort und Schrift. Vertragswesen und Behördenkontakte sind Ihnen vertraut. Zusätzlich verfügen Sie über Erfahrungen in mindestens einem der folgenden Bereiche: Einkauf/Materialwirtschaft, Versand/Auftragsabwicklung, EDV. Ihre Führungseigenschaften haben Sie unter Beweis gestellt.

Sie sollen als kaufmännischer Leiter (ppa.) Mitglied der Geschäftsleitung eines Produktionsbetriebes werden. Alle Abteilungen Ihres Bereiches werden von bewährten Mitarbeitern betreut. Insgesamt umfaßt Ihre Mannschaft rund 50 Personen.

Kaufm. Leiter

Wir gehören zu einem großen internationalen Unternehmen. Der Standort ist eine mittlere Stadt im norddeutschen Küstengebiet. Dotierung und übrige Bedingungen sind attraktiv. Als Eintrittstermin stellen wir uns den 1. 4. oder 1. 7. 86 vor.

Interessiert? Dann bewerben Sie sich bitte mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und einem kurzen Handschreiben, das Angaben zu Eintrittstermin und Gehaltsvorstellung enthält. Ihre Zuschrift erreicht uns über unseren Personalberater. Er bürgt für volle Vertraulichkeit und informiert uns nicht, wenn Sie unser Unternehmen sperren. Die Kennziffer: D 1490/11.

KLAUS WITTEMANN GMBH, Personalberatung
Weinstraße 5, 8000 München 2, Telefon 089 / 22 14 28

Karriereplanung 1986

Vorstellungsgespräche vorbereiten, Bewerbungsunterlagen u. Stellengesuchsanzeigen entwerfen, Zeugnisdecodierung, Karriereberatung u. v. m. Wir entwickeln Ihre pers. Bewerbungsstrategie und können erzielbare Erfolge nachweisen. Termin vereinbaren oder Informationsmappe anfordern:

Haustein + Schwing
Bismarckring 3, 6200 Wiesbaden
Tel. 0 61 21 / 37 55 44

Orthopädie-Mechanikermeister und Bandagistenmeister/in

in leitende Position, bei Umsatzbeteiligung und Spitzengehalt, sofort oder später gesucht.

Vertrauliche Kontaktaufnahme unter Tel. 0 22 41 / 7 73 10

VOCO

Wir sind Arzneimittelhersteller und arbeiten auf dem Gebiet der Dentalmedizin weltweit.

Für die Bereiche Entwicklung und Produktion suchen wir einen

CHEMIKER

Sie sollten Interesse an der Entwicklung und Herstellung von Präparaten für die Anwendung in der Zahnmedizin haben und bereit sein, in einem expansiven Unternehmen tatkräftig und kreativ mitzuarbeiten.

Wir wünschen uns einen jungen Chemiker, der nach Beendigung seines Studiums den Einstieg in das Berufsleben sucht. Wir bieten Ihnen eine interessante, vielseitige Tätigkeit mit guten Entwicklungsmöglichkeiten.

Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit den üblichen Unterlagen bei

VOCO CHEMIE GMBH
Postfach 767 · 2190 Cuxhaven
Tel. 0 47 21 / 2 10 45

PERSONALBERATUNG 040/5525784 PERSONALWERBUNG

Als erfolgreiches, in seiner Branche führendes Unternehmen entwickeln, produzieren und vertreiben wir eine breite Palette qualitativ hochwertiger Energiespeicher im In- und Ausland. Um den zukünftigen Aufgaben auch weiterhin gerecht zu werden, brauchen wir für unser Werk in Nordrhein-Westfalen Sie, den

Fertigungsleiter

Dem Werksdirektor direkt unterstellt, sind Sie für die Führung einer qualifizierten Mannschaft von mehreren hundert Mitarbeitern und die Steuerung, Überwachung und Optimierung der vielfältigen Fertigungsabläufe voll verantwortlich. Als Dipl.-Ing. der Fachrichtung Fertigungstechnik, Maschinenbau oder ähnlichem haben Sie bereits mehrjährige Erfahrung in Großserien- und auftragsbezogener Fertigung. Sie besitzen Durchsetzungsvermögen, Dynamik und Führungsgeschick. Kenntnisse in Arbeitsvorbereitung, Betriebswirtschaft, EDV-gestützter Fertigungssteuerung und Verfahrenstechnik sowie gute Englischkenntnisse sollten Ihr Bild abrunden. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Kenn-Nr. L 84150 an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, Schippelsweg 63 f, 2000 Hamburg 61, oder rufen Sie dort einfach an. Herr Dipl.-Ing. Langholz bürgt für objektive Information und absolute Diskretion.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. HANS-J. KRÄMER BDP

Mit dem Blick für das Wesentliche

und dem Know-how des „Generalisten" – mit dieser Aussage lassen sich die Erwartungen an das zukünftige Mitglied unserer Führungsmannschaft am besten zusammenfassen. Das fachliche Spektrum ist breit: Schwerpunkte sind Finanz- und Rechnungswesen einschließlich betrieblicher Kostenrechnung, Personalwesen und allgemeine Verwaltung. EDV/Organisation sollten Sie mit abdecken können. Hinzu kommen Fragestellungen aus der Unternehmensplanung sowie Controlling und Beratung der europäischen und überseeischen Vertriebsgesellschaften. Rund 15 Mitarbeiter sind kooperativ und motivierend zu führen.

Idealerweise ist unser

kaufm. Leiter

Dipl.-Wirtschaftsingenieur oder Dipl.-Kaufmann mit Verbindung zur Technik und mehrjährigen Erfahrungen aus Unternehmen des Maschinenbaus. Die Fähigkeit, sich in spezifische Belange schnell einzuarbeiten und fehlendes Wissen zu erwerben sowie die Bereitschaft zur Detailarbeit, setzen wir voraus. Vor allem erwarten wir ein hohes Maß an Kreativität, Initiative und Durchsetzungsvermögen. Fremdsprachenkenntnisse wären vorteilhaft.

Und nun zu uns: Als Maschinenfabrik mit über 350 Mitarbeitern in Hamburg vertreiben wir ein breites und anspruchsvolles Programm – international gelten wir als kompetenter Problemlöser. Unser Unternehmen ist modern ausgestattet und organisiert, wächst kontinuierlich und ist kerngesund.

Die Position ist dem Geschäftsführer direkt unterstellt und gut dotiert.

Weitere Informationen erteilt Ihnen gern der von uns beauftragte Berater, Herr A. Piech, der Ihnen Diskretion und die strikte Einhaltung von Sperrvermerken zusichert. Sie können ihn telefonisch unter 0 40 / 81 75 25 erreichen.

Zuschriften erbitten wir an



TWP-TREUHAND WIRTSCHAFTS- UND PERSONALBERATUNGEN GMBH
Wedeler Landstraße 43 · D-2000 Hamburg 56

Unser Name steht weltweit für hochwertige, zukunftsorientierte Produkte der Energietechnik.

Immer wieder neue, maßgeschneiderte Lösungen für unsere Kunden entstehen aus unserem umfassenden Know-how, das auf über 100 Jahren Tradition basiert. Dieser Fähigkeit und dem Vertrauen unserer Kunden in die Qualität der F & G-Produkte verdanken wir unseren Erfolg.

Die Betriebswirtschaft (Administration) hat in unserem Hause einen bedeutenden Stellenwert, denn der Erfolg unseres Unternehmens ist weitgehend auch dadurch geprägt, daß wir unsere einzelnen Geschäftsgebiete nach operationellen und betriebswirtschaftlichen Zielen führen.

Wir suchen einen

Dipl.-Kaufmann Betriebswirt

Nach ersten Aufgaben in unserer zentralen Administration, wie Berichterstattung auf Basis permanenter Soll-Ist-Vergleiche in Vertrieb und Technik, Erarbeitung und Durchsetzung von Richtlinien eines entscheidungsorientierten Rechnungswesens, Mitarbeit an der Entwicklung und Pflege von fachspezifischen Datenverarbeitungsverfahren, einschlägige Sonderaufgaben im Controlling, wollen wir Ihnen zu einem späteren Zeitpunkt die verantwortliche Führung und Steuerung eines kleinen qualifizierten Mitarbeiterteams übertragen, mit dem Sie entscheidungsorientiert die administrative Betreuung und mitverantwortliche Realisierung der operativen und strategischen Ziele eines Geschäftsgebietes, einschließlich der operationellen Planung, Budgetierung und Berichterstattung, sicherstellen.

Als Dipl.-Kaufmann/Betriebswirt verfügen Sie über die fachliche Qualifikation. Ideal ist es, wenn Sie 3–5 Jahre Erfahrung im Controlling eines Industrieunternehmens mitbringen und jetzt in eine Führungsaufgabe hineinwachsen wollen.

Umfassendes Wissen aller betriebswirtschaftlichen Bereiche eines Controllings, persönliches Engagement, Mobilität, Flexibilität sowie die Fähigkeit, selbständig zu arbeiten, sind gleichermaßen erforderlich, um diese äußerst vielseitige und verantwortungsvolle Aufgabe zu lösen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Ihre Zuschrift richten Sie bitte an unser Personal- und Sozialwesen (ESK). Für telefonische Vorabinformationen steht Ihnen Herr Voges unter 02 21 / 6 76 25 70 zur Verfügung.



FELTEN & GUILLEAUME ENERGIETECHNIK GMBH

Schanzenstraße 30, 5000 Köln 80, Mülheim

Investitionsgüter-Industrie

Wir gehören zu den großen Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus und sind mit modernster Technik auf allen Weltmärkten vertreten. In der stetigen Entwicklung des Managements – Führungspositionen werden aus eigenen Reihen besetzt – sehen wir eine der wesentlichen unternehmerischen Aufgaben. Nachwuchskräfte von heute sind unser Führungspotential von morgen.

Durch ein gezieltes Training on the job werden junge, nach Ausbildung und Persönlichkeit herausragende

Nachwuchskräfte

auf die Übernahme von Führungsaufgaben auf folgenden Gebieten vorbereitet:

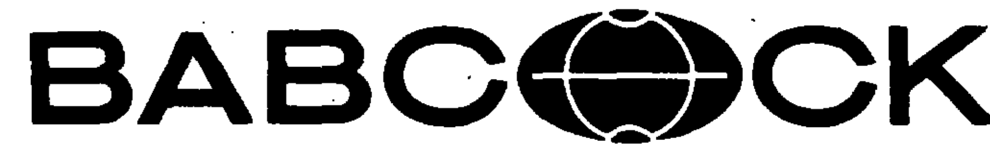
- **Energie- und Wärmetechnik**
- **Thermodynamik und Strömungslehre**
- **Verfahrenstechnik**
- **Projektierung**
- **Verkauf**
- **Zentrale Terminplanung**
- **Auftragsabwicklung**
- **Controlling/EDV**

Zur Verstärkung des Führungsnachwuchses sind wir an Diplom-Ingenieuren und Diplom-Kaufleuten interessiert, die bereits über erste praktische Erfahrungen in einem Industrieunternehmen verfügen. Wir geben auch Hochschulabsolventen eine Chance, wenn sie im Studium bewiesen haben, daß sie zu außergewöhnlichen Leistungen fähig und bereit sind. Dazu brauchen sie entsprechende Umgangsformen, überzeugendes Auftreten, Durchsetzungsvermögen und gute Englischkenntnisse.

Wenn Sie an einer Universität oder Technischen Hochschule studiert haben, initiativ, flexibel und mobil sind, dann bringen Sie die richtigen Voraussetzungen mit.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) senden Sie bitte an unsere Personalakquisition unter der Kennziffer 681.

DEUTSCHE BABCOCK WERKE AG
4200 Oberhausen · Duisburger Straße 375 · Telefon (0208) 8330



Die Technischen Werke der Stadt Stuttgart AG (TWS) suchen zum 1. Januar 1987 ein

kaufmännisches Vorstandsmitglied

für den kaufmännischen und verwaltungsrechtlichen Bereich, insbesondere Rechnungswesen, Finanzen, Zentraleinkauf sowie Energie- und Wasserverkauf.

Vorausgesetzt werden abgeschlossenes Hochschulstudium (Betriebswirt, Volkswirt, Volljurist) und langjährige praktische Erfahrung.

Die TWS sind mit einer Nettobilanzsumme von rd. 2 Mrd DM, einem Jahresumsatz von rd. 1,5 Mrd DM, einem Grundkapital von 525 Mio DM und rd. 4 000 Mitarbeitern eines der größten kommunalen Versorgungsunternehmen für Strom, Fernwärme, Gas und Wasser. Sie versorgen die Stadt Stuttgart und mit Erdgas mehr als 100 Gemeinden; ferner sind sie an bedeutenden Unternehmen maßgebend beteiligt.

Die üblichen Bewerbungsunterlagen sind einzureichen bis 01.02.1986 an den Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Oberbürgermeister Dr. h. c. Manfred Rommel, 7000 Stuttgart 1, Rathaus, unter dem Stichwort „TWS".

Technische Werke
der Stadt Stuttgart AG



Der NORDDEUTSCHE RUNDFUNK sucht eine/n qualifizierte/n Mitarbeiterin/Mitarbeiter für seine unmittelbar der Intendanz unterstehende

INNENREVISION

Die Prüfungen der Revisionsabteilung erstrecken sich auf Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit der Organisation, auf Ordnungsmäßigkeit der Abläufe sowie auf Personalbedarf und Arbeitsplatzbewertungen.

Wir erwarten von der Mitarbeiterin/dem Mitarbeiter, daß sie/er an umfassenden Prüfungen mitwirkt oder Prüfungen im Rahmen bestimmter Vorgaben selbständig durchführt.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben halten wir ein abgeschlossenes Wirtschaftswissenschaftliches Studium sowie eine etwa zweijährige Erfahrung in Revision, Organisation oder Controlling für erforderlich.

Analytische Arbeitsweise und kritisches Urteilsvermögen sind ebenso wichtig wie die Fähigkeit zu konstruktiven Vorschlägen und Geschick im beruflichen Umgang mit Menschen.

Damen und Herren, die den geforderten Qualifikationen entsprechen, bitten wir um Übersendung ihrer Bewerbung (Berufsweg, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Gehaltswunsch, frühester Eintrittstermin) an den

NORDDEUTSCHEN RUNDFUNK
Personalabteilung
Kennziffer: 598/II
Rothenbaumchaussee 132-134
2000 Hamburg 13



Wir bieten qualifizierten Nachwuchskräften interessante Entwicklungsmöglichkeiten in anspruchsvolle Stabsaufgaben und Großkunden-Betreuungsfunktionen unserer Zentrale in Frankfurt am Main.

Aus den Geschäftssparten

Ausland, Kredit, Wertpapiere sowie aus der Internen Revision

suchen wir junge Bankkaufleute mit mehrjähriger Berufserfahrung. Übrigens, schon manche Management-Karriere hat in unserer Internen Revision begonnen. Unsere neuen Mitarbeiter können in unseren Niederlassungen **Bielefeld, Bremen, Dortmund, Düsseldorf, Essen, Frankfurt, Hamburg, Hannover, Köln, Mannheim, München, Nürnberg, Stuttgart, Wiesbaden** und selbstverständlich auch bei unserer Tochtergesellschaft, Bank für Handel und Industrie AG, **Berlin**, gezielt auf die künftigen Aufgaben vorbereitet werden.

Wir erwarten neben Leistungsbereitschaft, Kontaktfreudigkeit und der Bereitschaft zu ständiger Weiterbildung persönliche Mobilität. Wünschenswert wären ausbaufähige Fremdsprachenkenntnisse.

Wenn Sie diese attraktiven beruflichen Perspektiven in einer internationalen Bankengruppe interessieren, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die

Dresdner Bank
Aktiengesellschaft
Konzernstab Personal
z. Hd. Herrn Wolfram G. Franke
Jürgen-Ponto-Platz 1
6000 Frankfurt 11

Wirtschaftsjurist für Leitungsaufgabe

Wir sind ein bekanntes Großunternehmen der Investitionsgüterindustrie mit Sitz in Hamburg. Durch innerbetrieblichen Aufstieg ist eine Position vakant geworden, die wir wieder durch einen Volljuristen besetzen wollen.

Aufgabenstellung ist die Leitung einer Abteilung, die sich mit Betriebswirtschaft, Revision, Datenschutz, Steuerrecht sowie mit juristischen und betriebswirtschaftlichen Sonderaufgaben befaßt.

Neben den juristischen Examina (möglichst mit Prädikat) sollte der erfolgreiche Bewerber eine Banklehre oder eine vergleichbare Ausbildung nachweisen. Ausgeprägtes Verständnis für wirtschaftliche Fragen und Kenntnisse im Steuerrecht sind erforderlich. Gute Englischkenntnisse wegen unserer internationalen Aktivitäten sind wichtig.

Wenn Sie sich für diese verantwortungsvolle Aufgabe kompetent halten, erbitten wir Ihre Bewerbung unter Kennziffer 8824 mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild zunächst an unseren Personalberater, der Sperrvermerke beachtet und Ihre Unterlagen an uns weiterleitet.



UBI UNTERNEHMENSBERATUNG
Wolfgang Radau + Partner (BDU)
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

Projektingenieur Sondermaschinen

Wir sind ein bedeutendes deutsches Konzernunternehmen und entwickeln und produzieren seit Jahren erfolgreich komplexe Sondermaschinen und Anlagen.

Für unsere Produktgruppe Spiralrohrmaschinen, Spiralrohrwerke und Sonderanlagen suchen wir einen engagierten und kreativen Projektingenieur, der nach Ausscheiden des derzeitigen Stelleninhabers die Projektierung übernehmen soll.

Aufgabenstellung:

- Basisentwürfe aufgrund von Anfragen
- Technische Angebotsausarbeitung
- Mitwirkung bei Kundenverhandlungen auch im Ausland.

Wir wollen diese anspruchsvolle Aufgabe einem jungen Maschinenbauingenieur übertragen, der möglichst schon einige Jahre in der Konstruktion oder Projektierung, vorzugsweise im Schwer- oder Sondermaschinenbau tätig war.

Um diese Aufgaben erfolgreich zu erfüllen, wären folgende Fähigkeiten und Kenntnisse sehr von Vorteil:

- Gute Fachkenntnisse im allgemeinen Maschinenbau,
- Ausbaufähige englische Sprachkenntnisse
- Möglichst abgeschlossene Lehre in der Metallbranche.

Natürlich helfen wir bei der Einarbeitung in diese komplexe Materie. Wenn Sie sich für diese Aufgaben geeignet halten, würden wir uns über Ihre Kontaktaufnahme mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild über unsere Personal-Werbeagentur unter Kennziffer 8815 freuen. Sperrvermerke werden beachtet, absolut vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung wird selbstverständlich zugesichert.



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371



FRITZ WINTER, EISENGIESSEREI oHG

Unser Unternehmen zählt zur Spitzengruppe der westeuropäischen Kundengießereien. Auf modernen Produktionsanlagen fertigen wir, vorwiegend in Großserie, Gehäuse-, Zylinder-, Bremsen- und Hydraulikguß für die internationale Fahrzeug- ud Maschinenbauindustrie.

Da wir den bisherigen Stelleninhabern neue Aufgaben übertragen wollen, suchen wir den

Leiter einer Inland-Verkaufsgruppe

und den

Leiter einer Ausland-Verkaufsgruppe

Sie werden die Verantwortung für bedeutende Umsatzanteile übernehmen und sollten deshalb in vergleichbaren Positionen bereits hervorragende Marktkenntnisse erworben haben. Die Aufgaben, vorhandene Geschäftsverbindungen auszubauen und neue anzubahnen, erfordern aktive, zielstrebige und verhandlungssichere Persönlichkeiten, die über technisches Einfühlungsvermögen, vielleicht sogar über eine technische Ausbildung verfügen.

Vom Leiter der Ausland-Verkaufsgruppe erwarten wir außerdem perfekte Englischkenntnisse.

Honorierung und sonstige Konditionen werden der Bedeutung entsprechen, die wir diesen Positionen beimessen. Bei der Wohnungssuche sind wir behilflich.

Bewerbungen erbitten wir schriftlich unter Beifügung von tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild an unsere Personalabteilung (Telefon 0 64 28 - 7 83 99).

FRITZ WINTER, EISENGIESSEREI oHG
Weserstraße 5, 3570 Stadtallendorf 1

Wir sind ein junges Unternehmen, das sich in kurzer Zeit einen Marktanteil in NRW erworben hat. Für die übrigen Bundesländer suchen wir je einen

Generalvertreter

sowie mehrere

Handelsvertreter

Auch als Zweitvertretung auf freiberuflicher Basis. Die Verdienstmöglichkeiten sind ausgezeichnet, da wir für die Zweithaarbranche einen nahezu konkurrenzlosen Artikel herstellen, der sich durch Sicherheit, Hautfreundlichkeit und Hygiene besonders empfiehlt.

Bewerbungen bitte unter C 7555 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Renommiertes Handelsunternehmen der Fotobranche sucht

Handelsvertreter

im gesamten Bundesgebiet.
Zuschr. unter K 7473 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Begeisterungsfähige Direktverkäufer

für absolut neuartiges Exklusiv-Programm (zunächst) in allen deutschen Großstädten dringend gesucht. – Sofort fälliger Sicherheitsbetrag von 5000,– DM für Inkassovollmacht erforderlich.

Telefon 04 51 / 70 41 64

GEISTIG WENDIGER junger Mann

mit gutem Auftreten, etwas Organisationstalent, Verhandlungsgeschick für unsere Niederl. im Rhein/Main-Gebiet gesucht. Englisch-Kenntnisse erf. Beste Aufstiegs- u. Verdienstmöglichkeiten.

Schreiben Sie uns doch kurz unter S 7501 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Investitionsgüterindustrie

Wir sind ein bekanntes Unternehmen der metallverarbeitenden Industrie. Unser Firmensitz ist Hamburg. Aufgrund der Eingliederung einer Tochtergesellschaft in unser Finanz- und Rechnungswesen müssen wir diese Abteilungen personell verstärken. Wir suchen:

Leiter Geschäftsbuchhaltung

Neben mehrjährigen Erfahrungen aus Führungspositionen mit Aufgabenstellungen aus den Bereichen Geschäfts-, Bilanz- und Kontokorrentbuchhaltung erwarten wir Kenntnisse auf den Gebieten Finanzwesen (Akkreditivabwicklung und Disposition) und Steuerwesen (Kennziffer 8825).

Die genannte Organisationsänderung erfordert ferner mehrere

Geschäftsbuchhalter

mit fundierten Erfahrungen aus der Geschäfts-, Bilanz- und/oder Kontokorrentbuchhaltung (Kennziffer 8825a).

Wenn Sie bei uns tätig werden möchten, erbitten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild unter Angabe der Kennziffer an den von uns zunächst zwischengeschalteten Personalberater, der Sperrvermerke beachtet und Ihre Unterlagen an uns weiterleitet.



UBI UNTERNEHMENSBERATUNG
Wolfgang Radau + Partner (BDU)
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371

WIEMER & TRACHTE

Zu unseren Klienten gehört die Bauunternehmung Wiemer & Trachte. Es handelt sich um eine etwa 80 Jahre alte, renommierte Unternehmensgruppe, die mit Niederlassungen und Tochtergesellschaften im In- und Ausland mehr als 1500 Mitarbeiter beschäftigt.

Wiemer & Trachte arbeitet im allgemeinen Ingenieurbau, im Hoch-, Tief- und Industriebau, im Schlüsselfertigbau sowie im Spezialtiefbau und hat sich ebenfalls auf Maßnahmen der Bausubstanzerhaltung spezialisiert.

Wir suchen für Wiemer & Trachte zum 1. 4. oder 1. 7. 1986 für die Räume Hamburg und Schleswig-Holstein einen engagierten Bauingenieur (Dipl.-Ing. TH) als

Niederlassungsleiter

mit Dienstsitz in Hamburg.

Die Aufgabe erfordert einen in Arbeitsvorbereitung und Bauausführung erfahrenen Praktiker mit abgerundetem Wissen in Kalkulation und Vertragswesen. Die Fähigkeit zur Kontaktpflege ist unerläßlich. Der derzeitige Stelleninhaber übernimmt im Frühjahr/Sommer 1986 überregionale Aufgaben bei unserem Klienten.

Wenn Sie bereits mit anspruchsvollen Bauleitungsaufgaben in einem Unternehmen mit ähnlichem Leistungsbild vertraut sind, wenn Sie Ihre Mitarbeiter durch die eigene Leistung und überdurchschnittlichen Einsatz anspornen und motivieren können, dann sind Sie ein interessanter Bewerber. Ihr Führungsstil sollte sich an kooperativem Arbeiten ausrichten, andererseits jedoch die „feste Hand" nicht vermissen lassen.

Die Position ist gut dotiert. Ein Dienstwagen wird gestellt. Der Stelleninhaber ist der Geschäftsführung direkt unterstellt.

Wenn Sie an einer anspruchsvollen unternehmerischen Aufgabe interessiert sind und sich den gestellten Anforderungen gewachsen fühlen, so senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, lückenlose Zeugniskopien, Lichtbild) unter Angabe der Einkommenserwartung und des frühesten Eintrittstermins an unsere für strikte Vertraulichkeit bürgende Beratung, in der Ihnen Herr Dr. Witthaus zur ersten vertraulichen Information auch telefonisch zu Verfügung steht. Sie erreichen ihn am Wochenende (Sonntag von 18.00 bis 20.00 Uhr) unter der Rufnummer 02 08 / 7 69 65.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 22 13 · 4330 Mülheim a. d. Ruhr · Telefon (02 08) 7 69 63–65

bonn

Die Stadt Bonn sucht für das Tiefbauamt

zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine(n) Dipl.-Ingenieur(in) (FH)

– Vergütungsgruppe III BAT –

der Fachrichtung Siedlungs- und Wasserwirtschaft.

Das Aufgabengebiet umfaßt die Erstellung von Kanalvorentwürfen und -entwürfen einschließlich hydraulischer Berechnungen, Kontrolle der ordnungsgemäßen Funktion des Kanalnetzes, Nachrechnung des Kanalbestandes mittels EDV, Bauherrenberatung, Abstimmung mit der Bauleit- und Verkehrsplanung sowie mit Erschließungsträgern, Überwachung von Planungsaufträgen an Ingenieurbüros.

Die Bewerber(innen) sollten über mehrjährige Erfahrungen in der Entwässerungsplanung verfügen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Lichtbild, handgeschriebenem Lebenslauf und beglaubigten Zeugnisabschriften unter Angabe der Kennziffer 66-2 an den Oberstadtdirektor – Personalamt –, Stadthaus, 5300 Bonn 1.

Wir betreiben seit 1971 einen Spielfilm-Service weltweit für deutsche Handelsschiffe, Kreuzfahrt-Schiffe und europäische Luftfahrt-Gesellschaften.

Wir suchen eine Führungskraft mit Unternehmer-Qualitäten als

Geschäftsführer(in)

Das Aufgabengebiet umfaßt die Entwicklung und Durchführung eines Wirtschaftsplans mit voller Gewinn-Verantwortung, die Gewinnung neuer Märkte sowie die Führung des hochqualifizierten kleinen Teams.

Sie sollten intelligent sein, Initiative mitbringen, mit Leuten umgehen können und Freude am Kino-Film haben.

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen und erbitten Ihre Unterlagen an

Frau Ursula Görtz, c/o Atlas Maritim
Ludgeristraße 14–16, 4100 Duisburg 1

Projektingenieur Handhabungstechnik

Wir sind ein bekanntes deutsches Konzernunternehmen mit breiter, technisch anspruchsvoller Produktpalette. So entwickeln und produzieren wir u. a. Industrieroboter für Schwerlast-Einsatzfälle. Für diese Produktgruppe suchen wir einen tüchtigen Projektingenieur.

Aufgabenstellung ist die Erarbeitung kundenspezifischer Lösungsvorschläge zu handhabungstechnischen Problemstellungen.

Übertragen wollen wir diese Aufgaben einem Konstruktionsingenieur mit Kenntnissen und Praxis aus Vorrichtungsbau und Automatisierungstechnik. Kenntnisse in CAD-Systemen und der englischen Sprache sind erwünscht, aber nicht Bedingung.

Wenn Sie an dieser technisch anspruchsvollen und zukunftsorientierten Aufgabenstellung interessiert sind, freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild. Sie erreicht uns direkt unter der Kennziffer 8822 über den zunächst zwischengeschalteten Personal-Werbedienst, dem Sie mitteilen können, wer Ihre Bewerbung nicht erhalten soll.



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 Telex Nr. 2 173 371

SB-Warenhaus-Gruppe auf Expansionskurs

Wir zählen zu den umsatzstärksten Unternehmen in Deutschland mit Schwerpunkt im südwestdeutschen Raum. Die Betriebe verfügen über ein breites, ausgewogenes Vollsortiment. Sie werden als „Profit-Center" mit einem Höchstmaß an Selbständigkeit geführt. Dessen ungeachtet steuern wir die einzelnen Warenbereiche nach einheitlichen Richtlinien und Empfehlungen.

Diese Aufgabe übernehmen unsere

Zentralbereichs-Leiter

die den jeweils branchenspezifischen Ein- und Verkauf steuern und entscheidende Impulse geben.

Wir suchen Leiter für folgende Zentralbereiche:

- Lebensmittel
- Non-food
- Baumarkt
- Textil- und Lederwaren.

Flexibilität und Bereitschaft zur Teamarbeit mit den ergebnisverantwortlichen Mitarbeitern unserer SB-Warenhäuser sind ebenso unerläßlich wie Durchsetzungsvermögen, das auf Persönlichkeit, überlegenem Wissen und Überzeugungskraft beruht.

Vorausgesetzt werden:

- gute betriebswirtschaftliche Kenntnisse
- Waren- und Marktkenntnisse (möglichst unter Berücksichtigung der SB-Vermarktung)
- überdurchschnittliches Verhandlungsgeschick
- Bereitschaft zur Reisetätigkeit.

Die Dotierung entspricht den hohen Anforderungen.

Unser Berater, Herr Dr. Carlo Koch, wird Bewerbern, die sich angesprochen fühlen, auf Wunsch weitere Auskunft geben. Sie erreichen ihn unter Telefon 0 22 61 / 70 31 19, und er sichert Vertraulichkeit und die Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Schriftliche Interessebekundungen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen, Eintrittstermin) richten Sie bitte unter der Kennziffer 981 274 an Postfach 10 05 47, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Unternehmerische Gesamtverantwortung

Wir sind eine erfolgreich tätige Mineralbrunnen-GmbH in Norddeutschland und haben 1980 eine neue, moderne Abfüllanlage in Betrieb genommen. Unsere Kunden sind Brauereien, der Getränkefachhandel, der Lebensmittelgroß- und -einzelhandel.

Im Zuge der Neustrukturierung unserer Unternehmensführung suchen wir den vertriebs- und marketingorientierten

Geschäftsführer

dem die Gesamtverantwortung für das Unternehmen übertragen wird.

Wir stellen uns eine unternehmerisch geprägte Persönlichkeit vor, die über umfassende Kenntnisse in der Getränkeindustrie mit nachweisbaren Erfolgen verfügt, und deren Schwerpunkt auf dem Vertriebs- und Marketingbereich liegt. Neben der konzeptionellen und strategischen Arbeit sollte sie auch selbständig und eigenverantwortlich Vertriebsaktivitäten wahrnehmen und Erfahrung in der Mitarbeiterführung haben.

Wir erwarten darüber hinaus eine durchsetzungsstarke Persönlichkeit mit Organisationstalent und kostenbewußtem Handeln sowie Qualitätsbewußtsein und Kenntnisse über Normen und Vorschriften im Getränkebereich. Ihr sollten auch Kenntnisse über die Verfahrenstechnik (Umgang mit moderner Technologie bei der Abfüllung von alkoholfreien Getränken) nicht fremd sein.

Wenn Sie diese reizvolle, aber auch anspruchsvolle Aufgabe interessiert, dann setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Lutz und Herr Neumann, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 gern zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 224 an Ferdinandstraße 28–30, 2000 Hamburg 1.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Technische Gesamtverantwortung

Als mittelständisches Unternehmen auf dem Leuchten-Markt konnten wir in den vergangenen Jahren trotz harten Wettbewerbs unseren Marktanteil weiter ausbauen.

Mit ausgereiftem Design und rationeller Serienfertigung haben wir den Erfolg bei unseren in- und ausländischen Kunden weiter abgesichert.

Zur Verstärkung unserer Führungsebene suchen wir den engagierten

Technischen Leiter

der nach überzeugender Leistung in unserem Unternehmen zum Mitglied des Vorstands ernannt werden soll.

Wenn Sie als Diplom-Ingenieur über mehrjährige, einschlägige Berufserfahrung in leitender Position verfügen und bereits für die Gesamtverantwortung eines Produktionsbereiches zuständig waren, so entsprechen Sie am ehesten unseren Vorstellungen. Sie sollten über Kenntnisse einer Serienfertigung, aber auch rationeller Fertigungsmethoden verfügen und eine durchsetzungsstarke, unternehmerische Persönlichkeit sein, die es gewohnt ist, Mitarbeiter zu motivieren und zum Erfolg zu führen.

Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Lutz und Herr Neumann, unter der Telefonnummer 0 40 / 32 46 06 gern zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Wenn Sie an dieser äußerst anspruchsvollen, aber auch vielseitigen Aufgabe interessiert sind, so bitten wir um Zusendung Ihrer kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) unter Angabe der Kennziffer 790 225 an Ferdinandstraße 28–30, 2000 Hamburg 1.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Karrierechance im technischen Vertrieb

Wir sind die Tochtergesellschaft eines internationalen Konzerns, der in einem Spezialbereich der Investitionsgüterindustrie weltweit führend ist. In Deutschland erwirtschaften wir in diesem Jahr 30 Mio. DM.

Zur Unterstützung unseres weiteren Wachstums suchen wir einen hochkarätigen

Geschäftsführer

Er ist für die zielorientierte Führung eines größeren Mitarbeiterstabes in Vertrieb, Projektierung, Kundendienst und kaufmännischer Verwaltung verantwortlich. Neben eigenen Vertriebsaktivitäten auf höchster Ebene bestimmt er die Produkt- und Preispolitik im deutschen Markt. Die Wachstumsziele steckt er in enger Kooperation mit der Europazentrale ab.

Für diese herausfordernde Führungsfunktion suchen wir einen den Anforderungen des „General Managements" genügenden Diplom-Ingenieur oder Diplom-Kaufmann. Sie sollten schon in leitender Vertriebsposition stehen, wobei als Branchenhintergrund die Investitionsgüter-Industrie bevorzugt wird. Außerdem erwarten wir die Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift.

Wenn Sie in dieser Aufgabenstellung eine berufliche Herausforderung sehen und zwischen 35 und 45 Jahre alt sind, stehen Ihnen unsere Berater, Frau Claire Scollar und Herr Walter Jochmann, unter der Telefon-Nr. 0 22 61 / 70 31 42 gerne zu einer ersten vertraulichen Kontaktaufnahme zur Verfügung. Sie sichern Ihnen jegliche Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Angabe des Gehaltswunsches/Eintrittstermins) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 805 an Postfach 10 05 52, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Öffentlichkeitswirksame Vertretung unseres Senders

Als einer der bekannten europäischen Sender mit Sitz in Luxemburg suchen wir baldmöglichst zur kreativen Gestaltung unserer Öffentlichkeitsarbeit im deutschsprachigen Europa einen Könner als

Presse- und PR-Chef

Zu den Hauptaufgaben des Arbeitsgebietes gehören vornehmlich

- die Aktionsplanung von PR-Maßnahmen und die wirksame Gestaltung der Öffentlichkeitsarbeit
- die Herstellung und Umsetzung solcher werbewirksamen Maßnahmen
- guter Kontakt zur Presse und zu den Medien
- Herausgabe von Mitteilungen an die Presse
- gekonnte verbale Darstellung vor Reportern

Ein kleines Team von Journalisten steht für die Projektbeobachtung und Information dem Leiter der Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung, diese sind motivierend einzusetzen und zu führen.

Wir bevorzugen einen Bewerber oder eine Bewerberin bis zu 45 Jahren mit fundierter Berufserfahrung in der Öffentlichkeitsarbeit. Verhandlungsgeschick, gute Rhetorik, ein angenehmes Äußeres sowie englische und französische Sprachkenntnisse sind erwünscht.

Interessenten, die sich der gestellten Aufgabe gewachsen fühlen, werden gebeten, ihre Bewerbungsunterlagen einzureichen. Diskretion und die Beachtung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert. Für erste vertrauliche Kontakte stehen unsere Berater, die Herren W. Greiner und J. Weise, unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83 zur Verfügung.

Die Zusendung aussagefähiger Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, vollständige Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) erbitten wir unter der Kennziffer 810 725 ausschließlich an unseren Berater, Bleibtreustraße 24 in 1000 Berlin 15.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Wir sind einer der international führenden Hersteller von Verbandstoffen, Vliesstoffen und technischen Klebebändern und zählen mit mehr als 1.400 Mitarbeitern zu den größten Unternehmen am Mittelrhein.

Zur Entlastung des Abteilungsleiters eines bedeutenden Fertigungsbereiches suchen wir einen qualifizierten Mitarbeiter. Wir denken an einen jüngeren

Chemie-Ingenieur

der neben guten verfahrens- und anlagetechnischen auch betriebswirtschaftliche Kenntnisse mitbringt.

Er sollte

- verantwortungsbewußt arbeiten
- organisatorisches Talent und
- planerisches Geschick sowie
- Bereitschaft zu kooperativem Führungsstil mitbringen.

Arbeitswissenschaftliche Grundkenntnisse (REFA-Grundausbildung) sind erwünscht.

Wir bieten neben einer leistungsgerechten Vergütung die Sozialleistungen eines modern geführten Unternehmens, außerdem bei Eignung langfristig Aufstiegsmöglichkeit in die Abteilungsleitung.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an unseren Bereich Personal- und Sozialwesen, der auch gerne zur telefonischen Vorabinformation zur Verfügung steht.

LOHMANN
LOHMANN GmbH & Co. KG
Postfach 12 01 10
5450 Neuwied 12
Telefon (0 26 31) 78 62 14

Wir sind ein expandierendes Markenartikelunternehmen für konsumnahe Gesundheitsgeräte und Gesundheitsprodukte mit Neuheitscharakter.

Für unsere amerikanische Tochterfirma suchen wir einen jüngeren

Vertriebsleiter

zum Einsatz in USA

mit Aufstiegsmöglichkeiten zum General-Manager.

Wir fordern sichere Sprachkenntnisse in Englisch und Deutsch.

Bitte bewerben Sie sich mit tabellarischem Lebenslauf, Foto und Zeugniskopien an unsere Agentur Werbung und Grafik KG, Kirchdorfer Str. 31, 8941 Fellheim

---

Berichtswesen, Budgetierung und Planung

Aufstieg im Rechnungswesen

Besitzen Sie eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung mit Kenntnissen im Buchhaltungswesen? Haben Sie durch ein abgeschlossenes Studium hervorragende Kenntnisse in betriebswirtschaftlichen Methoden oder Verfahren (insbesondere Planung/Kosten- und Leistungsrechnung)? Macht es Ihnen Spaß, an der Überwachung und Anpassung einer Budget- und Berichtswesen-Organisation mitzuwirken?
Dann bieten wir Ihnen eine anspruchsvolle Position als qualifizierter Mitarbeiter. Sie führen Untersuchungen und Analysen durch, halten Kontakt zu Wirtschaftsprüfern, Behörden und anderen Instanzen, Sie optimieren EDV-Programme und helfen bei der Kontrolle und Durchführung der Jahresabschluß-Arbeiten. Weitere Aufgaben sind die systematische Aufbereitung und Darstellung von Daten sowie die Überwachung der Planung/Berichterstattung unserer Tochtergesellschaften. Sie werden Gesprächspartner auf allen Ebenen des Unternehmens haben. Es liegt bei Ihnen, Ihre Entwicklung so zu beeinflussen, daß Sie in eine Führungsaufgabe hineinwachsen.
Wir sind ein namhaftes Unternehmen einer internationalen Firmengruppe und gehören in unserer Branche zu den Marktführer. Wir bieten Ihnen ein gutes Gehalt und die sozialen Leistungen eines modern geführten Unternehmens, dazu gehört auch die Erstattung eventueller Umzugskosten. Über ein Ihnen eventuell entgehendes Weihnachtsgeld werden wir uns bestimmt einig. Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit vollständigen Unterlagen.

AGA Gas GmbH
Gänsemarkt 50
2000 Hamburg 36



TOP (STRATEGIE · PERSONAL · MARKETING · VERTRIEB · ORDNUNG · TRAINING)

Personalfachleute mit dem Wunsch zur Übernahme einer höheren Verantwortung sollten diese Chance unbedingt wahrnehmen!

Unser Auftraggeber – ein gesundes mittelständisches, produzierendes Unternehmen in der Metallbe- und verarbeitung mit Sitz in NRW – sucht zum baldigen Antrittstermin eine jüngere

Nachwuchskraft für das Personalwesen

(Dipl.-Kfm. oder Dipl.-BTW)

die nach einem „Training on the Job" mit festgelegtem Zeitablauf in eine verantwortliche Position innerhalb des Personalwesens hineinwachsen soll.

Die zukünftige Führungskraft wird in dem vorgesehenen Trainingsprogramm die Chance erhalten, einen tiefen Einblick in die unterschiedlichen Lohnsysteme eines produzierenden Unternehmens zu erhalten und dabei die Technik der Lohnabrechnung über EDV zu erlernen. Dabei werden Kreativität und eine konzeptionelle Denkweise bei der Bewältigung von Aufgaben gefordert, die ihr aus dem personalorganisatorischen Bereich oder aus der Weiterbildung übertragen werden sollen.

Wir stellen uns dabei einen Bewerber vor, der ein wirtschaftswissenschaftliches Studium mit dem Schwerpunkt Personalwesen absolviert hat und vorher eine kaufmännische, gerne aber auch eine handwerkliche Lehre, abgeschlossen hat. Gute EDV-Kenntnisse sollten vorhanden sein. Da nach ca. 3 Jahren eine verantwortliche Position innerhalb des Personalwesens übernommen werden soll, wäre eine 2- bis 3jährige praktische Erfahrung – vorzugsweise mit dem Schwerpunkt „gewerbliches Personal" – wünschenswert.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann sollten Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen umgehend an die u. a. Managementberatung senden (Kennziffer: 4312). FRAU B. HEIBER-BUTZ wird Ihre Zuschriften vorerst vertraulich behandeln und steht Ihnen für kurze Vorabinformationen unter der nachstehenden Telefon-Nr. gerne zur Verfügung.

HEIBER-BUTZ & SCHWENZNER
Gesellschaft fur Managementberatung mbH
Bendemannstraße 11 4000 Dusseldorf 1 Telefon 02 11/36 20 88

Lieber König im eigenen Reich?

Neues regionales Messezentrum sucht Chef. Er soll dynamisch, kreativ und kompetent sein und mind. 5 Jahre in gehobener Stellung bei namhaften Messen nachweisen. Geboten werden eine dauerhafte, interessante Aufgabe und ca. 200 000,– DM jährliche Bezüge. Eintritt sofort oder später. Vertraulichkeit garantiert; keine Rückfragen.

Zuschr. erb. u. N 7498 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Zum Aufbau eines Geschäftsbereiches

Elektroniker/Physiker

gesucht.

Der erfolgreiche Bewerber ist in der Hybridtechnik zu Hause. SDM, Lichtwellenleitertechnik, Einsatzgebiete von Hybriden und deren Anforderungen sowie die Wehrtechnik und den industriellen Anwendermarkt kennen Sie.

Dann sind Sie unser Mann.

Sie beginnen, ein Labor einzurichten, danach eine Laborproduktion, dann eine Kleinserienproduktion. Zwischendurch testen Sie immer wieder den Markt. Gleichzeitig beginnen Sie, einen Vertriebsweg aufzubauen.

Sie berichten an den GF der Gesellschaft.

Bei guter Entwicklung des Geschäftes können Sie bei Eignung

Geschäftsbereichsleiter

werden.

Interessiert? Dann schreiben Sie mit ausführlichen Unterlagen, besonders über Ihre Erfahrung im Markt, an unsere beauftragte Agentur.

AKOM
Agentur für Marketing
Postfach 13 20, 4952 Porta Westfalica



Wir sind ein Außenhandelsunternehmen und betreiben weltweit den Export von Industrieanlagen, Maschinen und Ausrüstungen.

In den Länderbereichen

NAHOST u. FERNOST

stehen wir vor wachsenden, interessanten Aufgaben. Daher suchen wir zum baldigen Eintritt einen

EXPORTKAUFMANN

mit einschlägigen Erfahrungen im Verkauf

Wir erwarten: Akquisitionstätigkeit in den genannten Gebieten, Beratung der Kunden, Ausarbeitung von Liefervorschlägen, Kenntnisse in Vertragsgestaltung, Projekt- und Auftragskoordinierung.

Interessenten bitten wir um Einsendung vollständiger Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und Angabe des möglichen Eintrittstermins.

Hüttenstraße 3 · Postfach 41 28 · 4000 Düsseldorf 1

HENSCHEL EXPORT



Im
STAATSBAUAMT BAD KREUZNACH
ist die Stelle eines

DIPLOM-INGENIEURS (TH/TU)

der Fachrichtung Elektrotechnik

für die Leitung eines betriebstechnischen Sachgebietes zu besetzen.

Aufgabengebiet:
Entwurfs- und Ausführungsplanung von betriebstechnischen Anlagen und Einrichtungen sowie die Koordination eingeschalteter Ingenieurbüros.

Anforderungen:
Mehrjährige fachbezogene Berufserfahrung, fundiertes Fachwissen, Organisations- und Durchsetzungsvermögen, Führungsqualitäten.

Bezahlung erfolgt nach BAT ab Verg.-Gr. III mit Aufstiegsmöglichkeiten. Bewerber mit 2. Staatsprüfung können in das Beamtenverhältnis übernommen werden.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an

Oberfinanzdirektion Koblenz
– Landesvermögens- und Bauabteilung –
Fritz-Kohl-Straße 9, Postfach 28 60
6500 Mainz 1

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen ...

... bitten wir, die **Chiffre-Nummer auf jeden Fall deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag** zu vermerken.
Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.
Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!
Herzlichen Dank.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
Anzeigenabteilung

01-478

ENATOR Hamburg – Frankfurt – Berlin

Das Unternehmen Wir sind eine international vertretene Unternehmensberatung mit Schwerpunkt Informations- und Kommunikationstechnologie und derzeit mit 11 Firmen in 5 Ländern präsent. Unser Team in Deutschland ist heute 30 Personen stark und wächst weiter.

Die Geschäftsidee Wir erarbeiten für unsere Auftraggeber Strategien und Konzepte und setzen sie in DV-Systeme um. Dabei steht eine betriebswirtschaftlich fundierte Problemanalyse am Anfang unserer Tätigkeit.

Die Position Für unsere Standorte in Berlin, Frankfurt und Hamburg suchen wir

Organisatoren DB/DC-Organisations-Programmierer

Wir wünschen uns Bewerber mit mehrjähriger Berufserfahrung und fundierten Kenntnissen in IMS oder CICS, DL/1 und allen erforderlichen utilities. ADABAS/NATURAL-Erfahrungen sind wünschenswert.

Das Angebot Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in anspruchsvolle Projekte einzubringen, in denen Sie eigenverantwortlich und kreativ tätig sein können. Bei uns werden Sie die Vorzüge eines überschaubaren Unternehmens mit kurzen Leitungswegen kennenlernen.

Unsere Anschrift **ENATOR** GmbH
Hermannstraße 15
2000 Hamburg 1
Tel. 0 40 / 33 88 11

Wir sind ein überregionales Energieversorgungsunternehmen und beliefern Industriebetriebe und kommunale Versorgungsunternehmen im Raum Niedersachsen.

Für den Vorsitzenden unserer Geschäftsführung suchen wir einen

Direktionsassistenten

Die Aufgabe umfaßt das gesamte Spektrum einer Assistententätigkeit, von der Unterstützung, Informationsbeschaffung, Aufbereitung von Unterlagen als Basis zur Entscheidungsfindung bis zur organisatorischen Vorbereitung und Abwicklung von Sitzungen.

Der Bewerber sollte ein junger Dipl.-Kaufmann evtl. auch Volljurist sein, der insbesondere in der Lage ist, komplexe wirtschaftliche und technische Zusammenhänge zu erkennen und zu analysieren, sowie Kontaktfähigkeit und Toleranz besitzt, um als Gesprächspartner akzeptiert zu werden.

Wenn Sie sich für diese abwechslungsreiche, verantwortungsvolle und selbständige Aufgabe interessieren, richten Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Gehaltswünsche) unter R 7500 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

MILRAM

Wir sind eines der großen Milchindustrieunternehmen in der Bundesrepublik. Als national distribuierender Markenartikel-Hersteller suchen wir einen

VERKAUFSLEITER

für Dauermilcherzeugnisse.

Wir wünschen uns einen verkaufserfahrenen, auch auf oberster Einkaufsebene verhandlungssicheren profilierten Verkäufer im Alter von 30 – 40 Jahren zur Entlastung des für dieses Produktsortiment in unserem Hause zuständigen Vertriebsleiters.

Bitte übersenden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, wobei wir auf Wunsch vertrauliche Behandlung Ihrer Kontaktaufnahme zusichern.

Nordmilch
Postfach 1320, 2730 Zeven, Telefon (04281) 72-214

Dr. Mann Pharma

Wir sind ein stark wachsendes mittelständisches Pharma-Unternehmen mit einer breitgefächerten Palette hochwertiger Markenpräparate für Apotheker:
Vivimed, Vivinox, Vivioptal, Vividrin u. a.

Um unsere Marktanteile in diesem expandierenden Markt weiter auszubauen, erweitern wir unsere kaufmännische Außendienst-Organisation und suchen deshalb zum 1. Januar 1986 oder später qualifizierten und ehrgeizigen

TOP-VERKÄUFER

zum Besuch von Apotheken in Göttingen / Kassel / Fulda / Wetzlar

Wir erwarten von unserem neuen Mitarbeiter erfolgreiche Außendienstpraxis im Apotheken-, Konsumgüter- oder Markenartikel-Sektor. Was uns jedoch ebenfalls wichtig erscheint, ist Ihre Persönlichkeit, Ihr Auftreten, Verhandlungsgeschick und überdurchschnittliches Engagement, um unsere Kunden, die Apotheker, optimal zu beraten und zu betreuen.

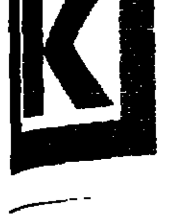
Eine sorgfältige Einschulung und permanente Weiterbildung sowie ideenreiche Marketingaktivitäten ergeben, zusammen mit unserem guten Namen, eine sichere Grundlage für den Verkaufserfolg.

Wir bieten Festeinstellung mit gutem Gehalt, Provisionen und Prämien, Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen, Spesen und betriebliche Altersversorgung.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien und Angabe Ihrer Einkommensvorstellungen und des möglichen Eintrittstermins.

Wir garantieren Ihnen absolute Vertraulichkeit Ihrer Kontaktaufnahme; senden Sie Ihre Bewerbung an unseren Vertriebsleiter, Herrn Dietz.

Dr. Gerhard Mann Chem.-pharm. Fabrik GmbH
Brunsbütteler Damm 165–173, 1000 Berlin 20, Telefon 0 30 / 33 10 61



Chance für jüngere Führungskraft

Wir sind die rechtlich selbständige Berliner Tochtergesellschaft eines europäischen Konzerns und betreiben automatisierte Massenfertigung von Produkten, die in vielen Varianten an eine begrenzte Zahl von Weiterverarbeitern im ganzen Bundesgebiet gehen und uns einen Umsatz in der Größenordnung von 200 Mio. DM bringen. Für unser in den Konzern eingebundenes Berliner Rechnungs- und Berichtswesen suchen wir einen praxiserprobten Fachmann als

Abteilungsleiter Rechnungswesen/EDV

der die Verantwortung für diesen Bereich voll ausfüllen kann. Unsere EDV-Anwendungen laufen über DFÜ auf einem Großrechner einer Konzerngesellschaft in der Bundesrepublik. Der Positionsinhaber hat die fachliche Aufsicht über die entsprechenden Mitarbeiter und erstellt gemeinsam mit unserem Wirtschaftsprüfer die Abschlüsse. In enger Zusammenarbeit mit dem Controlling in unserer deutschen Zentrale erstellt er unsere kurz-, mittel- und langfristigen Unternehmensbudgets, sorgt für deren Umsetzung und überwacht die Einhaltung. Zugleich soll er das vorhandene Werkscontrolling systematisch weiterentwickeln. Die Position ist disziplinarisch dem örtlichen Werkleiter direkt unterstellt und mit Handlungs- und Bankvollmacht ausgestattet.

Bevorzugt wird ein gut ausgebildeter Betriebswirt mit Erfahrung im Rechnungswesen in der produzierenden Wirtschaft, der auf erste Führungserfahrung verweisen kann. Gute Kenntnis der allgemeinen EDV-Anwendungen im kaufmännischen Bereich, vor allem im Rechnungswesen, ist eine unerläßliche Vorbedingung.

Interessenten im Alter um 30 bis 35 Jahre, die eine herausfordernde Aufgabe anstreben, können einen ersten telefonischen Kontakt mit unseren Beratern, den Herren W. Greiner und J. Weise, unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83 aufnehmen. Diskretion sowie die Beachtung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Vollständige Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse sowie Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) richten Sie bitte unter der Kennziffer 810 724 an Bleibtreustraße 24 in **1000 Berlin 15.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Macher gesucht: für Inland und Export

Wir sind ein mittleres, modernes Privatunternehmen der Investitionsgüter- und Technischen Gebrauchsgüterindustrie mit Sitz in einer Kreisstadt Nordrhein-Westfalens.

Unsere Kundenstruktur reicht vom Gewerbebetrieb bis zum Großunternehmen und zu staatlichen Stellen.

Als rechte Hand des Geschäftsführenden Gesellschafters, mit der Perspektive des Aufstiegs zum Mitglied der Geschäftsleitung, suchen wir den vertriebserfahrenen, verkäuferisch stark engagierten

Vertriebsleiter

Dabei denken wir weniger an den auf Konzernniveau ausgerichteten Strategen, sondern an den mittelstandserprobten Vertriebs- und Verkaufspraktiker.

Als Kopf einer eingespielten Innendienst-Organisation und einer schlagkräftigen Vertriebsmannschaft soll er unsere marktführende Position im Bundesgebiet behaupten und weiter ausbauen.

Auf dem Weltmarkt gilt es, vorhandene Kontakte zu pflegen und neue aufzubauen. Gute Englisch- und möglichst auch Französischkenntnisse, verbunden mit Verhandlungsstärke, sind daher unerläßlich.

Ganz besonderen Wert legen wir auf eine Persönlichkeit mit kooperativem Arbeitsstil, ausgeprägtem Willen zum Erfolg und geschickter Hand nach innen und außen.

Wir bieten eine äußerst vielseitige Position, mit attraktiven Konditionen, die durch eine erfolgsabhängige Komponente deutlich verbessert werden können.

Auch dem qualifizierten Nachwuchsmann bieten wir eine echte Chance.

Für einen ersten Telefonkontakt steht Ihnen Herr Boos unter Telefon 0 22 61 / 7 70 16 zur Verfügung. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung erbitten wir unter Kennziffer 12 985/53 an den mit der Weiterleitung der eingehenden Bewerbungen beauftragten **Anzeigendienst** unseres Beraters, Postfach 31 03 95, **5270 Gummersbach 31.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Vertriebsmanagement in einem innovativen Konzern

Wir sind eine in Europa tätige Produktions- und Vertriebsgesellschaft. Unsere Verpackungssysteme, die auf ausgereifter Entwicklung und höchstem Fertigungsniveau beruhen, sind von unseren Kunden der Lebensmittel- und Pharmaindustrie anerkannt und zeigen ständig steigende Absatzzahlen.

Zum weiteren Ausbau – auch unseres europäischen Vertriebs – suchen wir den dynamischen

Vertriebsleiter

Er soll aufbauend auf einer sehr guten kaufmännischen Ausbildung bereits einschlägige Erfahrungen im Vertriebs- und Marketingbereich mitbringen. Er soll nicht als „Erster Verkäufer" auftreten, sondern als strategisch und konzeptionell denkender und arbeitender Manager unsere hochwertigen Produkte in Markterfolge umsetzen. Er soll bereits über Führungserfahrung verfügen und verhandlungssicheres Englisch sprechen.

Wenn Sie in einem erfolgreichen Unternehmen mitarbeiten wollen und eine reizvolle, aber auch höchst anspruchsvolle Aufgabe suchen, sollten Sie sich mit uns in Verbindung setzen.

Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Lutz und Herr Neumann, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 gern zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Wenn Sie diese gestalterische Aufgabe reizt, schicken Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) unter Angabe der Kennziffer 790 223 an Ferdinandstraße 28–30, **2000 Hamburg 1.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Kunststoffverarbeitung

Wir sind ein expansives, wirtschaftlich gesundes mittelständisches Unternehmen, welches in einer modern ausgerüsteten Betriebsstätte in einer Kleinstadt Ostwestfalens vornehmlich technische Kunststoff-Spritzgußteile, aber auch Serienerzeugnisse aus Metall oder in einer Kunststoff-/Metallkombination herstellt.

Auf einem wichtigen Sektor unseres Produktionsprogramms sind wir Marktführer in der Bundesrepublik.

Der im Zuge des weiteren Ausbaus gesuchte

Bereichsleiter Technik

wird verantwortlich sein für die Entwicklung neuer Produkte – vom Entwurf über die Erprobung bis zur Serienreife – für die Werkzeug- und Betriebsmittelkonstruktion sowie für den Werkzeugbau.

Weiterhin werden die Rationalisierung der Fertigung und die Qualitätsoptimierung unserer Produkte zu seinen Schwerpunktaufgaben gehören.

Bei der Besetzung denken wir an einen 30- bis 40jährigen führungserfahrenen Fachhochschulingenieur mit Werkzeugmacherlehre, einen Werkzeug- und Vorrichtungskonstrukteur oder an eine Fachkraft ähnlicher Ausbildung mit mehrjähriger Erfahrung entweder auf dem Gebiet der Kunststoffverarbeitung – technische Spritzgußteile – oder in der Rationalisierung von Serienfertigungen.

Unsere neue Führungskraft sollte über die Fähigkeit verfügen, analytisch und wirtschaftlich zu denken, außerordentlich einsatzfreudig und beharrlich sein sowie zielorientiert arbeiten können.

Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme steht Ihnen unser persönlicher Berater, Herr Dr. Ulrich Würzner, Tel. 02 11 / 45 55–2 60, zur Verfügung. Ihre Kontaktaufnahme unterliegt jeglicher Art von Diskretion, die von Ihnen gewünscht wird.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Istgehalt, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 840 086 an den mit der Weiterleitung der eingehenden Bewerbungen beauftragten **Anzeigendienst,** Füllenbachstr. 8, **4000 Düsseldorf 30.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Klima-Ingenieur Pharma

Wir gehören zu den großen und erfolgreichen deutschen Pharmaunternehmen. Zahlreiche Arzneimittel aus unserer Forschung haben nationale und internationale Bedeutung erlangt. Unsere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sind überdurchschnittlich hoch.

Unsere Abteilung Technik sucht zum nächstmöglichen Termin zur Unterstützung unseres Leiters Energie-/Klimatechnik einen jüngeren **praxisorientierten Klima-Ingenieur** im Alter bis ca. 30 Jahre.

Zu seinen Aufgaben gehören die Planung, Ausführung, Inbetriebnahme neuer und Verbesserung vorhandener Anlagen sowie deren Betrieb und Instandhaltung in Zusammenarbeit mit unserer Werkstatt.

Die Lufttechnik ist ein vielseitiger und für unser Werk wichtiger Arbeitsbereich. Eine Vielzahl von Klima-, Lüftungs- und Entstaubungsanlagen sowie Anlagen der Reinraumtechnik sind Voraussetzung für unsere Forschung und Produktion.

Diese lufttechnischen Anlagen haben einen erheblichen Einfluß auf den Energiehaushalt des Werkes. Daher fallen auch kältetechnische und wärmewirtschaftliche Aufgaben an.

Wesentlich für den hier genannten Aufgabenbereich ist die Bereitschaft, mit Kollegen unterschiedlicher Fachrichtungen die Aufgaben kooperativ zu lösen.

Nützlich wären praktische Erfahrungen auf dem Arbeitsgebiet. Erwartet wird Interesse an modernen Technologien.

Wir sind bereit, auch Bewerber artverwandter Berufe, z. B. Ingenieure der Schiffsbetriebstechnik (CI/CIW), zu berücksichtigen, erwarten dann allerdings großes Interesse, sich mit den Problemen der Lufttechnik und ihrer Weiterentwicklung auseinanderzusetzen.

Wir bieten ein gutes Einkommen und vorbildliche Sozialleistungen. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir gerne behilflich.

Biberach ist eine traditionsreiche Kleinstadt im schönen Oberschwaben – zwischen Bodensee und Schwäbischer Alb – mit guter Infrastruktur und vielen Freizeitmöglichkeiten.

Arzneimittelforschung im Dienst der Gesundheit

Damen und Herren, die an dieser Tätigkeit interessiert sind, senden Ihre Bewerbungsunterlagen (Handschreiben, Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) an die

Thomae

DR. KARL THOMAE GMBH
Personalbetreuung I
Postfach 17 55
7950 Biberach an der Riss

Führendes Einrichtungsunternehmen

Wir sind ein renommiertes, mit bester Reputation versehenes Unternehmen der Einrichtungsbranche mit langer Tradition und über 150 Beschäftigten. Unsere Geschäftsstellen gehören zu den ersten Adressen der Branche. Der Standort unserer zentralen Verwaltung befindet sich in einer attraktiven Stadt Nordrhein-Westfalens.

Wir suchen als Nachfolger für den im kommenden Jahr in Ruhestand gehenden bisherigen Stelleninhaber den

Kaufmännischen Leiter

Der Verantwortungsbereich des Stelleninhabers umfaßt das Finanz- und Rechnungswesen, die EDV, das Controlling, das Versicherungs- und Steuerwesen sowie das Personalwesen. Zur Bewältigung seiner Aufgaben steht ihm ein Stab von Mitarbeitern zur Verfügung. Trotzdem muß er in der Lage und bereit sein, neben den mehr übergeordneten Aufgabenstellungen auch Detailfragen, insbesondere auf den Gebieten der EDV und der Buchhaltung, zu bearbeiten.

Wir sprechen Herren an, die neben der fachlichen Kompetenz auch über persönliche Autorität verfügen. Auf der Basis einer qualifizierten Ausbildung sollte unsere neue Führungskraft mehrjährige Berufserfahrung in vergleichbaren Funktionen nachweisen können. Idealerweise sollten diese Erfahrungen im Handel erworben worden sein.

Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Berater, Herr Dr. Wolfgang Lichius, unter der Telefon-Nr. 0 22 61 / 70 31 25 gerne zur Verfügung. Er sichert Ihnen Vertraulichkeit und sorgfältige Beachtung von Sperrvermerken zu.

Interessenten bitten wir um Zusendung ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Angabe des Gehaltswunsches/Eintrittstermins) unter der Kennziffer 862 809 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Explosionsgeschützte Geräte und Anlagen

Wir sind weltweit eines der führenden Unternehmen auf dem Gebiet des Explosionsschutzes. Unsere Geräte finden insbesondere ihren Einsatz in Raffinerien, chemischen und petrochemischen Werken und im Off-Shore-Bereich. Wir entwickeln, fertigen und vertreiben sie in unserem Werk Eberbach am Neckar.

Vertriebsingenieur für Export

Die Aufgabe umfaßt die Kundenbetreuung, Planung und Angebotsbearbeitung von größeren Projekten, Markteinführung neuer Geräte und ist mit Auslandsreisen verbunden.

Wir erwarten neben einem Studium der Elektrotechnik, Kontaktfreude und gute Englisch-Kenntnisse in Wort und Schrift. Französisch-Kenntnisse sind von Vorteil.

Projektierungs-Ingenieur

Die Aufgabe umfaßt die selbständige Projektierung von Steuergeräten und Steuerverteilung nach ständig wechselnden Kundenspezifikationen. Wir erwarten neben einem Studium der Elektrotechnik eine mehrjährige Berufserfahrung in der Projektierung von elektrischen Steuerungen und Anlagen. Gute Englisch-Kenntnisse sind von Vorteil.

Wir bieten interessante und anspruchsvolle Aufgaben in einem jungen Team. Das spezielle Fachwissen werden wir Ihnen durch eine gründliche Ausbildung in unserem Hause vermitteln.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen unter dem Kennzeichen "X" an unsere Abteilung Personal- und Sozialwesen.

BROWN, BOVERI & CIE
AKTIENGESELLSCHAFT
Geschäftsbereich
Niederspannungsgeräte
Postfach 10 16 80
6900 Heidelberg



BBC. Energie für viele.
Wir sorgen dafür, daß Strom erzeugt werden kann und daß er auch fließt.

Weserland-v. Höveling GmbH

Wir sind eine konzernfreie mittelständische Lackfabrik in Hamburg und suchen für unsere Polyurethanbindemittelproduktion einen qualifizierten

Produktionsleiter

mit Verantwortungsbewußtsein und der Fähigkeit, in diesem Bereich eigene Entscheidungen zu treffen.

Ein Studium der Verfahrenstechnik (Chemie) wäre ideal, ist jedoch nicht Bedingung.

Wir bieten ein der Bedeutung der Position angemessenes Gehalt und die damit verbundenen sozialen Leistungen.

An einer dauerhaften Zusammenarbeit sind wir sehr interessiert und würden gegebenenfalls die notwendige Einarbeitung für branchenfremde Interessenten übernehmen.

Sollten Sie an dieser Position interessiert sein, schreiben Sie uns, oder rufen Sie unsere Frau Tomrell an.

Weserland-v. Höveling GmbH
Schnackenburgallee 62
2000 Hamburg 54, Tel. 0 40 / 85 31 03-0

Die Deutsche Bundesbank sucht für ihre

Hauptabteilung Presse und Information

eine(n) – möglichst durch Promotion wissenschaftlich ausgewiesene(n) – jüngere(n)

Diplom-Volkswirt(in)

Erwartet wird die Fähigkeit, volkswirtschaftliche Zusammenhänge anschaulich darzustellen, sowie eigenständiges Urteilsvermögen in wirtschafts- und währungspolitischen Fragen. Die ausgeschriebene Position verlangt Gewandtheit in Wort und Schrift, rasche Auffassungsgabe und Aufgeschlossenheit gegenüber den Medien. Gute Kenntnisse in wenigstens einer Fremdsprache, vorzugsweise Englisch, sind erwünscht.

Wir bieten Beschäftigung im Angestelltenverhältnis. Eine spätere Übernahme in das Beamtenverhältnis ist bei Erfüllung der beamtenrechtlichen Voraussetzungen möglich. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Deutsche Bundesbank, Personalabteilung, Postfach 10 06 02, 6000 Frankfurt 1.



DEUTSCHE BUNDESBANK

BEKUM weltweit führend im Kunststoffblasmaschinenbau!

Auf unserem Sektor des Kunststoff-Verpackungsmaschinenbaus sind wir mit ca. 200 Mio. DM Jahresumsatz weltweit die führende Adresse. In erheblichem Umfang kommen hydraulische und pneumatische Ausrüstungen und Bauteile zum Einsatz.

Für diesen Fachbereich suchen wir den

Techn. Einkäufer

der neben mehrjähriger Einkaufspraxis über EDV-Erfahrung verfügt sowie gute technische Kenntnisse auf den genannten Gebieten nachweisen kann, wie sie z. B. im Rahmen einer Ingenieur- oder Technikerausbildung erworben werden. Für die Mitarbeiter der Konstruktion unseres Hauses sollten Sie ein kompetenter Gesprächspartner sein, für den kostenbewußtes Denken, Zielstrebigkeit und Durchsetzungsvermögen selbstverständlich sind.

Wenn Sie diese Voraussetzungen erfüllen, bieten wir Ihnen neben der interessanten Aufgabenstellung die Möglichkeit, sich zum Gruppenleiter und ggf. stellvertretenden Einkaufsleiter zu qualifizieren.

Reizen Sie Angebot, Aufgabenbereich und Entwicklungsmöglichkeiten? Dann erbitten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommensvorstellung und zum Eintrittstermin an unsere Personalleitung, z. Hd. von Frau Karutz, Tel. (0 30) 74 90-2 09, Zentrale 74 90-1.

BEKUM Maschinenfabriken GmbH
Lankwitzer Straße 14 - 15
1000 Berlin 42 (Mariendorf)

Carl Zeiss baut Präzisionsgeräte mit moderner Elektronik.

Unser Produktbereich Sonderoptik entwickelt und produziert feinmechanisch-optische und -elektronische Geräte auf hohem technischen Niveau.

Wir suchen: Für unsere Konstruktion einen

Diplom-Ingenieur (FH) oder Techniker

der Fachrichtung Feinwerktechnik/Maschinenbau zur technisch logistischen Abwicklung in unserem Konstruktionsbüro.

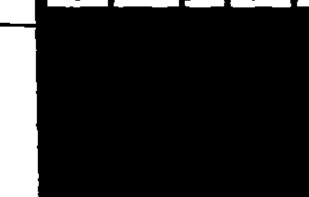
Seine Aufgaben:
- Steuerung, Durchführung und Überwachung des internen und externen Änderungsdienstes
- Technische Abwicklung/Unterstützung für interne und externe Fertigung
- Untersuchung und Behebung von technischen Problemen während des Fertigungsablaufes.

Wir bieten: Vielseitige und interessante Aufgaben in einem dynamischen Arbeitsteam.

Wir erwarten:
- Gute konstruktive Grundlagen
- Flexibilität bei der Bearbeitung unterschiedlicher Aufgaben
- Die Fähigkeit zur konstruktiven Zusammenarbeit mit den verschiedenen Stellen innerhalb und außerhalb unseres Hauses.

Wir gehen davon aus, daß Sie zusätzlich Initiative, Aufgeschlossenheit und Kostenbewußtsein mitbringen.

Wenn Sie dieses Aufgabengebiet anspricht, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an Zentralbereich Personal – Pers W 2.



Der Weg in die Zukunft

Carl Zeiss
Zentralbereich
Personal
Postfach 1369/1380
7082 Oberkochen

ZF

Europas bedeutendster Getriebe- und Lenkungshersteller

Fertigungsvorbereitung

Wir beschäftigen in verschiedenen Fertigungsstätten des In- und Auslandes über 25 000 Mitarbeiter und rüsten Kraftfahrzeuge aller Klassen, Schiffe, Hubschrauber, Werkzeugmaschinen und Baufahrzeuge aus.

Für die vielfältigen Planungsaufgaben in der Fertigungsvorbereitung unseres Geschäftsbereichs **Friedrichshafen** suchen wir zum frühestmöglichen Termin qualifizierte

Planungsfachleute

für die Einsatzgebiete Arbeitsablaufplanung, Betriebsmittelplanung, Angebotskalkulation und Zeitstudien.

Das Aufgabengebiet umfaßt u. a. Festlegung von optimalen Fertigungsabläufen unter Berücksichtigung modernster Technologien, Erarbeitung und Durchführung von Rationalisierungsvorhaben, Durchführung von Kapazitätsuntersuchungen, Konzipierung der erforderlichen maschinellen Ausstattung von Produktionsanlagen sowie kalkulatorische Bearbeitung von Anfragen.

Für diese vielseitigen Aufgaben bevorzugen wir Diplom-Ingenieure (FH) und Techniker mit guten REFA-Kenntnissen, einer abgeschlossenen Lehre in einem Metallberuf und guten englischen Sprachkenntnissen.

Für die NC-Programmierung suchen wir außerdem

Programmier-Ingenieure

für die Feinplanung von Fertigungsabläufen auf modernsten NC-gesteuerten Bearbeitungssystemen.

Bewerber für diese Stelle sollten über ein abgeschlossenes Ingenieur-Studium und Kenntnisse in der NC-Programmierung/NC-Organisation verfügen.

Auch Techniker mit Metallfacharbeiterausbildung und einschlägiger Berufserfahrung erhalten ihre Chance.

Wenn Sie Interesse haben und sich einer der angebotenen Aufgaben gewachsen fühlen, sprechen Sie mit uns. Wir bieten Ihnen gute Entwicklungsmöglichkeiten, leistungsgerechtes Gehalt sowie überdurchschnittliche betriebliche Sonderzahlungen und Sozialleistungen. Auch unser attraktiver Standort am Bodensee wird Ihnen zusagen.

Wir erwarten Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Angabe Ihrer Einkommensvorstellung. Telefonische Auskünfte gibt Ihnen Herr Dohm unter 0 75 41 / 77 - 25 84.

ZAHNRADFABRIK FRIEDRICHSHAFEN AG.
Personalabteilung
Postfach 25 20
7990 Friedrichshafen 1



Wir installieren elektrische Stark- und Schwachstrom-Anlagen jeder Art und Größe

Für die Beratung unserer Kunden, die Ausführungsplanung und die Bauüberwachung suchen wir einen versierten

Elektro-Ingenieur (FH)

mit Erfahrungen im Industrie- und Kommunalbau und der Installation von Produktionseinrichtungen mit SPS.

Die Tätigkeit gewährt Entfaltungsmöglichkeiten, erfordert aber auch Initiative, Verhandlungsgeschick und Führungsfähigkeit.

Bitte schildern Sie in Ihrer Bewerbung ausführlich Ihre bisherigen Tätigkeiten.

Heinrich Becker Elektrobau GmbH
Breslauer Straße 5, 6450 Hanau/Main
Telefon: 0 61 81 / 18 48

STICHWORT: KOSMETIKA

Unser Klient ist weltweit eines der größten Unternehmen dieses Milliardenmarktes, den es mit großer Aufmerksamkeit studiert, um dauerhaft an der Spitze der Umsatzziffern des Gesamtwettbewerbs zu liegen.

Die generalstabsmäßig ausgefeilte Absatzstrategie des Hauses wurde schon längst durch die ständigen Erfolge als richtig bestätigt. – Demnächst feiert man 100. Geburtstag.

In der deutschen Gesellschaft, die auch hierzulande zu den Marktführern zählt, ergibt sich durch das Aufsteigen einiger Herren in höhere Positionen die Möglichkeit für verkaufsstarke, vorwärtsstrebende, energiegeladene Herren mit viel Herz für den Außendienst, im Alter zwischen 30 u. 40 ein interessanter Einstieg in eine dauerhafte, mit guten Zukunftsaussichten ausgestattete neue berufliche Heimat.

Es wartete auf sie die Aufgabe, als

VERKAUFSLEITER

in einem bestimmten Gebiet, in dem auch der eigene Wohnsitz gleichzeitig Dienstsitz sein soll, einen Umsatz von 10–12 Millionen zu übernehmen und ihn zu vergrößern.

Es unterstehen ihm dazu etwa 20 Mitarbeiter, die ihrerseits insgesamt 3000 bis 4000 freiberufliche Verkaufskräfte an der vordersten Verkaufsfront zu betreuen haben.

Diese reizvolle Aufgabe erfordert gute kaufmännische und allgemeine Bildung, die Begabung mit Menschen gut umgehen zu können, sie zu führen und für ihre Arbeit zu begeistern, innere Stabilität und eigene Mobilität.

Englischkenntnisse sind nicht zwingend, wären aber hilfreich.

Die Position ist mit einem attraktiven Festgehalt und interessanten Prämien ausgestattet und die Nebenleistungen wie Altersversorgung, besonderer Versicherungsschutz und ein repräsentables Auto, auch zu privater Nutzung, unterstreichen die Wichtigkeit der Aufgabe.

Herren des geeigneten Zuschnitts bitten wir um ihre Bewerbung mit tab. Werdegang, Zeugnissen, Lichtbild, kurzem Handschreiben, Einskommenswunsch und einem Hinweis wie ein erster telefonischer Kontakt möglich ist. Diskretion ist zugesichert.

collegium
freier Berater für Wirtschaft und Technik
Widenmayerstraße 25
8000 München 22

Personal- und Unternehmensberater Partner der Wirtschaft



UBI UNTERNEHMENSBERATUNG
Wolfgang Radau + Partner (BDU)

- Beratung und Hilfe bei der Suche nach Führungskräften und Spezialisten
- Betreuung von Personalanzeigenetats
- Unterstützung bei der Lösung personalpolitischer Grundsatzfragen

Baurstraße 84 · Postfach 520 363 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371
Telefax 040/89 20 04

Unternehmensberatung
Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung
Training · Forschung

Postfach 22 13 · 4330 Mülheim a. d. Ruhr
Telefon (0208) 7 69 63–65



Kienbaum Personalberatung

Suche und Auswahl von Führungskräften
Personal · Entwicklung und Training

Postfach 10 05 52 · 5270 Gummersbach
Telefon 02261/703-141

J.E. STAUFENBIEL
Unternehmensberatung Köln (BDU)

Postfach 10 18 50, 5000 Köln 1
Telefon (0221) 13 60 64-65

Dr. N.

MANAGEMENT BERATUNG
DR. M. NEWZELLA GMBH
Suche von Führungskräften
ORGANISATION · OUTPLACEMENT
4406 Drensteinfurt ☎ (0 25 08) 10 31 + 10 32



Hanns Schulz - Ihr Berater für Führungspositionen

Postfach 65 04 45 2000 Hamburg 65
Telefon 040/6 08 00 77
Telefax 040/6 08 00 78
Telex 2 174 655 hs hh

ERNST H. DAHLKE & PARTNER GmbH

Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung

Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30
Telefon 0211/49 41 65/66

DÜSSELDORF · LONDON
WIEN · ZÜRICH



DR. MAIER + PARTNER GMBH
UNTERNEHMENSBERATUNG BDU

Ehrenhalde 5,
7000 Stuttgart 1,
Telefon 0711/22 17 14

Dr. Friedrichs
Unternehmensberatung

Eickelscheidt 18, 4030 Ratingen 6
Telefon 0 21 02 / 6 71 51

…das Zeichen für
Erfahrung, Vertrauen,
Qualität

SCHMIDT & PARTNER GMBH
Unternehmens- und Industrieberatung
- Personalberatung
- Ingenieur-Büro
- Nachwuchsförderung

D-5300 Bonn-Bad Godesberg
Gneisenaustr. 7
02 28 / 36 49 54

Personalberatung Dipl.-Psych. Fried. Sachteleben BDU
4300 Essen-Bredeney · Meisenburgstr. 45 · Tel. (02 01) 42 32 43

ANZEIGEN SERVICE SACHTELEBEN
Telefax 42 26 00 – Telex 8 579 920

Unsere Erfinder brauchen patente Kollegen.

Vertriebsbeauftragter für Datenverarbeitungssysteme



DBP 1164 080:

Windsurfen hat viel mit Körperbeherrschung zu tun.
Und viel mit unserer Erfindung Luran S.

Luran S, ein ASA-Polymerisat, ist ein witterungs- und farbbeständiges Material, das gerade für die Herstellung von Surfboards ideale Voraussetzungen bietet. Luran S ist nur ein Beispiel für die Ideen unserer Erfinder. Ideen, die das Leben leichter machen und sicherer. Oder – Ideen, die ganz einfach Spaß bereiten.

Übrigens: Die BASF meldete seit ihrem Bestehen mehr als 35.000 Patente an.

Wollen Sie Näheres über die BASF erfahren, schreiben Sie uns; wir informieren Sie gerne ausführlicher.

Im IBM-kompatiblen DV-Markt sind wir einer der bedeutendsten Anbieter von EDV-Systemen und Peripherie. Die BASF-Rechner und Peripheriegeräte sind vornehmlich im Großrechnerbereich angesiedelt. Unsere Wachstumsraten sind weitgehend überdurchschnittlich.

Um unseren Markterfolg im Raum Hamburg zu festigen und weiter auszubauen, suchen wir den erfolgreichen Verkaufsprofi als Vertriebsspezialisten.

Sie werden selbständig einen überdurchschnittlich großen Kunden- und Interessentenkreis betreuen und aggressiv im DV-Markt Akquisitionen tätigen.

Wenn Sie mehrjährige Berufserfahrung im Vertrieb von DV-Systemen haben, gute englische Sprachkenntnisse sowie Engagement und Ideen mitbringen, sollten Sie uns umgehend Ihre Bewerbungsunterlagen schicken. Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme rufen Sie bitte Herrn Mehl, Tel. 0511/8502210 an.

BASF Aktiengesellschaft
Personalwesen AT/LA, 6700 Ludwigshafen



Immobilienvertrieb und -verwaltung

Wir sind ein technisch führendes mittelständisches Bauunternehmen mit Sitz in einer mittleren Großstadt im westlichen Nordrhein-Westfalen. Rund 330 Mitarbeiter sind in den Bereichen Hochbau, Ingenieurbau, Betonfertigteilbau tätig. Im Wohnungs- und Gewerbebau arbeiten wir als Bauträger, Baubetreuer und Objektverwalter. Der Immobilienvertrieb erfolgte bisher durch firmenfremde Organisationen.

Sowohl für die Immobilienverwaltung als auch insbesondere für den Aufbau eines eigenen Immobilienvertriebs suchen wir den/die

Immobilienkaufmann/-kauffrau

Die verantwortungsvolle entwicklungsfähige Position ist selbständig wahrzunehmen und direkt der Geschäftsführung unterstellt.

Der Bewerber (die Bewerberin) sollte zwischen 30 und 45 Jahre alt sein und muß praktische Erfahrung im Immobilienvertrieb (An- und Verkauf von unbebauten und bebauten Grundstücken, insbesondere Eigentumswohnungen und Einfamilienhäuser) nachweisen können. Erforderlich sind Kenntnisse der Vertriebswege, Vertriebsmittel, Finanzierungsformen, Fördermittelbestimmungen für den Immobilienvertrieb.

Im Bereich der Verwaltung eigener und fremder Immobilienobjekte muß die Kenntnis der Kostenmietberechnung nach II. BV sowie der Verwaltung von Eigentümergemeinschaften nach WEG gegeben sein.

Geboten wird ein attraktiver Arbeitsplatz in einem jungen Team, bei leistungsgerechter Bezahlung (inklusive Erfolgsprämie).

Wenn Sie sich für diese Position interessieren, senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Darstellung Ihrer Qualifikation, Ihrer gegenwärtigen Tätigkeit, handschriftlichem, tabellarischem Lebenslauf, neuestem Lichtbild, Zeugniskopien, Einkommenserwartung sowie frühester Verfügbarkeit an die von uns beauftragte Unternehmensberatung unter der Kennziffer 10/85.

burbaum+partner Partner der Bauwirtschaft
Unternehmensberatung GmbH – BDU
Hoppengarten 19, 4000 Düsseldorf 31, Telefon 02 03 / 74 61 11

Unsere Berater bürgen für absolute Diskretion. Sperrvermerke werden selbstverständlich beachtet.

Datenverarbeitung

Wir sind ein erfolgreiches DV-Service-Unternehmen mit vielseitigen Aktivitäten und lösen für die gesamte Gruppe Deutsche Babcock sowie einen großen Kreis von weiteren Kunden verschiedenster Branchen alle anstehenden DV-Probleme auf technischem, kommerziellem, wissenschaftlichem und verwaltungstechnischem Gebiet. Dabei bedienen wir uns der modernsten Methoden und Techniken (Dialoganwendungen mittels Datenbanken, CAD usw.).

Wegen des ständig wachsenden Aufgabenumfangs suchen wir mehrere

Dipl.-Mathematiker

zum Einsatz in der Systemprogrammierung. Zu ihrem Aufgabengebiet wird vorrangig die Betreuung verschiedener Komponenten des Betriebssystems unserer IBM 3090-200 gehören.

Auch Berufsanfänger erhalten eine Chance.

Wir erwarten von den Bewerbern neben der Bereitschaft zur konstruktiven Zusammenarbeit mit Kunden und Kollegen Flexibilität, Einsatzfreude und Präzision bei der Lösung der gestellten Aufgaben und bieten dafür eine leistungsgerechte Bezahlung sowie ein gutes Betriebsklima.

Ausführliche Bewerbungen bitten wir zu richten an:

DVO-Datenverarbeitungs-Service Oberhausen GmbH
Duisburger Straße 375, 4200 Oberhausen 1

DVO-DATENVERARBEITUNGS-SERVICE OBERHAUSEN GMBH dvo

Diplom-Ingenieure (TU/FH)

In unserem Geschäftsbereich Niederspannungsgeräte mit Sitz in Heidelberg, entwickeln, fertigen und vertreiben wir Sicherungsautomaten und Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen für die Niederspannungs-Gebäudeinstallation.

Für die selbständige und eigenverantwortliche Entwicklung und Betreuung dieser Produkte in unseren Fertigungsstätten des In- und Auslandes suchen wir Diplom-Ingenieure der Fachrichtung Elektrotechnik oder elektrische Energietechnik.

Entsprechend Ihrer beruflichen Erfahrung und Kenntnisse werden wir Sie mit der Leitung einer Gruppe oder der Mitarbeit in einem Team betrauen. Eine umfassende Einarbeitung ist für uns selbstverständlich.

Erfahrungen in der Meßtechnik, Interesse an der Zusammenarbeit mit in- und ausländischen Partnern und Fremdsprachenkenntnisse (mindestens Englisch) werden die Bearbeitung der Aufgaben erleichtern.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen unter dem Kennzeichen "SE" an unsere Abteilung Personal- und Sozialwesen.

BROWN, BOVERI & CIE
AKTIENGESELLSCHAFT
Geschäftsbereich
Niederspannungsgeräte
Postfach 101680
6900 Heidelberg



BBC. Energie für viele.
Wir sorgen dafür, daß Strom erzeugt werden kann und daß er auch fließt.

AUTOFLUG

Als Zulieferant der Automobilindustrie mit internationalem Kundenkreis stellen wir anerkannte Produkte von hohem Qualitätsstandard her.

Zur Verstärkung unserer Führungsmannschaft suchen wir für unser Werk Norderstedt den

Leiter Arbeitsvorbereitung

Herstellung von Stanz- und Kunststoffteilen

Für diese Position benötigen wir einen Fachmann mit Ingenieur-Qualifikation und fundierter REFA- (oder Industrial Engineering-)Ausbildung.

Die Verantwortung des Stelleninhabers umfaßt:

- Planung, Koordinierung und Steuerung von Fertigungsabläufen
- Zeitwirtschaft
- Betriebsmittelplanung und -konstruktion
- Zusammenarbeit mit Entwicklung und Fertigung
- Planung und Durchführung von Rationalisierungen.

Voraussetzung für die erfolgreiche Bewältigung der Aufgabe ist eine mehrjährige Berufserfahrung in der modernen Produktionstechnik von Stanz- und Kunststoffteilen mit überwiegender Eigenfertigung der Werkzeuge.

Bewerber im Alter von etwa 40 Jahren bitten wir um Zusendung ihrer vollständigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) sowie der Gehaltsvorstellung und des Eintrittstermins.

Autoflug · 2084 Rellingen 2 (bei Hamburg)
Industriestraße 10 · Telefon (04101) 300-240

Unabhängige Säuglingsschwester

bzw. junge oder junggebliebene Dame ähnlicher (Aus-)Bildung zur ständigen Säuglingsbetreuung bei voller Kost und Logis ab Januar 1986 von in Berlin ansässigem Ehepaar dringend gesucht.

Sie sollten gern reisen und sich auch längeren Auslandsaufenthalten anpassen können, Englisch- bzw. Fremdsprachenkenntnisse wären deshalb von großem Vorteil, Führerschein sollte vorhanden sein.

Wenn Sie kinderlieb sind, Verantwortungsbewußtsein und Beständigkeit mitbringen, richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lebenslauf unter M 7497 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, oder rufen Sie uns an unter 0 30 / 8 26 40 97, montags bis freitags 9.00 bis 17.00 Uhr.

STELLENGESUCHE

Wissenschaftspublizistik

Dr. med., Jahrgang 1947, 12 Jahre Berufserfahrung, davon 8 in florierender eigener Praxis, langjährige Lehraufträge in Allgemeinmedizin und Medizinsoziologie, Vortrags- und Publikationserfahrung, fundierte Kenntnisse in allg. Wissenschafts- und Medizingeschichte, Human- und Naturwissenschaften, sucht neues Wirkungsfeld im Bereich Wissenschaftspublizistik und/oder Erwachsenenbildung.

Ang. u. C 7357 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Nachwuchs-Führungskraft

33 J., 8 J. Führungserfahrung als Offizier der Bundeswehr in versch. Stabs- u. Linienfunktionen, hohe Leistungs- u. Verantwortungsbereitschaft, Erfahrungen in der PR-Arbeit, akadem. Vorbildung (Dipl.-Päd.) mit überdurchschnittl. Examen, sucht für Anfang 86 eine interessante u. entwicklungsfähige Anfangsposition im Bereich

Marketing/Verkauf od. Werbung/Öffentlichkeitsarbeit.

Zuschr. u. C 7335 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dr.-Ing., Maschinenbau

32 J., led., Diss. TU Berlin: Experimentell, CAD, sucht nach mehrjähriger Lehr- und Forschungstätigkeit an US-Uni (Kal.) im Herbst 1986 Stellung in international tätigem Industrie-Unternehmen oder Forschungs-Institut. Standort Berlin erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Zuschr. erbeten u. Y 7485 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geschäftsführer (z.Z. Maschinenbau)

Dipl.-Kfm., 46, techn. Verständnis, vielseitig.

Stärken: Controlling, Kostenmanagement, Engl., Franz., Span., Auslandserfahrung.

Gesucht: Position als GF/Kfm. GF od. ä. in mittelständ. Industrieunternehmen.

Zuschr. unter T 7458 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wirtschaftsjurist

Prädikatsexamina, 42 J., ledig, ortsungebunden, einsatzfreudig und belastbar, m. bes. Kenntnissen aus 8 J. Anwaltspraxis, 3 J. Abteilungsleiter i. Rechtsabteilung d. dt. Zentrale e. internationalen Lebensmittelkonzerns, 3 J. Leiter d. Rechtsabteilung e. Treuhand-Aktiengesellschaft, i. Englischen verhandlungssicher, international verhandlungserfahren, auch i. Ländern d. Ostblocks, sucht neue Aufgabe als Leiter d. Rechtsabteilung (Syndikus) e. kleinen bis mittleren Unternehmens, bevorzugt mit internationalen Kontakten.

Ang. u. Z 7486 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Vertriebsleiter – Direktvertrieb

mit langjährigen Erfahrungen auf konzeptionellem Gebiet und im praktischen Organisationsaufbau sucht neuen Wirkungskreis.

Zuschr. u. D 7358 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Repräsentative Verkäuferpersönlichkeit Dr. rer. pol.

sucht neue Aufgaben (auch Ausland). Zuschriften unter T 7348 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Vertriebsdirektor/ Geschäftsführer

Maschinen-/Anlagenbau

Dipl.-Betrw., 42, mit sehr ausgeprägter technischer und unternehmerischer Orientierung, projektions-, vertrags- und mehrsprachig abschlußsicher in vielen Formen des internationalen Investitionsgüter-Geschäftes mit Gespür für Geschäfts- und Marktchancen, sucht eine langfristige unternehmerische Aufgabe auf Geschäftsleitungsebene, auch ggfs. mit Kapitalbeteiligung.

Zuschr. erb. unt. E 7350 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Seriöser, vitaler Herr im Ruhestand

Gute Allgemeinbildung, div. Fremdsprachen, vielseitige kaufm./techn. Erfahrung, sucht interessante, anspruchsvolle Aufgabe in Vertrauensposition in freier/fester Mitarbeit in Hamburg-West.

Ang. u. X 7484 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Meister

28 J., dyn., flexibel, sucht tätige Beteiligung od. Übernahme eines Produktions-, Handels- od. Handwerksbetriebes. Ausb. u. Berufserf. in Hydraulik, Pneumatik, Schweißtechnik, Schlosserei, Fahrzeugbau, Anlagenbau, Holzverarb., Agrartechn., REFA, Betriebswirtsch. u. Englischkenntn. vorh.

Ang. u. F 7492 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Technisch interessierter Kaufmann

Volkswirt, kontaktfreudig, gute Erscheinung, bisher tätig auf dem Gebiet technischer Innovationen, möchte sich verändern und sucht deshalb verantwortungsvollen Posten, z. B. im Verkauf.

Ang. u. B 7488 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Leiter Rechnungswesen

37 J., Ind.-Kfm./Betriebswirt, z. Z. Ausbilder, langj. Erf. in Bilanz- u. Lohnbuchhaltung, Steuerrecht, Kostenrechnung, Organisation u. EDV-Anwendung, su. zum 1. 4. 1986 verantwortliche Stelle in Mittelbetrieb, Raum Ruhrgebiet.

Zuschr. unter A 7487 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Immobilienkaufmann

in ungek. Stellung, sucht sich zu verändern, überregionale Tätigkeit angenehm. Zuschr. erbeten unter S 7347 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Wirtschafts-Ing.

Anfang 30, Dtsch./Schwed./Engl., ungek., gute Referenzen, mehrj. Erfahr. in den Bereichen Marketing, Vertrieb, Controlling/EDV, sucht neuen Wirkungskreis in verantwortungsvoller Position. Angebote unter U 7349 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gebietsverkaufsleiter

49 J., langjähr. Führungserfahrung, engagierter Verkäufer, sucht entsprechende Position in Food- bzw. Non-food-Bereich. Raum Norddeutschl./Berlin. Kein Direktverk.

Zuschr. u. N 7454 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Volljurist

29 J., aufgeschl., belastbare, wirtschaftl. und pol. interessierte Persönlichkeit, konservatives Äußeres, engl. und franz. Sprachkenntnisse, vielfältige Auslandsaufenthalte, sucht interessante, auch nicht jur. Tätigkeit (auch Volontariat) in Unternehmen oder Verband im In- oder Ausland. Zuschriften erbeten unter P 7345 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Speditionskaufmann

Logistik, Distribution, Niederlassungsleiter in Hamburg, 42 J., fundierte Kenntnisse in Spedition/Logistik/Mitarbeiterführung/Verkauf, sucht in 1986 neuen Wirkungskreis in Industrie, Handel oder Spedition. Zuschriften erbeten unter R 7346 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SYSTEMANALYTIKER

41, langjährige Berufspraxis mit umfangreichen Erfahrungen in: EDV-Org. in Handel und Industrie; Programmierung ASSEMBLER, COBOL, CICS, DL/I, VSAM, IDMS, DOS/VSE, VM/SP, VOLLIE, ICCF, CMS; Leitung mehrerer EDV-Projekte; sucht verantwortungsvolle Aufgabe in Hamburg oder Umgebung zum 1. 1./1. 4. 1986. Zuschriften bitte unter L 7342 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hausmeister, Chauffeur

in ungekündigter Stellung, gepfl. Umgangsformen u. beste Referenzen, sucht neuen Wirkungskreis. Zuschriften unter X 7462 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kreditmanager

48 J., Dipl.-Volksw. (Wahlf. Bankbetr.-Lehre), langj. Prokurist im intern. Handel m. besten Referenzen, sehr gute Rechts- u. div. Sprachkenntn., ferner Erfahrung in Finanz, Revision, Vertrieb, Imp./Exp., Immob. verw., sucht interess. Aufgabe im Raum Hamburg ab 1. 4. 1986, evtl. früher. Zuschr. erbeten unt. H 7494 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Ing. (FH)

Schweißfachingenieur

40 J., z. Z. in ungekündigter, leitender Position in Süd-Ostasien tätig (langjährig), sucht neuen verantwortungsvollen Wirkungskreis in gleicher Region (Vertretung, Repräsentation bevorzugt). Angebote unter G 7493 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Einkaufsleiter

44 J., 20 J. in leit. Pos. im industriellen und techn. Beschaffungswesen, Materialwirtschaft, Fuhrpark, sucht neuen Wirkungskreis im nordd. Raum. Angebote unter N 7344 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 20 und 22

Personal- und Unternehmensberater Partner der Wirtschaft

PSP

Die Personalberatung für mittelständische Unternehmen in **Deutschland, Österreich** und der **Schweiz**

Personalberatung PSP

Porges, Siklossy & Partner GmbH

Kaiserstraße 6, 5300 Bonn 1
Tel.: (02 28) 21 20 95
FS: 88 69 784 psp d

Dr. Helmut Neumann
Management-Beratung

Zeppelinstr. 301, 4330 Mülheim, Telefon 02 08 / 37 00 32

Niederlassungen Frankfurt Hamburg · London · Mülheim/Ruhr · München · New York · Paris · Wien · Zürich

Kienbaum Personalberatung

Vergütungsberatung · Nachfolgesicherung

Postfach 10 05 52 · 5270 Gummersbach
Telefon 02261/703-141

PERSONALWERBE UNION

Personalwerbe Union GmbH

Personalmanagement-Beratung und Anzeigen-Service

Eimsbütteler Straße 64–66 · 2000 Hamburg 50
Telefon 0 40/4 39 28 18 und 4 39 95 91
Telefax 0 40/43 20 74

EURATOR

Die Personalberatung für Familienunternehmen

069/666 50 38

20 Jahre im Vertrauen der Wirtschaft

UNTERNEHMENSBERATUNG DER INDUSTRIEPRAKTIKER

HANS-GEORG SCHU

8022 GRÜNWALD-MÜNCHEN
POSTFACH 320
TEL.: 089/64 90 90
TELEX: 52 31 41

FOSSLER & PARTNER

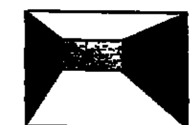
Unternehmens- und Personalberatung GmbH

Wilhelmstr. 30, 6200 Wiesbaden 1
Fernruf: (0 61 21) 3 92 81-5
Fernkopierer: (0 61 21) 3 92 86
FS: 4186 088
Bildschirmtext: * 2 04 57 #

CHL

LIEBRECHT & BAUER
Personalberatung
Personalwerbung
GmbH

Ulmenstraße 22
6000 Frankfurt / Main
Telefon: (069) 72 10 56
Telex: 4 11 629
Telefax: (069) 72 51 16



Unternehmensberatung Dr. Krämer

Die Spezialisten für technische Führungskräfte

2000 Hamburg 61, Schippelsweg 63 f
040/5 52 57 84

4000 Düsseldorf 1, Friedrichstr. 91
0211/34 57 17

7000 Stuttgart, Mönchstr. 31
0711/2 57 11 42



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1
TELEFON (0221) 21 03 73–75

Die Spezialisten für den Mittelstand

SELECTEAM

Personal- und Unternehmensberatung GmbH

Brüssel – Hamburg – Menden – Neuss

Bekannte Tageszeitung

im süddeutschen Raum mit guter Marktstellung und interessantem Verbreitungsgebiet sucht zum baldigen Zeitpunkt einen

Chefredakteur

Wir erwarten einen Blattmacher mit hervorragendem Organisationstalent und erprobtem Standvermögen. Er sollte in der Lage sein, die vielfältigen Ressortinteressen ausgewogen zu koordinieren und eine qualifizierte Mannschaft mit eigenständiger Mentalität überzeugend zu führen.

Wir suchen den Journalisten, der zwar selbst schreiben kann, es aber vor allem versteht, die Prioritäten in der Redaktion zu bestimmen und die Zeitung nach außen hin zu repräsentieren.

Interessenten, die eine solche Aufgabe als Herausforderung empfinden und Erfolge aus ähnlicher Position nachweisen können, sollten einen vertraulichen Kontakt aufnehmen mit unserem Berater, Herrn Dr. Martin Witt, Telefon: 02261/61099 oder die vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Kennziffer 85/581 einsenden an die



DR. WITT UNTERNEHMENSBERATUNG
AM MARKT 3 · POSTFACH 10 09 63
5270 GUMMERSBACH 1



Dow. Wir arbeiten schon an Ihrer Zukunft...

Wir gehören zu den Großen der chemischen Industrie, produzieren und vertreiben unsere Erzeugnisse auf internationaler Ebene. Auch in der Bundesrepublik Deutschland betreiben wir Produktionswerke und Verkaufsniederlassungen mit großem Erfolg.

Um die Kontinuität unserer Unternehmensentwicklung zu gewährleisten, brauchen wir für unser Werk in Bützfleth bei Stade jüngere

Verfahrens- oder Chemie-Ingenieure für die Produktion

Innerhalb des Gesamtproduktionsbereiches werden Sie schon während der Einarbeitung verantwortlich an produktionsorientierten Problemlösungen mitarbeiten; das schließt ein die Überwachung und Steuerung des Ablaufs, die Weiterentwicklung, Planung und Optimierung der Produktionsprozesse von chemischen Anlagen, die ständige Verbesserung bestehender Produkte und prozeßbezogene Forschung.

Sind Sie erfolgreich, übernehmen Sie umfassende Aufgabenbereiche in Eigenverantwortung. Nicht zuletzt unser bewährter Führungsstil (Delegation von Verantwortung), die kurzen Entscheidungswege, die Möglichkeit, eigene Ideen realisieren zu können sowie leistungsgerechte Einkommenssteigerungen sind Argumente dafür, um bei uns Ihre Karriere zu beginnen.

Voraussetzungen sind: fundierte technische Ausbildung, gute Kenntnisse in Verfahrenstechnik, Chemie sowie Meß- und Regeltechnik, Kontaktfreudigkeit und im Ansatz erkennbare Führungsqualitäten; ausbaufähige Englischkenntnisse sind erforderlich.

Nehmen Sie bitte schriftlich Kontakt auf mit unserer Personalabteilung z. Hd. Frau Küster. Wir antworten prompt.

DOW CHEMICAL GMBH
Werk Stade
Personalabteilung, Frau Küster
Postfach 11 20, 2160 Stade



* Trademark of the Dow Chemical Company

PERSONALBERATUNG 040/552 57 84 PERSONALWERBUNG

Wir sind ein führender Hersteller von flexiblen Verpackungen aus Aluminium, Kunststoff und Papier. Unsere Produkte setzen Maßstäbe und sind international erfolgreich. Für den grafischen Bereich brauchen wir Sie, den

Leiter Druckvorbereitung

moderne Reprotechniken

Sie sind dem Produktionsleiter direkt unterstellt und tragen die Verantwortung für ca. 50 Mitarbeiter in den Abteilungen Grafik, Arbeitsvorbereitung, Druck und Druckzylinderherstellung. Kenntnisse im Tiefdruck, möglichst auch im Flexodruck, setzen wir voraus. Englisch wäre von Vorteil. Sie haben als Ingenieur der Druckereitechnik bereits Führungserfahrungen gesammelt, sind kreativ, können neue Impulse setzen und sollen Ihren Bereich zielstrebig und konsequent erweitern. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Kenn-Nr. T 86 152 an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, Schippelsweg 63 f, 2000 Hamburg 61, oder rufen Sie dort einfach an. Herr Dr.-Ing. Theia bürgt für objektive Information und absolute Diskretion.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. HANS-J. KRÄMER BDP

STELLENGESUCHE



Exportleiter
2291

50, EG-Länder und Ostblockstaaten, sehr gute Französisch- und Englischkenntnisse, Spanisch Grundkenntnisse; zuletzt tätig bei einem Kunststoffindustriebetrieb, selbständige Verhandlungsführung, Auftragsabwicklung der Exporte.

Auskünfte erteilt: Herr Ahlers
Fachvermittlungsdienst Oldenburg, Osterstr. 15,
2900 Oldenburg, ☎ 0441/228-358

Diplom-Oecotrophologe
2300

29, Speditionskaufmann, FH Niederrhein 8/83, Schwerpunkte: Haushaltstechnik, Psychologie; englische Sprachkenntnisse. Wunsch: Beratungstätigkeit im Bereich Haushaltstechnik, Energieversorgung und Ernährungsberatung.

Auskünfte erteilt: Frau Eiberg
Fachvermittlungsdienst Düsseldorf, Fritz-Roeber-Straße 2,
4000 Düsseldorf 1, ☎ 0211/8226-274, -348, FS 8588292

Kaufmännische Führungskraft
2292

44, verh., unternehmerisch wie pragmatisch veranlagt und sich an den Markterfordernissen ausrichtend. Umfassende Kenntnisse in Management- und Führungstechniken; sucht neue unternehmerische Herausforderung als Geschäftsführer oder Leiter Vertrieb/Marketing.

Auskünfte erteilt: Herr Ahlers
Fachvermittlungsdienst Oldenburg, Osterstr. 15,
2900 Oldenburg, ☎ 0441/228-358

Diplom-Volkswirt
2301

32, led., volkswirtschaftliches Studium, Schwerpunkte: Statistik, BWL, Finanzwissenschaft; Berufserfahrung in der Marktforschung sowie EDV, Zusatzseminare in EDV und Kostenrechnung, Business-Basic, Multiplan, SPSS u. a.; gute Englischkenntnisse, Französisch Grundkenntnisse; sucht verantwortungsvolle Tätigkeit in den Bereichen Marktforschung oder auf dem Gebiet der DV-unterstützten Statistik.

Auskünfte erteilt: Herr Eisenmann
Fachvermittlungsdienst Nürnberg, Kontumazgarten 19,
8500 Nürnberg 80, ☎ 0911/2874-141, FS 622120

Dr. Ingenieur
2303

36, Nebenfachstudium Betriebswirtschaftslehre, mehrjährige Wirtschaftsingenieur-Tätigkeit im Energiebereich (Unternehmensberatung und Wirtschaftsprüfung); Sprachkenntnisse: Englisch, Französisch; mit ausgeprägtem Interesse am technisch-wirtschaftlichen „Zwischenbereich"; in ungekündigter Stellung; sucht neue verantwortungsvolle Tätigkeit bei einem überregionalen oder kommunalen Energieversorgungsunternehmen.

Auskünfte erteilt: Frau Pütz
Fachvermittlungsdienst Düsseldorf, Fritz-Roeber-Straße 2,
4000 Düsseldorf 1, ☎ 0211/8226-524, FS 8588292

Diplom-Physiker, Dr.rer.nat.
2302

31, Diplom 1977 „sehr gut", Promotion 1981, Univ. Bochum, Fachgebiet: Astrophysik, Plasmaphysik; 4 J. Forschung in extragalakt. Radioastronomie; zweidimensionale Bildverarbeitung, Software-Entwicklung (Fortran), Leitung eines kleinen Teams; zahlr. Fachpublikationen, Tagungsvorträge im Ausland, Englisch gut. Wunsch: Forschung, DV-Anwendung u. -Entwicklung, auch Bibliotheks- u. Verlagswesen, Fachlit. Tätigkeit, Übersetzungen, Umweltschutz, Kartographie; Dokumentation; bevorzugt Raum Hamburg.

Auskünfte erteilt: Frau Wessel
Fachvermittlungsdienst Bonn, Villemombler Str. 101,
5300 Bonn, ☎ 0228/524-266, -272

Diplom-Bauingenieur, Dr. Ing.
2295

Straßen- und Verkehrswesen, 44, langjährig tätig als wissenschaftlicher Mitarbeiter auf dem Gebiet der Verkehrs- und Straßenplanung sowie Straßenverkehrstechnik; Spezialausbildung auf dem EDV-Sektor (Software-Engineering, Datenbanken, Personal-Computing, graph. Datenverarbeitung, Sprachen: Fortran, Cobol, Pascal).

Auskünfte erteilt: Frau Kreutzer-Model
Fachvermittlungsdienst Berlin, Charlottenstraße 90-94,
1000 Berlin 61, ☎ 030/2584-300, -298, FS 183529

Leiter Materialwirtschaft, Einkauf
2293

47, Wirtschaftsingenieur Anlagenbau, Maschinenbau, Investitionsgüterindustrie; Kenntnisse EDV-orientierter Materialwirtschaft, Auslandseinkauf incl. Logistik, Projektmanagement im Anlagenbau.

Auskünfte erteilt: Herr Ahlers
Fachvermittlungsdienst Oldenburg, Osterstr. 15,
2900 Oldenburg, ☎ 0441/228-358

Volljurist
2294

32, led., Schwerpunkte Wirtschaft und Finanzen; Freiwillige Gerichtsbarkeit;
sucht Tätigkeit bei Kreditinstitut, Bausparkasse, Versicherung.

Auskünfte erteilt: Frau Brandt
Fachvermittlungsdienst Münster, Wolbecker Str. 45-47,
4400 Münster, ☎ 0251/698-245

Diplom-Agraringenieur
2304

29, Univ. Bonn 9/84, Studienschwerpunkt: Pflanzenproduktion, Pflanzenernährung, Verfahrenstechnik, Diplomarbeit „Nebenwirkungen systemischer Fungizide in Kulturpflanzen"; sucht Stelle in der Pflanzenproduktion, z. B. Düngemittelindustrie, Pflanzenschutz, Produktionstechnik.

Auskünfte erteilt: Frau Eiberg
Fachvermittlungsdienst Düsseldorf, Fritz-Roeber-Straße 2,
4000 Düsseldorf 1, ☎ 0211/8226-274, -348, FS 8588292

Diplom-Ingenieur Bauwesen
2296

32, TH Hannover 10/80, Studienschwerpunkte: Statik, Massivbau, Holzbau. Berufserfahrung in der Arbeitsvorbereitung, in Technischem Büro (Statik), Hochbauabteilung; Englisch und Französisch gut. Wunsch: Statik oder Architekturbereich; auch Verband oder Versicherung.

Auskünfte erteilt: Frau Wessel
Fachvermittlungsdienst Bonn, Villemombler Str. 101,
5300 Bonn, ☎ 0228/524-266, -272

Diplom-Agraringenieur
2305

25, Univ. Bonn, Fachrichtung Tierproduktion; Studienschwerpunkte: Tierernährung, Tierzucht, Futtermittelkunde, Tierhygiene. Praktika in Milchvieh-, Schweinezucht-, Pferdezuchtbetrieb; Englisch gut, Französisch Grundkenntnisse; sucht Stelle in Futtermittelindustrie oder Verbänden; bevorzugt Raum Düsseldorf, Köln, Bonn, Wuppertal.

Auskünfte erteilt: Frau Eiberg
Fachvermittlungsdienst Düsseldorf, Fritz-Roeber-Straße 2,
4000 Düsseldorf 1, ☎ 0211/8226-274, -348, FS 8588292

Verbandsgeschäftsführer, Referent
2298

40, langjährige Erfahrung in Industrieverbänden, Schwerpunkt Markt- und Absatzfragen, zuletzt bei Industriespitzenverband auf Bundesebene als Geschäftsführer verschiedener Fachverbände tätig; sucht neue berufliche Herausforderung.

Auskünfte erteilt: Herr Ullmann
Fachvermittlungsdienst Düsseldorf, Fritz-Roeber-Straße 2,
4000 Düsseldorf 1, ☎ 0211/8226-548, FS 8588292

Diplom-Physiker
2297

27, Univ. Düsseldorf, Fachrichtung Festkörperphysik mit Nebenfach Mathematik; Kenntnisse in den Programmiersprachen Fortran IV und Pascal; sucht Erststelle in der Forschung oder Programmierung mathematisch-physikalischer Probleme.

Auskünfte erteilt: Frau Pütz
Fachvermittlungsdienst Düsseldorf, Fritz-Roeber-Straße 2,
4000 Düsseldorf 1, ☎ 0211/8226-524, FS 8588292

Diplom-Geologe
2306

29, Univ. Würzburg 8/84 „sehr gut", Studienschwerpunkte: Sedimentologie, Paläontologie, Geochemie, Lagerstättenkunde, Erzmineralogie, Luftbildinterpretation. Kenntnisse: Tektonische Feldmethoden, Auswertung tektonischer Meßdaten, geologische Kartierung im Ausland (Spanien), Schwermineralanalyse, Radiometrie. Englisch fließend (2 Jahre Auslandsaufenthalt, Auslandsstudium), Spanisch Grundkenntnisse. Wunsch: Fachtätigkeit in der Erdöl- und Gasexploration, Prospektion von Erzlagerstätten, Forschung, Umweltschutz.

Auskünfte erteilt: Frau Eiberg
Fachvermittlungsdienst Düsseldorf, Fritz-Roeber-Straße 2,
4000 Düsseldorf 1, ☎ 0211/8226-274, -348, FS 8588292

Diplom-Physiker, Dr. rer. nat.
2307

34, verh., Festkörperphysiker, Physikochemiker; Studienschwerpunkte: Festkörperphysik, Mikrowellen, Interferom., FFTIR, Chromatographie, Katalyse, Kristallzucht, Oberflächen, Interface-Techniken, Realtime-EDV, Unterricht Physik, Chemie, Mathem. (2000 h). Verwaltung, BWL, VWL, jur. Kenntnisse, Übersetzungen, Auslandsaufenthalt, EDV; sehr gute Englisch-, gute Französischkenntnisse, Grundkenntnisse Russisch, Niederländisch; Basic, Assembler (Z 80CPU); sucht verantwortl. (leitende) Tätigkeit in Industrie, Instituten, Überwachungsverein, Verbänden; BRD (bevorzugt NRW).

Auskünfte erteilt: Frau Pütz
Fachvermittlungsdienst Düsseldorf, Fritz-Roeber-Straße 2,
4000 Düsseldorf 1, ☎ 0211/8226-524, FS 8588292

Diplom-Ökonom
2297

30, volkswirtschaftlicher Abschluß, Prädikatsexamen, Univ. Duisburg; Sprachen: Deutsch, Türkisch und Englisch. Mehrjährige Erfahrung als Lehrer und freier Mitarbeiter bei Steuerberatung; gute Kenntnisse in Wirtschaftsinformatik (Systemanalyse, Programmierung mit Cobol, Fortran und Basic); sucht ausbaufähige Einstiegsstellung.

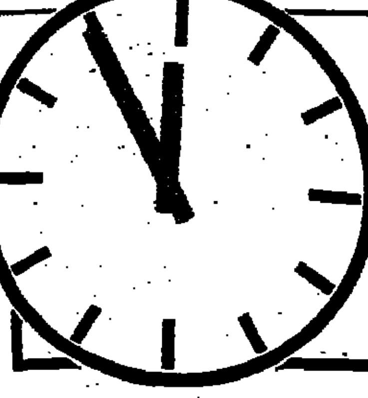
Auskünfte erteilt: Herr Ullmann
Fachvermittlungsdienst Düsseldorf, Fritz-Roeber-Straße 2,
4000 Düsseldorf 1, ☎ 0211/8226-548, FS 8588292

Fachvermittlungsdienste gibt es bei den Arbeitsämtern in Augsburg, Berlin, Bielefeld, Bochum, Bonn, Bremen, Dortmund, Düsseldorf, Frankfurt, Gießen, Göttingen, Hamburg, Hannover, Karlsruhe, Kiel, Köln, Mainz, München, Münster, Nürnberg, Oldenburg, Saarbrücken, Stuttgart, Würzburg. Wenn Sie an einem der heutigen Angebote interessiert sind, wenden Sie sich bitte an die angegebene Adresse. Suchen Sie andere qualifizierte Fach- und Führungskräfte, holen Sie bitte weitere aktuelle Angebote bei Ihrem Fachvermittlungsdienst ein.



Bundesanstalt für Arbeit

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 20 und 22



es ist fünf vor zwölf!

Keine Mark zuviel fürs Finanzamt!

Nur noch wenige Tage haben Sie Zeit. Dann sagt das Finanzamt: „Nichts geht mehr!" Das böse Erwachen kommt mit dem nächsten Steuerbescheid!

Der „steuertip", Deutschlands auflagenstärkster Spezial-Informationsbrief, rät allen Lesern dringendst: „Treffen Sie ab sofort Ihre Steuerspar-Dispositionen! Am Jahresende ist alles zu spät!"

Steuergewinne bleiben Ihnen 100 %ig!

Viele sagen: „Für die Lektüre von Steuerfachinformationen habe ich keine Zeit!" Doch darin liegen gleich zwei fundamentale Fehler:

● **Wer Zeit hat zu arbeiten, muß auch Zeit haben zum Steuernsparen.** Wer arbeitet, behält vom Lohn/Einkommen kaum noch 50 Prozent. Wer mehr arbeitet, treibt seine gesamten Einkünfte in (noch) höhere Steuerklassen. **Wer aber Steuern spart** – und das geht nur planmäßig – **behält den daraus resultierenden Gewinn zu 100 Prozent!** Jede gesparte Steuer-Mark bringt Ihnen eine Rendite von 56 oder noch mehr Prozent!

● Für die „steuertip"-Lektüre benötigen Sie **jede Woche nur etwa 20 Minuten Zeit!** Und es ist oft lukrativer, ein paar Minuten über Geld und Steuern nachzudenken, als eine ganze Woche zu arbeiten! **So auf rationellste Weise informiert, erhalten Sie das richtige „Feeling" für Steuersparmöglichkeiten,** sammeln Sie „automatisch" die richtigen Belege und Unterlagen, erhalten Sie die **notwendige Sicherheit, Ihren Steuerberater rechtzeitig genug auf die individuellen Chancen aufmerksam zu machen,** da dieser angesichts seiner großen Klientel gar nicht alle Ihre persönlichen Probleme kennen kann.

Es ist allerhöchste Zeit, daß Sie endlich eine eigene Steuerspar-Konzeption entwickeln. Bauen Sie Ihr eigenes Steuersparmodell!

Dazu müssen Sie wissen:

● **Wo Sie für Ihr Geld 10, 12, 16 Prozent Zinsen** bekommen und wie das **Währungsrisiko** einzuschätzen ist!

● **Weshalb es oft sinnvoller ist,** Kapitalanlagen mit Kredit zu finanzieren – **besonders in Zeiten hoher Steuer-Progression.**

● Ab wann in Luxemburg **Mehrwertsteuer auf Gold** eingeführt werden soll und wo Sie dann noch steuerfrei kaufen können!

Sie müssen wissen . . .

● Wann Sie Ihren **Steuerbescheid** unbedingt **durch Einspruch** offenhalten müssen, weil ein **Musterprozeß** anhängig ist, der vielleicht auch Sie betrifft!

● Was die Finanzverwaltung in sog. **„Geheim-Erlassen"** schreibt!

● **Weshalb es nie früh genug sein kann,** über die **Erbschaftsteuer** nachzudenken und ein **falsches Testament** das Vermögen kosten kann!

● **Worauf es bei der Einrichtung eines Arbeitszimmers ankommt** und ob die Finanzämter unangemeldete Hausbesuche machen!

● **Weshalb die stille Beteiligung** die meistgenutzte Unternehmensform darstellt und das eingesetzte Kapital **mit über 25 Prozent** verzinst werden kann!

SIND SIE AN DEM EINEN ODER ANDEREN TIP BESONDERS INTERESSIERT?
Anzeige ausschneiden, ankreuzen und mit dem ausgefüllten Bestell-Coupon einsenden. Nachlieferung erfolgt prompt und kostenlos!

Sie müssen wissen . . .

● Weshalb die **Direktversicherung** auch für den mitarbeitenden Ehegatten ein **steuerliches Optimum darstellt!**

● Wie sich die neue Rechtsprechung des Bundesfinanzhofs auf **Ihre Einliegerwohnung** auswirkt!

● **Ob und wann es sich noch lohnt,** in Immobilien zu investieren!

● **Worauf Sie bei Ihrer nächsten Auslands-Dienstreise achten müssen** und unter welchen Voraussetzungen das Finanzamt auch die Kosten für die zu Ihrer Unterstützung mitreisende Ehefrau anerkennt!

Sie müssen wissen . . .

● **Welche Rechte (aber auch Pflichten) die Betriebsprüfung** und **Steuerfahndung** haben und wogegen Sie sich wehren können!

● Mit welchen Ländern der deutsche Fiskus einen regen **steuerlichen Auskunftsverkehr** pflegt!

● **Unter welchen Umständen** Sie als leitender Angestellter **150 Prozent der Reisekosten-Pauschalen** in Anspruch nehmen können!

● **Welchen „Rabatt"** ein Finanzamtsvorsteher in eine **Betriebsprüfung** einbringen kann!

● Wieso selbst die **Liege im Arbeitszimmer eines Lehrers** unschädlich ist und wann auch der **teuerste berufsbedingte Computer** von der Steuer abgesetzt werden kann!

Sie müssen wissen . . .

● **Ab wann Sie Ihre Immobilien-Investitionen „drosseln"** sollten, weil die **„Kelle"** der Gewerbesteuer droht!

● **Daß Sie Unterhaltsaufwendungen** auch dann absetzen können, wenn sich der Empfänger weigert, dem **Realsplitting** zuzustimmen!

● Mit welcher Unternehmensform Sie sich günstiger stellen und was von einer **England- oder Irland-Limited** zu halten ist!

● Was bei der **Umsatzsteuer-Option** noch geht und welche **Vorteile Kleinunternehmer** genießen!

● Welche Vorteile die **„Steueroase" Berlin** bietet und weshalb dort die Wirtschaft floriert!

● Ob es sich überhaupt noch lohnt, ein **Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung** zu bauen!

Sie müssen wissen . . .

● **Unter welchen Bedingungen Sie sich** gegen die Erhöhung des **Privatanteils beim Geschäfts-Pkw** mit Erfolg zur Wehr setzen können!

● **Wie Sie eine Geschäftsaufgabe optimal vorbereiten,** ob es sinnvoller ist, zu verkaufen oder zu verpachten!

● **Welche Freibeträge,** Freigrenzen etc. Ihnen bei der **Vermögensteuer** zustehen und daß es wegen der nächsten **Hauptfeststellung zum 1. 1. 1986** höchste Zeit ist, jetzt zu disponieren!

Wollen Sie darüber hinaus ständig informiert sein über die neuesten Hypotheken-Konditionen, die internationalen Zinssätze, **Neu-Emissionen,** Währungs-Strategien, **über Praktiker-Seminare mit namhaften Experten? Dann stellen Sie Ihre Dispositionen auf eine neue Grundlage! Mit „steuertip"** – Europas größtem Spezial-Informationsdienst, **im Klartext geschrieben** mit einer Fülle persönlicher Hintergrund-Informationen – **Nachrichten aus erster Hand!** Steuerlich abzugsfähig!

Der Erfolg von 100 000 Lesern gibt uns recht!

„Ich bin seit einigen Monaten Abonnent Ihres Informationsblattes ‚steuertip' und bin sehr positiv überrascht über die Fülle der darin enthaltenen Anregungen und Hilfen."
Dr. med. Ludwig D., Hamburg

„Häufig werden wir von unseren Mitarbeitern gefragt, ob wir einen bestimmten Branchendienst empfehlen können. Nach kritischer Durchleuchtung zahlreicher Briefe können wir ihnen den ‚steuertip' besonders empfehlen."
Versicherungs-AG, Hamburg

„Mit großer Aufmerksamkeit sind wir Abonnent Ihres ‚steuertip'. Eine große Zahl wertvoller Hinweise haben wir Ihnen zu verdanken."
International Consult, New York

„Speziell der ‚steuertip' ist eine einmalige ‚Bombe'. In dieser Prägnanz gibt es nichts Vergleichbares auf dem Markt!"
Jürgen von B., Düsseldorf

„Mit großem Interesse lese ich Ihren ‚steuertip'. Ich darf offen gestehen, daß dieser Brief einer der interessantesten ist, die ich im Laufe meiner langjährigen Tätigkeit zu Gesicht bekommen habe."
Chefredakteur H. R., Bad Wörishofen

„Für selbständig Denkende in Steuersachen ist Ihre Zeitschrift hervorragend und überdies eine große Hilfe bei finanztechnischen Überlegungen."
Chefarzt Dr. Helmut S., Braunschweig

„Ich lese seit langem mit großem Interesse Ihren ‚steuertip'. Dazu muß ich sagen, daß ich durch Sie Denkanstöße erhalten habe, die ich sonst nirgendwo finden kann. Weiter so!"
Unternehmer Dr. Erhard S., Sylt

„Ich habe heute zum erstenmal Ihren ‚steuertip' erhalten und darf Ihnen mitteilen, daß ich endlich das gefunden habe, was ich schon lange gesucht habe. Ich will Sie meinen Bekannten weiterempfehlen. PS: Ich bin Beamter."
Peter V., Wiesbaden

„Ich möchte in diesem Zusammenhang einmal darauf hinweisen, daß ich bisher aus Ihren Veröffentlichungen sehr wertvolle Hinweise entnehmen konnte."
Steuerberater Dr. Karl M., Düsseldorf

Und Sie . . .??





Assessor Wolfgang May, Diplom-Volkswirt Heribert Pilous, Steuerfachgehilfin Martina Nopens (von links) verfolgen – zusammen mit zwölf externen Experten – Tag für Tag – nur eine Aufgabe: für Sie erfolgreiche und trotzdem legale Steuerspar- und Geldanlage-Möglichkeiten aufzuspüren.

Silvester ist alles zu spät!

Rufen auch Sie **Ihren neuen Berater,** der bereits im 15. Jahrgang erscheint, mit untenstehendem Coupon **sofort** ab.
Warten auch Sie nicht bis zum Jahresende! Was Sie nicht jetzt beginnen, können Sie dem Finanzamt nicht mehr nachträglich darstellen. **Investieren auch Sie ab sofort jede Woche 20 Minuten Zeit** und pro Monat nur 29,50 DM inkl. Porto u. MwSt. **Das sind 96 (!) Pfennig pro Tag,** die Sie auch noch voll von der Steuer absetzen können.
Auch Sie werden erstaunt sein, wie viele Hunderte oder gar Tausende DM Sie für diese Minimalgebühr vom Finanzamts-Pfad in die eigene Tasche abzweigen können.
Im Preis enthalten sind die wöchentlich abwechselnd erscheinenden Supplements ● „Geld + Kredit" ● „Recht Privat + Betrieb" ● „Steuern Spezial" ● „Steuerrecht aktuell" sowie ● „Steuerbegünstigte Kapitalanlagen".

COUPON Noch heute einsenden an: „markt intern" Verlag, Grafenberger Allee 30, 4000 Düsseldorf 1, Tel. (02 11) 66 60 11, Tx. 8 587 732

Ja, senden Sie auch mir ab sofort den wöchentlich erscheinenden Steuer-, Rechts- und Finanzratgeber



● aktuell ● kritisch ● unabhängig ● international ● anzeigenfrei
inkl. der Supplements ● steuertip „Geld + Kredit" ● steuertip „Recht, Privat + Betrieb" ● steuertip „Steuerbegünstigte Kapitalanlagen" ● steuertip „Steuern Spezial" und ● steuertip „Steuerrecht aktuell" zum Preis von 29,50 DM inkl. MwSt. und Porto im Monat. Berechnung quartalsweise vorab. Kündigungsfrist 6 Wochen auf Kalenderquartal.

Name

Straße

Ort

Unterschrift

Vertrauensgarantie: Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen (Absendedatum genügt) schriftlich zu widerrufen bei „markt intern", Grafenberger Allee 30, 4000 Düsseldorf 1.

Datum

Unterschrift

W 14. 12. 85

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Nutzen Sie Ihre Chance jetzt noch für 1985 Steuern zu sparen!



0251/590181

Samstags von 10.00 bis 15.00 Uhr
Sonntags von 10.30 bis 12.30 Uhr
Werktags von 9.00 bis 17.30 Uhr

Objekt Bundeshauptstadt Bonn – zentrale Lage. Kein Bauherrenmodell! Voll vermietet (Mietgarantie!). Mehrwertsteueroption möglich.
Steuerliches Konzept durch Betriebsprüfung anerkannt.
F. Minten & Sohn ist seit 120 Jahren in der Baubranche erfolgreich tätig.
Die Konzeption unserer Objekte hat unseren Kunden nie Kummer bereitet. Die von uns konservativ versprochenen Steuervorteile wurden erreicht.



Unternehmensgruppe
4150 Krefeld, Friedrich-Ebert-Str. 239

Die schönste Gelegenheit, ins Kloster zu gehen.

In der mittelalterlichen Kloster-Anlage von Bebenhausen – eine der besten und ruhigsten Wohnanlagen in der Umgebung von Tübingen – gibt es 7 individuelle, exklusive und 1978 bestens renovierte Wohneinheiten mit modernem Wohnkomfort. Eine davon steht jetzt zum Verkauf.



Die Wohnung Nr. 6 im 1., 2. und 3. Dachgeschoß. 6 Zimmer, 2 Ateliers, Küche mit Eßplatz, 2 Bäder und 2 Abstellräume, insgesamt 200 m².

Die Wohnung hat Naturwände bzw. sichtbares Holzfachwerk und ist mit Klinker- und Teppichböden, keramischen Fliesen und Einbauküche exklusiv ausgestattet.

Zum Gesamtkomplex gehören gepflegte Gartenanlagen mit schönem Baumbestand.

Zuschriften unter G 7449 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

DER VERSTEIGERUNGSKALENDER
Kaufen Sie Immobilien beim Amtsgericht
Jed. Monat sämtl. Immobilien-Zwangsversteigerungstermine n. Bundesl., Dat. u. Ort geordnet.
ARGETRA GmbH, ☎ 02102–13197
Philippstr. 45, 4030 Ratingen 1

Einbeck – Kleinod zwischen Harz und Solling
repräsentative 2½-Zi.-Dachgeschoßwhg., Kü., Bad, ca. 70 m² Grundfläche (ca. 55 m² DIN-Wohnfl.) in kleiner Wohneinheit (Gründerzeit, aufw. renoviert) aus Altersgründen zu verk. VB 98 000,–
Tel. Freitag–Sonntag 0 55 61 / 35 94
Montag–Donnerstag 05 31 / 37 44 61, Haubenreißer

SYLT WESTERLAND
ETW's im Landhaus
ab 150 000,–/3700,– je m²
SCHLÜTER Immob.
Tel. 0 46 51 / 50 11

Bad Harzburg
Herzog-Wilhelm-Str. 95
in sehr guter Stadtlage, dir. an der Bummelallee, exkl. 3-Zi.-Atelierwohnung m. ca. 100 m², exzellente Ausstattung u. a. Kamin u. Fußbodenheizung. Bezug sof. Besichtigung nach Vereinbarung.
Delta Bau AG
Hindenburgstr. 28/29
3000 Hannover 1
Tel. 05 11 / 81 00 91

Nahbereich FREIBURG i. Br. – Denzlingen –
Hoher Wohn- und Freizeitwert, freie Aussicht.
Sehr großzügig gestaltete
EIGENTUMS-WOHNUNGEN
überdurchschnittliche Bauqualität, im Neubau, Erstbezug, zu verkaufen.
Zum Beispiel:
3-Zimmer-Wohnung 97,86 m²
4-Zimmer-Wohnung 114,74 m²
mit großen Südbalkonen.
Besichtigung nach Vereinbarung.
Bitte fordern Sie unsere Unterlagen an. Unsere Frau Haustein berät Sie gern über Finanzierungsmöglichkeiten.
WOHNSTÄTTENBAU
FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG
Am Bischofskreuz 1 · 7800 Freiburg i. Br.
Tel. 0761/82081-84 von 9–12 + 14–16 Uhr

MÜNCHEN-SCHWABING
Baudenkmal Amalienstr.
Ca. 316 % Gesamtnutzungskosten bezogen auf 15 % Eigenkapital
Steuern sparen durch Altbausanierung im Denkmalschutz nach § 82i EStDV
8 Komf.-Wohnungen (57-80 m² Wfl.) und 1 Gewerbeeinheit mit 143 m² (Büro, Praxis). Baugenehmigung erteilt. Fertigstellung Sommer 86. Mietgarantie auf Wunsch, hohe Wirtschaftlichkeit.
Nur das Sanierungsmodell im Denkmalschutz bietet Ihnen diese hohen Steuervorteile.
Anfragen von Steuerberatern und Anlageberatern willkommen.
Beratung und Vertrieb 7250 Leonberg, Postfach 14, Tel. 07152 205201
Volksbank Raiffeisenbank Leonberg eG
☎ Wochenendservice: 0711/48 36 67

ANLAGEOBJEKT
abgeschlossene ETW-Anlage in WF, 6 WE à 70 m², DM 820 000,– + Mkl.
B & V Immobilien GmbH
Wilhelmstr. 10, 3387 Vienenburg
Tel. 0 53 24 / 38 83

Segelzentr. Marina Wendtorf/Laboe, Ostsee
1½-Zi.-App.
möbl., 42 m², Kü., Du/WC, E.-Heizg., Tel. Südbalk., Fahrst., 75 000,– DM VHS.
Tel. 0 43 47 / 33 17

Statt Steuern zahlen Vermögen bilden
Schaffen Sie sich ein zweites Einkommen
Sichern Sie Ihre Altersversorgung
„WOHNANLAGE HOHENTWIEL", Singen
Fertiggestellt, bezogen und 30 Jahre an die STADT SINGEN vermietet. Kein Risiko. Umsatzsteueroption möglich. 7b-Abschreibung und Sonderabschreibung auf Einrichtung und Luftschutzkeller. Absetzung der Schuldzinsen und des Disagios.
Die Umsatzsteuer in Höhe von DM 16 220,– erhalten Sie von uns sofort bei Notartermin ausbezahlt. Ein zinsloses Darlehen über DM 9000,– können Sie übernehmen. Maklerprovision entfällt.

Name
Straße
Plz./Ort
Tel.

An
BAUTREUHAND GESELLSCHAFT MBH + CO · SINGEN
Bahnhofstraße 19
7700 Singen, Tel. 0 77 31 / 6 60 21-23

Direkt beim Kurzentrum Bad Teinach/Schwarzwald!



Kur, Kapitalanlage, Steuervorteile...
Kur- und Ferienwohnungen (1 bis 3 Zimmer) in erstklassiger Lage und Ausstattung. Hohe Steuervorteile / seriöses Konzept: EK aus Steuerersparnis (ab 50 % Progression).
Informationen kostenlos direkt beim Bauträger.
Wieler Massivhaus
Robert-Mayer-Straße 10
7068 Urbach/Schorndorf
Telefon 07181/8012

Attraktive Penthouse-4-Zi.-Eigentumswohnung
bezugsfertig,
115,49 m² Wohnfläche
und 238 m² Dachterrasse in
Denzlingen bei FREIBURG i. Breisgau
Kaufpreis: DM 360 000,–.
Bitte fordern Sie unsere ausführlichen Unterlagen an. Unsere Frau Hausstein wird Sie gerne beraten.
WOHNSTÄTTENBAU FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinn. Baugenossenschaft eG
Am Bischofskreuz 1,
7800 Freiburg i. Br.,
Tel. 07 61 / 8 20 81
von 9-12 u. 14-16 Uhr.

Penthouse in Frankfurt
8. OG, mit eigenem Schwimmbad, ca. 290 m², Wohn- und Nutzfläche, Dachterrasse, 2 Bäder, 2 Garagen, zu verkaufen.
Zuschr. u. U 7261 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

St. Peter-Ording
2-Zi.-Kft.-ETW (4 Einh.), Bj. 82, gute Lage, inkl. ansprechender Komplett-Einrichtung, DM 180 000,– + MwSt., v. Priv. zu verkaufen.
Tel. 0 48 63 / 12 28

GEBAU SÜD
Erwerben Sie Ihren **Altersruhesitz** oder Ihre **Ferienwohnung** in **Lörrach**
Lörrach, im Schnittpunkt der drei Länder Deutschland, Frankreich und der Schweiz, ist ein idealer Ausgangspunkt für Reisen in den Schwarzwald, in die Schweiz und die Vogesen.
Hier finden Sie Freizeit- und Erholungsanlagen sowie herrliche Wanderwege und Langlaufloipen.
In dieser reizvollen Stadt bauen wir für Sie attraktive Eigentumswohnungen.
Rufen Sie uns an, oder schreiben Sie uns, wir beraten Sie gerne.
GEBAU SÜD
Gemeinnützige Baugenossenschaft Südbaden eG
7800 Freiburg
Haslacher Straße 70
Tel. (07 61) 4 90 43 13 + 14

Hier ist Ihr Kapital ganz sicher sicher angelegt.
Wenn auch Sie es leid sind, mehr als 6 Monate im Jahr nur für die Steuern zu arbeiten, dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung.
Nach wie vor ist die Vermögensbildung aus ersparten Steuern eine zweifelsfreie und wertbeständige Anlageform. Voraussetzung dafür ist ein marktgerechter Preis, ein seriöses Konzept und ein wirtschaftlich starker Partner.
Voraussetzung ist aber auch ein zukunftssicherer Standort. Wir können Ihnen das bieten.
Bonn-Bad Godesberg
Botschafts- und Diplomatenviertel, absolute Spitzenlage, Parkgrundstück. Attraktive Wohnungen. Derzeit im Bau.
Düsseldorf-Mörsenbroich
Hervorragende Stadtlage, ansprechende Architektur, Neubau, lukrativ vermietet bzw. mit Mietgarantie.
Ihre Unterlagen liegen bereit. Anruf genügt oder Sie schicken uns den Coupon. Wir sind auf rasche Abwicklung vorbereitet.

Coupon
Ich interessiere mich für Ihr Objekt
☐ Bonn-Bad Godesberg
☐ D'dorf-Mörsenbroich.
Senden Sie mir bitte entsprechendes Informationsmaterial.
Name
Straße
Ort
Bayerische Hausbau
Immermannstraße 65A
4000 Düsseldorf 1

BAYERISCHE HAUSBAU
Immermannstraße 65A · 4000 Düsseldorf 1
☎ 0211/356096
Zufriedene Kunden aus Tradition.

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Nutzen Sie die Steuerersparnis noch in 1985!

Ferienwohnung im Friesischen Handelshaus im Nordseebad Hooksiel



- am alten Yachthafen an der friesischen Nordseeküste, mit nur 7 Wohneinheiten
- langer, schöner Sandstrand
- riesiges Binnengewässer zum Surfen
- großes FKK-Gelände
- Meerwasser-Wellenschwimmbad
- ohne Eigenkapital finanzierbar
- Baubeginn in Kürze

DR. LIMBURG IMMOBILIEN GMBH
Jahnstraße 4, 4460 Nordhorn, Tel. 0 59 21/60 77

„Ruhig – und doch“ mitten in München
Exklusives 1-Zi.-App., Glockenbach, extra helle Küche, Loggia, sehr gute Verkehrsverbindung, Gartenbenützung u. Weinkeller
VB 145 000,-



Schwanthalerstraße 13, 8 München 2, Tel. 59 38 85 und 59 41 31

Steuern sparen 1985
100%ige Finanzierung! Erhebliche Steuerrückerstattung bei Erwerb von komplett modernisierten Eigentumswohnungen in besten Lagen. Hamburg 20, DM 10,- ex./mtl. Mietgarantie für 5 Jahre, Kaufpr. ab DM 79 000,-
Martinssen & Held – Makler, Telefon 040/602 20 16

Kaufen Sie direkt vom Bauträger · Kaufen Sie direkt vom Bauträger

NEUSTADT a. d. Weinstraße

Wohnen Sie dort, wo andere Urlaub machen! Am Fuße des Pfälzer Waldes, zentrumsnah und doch im Grünen.

IDEAL FÜR KAPITALANLEGER U. EIGENNUTZER

Für Kapitalanleger übernehmen wir die Vermietung. Wir bieten nur fertiggestellte Objekte an.

TOPANGEBOTE: (bezugsfertig)

2 ZKB	50,43 m²	NUR DM 133 000,-
2 ZKB	59,80 m²	NUR DM 139 900,-
3 ZKB	77,44 m²	NUR DM 187 500,-
3 ZKB	96,14 m²	NUR DM 222 500,-
3 ZKB	91,89 m²	NUR DM 215 500,-

Wir haben NUR noch 8 Wohneinheiten frei. Information direkt vom Bauträger

BAUBESICHTIGUNG
Jeden Samstag und Sonntag 14 bis 17 Uhr oder nach Vereinbarung. Baustelle: Wolfsburgstraße – Richtung Kaiserslautern unterhalb der Wolfsburg

Japcke - Wohnbau - GmbH & Co. KG
6745 Offenbach - im Tenniscenter - Telefon (0 63 48) 17 89

Kaufen Sie direkt vom Bauträger · Kaufen Sie direkt vom Bauträger

---

GEBAU SÜD

Das gibt es nur hier in **Freiburg i. Br.**
★ Park ★ See ★ Idylle ★ Bäume ★ Freizeitgestaltung ★ Natur

... und alles direkt vor dem Fenster am begehrten Seepark im Gelände der Landesgartenschau 1986. Wir bauen exklusiv für Sie zwei Häuser mit je zwölf

Zwei- u. Drei-Zimmer-Wohnungen
z. B.:
2½ Zi., 65,3 m², DM 230 743,- inkl. TG
3½ Zi., 82,3 m², DM 289 313,- inkl. TG
3½ Zi., 92,2 m², mit 25 m² Dachterr., DM 321 839,- inkl TG

GEBAU SÜD, Gemeinnützige Baugenossenschaft Südbaden eG, 7800 Freiburg, Haslacher Straße 70, Tel. (07 61) 4 90 43 13 + 14

Sylt-Keitum
OG-App. unter Reet, 75 m² Wfl./Nfl., kompl. einger., ruh. u. sehr schöne Südlage in Dorfkern, Parkpl., DM 295 000,–, weitere interessante Angebote in Kampen, Keitum u. Archsum.
Lisa Düysen Immobilien, Tel. 0 46 51 / 3 23 88

Gelegenheit
2–3-Zi.-W., Toplage Uhlenhorst/Alster, von Priv. frei lieferbar zu verk. Tel. 0 45 51 / 85 05

Freiburg
6-Fam.-Haus, Ges.-Wfl. 389 m², Grdst. 703 m², 1 Do.-Garage, VKP DM 760 000,–.

Titisee
2-Zi.-ETW, EG, ca. 69 m² Wfl., Loipennähe, VHB 174 000,–.
Immobilien & Kapitalanlagen, Klaus P. Weng, Karlstr. 60, 7800 Freiburg, Tel. 07 61 / 3 51 61

Hörnum/Sylt
ETW, evtl. vollmöbl., Kü., Bad, Balk., Wohnraum, Atelier, 3 Min. z. Strand, KP DM 178 000,–. Tel. 02 34/68 39 49, Mo.–Fr. v. 8.30–20 Uhr

---

FREIBURG i. Breisgau
Wohnen direkt am Gelände der Landesgartenschau 1986
Interessante 2- und 3-Zimmer-

EIGENTUMSWOHNUNGEN
– Neubau B 74 –
gut durchdachte Grundrisse, ansprechende Ausstattung, zu verkaufen.

Zum Beispiel:
2-Zi.-Wohng. mit Erdterrasse, Wohnfläche 53,42 m², Terrasse 8,68 m²

Kaufpreis	DM 188 740,–
+ Garage	DM 14 500,–
	DM 203 240,–

zum Beispiel:
3-Zi.-Wohng. 85,19 m²

Kaufpreis	DM 292 210,–
+ Garage	DM 14 500,–
	DM 306 710,–

Es stehen nur noch wenige 2- und 3-Zi.-Wohnungen zur Verfügung. Entscheiden Sie sich bald. Bitte fordern Sie unsere ausführlichen Unterlagen an. Unsere Frau Hauenstein wird Sie gerne beraten.

WOHNSTÄTTENBAU FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG, Am Bischofskreuz 1 · 7800 Freiburg i. Br., Tel. 0761/62061-64 von 9–12 + 14–16 Uhr

---

VERSTEIGERUNG
Besichtigung am Sonntag, dem 15. Dezember 85, von 13 bis 16 Uhr – im Objekt – in 5533 Hillesheim, in der Burgstraße 38

11 EIGENTUMSWOHNUNGEN ● 3 LADENLOKALE 1 TIEFGARAGE IN HILLESHEIM IN DER EIFEL
Ortszentrum ● 3 selbständige Einheiten ● von 55–160 m² Wfl, gesamt 1300 m² ● Bj. 79 ● gute Ausstattung ● fest vermietet als Gesamtwohnanlage, blockweise oder einzeln ● gute Rendite
Ausführliche Unterlagen erhalten Sie gerne auf Wunsch!
TESSARI GMBH + CO, Büro für Grundstücksversteigerungen, Überlingen am Bodensee, Bad Iburg bei Osnabrück, Trier
Leitung: Erich Tessari – öff. best. und vereid. Auktionator
7770 Überlingen 18, Postfach, Tel. 0 75 51 / 40 21



Grömitz/Ostsee
Wohnanlage, 3 Häuser, 35 ETW, Strandnähe, Baubeginn Dez. 1985, Fertigstellung Saison 1986, 50,02 m²–143,23 m² DM 160 084,– bis DM 330 754,– zzgl. 5% Maklercourtage.
Tel. 0 45 51 / 37 66, Postf., 2360 Weede/Bad Segeberg

Kampen-Sylt, 3-Zi.-ETW, ca. 80 m², DM 540 000,– VHB v. Priv. Zuschr. u. X 7440 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Langeoog: Komfort-Wohnung, 57 m², 2 Schlafräume, Wohnzimmer, Küche, Bad, Terrasse, von Privat zu verkaufen. Tel. 02 31 / 81 39 82

„Nur noch 15 Tage bis Jahresende! Einladung München
Für dieses Objekt bedarf es keiner Werbung! Nur einer Anzeige, wann und wo man diese 1–4-Zi.-ETW besichtigen kann. Wann: Jederzeit nach vorheriger tel. Vereinbarung, auch Samstag u. Sonntag. Wo: Schäftlarnstr. 23, Jutastr. 17. Direkt vom Eigentümer



Schwanthalerstraße 13, 8 München 2, Tel. 59 38 85 und 59 41 31

Nordseeinsel Juist / 1a Lage
ETW, 80 m², in kleiner Anlage, Nord-/Südlage, Südbalkon, Bj. 84, Ausstattung: Friesische Küche, kompl. möbl. Wohnzi., (inkl. TV), 2 kompl. möbl. Schlafzi., Teppichboden, Decken getäfelt. Dazu: Abstellraum, Gemeinschaftskeller. 2 Min. zum Strand und Tennisplätzen. Privatverkauf, kein Notverkauf, DM 400 000,-. Anfragen unter Telefon 0 42 64 / 21 20 oder unter Z 7442 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Nordseeinsel Amrum
schön gelegene Eigentumswohnungen zu verk. Besichtigung u. Probewohnen jederzeit mögl.
Schlieter, Postf. 11 20, 2278 Wittdün, Tel. 0 46 82 / 23 79

Schweizer Grenze
Exkl. Penthousewohnung mit herrlichem, unverbaubarem Panoramablick
5 Zi., 161 m², ideal als Altersruhesitz oder Kapitalanlage, bezugsfertiger Neubau, nur DM 330 000,-.
Tel. 0 71 51 / 8 18 59

Ostseebad Dahme
gut geschnittene 2-Zi.-ETW, 61 m², möbliert, von Privat günstig zu verkaufen. Telefon 0 40 / 7 10 45 17

SYLT
gr. Eigentumswohnung einschl. Gar. in Wenningstedt von Privat zu verk. Tel. 0 48 41 / 24 75

Bremen
aus Konkursmasse 6-Fam.-Häuser, 310 m² Wfl., Miete DM 16 080,– p. a., KP DM 180 000,–. Zuschr. erb. unt. P 7631 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Delmenhorst bei Bremen
aus Konkursmasse 3 Whgen., 140 m² Wfl., Miete p. a. DM 12 500,–, KP DM 160 000,–. Zuschr. erb. unt. R 7632 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Freiburg-Wiehre
ETW Goethestr., in freist. Jugendstil-Villa, sof. Bezug, komf., ca. 160 m² Wfl., Abschrbg. nach § 82 I/K sowie gewerbl. Nutzung möglich. VKP nur DM 3500,– pro m². Bei entspr. Bonität ohne EK.
Zuschr. unt. T 7436 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BERLIN
Tiergarten Eigentumswohnungen ab DM 62.100.–
Preis pro m² DM 1690.–
hohe Berlinsteuervorteile
Mietgarantie über 5 Jahre
100% Finanzierung
kein Eigenkapital nötig
NEHA GmbH, Richard-Strauss-Straße 33, 4150 Krefeld, Tel. 02151-58062-65

Timmendorfer Strand
1-/2-Zim.-Eigt.-Whgn., in Strandnähe, ab 103 300,– DM.
Korth Immobilien, RDM, Mühlenstr. 25, 2407 Sereetz, Tel. 04 51 / 39 30 71

Timmendorfer Strand
2-Zi.-Kft.-Whg., 73 m², vollmöbl. Residenz im Maritim Golf- u. Sporthotel, DM 260 000,–. Tel. 0 45 03 / 47 28 od. 0 40 / 5 70 81 62

Eigentumswohnung in Bad Herrenalb
beste Hanglage, sehr guter Grundriß, ca. 70 m², bezugsfertig, zu verkaufen. Preis DM 232 000,- (von Privat) Tel. 0 72 45 / 32 33

AUS BANKAUFTRAG
München-City
Stilvoll renovierter Altbau, absolut ruhig. S-Bahn 50 m. z. B. 1-Zi.-Whg., ca. 60 m², 211 000,– DM; 2-Zi.-Whg., ca. 73 m², 253 000,– DM.
Analysis, Abt. Immobilien, Vollmannstr. 42, 8 München 81, Telefon 0 89 / 91 20 57

Pariser Charme
über den Dächern Hamburgs
Top-2-Zi.-Lux.-Whg., Penthouse, 74 m² Wfl., Marmorbad etc. – alles neu, zentr. Lage, Festpr. nur DM 198 000,–
Sonntag Immobilien, VDM, HH 1, Mönckebergstr. 19, 32 15 66

Bad Herrenalb/Ortsteil
Wegen Todesfall bildschönes, großes EFH mit ELW, sehr großem Grundstück (Baugelände), div. Extras, Schwimmbad, Sauna, zu verkaufen. DM 1,05 Mio.
WGV-Immobilien KG, Kurpromenade 15, 7506 Bad Herrenalb, Tel. 0 70 83 / 71 40

Südlicher Bayerischer Wald – Luftkurort Waldkirchen
Komfort-ETW aus eigenem Bauprogramm: Wohnzi., Schlafzi., Küche, Bad/Dusche, Diele, Abstellr., Keller, 2 Balkone, schöne Fernsicht, bezugsfertig, 65 m², DM 162 000,–, keine Käuferprovision.
Ferien-Appartements, sehr gute Bauausführung, Wohn-/Schlafzi., Küche, Bad, Abstellr., Keller, Terrasse mit Gartenanteil, bezugsfertig, 45 m², DM 98 000,–, keine Käuferprovision.
Bischofsreuter Landhaus GmbH, Westliche Zwingergasse 11, 8360 Deggendorf, Tel. Mo.–Fr. 09 91 / 50 71, Sa.–So. 0 85 50 / 2 40

Neubau von Ferienwohnungen auf Juist
mit MwSt.-Option, 10% degr. Afa (kein BH-Modell), la Lage, gute Ausstattung, Musterwohnung kann besichtigt werden.
Nähere Informationen durch: WW-Grundstücksges. mbH, Am Dulsborn 10, 2878 Wildeshausen, Tel. 0 44 31 / 29 66

Ferienwohnung – Norisee
preisgünstig zu verkaufen. Steuerlich nutzbar, Mietgarantie.
Berliner Bau GmbH, Postfach 34 23, 4500 Osnabrück, Tel. 05 41 / 6 30 16

Einmalige Gelegenheit auf Sylt, Westerland
2-Zi.-Whg., ca. 55 m², Bj. 73, DM 2500,–/m², KP 137 500,–. Anfragen u. P 7433 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Titisee/Schwarzwald
komf. 2½-Zi.-Ferienwohng. m. Kü., Diele, Bad u. Bl. auf Titisee, günst. v. Priv. zu verk. Tel. 0 76 56/8 16 od. 0 77 43/6 90

Bad Bevensen
Nähe Kurgarten, insges. 7 WE, 1- + 2-Zi.-ETW, 53–68 m², großer Südbalkon, ab DM 162 350,– zuzügl. DM 15 000,– TG-Stellpl.
VOBIG, Große Bäckerstraße, 2000 Hamburg 1, Tel. 0 40 / 36 25 15 Mkl.

Senioren-Residenz „Münchhausen“ Bodenfelde südl. Weserbergland
Komf. 2-Zi.-Whgen. m. Einbauküi., Bad/WC, Südwestbalk. zu verk. od. verm. (Betreuung mögl.), mit unverb. Lage a. d. Weserpromenade, auch vollmöbl.
Pavlik GmbH, 3418 Uslar, Mühlenstr. 5, Tel. 0 55 71/31 17

Von Privat: Luxus-Wohnung München-Schwabing
4 Zimmer, Jugendstil, 149 m², 5 Gehmin. Englischer Garten, rundes Marmorbad, Gäste-WC, Wohnbereich ca. 40 m², offener Kamin usw., Preis DM 640 000,–.
Tel. 0 89 / 98 42 18 oder Zuschr. u. C 7445 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Penthouse im Taunus
Nur für ganz verwöhnte Ansprüche biete ich privat an: Penthouse-Wohnung mit ca. 320 m² Wfl., ca. 60 m² Wohnraum mit Kamin, Onyx-Bad mit Whirlpool, Holz- u. Seidenvertäfelungen, großzügigen Einbauten, Billard, sep. Gäste-App., Wäsche- u. Bügelzimmer, Aufzug, Panoramafenster in allen Räumen, 6 Tiefgaragenplätze etc., u. ca. 250 m² Terrassen, „Sonne von morgens bis abends“ u. einem unverbaubaren Blick auf den idyll. Kurpark u. Taunus. Bau- u. Erstbezug 81/83, mit allen erdenklichen Vorzügen eines gepflegten Kurortes (Rheuma) nahe Wiesbaden, Mainz, Frankfurt u. Rheingau.
Zuschr. unt. L 7474 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

FÜR INDIVIDUALISTEN:
Nordseebad Friedrichskoog
2-Zi-Kft-Wohnung in einer gepflegten Wohnanlage mit div. Extras, Schwimmbad u. Sauna. Top-Lage direkt am Strand. Von privat DM 130.000,- VB. Telefon (04152) 730 57

Bad Herrenalb
2-Zi.-ETW, 55 m² Wfl., Pkw-Stellplatz, DM 195 000,–.
3-Zi.-ETW, 120 m² Wfl., überd. Pkw-Stellpl., Bestlage, 5-Fam.-Haus, Wohnkü., Bad/WC/Gäste-WC, gr. Terrasse, DM 400 000,–.
1-Zi.-App. in Wohnh., ca. 44 m², Bestausstatt., div. Extras, zauberh. Lager, Vermietung mgl., DM 190 000,–.
3-Zi.-Maisonette-ETW, 69 m² Wfl., lux. Ausstatt., Einbaukü., Galerie, Balkon, Pkw-Stellpl. in kleiner gepfl. Wohnanlage., DM 300 000,–.
WGV Immobilien KG, Kurpromenade 15, 7506 Bad Herrenalb, Tel. 0 70 83 / 71 40

Eigentumswohnung mit Garage
ca. 88 m², sehr aufwendige Ausstattung, preiswert zu verkaufen.
Anfragen: Tel. 0 20 43 / 6 41 89

Wyk auf Föhr/Nordsee
1-Zi.-App., 38 m², DM 120 000,–.
VOBIG, Volksbanken Immob. GmbH, Gr. Bäckerstr. 7, 2000 Hamburg 1, Tel. 0 40 / 36 25 15



Notverkauf aus Bankbestand
noch 8 Whg. frei in Großenbrode/Ostsee, Wohnanlage, 11 ETW, 35 m²–90 m², DM 70 000,– bis DM 180 000,– zzgl. 3% Maklercourtage (auch f. Kapitalanleger geeignet).
Tel. 0 45 51 / 37 66, Postf., 2360 Weede/Bad Segeberg

Borreck's Immobilien-Spezial
7% bankverbürgte Immobilien-Rendite aus langfristig vermietetem und verwaltetem Appartement in SENIOREN-RESIDENZ HUMBOLDTHÖHE, Vallendar/Koblenz. Preis DM 224.500,–, Eigenkapital ab DM 25.000,–. Individuelle Werbungskosten noch für 1985 möglich.
Günther Borreck Kommanditgesellschaft – Unabhängige Vermögensberatung seit 1973
5400 Koblenz · Rheinstraße 2a ☎ 02 61/1 25 52

Berlin-Kapitalanlage in Zehlendorf-Mitte
direkt vom Eigentümer, 1-Zi.-ETW, ca. 44 m², Bj. 73, sep. Küche, Bad, 2 Balkone, Garage, Keller, für 127 500,– DM. Eine Vermietung oder Eigennutzg. ist ab 1. 1. 86 möglich. Bei Vermiet. können Steuervorteile gem. § 15 Bln.-FG. – auch noch für 1985 – genutzt werden. Vermietungsgarantie für 632,– DM Kaltmiete wird übernommen.
Tel. Privat 0 30 / 7 74 57 66, geschäftl. 0 30 / 7 72 10 79

München-Harlaching
Für Kap.-Anleger, gut verm. Whgn., Bj. 85:

EG, 85 m², 3 Zi., Hobbyr. 21 m², Gartenant.,	DM 304 880,-
OG, 78 m², 3 Zi., Balk.	DM 282 220,-
DG, 88 m², 4 Zi., Terr.	DM 312 090,-

Ggn.-Stellpl. DM 18 000,- möglich.
Interkommerz Treuhand KG, Maximilianspl. 12, 8 München 2, Tel. 0 89 / 29 62 50 (vorm. 0 89 / 2 72 25 36

Berlin-Wilmersdorf
Ruhige 1- u. 1½-Zi.-Whg. in Kudamm-Nähe, freifinanz. Neubau, gute Rendite, solide Mieterschaft, DM 95 200,– b. DM 114 950,–. vom Bauträger, prov.-frei.
Tel. 0 30 / 8 92 67 72 od. 0 81 43 / 15 50

Norderney, Marienstr. 10
letzte Ferienwohnung in kleiner Wohnanlage, 48 m², leer, zu verk. DM 270 000,–. Besichtigung ab 22. 12. 85 oder Tel. 05 41 / 7 56 64 oder 0 54 06 / 36 67

Winterzeit – Sollingzeit
Komfortable Eigentumswohnungen in Spitzenlage des Sollings (südl. Weserbergland) dir. v. Bauträger, ohne Provision. Prospekte anfordern.
Immobilien-Service-Holzminden GmbH, Mittlere Str. 13, 3450 Holzminden, Telefon 0 55 31 / 6 00 01

Gelegenheitskauf
ETW, 90 m², DM 112 500,–, in Gütersloh zu verkaufen. Tel. 0 52 23 / 8 44 10

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffrenummer auf dem Umschlag vermerken! W 286

ALTENHEIME / RUHESITZE

Exkl. Ruhesitz in Bad Münstereifel
Daueraufenthalt in familiärer, fröhlicher Atmosphäre.
Pension Landhaus Vogelsang, Tel. 0 22 53 / 88 81 oder 53 33

Altersruhesitz in Spitzenerholungsort Oberstdorf
In einem neuen, sehr ansprechenden Ferienhaus biete ich Ihnen ein lebenslanges Wohnrecht bei Mietvorauszahlung. Rufen Sie doch einfach bei mir an:
Tel. 0 83 22 / 23 58

Seniorenstift e. V.
b. Baden-Baden hat Plätze frei. Allerbeste Versorgung auf Lebzeit. Einmalige Zahlung nach Absprache über Notarvertrag. Zuschr. erb. u. S 7633 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Senioren-Residenz Ottersberg
Das gemütliche, noble Haus an der Wümme
Der bevorstehende Winter birgt für ältere Menschen vielerlei Gefahren in sich. Wir bieten Ihnen Geborgenheit u. Sicherheit für Ihren Lebensabend. Großzügige Appartements und Wohnungen mit vollem Service. Elegante Gesellschaftsräume.
Reinhold und Johanne Vogel, Große Str. 1, 2802 Ottersberg, Tel. 0 42 05 / 89 88 u. 14 79

GEWERBLICHE RÄUME

Lagerhalle im Großraum Stuttgart
mit Bürotrakt und Gleisanschluß in 7252 Weil der Stadt



Verkehrsanbindung:
S-Bahn Stuttgart

Areal:

Gesamt	24 700 m²
Lager	10 300 m²
Büro	2 300 m²
Freifläche	12 100 m²

zu vermieten

Zuschriften unt. A 7443 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Neustadt / Weinstraße
TOP-City-Lage im Palatia-Haus (Fußgängerzone)
700 m² mod. Laden / Verkaufsfläche
(UG 200 m², EG mit Schaufenster 200 m², OG 300 m²)
zu günstigen Bedingungen kurzfristig zu vermieten. Bauliche Veränderungen möglich.
Kubel-Stiftung gemeinnützige GmbH, Bensheim
Telefon 0 62 51 / 70 05–23 oder 51 Sa./So.: 0 62 41 / 5 20 49

Ab sofort zu vermieten:
Lagerhalle – Freilager
zwischen
Bodensee und Schwarzwald
In der Lagerhalle stehen 1500 m² zur Verfügung, über 4000 m² umfaßt das Freilager.
Selbstverständlich können auch kleinere Einheiten gemietet werden.
Wir sind eine Spedition mit 20 Lastzügen, die im Nah- und Fernverkehr unterwegs sind.
Im Zusammenhang mit einem dementsprechenden Transportauftragsvolumen könnten die Lagerkosten zu enorm günstigen Konditionen abgerechnet werden.
Internationale Spedition Julius MAYER GmbH
7715 Bräunlingen, In Stetten 4, Tel. 07 71 / 6 15 68 + 6 17 68

Niederlassung in AACHEN
Deutschl./Holland/Belgien bis zu 600 m² Büro (Aufteilung n. W.), bis zu 400 m² Lager-/Gewerberäume, Einstellpl. + Tiefgarage, zentr. Lage, Klinikum + TH, Ausk. u. Exposé Eigentüm. Tel. 02 41 / 7 84 41

Minden/Westf.
im Osthafen 3000 m² Lagerplatz mit Schuppen und kl. Bürohaus, wird Nachpächter für Holzhandlung gesucht.
Zuschr. erb. unt. Z 7596 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Buchhandlung
Nachmieter z. Frühj. 86 gesucht, City-Lage, günstige Miete! Tel. 0 29 41 / 5 81 22

KÖLN / RIEHL
Büroetagen/Ausstellungsräume, ca. 300 m², verkehrsgünst. Lage an Hauptstr., Parkpl. v. Priv. Telefon 02 21 / 76 40 71.

Berlin-Lichtenrade
Bahnhofstraße
Einzugsgebiet von 50 000 Einwohnern.
Praxisräume für Ärzte:
Neurologen, Kinderarzt, Gynäkologen und Augenarzt.
Firma Gain KG, 0 30 / 7 71 77 55 oder Sonntag 0 30 / 7 45 89 19

Top-Büroflächen
Bürocenter Süd · Düsseldorf-Neuss
Stresemannallee/Hellersbergstraße 2–4



- Repräsentativer Neubau
- Erstbezug
- Hervorragende Verkehrslage
- 639 Parkplätze
- Bis zu 30.000 m² – ab 250 m²
- Optimaler Grundriß
- Individuelle Raumaufteilung
- Moderne Ausstattung
- Niedriger Mietpreis DM 11,– bis 14,50/m² + NK + MwSt.

FIDES Grundstücks- und Wohnungsgesellschaft mbH – Mitglied des VDM
Überseering 7, 2000 Hamburg 60, Tel. 040/6308051 (Herr Zimmermann)
Vermietungsbüro: Hellersbergstraße 2–4, 4040 Neuss, Tel. 02101/120796

Köln-City, Ladenlokal
40 m², in guter Ladenpassage an Fußgängerzone, zu vermieten.
Telefon 02 21 / 23 51 41

DONAUWÖRTH
günst. Verkehrslage, Gewerbeflächen je Geschoß 700 m², langfristig ab Fertigst. (Okt. 86) zu vermieten. Gewünschte Varianten können noch eingeplant werden.
Architekt H. Dorn, Tel. 0 80 26 / 78 92

Renom. Autohaus
deutsche Werksvertretung, Großraum Münster/Osnabrück, wegen Todesfall, umgehend zu verpachten. Ablösesumme erforderlich.
Tel. 0 52 01 / 1 65 93

500 m² Büro- oder Praxisräume
in Traunstein, Neubau, 1. OG, mit Lift, 70 Parkpl. unmittelbar am Haus, geeignet f. Facharzt, Erweiterung um ca. 400 m² im 2. OG bzw. 2–3 dazugehörige Wohnungen mögl., preisgünstig ab sofort zu vermieten. Zuschr. u. Nr. 87 307 an Anzeigen-Zander, Theresienstr. 27, 8220 Traunstein

Ladengeschäft München Zentrum (Stachus)
Toplage, ca. 130 m² EG, 130 m² OG., Miete 13 000,- + MwSt., kurzfr. frei. Zuschriften unter G 7471 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gelsenkirchen/Hbf
Ladenlokal mit ca. 230 m² Verkaufsfläche + NR im Hbf. Gelsenkirchen kurzfristig zu vermieten. Ang. u. N 7608 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Paderborn (Nähe Westerntor)
Büro-/Praxisräume, Parterre, Neubau, 70–161 m², zu verm. Eig. Parkpl. Telefon 0 52 53 / 20 34.

GESUCHE

Wir suchen bundesweit für Filialunternehmen
– in Städten ab 60.000 EW zu mieten oder zu kaufen
Ladenlokale und Geschäftshäuser in Fußgängerzonen
ROSSIG + PARTNER MANAGEMENT AG · ESSEN
4300 Essen 1, Frankenstr. 143–145, Tel. 0201/472092, Makler-Abtlg.

Wenn Sie es eilig haben,
können Sie Ihre Anzeige über Fernschreiber
8-579 104 aufgeben.

LANDWIRTSCHAFTS- U. FORSTBETRIEBE

Bauernhof Nähe Tegernsee
Im Alleinauftrag verkaufen wir ein sicher einmaliges ländliches Anwesen mit ca. 23 ha voll arrondiertem Wiesen- und Waldgrund. Das 300 Jahre alte, renovierungsbedürftige Gebäude m. Nebenhaus hat freien Panoramablick in alle Himmelsrichtungen. Ein einmaliges Angebot für einen Kenner für DM 4,5 Mio.
Tegernseer Grund Immobilien GmbH
Rathaus · 8180 Tegernsee, Tel. 0 80 22 / 48 00 u. 42 22

Im Alleinauftrag
Gutsbetrieb mit hervorragenden Gebäuden Nähe Hamburg (20 Autominuten), arrondiert, Alleinlage, 105 ha, davon 90 ha Akker, BP Ø 60, Rest Forst (guter Baumbestand, Laubwald), sehr gute Hochwildjagd. Kaufpreisforderung DM 5,5 Mio. VB.
A. F. G. mbH, Am Sande 31a, 2120 Lüneburg, Tel. 0 41 31 / 4 70 92 – 94

Althofstelle
Nähe Autobahnkr. Crailsheim/Feuchtwangen, Alleinlage am Dorfrand, Wohnh. Bj. 1933, Stall, Scheune, Werkstatt, Nebengeb., m. ca. 40 000 m² arrond. Weidel., DM 395 000,–.
Hubertus Immob., Tel. 0 98 68/52 63

Waldrevier
88 ha, geschlossene Lage, Eigenjagdbezirk, mit vorw. Nadelholzbestand, zu DM 12 000,– je ha. Forsthaus evtl. käuflich. Näheres durch TEL. 05 51 / 4 58 87-89
evers, 3400 Göttingen · Rohnsweg 6

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

Gut eingeführtes Unternehmen
(im 27. Jahr, ½ Fertigung, ½ Handel), Umsatz ca. 1,3 Mill. Eigene Fertigungshalle, Lager und Büro, 5 Jahre alt, ca. 1100 m²
Nähe Hamburg zu verkaufen
Forderung 1,6 Mill. Immobilie auch mietbar.
Zuschr. unt. P 7609 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Großes Geschäft
Italienischer Industriebetrieb, Leistung: 1000 Paletten Holz täglich, vollständige Sägeanlage (Maschinen: Boem + Cruse, Scumacker Raimann, Socolest)
Anlage-Wert 1300 Millionen, Verkaufspreis nur 350 Millionen italienische Lire, eventueller Zahlungsaufschub.
Schreiben Sie an: CASETTA 47 M, SPI, 16121 GENOVA/ITALIEN

Graeser Unternehmensvermittlung
Sammel-Nr. 06743/2666, Oberstr. 1, 6533 Bacharach, Telex 4 2 327
Wir vermitteln **Aufträge** als Cooperationen

Unternehmensverkauf
Betrieb für Spezialmöbel mit hohen Umsatzsteigerungen wegen ungenügender Eigenkapitalbasis zu verkaufen. Umsatz DM 2,4 Mio. – 10 Mitarbeiter, stark ausbaufähig, die Produktion kann an jeden Ort verlegt werden, da Immobilien bisher nur gemietet sind.
Zuschriften unter Z 7618 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Steinmetzbetrieb zu verpachten/verkaufen im Elbe-Weser-Dreieck
alteingesessener Betrieb m. Wohnhaus. Stammpersonal vorhanden. Tel. 0 47 51 / 21 83

Industriekaufmann mit Eigenkapital sucht nachfolgerloses Unternehmen (mit Grundbesitz, keine Mieträume) Eckardt-Immobilien, 5300 Bonn 1, Endenicher Str. 277, T. 02 28 / 61 32 09

VERMIETUNGEN

Statt Hotel komplett eingerichtete Appartements
am Walchensee/GAP im „Seehotel zur Post“
Spitzingsee/Tegernseer Tal im „Jägerhof“ und
Bergen/Chiemgau im „Chiemgauhof“
An Geschäftsreisende, Firmen wochen- oder monatsweise.
Fa. Alpenhaus, Tel. 0 86 62 / 81 10

INDUSTRIE UND GEWERBE

KAPITALANLAGE

Einkaufs- und Dienstleistungscenter

in absoluter Ortskernlage zwischen Rathaus und Amtsgericht. Optimaler Branchenmix mit bewährter Mieterstruktur, professionelles Center-Management.

2 Handelsmagneten: ALDI und SPAR
4 Dienstleistungsmagneten: POST, BANK, APOTHEKE und KOMMUNALES AMT

Ansprechende Architektur, hochwertige Bauweise, 5 Jahre Gewährleistung · Fertigstellung Ende 1986.

Miete: DM 1,5 Mio. (Mindestgarantie)
Gesamtinvestition: DM 21 Mio.
Eigenkapital: DM 5 Mio., Anteile ab DM 0,5 Mio. möglich.

Variable steuerliche/rechtliche Konzeption nach Zielsetzung Rendite/Steuervorteil. Für 6 b-Rücklage geeignet.

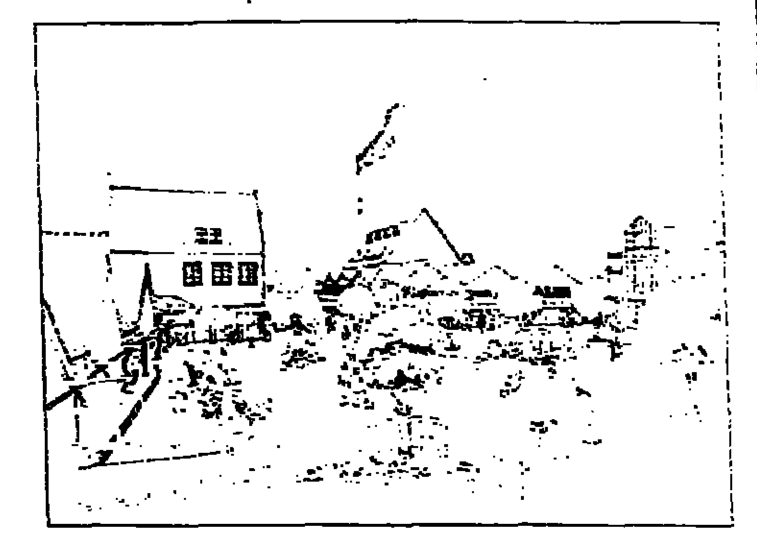
Festpreis- und Fertigstellungsgarantie

Ein weiteres Ortskern-Center der

FRIEDRICH SCHRÖDER UNTERNEHMENSGRUPPE BERLIN

Wallotstraße 8 · 1000 Berlin 33 · Tel. (030) * 892 80 61 · Telex 185 326 · Telefax (030) 891 57 22

ERFAHREN IN DER PLANUNG · SOLIDE IN DER ABWICKLUNG · ERFOLGREICH IM GESCHÄFT



Wohn- u. Geschäftshaus, Lüneburg

Beste Innenstadtlage, voll vermietet, Gewerbeantiel 75 %, Patrizierhaus aus dem Jahre 1608 – 1984 vollständig wieder aufgebaut in bester Bauqualität, Denkmalschutz – noch 9 Jahre Abschreibung gem. § 82 I EStDV möglich durch Übernahme von GbR-Anteilen.

Rendite ohne Steuervorteil: 5 % p. a.
Mieteinnahmen: 120 000,– DM p. a.
Kaufpreis: 2,4 Mill. DM

Finanzierung ohne Eigenkapital möglich durch Übernahme der bestehenden Finanzierung – keine Courtage, keine Grunderwerbsteuer für 1985 noch Abschreibungen in Höhe von 115 500,– DM möglich.

H. J. G. Baubetreuungsges. m. b. H.
Backerstr. 1–6, 2120 Lüneburg, Tel. 0 41 31 / 4 60 81

Zwei ertragreiche Gewerbe-Immobilien

1 Europas größte Handelskette als General-Mieter in gemischt gen. Objekt, langfr. Mietvertrag mit Option, Wertsicherungsklausel, sämtliche Steuervorteile, Liquiditätsüberschüsse.

2 Rarität: Zwei führende Handelsketten als langfr. Mieter in kleinem Eink.-Zentrum, Wertsicherungsklausel, Option, sämtliche Steuervorteile, erhebliche Liquiditätsüberschüsse, Volumen ca. DM 2,5 Mio.

INTERINVEST AG, Deutschlandbüro Nord, Gellertstr. 16, 3000 Hannover 1
Tel. 05 11 / 28 10 49

Interessanter SB-Markt

in Singen am Hohentwiel

hervorragender Standort, Ges.-Nutzfl. 2900 m², davon 2188 m² Verkaufsfläche, Bj. 80, 5600 m² Grundst. m. 100 Parkpl., DM 392 000,- p. a. Kaltmiete, langfr. index. Mietvertr., erstkl. Mietadresse. Verkaufspreis: DM 5,15 Mio. (4 SA 9224)



Ladenfläche mit Nebenräumen, ca. 70 m²

sowie darunterliegender

Lagerraum, 34 m²

in 2000 Hamburg 76 (Uhlenhorst), Hofweg 1
Baujahr 1972/1973
Verkehrswert DM 200 000,–
Miteigentumsanteil am Gesamtgrundstück [illegible]

Im Zwangsversteigerungstermin beim Amtsgericht Hamburg, Sievekingplatz 1, Ziviljustizgebäude, Zimmer 946, am 6. 1. 1986 um 9.30 Uhr u. U. günstig zu erwerben.

Anfragen bitte an die Erstshypothekarin unter der Telefonnummer 02 21 / 57 21-4 95, von 9.00–15.30 Uhr, werktags, außer samstags

Investor gesucht

für lukrative Kapitalanlage im Freizeitbereich. Gut florierende Tennis- und Freizeitanlage am unteren Niederrhein mit Betriebsergebnissen, die sich sehen lassen können, wegen weiterer Pläne an Investor oder Kapitalanlagegesellschaft zu verkaufen. Kaufpreis DM 3,5 Mio. DM.

Informationen durch VOMA Immobilien, 424 Emmerich, Eltener Str. 397, Tel. 0 28 22 / 1 82 33.

SB-Markt! Nur 10,5fach!!!

Vertrag co-op fest bis 1994; Indexierung 66% JM 164 000,-; KP 1 720 000,-; Lage: Großraum Hamburg. Courtage 4,56%. Taubert RDM, Staulinie 16
2900 Oldenburg, Tel. 04 41 / 2 65 25 / 26

Gewerbeobjekt in DORTMUND

Toplage und „Erste Adresse".

- 3 200 m² Eckgrundstück
- 1 800 m² Garagengeschoß
- 5 500 m² Nutzfläche in drei Ebenen
- 22 500 m³ umbauter Raum
- VB 3,2 Mio. DM, courtagefrei

Zuschriften erbeten unter D 7600 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SB-Markthallen, Wohn-/Bürogebäude südlich von Freiburg i. Br.

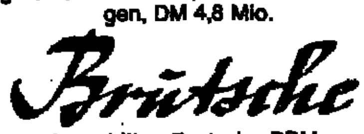
mit Nebengebäuden, großer Parkplatz und Garagen, ca. 6500 m² Grundstück, DM 7,0 Mio.

Gewerbegrundstück südlich von Freiburg i. Br.

mit Vorplanung für Kaufhäuser, Büro-/Praxisräumen und Wohnungen, ca. 3400 m² Grundstück, DM 2,3 Mio.

Grundstück südlich von Freiburg i. Br.

zur Bebauung von Kaufhäusern, Büro-/Praxisräumen, Wohnungen, DM 4,8 Mio.



Immobilien Brutsche RDM
Mitglied des Internationalen Immobilienverbandes FIABCI
U. Kirschbäumlebuck 7, 7840 Müllheim/Baden
Telefon (0 76 31) 22 49

Sehr gut eingeführtes

TENNIS-, SQUASH- UND KEGELCENTER

in Niederbayern aus Altersgründen zu verkaufen.

- 4 Hallentennisplätze mit Gummigranulat-Bodenbelag
- 4 Squash-Courts (neu) mit Bar, Sauna und Solarium
- 8 Bundeskegelbahnen (vollautomatisch)
- Restaurant mit Clubräumen (110 Sitzplätze)
- Wohnung, großer Parkplatz

Moderne Ausstattung, hervorragende Belegung und hohe Wirtschaftlichkeit.
Erstklassige Kapitalanlage. Gute Rendite. Keine Maklerbeteiligung.
Kontaktaufnahme: Telefon 0 99 31 / 31 74 (Sa. u. So.)

Gewerbl. Objekt!! Nur 9,55fach!!!

Mieter: Tochterunternehmen eines Weltkonzerns, langfr. Mietvertrag indexiert, Miete 170 526,- + MwSt., DM 1 629 900,- + MwSt., Nutzfläche 1800 m², Lage: Großstadt Norddeutschland, Courtage: 4,56%. Taubert RDM, Staulinie 16, 2900 Oldenburg, T. 04 41 / 2 65 25 / 26

SB-Märkte

Süddeutschland, mehrere Neubauobjekte, mit 15jähr. Verträgen, 1. Adressen, ab DM 1,3 Mio., zu 11- bis 11,5fachen Jahresmieten zu verkaufen.

DSF Dieter Steitz Finanzberatung
Brunnenäckerstr. 20
7210 Rottweil 1
Telefon 0741/21233

Wir bieten an:
- Supermarkt, ca. 1500 m², m. TG verbunden
- Ladenzeile mit 3 Läden, insges. 230 m²
- Ladenzeile mit 5 Läden, insges. 550 m²
- Wohn- u. Geschäftshs., insges. 1570 m².

Alle Objekte in Stadtkernlage, langfr. Mietverträge, solvente Mieter.

KLÜTZKE
Hausverwaltungs-GmbH
Schillerstr. 65, 4220 Dinslaken
Tel. 0 21 34 / 5 28 26 od. 5 28 38

11,8fach! ERSTKLASSIGER SB-MARKT

- 14jähriger Mietvertrag mit Option
- Mieter: EDEKA
- Standort: Süddeutschland/Ulm
- bereits in Betrieb – kein Baurisiko
- mit steigendem, hervorragendem Umsatz

Tel. 02 11 / 68 94 55

Supermarkt Bonn-Oberkassel

700 m² Verkaufsfl., Jahresnettomiete DM 127 200,– + MwSt., Bj. 12/85, 30-Jahres-Mietvertrag v. namh. Untern. KP DM 1,536 Mio. + MwSt.
HFB GmbH, Tel. 0 22 34 / 8 20 47

2 Arztpraxen

langfr. vermietet. Eröffnung Jan. 86, hoher Steuervorteil, zu verkaufen. Nähere Einzelheiten unter A 7619 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Apotheke

Großstadt Rheinland, Neub., 360 m², langfr. 1a Mietvertr., DM 80 000,- p. a. netto, KP DM 960 000,– + MwSt. + Courtage.
GMA mbH & Co., Otto-Hahn-Str. 197
4000 Düsseldorf 13, Tel. 02 11/75 00 42/3

NIEBÜLL

mod. Fertigungshalle, ca. 1841 m² (Bj. 1981), m. allen notw. Nebenräumen u. ausgeb. Bürogebäude, ca. 137 m², Grdst. ca. 6230 m², verkehrsg. Lage im Gewerbegebiet Süd, im Bauauftrag zu verk., DM 850 000,–.
BORGSCHULZE IMMOBILIEN GmbH
RDM-Makler
Telefon 0 40 / 77 19 79

Gewerbeobjekt Köln

Grundstücksgröße 6200 m², Büro-/Ausstellungsfl. ca. 400 m², Hallenfl. u. Sozialräume ca. 3600 m², verwendbar für alle Branchen einschl. Verkauf. KP DM 4,2 Mio.
HFB GmbH, Tel. 0 22 34 / 8 20 47

Einkaufszentrum in Hamburg

Netto-Miete DM 880 000,–, Verkaufspreis DM 9 Mio.
Zuschr. erb. u. M 7629 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Gutgeh.
Baustoff-Großhdlg.

auch als Baumarkt ausbaufähig, in Südniedersachs. zu verp. od. verk. Zuschr. erb. u. N 7476 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Fußpflege-Kosmetik-Praxis

in Kleinstadt, Nähe Würzburg, bestens eingeführt, m. Kassenzulassung zu verkaufen.
Tel. 0 93 51 / 96 20 od. 0 93 64 / 13 47

Gut eingeführtes
Modehaus (DOB u. HAKA)

590 m², mit moderner Schaufensterpassage, in 1a-Lage einer mittl. Stadt (35 000 Einw.) des nördl. Münsterlandes, kurzfristig abzugeben. Angeb. u. J 7595 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Für Kapitalanleger

4 Supermärkte (Neubauten, langfristige Mietverträge mit großer Handelsgruppe) direkt vom Eigentümer „en bloc" zu verkaufen. Kaufpreis 11,5fache der Jahresmiete = 8 800 000,– DM zuzügl. MwSt.
Tel. 0 23 07 / 8 02 22, ab 19.00 Uhr

Industriegelände Bochum-Nord

Nähe AB-Kreuz Bochum-Gerthe, ca. 6500 m² m. Bürogebäude, Fabrikationshallen (Bj. 1973), ca. 2500 m² Nutzfl. zu verk., langfr. Mietverträge liegen vor. ME ca. 81 000,– netto. VB 12fache Jahresmiete.
Tel. 02 01 /4 89 67

Gewerbeimmobilie

In guter Lage Berlin-Wilmersdorf, seit 1969 bestehend, 1,15 Mio. (10fache Jahresmiete), Mietüberschuß DM 96 700,– p. a., prov.-frei, vom Bauträger.
Tel. 0 30 / 8 92 67 72 oder 0 61 43 / 15 50

Das Sahnestück

wenn Sie gesehen werden wollen od. müssen. 8000 m² Grundstück, direkt an einer stark frequentierten Ausfallstr. (Bundesstr.) in der Einkaufsstadt Northeim/Harz zu verkaufen od. zu verpachten. Bestens geeignet für Freizeit-, Nonfood-, Baumarkt, Möbelhaus, Hobbymarkt, Drive in, Gartencenter, Grüner Markt – Anlage kann nach Ihren Vorstellungen erstellt werden. Bitte nehmen Sie Kontakt auf über:
Handelsagentur Nordharz
Burgweg 13, 3387 Vienenburg
Tel. 0 53 24 / 10 48, Tx. 9 57 622

Gewerbliche Renditeobjekte

Mietverträge langfr. u. indexiert, KP DM 506 000,- zzgl. MwSt., eff. EK DM 174 000,-, hohe Überschüsse nach Bewirtschaftung u. Tilgung, nach nur 12 J. schuldenfreies Objekt.
Rentax, Tel. 02 21 / 36 30 40

Ottobeuren/Allgäu Gewerbegrundstück

ca. 7600 m² (auch teilbar). Anschluß an künftige Umgehungsstraße. Zuschr. unt. C 7423 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Gelegenheit!

Werkhalle mit ält. Wohnhaus, ca. 450 m² Nfl., 150 m² Wfl., in Kleinstadt (5000 Einw.), Nähe Autobahnkreuz A6/A7 (Crailsheim-Feuchtwangen), 160 000,- DM.
Hubertus Immob., Tel. 0 98 68/52 63.

Romant. Freizeit- u. Ferienanlage

mit 18 000 m² bebaub. Grundfläche für Sport, Erholung, Blickhäuser etc., in sehr schöner Natur. Vorhanden: Mehrere Gebäude im Fachwerkstil (Bauernhofcharakter), komf. App.-Haus (1000 m² Wohn-/Nutzfl., 70 Betten), Schwimmhalle, Sauna, großzüg. Restauration, Pferdeställe, verkehrsgünst. im Teutoburger Wald, hohe Infrastruktur in der Umgebung.
Zuschr. u. Z 7552 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Gewerbeobjekt Willich

Bj. 1981, Grundstücksgröße 4110 m², bebaute Fläche 2000 m², langfr. verm. Jahresnettomiete DM 189 000,-, KP DM 1,98 Mio. zzgl. MwSt.
HFB GmbH, Tel. 0 22 34 / 8 20 47

GESUCHE

Auch noch für 1985!
Wir suchen bundesweit projektierte oder genehmigte
SB-Märkte/Grundstücke
auch mit vertraglicher Bindung an Mieter, GU, Architekt
GÖDERT VDM, 0 60 21 / 2 13 28
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

VERMIETUNGEN

- Walchensee/GAP
- Spitzingsee/Tegernseer Tal
u. ● Bergen/Chiemgau

Wohnen auf Zeit – komplett eingerichtete Komfortwohnungen.
Täglich – wöchentlich – monatlich günstig.
Fa. Alpenhaus, Tel. 0 86 62/81 10

Hamburg 76

2-Zi.-Lux.-Wohnung, kompl. ausgestattet, Wohnkü., Gäste-WC, 2 Balk., 100 m² Wfl., DM 1200,– kalt.
Tel. 0 40 / 2 00 87 70

8858 Neuburg/Donau

Elegante 3-Zi.-Whng., 73 m², DM 329,–, sowie 4-Zi.-Whng., 86 m², DM 384,– zuzügl. amtlicher NK. zu vermieten. Besichtigung täglich. Pläne: Pesch, Postfach 35 01 54, 4050 Mönchengladbach 2

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

Baugrundstück in absoluter Bestlage von Garmisch-Partenkirchen

zu verkaufen. Parkgrundstck. m. teilw. jahrhund. altem Baumbestand, unverbaub. Aussicht auf das Zugspitzmassiv, genehm. Netto-Wfl. 2010 m², KP DM 4,4 Mio. od. Höchstangebot.
Zuschr. unt. D 7468 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Mehrere Baugrundstücke

(1- b. 3-Fam.-Haus) in Verbindung m. einem Gewerbebetrieb (ab ca. 800 m²) Ruhrgebiet, an Hauptstr. geleg. 2,5 km v. Autobahn. Zuschr. unt. E 7469 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

München-Obermenzing

Baugrundstück, geeignet zur Bebauung mit einem Doppelhaus oder Einfamilienhaus mit Einl.-Whg., 522 m², Kaufpreisforderung: 500 000,-
EMMERINGER
Kirchenstraße 17
8038 Gröbenzell, Tel. 0 81 42 99 83

LIMBACH

ACHTUNG BAUTRÄGER!
BONN-BAD GODESBERG
Grundstück für 12 Reihenhäuser, baureif, 3000 m², DM 1,0 Mio.
Immobilien KG
Bonn, Markt 26-32
☎ 02 28 / 65 19 44-48
Telex 8 869 344 immo D

Grundstück im Altmühltal

zu verk., vollerschl., 847 m², sonnige Hanglage, VB DM 82 000,-.
Tel. 0 30/7 12 89 82 o. 0 30/7 96 42 06

Baugrundstück, 6425 m², in Triberg / Südschwarzwald

Exponierte Lage am Wasserfall. Ideal für Hotel / Appartements, ca. 2800 m² Wohn-/Nutzfl., sofort bebaubar, Planung vorhanden, Sommer- u. Wintersaison.
Kaufpreis DM 1,29 Mio.
AWO Appartement- und Wohnungsverwaltungs-GmbH
Alexanderstr. 150
7000 Stuttgart 1
Tel. (07 11) 60 20 72

Gelegenheit Nh. Ostsee

14 Bauplätze für 28,– DM/m² = 454 412,– DM.
Korth Immobilien, RDM
Mühlenstr. 25, 2407 Sereetz
Tel. 04 51 / 39 30 71

Bad Bevensen

Baugrundstücke im Kurwohnviertel, Nähe Herz- und Kreislaufklinik, geeignet für Hotel- oder Pensionsbetriebe, zu verkaufen.
BIG RDM-Makler
Telefon 0 41 31 / 3 10 75

Südschwarzwald

Grundst. f. Wohn- od. Ferienhaus in landschaftl. bes. schö. Lage, 4-Seen-Geb., 15 km v. Schw. Grenze, ca. 1000 m Höhe, dir. a. Wald, v. Priv. zu verk.
Tel. 0 76 56/8 16 od. 0 77 43/6 80

Grundstück

für 8 Ferienwohnungen, in Grafenhausen/Schluchsee, zu verk.
Zuschr. u. B 7598 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

GESUCHE

Grundstücke gesucht

ab 10 000 m² — in guten Lagen mittelgroßer Städte — auch bebaut.
GEMINI-AREA-BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN
Schloß Alner, 5202 Hennef Alner
Tel. 02242 [illegible]

Anlagegesellschaft sucht
Grundstücke

zur Bebauung v. Geschäftshäusern u. Einzelhandelsflächen. Schnelle u. unkompliz. Abwicklung. Vermittlung angenehm.
HFB GmbH, Tel. 0 22 34 / 8 20 47

Sie suchen Kapital?

Jeden Samstag in der WELT und sonntags in der WELT am SONNTAG finden Sie viele gute Angebote.

Informieren Sie sich regelmäßig über diesen Kapitalmarkt. Es lohnt sich.

W 3689

Die Große Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
WELT am SONNTAG

GASTRONOMIEBETRIEBE

Wilhelmsbader Hof

SPITZEN-RESTAURANT GOURMET-TREFF
zu verpachten
60 Sitzplätze, Bar, Colleg, Terrasse, mod. gr. Küche, Wohnmöglichkeit, 100 Parkplätze, günstige Lage Hanau-Wilhelmsbad, BAB-Anschluß 2 km.
Tel. 0 61 81 / 49 20 31
i. d. Geschäftszeit

Hotel zu verkaufen

Nieders., Krs. Std., Holl. Grenze, 30 Betten, Restaurant, Kegelbahn.
Zuschr. unt. H 7450 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.

Seltene Gelegenheit: Nordseebad Norderney

35-Betten-Hotel, mit höchstem Komfort, Restaurant, Eigentümerwohnung, Spitzenlage, hohe Auslastung und Rendite, beste Referenzen, neuwertig, komplett mit Inventar wegen Auswanderung zu verkaufen. Verkaufspreis 3,5 Millionen. Anfragen mit Kapitalnachweis werden streng vertraulich behandelt. Verkauf direkt vom Eigentümer
Zuschr. unt. D 7094 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hotel und Restaurant im Harzvorland

Grundstück 16 032 m², am Rande eines größeren Waldgebietes, verkehrsgünstig gelegen (3 km bis A 7), 2 Restaurationsräume mit 200 Plätzen, Clubraum, Kaminzimmer, 9 Doppelzimmer mit Telefon, TV, Dusche und WC, Nutzfl. rund 624 m².
Angebote unter W 7615 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bergrestaurant in Oberbayern

herrlich gelegen, Zwei-Saison-Betrieb, 100 Sitzplätze und große Terrasse, auf Wunsch mit Weidewirtschaft, aus familiären Gründen zu verkaufen. Preis inkl. 5 ha Grund (Wiesen, Wald, Obst) DM 1 600 000,– (keine Provision). Ideal für Familie aus der Gastronomie. Die Führung eines Aparthotels wäre zusätzlich möglich.
Anfragen mit Kapitalnachweis erbeten unter B 7004 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE

dringend gesucht:

Renditeobjekte in Fußgängerzonen bzw. vergleichbaren Lagen

in Städten ab 30.000 Einwohner und in einer Größenordnung ab etwa 1,5 Millionen DM.

Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns, wenn Sie sich mit Verkaufsabsichten tragen und Ihnen an einer diskreten, gezielten und fachmännischen Beratung und Vermittlung gelegen ist.

IMMOBILIEN WINTER
Beteiligungsunternehmen der BADEN-WÜRTTEMBERGISCHEN BANK AKTIENGESELLSCHAFT
Abteilung Groß- und Anlageobjekte
69 Heidelberg 1, Postf. 103040, Tel. 06221/15034/31

BAU- UND VERWALTUNGS-GESELLSCHAFT M.B.H.

– Vermögensgesellschaft –

Wir sind eine private Vermögensgesellschaft und suchen im gesamten Bundesgebiet in Städten mit mehr als 40000 Einwohnern

Geschäftshäuser
nur in 1a Lauflagen
(Fußgängerzone/Hauptgeschäftsstraße)
Auch, wenn es sich um

Sanierungs-Objekte
und
Abrißgrundstücke

handelt, bitten wir um Ihre Kontaktaufnahme

Schreiben Sie uns bitte oder führen Sie ein erstes Kontaktgespräch mit unserer Frau Marquardt. Ihre Zuschrift wird schnell, unbürokratisch und mit größter Diskretion bearbeitet

Kaiser-Friedrich-Promenade 101
6380 Bad Homburg – Tel. 0 61 72 / 60 64
Bürozeiten: Montag bis Freitag 8–13 und 14–17 Uhr

Wir suchen:

im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen
Wohn- und Geschäftshäuser
geg. Barzahlung zu kaufen.
Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.

ULRICH O. DAHLKE K.G. RDM
5140 Erkelenz – 0 24 31 / 8 00 10
– Anton-Heinen-Straße 59 –

Von Privat suche ich in Süd-/Südwestdeutschland Mehrfamilienhaus im Stadtbereich od. Wohn- u. Geschäftshaus in innerstädt. Bestlage. Bonität erstklassig. Schnelle Abwicklung möglich. Diskretion selbstverständlich. Über Ihren Anruf würde ich mich freuen. Meine Tel.-Nr. Sa. u. So. bis 19 Uhr 0 51 21 / 1 22 69, ab Mo. 0 51 21 / 8 48 00.

Renditeobjekte

laufend für Großanleger in guten Lauflagen bis 100 Mio. gesucht. Vertrauliche Abwicklung wird zugesagt. Wir bitten um Verfügungstellung kompletter Unterlagen, mit Mieterliste.

Immobilien Konert KG
8000 München 80, Wienerplatz
Telefon 0 89 / 4 48 22 80
5100 Aachen, Alexianergraben
Telefon 02 41 / 3 95 00

Amrum

grpßzügiges Reetdachhs. od. Baugrundst. in Top-Lage ges.
Ang. u. K 7605 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wohnanlagen und Wohnhäuser

in den Städten Mülheim und Essen dringend gesucht.
Zuschriften unter S 7479 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Investmentunternehmen

sucht Anlageobjekte zur Verwertung. Zuschr. u. Y 7463 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche Zinshaus

ab Bj. 1900, bevorz. in Hamburg-Eppendorf (auch renovierungsbed.)
K. H. Bley RDM – Makler
Rabenhorst 1 B, 2 Hamburg 65
Tel. 0 40 / 5 36 60 02

Gewerbeobjekte kaufen wir ständig

Bei langfristigen Mietverträgen mit Mietern einwandfreier Bonität zahlen wir interessante Kaufpreise

BONNGRUND
Bernhardstr. 23-25, 5300 Bonn 3
Tel.: 02 28/44 96-20
Telex: 8 86 468 bogr d

ANGEBOTE

BLUMENAUER IMMOBILIEN

Überregional und vielseitig durch zahlreiche Spezialabteilungen.

Los Angeles 001/213/258-0836 · Düsseldorf 0211/*452045 · Frankfurt 0 69 / *740111 · Hamburg 040/*2201461 · Bad Soden 06196/*25081 · München 089/*1298031

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

Miethaus Düsseldorf

12 Wohnungen, Innenstadt, zwischen City u. Bahnhof, bei 12,5facher Miete zu verkaufen **Tel. 02 31 / 59 60 47**



Stadtvilla

aus der Gründerzeit (Klassizismus), mit 1538 m² Parkgrundstück, in der Schloßstraße, Osnabrück, zu verkaufen. Schaffung neuer Wohnfläche durch Erweiterung möglich.

DR. LIMBURG IMMOBILIEN GMBH
Jahnstraße 4, 4460 Nordhorn, Tel. 0 59 21/60 77

Bürohaus mit Ausstellungsräumen

Köln, Bankenviertel

sehr gute Innenstadtlage, repräsentatives, gepflegtes Objekt, Baujahr 1962, gesamte Nutzfläche ca. 1917 m², davon ca. 920 m² als Verkaufs- bzw. Ausstellungsfläche genutzt, 15 Tiefgaragenplätze, Gesamtobjekt nach Terminvereinbarung freiwerdend, Kaufpreis 5,2 Mio. Alleinbeauftragte:



BAUMANN & SOHN RDM
Immobilien u. Treuhand KG.
Flandrische Straße 12–14
5000 Köln 1 (02 21) 23 57 23

Repräsentative

Villa
Düsseldorf

mit ca. 300 qm Wohnfläche, für verwöhnte Ansprüche, beste Lage, von Privat für 7 B 3,6 Mio. DM zu verkaufen.

Zuschriften unter L 7254 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Schriesheim a. d. Bergstraße

Exkl. Doppelhaushälfte, „Typ A", ca. 150 m² Wohnfläche – voll unterkellert, inkl. Garage, inkl. 260 m² Grundstück, inkl. aller Baunebenkosten, DM 457 000,–.

Pläne erhalten Sie kostenlos bei:
HGW-MASSIVBAU GMBH
Meisenstr. 9, 7110 Öhringen-Windischenbach
Tel. 0 79 41 / 6 97 - 62

Villa in Hamburg-Hochkamp

Ca. 2222 m² Eckgrundstück in bevorzugter Wohnlage, alter Baumbestand, Villa in den 30er Jahren erstellt, Ölzentralheizung, Kamin, ca. 300 m² Wohnfläche, Garage, Kaufpreis DM 1 350 000,–.

Rosenhof GmbH – Telefon 0 40 / 40 24 80
Heussweg 35, 2000 Hamburg 20

Mühle – Saarland

Mühle im östl. Saarland (Nähe Universitätsstadt) mit 33 000 m² Gelände, 2 km eigener Mühlenbach, mit neuem Kraftwerk u. Stromabgabe an die Gemeinde, großer parkähnlicher Garten mit ca. 40 Obstbäumen u. 60 m² großem Swimmingpool. Das Mühlenwohnhaus selbst hat etwa 400 m² Wohnfläche, 3 Bäder, großen Partyraum mit Bar, einen mit provenzalischen Platten ausgelegten und mit wertvollen Pflanzen gestalteten Innenhof. Die Gesamtfläche des Mühlengebäudes auf 3 Etagen beträgt etwa 1200 m². An der Mühle angebaut ist ein Wohnhaus mit ca. 140 m² und 800 m² Garten (vermietet). Ansonsten befinden sich noch 6 Garagen auf dem Terrain. Die Gesamteinnahmen durch Vermietung des Anbaus u. Stromabgabe des Generators belaufen sich mtl. auf ca. DM 2000,–. Das gesamte Objekt befindet sich in bestem Zustand. Die Preisvorstellung für dieses einmalige Anwesen beträgt 1,2 Mio. DM.

Nur seriöse und kapitalkräftige Interessenten melden sich unter X 7418 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Achtung, Okkasion

3-Fam.-Haus (bisher als Einfam.-Haus genutzt) aus Zwangsversteigerung umständehalber weit unter Preis zu verkaufen. Top-Lage Recklinghausen (Lessingstr. 1).

Grundsolider Bau, massive Ausführung, offener Kamin, Terrasse, Sauna, Schwimmhalle, uneinsehbares Eckgrundstück, Ölzentralheizung, Renovierung 1977. Besichtigung jederzeit nach tel. Rücksprache (02 31) 25 30 72 oder 25 55 25 (Eigentümer), auch am Wochenende, möglich. Preisvorstellung DM 750 000,–.

Zinsgünstige Finanzierung kann übernommen werden.

Zuschriften unter K 7451 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Berlin-Neukölln

solides modernis. Objekt, 3064 m² Wohn- u. Gewerbefläche, DG ausbauf., Haus wird z. Z. renov. u. modernis., Miete 150 000,– DM, bei Übergabe Kaufpreis 1,49 Mill. DM + 3,42 % Prov.
Immob.-Fachwirt Wöhlke
Tel. 0 58 53 / 5 40

Alsenz

b. Bad Münster a. St. 1-Fam.-Wohnh., Bj. 84, 135 m² Wfl. + Einl.-Wohn., hanglagig, von Priv. zu verk., auch als ETW einzeln zu verk. DM 50 000,– + DM 160 000,–.
Architekt Sauer, 06 21 / 74 12 42

Düsseldorf-Benrath

Nahe Koblenzer Str., weg. Umzug pflegeleichter Bungalow, nur 275 m² Grund für DM 575 000,- von Privat zu verkaufen.
EG 140 m²: 52 m² Wohnraum/Holzdecke/Kamin, 3 Schlafzi., Bad, DU, Gäste-WC, Simatic-Küche,
Kellergeschoß 100 m²: ausgearb. mit Fenstern, Fliesen, Holzvertäfelung, Kellerputz, u. a. 50 m² Wohn-/Hobbyraum, Bar, Bügel-/Nähraum,
Innenhof 60 m²: nicht einsehbar, ganztägige Sonne, Brunnen, plattiert, Blumen-/Grünbewuchs.
Tel.: Sa./So. 0 21 73 / 7 18 25, ab Mo. 02 11 / 70 49 93

REPRÄSENTATIVE VILLEN

Frankfurt/M.
Repräs. Fabrikantenvilla in bester, sehr beliebt. Wohngeg., massives, freisteh. Gebäude m. gepflegt. Außenanlg., 2 Wohnetag. in gutbürgerl. Ausst., insges. 10 Zi., ca. 300 m² Wfl., Kfprs. DM 1 750 000,– b. lastenfr. Übergabe, Kaufobj. m. best. Wohnadresse.

Villa
m. Schwimmhalle am südl. Stadtrand Frankfurts, erstkl. neuwertig. freisteh. Geb. i. bekannt. Villenviertel, ruhig. Anliegerstr., sehr schönes Gartengrdst., insges. 330 m² Wfl., aller Komf., Kfprs. 1,2 Mio., Anzahlung und Bezug nach Vereinbarung.

GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT
Ffm., Zeil 65, ☎ 29 04 11, IMMOBILIEN VDM

15 Min. außerh. Zentr. Olching b. München

DHH sofort bzb., 5 Zi. m. Nebenräumen, sehr ruhige, aber doch verkehrsgünstige Lage, ausgeb. Keller und Speicher, Wfl. 145 m² m. Schwimmbad. I. Grt. VB 475 000,-



Schwanthalerstraße 13
8 München 2
Tel. 59 30 85 und 59 41 31

"25 Jahre Immobilien"

Hamburg-Sasel

Lux.-Doppelhaushälften im Landhausstil

mit einer Top-Ausstg. für geh. Ansprüche, beste Lage, individuelle Gestaltungswünsche können noch Berücksichtigung finden. Fertigstellung III. Quartal 1986. Ford. Sie unverbindlich ein ausführliches Exposé an!

Sonntag Immobilien, VDM
HH 1, Mönckebergstr. 19 040/32 15 66

RENDITEOBJEKT

Bonn, Wohn- u. Geschäftshaus, Miete p. a. 115 000,- netto langfristige Mietgarantie, Kaufpreis DM 1 580 000,–

Bonn, Appartement-Haus, 9 WE, zentral, 260 m² Wfl., 572 m² Altbau, 1980 kompl. renoviert, ME garantiert p. a. DM 68 Tsd. sofort steuerlich abzugsfähig ca. DM 120 000,–, hochwertig möbliert, Kaufpreis DM 950 000,–.
Tel. 02 28 / 36 34 33



RENDITEOBJEKT/WOHNANLAGE USLAR/SÜDNIEDERSACHSEN
4 Sechs-Familien-Häuser (24 WE), auf parkähnl. Grdst. 4400 m², ME 76 800,- DM, Preis 1,1 Mio. DM, keine Käuferprovision.
IMMOBILIEN-PAVLIK VDM
3418 Uslar, Mühlenstraße 5
Telefon (05571) 3117 + 7330

2 Mehrfamilien-Häuser

6050 Offenbach, ruhige Innenstadtlage
10x 3-ZW, KP DM 665 000,-
5x 4-ZW, KP DM 475 000,-.
Verkauf dir. v. Eigentümer, ohne Maklerprovision.
Tel. 0 61 08 / 62 96,
Hausverw. gewerblich

Insel Föhr

Grdst. 60 000,–, Whg ab 138 000,–, Friesenhs ab 200 000,–. HANSA, Tel. 046 81/88 77 oder 040/51 77 75 VDM

Haus am Emsdeich

Klinkerbau, 145 m², Baubeginn 4/86, unverbaub. Lage am Deich in Leerort Fischerdorf, Blick auf Ems und Leda, Segeln, Tennis, Reiten, Schwimmen, Kaufpreis 360 000,– bis 400 000,– DM je nach Ausstattung.
Dipl.-Ing. Ewald Lorek
Neue Straße 17, 2950 Leer
Tel. 04 91 / 6 55 54 od. 7 31 36

Erstkl. Renditeobjekt Top-Lage Fußgängerzone

Nordrhein-Westfalen, Bj. 1956, 5 Läden, 2 Praxen, 3 Wohnungen, ME 395 000,- DM p. a., KP 5,8 Mio. DM, indexierte Mietverträge, ein hervorragendes Objekt mit bester Bausubstanz.



Huyssenallee 3, 4300 Essen
Tel.: 02 01 / 23 50 33 / 23 / 43
Telex 8 571 210 lema d

Dithmarschen / Nordfriesland

Ruhig gel. Landhäuser, Resthöfe u. Ländereien, Reetdachhäuser, Ein- u. Mehrfam.-Hs., Eigentumswohnungen, Prs.: 80 000 bis 700 000 DM.
Immobilien P. Paulsen, Dipl.-Ing.
2241 Strübbel, Tel. 0 48 37 / 2 28

SYLT-Wenningstedt

Von Privat am idyllischen Dorfteich im Grünen, ruhig, strandnah: Doppelhaushälfte, 5 Zi., 2 Bäder, GrSt. 500 m², gr. Terrassen, DM 565 000,–.
Tel. 0 46 51 / 4 33 11

Von Privat, wg. Auswanderung Ostsee/Heiligenhafen, Komf.-Haus

Bj. 82, m. dänischer Einricht., zu verkaufen, Wfl. 160 m², Grundstück 1200 m², Preis VHS.
Tel. 0 43 65 / 75 61

Westerwald

unmittelb. Nähe Altenkirchen, großzüg. 1-Fam.-Haus m. Einliegerwhg., 1. Etg., zusam. 270 m² Wfl., auch evtl. als 2-Fam.-Haus nutzbar, zusätzl. Keller u. Garage, umbauter Raum 1420 m³, Grdstck. 1100 m², schön angelegt. Preis VS
Tel. 0 26 81 / 47 94 od. 43 27

Wohn-/Geschäftshaus

zu verkaufen, linker Niederrhein, dir. AB-Anschluß, 2 × ca. 250 m² Wohn-/Nutzfl., ca. 3700 m² Grundstück-Größe, 2 Garagen, weit. Wohn-/Nutzflächenerweiterung möglich. VB DM 800 000,–. Zuschr. unter U 7459 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Würzburg – Umgebung

Großraum München, gr. Wohn- u. Geschäftshaus in Dorfmitte, ca. 240 m² + ausbaubares DG, umständehalber s. günstig, VB DM 310 000,–. Zuschr. u. B 7444 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

2-Fam.-Haus

an der Nordsee umständehalber zu verkaufen. 1 Wohnung frei.
Kaufpreis: 240 000,- DM.
Rahl & Kraus Immobilien GmbH
Tel. 0 23 52 / 2 16 16, ab Montag

3 km von Badenweiler Liebhaberobjekt

Großzüg. Grundstück, 13 000 m², alter Baumbestand, angelegter Teich, Wohnhaus ca. 200 m², off. Kamin innen und außen, überd. Terrasse, Swimmingpool, mitten im Reebland, KP 1 350 000,–, evtl. teilbar.
Mürb GmbH Immobilien
Lange Str. 1, 7570 Baden-Baden
Tel. 0 72 21 / 2 91 11

FRANKFURT-CITY

Mod. Geschäfts- u. Bürohaus, repräsent., 7 geschossig, Neub. mit bekannter Apotheke, Arztpraxen sowie Büroetagen, massiv. Gebäude u. a. dauerhafte Kunststeinfassade, Lift, Öl-ZH, Alu-Thermofenster, KP 3,5 Mio. DM.
GROSSKURTH GROSS IM HÄUSERMARKT

FRANKFURT/M.

Villa in bester Wohngeg. d. Stadt, mass. repräs. Gebäude m. ca. 2000 m² Parkgrdst. Einfahrt u. sogenann. „Kutscherhaus", vollwert., zusätzliches Gebäude, erstkl. Zustand. KP 2,1 Mio. DM, sehr wertv., selt. günstige Geldanlage, zur Eigennutzung bestens geeignet.
GROSSKURTH GROSS IM HÄUSERMARKT

BAD NAUHEIM

Freisteh. 1-Fam.-Haus, repräs. Neubau, Bj. 72, m. Schwimmbad u. Sauna, ca. 230 m² Wfl., gr. Terr., Doppelgar. etc., mod. intakte Haustechnik, sof. für Erwerber frei, außerordentl. günst. Kaufpreis: 770 000,– DM.
GROSSKURTH GROSS IM HÄUSERMARKT

FRANKFURT/M.

Mod. Renditeobjekt, Bj. 69, in sehr gut. Wohngegend, massiv., gepfl. Bausubst., dauerh. nahezu wartungsfreie Klinkerfass., insges. 19 vorw. 2- u. 3-Zi.-Komf.-Whgen mit Ka., Bäd. u. Balk., Öl-ZH, Lift etc. ME 103 000,– DM p. a. KP 1 750 000,– DM
GROSSKURTH GROSS IM HÄUSERMARKT

FRANKFURT/M.

1-Fam.-Haus, in beliebt. Wohngegend im Stadtteil Eschersh., Bereich Lindenbaum, mass. gepflegt. Gebäude, Bj. 55, in gutbürgerl. Ausst., KP nur 395 000,– Anzahlg. und Bezug nach Vereinbarung.
GROSSKURTH GROSS IM HÄUSERMARKT

FRANKFURT/M.

Bereich Hauptbahnhof, Büro- u. Geschäfts-Hs. EG: Läden, sehr gute Existenzen u. 5 Obergeschosse á ca. 220 m². ME 360 000,– DM p. a. KP 4,9 Mio. DM. Sehr gutes, wertbeständiges Anlageobjekt.
GROSSKURTH GROSS IM HÄUSERMARKT

FRANKFURT/M.

Mod. Gewerbeliegensch., Neub. '81, in bester verkehrsg. Lage, ca. 3000 m² Grdst., ca. 14 200 m³ umb. Raum, ca. 3600 m² Nutzfl., Mietwert 175 000,– DM p. a. KP 2 250 00,– DM bei lastenfr. Übergabe.
GROSSKURTH GROSS IM HÄUSERMARKT

BÜROHAUS

Neub. i. Ffm, repräsent. 14geschossig. Gebäude m. einer Gesamtnutzfl. von ca. 14 000 m² in mod. neuzeitl. Architektur u. Ausstatt. u. a. 6 Aufzüge ca. 2000 m² Grdst., 185 Abstellplätze, ME 3 Mio. DM, KP 50 Mio. DM.
GROSSKURTH GROSS IM HÄUSERMARKT

RENTENHAUS

I. Ffm. Stadtteil Bockenheim, sehr g. Wohngeg., ausschl. 2-, 3- u. 4-Zi.-Wohng., in bester Ausstattg., krisenf. nachhalt. erzielbare Jahresmiete 100 000,– DM, KP 1,4 Mio. DM, solide Anlage.
GROSSKURTH GROSS IM HÄUSERMARKT

FRANKFURT/M.

Bereich Innenstadt, Nh. Zoo, Wohn- u. Geschäfts-Hs., Neub., 6geschossig. Gebäude, Läden sehr gute Existenzen u. Wohnetagen, vorwieg. 2- u. 3-Zi.-Wohnungen, Grdst. 1800 m², Nutzfl. 2950 m², ME 408 000,– DM, KP 4,2 Mio. DM.
GROSSKURTH GROSS IM HÄUSERMARKT

FRANKFURT/M.

Wohn- u. Geschäfts-Hs., Neub. i. citynaher Lage, mod. Verbrauchermarkt sowie zusätzl. Läden u. mod. Wohnetagen, ME 176 000,– DM, KP 2 050 000,– DM, interessante Rendite.
GROSSKURTH GROSS IM HÄUSERMARKT

WOHNANLAGE

12geschossig. repräsent. Gebäude, Neub., Läden m. solv. Mietern sowie 116 Komf.-Wohnungen, Grdst. 1320 m², Nutzfl. insges. 5433 m², Bauvolumen 23 000 m³, ME 640 000,– DM, KP 8 Mio. DM.
GROSSKURTH GROSS IM HÄUSERMARKT

KAPITALANLAGE

Wohn- u. Geschäfts-Hs. i. gut. Citylage, Bj. 74, ca. 2300 m² Grdst., 5 Läden davon Großraumladen, langjähr. Vertr. m. bekannt. Filialisten sowie 5 Wohnetagen, ca. 2076 m² Nutzfl. in neuzeitl. Ausstattung, Öl-ZH, Ww-Vers., Lift, Klimaanlage etc. ME 363 000 DM, KP 4,2 Mio. DM.
GROSSKURTH GROSS IM HÄUSERMARKT

RENTABEL

Geschäfts- u. Bürohs., Neub., 1a Lage i. Hauptgeschäftsstraße, Warenhaus m. Supermarkt, Verkaufs-, Wohn- u. Büroetagen, Mietertrag jährl. 197 000,– DM, KP 2,5 Mio. DM, besonders rentabele Geldanlage.
GROSSKURTH GROSS IM HÄUSERMARKT

RENTABEL

Wohn- u. Geschäftshs., Bj. 61, in guter citynah. Lage v. Ffm., ca. 1400 m² Grdst., m. Hofeinf. u. ausreich. Abstellplätzen, nachhalt. gut vermietb. 2- u. 3-Zi.-Wohnungen, ME 67 000,– DM p. a. KP 780 000,– DM rentabl. Anl.-Objekt.
GROSSKURTH GROSS IM HÄUSERMARKT

FRANKFURT/M.

7geschossig. repräsent. Neub., Bereich Universität, ca. 1550 m² Grdst., ausschl. Komf.-Wohnungen u. a. mit Ka.-Bäd., Balk., Öl-ZH, Ww-Vers., Lift, Sprechanlage, Einfahrt, 2943 m² Nutzfl. ME 287 000,– DM, KP 3,4 Mio. DM.
GROSSKURTH GROSS IM HÄUSERMARKT

GELEGENHEIT

in der Frankfurter City, Geschäfts- u. Bürohs. Spitzenlage, Bereich Kaiserplatz-Schauspielhaus, erstkl. Gebäudezustand, Mietertrag 841 000,– DM p. a. KP 12,5 Mio. DM, erstklassiges Anlageobjekt.

GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT
Ffm., Zeil 65-69, ☎ 29 04 11, IMMOBILIEN VDM

BONN – Heiderhof

Höhenlage Bad Godesberg, gepflegtes Einfamilienhaus, Bj. 67, 2geschossig mit Satteldach, volle Unterkellerung, 5½ Zi. (138 m² Wfl./Nutzfl.), 405 m² Grund, Kamin, Garage, 420 000,– DM
BHW-IMMOBILIEN BONN,
Telefon 02 28 / 37 97 81.

7880 Bad Säckingen

(Heilbad) am Hochrhein zw. Südschwarzwald u. Schweiz. Einfam.-Wohnhaus, eingesch., ausgeb. Dachgesch. u. Nebengeb., 125 m² Wfl., 541 m² Grdst., Bauj. 54, Am Waldrand, Nähe Kuranlagen u. Krankenhaus (5 Min.), VB 300 000,–, von Privat zu verkaufen. Zuschriften unter V 7617 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bremen Gewerbeanlageobjekt

Bj. 74, langfr. Mietverträge, KP DM 3,1 Mio.
H. J. Tietjen RDM Makler
Tel. 04 21 / 17 05 11

9-Appartement-Haus

inkl. separ. 110 m² Haus, total neu auf- u. ausgebaut, Zentr. W.-Elberfeld, z. 11fachen Jahresmiete für DM 680 000,–, von Priv. zu verk.
Tel. 0 22 34 / 5 12 14

Bremen

Gemischtes Anlageobjekt, Bj. 62, Kaltmiete DM 152 000,–, KP DM 1,85 Mio.
Tel. 04 21 / 21 55 40 u. 17 05 13

Bad Salzuflen

W.-Bungalow, 180 m² Wfl., Grdst. 680 m², D-Garage, ruhige Lage, 2 km Stadtmitte, VHB 385 000,–.
Tel. 0 78 36 / 24 18 oder unter F 7448 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Unseren Geschäftsfreunden!
Am Ende des alten Jahres danken wir für die angenehme Zusammenarbeit
Zum Weihnachtsfest besinnliche Stunden, zum Jahresabschluß Dank für Vertrauen und Treue.
Zum neuen Jahr Glück und Erfolg.
Das wünschen wir Ihnen, auch im Namen aller Mitarbeiter.

GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT
Ffm., Zeil 65, ☎ 29 04 11, IMMOBILIEN VDM

Sie können es noch schaffen.
Eine Kapitalanlage für Herz und Verstand. In 1985 erhebl. Steuerersparnis. Ferienhäuser im ALTEN LAND (HH), SAUERLAND und SCHWARZWALD. Solide, risikolose Invest. Mehrwertsteuer-Erstattung, geringes EK. Eilauskünfte Heim Gladbecker Straße 148, 4250 Bottrop, Tel. 0 20 41/3 10 61 Mo.-Sa. 8.00-18.30 Uhr

BURGGEBÄUDE

v. Privat, Nähe A 61 (Bonn/Koblenz) 550/3 500 m², gewerblich/privat nutzbar, 495 000,– DM.
Telefon 0 26 36 / 26 34

Düsseldorf

Wohn-/Geschäftshaus in vermietungssicherer Lauflage, Netto-ME DM 137 000,–, KP nur 1,5 Mill.
Thomeczek Immobilien GmbH
Tel. 02 11 / 13 21 85

Fachwerkhaus

(renov. Kotten), MS-OS 4000 m² Grdst., 450 000,– DM.
Tel. 0 54 64 / 12 49

Fachwerkhaus

Wir bieten aus unserem Familienbesitz ein Fachwerkhaus aus dem Jahr 1801 zum Verkauf. In den Jahren 1981/82 vollst. renoviert und restauriert (Dach, Außenisolierung, Fußbodenheizung, Sanitär, Elektrik, Alarmanlage), 345 m² Wohnfläche (inkl. steuerbegünstigter Zweitwohnung), verkehrsgünstige Lage (Nähe BAB A 2, Abfahrt Hamm-Uentrop), in dörflicher Lage, 1295 m² Grundstück, nahegelegene Weidemöglichkeit, 2 Garagen, Keller, Tenne, Stall (2 Pferdeboxen), Kachelofen (mit Wärmetauscher), offener Kamin, eigener Brunnen, evtl. mit antiken Möbeln zu verkaufen. Preis nach Besichtigung.

Tel. (privat) 0 23 88 / 12 22



1. Sehr ansprechender Miethausblock im sozialen Wohnungsbau, in Berlin-Britz, insgesamt 48× 2-Zimmer-Wohnungen mit Ölzentralheizung und Balkonen in schöner Grünlage. Baujahr 1960, Wohnfläche 2538 m², Grundstück 3470 m², Miete 156 300,- DM, Kaufpreis 2,1 Mio

2. Topgepflegter Miethausaltbau in ruhiger Berliner Weddinglage, sehr aufwendig modernisiert, insgesamt 38× 1-5-Zimmer-Wohnungen, mit Fernheizung und Bädern, ein Restaurant, Baujahr 1907, Wohnfläche 2300 m², Miete 154 200,- DM, Kaufpreis nur 1,3 Mio.

3. Gutenhaltener Altbau in zentraler Berliner Kreuzberglage, nur Vorderhaus mit 7 Großwohnungen, Ofenheizung, zwei Läden, ausgezeichnetes Modernisierungspotential, Wohnfläche 880 m², Miete 57 100,- DM, Kaufpreis 440 000,- DM.

Knesebeckstraße 55
1000 Berlin 15
881 60 47/48

Sylt

Von Privat. Reetgedecktes Landhaus in einmaliger Aussichtslage m. Bl. üb. die Insel u. d. Wattenmeer. Großzügige Diele m. Freitreppe, Wohnzi. 50 m², Garage, Einliegerwohnung, DM 2,3 Mio. Zuschr. erb. u. G 7603 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

ZUM JAHRESENDE 1985
Ihre Anlageentscheidung:
8-Familien-Haus zum Kaufpreis von DM 298 000,–
10-Familien-Haus zum Kaufpreis von DM 520 000,–
Solide Bausubstanz, konstante Mieteinnahmen.
Aufteilbar!
– Bei guter Bonität kann eine Vorfinanzierung besorgt werden –
Rufen Sie bitte Herrn Seßler an!
immofinanz · 6900 Heidelberg · Poststr. 28 · Tel. 0 62 21/10 846

Schleswig-Holstein, Ostholstein

Liebhaberobjekt, Seegrundstück, voll erschlossen zu verk., 1-Fam.-Wohnhaus, Bootshaus u. Stallungen, gepfl. Garten mit gutem Baumbestand, ca. 8000 m², VB 1 Mill. DM.
Zuschriften unter R 7478 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Renditeanlage in Berlin-Schmargendorf

einer bevorzugten Wohnanlage Berlins. Mehrfamilienhaus mit 17 Wohneinheiten, provisionsfreier Gesamtaufwand 7,2 Mio., erforderliches Eigenkapital DM 1 829 200,–, steuerfreie Rendite ca. 6,5% p. a., öffentlich-rechtlicher Mieter, Restmietdauer 27 Jahre. Auf Wunsch Vorfinanzierung des Eigenkapitals. Kontaktaufnahme über Frau Lindner.
Berlin-Anlagen-Agentur
Bassmann & Partner GmbH
Tel. 0 30 / 79 10 71

Borreck's Ferien-Immobilien-Spezial

Eifel-Ferienbungalow aus 1. Hand



Die preisbewußte & bewährte Alternative

Im DORINT-Ferienpark Bitburger Stausee. Komplett möbliert mit Farbfernseher, Selbstwähltelefon, Kamin. Herrliche Sicht auf See und Südeifel.

- 3-Zi. KDB, 78 m² Wfl., nur DM 148.000,– plus MwSt. inclusive kompletter Möblierung.
- MwSt. wird erstattet, Eigenkapital nur DM 38.000,–.
- Werbungskosten noch in 1985.
- Perfekter DORINT-Vermietungs- und Verwaltungsservice.
- Vier Wochen kostenlose Eigennutzung p.a., die auch in anderen Ferienanlagen verbracht werden können.

Günther Borreck Kommanditgesellschaft
Unabhängige Vermögensberatung seit 1973
5400 Koblenz · Rheinstraße 2a ☎ 02 61/1 25 52

WELT- und WELT am SONNTAG-Leser sind Immobilien-Käufer.

Sie haben das nötige Geld.
Und Interesse an guten Objekten.

Romantisches Bauernhaus südl. v. München

20 000 m² Grund, renoviert, freie Sicht, 1,275 Mill. DM
FK Immobilien, RDM
Theatinerstr. 40, 8000 München 2
Tel. 0 89 / 22 22 06

Reetdach – Resthof

guter Zustand, ca. 2,5 ha Wiesen, alte Bäume, ruhiges Landleben bei Freiburg an der Elbe. Können Sie hier Ihren Traum realisieren? Alleinverkauf für 248 000,- DM von Immob.-Fachwirt Wöhlke
Tel. 0 58 53 / 5 40

Anlage-Schnäppchen!

14 Miet-WE (Projekt) in Recklinghausen-Süd, 1100 m² Wfl., nur 1 870 000,– DM, auch nur Grundstückskauf für DM 350 000,– mögl. Miete deckt Belastung bei 250 000,– DM EK. 83 000,– Abschrb. (Bauherr)
BAULAND GMBH
5800 Hagen, Tel. 0 23 31 / 33 56 68

Siegsdorf/Chiemgau

1-Fam.-Haus, ca. 350 m² Wfl., Praxis-/Büroanbau ca. 95 m², 3400 m² Garten, parzellierbar, VB 1,2 Mio., v. Privat.
Telefon 0 89 / 6 01 44 35

Anlage-Knüller, Mehrfamilienhaus-Neubau, KP.: 1 850 400 DM.

Wf.: 1028 m²,
13 Einh. (1800 DM/m²),
jährl. Einnahmen: 136 700 DM,
geförd. m. Aufwend. Darl./Jahr 49 300 DM steuerfrei + 87 400 DM Jahresmiete, Bauj. 85, volle degressive Afa. Vermietung gesichert, reizv. Architektur, gute Wohnlage. Verkauf von Privat, keine Courtage.
Zuschr. u. W 7439 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Hohe Steuervorteile noch in 1985 möglich Weihnachten im eigenen Ferienlandhaus

- inmitten eines Landschaftsschutzgebietes im Weserbergland, mit hohem Freizeitwert (Wandern, Schwimmen, Tennis, Skilanglauf etc.)
- skandinavischer Familienbungalow auf Hanggrundstücken bis 1100 m²
- komplette Landhauseinrichtung vom Kamin bis zum Farbfernseher
- geringes Eigenkapital

Kauf direkt vom Bauträger
Telefon (0 52 71) 69 77

Wohn- und Geschäftshaus

in westdeutscher Großstadt, Spitzenlage, Fußgängerzone eines Ortsteils, Jahresmietertrag 288 409,–, Kaufpreis 4,0 Mio.
Manfred Koenig Makler (0201) 27 56 97, Rüttenscheider Str. 34, 4300 Essen 1

Innenstadt Mannheim

Wohn-/Geschäftshaus von Privat zu verkaufen, Erbbaurecht bis 2082 mit Verlängerungsmöglichkeit; Erbbauzins p. a. DM 13 800,–; Entschädigung bei Ablauf Erbbau mit ¾ des Schätzwertes des Gebäudes; Mieteinnahmen p. a. DM 216 000,– + MwSt. indexiert; sämtliche Nebenkosten trägt Mieter, dito-Reparaturen bis DM 1500,– je Einzelschaden. Verkaufspreis DM 1,9 Mio. VB.
Zuschr. erb. unt. S 7435 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Elmshorn b. Hamburg

96 WE in 3 Gebäudeteilen, Bj. 65, guter allgemeiner Erhaltungszustand, ruh. Standortlage m. sämtl. Versorgungseinrichtungen in der Nähe, 6896 m² Wfl., aufgeteilt in:
64 WE, 65 m² = 2½ Zimmer
32 WE, 90 m² = 3½ Zimmer
Interessant als Erwerbermodell oder Anlage, DM 8 Mio.
Brämer Wohnungsunternehmen OHG GmbH & Co.
Tel. 0 40 / 44 31 78

Laatzen bei Hannover

Atrium-Bung., Nähe Messegelände, Bj. 73, 130/707 m², z. Z. verm. ME p. a. DM 15 600,– von Priv. f. DM 325 000,– zu verkaufen.
Tel. 0 51 71 / 2 12 61

Luxus-Villa

Bremen-Nord, m. unverbaub. Weserblick, feinste Ausstattung, Wohnfl. 500 m², parkähnlicher Garten 1500 m², Preis 1,9 Mio. VHS.
Immobilien Hermann Bortfeld
Tel. 04 21 / 65 76 63

Wesel/Rees-Mehr

Grünlage, exkl. 1- bis 2-Fam.-Haus, Bj. 1980, Wfl. ca. 220 m², im Souterrain, Schwimmbad, Sauna, gr. Fitneßraum, gr. Arbeitszimmer, ideal f. Arzt, Massagepraxis u. Fitmacher etc., 2 Terr. (Südlage), 2 off. Kamine, teilw. Fußbodenhzg., Grdstck. ca. 790 m², Carport, Garage, exkl. Einbaumöbel. KP DM 680 000,-.
Immobilien Dieter Berg
Hattingen, Tel. 0 23 24 / 2 76 62

Notverkauf

Schönes, ländliches Anwesen bei Mühldorf/München, hrz. Ausstg., Schwimmb., Sauna, 480 m² Wfl., Sattelkammer, Stallungen, zusätzl. Baul., Schätzwert DM 1,4 Mill. für DM 850 000,– zu verk.
Tel. Mo.–Fr. 0 89 / 4 70 41 35 oder 4 70 56 24, Fr.–So. 0 86 39 / 98 70

Wohnheim

Frankfurt/Main, Nähe Messe, 87 Zimmer, 1200 m² Grund, leer, Brandschäden, v. Privat.
Angeb. unter R 7610 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Renditeobjekt

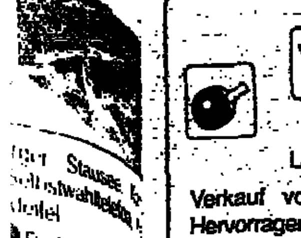
Mehr-Fam.-Haus in Helmstedt, ruh. Lage, 18 WE, Wfl. 1240 m², Netto-Kaltmiete 91 500,– p. a., Grdst. 1904 m², Bj. 72, Top-Zust. Kaufpr. 1 220 000,–.
b & c Immobilienmakler
Jüthornstr. 56, 2 Hamburg 70
Tel. 0 40 / 68 21 28 / 29

KRISENFESTE KAPITALANLAGEN

Frankfurt/M.
Mod. Wohnanlage, Innenstadt, gepfl. mass. Bausubstanz, überdurchschnittl. neuzeitl. Ausst., insges. 29 Mietpart. ausschl. Komf.-Whg., wartungsfr. Klinkerfass., Öl-ZH, Ww-Vers., Sprechanlg., ME 200 000,–, Kfprs. 2,4 Mio., rentabl. wertbest. Anl.-Obj.

Gelegenheit
Besonders wertvolles Anlageobj., repräs. 9geschoss. Gebäude m. insges. 152 Komf.-Whgen, jew. m. Kü., Diele, Ka., Bad, WC, Balk., Wfl. 5640 m², Grdst. ca. 3500 m², ME 480 000,– DM p. a., Festpreis DM 4,5 Mio. Bes. empfehlenswertes Anl.-Objekt.

GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT
Ffm., Zeil 65, ☎ 29 04 11, IMMOBILIEN VDM



Immobilien in Wintersportgebieten

Herrischried
südlicher Schwarzwald, 850-1050 m
Luftkurort im Hotzenwald - Wintersportgebiet
Verkauf von **Eigentumswohnungen** im Freizeitzentrum
Hervorragende Ausstattung, solide Bauweise, ruhige Südlage
1 – 3½ Zimmer 39 – 76 qm ab DM 95 000,–
von Schaewen · Wiesenweg 5 · D-7881 Herrischried
Telefon 0 77 64 / 63 96

TITISEE
Wir erstellen in ruhiger Lage, ca. 5 Gehminuten zum See,
Exklusive Ferienwohnungen
von 43,32 m² bis 70,38 m² Wohnfläche



Nordwestpfälzer Immobilien GmbH & Co. Baubetreuungs KG
6763 Obermoschel
Tel. 06362/80 03
Beteiligungsgesellschaft der Nordwestpfälzer Volksbank

Landsitz Nähe Bayrischzell
60 km südöstlich von München, Alleinlage, Bergwiesen, alter Baumbestand. Wohnhalle mit offenem Kamin u. Galerie (110 m²), Bauernstube mit Kachelofen, 6 Schlafräume, 4 Bäder, Nebenräume, sep. Einliegerwohnung, insges. 500 m². Loggia m. off. Kamin, beheizbares Schwimmbecken, Gartenhaus m. off. Kamin, v. Privat zu verkaufen. DM 4,6 Mio.
Zuschriften unter A 7553 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Hindelang-Bad Oberdorf
Schöne, sonnige Ferienwohnungen von 40 bis 77 m² in ruhiger Südhangaussichtslage m. herrlichem Bergblick. Solide Massivbauweise mit allem Komfort, gediegene Ausstattung, gepflegte Außenanlagen. Neubau. Erstbezug, direkt vom Bauherrn, keine Provision
LEIBFRIED Hauptstraße 93
7000 Stuttgart 80, Tel. 0711/731011

Wir bieten an:
IMMOBILIEN
1½-Zimmer-Appartement in Neukirch, Wohn-/Schlafzimmer mit Loggia in Südostlage, Bad/WC, Kochgelegenheit, Diele. Wohnfläche ca. 43,88 m², Preis DM 118 000,-
1½-Zimmer-Wohnung, Laubeck VII, Schonach, Wohn-Schlafzimmer, Küche, Bad/WC, Diele, Loggia sowie Abstellraum. Wohnfläche ca. 44 m², Preis DM 125 000,-
2½-Zimmer-Maisonette-Wohnung im Schwarzwald-Ferienpark Schonach, Laubeck II, Wohnzimmer mit Kochnische, Schlafzimmer, Kinderzimmer, Bad/WC, Wohnfläche ca. 54 m², Preis: DM 149 000,-.
Terrassen-Eigentumswohnung, Breiberg, Schonach, Wohn-/Eßzimmer, Kochnische, Schlafzimmer, Bad, Diele, Abstellraum, Terrasse, Keller. Wohnfläche ca. 58–85 m², Preis DM 169 800,-.
Weitere Angebote vom 1-Zimmer-Appartement bis zum Landhaus sowie diverse Grundstücke sind vorhanden.
Verkauf und Finanzierungsberatung:
Volksbank Triberg eG, IMMOBILIENABTEILUNG
Hauptstr. 58, 7740 Triberg 1, Telefon 0 77 22 / 8 64 48–49
Außerhalb der Geschäftszeit: 0 77 22 / 17 02

Segeln ● Surfen ● Schwimmen ● Golf ● Tennis ● Wandern
Seebruck am Chiemsee
In der Johann-Kagermeier-Straße entsteht unsere neue Wohnanlage mit 6 Eigentumswohnungen im alpenländischen Baustil (Baubeginn 1986), z.B. 3½-Zi.-Whg. mit Gartenanteil, DM 297.800,- oder 1-Zi.-Appartement, 37 m² Wohnfl., DM 149.000,- jeweils inklusive Stellplatz.
diener STEINHAUS ☎ 08031/15005
GmbH & Co. KG, München, Zwgst. 8200 Rosenheim, Wittelsbacherstr. 2

Wir verkaufen preisgünstig im
Wintersportzentrum Herrischried/Südschwarzwald
2-Zi.-Wohnungen, evtl. zu 3 Zi. kombinierbar, Nähe Skilifts. In 4 Wochen bezugsfertig.
Kurappartements bei Golf- u. Kurhotel (Privatklinik) u. Golfplatz in Rickenbach, Nähe Herrischried.
Für attraktives Feriendorf in Herrischried suchen wir noch Interessenten. Individuelle Wünsche können bei allen Objekten noch berücksichtigt werden.



Fridolin Albiez
Schlüsselfertiger Wohnungsbau
Hasenbrunnen 1
7884 Rickenbach
Tel. 0 77 65 / 2 93

Südschwarzwald
In den Wintersportplätzen Titisee, Feldberg-Falkau, Schluchsee, St. Blasien, Todtmoos, Herrischried
Ferienappartements, Eigentumswhgn., Ferienhäuser, Ein-/Mehrfam.-/Bauernhäuser, komf. Landhäuser, Pensionen und Bauplätze, in allen Preislagen im Angebot.
Geben Sie uns bitte Ihre Wünsche bekannt, wir senden Ihnen sofort entsprechende Angebote zu.
H. Weißenborn, Immob., RDM
7886 Murg-Niederhof, Zechenwihlstraße 30, Tel. (0 77 63) 62 89 od. 55 45

Achtung! Die Gelegenheit!
Zu verschenken ist diese Goldgrube, ein komf. Mittelklassehotel, beste Lage im Hochschwarzwald, Luftkurort Nähe der „Schwarzwald-Klinik" m. 82 Betten, 320 Plätzen, ca. 2100 m² Grundstück, gr. Hotelparkpl., Garagen, beste Bilanzen, jahrelang. Familienbesitz, ca. 1 Mio. Jahresumsatz, feste Verträge bis 1996, eig. Skischule, 90% Ausbuchung, seit 1979 jedes Jahr 30% Gewinnsteigerung, amtl. vereidigter Schätzwert/Versicherungswert ca. 3,5 Mio. DM inkl. Inventar, nicht! Aber wegen Krankheit des jetzigen Eigentümers für nur DM 2,2 Mio. inkl. Inventar zu erwerben. Samtl. Unterlagen, die das oben aufgeführte bestätigen, stehen Ihnen zur Einsicht bereit. Einarbeitung kann erfolgen.
Telefon geschäftl. 0 72 22 / 3 19 56

ENGADIN
Attraktive Ferieneigentumswohnungen in
Silvaplana (5 km von St. Moritz)
an absoluter Südlage mit Blick auf See und Berge.
● 2½- + 3-Zimmer-Wohnungen ● Fremdfinanzierung bis zu 70% ● Zinssatz 6¼% p. a. ● Vermietung durch Utoring ● Großzügige Gemeinschaftsräume ● Ausländergenehmigung vorhanden ●
Verlangen Sie unsere ausführliche Verkaufsdokumentation. Besichtigung jederzeit möglich.
Utoring
Utoring Immobilien AG
Hauptplatz 9, CH-8640 Rapperswil
Tel. 00 41/55 27 68 78 oder Tel. 00 41/8 24 92 33 / Silvaplana

SCHWEIZ LEUKERBAD/Albinen
Blick auf Zermatt/Matterhorn, Stockwerkeigentum, 2½ Zi, ca. 64 m², Bj. 1984, Küche/Diele/Bad, große Südterrasse, Cheminee, geheizte Tiefgarage, Atombunker, Aufzug, volle, gute Möblierung, Keller, Saunaraum, allerbeste Bauqualität, gepflegte, kleine, laufend bewohnte Wohnanlage in Schweizer Alpenstil in Ortslage, direkte Sicht ins Rhönetal, Skilift 50 m, Skikeller, ganzjährige freie Zufahrt, Busstation 5 Min., alle ärztlichen Versorgungen und Thermalbäder. Verkauf oder Tausch mit Objekt in Spanien/Italien. Komplett VB sfr. 205 000,-. Finanzierung kann übernommen werden.
Zuschr. u. W 7263 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Heilklimatischer Kurort Scheidegg/Allgäu
Landhaus im Allgäuer Stil. Das Objekt liegt in ruhiger, sonniger Aussichtslage, Bj. 80, 578 m² Grd., 140 m² Wfl., 2 Wohnungen mit kompl. Einbauküchen, 3 Bäder, teure Innenausbauten, überdurchschnittl. Ausstattg. In allen Bereichen Gashzg., Garage, sof. beziehbar. Nur 570 000,– DM.
Immobilien BUGNA RDM
Nadenbergstr. 12, 8988 Lindenberg, Tel. 0 83 81 / 79 26

Allgäu
Eigentumswohnungen in Ortsbesten
Sonthofen, Immenstadt am Alpsee, Wertach am Grüntensee, Oberstaufen, Füssen-Weißensee im Ostallgäu. Reihenhäuser u. Doppelhaus in Burgberg b. Sonthofen
Bitte geben Sie die gewünschte Größe etc. an
Lack Wohnbau GmbH & Co., Bauträger KG
Sonnenstraße 2a, 8972 Sonthofen,
Telefon 0 83 21 / 20 71

Garmisch-Partenkirchen
Herrl. 3-Zimmer-Eigentumswohnung
Baujahr 1962, ca. 105 m² Wohnfl., beste Aufteilung, Kü., Bad, WC, Loggia, 10. Obergeschoß, mit Blick auf die Stadt, leerstehend, sofort beziehbar, ideal als großzügige Ferienwohnung.
Kaufpreis inkl. TG-Garage DM 430 000,–.
IW Ingeborg Walter – Immobilien –
Telefon 07 11 / 6 40 55 24
Steinpilzweg 3, 7000 Stuttgart 70

Hinterzarten
In bester Wohnlage Eigentumswohnung als Ferien- oder Dauerwohnsitz, steuerl. optimal nutzbar. Mwst.-Option mögl. Bezugsfertigstell. noch 85. Kfprs. ab DM 172000,-

Hinterzarten
1- bis 2-Fam.-Haus mit Einliegerwohnung in schönster Südhanglage, ca. 180 m² Whfl., 1430 m² Grdst., Kaufpreis DM 580 000,–. Bezug nach Vereinbarung.

Bernau/Schwarzwald
In Aussichtsl. 1- bis 3-Zi.-Eigentumswohnungen als Ferien- oder Dauerwohnsitz. Erhebl. Steuervorteile für Kapitalanl. Bezugsfertigstell. 12/85. Kfprs. ab DM 97 470,–

Alle Objekte provisionsfrei
Unruh-Wohnbau GmbH. u. Co. KG
Gewerbestr. 7, 7820 Titisee/Neustadt
Telefon (0 67 51) 81 22
außerhalb der Bürozeiten u. an Sonn- und Feiertagen (0 78 52) 14 21

diener STEINHAUS
Allgäu
Kleine Eigentumswohnanlagen
▶ **Wangen** (im Bau)
▶ **Kempten** (im Bau)
▶ **Durach bei Kempten** (in Planung)
Doppelhaushälften (bezugsfertig)
▶ **Bräunlings bei Immenstadt**
▶ **Betzigau bei Kempten**
Informieren Sie sich!
Coupon für kostenloses Exposé
Name
Straße
PLZ/Ort
Telefon
diener STEINHAUS
GmbH & Co. KG, München, Zwst. Kempten
Klostersteige 15, 8960 Kempten/Allgäu
☎ 08 31/2 55 56

Nähe St. Moritz
Geräumiges Studio mit Terrasse, kompl. Küche, Bad, inkl. Garage u. Hallenbad, sfr 235 000,-.
Celerina
2- u. 3-Zimmer-Wohnung in rustikaler Überbauung: sfr 300 000,-.
Ausländerkaufgenehmigungen liegen vor.
Immobilien **Lueken** Makler
Lueken & Partner KG · 2 Hamburg 55
Dockenhudener Straße 30
Telefon: 040-86 70 58/9

Schweizer Grenze Nähe Basel südl. Schwarzwald
Weil/Rhein: Reihen-Atrium-Häuser ab DM 249 000,–
Lörrach-Haagen: Interessante Abschreibungsmodelle, 2–4-Zi.-ETWs mit Balkon u. Garten, Südseite, nach § 82 i (10%, 10 Jahre) mit Mietgarantie
Lörrach-Brombach: Praxen in Ärztehaus m. Apotheke, Planungswünsche noch offen. Gesucht: Internist, Orthopäde, HNO-, Kinder- und Zahnarzt
Schopfheim: denkmalgeschütztes, rustik. Weinbrenner-Haus, Anno 1790, total restaur., geeign. f. Praxis od. Büro, m. 7-Zi.-Wohng., 230 m², gehob. Ausstattg., 400 m² Nutzfl., 16,50 ar, zentr. Lage, DM 970 000,–
Galerie-Wohnbau GmbH
Hauptstraße 153
7860 Schopfheim
Telefon 0 76 22 / 70 75



Allgäu
Oberstdorf
Villa Bergfink
außergewöhnlich in Lage und Ausstattung, z. B. Kachelofen, Holzdecken, Acrylwanne. 8 ETW, 34–72 m², soeben begonnen . . .
RDM **HAUS + HEIM**
Telefon 08322 3056

ÖSTERREICH – Kärnten
schöner, voll erschlossener Gutsbesitz, ca. 120 ha, davon 80 ha voll bestockter Teil, hiebreifer Wald, 40 ha ebene, ackerfähige Landwirtschaft, beste Bonität, Eigenjagd, Fischteich, kleine Herrschaftsvilla, zentrale Lage. Außerdem ca. 10 ha sondergewidmetes, voll erschlossenes Bauland, welches auch als Erholungsgebiet, da See und Skilift in der Nähe, genutzt werden kann.
E. Ortner, Rotsadorf 4, bei St. Urban, A-9560 Feldkirchen, Tel. 06 43 / 42 77

FREUDENSTADT / Schwarzwald
EIGENTUMSWOHNUNGEN in ruhiger Lage am Kienberg in einem 6-Fam.-Haus, Neubau, 2-Zi.-Whg., 67 u. 77 m², bezugsfertig, zu verkaufen. KP ab 290 400,– DM.
Komf. Ausstattg., kompl. Einbaukü., Aufz., Hausmeisterbetreuung.
BOHL – Wohnungsbaugesellschaft
König-Karl-Str. 11, 7290 Freudenstadt, Tel. 0 74 41 / 60 91

Landhaus/Bungalow Nähe Nesselwang
ca. 100 m² Wfl., VP 285 000,– DM
3-Zi.-Whg. in Sonthofen
DM 135 000,–
Weit. interessante Obj. in hervorragenden Lagen von Ihrem Fachmakler.
Projekt-Immobilien Vermittlungsbüro
Hann. Wyrwich, Bäckerstr. 10, 8960 Kempten, Tel. 08 31 / 2 40 13

Garmisch-Partenkirchen
2 sehr schöne Neubauwohnungen m. Erkern, Terr. od. Balk., beste Bauqualität, unverbaub. Blick auf das Zugspitzmassiv, freie Auswahl v. Teppichböden und Fliesen, alle Steuervorteile, DM 475 000,- bzw. 490 000,- zzgl. TG-Stellplatz.
Immob. Wecker
Tel. 0 89 / 4 70 50 50

Allgäu
Eigentumswohnungen im schönen Weitnauer Tal
Haus mit nur 6 WE in ruhiger Ortsrandlage, Sommer- u. Winter-Urlaubsgebiet, zentrale Lage nach Lindau – Füssen – Oberstdorf, 2½- bis 4-Zi.-Wohnungen, z. B.: 2½ Zi., 79 m², nur 197 500,–; komf. Ausstattg.: Kachelofenanschluß, Bad u. WC getrennt, Balkone mit schöner Aussicht, Sauna i. Hs., beste Wärmeisolier., ideal f. Kapitalanleger, Selbstbezieher oder als Alterssitz.
Auch **Baugrundstücke für Einfamilien- oder Doppelhäuser** zu verk.
Für 1986 sind auch Appartements mit ca. 50 m² Wfl. in Planung.
Bitte ausführl. Exposé anfordern.
Sonneck Wohnbau Bader KG
Rechtis 15, 8961 Weitnau
Tel. 0 83 78 / 6 10
Besichtigung – auch an den Feiertagen Weihnachten/Neujahr – jederzeit nach tel. Vereinbarung möglich.

SCHWEIZ
Zu verkaufen mit Ausländer-Bewilligungen, WALLIS und GREYERZERLAND
Eigentums-Wohnungen
2 bis 4 Zimmer, Kamin, Balkon (direkt auf die Skipisten), ab sFr. 190 000,-.
Holzchalets
3/6 Zimmer, mit ca. 600 m² Land, wunderschöne Lage, ab sFr. 260 000,-.
Auskunft und Besichtigungen:
IMMO SERVICES BULLE SA
6A, rue Lécheretta, Postfach 294, CH-1630 Bulle,
Tel. 0041 29/2 30 21

ETW in Waging/See/Obb.
Nh. Wintersportgebiet, 60 m², m. Garage, f. 172 000,– zu verkaufen.
Tel. 0 81 21 / 8 11 24

2-Zi.-Wohnungen Braunlage/Harz ab DM 79 800,–
Werden Sie Eigentümer einer Ferienwohnung im Zentrum des Harzes. Auch als ständiger Wohnsitz geeignet. Alle Wohnungen in 2geschossigen Häusern. Sofort beziehbar. Eigenkapital nur 10%. Gute Ausstattung; gepflegte Außenanlagen. Steuervergünstigungen.
Musterwohnungsbesichtigung: Sonntag von 11.00 bis 12.00 Uhr in Braunlage, Karl-Moritz-Weg 18
H. & P. Grundstücksfinanz

Frankreich
exkl. Neubau in touristischem Skigebiet der Vogesen, gr. Wohnzi., 3 Zi., Bad, Kü. kompl. einger., Garage + Speicher, Zentralhzg., Garten 1200 m², DM 200 000,–, v. Priv. Zuschriften unter H 7472 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Luftkurort Todtnau südl. Hochschwarzwald
sehr schön geleg. freisteh. 1-Fam.-Haus, m. besond. Ausstatt., ca. 250 m² Wfl. (8 Zi.), gr. Terr., Pergola, schön. Gartenanlage, 2 Garagen u. ausbauf. Parterregeschoß, ca. 70 m², von Privat nur an solventen Interessenten zu verkaufen. VB DM 550 000,–.
Zuschriften unter Z 7464 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ETW an Allgäuer See
m. hohem Freizeitwert, in ruh., sonn. Lage, 56 m² Wfl., Bj. 74, DM 145 000,–
Immler Immobilien GmbH, ☎ (08 31) 1 77 72

Schwarzwald St. Blasien
2 App., je 22 m², kompl. einger. m. höchst. Komf., in herrl. Lage, VP DM 41 000,- je App., sof. frei. Hotel-Service mögl.
Immobilien Schubert
Tel. 02 02 / 43 58 57

Schneesicheres Reit i. Winkl
1-Zi.-App., 32 m², einger. für 2–4 Pers., Vermietungsservice, 148000,- DM.
☎ 0 89 / 4 30 28 09

Bergsicht bei allen Wohnungen
Oberstdorf, 2-Zi.-Whg., 52 m² inkl. Kü. u. Stellplatz DM 248 000,–
Sonthofen, 2-Zi.-Whg., 49 m² inkl. Kü., gute Lage DM 166 000,–
Füssen, 3-Zi.-Whg., 85 m², sehr gute Ausst. DM 258 000,–
Schwangau, 2-Zi.-Whg., 50 m² inkl. Pkw-Stellpl. DM 138 000,–
SBS-Immobilien-Vermittlung
Siedlungsbau Schwaben Wohnungsbau GmbH & Co., 8950 Kaufbeuren
Tel. 0 83 41 / 86 41, Sa. 0 83 41 / 8 13 57

Etwas mehr als üblich
Eigentumswohnungen
Schleching
Region Reit im Winkl – Chiemsee



2 Zi., 112 m² W.-/Nf. ges., Bl., einschl. Garage, DM 278 000,-
bezugsfertig
Planung, Erstellung und Verkauf durch das
BAUUNTERNEHMEN HORNBERGER
Telefon 0 86 41 / 23 21

Eigentumswohnungen Schweizer Grenze
b. Waldshut in Neubau, Schwarzwaldstil – nur 5 Whg. – Südhang, Blicklage, Massivbauw., Garagen, z. B. 3½ Zi., 80 m², DM 208 000,–. Bezugsfertig, noch alle Steuervorteile für 1985. Auch Makler angenehm. Klettgauer Wohnbau, WT-Tiengen, Tel. 0 77 41 / 50 75.

Maria Alm/Salzburger Land
1-Fam.-Haus, Hanglage, Panoramabl., Ski- u. Wandergebiet, 4 Zi., Küche, 2 Bäder, Gäste-WC, Balk., Terr. u. Garage, kompl. einger. langfr. (mind. 5 J.) zu verm.
Tel. 0 21 07 / 56 71

Baugrundstück
mit Baugenehmigung für 9 WE in Winterberg-Neuastenberg, gegenüber Liftanlagen zu verkaufen. Zuschr. u. C 7599 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Mieten Sie Ihre Winterresidenz in Aschau Chiemgau!
(8.)
Preiswerte komf. möbl. FEWO, für 2–5 Pers. mit einger. Küche, Bad/WC, Sauna im Haus, TV-Anschluß, Pkw-Stellpl., sämtl. Wintersportmöglichkeit. Unser Aktions-Preis von Dezember 85 – März: DM 890,–/monatl. inkl. sämtlicher Nebenkosten.
Weitere Informationen:
ALPENHOF
(8.) St.-Georgs-Hof
Frühlingstr. 19
8201 Eggstädt, T. 0 80 56 / 18 10

Bayrischer Wald, im Luftkurort Freyung, nahe Nationalpark und 40 km bis Passau, stehen im Ferienpark Geyersberg ein 1-Zi.-App. mit 33 m² für DM 55 000,– und ein 2-Zi.-App. mit 52 m² für DM 75 000,–, beide voll möbliert zum Verkauf. Schwimmbad + Sauna im Haus, Vermietungsservice auf Wunsch, ideales Erholungs-, Wander- und Skigebiet.
MR Immobilien 07 11 / 73 19 28

St. Blasien – Schwarzwald, Ferien-App., möbl., Bad, Blk., Schwimmbad i. Hs., ab 54 500,–. Günstige Finanzierung!
BAU + BODEN, Tel. 0 71 81 / 6 61 11

St. Blasien – Schwarzwald, Ferien-App., möbl., Bad, Blk., Schwimmbad i. Hs., ab 54 500,–. Günstige Finanzierung!
BAU + BODEN, T. 0 71 81 / 6 61 11

Südschwarzwald/St. Blasien
schö. App., 47 m², möbl., Balk., SW-Bad im Hs., DM 90 000,–. Tel. 0 71 41 / 69 38 97

Beziehbare Eigentums- und Mietwohnungen
Südl. Schwarzwald
in Feldberg-Altglashütten-Lenzkirch, Ühlingen, Birkendorf, Häusern
1–4 Zi., sehr günstig.
Doppelhaushälfte in Feldberg-Falkau
Bauernhaus, renovierungsbedürftig, 80 000 DM
Einfamilienhäuser, Bauplätze
Auskunft und Unterlagen:
Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung – Wohnbau
Im Vogelsang 2
7899 Ühlingen-Birkendorf
Tel. 0 77 43 / 3 76

Oberkirch/Schwarzwald
1 Einfam.-Reihenhaus in ruhiger Wohnlage (11 Häuser), geh. Ausst., derzeit im Bau, Preis DM 353 000,–. Im Preis enth.: Grundstück, Garage + Stellplatz am Haus, Erschließungskosten. Keine Verm.-Prov.
Tel. 0 78 41 / 51 28

Schweiz/Wallis
Gelegenheit: Chalet, neu, 4 Zi., Kü. kpl., Bad, 2 WC, Balkon, in Skigebiet mit 550 km Pisten im Verbund, 20 km vom Genfer See entfernt, einmalige Aussichtslage am Ortsrand, nur 230 000 sfr inkl. 633 m² Grdst. Weitere Angebote auch ETW auf Anfrage.
D. Hiss, Schweizer Immobilien
Tel. 0 77 25 / 29 50

„Leider zu spät . . ."
lautet immer wieder die Auskunft, wenn es darum geht, Anzeigen für den großen überregionalen und internationalen Immobilienteil von WELT und WELT am SONNTAG später als 10.00 Uhr am Donnerstag aufzugeben.
Das muß nicht sein!
Hier noch einmal zum Ausschneiden die Daten:

Anzeigenschluß: Donnerstag vor Erscheinen 10.00 Uhr
Anzeigenaufträge grundsätzlich an:
DIE WELT
WELT am SONNTAG
Anzeigen-Expedition
Postfach 10 08 64
4300 Essen 1
Tel. 02054/101-511
101-512
101-513
FS 8-579 104
Telefonische Anzeigen-Aufnahme:
Essen: 02054/101-524
101-518
101-1
Hamburg: 040/347-43 80
347-1
Informationen:
Anzeigenabteilung
Postfach 30 58 30
2000 Hamburg 36
Tel. 040/347-43 24
347-44 91
347-44 85
FS 2-17 001 777
02-784

Gelegenheit!
7544 Dobel/Schwarzw.
(Höhenluftkurort/Wintersport)
2-Zi.-Penthousewohnung
ca. 67 m², m.t 2 Sonnenterr., kompl. eingerichtet + Kfz-Platz in TG, für nur DM 180 000,– abzugeben.
H. Grahl
Beiertheimer Allee 38
7500 Karlsruhe, Tel. 07 21 / 38 70 06

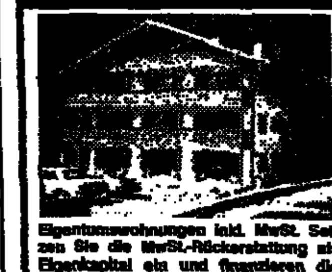
Schönwald (900–1050 m)
Hochschwarzwald
Heilklim. Kurort und Wintersportzentrum
Die sichere Kapitalanlage 1985
● auf Wunsch: MwSt.-Rückerstattung (ca. 12% vom Gesamtaufwand)
● hohe Steuervorteile
● Top-Standort und -Lage
● Hausmeister- u. Vermietungsserv.
● wunderschöne Architektur
Ideal für Kapitalanleger und Eigennutzer
REAL-Wert GmbH, Österfeldstraße 30
7000 Stuttgart 80, Tel. 07 11/734073-75

Davos
Residenz WALDHUUS
Wir verkaufen 1- und 2-Zimmer-Eigentumswohnungen mit Hotelbewirtschaftung, kostendeckende Rendite mit grosszügiger Eigennutzung
Jetzt eröffnet!
Davoser Immobilien AG

Bayer. Wald
608: Rohbau (Einfam.-Haus mit Einliegerwohnung) im Landkreis Regen mit 683 m² Grund, Gesamtwfl. ca. 216 m², Sprossenfenster, Garage, schöne Lage am Ortsrand, DM 175 000,-.
Weitere Angebote an Ein-, Zwei- und Mehrfam.-Häusern, Bungalows, Bauernhäuser, Renditeobjekten, Pensionen und Grundstücken. Bei Interesse bitte kostenlos unsere Objekt- und Grundstückslisten anfordern.
RDM **Karl Wallner** Immobilien
Postfach 20 45
Waltingerstr. 4, 8360 Deggendorf
Tel. 09 91 / 61 68 und 72 17

RAIFFEISEN-IMMOBILIEN
Bad Tölz – Wolfratshausen
Die Kapitalanlage zum Jahresende!
Lenggries/Obb. – Weltcup-Skistation
Im Komplex „Urtmühlhof", einer herrlichen Wohnanlage im Landhausstil, werden zur Zeit 7 ETW'en u. 25 Ferienappartements gebaut. Beste steuerliche Abschreibungsmöglichkeiten, hohe Rendite, gute Vermietbarkeit, günstige Finanzierungsmöglichkeiten.
Preisbeispiele:
1-Zi.-Ferien-App., 33,6 m² Wfl.; DM 131 200,-.
1-Zi.-Ferien-App., 28,8 m² Wfl., DM 112 300,-.
2-Zi.-ETW, 43,2 m² Wfl., DM 183 500,-.
Ausführliche Informationen auf Anfrage.
Raiffeisen-Immobilien

ETW als Kapitalanlagen in den schönsten Feriengebieten Obb.



Eigentumswohnungen inkl. MwSt. Setzen Sie die MwSt.-Rückerstattung als Eigenkapital ein und finanzieren die Wohnung aus den Mieteinnahmen. Auf Wunsch 5 Jahre Mietgarantie.

Garmisch-Partenkirchen	
2-Zi.-ETW, 59 m² Wfl. + Hobbyr. 27 m² + Garten 65 m²	352 000,- DM
Walchensee bei Garmisch	
2-Zi-Whg., 45 m², mit Seeanschluß, Spitzenlage	189 000,- DM
Kiefersfelden Kaisergebirge	
1-Zi.-App., 33 m²	123 000,- DM
2-Zi.-Whg., 50 m²	144 000,- DM
3-Zi.-Whg., 68 m²	236 000,- DM
Reit im Winkl	
1-Zi.-App., möbl., 27 m²	145 000,- DM
2-Zi.-DG, möbl., 40 m²	250 000,- DM
3-Zi.-DG, möbl., 60 m²	350 000,- DM
Unterwössen bei Reit im Winkl	
2-Zi.-Whg., 55 m²	173 000,- DM
2-Zi.-Whg., 65 m²	199 000,- DM
3-Zi.-Whg., 90 m²	290 000,- DM
Traunstein	
3-Zi.-Whg., 84 m²	289 000,- DM
4-Zi.-Whg., 98 m²	342 000,- DM
Seebruck Chiemsee	
2-Zi.-Whg., 63 m²	220 000,- DM
3-Zi.-DG, 85 m²	275 000,- DM

Besichtigung auch samstags und sonntags – provisionsfrei – da direkt vom Bauträger.
Chiemgau-Immobilien
RDM Alpenweg 10, 8221 Bergen
Tel. 0 86 62 / 81 11

Skilift mit Gaststätte
+ Ferienhaus, Wald, Fischteich, 9 ha Grund, 30 km von Regensburg an B 16, VB 1,2 Mill.
Angebote unter X 7616 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Im Herzen des „Berchtesgadener Landes"
EIGENTUMSWOHNUNGEN IM „LANDHAUS BAYERNHÄUSL"
z. B. 3 Zi., ca. 80 m² Wfl. DM 370 000,– INKL. TIEFGARAGENSTELLPLATZ
BAUBEGINN 1986
IMMOBILIEN WALBRECKER
Inh.: Gerhard Meyer (RDM)
Kaiserplatz 1, 8230 Bad Reichenhall
Tel.: 0 86 51 / 6 37 65 u. 6 56 59

Schönwald Schwarzwald
Heilklimatischer Kurort
Spitzen-DG-Wohnung
mit Wohn-, Schlafzimmer, Küche, Bad, sofort beziehbar, VHB DM 210 000,–.
BAU + BODEN
Siegfried Bertram
7741 Schönwald, Hauptstr. 8
Tel. 0 77 22 / 10 51

ALLGÄU
Seriöses Wohnungsbau-Unternehmen bietet zwischen Bodensee und Alpen in ruhiger, sonniger Lage
2-Zi.-Eigentumswohnungen
ab 131 000,- DM an. Unverbindliche Beratung: Sternbau GmbH + Co., Bauträger KG, 8999 Heimenkirch, Tel. 0 83 81 / 40 91 Geschäft u. 30 24 privat

Bad Aussee / Salzburger Land
Appartm. „Wohnanlage Geetacherblick", 4. OG., 40 m², Loggia, Küche, Bad, WC, möbl. DM 95 000,-.
Max Meilhammer Immobilien
8399 Bad Griesbach
Tel. 0 85 32 / 18 80 oder 0 85 61 / 83 55
provisionsfrei

Baugrundstück, 3676 m², in Todtnau/Südschwarzwald
reizv. geleg., dir. am Wald, voll erschlossen, zum Preis v. DM 750 000,–, v. Priv. zu verk. Zuschr. unt. A 7465 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

allod Allod-Verwaltungs AG
CH-7000 Chur
Tel. 0 81 / 22 54 25
Bivio am Julierpaß Graubünden 20 km von St. Moritz
Eröffnung Terrassendorf „Plaz"
Winter-Saison 1985/86
1- bis 4-Zi.-Wohnungen und Hausteile an unverbaubarer Südhanglage im Turmhaus, Laubenhaus und Stufenhaus, mit Hallenbad u. Clubhaus am Dorfplatz;
1- bis 4-Zi.-Wohnungen ab Fr. 186 000,– mit Ausländerbewilligung/freier Verkauf ohne Vermietungspflicht
Gerne senden wir Ihnen unverbindlich die Verkaufsunterlagen.

Skigebiet Lavanttal/Österreich
1500 m, Traumlage, Liftnähe, bezugsf. Ferienhaus, VB DM 195 000,–. Besicht. Weihn./Neuj.
Telefon 0 63 31 / 1 37 65

Südschwarzwald
Exkl. 1-Fam.-Haus in herrl. Lage oberhalb v. Bad Säckingen. Sehr gute Ausstattg.: Sauna, offener Kamin, Einbauküche, Doppelgarage, Wfl. ca. 260 m², Grundstück ca. 1000 m², DM 598 000,-
Ferienhaus in Todtmoos, gemütl. Ausstattg., Einbauküche, 40 m² Wfl., gr. Grundstück, DM 110 000,-
Ferienwohnungen in Todtnau, 1–2 Zi., sehr schön u. komplett möbliert, z. B.: 54,7 m² Wfl. + Garage, DM 145 000,-
Freist. Ferienhaus oberhalb Badenweiler, Bj. 1971, ca. 107 m² Wfl., VHB DM 245 000,-
Baugrundstück in ruhiger Randlage eines Landschaftsschutzgebietes, Herrischried, 1760 m², sofort bebaubar, DM 85 000,-
LBS IMMOBILIEN GMBH
Gebietsleiter, Betriebswirt VWA
Thomas Focks
Hauptstraße 54
7860 Schopfheim
Telefon 07622/61119

SCHWEIZ – WALLIS –
Direkt vom Bauträger
WOHNUNGEN CHALETS
mit Ausländerbewilligung
CRANS-MONTANA / ST-LUC
LES COLLONS / VERBIER
Verlangen Sie unsere Dokumentation
VAL PROMOTION S.A.
Av. du Midi 10 · CH-1950 SION
✆ 0041 27 / 23 34 95

ETWs im Südschwarzwald
in heilkl. Luftkur- u. Wintersportort Schönwald
1x3 Zi., 4x2 Zi. bezugsf. komf. ETWs
ab 148 000,– mit sämtl. Steuervortr. f. Eigennutzer o. Kapitalanleger direkt vom Bauherrn zu verk., Tel. 07 61 / 5 86 25



Der höchstgelegene heilklim. Kurort Deutschlands liegt im Südschwarzwald!
Höchenschwand (1015 m)
mit dem faszinierenden Blick auf die Schweizer Alpenkette.
Steuern sparen 1985
im 2. Bauabschn. innerh. weniger Wochen bereits ca. 70% verkauft
● auf Wunsch: MwSt.-Rückerstattung
● hohe Steuervorteile
● sehr hohe Mieteinnahmen
● Hausmeister- u. Vermietungsserv.
● 2- bis 3-Zi.-Wohn. in einmaliger Südlage
● bestechende Architektur
Bestens geeignet für Kapitalanleger und Eigennutzer.
REAL-Wert GmbH, Österfeldstraße 30
7000 Stuttgart 80, Tel. 0711/734073-75

Fichtelgebirge
Ferieneigentumswohnungen ab DM 58 000,–, Bauträgerdirektverkauf!
PLANEN + BAUEN GMBH
Lippacherstr. 29a, 8580 Bayreuth
Tel. werktags: (09 21) 4 55 00
Sonntagsruf (09 21) 4 45 59

IMMOBILIEN IN SPANIEN

Hotels in Spanien – direkt am Meer
75 – 200 Betten und auch größer.
Modern, gepflegt, bester Zustand, voll in Betrieb.
4-Sterne-Hotel der intern. Spitzenklasse
800 Betten – Höchstkomfort
Finanzierungen möglich – Keine Maklergebühren!
G. Bartels, 3250 Hameln 1, Postfach 294, Tel. 0 52 81 / 55 74
Sonntags Tel. 0 52 81 / 28 85

SPANIEN
Costa del Sol
Super-Reihenbungalows
3 Zi., Kamin, Terr., Balk., Garten, Meer- und Bergsicht, strandnah nur DM 85 900,-
Wir bieten int. Finanzierungsmöglichkeiten.
Luxus-Studios
Nähe Marbella, dir. am Strand, Pool, Tennis, Golf, 55 m² neue Supermöbl. ab DM 59 800,-
Besichtigungsflüge an jedem Wochenende, rufen Sie uns an und fordern Sie unseren Katalog an
Brigitte de Jong, VDM
Carl-Löwe-Weg 5
2300 Kiel
04 31 / 8 50 25

Gran Canaria
Playa del Ingles, bekannt. Speiserestaurant in optimaler Lage m. 130 Pl., brauereifrei, neu renoviert, provisionsfrei zu verk.
Traumhaft schönes Haus
m. 2 abgeschl. Whg.'n auf Gran Canaria, Piletilla Telde, unverbaubarer Blick a. Meer, Pool, Garage, m. hochwertiger Möbelausst., aus familiären Gründen provisionsfrei zu verk.
Div. Bungalows
und andere Objekte auf Anfrage.
B. Holubek
In- u. Auslandskapitalanlagen
2110 Buchholz, Pferdeweg 4b
Tel. 0 41 81 / 3 54 58 ab 14 Uhr

Denia / Costa Blanca



Grundbesitz im sonnigen Spanien
Angebote schon unter DM 50 000,–
bezugsfertige Villen, Bungalows, Appartements, Grundstücke am Meer und in Hanglagen mit Panoramablick. Viele Angebote aus zweiter Hand: Fincas u. Geschäftslokale.
COSTESA
Anton-Voss-Str. 16
4700 Hamm 1
(0 23 81) 2 88 84

GRAN CANARIA
Playa del Ingles – das größte Touristenzentrum der Welt
Bavaria
Oberbayern
die beiden konkurrenzlosen, typischen Bayernlokale werden zum erstenmal – nach 10 Jahren – vom deutschen Besitzer und Erbauer aus persönlichen Gründen verkauft.
Nur wirklich ernsthafte, kapitalkräftige Interessenten mit fundierten gastronomischen Kenntnissen senden Ihre Zuschrift oder Anfrage an
Böhm Immobilien
7570 Baden-Baden
Lichtentaler Allee 82, Tel. 0 72 21 / 7 27 82

SPANIEN
Ladenraum für Theater-Cafe, 200 m², in allerbester Lage, zu mieten gesucht. Ibiza-Altstadt, Marbella – Canarische.
0 40 / 5 52 27 25

Gran Canaria
Terrassenbungalow in Maspalomas, ca. 140 m², 2 Schlafzi., freie Sicht z. Meer, Prs. 240 000,- DM. Tel. 00 34 28 / 76 13 71 oder 0 89 / 8 12 16 95

Palma/Mallorca
Boutique, 80 m², Stadtmitte, DM 110 000,– zu verkaufen. Näheres unter Tel. 0 51 45 / 82 53

Bei Marbella
2 Grundstücke, 5700 m², Panoramablick, 1 Schiffsplatz, 15 x 4,30, zu verkaufen.
Tel. 0 23 23 / 3 67 99

mallorca
Unser neues Brevier ist erschienen. Mit ca. 50 neuen Angeboten der „schönsten Immobilien rund um Palma". Bitte GRATIS anfordern!
coll Plaza San Antonio, 4 Tel. 0034-71 - 276455 Palma de Mallorca - España

Teneriffa-Top-Angebot
Las Americas ★ Los Cristianos ★ Studios ★ Appartements ★ Häuser in bester Lage zu verkaufen. Günstige Festpreise direkt von seriösem Bauherrn. Provisionslose Kontaktherstellung.
Wolfgang Ballin
Lichtes Tal 2, 3257 Springe 1
Tel. 0 50 41 / 53 43 od. 51 10

Ein Objekt für Anspruchsvolle
Llanca/Costa Brava
Hier entstehen:
- in unverbauter Höhen-Südlage
- mit einmaligem Panoramablick
- nur 8 Wohnungen auf 2 Ebenen
- in qualitativ hochwertiger Bausubstanz
- mit 3 ZKB, g. WC, großen Terrassen, Schwimmbad u. Tiefgarage
- nur 20 km zur Autobahn (Figueras) über bestens ausgebaute Straßen

Informationen:
Perfecta Bauträger GmbH
Kaiserstr. 1
6600 Saarbrücken
Tel. 06 81 / 3 80 44 / 45

Mallorca
in PUERTO de ANDRAITX
Die schönsten Immobilienangebote auf Video.
Fordern Sie eine Kopie an.
ANTONIO REYNES
C. Iglesia Nr. 2
PUERTO DE ANDRAITX
Tel. 0034 – 71 – 67 20 67

Einmalige Gelegenheit in Javea
Traumgrundstück, unverbaubare Seesicht, unmittelbar neben El Tosalet, reine Südlage, 2800 m², kann in 2 Parzellen aufgeteilt werden. Baugenehmigung für 1 oder 2 Häuser liegt vor. Preis 2500 Ptas/m². Bei geplantem Hausbau Baukosten 45 000 Ptas, gleich 750,- DM/m² bei 1a Qualität, durch spanischen Bauunternehmer ohne Maklerzwischenschaltung.
Dipl.-Kfm. Peter Messerschmidt
Ochsenstr. 93, 7507 Pfinztal 3
Telefon 0 72 40 / 14 27

Costa Dorada/Blanca
Dt. Dipl.-Ing. s. 16 J. in Spanien wohnh./tätig, plant, baut, verk. Salou, Traumwohnung direkt am Meer, Halbinsel, f. 4 Pers., DM 65 000,– neuw.
La Manga, zw. 2 Meeren, DHH, 2 S.-Zi., etc., inkl. Grdst. 300 m² DM 98 500,–, großz. Penthouse, 3 S.-Zi., 2 Bäder, am Meer DM 63 500,– Anz. 20 000,–, Rest in 14 J., u. v. a. m.
Dipl.-Ing. Rodenhorst
Frielinghauser Str. 1
4700 Hamm 1, Tel. 0 23 84 / 8 23

Javea – Costa Blanca
Bungalow v. Priv. zu verk., 120 m², 3 Schlafzi., sehr schöne Umgebung, Grdst. 1000 m², Verkaufspreis DM 108 000,–.
Tel. 00 34 / 65 / 77 03 55

IBIZA
Anphiteatro
Exklusive Appartements mit besonders großer Terrasse in privilegierter Urbanisation. Golf. Außergewöhnlicher Meerblick.
Martinez Llabres
Immobilienmakler
Avda. España 24, Ibiza
Tel. 0034 71 / 30 04 08

Javéa – Costa Blanca
Gelegenheit!
Gepfl. Villa, m. schön. Meeresbl., v. Priv. umständeh., nur 175 000,–.
Tel. 0 40 / 32 77 10 oder 48 80 81

Ibiza
Wohnungen, Bungalows, Villen
Rufen Sie an:
Ihr deutscher Partner
CA'N NOBLE S. A.
Edificio Cabirs, Ibiza/Baleares
Tel. 00 34 71 / 31 31 12

Costa Blanca
Reihen-Bungalows am Meer, gehobene Ausstattung, ab DM 33 500,–.
Tel. 0 61 28 / 42 57

IBIZA
ETW, 3 Zi., Kü., Diele, Dusche/WC und Bad/WC, Balkon, am Yachthafen – erste Reihe – in St. Antonio gegen Tausch einer deutschen Immobilie oder DM 165 000,–. Finanz. möglich.
Anfragen an: PBS Frenzgen, Weiherstr. 5, 5453 Pleckhausen, Tel.: 0 26 87 / 22 22

Costa del Sol bei Malaga
Von Priv. Lux.-Bung., voll möbl., m. gr. Halle, Wfl. 150 m², Hanggr. 700 m², m. Meeressicht, gr. Gge. VB 181 000,–. Zuschr. unt. D 7446 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

IBIZA
Haus von Privat zu vermieten.
Tel. 02 08 / 37 47 54

Zu verkaufen:
Wohnung
im Zentr. Las Palmas, ruh. Lage am Catalina-Park, 2 Zi., Kü., Aufz., 75 m², geschmackv. möbl., Pr. 110 000,– DM.
Zuschr. erb. u. Z 7420 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Architekt, 45, u. Whgs.-Wirt, 38 suchen langjähr. Hausverwaltung u. Rep.-Serv., EZ u. Fe.-Häuser. Absolut zuverlässig.
Zuschr. unter B 7554 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Golf-Costa del Sol, ETW's Marinagolf, Torrequebrata, ab DM 75 000,–, Finanz.-Möglichk., Mitgliedschaft inkl. M. Balzer, Haushof 8, 4005 Meerbusch, Tel.: 0 21 59 / 89 84

Luxus-Finaca, rustikal, auf Mallorca – Ostküste, Nähe Felanitx, ca. 200 m² Wfl., ca. 10 000 m² Grd., 8 km zum Strand, DM 250 000,– VB. Zuschr. erbeten unter V 7614 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

JAVEA – Balcon al Mar –
Villa/Altersruhesitz, ca. 220 m²/930,- DM/m², außergewöhnl. gr. Raumaufteilg., Heiz., aus Privatbesitz, Meeresbl., DM 218 000,–.
Telefon 05 11 / 34 11 60

Gelegenheit Teneriffa-Süd
App. in dtsch. Ferienanlage am Meer, kompl. möbl., dir. v. Eigent. zu verk., DM 49 500,–
Tel. 00 34 22 / 78 62 20

IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND

KANADA
Deutschsprachige Beratung und Verwaltung vor Ort.
Renditeobjekte, Farmen, Seegrundstücke, App.-Häuser
Angebot des Monats:
3-gesch. Geschäftshaus in Kleinstadt am Lake Huron/Ontario. 1.180 m² Ladenfl. 1.180 m² Bürofl. 520 m² Wfl. Grundstück 5.490m².
Nettorendite 11%. weitere Steigerung mögl.
Kaufpreis can-$ 850.000.–
und weitere interessante Angebote!
CROSSCAN, 82 Weber-Street-East, Kitchener Ontario, Kanada
Rep. H. Ilgenfritz, Karolinenstraße 6, 8500 Nürnberg.
Tel. 0911/232321

KANADA! Kapitalanlage/Eigennutzung
Dean Park, Nähe Victoria, B. C., Vancouver Island, 1-Fam.-Komf.-Hs., ca. 260 m², 7 Zim., gr. Küche m. Eßecke, WZ. m. Kamin, 3½ Bäder, Garage f. 2–3 Autos, 2 Terr., 2 Balk., Grdstck. ca. 1600 m², parkähnl. angelegt. Privatverk. can. $ 175 000,–. Info: A. Blanck, Tel. 0 41 31 / 5 15 86, Beim Holzberg 24, 2120 Lüneburg

Sie sind unzufrieden
mit Ihrem kanadischen Immobilienbesitz – bringt er nicht den erhofften Ertrag – wir bieten deutsch/kanadische Verwaltung mit deutscher Niederlassung.
ACRA Immobilien GmbH, Telefon 0 89 / 4 70 49 99

Suchen Sie
gute Rendite durch Immobilienbesitz im Ausland? Wir bieten: Kanada, Montreal, guten Standort, Gewerbeimmobilien, trible net (AAA) Mietvertrag, Rendite um 9% ab 200 000,- can. $. ACRA Immobilien GmbH, Telefon 0 89 / 4 70 49 99

Roquebrune / Cap Martin
traumhaft schöne Villa
in unverbaubarer Hanglage, parkartig angelegtes Grundstück, mit Blick auf Bucht von Monte Carlo, Grundstück ca. 1400 m², 2½ gesch., Gesamtwohnfläche ca. 400 m², Öl-ZH, 8 Zimmer, 3 Bäder, 3 Toiletten, Verkaufspreis: 2,25 Mill. maklerfrei.
Schriftliche Anfragen an:
H. P. Wirtschaftsberatung
Lettow-Vorbeck-Str. 54, 4050 Mönchengladbach 1

Zu verkaufen in
Portofino (Italien)
über dem Golf von Rapallo
Grundstück
1700 m²
in Naturreservat, mit Bewilligung zur Renovation eines Landhauses. Einzigartige Rundsicht über die ligurische Riviera. Unverbaubare Höhenlage.
Anfragen unter Chiffre MA 46 343 an
Mengis Annoncen, Postfach, CH-3900 Brig/VS oder
Tel. 00 41/28 23 22 75 (Büro)



Lugano
Rustico – Wohnungen
Eine neue Lebensatmosphäre für verwöhnte Ansprüche. Einmalige Aussicht über Stadt und See. Zu verkaufen 2½, 3½, 4½ Zimmer, auch Duplex. Grosse Terrassen zum See
Swimmingpool
Verlangen Sie Farbprospekt direkt vom Bauherrn:
CONSULENZE IMMOBILIARI SA
Lugano v. Somaini 5 ✆ 23 55 66
Seit Jahren Immobilien im Tessin

Isle of Man
Das Juwel in der irischen See
Vom Golfstrom klimatisch verwöhnt. Eine reizvolle Insel in einer hellen Welt. Natur, Sport, Freizeit in hoher Vollendung. Zweit- oder Dauerwohnsitz jederzeit möglich. Erhebliche Steuervorteile für alle aus dem EG-Bereich.
Hier steht ein moderner, luxuriös ausgestatteter Bungalow in norwegischem Stil mit Einliegerwohnung. 180 m² Wfl. mit insgesamt 8 Zi, 2 Kü, 3 Bäder. Kamin, Terrasse, zentr. Fußbodenhzg. 4000 m² gepflegtes Gartengrundstück. Zukaufmöglichkeit bis 500 Tsd. m², pro m² DM 0,70.
Telefon und Korrespondenz mit deutschem Mitarbeiter.
Gainsborough Properties Ltd
Mona House – Dale Street – Ramsey auf der Isle of Man
Telefon 00 44 – 6 24 – 81 40 72 · Telex 0 51 – 62 91 72

Der monatliche Informationsbrief
USA – Immobilien aktuell
+ Florida-Report
Probeexemplar 1,30 DM in Briefmarken!
Hans Stockmanns, Seebornstr. 39, 8750 Aschaffenburg, Tel. (0 60 21) 9 73 99

Bürogebäude oder Shopping-Center
Folgen Sie nicht dem Trend!
Dies ist ein Thema der Dezemberausgabe im monatlich erscheinenden aktuellen Informationsbrief U. S. A. IMMOBILIEN-ANALYSE. Gegen Einsendung eines Schecks über DM 22,50 und Ihrer Visitenkarte senden wir Ihnen ein Probeexemplar zu.
IIA-GmbH, Schöne Aussicht 9
6380 Bad Homburg v. d. H.
Tel. 0 61 72 / 2 50 66

„... das gibt's nur einmal ..."
Verkauf ab 15. Dez. in Florida
Florida / Goldküste
(Fort Lauderdale bis Palm Beach)
- Strandhotel direkt am Meer u. schönster Badestrand v. Fort Lauderdale · Keine Straße zw. Meer u. Hotel, hurricanesicher, mit Untergrundgarage, 7 Stockw., Air Conditiones u. Aufzug, voll betriebsfähig, 29 Apts. u. Efficiencies, alle m. gr. Balkon, Vollbräune, alle zum Meer, etwa 75–85 Gäste, Preis $ 1,9 Mio., etwa $ 800 000 EK.
- Kapitalanlage, West Palm Beach, 40 Apts., in 4 Gebäuden, voll vermietet, im Küstengebiet, Wertsteigerungsgebiet, Preis: 1,2 Mio., EK etwa $ 600 000. Rendite nach „Debt Service" = 14%.

Weiterhin: ETW's im Hotel, m. Eigennutzung u. Vermietrendite ab $ 50000 EK. **Kein Timesharing.**
Eleganter Nachtclub u. intern. Speiserestaurant, beide m. „Liquor License". Alle Angebote sind geeignet für E 2 Visa = Daueraufenthalt ohne dt. Paßverlust. Für Eilantworten u. Termingespräche direkt Florida kontaktieren, Deutsch/Englisch.
HADO CORPORATION, Talacker 35, CH-8001 Zürich/Schweiz, Tel. 0 04 11 / 2 11 11 44
HADO CORPORATION, 3500 Galt Ocean Drive Suite 2912, Fort Lauderdale, Fla. 3 33 08, USA, Tel. 001 305 / 566 4107, Bitte 1300–1500 MEZ

Gelegenheit – Amsterdam
gepflegtes Mietobjekt, Mieteinnahmen ca. 170 000,– im Jahr, an Schnellentschlossene für DM 770 000,– zu verkaufen.
Tel. 0 21 53 / 35 46 (privat)

AUSTRALIEN
Wir suchen einen Immobilieninvestor mit Auswanderungsabsicht, der sein Melbourner Appartmenthaus selbst verwalten würde. Bitte hören Sie sich unseren Vorschlag an!
W. INVESTMENTS PTY. LTD.
303 Victoria Parade, 3065 Melbourne, Australien
Biebricher Allee 142, D-6200 Wiesbaden
Tel. (Wiesbaden) 0 61 21 - 60 85 39 oder 0 61 27

Ocasion in Paraguay
Verkaufe meinen landwirtschaftl. Betrieb mit industrieller Weiterverarbeitung eigener Produkte. 400 ha Ackerbau, 300 ha Weide, 800 ha Urwald mit reichl. Wildbestand + Sägewerk. Gute Lage, bestens eingerichtet. VP 2,5 Mio. DM.
Zuschr. an Peter Keller, Röttererbergstr. 18b, 7550 Rastatt.

Zentralschweiz/Sarnersee
Zu verkaufen an Panorama-Aussichtslage, 12 Min. ab Luzern:
2-Zimmer-Ferien-Eigentumswohnung
mit rustikalem Ausbau. VP Fr. 198 300,–. Bankfinanzierung bis 70%, 1. Hypothek 5,5% netto. Ausländerbewilligung mit Grundbuch-Eintragung, keine Maklergebühren.
WINIGER Treuhand
CH-6362 Stansstad
Tel. 0041/41-61 27 71

Provence – Côte d'Azur
165 ha Pinienwald in Heidelandschaft sowie weite leicht hügelige Flächen, wovon 60 ha landwirtschaftlich nutzbar sind. Wasserversorgung mittels Berieselungssystem. Außerdem großes provenzalisches Landhaus und gedeckte Halle (2000 m²). Das Grundstück eignet sich vorzüglich zur Schaffung eines Golfplatzes mit Hotel, Tennisanlage, Reitstall. Möglichkeit weiterer Bauvorhaben im Rahmen eines Golf-Projektes. Beste Lage in Nähe von Aix-en-Provence und Autobahnausfahrt. 45 km von Marseille.
Für weitere Auskünfte: Agence Mauro, 06230 St. Jean Cap Ferrat (France), Tel. 93 01 06 79, Telex 9 70 163 f
Für kurze Vorabinformation: Tel. 0 71 63 / 20 18
Telex 7 27 320

Franz. Atlantikküste
618 m² Grundst., Villengegend, 500 m v. Ort, 2,5 km v. Strand, v. Priv., 150 000,- FF.
Ang. unter E 7447 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Florida – Marco Island
Die Insel i. Golf v. Mexiko. Erschl. Bungalow-Grdst., US-$ 30 000,–, von Privat.
Tel. 0 40 / 44 72 02

Nähe St. Tropez
Côte d'Azur, 300 Sonnentage, Golf, Tennis, Wassersport. Fe.-App. m. Garten u. Einstellpl. f. Pkw, vollmöbl. (Provence-Stil), Sonderpreis DM 188 000,–. Kauf auch ohne EK mögl. Vermietung ist gesichert od. Selbstnutzung. Ihre Anfrage lohnt sich.
Gill Immobilien GmbH
Do., Beurhausstr. 3
Tel. 02 31 / 14 07 97



FERIEN-WOHNPARADIES ÖSTERREICH
Verbringen Sie Ihren nächsten Weihnachts- od. Skiurlaub bereits in der eigenen Wohnung.
Preisgünstige 1- bis 4-Zi.-Eigentumswohnungen im
Salzburger Land
MARIA ALM (Am Steinernen Meer)
NIEDERNSILL (nahe Kaprun)
TAMSWEG (nahe Obertauern)
Finanzierungsmöglichkeit (20 Jahre), provisionsfrei.
Eigentumswohnungen mit gesicherter Grundbucheintragung.
»DEIN HEIM«
Wohnungsbau Ges.m.b.H.
A-5020 Salzburg, f.-Rieder-Kai 13a
✆ 00 43 662 23 5 06-0

Südfrankreich Tarn
kl. Tal, 52 Morgen, Wald, Wiesen, Wildwasser, Angeln, Jagen charakterv. Ferme, VB 265 000,– DM.
Anfr.: Klaus Dellmann, 4400 Münster, Sprakeler Str. 216

Wollen Sie Ihr Immobilieneigentum in der
Schweiz
verkaufen oder suchen Sie in der
Schweiz
eine Ferienwohnung, ein Ferienhaus oder sonst eine Liegenschaft?
Dann zu Merlen AG, Immobilien, Postfach, CH-8034, Zürich
Tel. 0041 1 / 2 52 90 33

Ihr Gardasee-Spezialist
Villa MALCESINE m. Einl.-Whg. 285 000,-
3 Zi. Neubau ETW MADERNO 135 000,-
Weitere Obj. rund u. d. See auf Anfrage
Suche lfd. Obj. in Nord-Italien
GERSCHLAUER Soliner Str. 7, 8 Mü. 71
Immobilien RDM Telefon 089/7 91 70 74

AMSTERDAM
9% Netto-Rendite
Anlagenobjekt Wohnhaus, fest vermietet u. verwaltet, aus eigenem Besitz, mit Baugutachten u. Mietgarantie, jährl. gesetzl. Mieterhöhung, Netto-Mieten hfl 10 081,28 (7,75 × Brutto-Jahresmiete), Endpreis hfl 112 031,–
Hypothek in D bis 80% möglich!
Telefon 00 31 20 / 71 16 45
ALLGOED Immobilien
Joh.-Verhulst-Str. 16 NL 1071 NC Amsterdam

Savognin/Schweiz
An absoluter Toplage verkaufen wir
1½- bis 3½- Zi. Eigentumswohnungen
VP ab sfr 134 000,-
Lang Immobilien AG
Birmensdorferstr. 200
CH-8003 Zürich
Tel. 00 41 / 1 / 4 63 78 90
Tel. 00 41 / 81 / 74 10 66

Florida/Golfküste
★ Haus- und Grundbesitz ★
★ Anlagen ★ Info ★
SUN & COMFORT INC.
★ Schierghoferstraße 13 ★
★ 8220 Traunstein/Obb. ★
☎ (0861) 4055

PARAGUAY-INFORMATION
- Existenzgründung
- Aufenthaltsgenehmigung
- Immobilien und Industrie
- Farmaufbau u. -verwaltung
- eigenes Büro in Asuncion
- günstige Besichtigungsflüge

Media Finanz GmbH
Wölckernstr. 5, 8500 Nürnberg 40,
Tel. 09 11 / 4 56 98,
Teletex (17) 911-8210

Ufergrundstücke in Schweden
Äußerst günstige Preise.
Südschweden-Immobilien
PF 52 06 14, 2000 Hamburg 52
Tel. 0 40 / 8 80 06 56
Privat 89 53 38

Florida – Golf v. Mexico
- Bauplätze am Meer/See ab $ 7 500,–
- Exklusive Villen, massiv $ 34 900,–
- Luxuswohn., 2 SZ, Pool $ 44 900,–
- Weihnachtsflüge/Probewohnen/Finanz.

FGI P. Kürschner,
Am Mühlenberg 21
2114 Hollenstedt, Tel. 0 41 65 / 8 12 76

ANDORRA
Immobilien, Domizildienste
Deutsche Betreuung in Andorra
ECONSA
Tel. 0 21 02 / 1 59 97

Holland/Badhoevedorp:
freist. Geschäftshaus mit Whg. auf Eigengr., 8 Zi., 2 Läden, 2 Werkst., Garage, 2 Kü., 5 WC. Pr. 598 000,– zzgl. K.
Tel. 00 31 - 29 68 / 36 17

Ferienhäuser mit Rendite
Südwestfrankreich, zw. Biarritz u. Pau, ca. 100 interess. Objekte. Z. B. perfekt restaur. Farmhaus, Wohnhalle 120 m², u. 5 Zi., 4000 m² Grundst., Pyrenäen-Blick, FF 650 000,– VB, mit Vermietungsmögl. in der Hauptsaison, 6 Mon. a. FF 10 000,–.
Tel. 0 23 24 / 5 32 68
Kostenloses Info anfordern

Toskana
zwischen Lucca/Barga/Pisa Villen, mittelalt. Wohn-/Bauernhäuser m./o. Land zu verkaufen.
Preise – Betreuung durch
Rainbow Vertr. L. Rosenfeldt
Tel. 02 21 / 37 44 89

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

Umweltschutz – Waldsterben!!!
Zur Vermarktung von Mitteln gegen die neuzeitliche Walderkrankung, erforscht, erprobt – Patente europ. wie international im Erteilungsverfahren; Veröffentlichung WIPO am 30. 1. 1986; intern. Recherche liegt vor; wissenschaftliche/wirtschaftliche Prüfung wird derzeit erstellt; Düngemittelzulassung beim BM ist beantragt; für steuerliche Vergünstigungen liegt wirtschaftlich wertvolle Anerkennung vor, Marketingkonzept (Franchisevertrieb) ist für Europa erstellt – werden Partner für Patentbeteiligung gesucht.
Kapitalanleger ab 30 000,- DM, welche nach § 4 Abs. 1 oder § 5 EkStG durch Vermögensbestandsvergleich ihren Gewinn ermitteln, stehen gem. § 4 Nr. 3 und 4 der ErfVO 3 Mio. DM zur sofortigen Absetzung zur Verfügung.
Interessenten wenden sich **nur schriftlich** unter Beifügung von Kapitalnachweis und Referenzen an die Beauftragte:
Maria Kaschke, Tarforsterstr. 34, 5500 Trier.

Finanzierungsgesellschaft bietet Beteiligung an
SCHATZSUCHE
in Costa Rica/Mittelamerika. Außergewöhnl. Gewinnchancen durch Rückzahlung des 15fachen Kapitaleinsatzes. Anteil ab DM 1000,–.
Weitere Informationen:
Dipl.-Betriebswirt P. Schneider, Ollnsstr. 124 a, 2200 Elmshorn

BERLIN
Hohe Verlustzuweisungen für 1985 ohne Eigenkapital in 1985!
Beteiligung an gefördertem Wohnungsbau bzw. Altbau-Modernisierung m. Dachausbau
ÄRZTE-TREUHAND Vermögensverwaltung GmbH
1 Berlin 12 · Hardenbergstr. 8 · Tel.: ✆ 030/31 90 05-0

Cash
US-Unternehmen, Stammkapital 5 Mill. in Deutschland tätig, verschafft Zahlungsaufschübe, Finanzgarantie, Sanierung.
Tel. 02 11 / 58 82 91

Eilt
Exklusiv-Beteiligung
12% p. a. geg. grundbuchliche Absicherung. Info geg. Einzahlung einer Schutzgebühr v. DM 50,- per Scheck an:
Incos GmbH, Philipp-Reis-Str. 10
6052 Mühlheim/Main

Sichere Rendite, 9,5%
750 000,- DM erstrangige Grundschuld gesucht f. Gewerbeobj. m. langfr. Mietvertrag (10 J.), Teilbeträge ab 100 000,- DM, notarielle Abwickl., Tilgung bis 10 J. mögl., Wertgutachten liegt vor (DM 3,2 Mio.).
Tel. 0 51 81 / 45 35 / 60 47 oder Zuschr. u. M 7475 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Schweiz
Wir betreuen + beraten umsichtig
Finanz- u. Vermögensverwaltung
Liegenschaftsverwaltung
Geschäftsabwicklung
remaplan + partner treuhand
Box 116, CH-8056 Zürich
Tel. 00 41 - 1 - 57 42 25

Czymai-Unternehmensberatung
- Firmen-/Betriebssanierungen
- Krisenmanagement
- Neukonzeptionen
- Vermittlung von: Finanzierungen auch in schwierigen Fällen
- Beteiligungen
- Geschäftsübernahmen
- Unternehmen

Telefon 0 54 05 / 59 75
E. Czymai - Unternehmensberatung, 4507 Hasbergen, Lessingstr. 12a

Fachmarkt: 10fache Jahresmiete
10-Jahres-Mietvertrag mit Option – Verlustquote ca. 75%.
Rendite nach Steuern und Tilgung 10% auf EK.
Rive GmbH
Boeler Str. 122, 5800 Hagen, Tel. 0 23 31 / 8 50 81

1985 noch Steuern sparen! Das Konzept ist da.
Wir erhöhen Ihren Umsatz.
Fa. City Wirtschaftsberatung, Tel. 0 89 / 7 25 15 38 od. 7 25 63 72, Ganghofer Str. 84, D-8000 München 70

33 % Rendite
Wir erweitern unser Verkaufsgebiet von einem Bundesland auf das gesamte Bundesgebiet und bieten stille oder tätige Beteiligung im zukunftsträchtigen Bereich der Elektronik.
Zuschriften u. L 7628 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Fachmarkt: 10fache Jahresmiete
10-Jahres-Mietvertrag mit Option – Verlustquote ca. 75%.
Rendite nach Steuern und Tilgung 10% auf EK.
Rive GmbH
Boeler Str. 122, 5800 Hagen, Tel. 0 23 31 / 8 50 81

400 % Verlustzuweisung
auf tatsächliches Eigenkapital.
Vermietete Arztpraxen in Hamburg
Mietrendite ca. 5,2 %
Hermann Heidkamp GmbH
Wandalenweg 1, 2000 Hamburg 1
Tel.-Sammel-Nr. 0 40 / 23 41 97

Marktlücke!
Nehmen Sie teil an hohem Gewinn! Sofortiger Kapitalrückfluß.
Zuschr. erb. u. N 7080 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

20% Rendite
mit Bankgarantie
Mindestbeteiligung DM 10 000,–.
Zuschriften unter V 7460 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wie Sie aus 4.000 DM Startkapital 120.000 DM Jahresgewinn machen
X Beispiele solch überdurchschnittl. lukrativer Kleinunternehmen (einfach zu starten, leicht zu führen) liefert neuartige Wirtschaftszeitschrift. Gratisinfo: Die Geschäftsidee, Th.-Heuss-Str. 4/W5550, 5300 Bonn 2

Börsengeschäft!
Gesucht werden diskret DM 600 000,– auf 6 bis 12 Monate zu 12% plus Bonus zwecks Erwerbs eines kleinen Aktienpakets. Abwicklung über Schweizer Bank. Sicherheiten und Referenzen sind selbstverständlich. Unkomplizierte Abwicklung erbeten.
Ihr Partner, Bankkaufmann, erbittet Kontaktaufnahme unter WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Schluß mit den Geldsorgen!
Unser völlig neues Verlagswerk bringt Ihnen die Lösung Ihrer finanziellen Probleme! Beispiele aus dem Inhalt: zig-fache Möglichkeiten um legal – problemlos – bürgenfrei Kredit zu bekommen, auch ohne Sicherheiten und bei schlechter Auskunft, zu banküblichen Zinsen. ● So erhalten auch Sie Kreditspielraum ● Wo Sie über 10 % Zinsen für Ihr Geld bekommen – ohne Risiko und Kündigungsfrist ● IHRE EIGENE EXISTENZ: Wie Sie Ihr eigenes Geschäft mit Null oder ganz wenig Eigenkapital aufbauen ● NEBENVERDIENST: zigfache Möglichkeiten zum lukrativen Nebeneinkommen – mit Adressen zahlreicher Firmen die jederzeit – bundesweit – nebenberufliche Mitarbeiter suchen ● Daneben zeigt Ihnen unser Verlagswerk, wie Sie innerhalb weniger Wochen vom Schreibtisch aus ein ständig wachsendes Vertriebsnetz aufbauen, an dem Sie sich dusselig verdienen – ohne Kapitalaufwand – ohne Risiko – garantiert für jedermann – ganz nebenbei mit geringem Zeit- und Arbeitsbedarf!.
Unser Verlagswerk (DER ERFOLGSWEGWEISER) erhalten Sie postwendend für 30,– DM mit 14 Tage Rückgaberecht. Für Skeptiker: Ausführlicher Prospekt gegen Rückporto von
STEPHAN SCHIESSER
Züricher Straße 12, 8500 Nürnberg

Interessante Schiffsbeteiligung mit
ca. 201% Verlustzuweisung
bezogen auf die Kommandit-Einlage;
zu zeichnendes Kommanditkapital 10,2 Mio.
Cofinanz Vertriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH u. Co. KG
Boschetsriederstr. 5, 8000 München 70
Tel. (0 89) 7 23 10 58 oder 7 23 10 59, Telex 5 215 948

FESTGELDANLAGE
ab SFr. 10 000.– steuerfrei keine Spekulation
1 Jahr 10% p. a. / 2 Jahre 11% p. a. / 3 Jahre 12% p. a.
15 J. erfolgreich tätig I.C.E.F., Abt. CD, Postf. 42, CH-5200 Windisch

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

Anzeige

Steuern sparen 1985 – durch Schiffsbeteiligungen?

Die Möglichkeiten, Vermögen aus Steuerersparnissen zu schaffen, sind gering geworden. Das sogenannte Bauherrenmodell hat durch Gesetzesänderung, aber auch durch Veränderung des gesamten Immobilienmarktes an Attraktivität verloren. Auch andere Steuersparmöglichkeiten wurden durch den Gesetzgeber eingeschränkt bzw. abgeschafft. Eine der wenigen Steuersparmöglichkeiten bietet sich noch in der Schiffahrt. Schiffe, die auf deutschen und ausländischen Werften gebaut und von Reedereien unter deutscher Flagge fahren, werden weiter direkt durch Zuschüsse und indirekt durch steuerliche Vorteile bei den Anlegern gefördert. Doch auch im Schiffahrtssektor wurden durch Veränderung der Förderrichtlinien für öffentliche Zuschüsse die Verluste begrenzt.

Neben dem Nachteil, daß eine Beteiligung nicht mehr ausschließlich aus eingesparten Steuern finanziert werden kann, haben diese Veränderungen auch den Vorteil, daß nun Schiffe mit mehr Eigenkapital finanziert werden. Somit sind die Aussichten auf Rendite gestiegen, was langfristig nur im Sinne der Anleger sein kann. Eine Schiffsbeteiligung ist eine typische unternehmerische Beteiligung – weniger eine Beteiligung an einem Schiff als vielmehr eine Beteiligung an einer Reederei, die ein Schiff betreibt. Eine Schiffsbeteiligung ist also nicht nur aus steuerlicher Sicht ein Gewerbebetrieb, sondern die Risiken, vor allem aber die Chancen sind typisch für ein aktives Unternehmen. Man beteiligt sich nicht an einer „schwimmenden Immobilie“, sondern an einem in jeder Beziehung dynamischen Unternehmen. Die Risiken der Reedereibeteiligung werden jedoch durch folgende Maßnahmen seitens der Bundesregierung gefördert.

1. Der Bundeszuschuß von 12,5% des Werftpreises.
Für diesen Bundeszuschuß besteht eine bedingte Rückzahlungsverpflichtung, die sich jedoch ab dem vierten Jahr nach Infahrtsetzung um jeweils 20 % p. a. des Zuschußbetrages verringert, wenn das Schiff unter deutscher Flagge eingesetzt wird. Nach Ablauf der achtjährigen Bindungsfrist an die deutsche Flagge braucht der gesamte Zuschuß nicht mehr zurückgezahlt zu werden.

2. Die Zinsbeihilfe von bis zu 2,5%.
Eine weitere öffentliche Förderung stellt ein verlorener Zinszuschuß dar. Die Bauwerft hat aus ihrem Plafond im Rahmen und zu den Bedingungen des VIII. Werfthilfeprogrammes einen Zinszuschuß von 2,5% gewährt. Diese Zinsbeihilfe gilt nur für die Fremdmittel, und nur dann, wenn der Zinssatz über 8% liegt.

3. Die Möglichkeit der degressiven Abschreibung des Schiffes.
Sie führt zu ausgleichsfähigen Verlustzuweisungen, die das einzusetzende Eigengeld mindern, weil ein Teil der Beteiligung aus gesparten Steuern finanziert werden kann. Das heißt nicht, daß das Unternehmen von Anfang an Betriebsverluste macht. Nur durch die degressive Abschreibung des Schiffes entstehen die **steuerlichen Verluste.** Ein Schiff hat eine normale Lebensdauer von 25 bis 30 Jahren, es wird jedoch in den ersten vier Jahren zu mehr als 60% seines Preises abgeschrieben.

4. Die Gewinne aus Seeschiffahrt
sind gemäß § 34c EStG zu 80% nur zum halben persönlichen Steuersatz und zu 20% zum vollen Steuersatz zu versteuern. Der Veräußerungserlös beim Verkauf des Schiffes ist nur zum halben Steuersatz zu versteuern. Diese 4 Vergünstigungen führen zu echten Steuerersparnissen, d. h. nicht gezahlte Steuern werden Vermögen. Gemäß den neuen Förderrichtlinien für den Bundeszuschuß sind Verluste nur bis ca. 150% möglich.

Erklärt sich die Werft jedoch bereit, den Zeichnern eine persönliche Anteilsfinanzierung zu gewähren, und zwar 25% der Beteiligungssumme, so steigt die Verlustzuweisung auf ca. 200% der einzusetzenden Eigenmittel und sogar 300% der in 1985 zu erbringenden Eigenmittel.

Das Darlehn hat eine Laufzeit von zunächst 8 Jahren, wird jedoch verlängert, falls es in dieser Zeit noch nicht aus Ausschüttungen getilgt ist, und zwar solange, bis das Schiff veräußert wird. Der Zinssatz für dieses Darlehen beträgt 7%. Die Zinsen werden gestundet. Das Darlehen und die gestundeten Zinsen sind aus den Ausschüttungen bzw. aus dem Veräußerungserlös zurückzuzahlen. Die Zinsen für dieses Darlehen können steuerlich geltend gemacht werden. D. h. die Gesamtrendite dieser Beteiligung sinkt nur unerheblich gegenüber einem Angebot ohne Anteilsfinanzierung. Es hat jedoch den Vorteil, daß liquide Eigenmittel bei entsprechender Steuerprogression für diese Beteiligung nicht eingesetzt werden müssen.

STR Schiffstreuhand Rendsburg,
Dipl.-Kfm. H.-J. Aust

Reedereibeteiligung mit ca. 200% Verlustzuweisung
bezogen auf Beteiligungssumme.
Hermann Heidkamp GmbH
Wandalenweg 1, 2000 Hamburg 1
Tel.-Sammel-Nr. 0 40 / 23 41 97

Erstklassige
KAPITALANLAGE
Gewerbegrundst., HH 54, KP 1,2 Mio., ME DM 120 000,- + AfA
Postf. 32 31 51, 2000 Hamburg 13
Atlanta KG

Exzellente Kapitalanlage
ab 500 000,- US-$
12% Zins p. a.
Laufzeit **10 Jahre**
Kapital und Zins ist abgesichert durch eine führende amerik. Großbank.
Zuschriften unter H 7626 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Finanzielle Beteiligung
u. evtl. Kooperation für international führendes Technologie-Geschäftsanbahmungsprogramm zum Vertrieb in Norddeutschland gesucht. Hohe Rendite zu erwarten. Zuschr. unt. K 7437 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

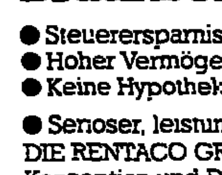
Für Aktive und Profis
Food- u. Nonfood-Märkte i. Raum Hannover – Göttingen suchen tätige Teilhaber. Jahreseinkommen 120 000 bis 150 000 DM. Voraussetzung: Sicherheiten od. Einlagen u. pers. Engagement. Volontärtätigkeit wird angeboten. Zuschr. unter F 7602 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Steuerersparnis '85

Nur noch ein paar Tage!

Hier ist die günstige Gelegenheit, 1985 doch noch Steuern zu sparen. Die BERLINER BANK und DIE RENTACO GRUPPE bieten Ihnen eine Beteiligungsmöglichkeit allerersten Ranges. Für eine attraktive Steuerersparnis bei hoher Ertragskraft:

Wohnstift mit Pflegeabteilung Braunschweig



Ihre Vorteile – Ihre Sicherheiten

- Steuerersparnis ● Sichere Kapitalanlage
- Hoher Vermögenszuwachs
- Keine Hypothekenhaftung
- Seriöser, leistungsfähiger Partner: DIE RENTACO GRUPPE, Berlin, seit 1974 in der Konzeption und Durchführung wirtschaftlich erfolgreicher Beteiligungsangebote erfahren.
- Professioneller Betreiber: Die Gemeinnützige »Stiftung Seniorenhilfe«, Braunschweig.

Wir informieren und beraten Sie gern ausführlich. Reden Sie mit uns.

BERLINER BANK AG

1000 Berlin 12, Hardenbergstraße 32	(030) 3109 27 67
4000 Düsseldorf 1, Berliner Allee 43:	(0211) 8392-0
6000 Frankfurt/M. 1, Bockenheimer Anlage 2	(069) 1506-1
2000 Hamburg 1, Kreuslerstraße 10:	(040) 302 05-0
3000 Hannover 1, Landschaftstraße 2	(0511) 1645-0
8000 München 22, Maximilianstraße 40:	(089) 28 40 67
7000 Stuttgart 1, Theodor-Heuss-Straße 11	(0711) 2077-0

BERLINER BANK
Die Bank, mit der man reden kann

Partnerschaft oder Übernahme

bietet eine weltweit operierende englische Unternehmensgruppe einem erfolgreichen Unternehmer im deutschsprachigen Raum. Wenn Sie, aus welchen Gründen auch immer, an eine Veränderung der Besitzverhältnisse in Ihrer Firma denken, wäre ein erstes vertrauliches Gespräch sicher der richtige Schritt. Eine gewisse Größenordnung mit einem Umsatz ab DM 25 Mio. per anno und überdurchschnittliche Gewinnzahlen sollten aber schon gegeben sein. Bitte nehmen Sie über Ihre Vertrauensperson oder direkt mit mir streng vertraulichen Kontakt auf unter B 7422 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

*** **Produktion/Verkauf/Patent**
komplett zu verkaufen oder Teilverkauf oder Leasing oder tätige Beteiligung
DER HIT
Ein außerordentlich gewinnbringendes gastronomisches Spitzengerät für den Fast-food-Bereich (in Deutschland Millionen von Interessenten) (Metzger, Kantinen, Krankenhäuser, Imbisse, Kioske, Restaurants etc. etc.)
Seriöse Interessenten an Waldhausbetriebe, 6200 Wiesbaden, Carl-von-Ibell-Weg 1, ☎ 0 61 21 / 5 95 56 + 5 93 00

Containerschiff der Extraklasse
fährt bereits erhebliche Gewinne ein.
Verlustzuweisung knapp 200%.
Telefon: 0 40 / 48 84 44

Gewerbliche Beteiligung Waschcenter
Garantierte Rendite ca. 10 %
Erwartete Rendite über 30 %
Telefon 0 40 / 48 84 44

Hypotheken-Sonderkontingent
4,75% Zins., 98% Ausz., 4 J. fest, für Wohnobjekte
anfänglicher effektiver Jahreszins 5,92%
5,75% Zins., 98% Ausz., 4 J. fest, für Gewerbeobjekte
anfänglicher effektiver Jahreszins 6,27%, vermittelt:
VHI-Agentur N. Reuter, Emil-von-Behring-Straße 3
6277 Bad Camberg, Telefon 0 64 34 / 52 20

Titulierte Forderungen
gegen sofortige
Barzahlung
kauft (Anzahl).
mind. 30 Stück
Zuschr. unter
Inkassobüro
Johann Hejno
Kaiserstr. 35, 7550 Rastatt

Stille od. tätige Teilhaber
m. DM 150 000,- in Form v. Bankbürgsch., Grundb.-Abs., f. lukrat. Beteilig. ges. 100%ige Absicherung gewährleistet.
Zuschr. erb. u. L 7430 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Stille und tätige Teilhaber für
Spielcasino
auf Insel im Mittelmeer gesucht. Wunderschönes Anwesen, staatliche Konzession liegt vor. Nur ernstgemeinte Zuschriften.
Angeb. u. Y 7419 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

GMBH-Mantel (50 000,–)
mit ca. 40 000,– Verlustvortrag, zu verkaufen.
Angebote erbeten unter U 7613 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GmbH-Mantel
m. ca. 150 000,– DM Verlustvortrag zu verk. Ang. u. Y 7441 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

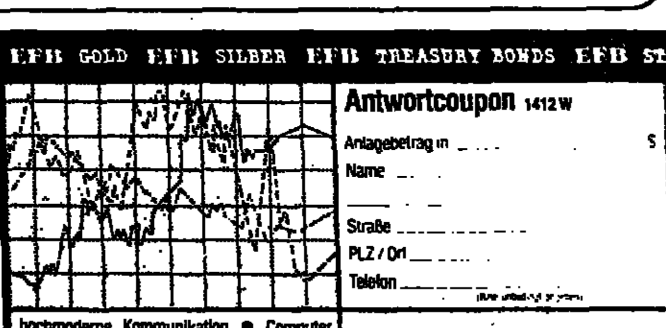
---

Sichere Rendite
Beteiligung an Süßwarenfilialunternehmen in der BRD. Zuschr. erb. u. M 7607 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Ihr Geld
ist für uns nicht nebensächlich: Für Sie kann es aber zur wichtigsten Nebensache werden. Unsere langjährigen Erfahrungen auf dem Sektor Finanz- und Anlageberatung sollten Sie nutzen. Wir erbringen Ihnen seriöse Rentabilitätsnachweise ab
14% p. a.
Verlangen Sie Unterlagen bei
Finanz- u. Anlagentreuhand
Postf. 43 20, CH-4002 Basel

EFB GOLD · EFB SILBER · EFB TREASURY BONDS · EFB ST…



Antwortcoupon 1412 W
Anlagebetrag in ____ $
Name ____
Straße ____
PLZ / Ort ____
Telefon ____

hochmoderne Kommunikation ● Computer ● Parameterberechnung ● renommierte Broker ● DAS Gespür ● DIE Strategien. Wir sagen: CALL-OPTION oder: PUT-OPTION. Bewegt sich der Markt: DOPPEL-OPTION für beide Richtungen. WANN wir WAS sagen, sagen uns unsere Handelssysteme. Rufen Sie an oder schreiben Sie. Fordern Sie unsere ausführlichen Berichte an unter 1412 W

EFB Effekten und Edelmetall-Beratungsgesellschaft mbH
Lyoner Stern · Hahnstraße 70 · 6000 Frankfurt 71
Telefon 069 / 6 66 49 58 · Telex 4 11 641
Niederlassungen:
München, Telefon 089 - 41 60 30
Düsseldorf, Telefon 0211 - 68 44 24

EFB DIE ADRESSE · EFB DER ERFOLGREICHEN · EFB STRAT…

Kapitalanleger habt acht!
Sichere Geldanlage in DM
20–30 % p. a. Rendite.
Informationen anfordern über:
W. Werbung, Sudetenweg 46
2150 Buxtehude

Superkapitalanlage
Rottach-Egern. Eigentumsladen in 1a Lage, zu verk. Die Nettorendite beträgt 6,1%. Indexierter Mietvertrag vorh. Keine Maklerangebote erwünscht.
Zuschr. erb. u. H 7604 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

204%
Verlustzuweisung in 1985 gem. BfG. Leasing-Ges. in Berlin nimmt noch bis zu DM 200 000,- Kapital auf.
Tel. 030/3624322

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffrenummer auf dem Umschlag vermerken! W 286

Schiffsbeteiligung 200%

Mein Mandant, ein namhaftes Unternehmen, hat sich zum Jahresende eine Beteiligung in Höhe von DM 4,0 Mio. an einer erstklassigen Schiffskommanditgesellschaft mit hoher Verlustzuweisung reservieren lassen. Aus dieser Reservierung werden DM 1,0 Mio. frei, die in Stückelungen über DM 100 000,– zu günstigen Bedingungen abgegeben werden. Das Schiff besitzt einen langfristigen, kostendeckenden Chartervertrag, Förderungsmittel des Bundes und ist bereits in Dienst gestellt. Eine Finanzierung der KG-Beteiligung ist möglich.

Rechtsanwalt Dr. Klingler, Cecilienallee 59
4000 Düsseldorf 30, Tel. 02 11 / 45 08 91

Gesunde Gewinne
m. gesundem Licht. „impulse“ empfiehlt: „Das Geschäft mit dem gesunden Licht. Steigen Sie in das zukunftsträchtige Geschäft ein.“ – Die Helios Lichttechnik KG bietet Ihnen die Möglichkeit dazu.
Helios Lichttechnik KG
Klosterstern 5, 2000 Hamburg 13
Tel. 0 40 / 47 24 46, 4 60 59 70

Tauschen Sie Ihre Wohnimmobilie
gegen eine rentable gewerbl. Immobilie, wir nehmen auch Ihre Bauherrenmodelle in Zahlung.
Domos GmbH
Tel. 09 21 / 6 20 98 od. 9 72 86

Sfr-Kredite ab 4,5 % Zins
100% Ausz., bis 10 J. fest, 4,68% anf. eff. Jahreszins, ab 1,0 Mio. gegen Grundschuld
Kostenlose Finanzierungsplanung
(Umfangreiche Computerberechnung)
MORAWIETZ
Finanzvermittlung 7000 Stuttgart 1
Kölpinstraße 8, Tr

Kapital
schnell und ohne Risiko vermehren. Info lohnt! Zuschr. erb. u. L 7078 an: WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Pro Valor Aktiengesellschaft

A PROPOS GELD

Die Kombination der folgenden drei Faktoren:

- **Über Großbanken abgewickelte Euromarkt-Treuhand-Anlagen,** welche die Sicherheit für das investierte Kapital gewährleisten.
- Die Möglichkeit, **bereits ab sfr. 10 000,-** und nicht erst ab sfr. 100 000,-, wie bis anhin, am Euromarkt anzulegen.
- **Verrechnungssteuerfreie Kapitalverdoppelung in nur 7 Jahren,** ohne spekulative, risikobehaftete Transaktionen,

ermöglicht auch Ihnen, ab sofort im Euromarkt sicher, inflationsschützend und gewinnbringend zu **heute über 10% Ihr Geld steuerfrei anzulegen.**

Für detaillierte Informationen senden Sie nachstehenden Coupon an:
Pro Valor AG
Mitteldorf 1, FL-9490 VADUZ

Name:
Adresse:
Plz/Wohnort:
Tel.: P: G.:
W/WS 14./15. 12. 85

Sichere festverzinsliche Geldanlage
Laufzeit **12** Jahre
Zins **13 %** p. a.
ab 100 000,– US-$
Volle Absicherung für Zins und Kapital gegeben.
Zuschriften erbeten unter K 7627 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Supermarkt in HH-City
Wertbeständiger Renditerenner
Steuervorteil ca. 170 %
Tel. 0 40 / 6 92 90 07 (Samstag)
Tel. 0 45 52 / 15 73 (Sonntag)

WOHNUNGSBAU IN BERLIN
ca. 190% Verlust
– staatliche Förderung
– sicherer Barüberschuß
– hoher Steuervorteil 1985/87
GEBEWO Gesellschaft für Baugrund & Wohnungsbau mbH,
Knesebeckstr. 56/58,
1000 Berlin 15,
Tel. 0 30 / 8 82 62 32 / 33

182% Verluste bis 1987*
Berlin-Fonds in Toplage
– staatliche Mietförderung
– höhere Wirtschaftlichkeit durch Bootsanleger
– steigende Ausschüttung vor Steuern u. nach Tilgung
Vermittler:
H. K. I. V. Michael Gehrckens
2000 Hamburg 55
Strindbergweg 3a
Tel. 0 40 / 86 43 57 (auch Sa./So.)
*Bezogen auf Beteiligungshöhe

Top-Rendite in Berlin!
(staatliche Förderung)
287 % Verluste
b. Jahr 2001 (bez. a. EK)
– hohe Ausschüttung (steuerfrei)
– bewilligte staatl. Förderung DM 20,07 mtl./m²
(Kostenmiete DM 24,07 mtl./m²)
– Anbieter mit guter Leistungsbilanz
= Fonds im sozial. Wohnungsbau
Vermittler:
H. K. I. V. Michael Gehrckens
2000 Hamburg 55, Strindbergweg 3a
Tel. 0 40 / 86 43 57 (auch Sa./So.)

---

31. 12. 85
Diskrete Finanzierungsgesellschaft übernimmt zum Jahresende Ihre Lagerbestände, Forderungen, Schulden, Anlagevermögen etc. gegen Liquidität.
Tel. 02 11 / 58 82 91

★ ★ ★ **Sofort – gegen bar** ★ ★ ★
FORDERUNGSANKAUF
(tituliert – mindestens 50 Stück)
Inkassobüro Dr. Stapf, 5300 Bonn
Adenauerallee 50, Tel. 02 28 / 22 11 90

Stille Beteiligung
in metallverarbeitender mittelständischer Industrie gesucht.
Erste Kontaktaufnahme unter V 7438 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen den
ALLEIN-INVESTOR
für ein komplett aufbereitetes Industrieprojekt mit ca. 20% Brutto-Rendite p. a. Abgeschlossene steuerl., betriebswirtschaftl. und techn. Planung. GU – und Garantieverträge. Ein äußerst interessantes Objekt mit Förderung durch Land, Bund und EG.
EURAB GmbH
Osterstraße 163, 2000 Hamburg 20
Tel. 0 40 / 40 11 21

Zahlen Sie mehr als 40 000,- DM Steuern p. a.
dann zeigen wir, wie Sie daraus Vermögen mit mind. 5000,- DM Rendite bilden.
Zuschriften unter C 7049 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

---

0 41 06 - 6 79 97
Teilhaber-Börse

Risikokapital gesucht: DM 1,5 Mio.
(auch Teilbeträge) gegen Beteiligung an einmaligen Unternehmen mit riesiger Gewinnerwartung. Schnelle Entscheidung erforderlich. Bitte rufen Sie uns an: 02 11 / 32 51 75, Büro Lange & Co., Blumenstr. 8, 4000 Düsseldorf 1

25% Zinsen
Suche kurzfr. DM 100 000,– v. Priv., Sicherheiten vorh., Rückzahlg. u. 1 J. od. Verrentung.
Zuschr. erb. unt. N 7630 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Privatgeldgeber
in jeder Höhe für vorgeprüfte Mandanten gesucht. Hohe Rendite bei optimaler Absicherung garantiert. Verm.: Finanzagentur Hentschel, Brandenburgische Str. 35, 1000 Berlin 15, Tel. 0 30 / 8 81 80 08, Telex 1 86 480

Frustrierter Bankkunde
sucht Gleichgesinnte zur Gründung einer echten! Partner-Bank.
Zuschr. unt. H 6834 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Geldanlage
mit monatlichen Auszahlungen, 24% bis 30% p. a., je nach Einlagedauer, ab DM 10 000,- verm.: Finanzagentur Hentschel, Brandenburgische Str. 35, 1000 Berlin 15, Tel. 0 30 / 8 81 80 08, Telex 1 86 480

Raum Süddeutschland
Gastronom. Großbetrieb (Café, Spielsalon, Diskothek) ca. 800 m², Parkpl., sucht gleichberechtigten Teilhaber. Nur ernstgemeinte Zuschriften. Kapitalnachweis erforderlich. Zuschr. mit Angabe der Tel.-Nr. unter F 7470 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Brauchen Sie eine Firma im Ausland?
Der Ratgeber „Unternehmensgründung-Ausland“ informiert Sie über Möglichkeiten und Risiken.
Gratis-Info bei: Maric-Verlag GmbH, Postfach 300 667 / W 1, 5300 Bonn 3

Raum Hannover, Einkaufsmarkt, Neubau, Mieter REWE, MV 15 J. fest, KP 2 640 000,- + MwSt., entspr. 12f. Jahresmiete. Fa. Christmann KG, Ottostr. 3, 8000 München 2, Tel. 0 89 / 59 68 68

Architekt sucht DM 60 000,–
zur Restfinanzierung eines herrl. Landhauses. Grundschuld, hohe Zinsen, kostenlose Architektenleistung, schnelle Rückzahlung.
Zuschr. erb. unt. P 7455 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Welcher Börsenbrief ist für Sie der beste?
Diese 56seitige ausführliche Dokumentation über 75 deutschsprachige Börsenbriefe sollten Sie gelesen haben, bevor Sie einen abonnieren. Gratisinfo. anfordern oder sofort bestellen gegen Vorkasse von DM 100,–. In bar oder Scheck (steuerlich absetzbar).
R. Reicherts, Broker, Abt. W 3,
2a Place de Paris
L-2314 Luxemburg



10 Mio. von Privat
als Grundschulddarl., ab DM 50 000,–, auch bei Zwangsmaßnahmen, Darlehnskündigungen etc. Zuschriften erbeten unter F 12 280 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Darlehen aus der Schweiz
in DM, sfr. u. US-Dollar, gegen Bankbürgschaft, Tilgung über Schweizer-Franken-Police, Beteiligungen, Venture-Kapital, Hypotheken u. Sanierungen verm.: Finanzagentur Hentschel, Brandenburgische Str. 35, 1000 Berlin 15, Tel. 0 30 / 8 81 80 08, Telex 1 86 480

Kapital, evtl. Teilhaber ges. zur Erweiterung eines Handelsgeschäfts fürs In- u. Ausland. Zuschr. erb. u. R 7434 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Seriöse Kapitalanlage
(Wachstumsbranche) – praktisch risikolos.
Cash-flow sofort!
Unter M 7079 an: WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Erfolgreicher Manager saniert Ihre Firma (GmbH, oHG, KG)
Honorarzahlung erfolgt durch Übernahme von Gesellschaftsanteilen. Keine Kosten entstehen bei Nichterfolg. Diskretion und schnelle Arbeit sichere ich zu.
Zuschr. erb. u. H 3758 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

---

Beteiligen Sie sich am Erfolg

Wir bieten:

Sichere und zukunftsorientierte Immobilieninvestitionen für Kapitalanleger.

Erfahrene Partner und ein ausgewogenes Konzept sichern Ihnen durch **Rendite und Steuerersparnis** hohen Vermögenszuwachs ohne Hypothekenhaftung.

Treffen Sie die Entscheidung für Ihren Erfolg sofort.

Coupon W
Bitte fordern Sie bei Interesse an einer Beteiligung ausführliches Informationsmaterial an.
Name ____
Straße ____ Tel. ____
PLZ/Ort ____
WAV WERTANLAGE Vermittlungsges. mbH
Braunenstraße 3 · 7080 Aalen
Telefon: 07361 / 5980 · Telex: 713727

ABSOLUT ÜBERDURCHSCHNITTLICHE RENDITEN PER ANNUM IN SCHWEIZER FRANKEN
auf Ihre Investitionen ab sfr 10 000,–.
■ Sehr diskrete, persönliche Beratung direkt aus der Schweiz. Fordern Sie noch heute unverbindliche Beratungsunterlagen an. Bitte Ihre Anschrift mit Tel.-Nr. deutlich aufführen.
Chiffre 88-10 08 99, ASSA, Schweizer Annoncen AG, Postfach 927, CH-9001 St. Gallen

---

25 % Garantie-Rendite!
In nur 6 Monaten!
Im Zuwachsmarkt Freizeit!
Bereich exklusiver Wassersport. ANTEILE ab DM 10 000,–. Begrenztes Volumen.
Auf Wunsch notarielle Beglaubigung.
IWCC-Mchn.,Messeplatz 4
8000 München 2, Tel. 0 89 / 50 10 23

Die Immobilien-Anzeigen in der WELT und WELT am SONNTAG sollten Sie sich regelmäßig ansehen.

Sie erscheinen jeden Samstag in der WELT und sonntags in der WELT am SONNTAG mit vielen Angeboten guter Objekte. Hier finden Sie, was Sie suchen – privat, geschäftlich, als Anlageobjekt.

W 3887

Die Große Kombination
Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
WELT am SONNTAG

Wir helfen Ihnen bei Ihren Problemen
Auch bei Zahlungsschwierigkeiten
IHG Beratungsgesellschaft für Industrie Handel u. Gewerbe mbH
Tel. 0 54 51 / 4 50 61

Wir kaufen ausgeklagte Forderungen gegen sofortiges Bargeld
Abnahme ab 30 Schuldtiteln, nicht wesentlich unter DM 500,–, nicht erheblich über DM 15 000,–. Interessenten wenden sich bitte an:
Inkassobüro Knapp, Bauerstraße 19
8000 München 40, Tel. 0 89 / 271 10 87



MS „Heinrich J.“ wurde in wenigen Tagen
voll plaziert.
Jetzt MS „Helene“ nach dem gleichen Konzept in der Plazierung. Ca. 195 % Verlustzuweisung bezogen auf Eigenmittel und
280 % auf Eigenmittel in 1985.
Sichern Sie sich Ihren Anteil.

STR
Schiffs-Treuhand-Rendsburg GmbH
2000 Hamburg 13
Tel. 0 40 / 44 93 55

COUPON
Ich bitte um Zusendung der ausführlichen Prospektunterlagen über das MS „Helene“.

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG

Anzeigen in der Rubrik

Unterricht und Fortbildung

erscheinen zweimal:
am Samstag in der WELT,
am Sonntag in WELT am SONNTAG.

Anzeigenschluß ist mittwochs um 12.00 Uhr.
Telefonische Anzeigenannahme:
Tel.: (02054) 101-518, -524, -1
Auskünfte und Beratung:
Tel.: (040) 347-43 90, -1

DIE WELT
WELT am SONNTAG